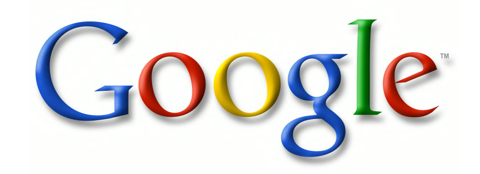
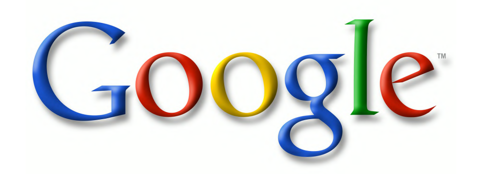



Google



WHITNEY-KLEMM GERMAN SERIES.

ELEMENTARY

GERMAN READER

BY

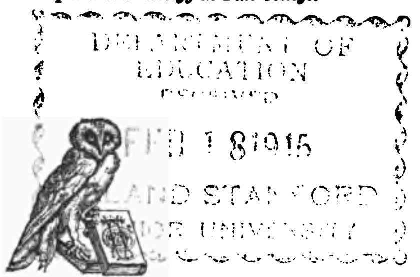
L. R. KLEMM

Author of "German by Practice," "Lese- und Sprachbücher," "Abriss der Geschichte der deutschen Literatur," etc., etc.

EDITED BY

W. D. WHITNEY

Professor of Sanskrit and Comparative Philology in Yale College.



NEW YORK
HENRY HOLT AND COMPANY
F. W. CHRISTERN
BOSTON: CARL SCHOENHOF



ELECTROTYPED BY H. CHEROUNY,
17—27 Vandewater St.,
NEW YORK.

TROW'S
PRINTING AND BOOKBINDING COMPANY,
NEW YORK.

PREFACE.

This Reader is intended to accompany the volume "German by Practice" previously published. It offers a variety of styles of German prose and poetry, grouped in three parts. PART FIRST contains prose only, — descriptions, fables, anecdotes, narratives and popular tales. PART SECOND contains poetry, subdivided into lyric, didactic, epic and dramatic. PART THIRD contains both prose and poetry, but the selections either bear upon American history in general, or particularly upon the history of the German element in this country. The author thinks that a German Reader published for use in America should contain reference to the praiseworthy and effective assistance the German speaking element has rendered this nation through all its stages of development and struggles for existence, and furthermore, that such a Reader by containing selections composed by "German-Americans," should be a proof of the fact that German is a living language in this country. He deeply regrets that the size of the book precludes a more extended use of the numerous poetic productions in German which have originated upon American soil.

PREFACE.

To afford easy reference, the divisions of the reading-matter are marked somewhat conspicuously. It is by no means meant that the specimens should be read through in course. The teacher will pass from one division to another, as his taste and apprehension of the wants of his pupils shall suggest.

The short notes at the foot of each page contain explanations of idioms and sundry other difficulties.

Much attention has been bestowed upon the Vocabulary. It is not only very comprehensive, but is made up partly after the plan of Prof. W. D. Whitney's German-English Dictionary, in which attention is called to the relation between German and English words, by means of **full-faced** type. At this stage of the series, it was deemed unwise to point out analogies between German words and those English words which are of other than Germanic origin.

Notice of inaccuracies in this volume as well as in "German by Practice" will be heartily welcomed by the author or publishers.

L. R. KLEMM.

Cincinnati, Ohio,
October 15th, 1882.

TABLE OF CONTENTS.

PART FIRST.

I. DESCRIPTIONS.

II. FABLES AND POPULAR TALES.

III. ANECDOTES AND NARRATIVES.

PART SECOND.

POETRY. I. LYRIC POETRY.

II. DIDACTIC POETRY.

III. EPIC POETRY.

IV. DRAMATIC POETRY.

PART THIRD.

AMERICA.

(Poetry is marked thus *.)

GERMAN READER.

PART FIRST.

PROSE.

I. DESCRIPTIONS.

1. Die weite, weite Welt.

Hast du schon die Sonne gefragt, wohin sie abends geht, wenn sie hinter die Berge hinabzieht[1]? Ich denke wohl, hinter den Bergen wohnen auch Leute, nach denen muß sie sehen und auf deren Wiesen und Felder, Städte und Dörfer schauen. Oder den Bach, der da außen vorbeiläuft, hast du ihn einmal gefragt: „Wo hinaus,[2] Freund?“ Der hat nimmer Ruhe, muß vorbei, bis hinaus in's Meer. Oder hast du gesehen, wie im Herbste die Schwalben um die Thürme fliegen, dann in die blaue Luft hinaus und „Zieht mit![3] Zieht mit!“ rufen? Viele hundert Meilen weit geht ihre Reise, über weite Länder und hohe Gebirge hin, nach einem wärmern Lande. Wer da mitwandern könnte! Mit der Sonne über die Berge, oder mit dem Bache zum Meere, oder mit den Schwalben in ein wärmeres Land! Da gäbe es viel zu sehen und zu hören; denn die Erde ist groß, und schön ist sie überall.

2. Die Berge.

Mein Vater reiste einmal mit uns Kindern in's Gebirge. Wir mußten starke Schuhe anziehen, die in den Steinen nicht so leicht zerreißen; jeder Knabe mußte einen Stock nehmen; einer trug ein Ränzchen, worin die Mutter Weißzeug gepackt hatte, und ein anderer ein kleines Wasserfläschchen zum Trinken. Des Morgens standen wir frühe auf, ohne daß

1. (Lit. draws down) disappears. 2. Whither art thou going? 3. Come along!

wir geweckt zu werden brauchten. Wir wollten gar keinen Kaffee trinken, aber die Mutter sagte, es wäre doch gesünder; auch steckte sie ein tüchtiges Stück Brod in das Ränzchen. Nun ging es zu dem Thor hinaus, anfangs auf der Chaussee, hernach aber auf einem schmalen Pfade. Da kamen wir bald in Dörfer, bald in Wälder, bald in Ackerfelder und Wiesen; und als es Mittag war, standen wir schon auf einem hohen Berge. Von dem Berge konnten wir weit, weit in die Ferne sehen, über die Häuser und die Thürme und die Wälder weg. Die Menschen, welche unten gingen, sahen so klein aus wie Puppen, und die Bäume nicht größer als Blumen. Neben dem Berg war ein Thal, das war tiefer als ein Brunnen, aber nicht so eng und dunkel, sondern hell und grün, voll Gras und Blumen. An der Seite des Berges sprang eine Quelle hervor und floß in einem kleinen hellen Bächlein über glatte Steinchen hinunter in das Thal; dort kamen noch mehr solcher Quellen zusammen und bildeten einen Bach, der stark genug war, daß er Mühlräder trieb. Häuser waren nicht auf dem Berge, auch keine Gärten und Aecker, sondern es lagen große Steine umher, so groß, daß kein Mensch sie wegwälzen konnte. Etwas weiter unten sahen wir Kühe und Geisen. Ein paar Hirtenknaben gaben auf sie Acht,[1] daß sie nicht in den Wald liefen, und pfiffen auf großen Weidenpfeifen. Nachdem wir das Alles gesehen hatten, sagte der Vater: „Nun laßt uns ausruhen!" Wir setzten uns alle zusammen auf einen der großen Steine, aßen unser mitgenommenes[2] Brod und schöpften aus der Quelle reines Wasser; und es schmeckte uns viel besser als zu Hause. Als wir aber nicht mehr müde waren, hieß es[3]: „Jetzt hinunter und wieder nach Hause zu der Mutter!"

3. Der Fluß.

Oben auf dem Berge ist die Quelle, daraus strömt der Fluß brausend und schäumend hervor und eilt hinunter in das Thal. Unterwegs begegnet ihm das Bächlein und ruft: „Nimm mich mit, Bruder!" Und er öffnet ihm sein Bett und sagt: „Komm her, Brüderchen! Fließe an meiner Seite!" Und das Wasser des Flusses und das Wasser des Bächleins fließen nun friedlich zusammen zwischen den Blumen des Ufers. Die Fische schwimmen darin, und die kleinen Fischchen spielen auf der Oberfläche. Da kommen die Fischer mit ihrem Nachen, den

1. Acht geben, to watch. 2. That we had taken along. 3. The order came.

treiben sie mit ihren Rudern und werfen ein Netz aus und fangen die Fische und die Fischlein. Die kleinen lassen sie wieder in's Wasser, bis sie größer gewachsen sind; die großen aber tragen sie nach Hause, wo sie in der Pfanne gebraten werden. Aber der Fluß kommt an die Stadt mit den hohen Thürmen und den schönen Häusern und den vielen Menschen; die haben eine Brücke über ihn gebaut und gehen herüber und hinüber[1], und er muß ruhig darunter herfließen. Dann aber kommt er an die schönen Felder und die grünen Wiesen und guckt hinein und möchte gern darin umhergehen. Da schmilzt der Schnee, und der Regen fällt vom Himmel, und die Gewässer des Flusses steigen, bis sie über den Damm hinausströmen, der sie zurückhalten sollte. Sie dringen in die Felder und die Wiesen, und die ganze Ebene wird ein See. Doch es dauert nicht lange, da kehrt der Fluß in sein Bett zurück und fließt wieder ruhig zwischen den Ufern weiter und immer weiter. Da kommen die Schiffe mit ihren Mastbäumen und mit ihren bunten Fähnchen, die im Winde flattern, und mit den weißen Segeln, die der Wind aufbläst wie die Leinwand auf der Bleiche. Auf den Schiffen sind Männer mit faltigen Hosen und bunten Jacken, die klettern an den Seilen hinauf und spannen[2] die Segel; es sind Matrosen. Die Matrosen sehen in das spiegelhelle Wasser und grüßen den Fluß freundlich und fragen: „Willst du uns in's Meer tragen?“ Der Fluß spricht: „Ja! Kommt mit mir; ich trage euch alle.“ Und er trägt die Schiffe auf seinem Rücken, und der Wind treibt sie bei Tag und Nacht. Und bald sind sie am Ende. Sie sehen ein weites Gewässer vor sich, größer als zwanzig Flüsse; so weit man sehen kann, ist Wasser — das brauset, daß sie sich fürchten. Allein der Fluß ruft: „Hier bring' ich dir das Bächlein, das mit mir reisen wollte, und die Schiffe, die ich auf meinem Rücken getragen habe. Nimm du sie nun auf, liebes Meer, ich bin müde und will mich ausruhen.“

4. Das Vogelnest.

Heinrich (auf einen Baum deutend). Siehst du? Siehst du da oben?

Wilhelm. Was denn?

Heinr. Den Staar in's Astloch schlüpfen? — Da ist gewiß sein Nest.

Wilh. Gut, so wünsche ich dir viel Glück zur Entdeckung!

1. From one side to the other. 2. Spread.

Heinr. Du glaubst doch nicht, daß ich den Fund allein behalten wollte?

Wilh. Verkaufe nur die Bärenhaut nicht zu frühe! — Aber was[1] wollen wir mit den Vögelchen machen[2]?

Heinr. Sie in einen Käfig stecken[3].

Wilh. Und darin verhungern lassen?

Heinr. Warum nicht gar[4]! Können wir sie nicht vor unser Fenster hängen, daß die Alten sie großfüttern[5]?

Wilh. Werden sie das auch thun?

Heinr. Warum nicht? Der Baum ist ja[6] nahe genug an unserm Hause. — Kannst du dir was[7] Lustigeres denken, als die jungen Vögelchen so flattern, zwitschern und das Maul[8] aufsperren zu sehen, wenn die Alten mit Futter kommen?

Wilh. Und so Etwas[9] macht dir Vergnügen?

Heinr. Warum nicht?

Wilh. Würd' es uns auch Vergnügen machen, wenn wir in einem Gefängnisse steckten[10], und unsere jammernden Eltern müßten uns durch ein Gitter das Brod reichen?

Heinr. Sind wir denn Vögel?

Wilh. Wenigstens keine befiederten; aber hast du denn den Spruch: „Quäle nie ein Thier zum Scherz, denn es fühlt wie du den Schmerz" ganz vergessen?

Heinr. Will ich sie denn quälen[11], am Faden umherschleppen oder verhungern lassen?

Wilh. Glaubst du nicht, daß schon die Gefangenschaft und die Trennung von ihren Eltern Qual genug für sie ist? Rührt es dich nicht, wenn die Eltern so ängstlich um das Gitter herumfliegen und locken? Wenn ihre Jungen ihnen so sehnlich entgegenflattern[12]? Wenn die treuen Eltern an den Käfig sich anklammern und ihre armen Kinder durch's Gitter zu küssen scheinen, indem sie ihnen das Futter bringen? Bruder — bist du wirklich so hartherzig?

Heinr. Still! still! Wer könnte einer so rührenden Warnung widerstehen? Nein! nein! Lebt ruhig mit euren Eltern, ihr kleinen

1. But what.. 2. Do. 3. Put. 4. Why, no, indeed! 5. Feed them, till they are grown up. 6. Ja = to be sure. 7. Something (abbrev. of etwas). 8. (Literally mouth) beak. 9. So Etwas macht, such a thing gives.... 10. Were lodged. 11. Do I wish to torment them? 12. Flutter toward.

Vögelchen; und wenn ihr groß seid, so singt uns ein Liedchen vom Baume herab! — Weißt du aber auch, Bruder Wilhelm, wem das Liedchen dann gelten[1] wird? Mir oder dir?

5. Wie die Goldkörnchen gesucht werden.

Die Goldkörnchen verstecken sich gern; es ist ihr Lieblingsspiel. Wer sie haben will, muß sie suchen. Aber wo verstecken sie sich? Zuerst in den Berg, in das feste Gestein: eins hierhin, das andere dorthin; alle weit von einander. Jetzt sind sie alle verborgen. „Wer sucht uns, wer kann uns finden?"

„Wir!" antworten die Regentropfen und kommen aus den Wolken eilends herunter. „Wir sind zahlreich und haben auch Zeit genug. Wind und Frost werden uns helfen."

Der Frost sprengt den Fels. Der Wind treibt den Regen gegen das Gestein. Die Regentropfen spülen vom Berge ein Steinchen nach dem andern hinweg. Hundert Jahre lang suchen sie, da finden sie ein Goldkörnchen. Sie suchen noch hundert Jahre, da finden sie das zweite und dritte. So suchen sie immer weiter. Sie fassen die gefundenen, blinkenden Goldkörnchen und tanzen vor Freuden mit ihnen vom Berge hinab in das Thal, hinein in den Bach und in den Fluß. Die übrigen Körnchen vom Berge: Sand, Thon, Kalk, und wie sie alle heißen, tanzen auch mit, alle in den Bach hinein.

Da haben sich aber die Goldkörnchen schon wieder versteckt. Wohin denn jetzt? Sie werden am ehesten müde vom Tanzen, denn sie sind die schwersten.

So wie[2] das Wasser etwas mit seinen wilden Sprüngen nachläßt, setzen sich die Goldkörnchen flugs auf den Boden um auszuruhen. Die anderen Körnchen, Sand und Gestein, setzen sich darauf. So sind die Goldkörnchen wieder zu unterst verborgen auf dem Grunde des Baches. Wer wird sie dort suchen?

Menschen werden es thun. Sie kommen mit Hacken und Schaufeln, mit Spaten und Waschmulden. Sie graben Sand und Kies aus dem Grunde des Baches und werfen ihn in die Mulde. Dann schöpfen sie Wasser darauf[3] und schütteln es hin und her. Alle die leichteren Theilchen von Sand und Thon werden hinweggespült[4]. Die Goldkörner aber

1. For whom the song is intended? 2. As soon as. 3. Rinse it with water. 4. Carried off.

bleiben auf dem Grunde der Waschmulde liegen, weil sie die schwersten sind. Und dann sammelt sie der Goldwäscher.

Dann werden viele, viele Goldkörnchen zusammengeschmolzen und aus ihnen die Goldstücke geprägt, oder der Juwelier verfertigt Ringe, Schmucknadeln und Ketten daraus, polirt Alles schön blank, daß Jeder seine Freude daran sieht.

Was ein Goldkörnchen ist, kommt doch zuletzt zu Ehren, wenn sich's anfänglich auch bescheiden versteckt.

6. Des Kaufmanns Waarenlager.

Es war ein großes, dämmriges Gewölbe im unteren Stockwerk des Hauses, durch Fenster mit Eisenstäben nothdürftig erhellt, in welchem die Waarenproben und kleinen Vorräthe für den täglichen Verkehr lagen. Tonnen, Kisten und Ballen standen hier massenhaft durcheinander, und nur schmale gewundene[1] Pfade führten dazwischen durch. Fast alle Länder der Erde, alle Rassen des Menschengeschlechtes hatten gearbeitet und gesammelt, um Nützliches und Werthvolles zusammenzuthürmen. Der schwimmende Palast der Ostindischen Compagnie, die fliegende amerikanische Brigg, die alterthümliche Arche der Niederländer hatten die Erde umkreist, starkrippige[2] Wallfischfänger hatten ihre Nasen an den Eisbergen des Süd- und Nordpols gerieben, schwarze Dampfschiffe, bunte chinesische und leichte malaische Kähne mit einem Bambus als Mast, alle hatten ihre Flügel gerührt und mit Sturm und Wellen gekämpft, um dies Gewölbe zu füllen. Diese Bastmatten hatte eine Hindufrau geflochten, jene Kiste war von einem fleißigen Chinesen mit rothen und schwarzen Hieroglyphen bemalt worden, dort das Rohrgeflecht hatte ein Neger über den Ballen geschnürt; dieser Stamm Farbeholz war an dem Sande herabgerollt, den die Wellen des mexikanischen Meerbusens angeworfen[3] haben, jener viereckige Block hatte in dem sumpfigen Urwalde Brasiliens[4] gestanden und Affen und bunte Papageien waren über seine Blätter gehüpft. In Säcken und Tonnen lag die grünliche Frucht des Kaffeebaumes fast aus allen Theilen der Erde, in rohen Bastkörben breiteten sich die gerollten Blätter der Tabakpflanze aus, das bräunliche Mark der Palme und die gelblichen Crystalle aus dem süßen Rohr der Plantagen.

1. Winding. 2. Strong-ribbed. 3. Thrown upon the shore. 4. Of Brazil.

Hundert verschiedene Pflanzen hatten ihr Holz, ihre Rinde, ihre Knospen, ihre Früchte, das Mark und den Saft ihrer Stämme an dieser Stelle vereinigt. Auch abenteuerliche Gestalten ragten wie Ungethüme aus dem Chaos hervor, dort hinter dem offenen Faß, gefüllt mit oranger Masse[1] (es ist Palmöl von der Ostküste Afrikas) ruht ein unförmiges Thier — es ist Talg aus Polen, der in die Haut einer ganzen Kuh eingelassen ist, — daneben liegen, zusammengedrückt in riesigem Ballen, gepreßt mit Stricken und eisernen Bändern, fünfhundert Stockfische, und in der Ecke gegenüber erheben sich über einem Haufen Elephantenzähne die Barten eines riesigen Wallfisches.

7. Beschreibung einer mittelalterlichen Stadt.

Eine mittelalterliche Stadt war mit einer hohen, oft zweifachen Mauer mit Graben und Wall umgeben. In der Mauer selbst waren in verschiedenen Zwischenräumen runde oder viereckige Thürme eingefügt, welche bei Belagerungen mit Bewaffneten besetzt wurden und den Feind mit Steinen, Balken, Pfeilen und Wurfspeeren überschütteten. Zu den stark verwahrten Thoren führten Zug- und Fallbrücken, und das Innere der langen, dunklen Stadtpforten war nicht selten durch doppelte Gatter, welche auf- und niedergelassen werden konnten, abermals geschützt. Das ganze Weichbild der Stadt umgab ein Graben oder ein Wehr. Die Zugänge dazu waren mit Warten besetzt, auf welchen die Wächter nach den Landstraßen schauten, um durch festgestellte Zeichen jede Gefahr oder das Herannahen reisender Meßleute anzukünden, damit man sich in der Stadt wahre oder den Kaufleuten ein bewaffnetes Geleit entgegensende[2].

Im Innern der Stadt sah man enge, krumme Straßen, welche zuweilen ohne Ausgang waren. Die Wohnungen der Bürger waren äußerst einfach aus Holz und Lehm, Stroh und Rohr aufgeführt und bestanden aus mehreren Stockwerken, welche je höher desto weiter in die Gasse hinein ragten, und Licht und Luft den Straßen benahmen. Ein ziemlich deutliches Bild dieser engen, feuchten und finsteren Gassen geben die noch zahlreich erhaltenen Judengassen in vielen Städten. Diese Bauart begünstigte die Feuersbrünste, welche die Städte zuweilen furchtbar heimsuchten und eine neue Bauordung[3] bedingten. Während aber die Wohnungen der Bürger nach innen und außen den Eindruck der

1. Substance. 2. Send to meet. 3. Regulations about building.

größten Einfachheit machten, fielen[1] die öffentlichen Gebäude in's Auge[1], besonders das Rathhaus mit seinem Thurme, in welchem die Uhr und das Rathhausglöcklein sich befanden, oft auch die Wächter ihren Sitz hatten, ferner die Kirchen, Kaufhallen und Zunfthäuser.

Auch diese waren anfangs von Holz gebaut und hatten Fenster aus Tuch, welche später mit gläsernen vertauscht wurden. Rauchfänge und Schornsteine kannte man zuerst nicht, durch offen gelassene Lücken mußte der Rauch sich einen Ausweg suchen.

In der zweiten Hälfte des fünfzehnten Jahrhunderts kommt es schon häufig vor, daß die Gebäude aus gevierten Steinen aufgeführt und von ansehnlicher Höhe sind. Die Zimmer sind mit Holz getäfelt; man trifft Sommer- und Winterzimmer, Säle und Säulengänge. Die Straßen sind schön, nicht breit, aber mit Steinen gepflastert. Unter den deutschen Städten galten[2] Nürnberg, Augsburg, Köln und Wien für schöner[2] als Paris. An Nürnberg bewundert man den Geschmack jener Zeit noch jetzt[3] an vielen erhaltenen Baudenkmälern[4], welche mit ihren gezackten Giebeln, Thürmchen, Söllern und Erkern einen freundlichen Eindruck machen.

8. Wiege und Sarg.

Ruhestätten gibt es gar viele im Leben, — und wer kennt unter ihnen nicht die zwei wichtigsten? — Die eine steht an der Eingangsschwelle[5] des Lebens, die andere an der Ausgangsschwelle[5] desselben. Verschieden, sehr verschieden, ja völlig entgegengesetzt scheinen sie in ihrem Zwecke zu sein, und doch sind beide einander nahe verwandt.

Aus Brettern ist die Wiege gezimmert. Und so auch der Sarg. Im Walde stand einst ein Baum, von welchem die Bretter genommen wurden. Frisch und grün streckte er seine Zweige aus, und schon damals ruhte der müde Wanderer unter ihm. Endlich wurde der Baum gefällt, sein Stamm zerschnitten und in friedlicher Werkstätte verarbeitet. Eine Wiege vielleicht und ein Sarg zugleich entstanden[6] aus seinem Holze. Wiege und Sarg — Beide also wuchsen einst kräftig und voll als Waldbaum oder als Obstbaum, auf dessen Zweigen die Vögel sangen. Beide wurden vom Frühling einst belaubt und vom Herbste entblättert. Beide wurden

---

1. Struck one's eye, or, attracted the attention. 2. Were thought to be more beautiful. 3. Even now. 4. Architectural monuments. 5. (Literally: entrance and exit-threshold) entrance, exit. 6. Were made.

gefällt durch Axt und Sturm. — Und in Beiden schläft der Mensch. In Beiden gibt's Ruhe und Frieden. Wie harmlos liegt der Säugling in der Wiege. Keine Noth ficht ihn an. Rein und ungetrübt ist der Himmel seines Lebens. — Verhält sich's anders mit dem Sarge? Auch in ihm schläft der Mensch. Und auch hier trifft den Menschen kein Ungemach, keine Erdennoth. Zwar ein anderer Schlaf ist es, als der Schlaf in der Wiege — denn jetzt ist er eisern, traumlos und kalt — aber sicher und geborgen doch hält er den Schläfer.

In Beide steigen wir nicht selbst. Man legt uns hinein. Denn hilflos und schwach noch waren wir, als wir auf dem Schooße der Mutter saßen. Von ihr erhielten wir, was wir brauchten. Auch die Ruhe. Die Mutter hob uns herab vom Arme und Schooße, sie legte uns liebend und sanft in die Wiege. — Starr und bleich und gebrochen an Kraft und Bewegung sind wir im Tode.. Man legt uns hinein in den Sarg, denn wir selbst können uns nicht betten. — Wiege und Sarg — an Beiden wird geweint. Wer kennt nicht die Thränen der Freude, die im Vater- und Mutterauge glänzen, wenn es auf die Wiege des Kindes blickt? — Wer kennt nicht die Thränen des Schmerzes, welche in dem Auge des Kindes glänzen, wenn es am Sarge der Eltern steht? — Eltern legen ihre Kinder in die Wiege, und in der Regel legen die Kinder ihre Eltern in den Sarg. Thränen gibt's hier wie da. — Wiege und Sarg — an Beiden wird gehofft. Ja, Hoffnung regt sich im Herzen, süße Hoffnung leuchtet uns entgegen, wenn wir an der Wiege unserer Lieblinge stehen. Mit ihnen hoffen wir durch's Leben zu gehen. Durch sie gedenken wir ein reines Band zu knüpfen für die Erde und Glück und Freude und Wonne zu finden. — Im Tode ist dieses Band zerrissen, — aber wir hoffen mit Zuversicht, es werde in der Höhe sich wieder dauerhaft knüpfen. Und diese Hoffnung ist am Sarge unser Trost, unser Anker, unser Rettungsstern[1]. — Wiege und Sarg — an Beiden wird gebetet. Fromme Wünsche, Gedanken und Gefühle steigen aus den Herzen der Eltern zum Himmel auf, wenn sie an dem harmlosen Lager des Kindes stehen. Um Glück und Segen für den Liebling beten sie zu Gott. — Auch an dem Sarge beten wir. Wir beten für den Todten. Wir beten für ihn um ein gnädiges Gericht, um Himmelsfrieden

1. Guiding star.

und Seligkeit. Wir beten für uns um Weisheit für das Leben und das Sterben.

Wiege und Sarg — immerdar werdet ihr Menschen bergen! Oft, ach! — stehet ihr nahe aneinander, oft kaum eine Spanne weit getrennt. Doch nahe oder fern, ihr Beide seid Wiegen, die eine: Wiege für die Erde, — die andere: Wiege für den Himmel.

9. Der Mensch gegenüber den Naturkräften.

Schwach und hilflos tritt der Mensch ins Dasein[1]. Ihn übertrifft gar manches Thier an Schärfe der Sinne oder an der Muskelkraft. Welche Mittel aber hat sich der Mensch geschaffen durch die Kraft seines Geistes zur Sicherung, Verschönerung und Veredlung seines Daseins, zur Bändigung und Dienstbarmachung[2] feindlicher Naturkräfte! Der Wallfisch, der Hai, der schnelle Delphin durchfurchen den Ocean; der Mensch eilt in seinen Schiffen von Pol zu Pol, durch Meer und Gewässer, und läßt alle jene Thiere, seine zeitweiligen Begleiter auf seiner Reise, hinter sich.

Es liegt nicht in der Natur des Menschen, gleich den Fischen in die Tiefe der Fluthen zu dringen; doch die Taucherglocke gestattet ihm den Boden des Meeres zu betreten und stundenlang darauf zu verweilen. Wie schwach und kraftlos ist des Menschen Arm und jedes seiner Glieder gegen die Gewalt, welche im Rüssel des Elephanten liegt, im Fuße dieses Kolosses, im Schwanze des Wallfisches, der mit einem einzigen Schlage seine gewaltigen Boote zertrümmert und in die Luft schleudert; doch der Mensch verlängert seinen Arm mit dem Hebel, und mittels der Winde bewegt und hebt er die größten Lasten. Der Nagezahn[3] des Bibers durchschneidet wohl mäßige Baumstämme; aber Säge und Axt rotten in der Hand des Menschen den mächtigen Urwald aus, indeß der Bohrer tiefer als je der Schnabel eines Vogels oder der Rüssel eines Insects in das härteste Holz jeder Art zu dringen und selbst Steine und Metalle zu durchbrechen vermag. Des Menschen Auge hat bei aller Vollkommenheit nicht die Schärfe von dem Auge des Falken oder des Condors, da es Gegenstände, welche weiter als um ihren 3436-fachen Durchmesser von ihm entfernt sind, nicht mehr zu erkennen vermag; aber bewaffnet mit dem Fernrohr erkennt er die fernsten

1. Begins — his life. 2. Pressing them into his service. 3. Rodent tooth.

Gegenstände, und die Erhabenheit des Weltalls erschließt sich seinem Auge, während unter dem Vergrößerungsglase sich dem Forscher eine wundervolle Welt im kleinsten Raume offenbart. Was ist des Menschen Stimme gegen das Brüllen des Wüstenkönigs und so vieler Waldthiere? Aber er weiß sie durch das Sprachrohr bedeutend zu verstärken; und ist auch dieses noch zu schwach, so läßt er die Dampfpfeife und den Donner der Geschütze für sie sprechen und um Hilfe rufen.

Vor Jahrtausenden schon zwang er das starke Roß, den gewaltigen Elephanten in seinen Dienst; heute schafft er sich selbst ein Pferd aus Eisen, das er mit Feuer und Wasser ernährt[1], und das ihn mit hundertfach stärkerer Kraft im Fluge durch ganze Länder dahinzieht. Dieselbe gewaltige Naturkraft trägt ihn in schwimmenden Häusern und Festungen über weite Meere und in die entlegensten Winkel der Erde, arbeitet wie ein Riese der Fabelwelt in gewaltigen Werkstätten, wo die harten Metalle wie Wachs sich fügen müssen, oder eiserne Hände Wunder an Feinheit und Genauigkeit verrichten, die des Menschen Hand selbst, so kunstvoll sie auch ist, so nicht zu schaffen vermöchte. Höher als je ein Adler erhebt er sich im leichten Ballon in die Luft und schauerliche Tiefen durchforscht er, wie mit Fühlfäden, mit Erdbohrer und Senkblei.

Nicht allein weist der Mensch dem Blitze seinen Weg, daß er unschädlich an seiner Wohnung niederfährt, das geheimnißvolle Wesen des Blitzes macht er zu einem dienstbaren[2] Geiste[2], der bald auf sein Geheiß mit Gedankenschnelle seine Botschaften über Länder und Meere trägt, bald in stiller Werkstatt neugeborene Metalle zu kunstvollen Gebilden erwachsen läßt. Endlich zwang der Mensch sogar den Sonnenstrahl ihm als Zeichner zu dienen, und dieser besorgt das Amt mit einer Raschheit, Pünktlichkeit und Treue, deren keine Menschenhand fähig ist.

So erfüllt denn der Mensch mit der Beherrschung und Benützung der Naturgesetze zu seinen Zwecken eine der edelsten Aufgaben, die er hat. Hierin findet er nicht allein materiellen Nutzen, sondern auch Geistesbildung und Veredlung, Freiwerden von falschen Begriffen und Vorstellungen, und das erhebende Bewußtsein, daß die Menschheit an der Hand[3] der Wissenschaft eine Stufe höherer Vollkommenheit erklimmt.

1. Feeds. 2. Instrument, mere tool. 3. By the aid.

II. FABLES AND POPULAR TALES.

10. Der alte Löwe und die ihn besuchenden Thiere[1].

Ein alter Löwe lag kraftlos vor seiner Höhle und erwartete den Tod. Die Thiere, deren Schrecken er bisher gewesen war, bedauerten ihn nicht, sie freuten sich vielmehr, daß sie seiner los wurden[2]. Einige von ihnen, die er einst verfolgt hatte, wollten nun ihren Haß an ihm auslassen. Der arglistige Fuchs kränkte ihn mit beißenden Reden[3], der Wolf sagte ihm die ärgsten Schimpfworte; der Ochs stieß ihn mit den Hörnern; das wilde Schwein verwundete ihn mit seinen Hauern; und selbst der träge Esel gab ihm einen Schlag mit seinem Hufe. Das edle Pferd allein blieb schweigend stehen und that ihm nichts, obgleich der Löwe seine Mutter zerrissen hatte. „Willst du nicht," fragte ihn der Esel, „dem Löwen auch Eins hinter die Ohren[4] geben?" Das Pferd antwortete: „Ich halte es für niederträchtig, mich an einem Feinde zu rächen, der mir nicht mehr schaden kann."

11. Der Wolf auf dem Todtbette.

Der Wolf lag in den letzten Zügen[5] und schickte einen prüfenden Blick auf sein vergangenes Leben zurück. „Ich bin freilich ein Sünder," sagte er, „aber doch, hoffe ich, keiner von den größten. Ich habe Böses gethan, aber auch viel Gutes. Einstmals, erinnere ich mich, kam mir ein blökendes Lamm, welches sich von der Herde verirrt hatte, so nahe, daß ich es sehr leicht hätte würgen können, und ich that ihm nichts. Zu eben dieser Zeit hörte ich die Spöttereien und Schmähungen eines Schafes mit der bewunderungswürdigsten Gleichgiltigkeit an, obschon ich keine Hunde zu fürchten hatte." „Und das Alles kann ich dir bezeugen," fiel[6] ihm Freund Fuchs, der ihn zum Tode vorbereiten half[7], in's Wort[6]; „denn ich erinnere mich sehr wohl aller Umstände dabei. Es war zu eben der Zeit, als du dich[8] an dem Beine so jämmerlich würgtest[8], das dir der gutherzige Kranich hernach aus dem Schlunde zog."

---

1. Animals visiting him. 2. Should get rid of him. 3. Cutting words or speeches. 4. Give him one behind the ears: *i.e.* deal him a slap. 5. Lay at the point of death. 6. Interrupted (literally: fell into his word). 7. Zum Tode vorbereiten helfen = prepare him for death, act as confessor. 8. Sich würgen = to make an effort to swallow or vomit.

12. Der Krieg der Mäuse mit den Fröschen.

Die Mäuse hatten einmal Krieg mit den Fröschen. Nach vielen blutigen Schlachten wählte endlich jeder Theil seinen größten Helden, um den Streit in einem Zweikampfe auszumachen. Es wurde ein großer Platz bestimmt, worauf der tapferste Frosch mit der tapfersten Maus kämpfen sollte, und ringsum waren Sitze für die zuschauenden Frösche und Mäuse aufgeschlagen. Als Alles fertig war, traten die beiden Kämpfer auf und griffen einander mit der größten Tapferkeit an. Der Frosch theilte[1] mit seinen Vorderpfoten Ohrfeigen aus[1] wie ein Bär, und die Maus biß so[2] grimmig wie[2] ein Löwe. Allein in dieser Kampfwuth[3] bemerkten sie nicht, daß ein hungriger Habicht über ihnen schwebte. Plötzlich stürzt[4] dieser auf die Kämpfenden herab[4] und packt mit der rechten Kralle den Frosch, mit der linken die Maus. Da liefen alle Zuschauer davon und überließen die unglücklichen Kämpfer ihrem Schicksal, und der Krieg hatte ein Ende.

13. Knechtschaft ist ein hartes Joch.

Auf der Straße trafen ein Wolf und ein Hund zusammen und unterhielten sich freundlich mit einander, da zu jener Zeit Frieden zwischen ihnen herrschte. Unter Anderm verwunderte sich der Wolf darüber, wie gut[5] es der Hund haben[5] müßte, da er so gut genährt aussehe.

„Nun," sagte der Hund, „dies Glück kann dir auch zu Theil[6] werden; komm' mit mir in meines Herrn Haus; meiner Fürsprache wird es gelingen, daß du es so gut haben sollst, wie ich selbst."

Der Wolf nahm das Anerbieten an, und sie schritten fürbaß. Da gewahrte der Wolf, daß der Hund am Halse nur wenig Haare hatte, und fragte ihn: „Woher[7], lieber Freund, kommt[7] es denn[7], daß dir am Halse die Haare ausfallen, mußt du etwa eine Arbeit verrichten, im Joche gehen oder so?"

Der Hund antwortete: „Dies gerade nicht[8]; aber damit ich den Tag über[9] Niemand anfalle oder beleidige, bin ich an einer Kette, und so weit du an meinem Halse keine Haare siehst, schabt mich das Halsband."

---

1. Austheilen (distribute) deal. 2. As—as. 3. Fury of battle. 4. Rushed down upon the combatants. 5. How well the dog fared. 6. (Literally: May also fall to your share) you may enjoy that too. 7. How does it come? 8. Not exactly that. 9. Through the day.

Als der Wolf dieses hörte, sagte er: „Ade, lieber Bruder und Freund! Ist dem also[1], so will ich von deiner fetten Küche[2], die du durch Knechtschaft verdienen mußt, nichts wissen[3] und mich lieber kümmerlich, aber im Genusse der Freiheit durch's Leben schlagen[4]." Und er trabte davon.

Merke daraus: Mancher wird von dir wegen seiner Glücksumstände[5] beneidet, mit dem du, gehst[6] du der Sache auf den Grund[6], nicht mehr tauschen würdest. G. S. in „Onkel Karl".

14. Der Wolf und der Mensch.

Der Fuchs erzählte einmal dem Wolf von der Stärke des Menschen; kein Thier könnte ihm widerstehen, und sie müßten List gebrauchen, um sich vor ihm zu erhalten. Da antwortete der Wolf: „Wenn ich nur einmal einen Menschen zu sehen bekäme[7], ich wollte auf ihn losgehen[8]." „Dazu kann ich dir helfen," sprach der Fuchs, „komm' nur morgen früh zu mir, so will ich dir einen zeigen." Der Wolf stellte sich frühzeitig ein, und der Fuchs brachte ihn hinaus auf den Weg, den der Jäger alle Tage ging. Zuerst kam ein alter abgedankter Soldat. „Ist das ein Mensch?" fragte der Wolf. „Nein," antwortete der Fuchs, „das ist einer gewesen." Darnach kam ein kleiner Knabe, der zur Schule gehen wollte. Da fragte der Wolf: „Ist das ein Mensch?" „Nein, das will erst einer werden," erwiderte der Fuchs. Endlich kam der Jäger, die Doppelflinte auf dem Rücken und den Hirschfänger an der Seite. Nun sprach der Fuchs zum Wolf: „Siehst du, dort kommt ein Mensch, auf den mußt du losgehen; ich aber will mich fort in meine Höhle machen." Der Wolf ging auf den Menschen los[8]; der Jäger, als er ihn erblickte, sprach: „Es ist schade[9], daß ich keine Kugel geladen habe," legte an[10] und schoß dem Wolf das Schrot in's Gesicht. Der Wolf verzog[11] das Gesicht[11] gewaltig, doch ließ er sich nicht schrecken und ging vorwärts; da gab ihm der Jäger die zweite Ladung. Der Wolf verbiß den Schmerz und rückte[12] dem Jäger zu Leibe[12]; da zog dieser seinen blanken Hirschfänger und gab ihm links und rechts ein paar Hiebe, daß er, über und über

---

1. If that is the case. 2. Good meals (literally: fat cooking). 3. Will have nothing to do (literally: will know nothing). 4. Make my life, or fight my way through life. 5. Fortunate circumstances. 6. (Literally: If you go to the ground of the matter). If you examine the matter closely. 7. Could get sight of a man. 8. Go to meet and attack him. 9. It is a pity. 10. Took aim. 11. Distorted his features. 12. Fell upon him (literally: moved close to his body).

blutend, mit Geheul zu dem Fuchs zurücklief. „Nun, Bruder Wolf," sprach der Fuchs, „wie bist[1] du mit dem Menschen fertig[1] geworden[1]?" „Ach," antwortete der Wolf, „so habe ich mir die Stärke des Menschen nicht vorgestellt. Erst nahm er einen Stock von der Schulter und blies hinein, da flog mir Etwas in's Gesicht, das hat mich ganz entsetzlich gekitzelt; danach pustete er noch einmal in den Stock, da flog mir's[2] um die Nase wie Blitz und Hagelwetter; und wie ich ganz nahe war, da zog er eine blanke Rippe aus dem Leibe, damit hat er mich so geschlagen, daß ich beinahe todt liegen geblieben[3] wäre!" „Siehst du," sprach der Fuchs, „was du für ein Prahlhans bist!"

15. Der Rangstreit der Thiere.

Es entstand ein hitziger Rangstreit unter den Thieren. Ihn zu schlichten, sprach das Pferd: „Lasset uns den Menschen zu[4] Rathe ziehen[4]; er ist keiner von den streitenden Theilen und kann desto unparteiischer sein."

„Aber[5] hat er auch den Verstand dazu[5]?" ließ[6] sich ein Maulwurf hören[6]; „er braucht wirklich den allerfeinsten[7], unsere oft tief versteckten Vollkommenheiten zu erkennen."

„Das war sehr weislich erinnert!" sprach der Hamster.

„Ja wohl!" rief auch der Igel. „Ich glaube es nimmermehr, daß der Mensch Scharfsichtigkeit genug besitzt."

„Schweigt ihr!" befahl das Pferd. „Wir wissen es: wer sich auf die Güte[8] seiner Sache am wenigsten zu verlassen hat, ist immer bereit, die Einsicht seines Richters in[9] Zweifel zu ziehen[9].

Der Mensch ward Richter. — „Noch ein Wort[10]," rief ihm der majestätische Löwe zu, „bevor du den Ausspruch thust[11], nach welcher Regel, Mensch, willst du unsern Werth bestimmen?"

„Nach welcher Regel? Nach dem Grade," antwortete der Mensch, „in welchem ihr mir mehr oder weniger nützlich seid." —

„Vortrefflich!" versetzte der beleidigte Löwe. „Wie weit würde ich alsdann unter den Esel zu stehen kommen? Du kannst unser Richter nicht sein, Mensch! Verlaß die Versammlung!"

1. How did you manage him? 2. 's = es = something. 3. That I almost remained dead on the spot. 4. Call for (or ask for) the advice of.... 5. But is his understanding (intelligence) sufficient? 6. (Literally: let himself be heard) remarked. 7. The very best. 8. Merit. 9. To doubt. 10. One more word. 11. Give.

2. Der abgewiesene Wolf kam zu einem zweiten Schäfer.

„Du weißt, Schäfer," war seine Anrede, „daß ich dir das Jahr durch manches Schaf würgen könnte. Willst du mir überhaupt jedes Jahr sechs Schafe geben, so bin ich zufrieden. Du kannst alsdann sicher schlafen und die Hunde ohne Bedenken abschaffen."

„Sechs Schafe?" sprach der Schäfer. „Das ist ja eine ganze Heerde!"

„Nun, weil du es bist, so will ich mich mit fünfen begnügen," sagte der Wolf.

„Du scherzest; fünf Schafe! Mehr als fünf Schafe opfre ich kaum im ganzen Jahre dem Pan[1]."

„Auch nicht viere[2]?" fragte der Wolf weiter, und der Schäfer schüttelte spöttisch den Kopf.

„Drei? — Zwei?"

„Nicht ein einziges!" fiel endlich der Bescheid. „Denn es wäre ja wohl thöricht, wenn ich mich einem Feinde zinsbar machte, vor welchem ich mich durch meine Wachsamkeit sichern kann."

3. „Alle guten Dinge sind drei," dachte der Wolf und kam zu einem dritten Schäfer.

„Es geht mir recht nahe[3]," sprach er, „daß ich unter euch Schäfern als das grausamste, gewissenloseste Thier verschrieen bin. Dir will ich jetzt beweisen, wie Unrecht man mir thut. Gib mir jährlich ein Schaf, so soll deine Heerde in jenem Walde, den Niemand unsicher macht als ich, frei und unbeschädigt weiden dürfen. Ein Schaf! Welche Kleinigkeit! Könnte ich großmüthiger, könnte ich uneigennütziger handeln? — Du lachst, Schäfer, worüber lachst du?"

„O, über nichts! Aber wie alt bist du, guter Freund?" sprach der Schäfer.

„Was geht dich mein Alter an? Immer noch alt genug, dir deine liebsten Lämmer zu würgen."

„Erzürne dich nicht, alter Isegrimm. Es thut mir leid[4], daß du mit deinem Vorschlage einige Jahre zu spät kommst. Deine ausgebissenen Zähne verrathen dich. Du spielst den Uneigennützigen, blos um dich desto gemächlicher, mit desto weniger Gefahr nähren zu können."

4. Der Wolf ward ärgerlich, faßte sich aber doch, und ging auch zu

1. Pan, the god of flocks and shepherds. 2. Not even four? 3. I am deeply grieved. 4. I am sorry.

dem vierten Schäfer. Diesem war eben sein treuer Hund gestorben, und der Wolf machte[1] sich diesen Umstand zu Nutze.[1]

„Schäfer," sprach er, „ich habe mich mit meinen Brüdern im Walde veruneinigt, und so,[2] daß ich mich in Ewigkeit nicht wieder mit ihnen aussöhnen werde. Du weißt, wie viel du von ihnen zu fürchten hast! Wenn du mich aber anstatt deines verstorbenen Hundes in Dienste nehmen willst, so stehe ich dir dafür[3], daß sie keines deiner Schafe auch nur scheel[4] ansehen[4] sollen."

„Du willst sie also," versetzte der Schäfer, „gegen deine Brüder im Walde beschützen?"

„Was meine ich denn sonst? Freilich!"

„Das wäre nicht übel! Aber, wenn ich dich nun in meine Hürde einließe, sage mir, wer sollte alsdann meine armen Schafe gegen dich beschützen? Einen Dieb in's Haus nehmen, um vor den Dieben außer dem Hause sicher zu sein, das halten wir Menschen — — —"

„Ich höre schon[5]," sagte der Wolf; „du fängst an zu moralisiren. Lebe wohl."

5. „Wäre ich nicht so alt!" knirschte der Wolf. „Aber ich muß mich leider in die Zeit schicken." Und so ging er zu dem fünften Schäfer.

„Kennst du mich, Schäfer?" fragte der Wolf.

„Deines Gleichen[6] wenigstens kenne ich," versetzte der Schäfer.

„Meines Gleichen? Das bezweifle ich sehr. Ich bin ein so sonderbarer Wolf, daß ich deiner und aller Schäfer Freundschaft wohl werth bin."

„Und wie sonderbar bist du denn?"

„Ich könnte kein lebendiges Schaf würgen und fressen, und wenn es mir das Leben kosten sollte. Ich nähre mich blos mit todten Schafen. Ist das nicht löblich? Erlaube mir also immer, daß ich mich dann und wann bei deiner Herde einfinden und nachfragen darf, ob nicht — —"

„Spare der Worte," sagte der Schäfer. „Du müßtest[7] gar keine Schafe fressen, auch nicht einmal todte[8], wenn ich dein Feind nicht sein sollte. Ein Thier, das mir schon todte Schafe frißt, lernt leicht aus[9] Hunger kranke Schafe für todt und gesunde für krank ansehen. Mache[10] auf meine Freundschaft also keine[10] Rechnung,[10] und geh! —"

1. Made use of. 2. To such degree. 3. I guarantee (or warrant) you. 4. Squint at. 5. I understand. 6. Deines Gleichen (or Deinesgleichen), your kind. 7. You would have to. 8. Dead ones. 9. From hunger. 10. Build no hopes, or, do not calculate.

6. „Ich muß nun[1] schon[1] mein Liebstes daran wenden, um zu meinem Zwecke zu gelangen!" dachte der Wolf und kam zu dem sechsten Schäfer.

„Schäfer, wie gefällt dir mein Pelz?" fragte der Wolf.

„Dein Pelz?" sagte der Schäfer. „Laß sehen! Er ist schön; die Hunde müssen dich nicht oft unter gehabt haben."

„Nun, so höre, Schäfer; ich bin alt und werde es so lange nicht mehr treiben. Füttere mich zu Tode, und ich vermache dir meinen Pelz."

„Ei, sieh doch[2]!" sagte der Schäfer. „Kommst[3] du auch hinter die Schliche der alten Geizhälse? Nein, nein; dein Pelz würde mich am Ende siebenmal mehr kosten, als er werth wäre. Ist es dir aber Ernst, mir ein Geschenk zu machen, so gib ihn mir gleich jetzt."— Hierauf griff der Schäfer nach der Keule, und der Wolf entfloh. —

7. „O, die Unbarmherzigen!" schrie der Wolf, und gerieth[4] in die äußerste Wuth. „So will ich auch als ihr Feind sterben, ehe mich der Hunger tödtet, denn sie wollen es nicht besser." — Er lief, brach in die Wohnungen der Schäfer ein, riß[5] ihre Kinder nieder[5] und ward nicht ohne große Mühe von den Schäfern erschlagen.

Da sprach der Weiseste von ihnen: „Wir thaten Unrecht, daß wir den alten Räuber auf das Aeußerste[6] brachten und ihm alle Mittel zur Besserung, so spät und erzwungen[7] sie auch war, benahmen!"

18. Die Geschichte eines Blattes.

Es war einmal[8] ein Blättchen, das seufzte und weinte, wie man es oft hören kann, wenn ein sanfter Wind die Blätter am Baume bewegt.

Da fragten die Zweige: „Was ist dir[9], liebes Blättchen? Warum seufzest du?"

„Ach," sagte es, „der Wind drohte mir, er würde mich eines Tages abreißen und auf den Boden werfen, und dann müßte ich sterben."

Die Zweige erzählten dies dem Ast und dieser wieder dem Stamm. Als der Stamm es hörte, da schüttelte er sich und die ganze Krone und ließ[10] dem Blättlein sagen[10]: „Halte[11] dich nur fest[11], fürchte dich nicht. Wenn du fest hältst, so wird er dich nicht abreißen können. Du brauchst nicht eher[12] zu gehen, als bis du es selbst willst."

1. Though unwillingly. 2. See, see! 3. Have you learned the tricks. 4. Became quite furious. 5. Murdered. 6. Brought him to the utmost. 7. Forced it might have been. 8. Once upon a time, or, There was once. 9. What is the matter with you? 10. Sent word to. 11. Hold on. 12. Sooner (omit the word).

Da hörte das Blättlein auf zu klagen, und es schaukelte sich und sang leise vor sich hin[1]. Es wurde größer und größer den ganzen Sommer lang[2] bis zum[3] October. Als die nebeligen Tage des Herbstes kamen, bemerkte das Blatt, daß seine Kameraden sehr schöne Farben annahmen[4]. Einige wurden scharlachroth, einige gelb und andere schillerten in mehreren Farben. Da fragte es den Baum, was das bedeute.

„Alle diese Blätter bereiten sich vor fortzufliegen," murmelte der Ast, „und sie haben sich fröhlich geschmückt."

Da begann das Blättchen auch sich fortzusehnen, und durch die Sehnsucht wurde sein Grün erst falb, dann gelb und endlich in der Mitte wunderlieblich[5] roth. Als es nun so in seiner Pracht da hing, sah es, daß der Zweig seine Farbe behielt, und es fragte neugierig: „Lieber Zweig, warum bleibst du so braun, werde auch goldig."

„Nein," erwiderte der Stamm von unten, „wir behalten unsere Arbeitskleider an, denn unser Leben ist[6] noch nicht zu Ende[6]. Dein Kleid ist ein Festkleid, denn bald wirst du Ruhe haben, und deine Aufgabe ist erfüllt."

Kaum hatte das Blättchen dies gehört, so stieß ein Lufthauch es vom Zweige ab, und es ließ los, ohne daran zu denken. Der Wind aber nahm es auf, wandte es in der Luft um und um und wirbelte es wie ein Fünkchen umher. Endlich beruhigte sich der Wind und ließ es sanft unter den Zaun fallen, schob es dann in eine Ecke, und dort blieb es liegen.

Hier fand unser goldig geschmücktes Blättlein Hunderte von Gesellen, welche alle ihr Festkleid trugen. Es lag in einer warmen geschützten Ecke, und bald fiel es in einen tiefen Traum, aus dem es nie wieder erwachte, um zu erzählen, was es geträumt hatte. L. R. K.

19. Des Märchens Geburt.

Es war einmal eine Zeit, in der es keine Märchen gab, und die[7] war recht traurig für die Kinder. Damals lebten auch zwei Kinder, die spielten mit einander in dem Garten ihres Vaters. Der Garten war voll herrlicher Blumen, die Wege waren mit bunten Steinen[8] und Goldkies[9] bestreut und glänzten wie die Thautropfen auf den Blumenbeeten.

1. To itself. 2. All through the summer. 3. Omit zum. 4. Colored themselves beautifully. 5. Wondrously lovely. 6. Has not yet come to an end. 7. Die (dieselbe) = determinative pron. 8. Pebbles. 9. Quartz.

Es gab[1] in dem Garten kühle Gänge, frische Quellen, Springbrunnen, Bildsäulen aus Marmor und Ruhebänke. In den Wasserbecken schwammen Gold- und Silberfische, in großen Vogelhäusern flatterten Vögel, und andere Vögel flogen frei umher und sangen ihre lieblichen Lieder. Die beiden Kinder[2] sahen und hörten dieses alle Tage, und es gefiel ihnen zuletzt nicht mehr. Sie saßen still bei einander, waren traurig, aber sie wußten nicht warum. Da[3] trat die Mutter zu ihnen[3] und betrübte sich darüber, daß ihre Kinder nicht froh waren. Die Mutter setzte sich zu[4] ihnen und fragte sanft: „Was fehlt euch[5], liebe Kinder? Dieser Garten ist so schön, ihr habt Alles was euch Freude machen[6] kann, was[7] wünscht ihr euch noch[7]?“ — „Wir wünschen uns etwas,“ antworteten die Kinder, „wissen aber selbst nicht was.“ Die Mutter schwieg und sann nach, was wohl[8] die Kinder wünschen möchten.

„O, wäre ich nur selbst wieder ein Kind,“ sprach die Mutter betrübt zu sich selbst, „dann fiele mir wohl[9] ein, was Kinder froh macht. O, kämen[10] doch[10] die goldenen Wundervögel wieder her und brächten meinen Kindern, was sie glücklich macht!“ — Da flog plötzlich in der blauen Luft über sie her ein schöner Vogel, schwebte tiefer und immer tiefer. Die Kinder sahen ihn, die Mutter auch, und wie aus einem Munde riefen sie: „Ach, ein schöner Vogel!“ Der Vogel setzte sich auf den Schooß der Mutter und sah die Kinder an, mit Augen, die wie freundliche Kinderaugen glänzten, und doch wagten die Kinder nicht, den Wundervogel zu berühren. Alsbald erhob sich der Vogel wieder, flog immer höher und höher, bis er endlich ganz verschwand. Mit Staunen sahen sie ihm nach.

Aber, o Wunder! Als Mutter und Kinder wieder niederblickten, wie staunten sie da auf's Neue! Auf dem Schooße der Mutter lag ein goldenes Ei, das hatte der Wundervogel gelegt, und es schimmerte wie die schönste Perlmuschel des Meeres. Und die Kinder riefen freudig aus: „O, das schöne Ei!“ Die Mutter aber dachte, das schöne Ei müsse in seiner herrlich glänzenden Schale wohl einen Schatz enthalten, der die Kinder wieder fröhlich machen könne. Die Kinder aber konnten sich nicht satt sehen an dem schönen Ei und vergaßen darüber bald den Vogel, der es gebracht hatte. Erst wagten sie nicht es zu berühren,

---

1. There were. 2. The two children. 3. Then mother joined them. 4. With them. 5. What is it you want? 6. Give. 7. What else. 8. Omit wohl. 9. Perhaps. 10. Oh, that....would come....

endlich legte das Mädchen einen Finger daran und sagte: „Das Ei ist warm!“ Nun griff auch der Knabe das Ei an und fühlte auch, daß es warm war. Endlich legte auch die Mutter ihre Hand daran, und was geschah da? Die Schale fiel in zwei Hälften auseinander, und aus dem Ei kam ein Wesen hervor, wunderschön anzusehen. Es war kein Vogel, kein Schmetterling, keine Biene, und doch hatte es Flügel, bunte Flügel — es war — das Märchen. Nun sah die Mutter ihre Kinder nicht mehr traurig, denn das Märchen blieb immer bei ihnen, und sie wurden[1] seiner[2] gar nicht müde. Seit sie das Märchen hatten, wurden ihnen Garten und Blumen, Wälder und Wiesen erst recht lieb, das Märchen gab Allem Lust und Leben, es gab selbst den Kindern Flügel, daß sie weit in der Welt umherfliegen und doch bald wieder daheim sein konnten. — Das ist die Geschichte vom Märchen, welches die beiden Kinder so froh gemacht hat; wenn es aber zu anderen Kindern hinfliegt, dann freuen sich auch diese und haben es lieb.

20. Der Buchweizen.

Ich will euch erzählen, was der Sperling mir gesagt hat, und der Sperling hat es von einem alten Weidenbaum gehört, welcher bei einem Buchweizenfelde stand und noch steht. Es ist ein ganz ehrwürdiger, großer Weidenbaum, aber verkrüppelt und alt; er ist mitten durchgeborsten[3], und es wachsen Gras und Brombeerranken aus der Spalte hervor; der Baum neigt[4] sich vorn über[4], und die Zweige hängen ganz auf die Erde herunter, gerade als ob sie ein[5] langes, grünes Haar bildeten[6].

Auf allen Feldern rings[7] umher[7] wuchs Getreide, nicht blos Roggen und Gerste, sondern auch Hafer, ja, der herrlichste Hafer, der, wenn er reif ist, gerade wie eine Menge kleiner, gelber Kanarienvögel auf einem Zweige aussieht. Das Getreide stand so gesegnet; und je reicher die Aehre war, desto tiefer neigte sie sich in frommer Demuth.

Aber da war auch ein Feld mit Buchweizen, das lag dem alten Weidenbaum gerade gegenüber. Der Buchweizen neigte sich aber nicht, wie das übrige Getreide, sondern prangte stolz und steif.

„Ich bin wohl[8] so reich wie die Weizenähre,“ sagte er; „überdies bin

1. Grew. 2. Of it. 3. Burst or split open in the middle. 4. Bows down, or, is bent down. 5. Omit ein. 6. (Literally: formed) were. 7. Round about. 8. Certainly.

ich weit hübscher; meine Blumen sind schön wie die Blüthen des Apfelbaumes! Kennst du etwas Prächtigeres als uns, du alter Weidenbaum?" —

Und der Weidenbaum nickte mit dem Kopfe, gerade als ob er damit sagen wollte: „Ja, das versteht sich!" Aber der Buchweizen spreizte sich aus lauter Hochmuth und sagte: „Der dumme Baum ist so alt, daß ihm Gras im Leibe wächst!"

Nun zog[1] ein schreckliches Gewitter herauf[1]; alle Feldblumen falteten ihre Blätter zusammen und neigten ihre kleinen Köpfe herab, während der Sturm über sie dahinfuhr; aber der Buchweizen prangte in seinem Stolze.

„Neige dein Haupt wie wir[2]!" sagten die Blumen.

„Das brauche ich durchaus[3] nicht!" erwiderte der Buchweizen.

„Senke dein Haupt wie wir!" rief das Getreide. „Nun kommt des Sturmes Engel geflogen! Er hat Flügel, die reichen oben von den Wolken bis gerade herunter zur Erde; und er schlägt dich mitten durch, bevor du ihn bitten kannst, daß er dir gnädig sein möge!"

„Ja, aber ich will mich nicht beugen!" sagte der Buchweizen.

„Schließe deine Blumen und neige deine Blätter!" sagte der alte Weidenbaum. „Sieh nicht zum Blitze empor, wenn die Wolke berstet; sogar die Menschen dürfen[4] das nicht, denn im Blitz kann man in Gottes Himmel hineinsehen, aber dieser Anblick vermag selbst die Menschen zu blenden; was würde aber nicht uns geschehen, wenn wir das wagten, da[5] wir doch weit geringer[5] sind als sie."

„Weit geringer!" sagte der Buchweizen. „Nun will ich gerade[6] in Gottes Himmel hineinsehen!" Und er that es in seinem Uebermuth und Stolz. Es war als ob die ganze Welt in Flammen stände, so blitzte es[7].

Als das böse Wetter später vorbei war, standen die Blumen und das Getreide in der stillen, reinen Luft ganz erfrischt vom Regen; aber der Buchweizen war vom Blitz ganz verbrannt; er war nun ein todtes Unkraut auf dem Felde.

Und der alte Weidenbaum bewegte seine Zweige im Winde, und es fielen große Wassertropfen von den grünen Blättern, gerade als

---

1. Drew near. 2. As we do. 3. At all. 4. Dare not do that. 5. Being so much more insignificant. 6. In spite of you. 7. Such a flash of lightning was seen.

ob der Baum weine; und die Sperlinge fragten: „Weshalb weinest du? Hier ist Alles so gesegnet; sieh, wie die Sonne scheint; sieh, wie die Wolken ziehen[1]! Athmest du nicht den Duft von Blumen und Büschen? Weshalb weinest du?"

Und der Weidenbaum erzählte ihnen vom Stolze des Buchweizens, von seinem Uebermuthe und von der Strafe, die diesem immer folgt.

21. Das Heimweh des fremden Vogels.

In dem Zimmer einer vornehmen Dame standen am Fenster auf einem Gestell viele Blumen, und jede stand in einem fein bemalten[2] Topf aus Porzellan. Die Myrten waren schön beschnitten und an grüne Stäbchen gebunden. Die Fuchsien hatten keine welken Blätter, der Epheu kletterte mit seinen zarten Füßchen am Fenster hinauf, als[3] fürchtete er sich vor[4] den schweren seidenen Vorhängen. Zwischen den Blumen stand eine große glänzende Glaskugel mit Wasser, in welcher zwei Goldfischchen herumschwammen. Ueber den Blumentöpfen hing an einem blauen Bande ein Vogelbauer mit blinkendem Messinggitter. Darin saß ein fremder, bunter Vogel. Der Vogel hielt keine Gemeinschaft mit den Blumen, sah achtlos von oben herunter, und nur der Epheu, der bis oben an die Decke gewachsen war, konnte in seinen Käfig sehen. Bisweilen in der Nacht fing der Vogel leise und klagend zu singen an, aber er hörte bald wieder auf, als wenn er sich nicht mehr recht auf die Melodien besinnen könnte.

Nun aber kam der Herbst. Da konnte vom Blühen nicht[5] mehr die Rede sein[5]; die Goldfische waren allein noch farbig geblieben und aßen Brodkrümchen Tag für Tag[6], aber reden konnte keines. Als der fremde Vogel eines Morgens aufwachte, schaute ihn eine fremde Blume an auf langem schlanken Stengel; sie war so hoch, daß sie von oben auf ihn niedersah. Sie war spät im Herbst noch aufgeblüht und war eine Seltenheit. Ihre großen grünen Blätter breitete sie aus wie Fächer, und weiß war sie wie Schnee, fein geformt wie eine Glocke mit einem großen, goldenen Stempel darin. Es war eine Calla-Lilie. Sie sah so heilig und ernst aus, und der Vogel blickte die Blume an stundenlang. In der Nacht, wenn die Blumen und die Goldfischchen schliefen und der Mond

1. Move. 2. Neatly painted. 3. As if. 4. Of. 5. Was out of the question. 6. Day after day.

er führte ihn weiter — durch Kreuzgang und Refectorium, Stufen hinauf und herab, durch Gärten und Laubengänge — endlich noch einmal auf die Terrasse. „Aber hier waren wir ja schon[1]!" rief der Reisende, und sein Führer versetzte: „Das Bild, welches wir täglich vor Augen haben, sieht der Herr zum zweiten Mal — da ist es ihm schon ein gewohntes[2]!"

23. Eine Anecdote.

Ein Student hatte in einem Gasthause viel von seinen mannigfaltigen Kenntnissen gesprochen, so daß endlich einem Gaste die Geduld riß[3] und er ziemlich barsch sagte: „Jetzt aber haben wir wirklich genug von dem gehört was[4] Sie können[4]; sagen Sie mir einmal, was Sie nicht können, und ich stehe[5] Ihnen gut dafür[5], das kann ich." „Ich," sagte der Student, „ich kann meine Zeche nicht bezahlen, und es freut mich sehr[6], daß Sie das können." Unter[7] allgemeinem Gelächter entsprach der Gast seiner Erwartung.

24. Das seltsame Recept.

Es ist sonst[8] kein Spaß, wenn man ein Recept in die Apotheke tragen muß; aber vor vielen Jahren[9] war es doch einmal ein Spaß. Da hielt[11] ein Mann von einem entlegenen Hofe[10] eines Tages mit einem Wagen und zwei Stieren vor der Stadtapotheke still[11], lud[12] sorgsam eine große tannene Stubenthüre ab[12] und trug sie hinein. Der Apotheker machte große Augen[13] und sagte: „Was wollt ihr da[14], guter Freund, mit eurer Stubenthüre? Der Schreiner wohnt um zwei Häuser links[15]. — Der Mann aber sagte ihm, der Doctor sei bei seiner kranken Frau gewesen und habe ihr ein Tränklein[16] verordnen wollen; aber es sei in dem ganzen Hause keine Feder, keine Tinte und kein Papier gewesen, nur Kreide. Da habe der Herr Doctor das Recept an die Thüre geschrieben, und nun soll der Herr Apotheker so gut sein und das Tränklein kochen.[17] Nun, wenn es nur gut gethan hat[18]. Wohl dem, der sich in der Noth zu helfen weiß.

---

1. Once before. 2. Common place to him. 3. Gave out. 4. Of what you know or can do. 5. I'll give bail, or, I venture to say, or, I am sure. 6. I am very glad. 7. Amid. 8. At other times. 9. Many years ago. 10. Farm. 11. Stopped. 12. Lifted. 13. Looked astonished. 14. Here. 15. Two doors to the left. 16. Medicinal drink = medicine. 17. Prepare. 18. If it has only had good effect.

25. Der beste Empfehlungsbrief.

Auf die Anzeige eines Kaufmannes, durch welche ein Comptoirknabe gesucht wurde, meldeten sich fünfzig Knaben. Der Kaufmann wählte sehr rasch einen unter denselben und verabschiedete die anderen. „Ich möchte wohl wissen[1]," sagte ein Freund, „warum du diesen Knaben bevorzugtest, der doch[2] keinen einzigen Empfehlungsbrief hatte?" „Du irrst," lautete die Antwort; „dieser Knabe hat viele Empfehlungen. Er putzte seine Füße ab, ehe er in's Zimmer trat, und machte die Thüre zu; er ist daher sorgfältig. Er gab ohne Besinnen[3] seinen Stuhl jenem alten, lahmen Manne, was seine Herzensgüte und Aufmerksamkeit zeigt[4]. Er nahm seine Mütze ab, als er herein kam, und antwortete auf meine Frage schnell und sicher[5], er ist also höflich und hat Manieren. Er hob das Buch auf, welches ich absichtlich auf den Boden gelegt hatte, während die übrigen dasselbe zur Seite[6] stießen oder darüber stolperten. Er wartete ruhig und drängte sich nicht heran — ein gutes Zeugniß für sein anständiges Benehmen. Ich bemerkte ferner, daß sein Rock gut ausgebürstet[7] und seine Hände und sein Gesicht rein waren. Nennst du dies Alles keinen Empfehlungsbrief? Ich[8] gebe mehr darauf[8], was ich von einem Menschen weiß, nachdem ich ihn zehn Minuten lang[9] gesehen habe, als auf das, was in schön klingenden Empfehlungsbriefen geschrieben steht.

26. Kleeschrift.

Benjamin Franklin war in vielen Stücken[10] ein weiser Mann, namentlich war er auch ein guter Landwirth. Seine Aecker trugen viel schöneren Klee, als die seiner Nachbaren; er bestreute sie nämlich im Frühjahre mit zerstampftem Gipse. Dieses Verfahren war damals noch wenig bekannt. Er empfahl dasselbe vielfach, aber Niemand wollte glauben, daß zerstampfter Gips für die Kleeäcker ein solches Düngmittel sei. Diese Hartnäckigkeit verdroß ihn. Anfänglich dachte er: „Nun, wenn ihr nicht wollt, so laßt euren Klee ungegipst[11]." Doch über Winter[12] besann[13] er sich anders. — Was that er? Er wählte einen Kleeacker an der Landstraße aus, um auf diesem eine Lehre zu geben. Ohne Jemand

1. I should very much like to know. 2. Though. 3. Without reflecting long. 4. Proves. 5. With decision or precision. 6. Aside. 7. Well brushed (ausbürsten, brush off). 8. I care more for. 9. For ten minutes. 10. In many regards. 11. Gipsen, to use gypsum; gegipst, past participle used as adjective, which is here expressed in the negative by un. The meaning is: "Then leave your clover without gypsum." 12. During the winter. 13. Sich anders besinnen, change one's mind.

Etwas zu sagen, streute er die Worte: „Hier ist gegipst“ in mannsgroßen[1] Buchstaben mit Gipsmehl über den Klee. Als nun später die Leute an seinem Kleeacker vorübergingen, sahen sie die dunklen Streifen im Klee. Bald entdeckten sie darin absichtliche Schriftzüge. Zu ihrer Verwunderung und Beschämung brachten sie endlich heraus[2]: „Hier ist gegipst.“ Nun wanderte[4] Alles[3] hin[4], um die merkwürdige Kleeschrift[5] zu lesen. Im nächsten Jahre folgten sie zu ihrem eigenen Vortheile dem gegebenen Beispiele.

27. Bestrafte Anmaßung.

Immanuel Kant, der berühmte Philosoph, speiste eines Tages im Wirthshause an öffentlicher Tafel; ein junger Edelmann aus der Nachbarschaft, der überall sehr anmaßend aufzutreten pflegte[6], saß ihm gegenüber. Die Speisen wurden aufgetragen, unter diesen auch eine, die besonders den Appetit der Gäste reizte. Der junge Edelmann schien zu glauben, daß auf eine solche Delikatesse nur sein Gaumen einen Anspruch habe; denn er ergriff ohne Weiteres[7] die Pfefferbüchse und streute deren Inhalt über die Speise, indem er trocken hinzufügte: „Ich esse diese Speise gern[8] mit Pfeffer!“ Alle Gäste waren über diese Anmaßung ebenso betroffen wie empört; Kant aber ergriff mit vollkommenster Ruhe seine Schnupftabacksdose, streute auch deren Inhalt über die Speise und sagte ebenso trocken: „Und ich esse sie gern mit Schnupftabak.“

28. Der alte Berthold.

In einer Stadt im Staate Kentucky wohnte ein alter Mann mit Namen Berthold. Jedermann hielt ihn[9] für einen argen Geizhals, denn er arbeitete von morgens früh bis spät am Abend, und seit man ihn kannte, sah man ihn nie in einem Wirthshaus, noch sah man ihn je einen unnöthigen Cent ausgeben. Als er schon sehr alt und gebrechlich war, und an[10] einem Stocke gehen mußte, arbeitete er doch unverdrossen jeden Tag und den ganzen Tag. Die muthwilligen Kinder verfolgten ihn oft, wenn er zur Arbeit ging oder von der Arbeit kam, und nannten ihn Geizkragen[11], und gaben ihm andere böse Namen und verlachten und verspotteten ihn. Der alte Berthold wurde nicht zornig darüber, und

1. As large as a man. 2. They succeeded in deciphering (or spelling): "Here gypsum is used." 3. Everybody. 4. Came. 5. Clover-writing. 6. Used to conduct himself. 7. Without asking permission. 8. Gern essen, like to eat. 9. Thought him. 10. Leaning on. 11. Skinflint.

nie hat man ein böses Wort aus seinem Munde gehört. Auch die alten Leute verhöhnten ihn oft; Berthold aber blieb sich immer gleich[1] und arbeitete nur um so fleißiger.[2] Eines Morgens lief so schnell wie der Wind die Nachricht durch die Stadt, daß der alte Berthold, der Geizhals, in der letzten Nacht gestorben sei. Man bemitleidete ihn nicht, denn er hatte auch nicht[3] einen wahren Freund in der ganzen Stadt.

Aber wie erstaunten die Leute, als man sein Testament erbrach und darin Folgendes las: „Mein Vermögen besteht aus zweihunderttausend Dollars. Die Hälfte davon soll dazu verwendet werden, ein Schulhaus zu erbauen und gute Lehrer anzustellen, um die unwissende und verwahrloste Jugend ordentlich zu erziehen und zu unterrichten."

„Mit der anderen Hälfte aber soll man ein großes Hospital bauen, in welchem alle kranken und gebrechlichen armen Bewohner der Stadt Unterkommen, Verpflegung und Ernährung finden." Jung und Alt schämte sich tief in's Herz hinein über die Beleidigungen, die sie dem Verstorbenen zugefügt hatten. Der Leichenzug des alten Berthold aber war der größte, den man je in der Stadt gesehen hatte, und auf kein Grab fielen so viele Thränen, wie auf das Grab des alten Berthold. Die alten Kranken und die jungen Unwissenden hatten ihren besten Freund verloren.

29. Die Reue.

Ein Landmann hatte mit eigenen Händen eine Reihe edler Obstbäumchen gezogen. Zu seiner großen Freude trugen sie die ersten Früchte, und er war begierig zu sehen, von welcher Art sie sein möchten.

Da kam der Sohn des Nachbars, ein böser Bube, in den Garten und lockte den Sohn des Landmannes, so daß sie hingingen und die Bäumchen allesammt ihrer Früchte beraubten, ehe sie völlig gereift waren.

Als der Herr des Gartens herzutrat und die kahlen Bäumchen erblickte, ward er sehr bekümmert und rief: Ach, warum hat man mir das gethan? Böse Buben haben mir meine Freude verdorben!

Diese Worte gingen dem Söhnlein des Landmannes sehr zu Herzen[4], und es lief zu dem Sohne des Nachbars und sprach: Ach, mein Vater ist

1. Always remained the same. 2. All the more diligent. 3. Not even. 4. Touched the heart of....

bekümmert um die That, welche wir verübt haben. Nun hab' ich keine Ruhe mehr in meinem Gemüthe. Mein Vater wird mich nicht mehr lieben, sondern mit Verachtung strafen, wie ich's verdient habe.

Da antwortete Jener: Du Thor, dein Vater weiß es ja[1] nicht und wird es niemals erfahren. Du mußt es ihm[2] sorgfältig verhehlen und auf deiner Hut sein.

Als aber[3] Gotthold — denn so hieß der Knabe — nach Hause kam und das freundliche Antlitz seines Vaters sah, da vermochte er nicht[4] freundlich zu ihm hinaufzusehen; denn er dachte: Wie kann ich ihn fröhlich ansehen, den ich betrübt habe? Kann ich doch[5] mich selber nicht anblicken. Meine Schuld liegt mir wie ein dunkler Schatten in meinem Herzen.

Jetzt trat der Vater herzu und reichte jeglichem seiner Kinder von den Früchten des Herbstes und auch Gotthold. Die Kinder hüpften herbei und freuten sich sehr und aßen. Gotthold aber verbarg sein Angesicht und weinte bitterlich.

Da sprach der Vater: Mein Kind, warum weinest du? — Und Gotthold antwortete: Ach! ich bin nicht werth, daß ich dein Kind heiße[6]. Ich kann es nicht länger ertragen, daß ich vor dir ein Anderer erscheine, als ich wirklich bin. Lieber Vater, thue mir ferner nicht mehr Gutes[7], sondern strafe mich, damit ich wieder zu dir kommen darf[8] und aufhöre, mein eigener Quäler zu sein. Laß mich nur hart büßen für mein Vergehen; denn siehe, ich habe die jungen Bäumchen beraubt.

Da[9] reichte ihm der Vater die Hand[9], drückte ihn an sein Herz und sprach: Ich vergebe dir, mein Kind, gebe Gott[10], daß dieses das erste und letzte Mal sei, daß du Etwas zu verhehlen hast. Dann soll es mir nicht leid sein[11] um die Bäumchen.

30. Das Ei des Columbus.

Der Cardinal Mendoza veranstaltete dem Columbus zu Ehren ein Fest. Dabei[12] hielt[13] er ihm eine Lobrede wegen seiner großen Entdeckung. Er nannte sie[14] den größten Sieg, den jemals der Geist des Menschen errungen habe. Die Herren vom Hofe nahmen das übel[15]. „Mich dünkt,"

1. To be sure. 2. From or before him. 3. But when. 4. He was not able. 5. I dare not even.... 6. Be called. 7. (Literally: Do not further do good to me.) Do not treat me kindly henceforth. 8. May. 9. Thereupon the father shook his hand. 10. Would to God. 11. I shall not be sorry. 12. On this occasion. 13. Delivered. 14. It. 15. Took it amiss.

hob Einer derselben an, „der Weg nach der sogenannten neuen Welt war nicht so schwer zu finden. Der Ocean stand überall offen; kein spanischer Seefahrer würde den Weg verfehlt haben.“ Mit vornehmem[1] Gelächter gab die Gesellschaft dieser Aeußerung Beifall[2], und mehrere Stimmen riefen: „O, das hätte ein Jeder von uns gekonnt!“ „Ich bin weit entfernt[3],“ entgegnete Columbus, „mir das als Ruhm anzumaßen, was ich nur einer Fügung Gottes verdanke. Doch kommt es bei vielen Dingen, welche uns leicht ausführbar erscheinen, nur darauf an, daß sie ein Anderer uns vormacht. Dürfte[4] ich Sie wohl ersuchen,“ sagte er zu jenem vorlauten Hofmanne, „dieses Ei so auf die Spitze zu stellen, daß es nicht umfällt?“ Vergeblich suchte[5] dieser das Ei zum Stehen zu bringen. Der Nachbar bat es sich aus; es gelang ihm ebenso wenig. Nun drängten sich die Anderen heran, allein Keinem war es möglich, das Kunststück auszuführen. „Es ist unmöglich,“ rief die vornehme[6] Gesellschaft. „Ihr verlangt Unausführbares!“ — „Und doch ist es möglich,“ sagte Columbus. Er nahm das Ei, setzte es mit einem leichten Schlage auf den Tisch, und fest stand es auf der eingedrückten Schale. — „Ja[7], das kann ein Jeder von uns!“ riefen die Hofleute. — Seitdem hört man oft sprichwörtlich sagen: „Das Ei des Columbus!“

31. Der schlaue Indianer.

Als die Spanier einen großen Theil von Mittelamerika erobert und sich als Herren in demselben festgesetzt hatten, erlaubten sie sich allerlei Bedrückungen und Ungerechtigkeiten gegen die armen Indianer. Solchen Schändlichkeiten gegenüber entwickelten die einfachen Söhne der Wildniß bisweilen eine Schlauheit, welche selbst ihre Bedrücker in Erstaunen setzte und ihnen Achtung vor dem natürlichen Verstande der Indianer einflößte.

Ein Spanier, welcher über Land ritt[8], begegnete auf einem einsamen Waldpfade einem Indianer, der ein stattliches Pferd ritt. Da das Pferd des Spaniers ein elendes Thier war, von dem er kaum erwarten konnte, noch vor Nacht nach Hause gebracht zu werden, so[9] ritt er ohne Umstände[10] auf den Indianer zu und forderte ihn auf, mit ihm zu tauschen, indem[11] er sagte[11], es schicke sich nicht, daß die Herren des Landes schlechte

1. Affected. 2. Gab Beifall, applauded. 3. Far be it from me. 4. May. 5. Tried. 6. Aristocratic. 7. Well. 8. Who was journeying on horseback. 9. Omit so. 10. Without ceremonies. 11. Saying.

bekümmert um die That, welche wir verübt haben. Nun hab' ich keine Ruhe mehr in meinem Gemüthe. Mein Vater wird mich nicht mehr lieben, sondern mit Verachtung strafen, wie ich's verdient habe.

Da antwortete Jener: Du Thor, dein Vater weiß es ja[1] nicht und wird es niemals erfahren. Du mußt es ihm[2] sorgfältig verhehlen und auf deiner Hut sein.

Als aber[3] Gotthold — denn so hieß der Knabe — nach Hause kam und das freundliche Antlitz seines Vaters sah, da vermochte er nicht[4] freundlich zu ihm hinaufzusehen; denn er dachte: Wie kann ich ihn fröhlich ansehen, den ich betrübt habe? Kann ich doch[5] mich selber nicht anblicken. Meine Schuld liegt mir wie ein dunkler Schatten in meinem Herzen.

Jetzt trat der Vater herzu und reichte jeglichem seiner Kinder von den Früchten des Herbstes und auch Gotthold. Die Kinder hüpften herbei und freuten sich sehr und aßen. Gotthold aber verbarg sein Angesicht und weinte bitterlich.

Da sprach der Vater: Mein Kind, warum weinest du? — Und Gotthold antwortete: Ach! ich bin nicht werth, daß ich dein Kind heiße[6]. Ich kann es nicht länger ertragen, daß ich vor dir ein Anderer erscheine, als ich wirklich bin. Lieber Vater, thue mir ferner nicht mehr Gutes[7], sondern strafe mich, damit ich wieder zu dir kommen darf[8] und aufhöre, mein eigener Quäler zu sein. Laß mich nur hart büßen für mein Vergehen; denn siehe, ich habe die jungen Bäumchen beraubt.

Da[9] reichte ihm der Vater die Hand[9], drückte ihn an sein Herz und sprach: Ich vergebe dir, mein Kind, gebe Gott[10], daß dieses das erste und letzte Mal sei, daß du Etwas zu verhehlen hast. Dann soll es mir nicht leid sein[11] um die Bäumchen.

30. Das Ei des Columbus.

Der Cardinal Mendoza veranstaltete dem Columbus zu Ehren ein Fest. Dabei[12] hielt[13] er ihm eine Lobrede wegen seiner großen Entdeckung. Er nannte sie[14] den größten Sieg, den jemals der Geist des Menschen errungen habe. Die Herren vom Hofe nahmen das übel[15]. „Mich dünkt,"

1. To be sure. 2. From or before him. 3. But when. 4. He was not able. 5. I dare not even.... 6. Be called. 7. (Literally: Do not further do good to me.) Do not treat me kindly henceforth. 8. May. 9. Thereupon the father shook his hand. 10. Would to God. 11. I shall not be sorry. 12. On this occasion. 13. Delivered. 14. It. 15. Took it amiss.

nie hat man ein böses Wort aus seinem Munde gehört. Auch die alten Leute verhöhnten ihn oft; Berthold aber blieb sich immer gleich[1] und arbeitete nur um so fleißiger.[2] Eines Morgens lief so schnell wie der Wind die Nachricht durch die Stadt, daß der alte Berthold, der Geizhals, in der letzten Nacht gestorben sei. Man bemitleidete ihn nicht, denn er hatte auch nicht[3] einen wahren Freund in der ganzen Stadt.

Aber wie erstaunten die Leute, als man sein Testament erbrach und darin Folgendes las: „Mein Vermögen besteht aus zweihunderttausend Dollars. Die Hälfte davon soll dazu verwendet werden, ein Schulhaus zu erbauen und gute Lehrer anzustellen, um die unwissende und verwahrloste Jugend ordentlich zu erziehen und zu unterrichten."

„Mit der anderen Hälfte aber soll man ein großes Hospital bauen, in welchem alle kranken und gebrechlichen armen Bewohner der Stadt Unterkommen, Verpflegung und Ernährung finden." Jung und Alt schämte sich tief in's Herz hinein über die Beleidigungen, die sie dem Verstorbenen zugefügt hatten. Der Leichenzug des alten Berthold aber war der größte, den man je in der Stadt gesehen hatte, und auf kein Grab fielen so viele Thränen, wie auf das Grab des alten Berthold. Die alten Kranken und die jungen Unwissenden hatten ihren besten Freund verloren.

29. Die Reue.

Ein Landmann hatte mit eigenen Händen eine Reihe edler Obstbäumchen gezogen. Zu seiner großen Freude trugen sie die ersten Früchte, und er war begierig zu sehen, von welcher Art sie sein möchten.

Da kam der Sohn des Nachbars, ein böser Bube, in den Garten und lockte den Sohn des Landmannes, so daß sie hingingen und die Bäumchen allesammt ihrer Früchte beraubten, ehe sie völlig gereift waren.

Als der Herr des Gartens herzutrat und die kahlen Bäumchen erblickte, ward er sehr bekümmert und rief: Ach, warum hat man mir das gethan? Böse Buben haben mir meine Freude verdorben!

Diese Worte gingen dem Söhnlein des Landmannes sehr zu Herzen[4], und es lief zu dem Sohne des Nachbars und sprach: Ach, mein Vater ist

---

1. Always remained the same. 2. All the more diligent. 3. Not even. 4. Touched the heart of....

Pferde ritten, während die Besiegten so schöne Thiere hätten. Natürlich wollte der Indianer von einem solchen Tausche nichts wissen[1] und setzte[2] sich gegen den Spanier zur Wehr[2]. Da dieser aber gut bewaffnet war, so[3] zog[4] der arme Indianer bald den Kürzeren[4], und der Spanier sprengte stolz auf dem stattlichen Pferde davon. Indessen folgte ihm der Indianer bis zur Stadt, wo er bald dessen Wohnung auskundschaftete und seine Klage vor den Richter brachte. Die streitenden Parteien erschienen an einem der nächsten[5] Tage. Der Richter stellte die nöthigen Fragen; aber der Spanier war[6] natürlich im Vortheil[6]. Er behandelte den Indianer als einen Betrüger, versicherte[7] hoch und theuer[7], das Pferd sei sein Eigenthum, er habe es selbst aufgezogen, und die Klage sei rein[8] aus der Luft gegriffen[8].

Der Richter war in Verlegenheit; Zeugen konnten nicht beigebracht werden, und an genügenden Beweismitteln fehlte es gleichfalls. Schon wollte er[9] den Indianer mit seiner Klage abweisen, als dieser plötzlich rief: „Das Pferd ist mein, und ich werde es beweisen." Schnell nimmt er seinen Mantel ab und wirft ihn über den Kopf des Pferdes. „Jetzt fragen Sie," wandte er sich an den Richter, „auf welchem Auge das Pferd blind ist. Da dieser Mann das Pferd selbst aufgezogen hat, so muß er es wissen." Der Spanier, welcher sich das Ansehen geben wollte, als sei er seiner Sache ganz gewiß, antwortete schnell: „Auf dem rechten." „Aha!" versetzte der Indianer, „jetzt seid ihr überführt; das Pferd ist gar nicht blind, weder auf dem rechten, noch auf dem linken Auge." Der Richter, von einer so sinnreichen und schlagenden Beweisführung überrascht, erkannte das Pferd seinem rechtmäßigen Herrn zu, und der Spanier wurde bestraft.

32. Ein ländliches Abenteuer.

Town Lake, Wis., den 8. October 1882.

Lieber Onkel Karl!

Ich muß Dir die Mittheilung machen,[10] daß ich ein Landmann geworden bin und in Town Lake wohne, wo Du mich von nun an finden kannst. Bitte vergiß dies nicht. Du mußt aber nicht glauben, daß ich sehr viele

1. Would not hear of . . . 2. Made resistance. 3. Omit so. 4. Had the disadvantage. 5. Following. 6. Had the advantage. 7. Swore by all that is sacred. 8. (Literally: Taken from out of the air) purely imaginary. 9. He was about to . . . 10. Let you know.

freie Stunden habe. Auf dem Lande gibt es für Jeden Arbeit, der gehen kann. Wenn ich auch[1] noch nicht im Stande bin zu pflügen und Bäume umzuhauen, so kann ich doch mancherlei Arbeit verrichten, die gethan werden muß; wie zum Beispiel: das kleingehauene Brennholz für den Winter aufstapeln, die Gänse und Enten bewachen, damit sie nicht zu weit vom Hause fortgehen; auf die Hühner achtgeben, daß sie ihre Eier nicht an entfernten Orten legen; wenn sie solches doch[2] thun, so muß ich die geheimen Nester aufsuchen, damit die Eier nicht verloren gehen.

Doch halt! Da ich gerade von Eiern schreibe, fällt mir ein Abenteuer ein, welches mir vor wenigen Tagen passirte. Du mußt es aber nicht weiter erzählen; denn wenn meine Schwester Lina und die Tante Laura es erführen, so würden sie mich sehr oft necken; denn sie sind an all dem Unglück schuld[3], das ich dabei hatte. Sie erzählten mir nämlich eines Abends, daß sie bei einem Nachbar gewesen wären, der ein sehr gutes Mittel hätte, mit welchem man bewirken könnte[4], daß ein Huhn hundert und noch mehr Eier in einem Tage lege. Das schien mir doch etwas unglaublich zu sein, als ich aber hörte, wie er es angefangen[5] habe, dachte ich, es könnte doch[6] möglich sein, und da das Probiren nichts kostet, so beschloß ich, am nächsten Morgen sogleich an die Arbeit zu gehen und das Nest, welches das Mittel war, zu machen, wie meine Schwester und die Tante es mir beschrieben hatten. Ich machte also einen Kasten von ungefähr zwölf Zoll Länge, zwölf Zoll Breite und vier Zoll Höhe, ohne Deckel. In die Mitte des Bodens machte ich ein viereckiges Loch mit einer Klappe oder, wie man auch sagt, einer Fallthüre. Dann machte ich von Heu ein schönes rundes Nest hinein, so geformt, daß wenn man ein Ei irgendwo hineinlegte, es sofort auf die Klappe rollte und durchfiel, worauf die Klappe sich dann wieder von selber[7] schloß. Der Nachbar sollte[8] nämlich gesagt haben: wenn ein Huhn sich auf ein solches Nest setze und ein Ei hinein lege, so drehe es sich wie gewöhnlich um, um zu sehen, ob es auch wirklich gelegt habe; sei[9] das Ei verschwunden, so glaube[10] das Huhn, es habe noch nicht gelegt, setze sich wieder hin und lege noch einmal, und da dieses Ei auf demselben Wege[11] verschwinde, so setze sich das Huhn wieder hin und lege noch ein Ei, und so fort den ganzen Tag ohne aufzuhören.

1. Wenn — auch, though. 2. That after all. 3. They are the cause of . . . 4. Bring it about. 5. Done or managed it. 6. Might perhaps. 7. Of itself: automatically. 8. It was said, or claimed. 9. If . . . had disappeared. 10. (Subjunctive) would think. 11. In the same manner.

Als ich das Nest fertig hatte, befestigte ich es an derselben Stelle im Hühnerstall, wo schon ein anderes Nest gewesen war, so daß es ungefähr drei Fuß über dem Boden war; dann stellte ich mich so, daß ich von dem Huhn nicht gesehen werden und doch meinen Hut unter das Nest halten konnte. Ich mußte[1] sehr lange warten, bis ein Huhn kam und sich auf das Nest setzte. Doch ich hatte Geduld, denn ich freute mich schon im Stillen[2] über die vielen Eier, die ich abends in's Haus bringen würde. Endlich setzte sich ein Huhn. Es dauerte wohl[3] eine Viertelstunde, bis ein Ei in meinen Hut rollte. Doch kaum hatte das Huhn gelegt, da sprang es auf und flog fort, ohne sich erst umzusehen. Ich war über diese Rücksichtslosigkeit sehr unzufrieden, doch glaubte ich, ein anderes Huhn würde es vielleicht besser machen[4] und nicht so gleichgültig sein. Ich wartete also, bis sich ein zweites auf das Nest setzte. Dies war nicht so langsam, wie das andere; denn kaum saß es, und kaum hatte ich meinen Hut untergehalten, da, bums! fiel auch schon[5] ein Ei, und platsch! gerade auf das andere, so daß beide zerbrachen und der Dotter in meinen Hut rann. Und das Huhn? — Ja, das Huhn drehte sich wohl[6] um, aber dann flog es fort und machte[7] ein furchtbares Geschrei, gerade als ob es mich auslachte. Jetzt wußte ich, daß man mich zum Besten gehabt hatte[8]. Ich sah jetzt, daß es thöricht von mir war, zu glauben, ein Huhn könne in so kurzer Zeit mehr als ein Ei legen. Ich war just im Begriff[9], das Nest wieder zu zerstören, damit Niemand etwas sehen sollte, als ich plötzlich meine Tante und Schwester draußen hörte. Diese durften nichts merken. Ich ergriff rasch meinen Hut, um hinaus zu gehen und zu thun, als ob nichts vorgefallen wäre. Aber, o weh, ich hatte kaum meinen Hut aufgesetzt, als mir auch schon der Inhalt der zerbrochenen Eier über Gesicht und Nacken herabrann. Da stand ich, lahm vor Beschämung und wußte nicht, was rasch beginnen. Man durfte mich nicht so sehen[10]. Ich versteckte mich deshalb, so gut es ging[11]; glücklicherweise gingen die beiden Ungeheuer am Hühnerstall vorüber, ohne mich weiter zu belästigen. So bin ich diesmal mit dem bloßen Schrecken davongekommen; aber es war eine gute Lehre, denn man wird mich nicht mehr so leichtgläubig finden.

Es grüßt[12] Dich Dein Neffe Karl Trentbeil.

(From 'Onkel Karl'.)

1. Had to. 2. Secretly. 3. About. 4. Do better. 5. At once. 6. True, the hen looked back. 7. Raised. 8. That they had played a joke on me. 9. I was just about, or, on the point of. 10. No one must see me thus. 11. As well as I could. 12. (Literally: Your nephew greets you.) Kind regards from your nephew.

33. Meister Hämmerlein.

Vor etlichen dreißig Jahren starb in einem preußischen Dorfe der Gemeindeschmied Jakob Horn. Im gemeinen Leben hieß er nicht anders als Meister Hämmerlein[1].

„Meister Hämmerlein? Ei, warum denn[2] Meister Hämmerlein?"

Weil er die sonderbare Gewohnheit hatte, wo er ging und stand, sein Hämmerlein und ein paar Nägel in der Tasche zu führen[3] und an allen Thoren, Thüren und Zäunen zu hämmern, wo er etwas los und zerbrochen fand. Vielleicht auch, weil er durch sein Hämmerlein Gemeindeschmied des Dorfes geworden war.

„Wie war denn das zugegangen[4]?"

Ganz natürlich. Sein Vorfahr war gestorben. Vier wackere Burschen hatten sich um den Dienst gemeldet und dem[5] und jenem allerlei versprochen. Meister Hämmerlein hatte sich nicht gemeldet und nichts versprochen; er hämmerte blos ein wenig an einem Gartenthor und erhielt dafür den Dienst.

„Blos für ein bischen Hämmern?"

Blos für ein bischen Hämmern. An einem Gartenthore nahe am Dorfe hing schon wochenlang ein Brett ab. Meister Hämmerlein kam mit seinem Felleisen des Weges her[6]. Flugs nahm er einen Nagel und sein Hämmerlein aus der Tasche und nagelte das Brett fest[7]. Das sah der Dorfschulze[8]. Ihm schien es sonderbar, daß der landfremde Mensch das Brett nicht los sehen konnte, das doch selbst der Eigenthümer des Gartens wohl zwanzigmal so gesehen hatte, ohne es fest zu machen. Er wollte ihn anreden, aber der Bursche war fort, ehe er ihm nahe genug kam.

Ein paar Stunden darauf[9] ging der Schulze in die Dorfschenke.[10] Sogleich fiel[11] ihm der junge Mensch in's Gesicht[11]. Er saß ganz allein an einem Tischchen und verzehrte sein Abendbrod. „Ei, willkommen!" rief der Schulze, „treffen wir uns hier, guter Freund?" Der junge Mensch stutzte, sah ihm steif in's Gesicht[12] und wußte nicht, woher die Bekanntschaft kam. „Ist Er[13] nicht der junge Wanderer, der diesen Abend da draußen am Wege das Brett eines Gartenthores fest gemacht hat?" „Ja, der bin ich." „Nun gut, so kommt, Nachbar Hans," sagte

1. Master Hammer. 2. But why ... 3. Keep. 4. But how did that happen. 5. To this and to that one. 6. Along. 7. Literally: firm; here: on. 8. Mayor of the village. 9. After. 10. Village-inn. 11. He beheld. (More literally: struck his eye.) 12. Stared at him. 13. Er: antiquated form of address; means *you*.

der Schulze zu dem Eigenthümer des Gartens, der zufällig auch zugegen war[1], „kommt und bedankt Euch bei dem wackern Fremdlinge. Er hat im Vorbeigehen Eure zerbrochene Gartenthüre wieder zurecht gemacht.“ Nachbar Hans schmunzelte, sagte[2] seinen Dank, setzte sich neben dem Schulzen traulich zu dem Fremdling, und alle Gäste lauschten auf ihr Gespräch. Es betraf das Handwerk, die Wanderungen und Kundschaften desselben, und in Allen erwachte der einmüthige Wunsch, ihn zum Gemeindeschmied zu bekommen, weil Allen[3] der Zug von gemeinnütziger Denkart gefallen hatte.

Hämmerlein mußte[4] bleiben; und da er schon am folgenden Morgen einen Beweis von seiner Geschicklichkeit in der Vieharzneikunst und im Beschlagen gab, so[5] war nur eine Stimme für ihn[5]: „Dieser und kein Anderer soll Gemeindeschmied werden.“ Man schloß den Vertrag mit ihm ab, und Meister Hämmerlein ward[6] unvermuthet Schmiedemeister eines großen Dorfes, das er wenige Stunden zuvor auch[7] nicht einmal dem Namen[7] nach gekannt hatte.

Zu seiner Besoldung gehörte unter andern ein Grundstück[8]. Da[9] er den Acker zum ersten Male in Augenschein nahm, bemerkte er auf dem Fahrwege verschiedene Löcher, in welche die Wagen bald rechts, bald links einsanken. „Warum füllt ihr die Löcher nicht mit Steinen aus?“ fragte Meister Hämmerlein die Nachbaren, welche ihm den Acker zeigten. „Ja[10],“ sagten diese, „man kann vor andern Arbeiten nicht dazu kommen[11].“ Was that aber Meister Hämmerlein? So[12] oft er auf seinen Acker ging, las er von ferne schon Steine auf und schleppte deren oft beide Arme voll bis zu den Löchern. Die Bauern lachten, daß er, der selbst kein Gespann hielt, für Andere den Weg besserte; aber ohne[13] sich stören zu lassen[13], fuhr Meister Hämmerlein fort, jedesmal wenigstens ein paar Steine auf[14] dem Hin- und Herweg[14] in die Löcher zu werfen, und in etlichen Jahren waren sie ausgefüllt. „Seht ihr's?“ sagte er nun. „Hätte jeder von euch, der mit leerem Wagen die Straße fuhr, auf dem Wege die Steine aufgelesen, auf den Wagen geladen und in die Löcher geworfen, so wäre der Weg mit leichterer Mühe[15] in einem Vierteljahre eben geworden.“

1. Zufällig = accidentally, hence: who happened to be present. 2. Expressed. 3. All were pleased with this proof of charitable disposition. 4. Was prevailed upon to stay. 5. (Literally: there was but one vote for him) the community were unanimous in his favor. 6. Another form of wurde. 7. Not even by name. 8. Piece of land. 9. When. 10. Well! 11. One cannot come to do it, on account of so many other things. 12. As often as. 13. Not minding the ridicule. 14. On the way to and fro. 15. With less trouble.

34. Der Springerwirth.

Unfern von Efferding steht ein altes, stattliches Wirthshaus, das bis in die neueste Zeit herein zum „Springerwirth“[1] genannt wurde, und ein großes, bunt bemaltes Schild dem Wandersmann entgegenstreckte. Die Hauptperson der farbenreichen Tafel[2] war ein in den Lüften schwebender, seine Schellenkappe lustig schwingender Harlekin.

Vor Jahren war es[3] an einem Sonntag-Nachmittage. Die Bauern saßen müde und schläfrig vor ihren Krügen[4] und konnten die rechte Stimmung des Herzens nicht finden. Da schmetterte plötzlich ein lustig Lied vom Zaune herüber, und ein junger, stattlicher Bursche in der Tracht eines fahrenden Schülers[5] trat in das Weichbild der Schenke. „Heda, Herr Wirth, einen Humpen vom besten!“ „Mit Verlaub,“ fragte der Wirth, nachdem er seines Auftrages sich entledigt hatte[6], „woher des Weges[7]?“ „Woher?“ lachte der Fremde, „zunächst[8] von Efferding. Meinen vollständigen Pilgrimszug Euch zu erzählen, wäre die Aufgabe von langen[9] Tagen, sintemalen[10] ich nie gradaus auf ein Ziel losgesteuert[11], sondern bald hierhin, bald dorthin, bald links und bald rechts, die Kreuz und die Quer[12] gefahren bin.“ „Treibt Ihr ein Handwerk?“ „Nein — ich fördere nur Kunstwerke zu Tage[13].“ „Ihr seid also —?“ „Doctor und Magister.“ Die Bauern steckten die Köpfe zusammen. „Ja wohl[14],“ fuhr der Fremde fort, „ich heiße Rothard, und bin ein Mann, der seines Gleichen sucht; habe bereits vor Königen und Fürsten, Richtern und Prälaten das Licht meines Geistes leuchten lassen.“ „Da solltet Ihr uns doch ein Pröbchen zum Besten geben[15].“ „Pah! meint Ihr, daß ich wie ein gemeiner Bajazzo mit dem Staunen eines verblüfften Publikums vorlieb nehme[16].“ „Wir wollen Euere Herablassung als Gnade betrachten,“ fiel der Wirth in's Wort[17]. „Nun denn, so mag es eine Wette gelten[18], ist's Euch genehm. — Ich springe höher als Euer Haus.“ „Ihr springt höher als mein Haus? Das mißt vom Sockel bis zum Giebel wohl seine zwölf Klafter.“ „Ich springe höher als Euer Haus.“ „Ohne alle Vorbereitung?“ „So[19] wie ich

1. Jumping host. 2. Sign-board. 3. Years ago it was. 4. Krug = mug. 5. Travelling student. 6. After having complied with the request (literally: after having acquitted himself of the commission). 7. Whence art thou coming? 8. Last. 9. Many. 10. Sintemalen is obsolete, it means: since, because. 11. Auf etwas lossteuern, steer away at . . . 12. Hither and thither. 13. Bring to light, or perform works of art. 14. Indeed. 15. Favor us with a specimen. 16. Put up with. 17. In's Wort fallen, interrupt. 18. Let us make a wager. 19. Just as . . .

hier gehe und stehe." „Dem widerspreche ich." „Ich schlug ja eben eine Wette vor, springe[1] ich höher, so nenne ich das Haus mein eigen[2], im Gegentheile[3] verpflichte ich mich[4], fünfzig Humpen von Eurer feinsten Sorte zu zahlen." „Topp!" rief der Wirth, „bin's zufrieden."

Der Fremde lachte und schickte sich zum Sprunge an. Die Bauern pflanzten sich im Kreise auf[5] und blickten mit offenem Munde drein.

„Es gilt[6]!" rief Rothard und schwang sich empor; jedoch betrug die Entfernung seiner Sohlen vom Boden kaum fünfzehn Zoll. „Ihr treibt Kurzweil[7]," rief der Wirth. „Doch müßt Ihr den Schwank büßen." „Kurzweil? Schwank? mit nichten[8]. Ich habe behauptet, höher zu springen, als Euer Haus, und bin wohl über die fünfzehn Zoll hinaus[9] gesprungen; nun mag[10] Euer Haus springen, wenn es höher hüpft, hab' ich die Wette verloren!"

Das gab nun ein furchtbares Gelächter. „So war es nicht gemeint," donnerte der Wirth. „Ich hatte es so gemeint," entgegnete Rothard. „Nimmermehr! Dann mag das Gericht entscheiden."

„Sucht einen Vergleich anzubahnen[11], Meister Kellerwurm[12]," beruhigte ein alter Bauer, „was auf dem gerichtlichen Wege zu Tage kommt[13], hab' ich erfahren[13]!" „Wohlan," rief Rothard, „bin[14] kein hartnäckiger Bösewicht und biete meine Hand mit Freuden zur Versöhnung, habe das unstäte Leben sattsam ausgekostet, will[15] einmal längere[16] Zeit friedlich unter einem Dache hausen. Nehmt mich als Euren Gesellen an, Meister Wirth, und ich denke, wir werden beide gut fahren[17]."

Dem Wirth kam eine derartige Lösung des Zwistes höchst erwünscht[18]. Rothard erwies sich als kluger, tüchtiger Schaffner. Seine lustigen Einfälle und Schnurren übten einen wunderbaren Bann. Aus weiter Ferne kamen die Gäste nach dem einsamen Hause und labten sich an des Meisters goldenen Tropfen und an des Gesellen witzigen Worten.

---

1. If I jump. 2. Then the house shall be my own. 3. In the other case, or, failing in that. 4. I'll be bound. 5. Formed a circle. 6. Agreed. 7. You are making fun of us. 8. Not at all. 9. Almost higher than fifteen inches. 10. Let. 11. Try to effect a settlement. 12. Master Cellarworm. (A nick-name given to the inn-keeper on account of his work in the wine-cellar.) 13. I have some experience with regard to appealing to the law. 14. Ich has been omitted. 15. Intend to. 16. Some time. 17. Do well. 18. Dem Wirth kam erwünscht = the host welcomed . . .

35. Wilhelm Norton, der Schlosser.

Wilhelm Norton, oder wie sein Vater ihn gewöhnlich nannte, Will, war der einzige Sohn eines armen, ehrlichen Schlossers, der unweit London wohnte, Zeit seines Lebens hatte schwer arbeiten und sich einschränken müssen, um dem kleinen Will eine ordentliche Erziehung zu geben, ehe er ihn in seiner eigenen Werkstatt an die Arbeit setzte. Will war ein vielversprechender Bursche und, was uns an ihm am besten gefällt, er hing an seinem Vater mit herzlicher Liebe. Dies war übrigens[1] auch natürlich, denn der alte Norton war dem Knaben beides, Vater und Mutter gewesen. Kaum war nämlich Will geboren, da schloß seine Mutter die Augen auf immer, und der schmerzgebeugte[2] Vater nahm den Säugling und that ihn zu Verwandten auf dem Lande in's Haus, wo Will drei Jahre lang[3] blieb und Aussicht hatte, ein gesunder Bursche zu werden. Dann holte[4] der Vater ihn wieder heim und pflegte ihn, und beide wurden einander unentbehrlich. Der alte Norton sandte ihn in die beste Schule seines kleinen Ortes und sparte[5] sich die Kosten am Munde ab[5]; aber weggeworfenes Geld war es auch nicht, das er an den Knaben wandte, denn seine Lehrer erklärten ihn bald für den besten Schüler, und Jeder, selbst wenn er nur ein halbes Auge gehabt hätte, hätte zugeben müssen, daß Wills Handschrift schön sei. Ja, als Will das Alter von zwölf Jahren erreicht hatte, setzte[6] er seinen Onkel in Berkshire durch seine bewunderungswürdige Geschicklichkeit, Aufgaben im Kopfrechnen zu lösen, so in Erstaunen[6], daß dieser, der höchstens alle Jahre zum Besuch kam, ihn als den natürlichen und vorbestimmten Nachfolger des Dorfschulmeisters in Berkshire ansah. Diesen hielt der alte, ehrliche Bauer nämlich für den größten Gelehrten, den die Welt je gesehen hatte.

Will Norton mochte etwa sechzehn Jahre alt sein, als eines Morgens, da er gerade mit dem Ausfeilen eines Schlüsselbartes in seines Vaters Werkstatt beschäftigt war, ein Mann mit einem großen Buche unter dem Arme eintrat, sogleich zu dem alten Norton hintrat, und, indem[7] er ihm einen Zettel reichte[7], das eine Wort „Steuern“ brummte.

„Ich wünsche,“ sagte Norton, „Sie sprächen nächste Woche wieder vor.“

1. Only natural, however. 2. Bowed down by grief. 3. Omit lang. 4. Took....home. 5. He denied himself even necessities of life, in order to defray the expenses of it. 6. Astonished. 7. Handing him.

„Unmöglich!“ rief der Steuereinnehmer. „Ich kann nicht so oft um[1] die lumpige Summe von fünf Schillingen kommen.

„Es ist dies das erste Mal, daß ich mit meinen Steuern im Rückstande bin,“ bat der Schlosser mit qualvollem[2] Herzen, „und es würde auch diesmal nicht vorgekommen sein, hätte[3] ich nicht Unglück mit meiner Hand gehabt. Ich konnte sie einen Monat lang[4] nicht benutzen und also nichts verdienen. Doch jetzt kann ich sie wieder gebrauchen. Nur eine Woche!“

„Na denn[5],“ brummte der Einnehmer, den Steuerzettel wieder an sich nehmend[6], „so bezahlt auf dem Bureau, ich gebe euch drei Tage Zeit, aber keine Stunde länger!“

Als der rohe Mensch die Werkstatt verlassen hatte, blieb der alte Norton noch mehrere Minuten gedankenvoll stehen; es schien, als ob Erwägungen sehr peinlicher Art ihn beschäftigten. Dann nahm er, nachdem er einen Blick auf die alte holländische Uhr geworfen, den Rock vom Nagel, setzte seinen Hut auf und eilte hinweg, indem er seinem Sohne noch zurief: „Ich muß[7] hinunter nach Camberwell, Will.“

„Armer Vater!“ dachte dieser. „Die Schuld ist nicht groß, aber es ist das erste Mal in seinem Leben, daß er um Geld gemahnt wird. Ich wollte, ich könnte fünf Schillinge verdienen, ohne daß er etwas davon erführe. Dann würde ich hingehen, die Steuern bezahlen und die Quittung in seine Rocktasche stecken, oder in seine Pantoffeln legen, oder um eine Feile wickeln! Wahrhaftig, das wäre der beste Spaß, den ich mir machen könnte. Und ich würde es ihm gewiß nicht sagen, woher das Geld käme, oh, erst müßte er mich lange bitten.“

So tief versunken war Will in seinen Zukunftsgedanken, daß er den Fremden, der mittlerweile eingetreten war und gefragt hatte, ob Jakob Norton zu Hause sei, erst hörte, als derselbe zum zweiten Male fragte. Jetzt erst sah Will auf und merkte, daß er nicht allein sei.

Der Neuangekommene schien in jeder Beziehung ein nobler Herr[8] zu sein. Seine Kleider besaßen noch jenen Glanz, den Kleider nur in der ersten und zweiten Woche, nachdem sie die Hände des Schneiders verlassen, besitzen. Seine schwarze Atlasbinde schien sogar noch neuern Datums[9] zu sein; sein Hut hatte sicher eben erst den Preßblock verlassen,

1. For. 2. Full of anguish. 3. If I had.... 4. For a whole month. 5. Well then. 6. Withdrawing. 7. I must go. 8. A gentleman in every respect. 9. Of later date.

seine fest anschließenden Glacéhandschuhe[1] waren untadelhaft, und sein eleganter Spazierstock war die Vollkommenheit selbst.

„Mein Vater ist nicht zu Hause," sagte Will und legte sein Handwerkszeug nieder, „kann ich etwas für Sie thun?"

„Du?!" erwiderte der Herr mit verächtlichem Tone[2], „nein, ich bedarf eines Schlossers."

„So darf ich Ihnen wohl sagen[3], mein Herr," sagte Will erröthend, „daß ich, obgleich noch jung, es doch mit jedem guten Schlosser in London aufnehme[4]. Mein Vater sagt's, und der weiß das zu beurtheilen."

„Damit willst du doch nicht sagen, du könntest einen Schlüssel nach einem Wachseindruck herstellen?"

„Ich meine doch, daß ich das könnte," antwortete Will.

„Laß sehen," sagte der Herr sarkastisch, indem er Etwas aus der Tasche nahm. „Ich möchte[5] einen zweiten Schlüssel für meine Hausthüre haben. Hier ist ein Wachseindruck. Was wird der Schlüssel kosten?"

Will prüfte den Eindruck genau und erwiderte ruhig: „Ich glaube, eine halbe Krone."

„Gut," sagte der Fremde, „wenn du ihn machen willst, gebe ich dir das Doppelte[6]. Aber nein!" setzte er schnell hinzu, als ob ihm plötzlich ein Gedanke gekommen wäre, „wie dumm von mir! Du wirst die Arbeit deinem Vater überlassen, und der Schlüssel wird dann aus seiner geschickten Hand kommen, und nicht von dir."

Der Knabe hatte eine unwillige Antwort auf der Zunge[7], doch beherrschte er sich[8] und versicherte den Kunden, er vermesse sich gar wohl, den Schlüssel zu seiner Zufriedenheit vollständig correct herzustellen. „Uebrigens," fügte er hinzu, „will ich Ihnen ein Geheimniß anvertrauen. Ich wünschte soeben, ich könnte auf irgend eine Weise[9] fünf Schillinge verdienen zu einem ganz besonderen Zweck, ohne daß mein Vater etwas davon erfährt. Er ist nach Camberwell gegangen, wo er bis morgen Abend sein wird, da er dort Schlösser in einem neuen Hause einzusetzen und Glocken aufzuhängen hat. Deshalb werde ich den Schlüssel ohne sein Wissen anfertigen können, und morgen früh können Sie ihn abholen."

Mit dieser Anordnung schien der Fremde sehr zufrieden zu sein, und nachdem er dem Knaben zu wiederholten Malen[10] eingeschärft, auf keinen

1. Tight fitting kid-gloves. 2. With a sneer. 3. May I be permitted to say. 4. Es mit Jedermann aufnehmen = to vie with everyone. 5. I should like. 6. Twice as much. 7. Was about giving an indignant reply. 8. Checked himself. 9. In some way. 10. Repeatedly.

Fall die Sache seinem Vater zu verrathen, verließ er mit einem artigen ‚Adieu' und mit herablassender Miene die Werkstatt.

Der Schlüssel wurde gemacht und pünktlich eingehändigt, hübsch eingepackt in das Blatt eines alten Schreibheftes Wilhelms. Der Fremde lobte das Erzeugniß von Wilhelms Fleiß, zahlte die zehn Schillinge, wie er's versprochen, und war im Begriff, den Schlüssel wieder in das Papier zu wickeln, als sein Blick auf die schöne Handschrift gelenkt wurde.

„Was ist das?" fragte er, und las: „‚Böse Gesellschaft verdirbt gute Sitten. Wilhelm Norton, London.' Wahrhaftig, das ist hübsch. Ist das Deine Handschrift? Natürlich, was brauche ich[1] da erst zu fragen, gewiß ist's die deinige. Du bist ein gescheidter Bursche, Wilhelm. Adieu, ich muß gehen."

Am nächstfolgenden Tage saß der[2] alte Jacob Norton an seiner Werkbank, nippte an seinem Glase Bier, das er sich morgens vor Tisch[3] erlaubte, und schaute durch die Spalten eines Morgenblattes, das der freundliche Hauswirth ihm auf eine halbe Stunde geliehen. Sein Sohn war damit beschäftigt, ein altes Schloß auszubessern, das er denselben Nachmittag nach einer Familie bringen sollte, die zufällig[4] in dem Hause des Steuercollectors wohnte[4]. Dadurch hoffte Wilhelm Gelegenheit zu haben, im Bureau des Letzteren die Steuern zu bezahlen, ohne daß sein Vater es merkte. Er würde dadurch keinen Zeitverlust haben, und wenn er ihm dann später die Quittung überreichen konnte, würde er sich an der Freude des alten Mannes königlich ergötzen. Plötzlich wurde der fleißige Knabe durch einen Ausruf aufgeschreckt, der aus dem Munde seines Vaters kam.

„Es ist eine schamlose Lüge!" schrie nämlich der Alte. „Horch, Will. Ich lese da eben von einem Einbruch, der in Cheapside verübt worden. Ein Juwelenladen ist geplündert worden, vollständig geleert worden!"

„Aber Vater, das könnte doch wahr sein," warf Will ein, der den unvorhergesehenen Ausruf nicht verstehen konnte.

„Das sage ich ja auch nicht!" erwiderte der Vater. „Das wäre ja auch nichts Neues in London, aber was ich nicht glauben kann, ist dies, hör' zu: „Man hat guten Grund anzunehmen, daß der Laden durch die Vorderthüre betreten wurde, und zwar[5] vermittelst eines nachgemachten

1. Why should I.... 2. Omit the article. 3. Before dinner. 4. Happened to live. 5. And that, too.

Schlüssels, der nur von einem Meister im Schlosserhandwerke angefertigt worden sein konnte. Es wird uns gesagt[1], daß die Polizei bereits eine Spur verfolge, die entweder bis zu den Verübern des Verbrechens selbst, oder doch zu deren Helfershelfern führen dürfte. Nun frage ich dich, Will, hat man je seit Anbeginn der Welt davon gehört, daß ein ordentlicher Schlossermeister ein Dieb oder ein Diebshelfer gewesen sei? Siehst du, das ist's, was ich eine schamlose Lüge nenne. Die Leute, die so was[2] schreiben, verdienen, über die Bank gelegt zu werden und — —; na, ich will mich nicht ereifern; aber eine Lüge bleibt's doch[3]!"

Während der alte Jacob so seinen Gefühlen und seinem verletzten Standesbewußtsein[4] Luft machte[5], blitzte es im Geiste des Knaben auf, aber nur eine Secunde lang. Der elegante Fremde fiel ihm ein, für den er den Schlüssel gemacht hatte, und das Stück Wachs mit dem Eindruck, das noch in der Schublade seines Arbeitstisches lag. Würde es nicht klüger sein, das Wachs zu zerstören, oder wenigstens den Eindruck? Nein, dachte er, der Herr konnte kein Einbrecher sein, und die Unschuld braucht nichts zu fürchten.

Die alte gebräunte Uhr an der Wand zeigte auf zwei. Vater und Sohn hatten ihr bescheidenes Mittagsmahl beendigt, und Wilhelm wollte eben mit dem Schloß unterm Arm das Haus verlassen, als ein Herr eintrat, dem zwei Polizeidiener folgten. Der Herr, der die beiden Handwerker sehr mißtrauisch ansah, redete den Alten mit den Worten an: „Ist dies Jacob Norton's Werkstatt?"

„Ja wohl, was steht zu Diensten[6]? Norton heiße ich. Was kann ich für Sie thun?"

„Und dieser ist, wie ich vermuthe, Ihr Sohn?"

„Mein einziger Sohn, Wilhelm Norton."

„In diesem Falle möchte ich wünschen, einige Fragen an ihn zu richten; aber es wird nicht mehr als recht sein, ihm anzurathen, mit seinen Antworten vorsichtig zu sein, wenn er glaubt, sich durch dieselben verdächtig zu machen[7]."

Ehe noch Vater und Sohn ein Wort der Erwiderung aussprechen konnten, zog der Beamte, denn jetzt war es klar, daß er ein höherer Polizeibeamter war, ein Stück Papier aus seinem Ueberrock und fuhr fort:

---

1. We are told, *or* it is reported. 2. Such things. 3. At any rate. 4. Professional spirit, *or* honor. 5. Gave vent to. 6. What is at your pleasure? 7. To incriminate himself.

„Ist das deine Handschrift, mein Junge?"

„Gewiß, es ist ein Blatt aus einem alten Schreibhefte."

„Du rissest es aus, um Etwas einzuwickeln?"

„So ist es, und zwar vorgestern. Es war ein Schlüssel."

„Und du machtest den Schlüssel?"

„Freilich, nach einem Wachseindruck."

„Was ist aus dem Wachs geworden?"

„Das habe ich noch; es liegt in der Schublade meines Werktisches."

Der Beamte winkte einem Polizeidiener, der sogleich die Schublade herauszog und das Stück Wachs, auf dem der Eindruck noch unversehrt war, hervorsuchte.

„Du handelst sehr vernünftig, junger Mann, indem[1] du uns keine unnöthige Mühe machst," sagte der Beamte, „und dieser Umstand wird zweifelsohne vor den Geschworenen zu deinen Gunsten sprechen. Es bleibt mir jetzt nichts übrig, als dich zu fragen, ob dein Vater von der Anfertigung des Schlüssels etwas wußte?"

„Nein, mein Vater war nicht zu Hause, als ich den Schlüssel auf Bestellung machte."

„Nun denn, so verhafte ich dich im Namen des Gesetzes auf Grund[2] des Verdachtes, bei einem Raube, der in der Nacht zwischen dem zehnten und elften dieses Monats im Hause des Juweliers Thomas Lloyd, in Cheapside, stattgefunden, entweder als Hauptthäter oder Helfershelfer theilgenommen zu haben."

Während dieses Gesprächs saß der alte Norton vollständig sprachlos da. Sein Erstaunen wuchs mit jeder Sekunde, und als er sah, daß die Polizei sich anschickte, seinen Sohn mit fortzunehmen, raffte er sich auf und beschwor Wilhelm, ihm die Wahrheit zu sagen und ihm zu gestehen, ob er sich wirklich einer Gesetzesübertretung schuldig gemacht habe. Wilhelm schaute mit seinen treuen lieben Augen fest in das von Gram durchfurchte Antlitz und erzählte ganz ohne Rückhalt, warum er ihm die Anfertigung jenes Schlüssels verheimlicht, und daß er jetzt wahrscheinlich für seine Unklugheit werde büßen müssen. So sehr[3] auch der Vater seinen Sohn kannte und wußte, daß er unschuldig war, so überwältigte ihn die Schmach, seinen Sohn in's Gefängniß führen zu sehen, doch so, daß er wie gebrochen auf seinen Schemel niedersank, seine Ellbogen auf

1. By not making.... 2. Auf Grund = upon. 3. However well.

den Werktisch stützte und, sein Gesicht mit den Händen bedeckend, in Thränen ausbrach. Der Schlag war dem alten ehrlichen Manne zu stark.

Wilhelm wurde in's Gefängniß gesteckt, und es würde ihm wahrlich schlimm ergangen sein, wäre nicht jener schön gekleidete Herr, der ihm den Auftrag gegeben, bei einem Versuche, einen Theil der gestohlenen Schätze zu veräußern, gefangen genommen worden. Da man in ihm einen alten verhärteten Dieb wiedererkannte, so sah er bald, daß für ihn keine Rettung im Leugnen lag. Er bekannte Alles, was zur Verhaftung von zwei weiteren[1] Verbrechern führte, die wie er der Polizei schon lange verdächtig gewesen waren.

Das Beste natürlich, war, daß man die Unschuld des jungen Norton ausfand, der dann auch, von aller Schuld losgesprochen, freudigen Herzens zu seinem gramerfüllten[2] Vater zurückkehrte.

Fünfzehn Jahre später, als man von dem oben erzählten Vorfalle Nichts mehr wußte, war Wilhelm Norton eines Tages, wie gewöhnlich, beschäftigt, in der alten Werkstatt, die übrigens bedeutend vergrößert worden war, um einigen Gesellen und einem Paar klug aussehender Lehrlinge Platz zu verschaffen. Der alte Jacob, dem jetzt die weißen Locken das glückliche alte Gesicht umrahmten, saß, wie ehedem, auf seinem alten Schemel und erfreute sich an seinem Morgentrunke und seiner Zeitung, denn es war eben elf Uhr: da sprang die Thüre auf[3], die zum Wohnzimmer führte, und ein Bübchen mit rosigen Wangen stürzte frohlockend in die Werkstätte, eine Feder in der einen und ein Papier in der andern Hand; es lief auf Wilhelm zu[4] und bat den „lieben Papa", ihm eine Vorschrift zu schreiben. Wilhelm gab seinem Erstgeborenen einen Kuß, legte das Schloß, daß er eben ausbesserte, beiseite, nahm die Feder und schrieb in seiner alten, aber immer noch saubern und schwungvollen Handschrift auf die erste Linie:

„Kinder, haltet vor euren Eltern nie Etwas geheim!"

(Adapted from the English by L. R. K.)

---

1. Two other, *or* more. 2. Bent down with grief. 3. Sprang open, *or* was pushed ajar. 4. Toward William.

PART SECOND.

POETRY.

I. LYRIC POETRY.

36. Vögeleins Bitte.

Es ist bitterlich kalt, und der Schnee liegt so hoch
Im Wald, auf der Flur, wo im Sommer ich flog.

Wohl[1] habe ein Kleid ich von Federn so dicht,
Doch der Hunger mich quält, und so[2] wärmt es mich nicht.

Ich sitz'[1] auf dem Zweig, seh' in's Fenster hinein,
Ob nicht jemand kommt und erbarmet sich mein[3].

Bin ein kleiner Gesell, und wenig genügt[4],
Wenn ihr[5] Brosamen gebt, so[6] bin ich vergnügt.

Kommt[7] der Lenz erst zurück, so[6] dank'[8] ich es euch,
Singe Lieder der Lust in dem jungen Gezweig.

Und im Sommer erst gar[9]! Kommt mein ehelich Glück[10],
So zahl' ich mit Zinsen die Gabe zurück.

Die Raupe am Blatt, der Käfer am Ast,
Kaum läßt er sich sehen, so ist er gefaßt. —

Doch jetzt ist es kalt und Alles voll Schnee;
Ihr Menschen habt Mitleid! Der Hunger thut weh!

---

1. 'Tis true. 2. Therefore. 3. Mein: genitive of ich, abbreviation of meiner. 4. Mir is omitted. 5. Again mir is omitted. 6. Omit so. 7. Wenn (when) is omitted. 8. Danken here has the meaning of *reward*. 9. Erst gar = only, *or* even. 10. When I shall have a family.

37. Wie ist doch die Erde so schön!

Wie ist doch[1] die Erde so schön, so schön!
Das wissen die Vögelein;
Sie heben ihr leicht[2] Gefieder
Und singen fröhliche Lieder
In den blauen Himmel hinein.

Wie ist doch die Erde so schön, so schön!
Das wissen die Flüss' und Seen;
Sie malen im klaren Spiegel
Die Gärten und Städt' und Hügel
Und die Wolken, die d'rüber geh'n[3].

Und Sänger und Maler wissen's,
Und es wissen's viel andere Leut'.
Und wer's nicht malt, der singt es,
Und wer's nicht singt, dem klingt es
In dem Herzen vor lauter Freud'!

Reinick.

38. Deutscher Sinn[4].

Der Deutsche thut[5], er spricht nicht viel.
Kurz ist sein Wort, stark sein Gefühl.

Dem Freund zu helfen gern bereit,
Ist ihm sein Handschlag Schwur und Eid.

Dem Gegner sieht er in's Gesicht
Mit sicherm Blick und fürchtet nicht.

Der Ordnung, dem Gesetze treu,
Ist er ein Feind der Sklaverei.

Gerad und ehrlich ist sein Brauch,
Und wie er spricht, so denkt er auch.

Rückert.

---

1. Doch = oh! (Begins the sentence.) 2. Abbreviation of leichtes. 3. Pass over them.
4. Sinn = character. 5. Acts.

39. Die Wasserrose.

Die stille Wasserrose[1]
Steigt aus dem blauen See,
Die Blätter flimmern und blitzen,
Der Kelch ist weiß wie Schnee.

Da gießt der Mond vom Himmel
All seinen goldnen Schein,
Gießt alle seine Strahlen
In ihren Schooß hinein.

Im Wasser um die Blume
Kreiset[2] ein weißer Schwan;
Er singt so süß, so leise
Und schaut die Blume an.

Er singt so süß, so leise
Und will im Singen vergehn[3]
O Blume, weiße Blume,
Kannst du das Lied verstehn?

Geibel.

40. Des Knaben Berglied.

Ich bin vom Berg der Hirtenknab',
Seh'[4] auf die Schlösser all'[4] herab.
Die Sonne strahlt am ersten hier,
Am längsten weilet sie bei[5] mir.
Ich bin der Knab' vom Berge!

Hier ist des Stromes Mutterhaus[6],
Ich trink' ihn frisch vom Stein[7] heraus,
Es braust der Fluß im wilden Lauf,
Ich fang' ihn mit den Armen auf.
Ich bin der Knab' vom Berge!

Der Berg, der ist mein Eigenthum,
Da ziehn die Stürme rings herum,
Und heulen sie von Nord und Süd,
So überschallt sie doch mein Lied:
Ich bin der Knab' vom Berge!

Sind Blitz und Donner unter mir,
So steh' ich hoch im Blauen[8] hier;
Ich kenne sie und rufe[9] zu:
Laßt meines Vaters Haus in Ruh[10];
Ich bin der Knab' vom Berge!

Und wenn die Sturmglock' einst erschallt,
Manch[11] Feuer auf den Bergen wallt[12],
Dann steig' ich nieder, tret' in's Glied[13]
Und schwing' mein Schwert und sing' mein Lied:
Ich bin der Knab' vom Berge!

Uhland.

---

1. Water-rose or water-lily. 2. Swims around. 3. Pine away. 4. Should be: Ich sehe auf all die Schlösser herab. 5. With me. 6. Home. 7. Rock. 8. High above in the blue air. 9. Ihnen is omitted for the sake of the meter. 10. Leave .... alone. 11. Abbrev. of manches = many a. 12. In mountainous regions signals are given by means of bonfires. 13. Enter the ranks.

41. Muttersprache.

Muttersprache, Mutterlaut!
Wie so wonnesam, so traut!
Erstes Wort, das mir erschallet,
Süßes, erstes Liebeswort,
Erster Ton, den ich gelallet,
Klingest ewig in mir fort[1].

Ach, wie trüb ist meinem Sinn[2],
Wenn ich in der Fremde bin,
Wenn ich fremde Zungen üben,
Fremde Worte brauchen muß,
Die ich nimmermehr kann lieben,
Die nicht klingen wie ein Gruß!

Sprache schön und wunderbar,
Ach wie klingest du so klar!
Will noch tiefer mich vertiefen
In den Reichthum, in die Pracht;
Ist mir's doch[3], als ob mich riefen
Väter[4] aus des Grabes Nacht.

Klinge, klinge fort und fort[5],
Heldensprache, Liebeswort,
Steig' empor aus tiefen Grüften,
Längst verschollnes altes Lied,
Leb' auf's Neu[6] in heil'gen Schriften,
Daß dir jedes Herz erglüht!

Ueberall weht Gottes Hauch,
Heilig ist wohl[7] mancher Brauch,
Aber soll ich beten, danken,
Geb' ich meine Liebe kund,
Meine seligsten Gedanken
Sprech' ich wie der Muttermund.

Schenkendorf.

42. Ob Blümchen weinen kann?

Ein Knäblein wandert durch den Wald
Den schmalen Pfad entlang,
Trinkt aus der Quelle klar und kalt
Und lauscht der Vögel Sang.

Er spielt, wo Alles lebt und blüht,
Er ruht sich aus am Rain,
Sein junges Herz voll Sehnsucht zieht
Ihn immer mehr[8] waldein.

Im tiefen Forst auf kühlem Grund
Ein Blümchen stehet hold[9];
Die Blüthen sind wie Falter bunt,
Die Griffel[10] wie von Gold.

Wie steht der Wald so traut und still!
Des Knaben Herz pocht laut,
Und als er's Blümchen pflücken will,
Die Hand sich's nicht getraut.

---

1. Resounds forever within me. 2. How sad I feel. 3. It seems. 4. Forefathers. 5. On and on, continually. 6. Anew. 7. Though. 8. Farther and farther, *or* more and more. 9. Hold = adjective of Blümchen; abbrev. of holdes. 10. Literally: pencil; here: stamen and pistil.

Im Westwind hat sich schön und tief
Des Blümleins Haupt geneigt,
Wie wenn es „bitte, bitte" rief. —
Das Knäblein staunt und schweigt.

Noch glänzt wie Thränen hell und klar,
Der Thau auf Strauch und Baum;
Dem Knaben wird's ganz wunderbar[1],
Es geht ihm wie im Traum[2].

Er eilt betroffen heimathwärts[3]
Und fragt bei Mutter an:
Ob Blümchen fühlet Freud' und Schmerz,
Und ob es weinen kann?

Ph. W. Bickel, Cleveland, O.

43. Sonett.

Gedanken wünsch' ich nicht, die inselgleich[4]
Wie Kraken[5] aus dem Meer des Seins sich heben,
Bei deren Werden[6] Oceane beben,
Und Zittern dringt bis in der Tiefe Reich;

Gebt mir das Wachsthum — Manchem scheint's vielleicht
Nur Schlaf — das schwellet der Korallen Schäfte,
Bis stätes Wirken der vereinten Kräfte
Des Tages hellen Sonnenschein erreicht,

Und durch des Himmels segensreiche Macht
Allmählich sich ein grüner Flecken zeigt,
Der dann zum Eiland wird voll holder Pracht,

Wo über Hütten sich die Palme neigt,
Und müde Männer, wenn der Abend naht,
Der Huld des Herrn sich freu'n nach edler That.

Lowell, übers. von W. Müller, Cincinnati, O.

44. O deutsche Sprache!

Schön sei'st du nicht?
Er hat wohl nie gesungen; nie zu Orgelklang[7]
Im deutschen Dom gehört den hehren Festgesang,
Der sagt, du sei'st nicht schön.

1. A wonderful feeling seizes him. 2. It feels just like a dream. 3. Or heimwärts = homeward. 4. Like islands. 5. Kraken = a fabulous sea animal of monstrous size. 6. Literally: becoming; here: appearance. 7. Accompanied by the music of the organ.

Mild sei'st du nicht?
Der Liebe Sprache kennt er nicht, Gekose leis
Ist fremd ihm; er saß nie in deutscher Freunde Kreis,
Der sagt, du sei'st nicht mild.

Stark sei'st du nicht?
Nie hört' er Manneswort; hat nie in wilder Schlacht
Gekämpft in deutschen Reih'n, kennt nicht des Kampfrufs Macht,
Der sagt, du sei'st nicht stark.

Groß sei'st du nicht?
Er weiß nicht, wie im fernen Land das helle Licht
Des Geistes mit der deutschen Sprach' durch's Dunkel bricht,
Der sagt, du sei'st nicht groß.

Bist Alles ja:
Des Mannes Wort, der Liebsten Flüstern, Schlachtenruf,
Gesang und Rede, — wo[1] die Sprach', die Solches schuf?
Es ist die deutsche nur.

Const. Grebner, Baltimore, Md.

45. An mein Vaterland.

Kein Baum gehörte mir von deinen Wäldern,
Mein war kein Halm auf deinen Roggenfeldern,
Und schutzlos hast du mich hinausgetrieben,
Weil ich in meiner Jugend nicht verstand,
Dich weniger, als wie mich selbst zu lieben,
Und dennoch lieb' ich dich, mein Vaterland!

Wo ist ein Herz, in dem nicht dauernd[2] bliebe
Der süße Traum der ersten Jugendliebe?
Und heiliger als Liebe war das Feuer,
Das einst für dich in meiner Brust gebrannt,
Nie war die Braut dem Bräutigam so theuer,
Wie du mir warst, geliebtes Vaterland!

---

1. Ist is omitted. 2. Forever.

Hat es auch Manna nicht auf dich geregnet,
Hat doch dein Himmel reichlich dich gesegnet;
Ich sah die Wunder südlicherer Zonen,
Seit ich zuletzt auf deinem Boden stand,
Doch schöner ist, als Palmen und Citronen,
Der Apfelbaum in meinem Vaterland.

Land meiner Väter, länger nicht[1] das meine!
So heilig ist kein Boden wie der deine,
Nie wird dein Bild aus meiner Seele schwinden,
Und knüpfte mich an dich kein lebend Band,
Es würden mich die Todten an dich binden,
Die deine Erde deckt, mein Vaterland!

O, würden jene, die zu Hause blieben,
Wie deine Fortgewanderten[2] dich lieben,
Bald würdest du zu Einem Reiche werden,
Und deine Kinder gingen Hand in Hand
Und machten dich zum größten Land auf Erden,
Wie du das beste bist, o Vaterland!

Conrad Krez, Sheboygan, Wis.

46. Letzter Wunsch.

Im Wald laßt mich begraben sein!
Zwar[3] werd' ich selber es nicht wissen,
Lieg' ich[4] auf einem nackten Stein,
Oder auf einem Blätterkissen,
Doch wo mein liebster Aufenthalt,
Da laßt mich schlafen auch — im Wald.

In stiller, schatt'ger Einsamkeit,
Wo nie ein feindlich Thun mich kränkte,
Wenn ich mich sorg'- und kampfbereit[5]
In's Träumen der Natur versenkte,
Dort laßt mich ruhn, dort bringt mich hin,
Weiß ich auch[6] selbst nicht, wo ich bin.

---

1. No longer. 2. Emigrants. 3. Though. 4. Whether I am lying. 5. Ready for care and strife. 6. Even though I know not....

Wenn es[1] im Frühling blüht und singt,
Wenn es[1] im Sommer schwirrt und säuselt,
Wenn es[1] im Herbste reift und springt,
Wenn es[1] im Winter braust und eiselt,
Zwar weiß ich's nicht, doch laßt mich nur
Vergehn im Leben der Natur.

Ihr sei, was von mir blieb, vertraut,
Sie nützt es für dies Waldesleben,
Das auf sich aus Verwelktem[2] baut,
Sich sprossend, blühend zu erheben.
D'rum nicht in dumpfem Kirchhofsschrein,
Im Wald laßt mich begraben sein.

Karl Heinzen, Boston, Mass.

47. Die deutsche Muse in Amerika.

Das deutsche Lied in diesem fremden Land
Ist gleich der Palme, die im dürren Sand
Der Wüste wächst. Dem Platz nicht, wo sie steht,
Verdankt sie's, daß sie nicht zu Grunde geht[3].
Was sie in Säften und am Leben hält[4],
Das ist der Thau, der von dem Himmel fällt.
Den fängt sie auf, er sammelt sich und steigt
Am Stamm herab und hält die Wurzel feucht,
Er löst den Grund, aus dem sie in sich saugt,
Was sie für Stamm, Blatt, Frucht und Blüthe braucht.

Je einsamer, um so willkommner steht
Sie da für den[5], der dort vorüber geht;
Und wenn vielleicht mühselig und beschwert
Ein armer Deutscher kommt, der Rast begehrt,
Setzt er sich in den Schatten, den sie beut[6],
Und ruht sich aus von seiner Müdigkeit;
Und fallen ihm die tausend Stellen ein,
Wo er am Weg auf bleichendes Gebein
Von Pilgern stieß[7], die vor ihm früher her
Gekommen waren, hoffnungsvoll wie er,

1. Indefinite es, to be rendered by: everything. 2. Decayed matter. 3. That it does not perish. 4. That which provides it with sap, and keeps it alive... 5. For him, who. 6. Beut antiquated form of bietet = offers. 7. Met with.

Und die, von heißen Winden übermannt,
Verschmachtet und verschollen sind im Sand,
Dann fühlt er erst dankbaren Sinn's[1], wie gut
Ein wenig Schatten in der Wüste thut.

Conrad Krez, Sheboygan, Wis.

48. Friedhofsabend.

Töne, die fröhlichsten,
Müssen verklingen,
Stunden, die seligsten,
Leis sich entschwingen;
Wo sich in Liebesbrand
Herze zum Herzen fand,
Seel' sich um Seele wand,
Löset des Schicksals Hand
Fühllos die Schlingen.

Fesseln, die engesten,
Müssen einst fallen,
Tage, die bängesten,
Müssen entwallen[2].
Brennet die Wunde heiß,
Stöhnt ihr im Todesschweiß,
Wird doch im Zeitenkreis
Klagelaut, Seufzer leis,
Alles verhallen.

Blumen, die blühendsten,
Müssen vergehen,
Flammen, die glühendsten,
Müssen verwehen;
Herzensgluth, Anmuthschein,
Kann nicht vom Tod befrei'n,
Schleicht sich in's Herz hinein,
Hilft nicht Gebet noch Schrei'n,
Liebliches Flehen.

Lausche; es klingen hier
Leis Melodieen,
Vögelein singen hier,
Düfte durchziehen[3],
Dämm'rung schleicht still herbei;
Friedhofsruh' süß und frei!
Freud'= nicht noch Schmerzensschrei[4].
Tiefklare Himmelsbläu',
Goldiges Glühen.

W. J. Eckoff, Newark, N. J.

49. Des Volkes Lied.

Der Bergquell rauscht: „Ade! ade!
Ihr meiner Heimath duft'gen Tannen!
Ich fühl' der Sehnsucht wonnig Weh
Und ziehe ruhelos von dannen!
Ich hör' den Lockeruf der Welt
Und flieh' des Friedens heil'ge Nähe,
Ob auch, dem wilden Strom gesellt,
Im Ocean ich untergehe!"

1. With a grateful heart. 2. End, *or* pass by. 3. An object is implied: die Luft, air.
4. Neither cry of joy nor pain (is heard here).

Im Haine singt die Nachtigall:
„Euch grüße ich, ihr trauten Sterne,
Verbleibet hold mir überall,
Wie hier, so dort in weiter Ferne!
Und du, o Lenz im deutschen Land,
Dem ich mein schönstes Lied gesungen,
Thron' wie die Liebe, die ich fand,
Im Reiche der Erinnerungen!"

Die Rose, deren Kelch umhüllt
Des mitternächt'gen Thaus Juwele,
Gedenkt der Thräne, die entquillt
Der gramgebeugten Menschenseele,
Und tröstend jubelt sie durch's Thal:
„Von hinnen eilt die Nacht der Sorgen,
Es[1] küßt den Thränenthau[2] der Qual
Der junge Tag, der lichte Morgen!"

Und wie vom wald'gen Bergeshang
Die wanderlust'gen[3] Quellen rauschen,
Und wie dem Nachtigallensang
Des Himmels mächt'ge Flammen lauschen,
Und wie des Thales Röslein blüht,
Das Herz der Hoffnung zu versöhnen,
Begriff ein sinniges Gemüth
Und that es kund in süßen Tönen.

So stieg der Seele Trost empor
In wundersamen Melodieen,
So pries der Frühlingssänger[4] Chor
Den Lenz und seiner Liebe Mühen,
So starb im Harmoniengruß[5]
Der Trennung Schmerz, wenn fernen Landen[6]
Entgegenzog des Pilgers Fuß.
So ist des Volkes Lied entstanden.

Dr. Jul. Bruck, Newark, N. J.

1. Omit es; begin with subject: der Tag. 2. Poetic expression for *tears*. The poet compares the tears of a soul bowed down with grief, with the dew-covered rose. 3. Ever longing to wander. 4. Literally: choir of spring-singers, hence: singingbirds. 5. Harmonious salutation. 6. Poetic plural of Land, commonly: Ländern.

II. DIDACTIC POETRY.

50. Spiegelklarheit.

Wenn sich die Sonne spiegeln will,
Bedarf sie keiner Meere[1];
Im kleinsten Tropfen spiegelt still
Sich ab die ewige, hehre.

Doch wär' ein Sumpf auch meilengroß[2],
Er kann ihr Bild nicht fassen;
Im Klaren will die Klare blos
Ihr Antlitz blicken lassen.

A. Schults.

51. Glückliches Alter.

„Großvater, sag', du bist schon so alt,
Doch munter noch ist dein Gesicht;
Hast in den Armen noch so viel Gewalt
Und klagst über Krankheit noch nicht;
Bist heit'rer als mancher junge Mann.
Wie geht das zu[3]? Wie fingst du das an[4]?" —
„Mein liebes Kind, das war nicht schwer,
Ich trieb in der Jugend mich nie wild umher;
Ich aß und trank auch nimmer zu viel,
War mäßig im Schlaf', bei Lust und Spiel[5].
Ich scheute mich nicht vor Regen und Wind;
Drum blieb ich gesund. — Mach's auch so[6], mein Kind!"

Reinick.

52. Guter Vorsatz.

Ein großer Teich war zugefroren;
Die Fröschlein, in der Tiefe verloren,
Durften nicht ferner[7] quaken und springen,
Versprachen sich aber im halben Traum,
Fänden[8] sie nur da oben Raum,
Wie Nachtigallen wollten sie singen.
Der Thauwind kam, das Eis zerschmolz,
Nun ruderten sie und landeten stolz,
Und saßen am Ufer weit und breit[9]
Und quakten wie vor alter Zeit.[10]

Goethe.

---

1. Bedürfen governs the genitive. 2. Many miles large. 3. How does that happen? 4. What did you do with yourself? 5. Gayety and play. 6. Do so, too. 7. No more. 8. Subjunctive of finden. 9. Far and wide. 10. As before.

53. Zwei Wanderer.

Zwei Wanderer zogen hinaus zum Thor[1],
Zur herrlichen Alpenwelt empor,
Der Eine ging, weil's Mode just[2],
Den Andern trieb der Drang in der Brust.

Und als daheim nun wieder die Zwei[3],
Da rückt' die ganze Sippschaft herbei[4],
Da wirbelt's von Fragen ohne Zahl:
„Was habt ihr gesehn? Erzählt einmal[5]!"

Der Eine darauf mit Gähnen spricht:
„Was wir gesehn? Viel war es nicht.
Ach, Bäume, Wiesen, Bach und Hain
Und blauen Himmel und Sonnenschein."

Der Andre lächelnd dasselbe spricht,
Doch[6] leuchtenden Blicks, mit verklärtem Gesicht:
„Ei, Bäume, Wiesen, Bach und Hain
Und blauen Himmel und Sonnenschein!"

Grün.

54. Deutscher Rath.

Vor allem eins[7], mein Kind: Sei treu und wahr,
Laß nie die Lüge deinen Mund entweih'n!
Von Alters her[8] im deutschen Munde war
Der höchste Ruhm, getreu und wahr zu sein.

Du bist ein deutsches Kind, so denke dran.
Noch bist du jung, noch ist es nicht so schwer;
Aus einem Knaben aber wird ein Mann,
Das Bäumchen biegt sich, doch der Baum nicht mehr.

Sprich ja und nein, und dreh' und deutle nicht:
Was du berichtest, sage kurz und schlicht,
Was du gelobet, sei dir höchste Pflicht,
Dein Wort sei heilig, drum verschwend' es nicht!

---

1. Zum Thor hinausziehen = (literally) go out before the town-gate, hence, make a journey. 2. Just then. 3. These two. Waren is omitted. 4. Rückt' herbei, came to see him; Sippschaft, all his kinfolks. 5. Do tell us. 6. But with.... 7. One thing above all. 8. From times immemorial.

Leicht schleicht die Lüge sich an's Herz heran,
Zuerst ein Zwerg, ein Riese hintennach;
Doch dein Gewissen zeigt den Feind dir an,
Und eine Stimme ruft in dir: „Sei wach!“

Dann wach' und kämpf', es ist ein Feind bereit;
Die Lüg' in dir, sie drohet dir Gefahr.
Kind! Deutsche kämpften tapfer allezeit,
Du deutsches Kind, sei tapfer, treu und wahr.

Reinick.

55. Die Apfelbäume.

Im Sand am Wege[1] stand ein mächt'ger Apfelbaum,
Sein grüner Wipfel trug die Last der Früchte kaum.
Nicht fern dem reichen Baum ein armes Bäumchen stand,
An dem nur wenig Laub und keine Frucht sich fand;
Das seufzte: „Wer hat dich genährt mit Ueberfluß,
Da[2] ich dicht neben dir im Sand verschmachten muß?“
„Kind,“ sprach der reiche Baum, „als ich so alt wie du,
Ließ mir ein innrer Drang bei Tag und Nacht nicht Ruh,
Ich trieb die Wurzeln tief mit Mühe durch den Sand,
So lang', bis ich zuletzt fruchtbaren Boden fand.“

Sturm

56. Die Grille und die Ameise.

Eine faule Grille sang
Einen ganzen Sommer lang
Und war immer ohne Sorgen
Für den lieben andern[3] Morgen.
Weil der Sommer Nahrung hat
Wurde sie auch täglich satt;
Aber als der Winter kam
Und der Flur das Leben nahm,
Da trieb sie der Hunger hin
Zu der Aemse[4]: „Nachbarin,
Ich bin hungrig; gib mir doch
Ein klein[5] Wenig nur zu leben!
Deine Kammer hat ja noch
Großen Vorrath und ich will
Alles gern dir wiedergeben
Mit den Zinsen im April.“
„Schwesterchen, wie brachtest du
Deine Zeit im Sommer zu?“
„Nachbarin, du weißt ja wohl,
Ich, die Schwester vom Apoll[6],
Sang beständig; hast du mich
Nicht vernommen? Und konnt' ich,
Schwesterchen, was[7] Beff'res thun?“
„Grillchen, nein! doch tanze nun.“

Gleim.

1. On the road side. 2. While. 3. Next, following. 4. Abbreviation of Ameise. 5. A morsel. 6. Apollo, the Grecian god of song. 7. Abbreviation of etwas, something, or anything.

57. Das Land der Hinkenden.

Vor Zeiten[1] gab's ein kleines Land,
Worin man keinen Menschen fand,
Der nicht gestottert, wenn er redte;
Nicht, wenn er ging, gehinket hätte;
Denn Beides hielt man für galant.
Ein Fremder sah den Uebelstand;
„Hier," dacht' er, „wird man dich im Geh'n bewundern müssen,"
Und ging einher mit steifen Füßen.
Er ging, ein Jeder[2] sah ihn an,
Und Alle lachten, die ihn sahn,
Und Jeder blieb vor Lachen stehen[3],
Und schrie: „Lehrt doch den Fremden gehen[4]!"
Der Fremde hielt's für seine Pflicht,
Den Vorwurf von sich abzulehnen.
„Ihr," rief er, „hinkt; ich aber nicht:
Den Gang müßt ihr euch abgewöhnen!"
Der Lärmen wird noch mehr vermehrt,
Da man den Fremden sprechen hört.
Er stammelt nicht, genug der Schande!
Man spottet sein[5] im ganzen Lande.
Gewohnheit macht den Fehler schön,
Den wir von Jugend auf gesehn[6].
Vergebens wird's ein Kluger wagen
Und, daß wir thöricht sind, uns sagen.
Wir selber halten ihn dafür,[7]
Blos, weil er klüger ist, als wir.

Gellert.

58. Weltverbesserung.[8]

„Zu ungleich ist's in dieser Welt,
Das Kleine muß vom Großen leiden!
Wie wäre Alles wohlbestellt,
Wenn Gleichheit herrschte zwischen Beiden!"

So klingt das Klagelied der Tadler,
Sie finden Alles schlecht umher,
Die winzige Mücke schmäht den Adler,
Weil sie nicht fliegen kann, wie er.
Der Riese soll wie Zwerge klein,
Der Zwerg so groß wie Riesen sein.

Verbessern wir des Schöpfers Fehler!
Hinfort soll Gleichheit sein auf Erden,
Die Berge sollen tief wie Thäler,
Die Thäler hoch wie Berge werden.

---

1. Long ago. 2. Every one. 3. Stood still with laughter. 4. Do teach the stranger how to walk. 5. Abbreviation of seiner, Genitive of er. 6. Haben is omitted. 7. We ourselves consider him so. 8. Improving the world.

Was groß ist, soll sich nun verkleinern,
Besond'res sich verallgemeinern[1],
Die Klugheit soll der Dummheit weichen,
Der Diamant dem Kiesel gleichen,
Und wenn das Alles ist geschehen[2],
Ruft mich — das Wunder möcht ich sehen!

Bodenstedt.

59. Räthsel.

Kennst du das Bild auf zartem Grunde?
Es gibt sich selber Licht und Glanz.
Ein Andres ist's zu jeder Stunde,
Und immer ist es frisch und ganz.
Im engsten Raum ist's aufgeführet,
Der kleinste Rahmen faßt es ein;
Doch alle Größe, die dich rühret[3],
Kennst du durch dieses Bild allein.

Und kannst du den mir Crystall mir nennen?
Ihm gleicht an Werth kein Edelstein:
Er leuchtet, ohne je zu brennen,
Das ganze Weltall saugt er ein.
Der Himmel selbst ist abgemalet
In seinem wundervollen Ring,
Und doch ist, was er von sich strahlet[4],
Noch schöner, als was er empfing.

Das Auge.

Schiller.

60. Räthsel.

Ein Gebäude steht da von uralten Zeiten[5],
Es ist kein Tempel, es ist kein Haus;
Ein Reiter kann hundert Tage reiten,
Er umwandert es nicht, er reitet's nicht aus[6].

Jahrhunderte sind vorübergeflogen,
Es trotzte der Zeit und der Stürme Heer;
Frei steht es unter dem himmlischen Bogen,
Es reicht in die Wolken, es netzt sich im Meer.

Nicht eitle Prahlsucht hat es gethürmet,
Es dienet zum Heil, es rettet und schirmet;
Seines Gleichen ist nicht auf Erden bekannt,
Und doch ist's ein Werk von Menschenhand.

Die chinesische Mauer.

Schiller.

---

1. Become general. 2. Has been done, or, has come to pass. 3. Which may move you. 4. The rays it beams forth.. 5. From times immemorial. 6. Wander nor ride around it.

61. Räthsel.

Es sind zwei kleine Fensterlein
In einem großen Haus,
Da schaut die ganze Welt hinein,
Die ganze Welt heraus.

Ein Maler sitzet immer dort,
Kennt seine Kunst genau,
Malt alle Dinge fort und fort
Weiß, schwarz, roth, grün und blau.

Dies malt er eckig, jenes rund,
Lang, kurz, wie's ihm beliebt;
Wer nennet all die Farben und
Die Formen die er gibt?

Ein Zaubrer ist's, ich sag es kühn!
Was faßt[1] der Erde Schooß,
Das malt er auf ein Fleckchen hin,
Wie eine Linse groß.

Auch was der Hausherr denkt und fleht,
Malt er an's Fenster an,
Daß Jeder, der vorüber geht,
Es deutlich sehen kann.

Und freut der Herr im Hause sich[2],
Und nimmt der Schmerz ihn ein[3],
So zeigen öfters Perlen sich
An beiden Fensterlein.

Ist schönes Wetter, gute Zeit,
So sind sie hell und lieb[4];
Doch wenn es stürmet, fröstelt, schneit,
So werden sie gar trüb.

Und[5] geht des Hauses Herr zur Ruh,
Nicht braucht er dann ein Licht;
Da schlägt der Tod die Läden zu,
Und ach — das Fenster bricht.

Die Augen.

Castelli.

III. EPIC POETRY.

62. Der Grafensprung[6] bei Neu-Eberstein.

Die Würtemberger schlossen ihn ein:
Was that Wolf Eberstein? —
Er ritt von der Burg
Hinab an die Murg[7]
Zum steilsten Rand
Der Felsenwand.
Da war die Welt von Feinden rein,
Da sprengt er — in die Murg hinein.

— Erhalte Gott dich, Eberstein! —
So kecke Flucht bringt keine Schmach!
Die Feinde selber jauchzten nach;
Er kam hinab ohn' Ungemach.
Fort ritt er dann,
Frei war der Mann! —
Seh'[8] einer, ob er's auch so kann!

Kopisch.

---

1. What earth's surface contains... 2. Wenn (when) is omitted. 3. When pain takes possession of him. 4. Lovely. 5. Wenn is omitted. 6. The leap of the count near New-Eberstein. 7. River Murg. 8. Let any one see.

63. Die Riesen und die Zwerge.

Es[1] ging die Riesentochter, zu haben einen Spaß[2],
Herab vom hohen Schlosse, wo Vater Riese saß;
Da fand sie in dem Thale die Ochsen und den Pflug,
Dahinter auch den Bauer, der schien ihr klein genug[3].
Die Riesen und die Zwerge!

Pflug, Ochsen und den Bauer, er war ihr nicht zu groß,
Sie faßt's in ihre Schürze und trug's auf's Riesenschloß.
Da fragte Vater Riese: Was hast du, Kind, gemacht?
Sie sprach: Ein schönes Spielzeug hab' ich mir hergebracht.
Die Riesen und die Zwerge!

Der Vater sah's und sagte: Das ist nicht gut[4], mein Kind;
Thu' es zusammen wieder an seinen Ort geschwind.
Wenn nicht das Volk der Zwerge schafft mit dem Pflug im Thal,
So darben auf dem Berge die Riesen bei dem Mahl.
Die Riesen und die Zwerge!

Rückert.

64. Das Erkennen.

Ein Wanderbursch mit dem Stab in der Hand
Kommt wieder heim aus dem fremden Land.
Sein Haar ist bestäubt, sein Antlitz verbrannt:
Von wem wird der Bursch wohl zuerst erkannt?
So[5] tritt er in's Städtchen, durch's alte Thor,
Am Schlagbaum lehnt just der Zöllner davor.
Der Zöllner, der war ihm ein lieber Freund,
Oft hatte der Becher die Beiden vereint.
Doch sieh — Freund Zollmann[6] erkennt ihn nicht,
Zu sehr hat die Sonn' ihm verbrannt das Gesicht.
Und weiter wandert nach kurzem Gruß
Der Bursche und schüttelt den Staub vom Fuß.
Da schaut aus dem Fenster sein Schätzel fromm[7]:
„Du blühende Jungfrau, viel schönen Willkomm[8]!"
Doch sieh — auch das Mägdlein erkennt ihn nicht,
Die Sonn' hat zu sehr ihm verbrannt das Gesicht.

1. Omit es. 2. Um = in order to, is omitted. 3. Who seemed to her very small. 4. Right. 5. Thus he enters the little town. 6. Zollmann same as Zöllner = toll-gatherer. 7. Commonly: pious, here: gentle. 8. Be heartily welcome.

Und weiter geht er die Straß' entlang.
Ein Thränlein hängt ihm an der braunen Wang'.
Da wankt von dem Kirchsteig sein Mütterchen her,
„Gott grüß' euch!" — so spricht er und sonst nichts mehr[1].
Doch sieh, — das Mütterchen schluchzet voll Lust[2]:
„Mein Sohn!" — und sinkt an des Burschen Brust.
Wie sehr auch die Sonne sein Antlitz verbrannt,
Das Mutteraug' hat ihn doch gleich[3] erkannt. Vogl.

65. Der kleine Hydriot[4].

Ich war ein kleiner Knabe, stand fest kaum auf dem Bein,
Da nahm mich schon mein Vater mit in das Meer hinein
Und lehrte leicht mich schwimmen an seiner sichern Hand
Und in die Fluthen tauchen bis nieder auf den Sand.
Ein Silberstückchen warf er dreimal in's Meer hinab,
Und dreimal mußt ich's holen, eh' er's zum Lohn mir gab.
Dann reicht' er mir ein Ruder, hieß in ein Boot mich gehn,
Er selber blieb zur Seite mir unverdrossen stehn,
Wies mir, wie man die Woge mit scharfem Schlage bricht,
Wie man die Wirbel meidet und mit der Brandung ficht.
Und von dem kleinen Kahne ging's flugs in's große Schiff;
Es trieben uns die Stürme um manches Felsenriff.
Ich saß auf hohem Maste, schaut' über Meer und Land,
Es schwebten Berg und Thürme vorüber mit dem Strand.
Der Vater hieß mich merken, auf jedes Vogels Flug,
Auf aller Winde Wehen, auf aller Wolken Zug;
Und[5] bogen dann die Stürme den Mast bis in die Fluth,
Und spritzten dann die Wogen hoch über meinen Hut,
Da sah der Vater prüfend mir in das Angesicht, —
Ich saß in meinem Korbe und rüttelte mich nicht; —
Da[6] sprach er, und die Wange ward ihm wie Blut so roth:
„Glück auf zu deinem Maste, du kleiner Hydriot!"
Und heute gab der Vater ein Schwert mir in die Hand,
Und weihte mich zum Kämpfer für Gott und Vaterland.

1. And nothing else. 2. For joy. 3. At once. 4. Hydrioten = inhabitants of the island Hydra. 5. Wenn, when, is omitted. 6. Then.

Er maß mich mit den Blicken vom Kopf bis zu den Zeh'n,
Mir war's, als thät sein Auge hinab in's Herz mir sehn.
Ich hielt mein Schwert gen[1] Himmel und schaut ihn sicher an,
Und däuchte mich zur Stunde[2] nicht schlechter[3] als ein Mann.
Da sprach er, und die Wange ward ihm wie Blut so roth:
„Glück zu mit deinem Schwerte, du kleiner Hydriot!"

Müller.

66. Das Gewitter[4].

Urahne, Großmutter, Mutter und Kind
In dumpfer Stube beisammen sind;
Es spielet das Kind, die Mutter sich schmückt,
Großmutter spinnet, Urahne, gebückt,
Sitzt hinter dem Ofen im Pfühl. —
Wie wehen die Lüfte so schwül!

Das Kind spricht: „Morgen ist Feiertag,
Wie will ich spielen im grünen Hag,
Wie will ich springen durch Thal und Höh'n,
Wie will ich pflücken viel Blumen schön;
Dem Anger, dem bin ich hold[5]!" —
Hört ihr's, wie der Donner grollt?

Die Mutter spricht: „Morgen ist Feiertag,
Da halten wir alle fröhlich[6] Gelag,
Ich selber, ich rüste mein Feierkleid;
Das Leben, es hat auch Lust nach Leid,
Dann scheint die Sonne wie Gold!" —
Hört ihr's, wie der Donner grollt?

Großmutter spricht: „Morgen ist Feiertag,
Großmutter hat keinen Feiertag:
Sie kochet das Mahl, sie spinnet das Kleid,
Das Leben ist Sorg' und viel Arbeit;
Wohl Dem[7], der that, was er sollt'!" —
Hört ihr's, wie der Donner grollt?

---

1. Abbr. of gegen = toward. 2. From that hour. 3 No less. 4. The incident happened on the 30th of June, 1828, in Tuttlingen, Würtemberg, Germany. 5. I love. 6. Abbr. of fröhliches = gay. 7. Well for him who always did his duty.

Urahne spricht: „Morgen ist Feiertag,
Am liebsten morgen ich sterben mag[1]:
Ich kann nicht singen und scherzen mehr,
Ich kann nicht sorgen und schaffen schwer,
Was thu' ich noch auf der Welt[2]?" —
Seht ihr, wie der Blitz dort fällt[3]?

Sie hören's nicht, sie sehen's nicht,
Es flammet die Stube wie lauter Licht!
Urahne, Großmutter, Mutter und Kind
Vom Strahl[4] miteinander getroffen sind.
Vier Leben endet ein Schlag —
Und morgen ist Feiertag.

Schwab.

67. Das Grab im Busento.

Nächtlich am Busento[5] lispeln bei Cosenza dumpfe Lieder,
Aus den Wassern schallt es Antwort, und in Wirbeln klingt es wieder,
Und den Fluß hinauf, hinunter zieh'n[6] die Schatten tapf'rer Gothen,
Die den Alarich[7] beweinen, ihres Volkes besten Todten.
Allzufrüh[8] und fern der Heimath mußten hier sie ihn begraben,
Während noch die Jugendlocken[9] seine Schultern blond[9] umgaben.
Und am Ufer des Busento reihten sie sich um die Wette;
Um die Strömung abzuleiten, gruben sie ein frisches Bette[10].
In der wogenleeren[11] Höhlung wühlten sie empor die Erde,
Senkten tief hinein den Leichnam, mit der Rüstung auf dem Pferde;
Deckten dann mit Erde wieder ihn und seine stolze Habe[12],
Daß die hohen Stromgewächse wüchsen aus dem Heldengrabe.
Abgelenkt zum zweiten Male, ward der Fluß herbeigezogen:
Mächtig in ihr altes Bette schäumten die Busentowogen.
Und es sang ein Chor von Männern: „Schlaf' in deinen Heldenehren,
Keines Römers schnöde Habsucht soll dir je das Grab versehren!"
Sangen's[13], und die Lobgesänge tönten fort im Gothenheere[14]:
Wälze sie, Busentowelle, wälze sie von Meer zu Meere!

Platen.

1. What I'd like most is to die to-morrow. 2. What am I good for in.... 3. Flashes. 4. Stroke of lightening. 5. River in Italy. 6. Flit. 7. Alarich, name of the king of the Goths. 8. Much too soon. 9. Fair locks of youth. 10. Bette (Bett = bed) has a final e to rhyme with Wette. 11. Void of water. 12. Treasures. 13. Thus they sang. 14. Gothic army.

68. Der Magister.

Zur Miethe wohnt[1] der Herr Magister
Dort auf dem Markt im dritten Stock,
Mit einem Buch zu sehen ist er
Am Fenster oft im braunen Rock.
Allein des Platzes Lärm und Treiben
Hält auf die Dauer er nicht aus;
Ach! ruft er, wann, um d'rin zu bleiben,
Find' ich einmal ein stilles Haus?

Er wechselt[2], und in schmaler Gasse
Zieht er bei einem Tischler ein.
Bescheiden sind die Wohngelasse,
Doch wird's ein Gäßchen ruhig sein.
Allein das Pochen, Hobeln, Sägen
Der Werkstatt ist ihm bald ein Graus;
Er kündigt auf und fragt verlegen:
Wo find' ich doch ein stilles Haus?

Jetzt wandert er zu einem Schneider:
Ein Schneider ist ein stiller Mann.
Hier aber trifft der Gute leider
Fünf ungezog'ne Kinder an.
Ihr Heulen, Schrei'n auf Trepp' und Gange
Stört ihn im Denken überaus;
Er zieht auf's Neu[3] und seufzet bange:
Find' ich denn nie ein stilles Haus?

Doch schon im nächsten Vierteljahre
Entnimmt der Tod ihn jedem Leid.
Der Tischler hobelt ihm die Bahre,
Der Schneider näht sein Todtenkleid.
Zur Ruh'statt vor dem Thore tragen
Die schwarzen Männer ihn hinaus:
Nun fand er ja, was er mit Klagen
So lang' gesucht: ein stilles Haus.

D. Fr. Strauß.

---

1. Zur Miethe wohnen, be a tenant. 2. He changes his lodging. 3. He moves again.

69. Hans Euler.

„Horch, Marthe[1], draußen pocht es[2]; geh, laß den Mann herein,
Es wird ein armer Pilger, der sich verirrte, sein. —
Grüß Gott[3], du schmucker Krieger! nimm Platz[4] an unserm Tisch;
Das Brod ist weiß und locker, der Trank ist hell und frisch!"

„„Es ist nicht Trank, nicht Speise, wonach es Noth mir thut[5],
Doch, so[6] ihr seid Hans Euler, so will' ich euer Blut!
Wißt ihr, vor Monden hab' ich euch noch als Feind bedroht!
Dort hatt' ich einen Bruder, den Bruder schlugt ihr todt.

Und als er rang am Boden, da schwur ich es ihm gleich
Daß ich ihn rächen wolle, früh oder spät, an euch!""
„Und[8] hab' ich ihn erschlagen, so war's im rechten Streit[9],
Und kommt ihr ihn zu rächen, — wohlan! ich bin bereit!

Doch nicht im Hause kämpf' ich, nicht zwischen Thür' und Wand;
Im Angesichte dessen, wofür ich stritt und stand.
Den Säbel — Marthe, weinst du? — womit ich ihn erschlug;
Und sollt' ich nimmer[10] kommen! — Tyrol ist groß genug!"

Sie gehen mit einander den nahen Fels hinan,
Sein gülden[11] Thor hat eben der Morgen aufgethan; —
Der Hans voran, der Fremde recht rüstig hinterdrein,
Und höher stets mit Beiden der liebe Sonnenschein.

Nun stehen sie an der Spitze, — da liegt die Alpenwelt,
Die wunderbare, große, vor ihnen aufgehellt;
Gesunkne Nebel zeigen der Thäler reiche Lust,
Mit Hütten in den Armen, mit Herden an der Brust.

Dazwischen Riesenbäche, darunter Kluft an Kluft,
Daneben Wälderkronen, darüber freie Luft;
Und sichtbar nicht, doch fühlbar, von Gottes Ruh' umkreist,
In Hütten und in Herzen der alten Treue Geist.

---

1. Martha. 2. There is some one knocking. 3. Familiar mode of salute: Grüß Dich Gott = may God greet you. 4. Take a seat at.... 5. That I want. 6. If. 7. Want. 8. Wenn = if, is omitted. 9. Just fight. 10. Zurück = back, is omitted. 11. Poetic form for golden = golden.

Das sehn die Beiden droben, dem Fremden sinkt die Hand;
Hans aber zeigt hinunter auf's liebe Vaterland!
„Für das hab' ich gefochten, dein Bruder hat's bedroht.
Für das hab' ich gestritten, für das schlug ich ihn todt."

Der Fremde sieht hinunter, sieht Hansen in's Gesicht,
Er will den Arm erheben, den Arm erhebt er nicht;
„„Und[1] hast du ihn erschlagen, so war's im rechten Streit,
Und willst du mir verzeihen, komm Hans, ich bin bereit!""

Seidl.

IV. DRAMATIC POETRY.

70. Aus „Wilhelm Tell."

Schauspiel von Fr. Schiller.

Dritter Aufzug. Erste Scene. Hof vor Tell's Hause.

Tell ist mit der Zimmeraxt, Hedwig mit einer häuslichen Arbeit beschäftigt. Walther und Wilhelm in der Tiefe[2] spielen mit einer kleinen Armbrust.

Walther (singt).

Mit dem Pfeil, dem Bogen,
Durch Gebirg und Thal
Kommt der Schütz gezogen[3]
Früh am Morgenstrahl[4].

Wie im Reich der Lüfte
König ist der Weih —
Durch Gebirg und Klüfte
Herrscht der Schütze frei.

Ihm gehört das Weite;
Was sein Pfeil erreicht,
Das ist seine Beute,
Was da kreucht und fleucht[5].

(Kommt gesprungen.)

Der Strang ist mir entzwei. Mach' mir ihn[6], Vater.

Tell. Ein rechter Schütze hilft sich selbst.

(Knaben entfernen sich.)

Hedwig. Die Knaben fangen zeitig an zu schießen.

Tell. Früh übt sich, was[7] ein Meister werden will.

Hedwig. Ach, wollte Gott, sie lernten's nie!

---

1. Here again wenn = if, is omitted. 2. In the rear, or background. 3. Comes marching along. 4. First ray of morning. 5. Ancient forms of kriecht und fliegt = creeps and flies. 6. Mend it for me. 7. Who.

Tell. Sie sollen Alles lernen. Wer durch's Leben
Sich frisch will schlagen[1], muß zu Schutz und Trutz[2]
Gerüstet sein.
Hedwig. Ach, es wird keiner seine Ruh'
Zu Hause finden.
Tell. Mutter, ich kann's auch nicht.
Zum Hirten hat Natur mich nicht gebildet;
Rastlos muß ich ein flüchtig Ziel verfolgen.
Dann erst genieß' ich meines Lebens recht,
Wenn ich mir's jeden Tag auf's Neu' erbeute.
Hedwig. Und an die Angst der Hausfrau denkst du nicht,
Die sich indessen, deiner wartend, härmt.
Denn mich erfüllt's mit Grausen, was die Knechte
Von euren Wagefahrten sich erzählen.
Bei jedem Abschied zittert mir das Herz,
Daß du mir nimmer werdest wiederkehren.
Ich sehe dich im wilden Eisgebirg
Verirrt, von einer Klippe zu der andern
Den Fehlsprung thun, seh', wie die Gemse dich
Rückspringend[3] mit sich in den Abgrund reißt,
Wie eine Windlawine dich verschüttet[4],
Wie unter dir der trügerische Firn
Einbricht, und du hinabsinkst, ein lebendig
Begrabener, in die schauerliche Gruft —
Ach, den verwegnen Alpenjäger hascht
Der Tod in hundert wechselnden Gestalten!
Das ist ein unglückseliges Gewerb',
Das halsgefährlich[5] führt am Abgrund hin!
Tell. Wer frisch umherspäht mit gesunden Sinnen,
Auf Gott vertraut und die gelenke[6] Kraft,
Der ringt sich leicht aus jeder Fahr[7] und Noth;
Den schreckt der Berg nicht, der darauf geboren[8].
(Er hat seine Arbeit vollendet, legt das Geräth hinweg.)

1. He who will fight his way through life. 2. Defence and defiance. 3. Jumping backward. 4. A drift avalanche bury you alive. 5. In constant danger of breaking one's neck. 6. Gelenkig = flexible, pliable. 7. Abbr. of Gefahr = danger. 8. Ist = is, has been omitted.

Jetzt, mein' ich, hält das Thor auf Jahr und Tag[1].
Die Axt im Haus erspart den Zimmermann.

(Nimmt den Hut.)

Hedwig. Wo gehst du hin?

Tell. Nach Altorf zu dem Vater[2].

Hedwig. Sinnst du auch nichts Gefährliches? Gesteh' mir's!

Tell. Wie kommst du darauf[3], Frau?

Hedwig. Es spinnt sich Etwas[4]
Gegen die Vögte — Auf dem Rütli ward
Getagt[5], ich weiß, und du bist auch im Bunde.

Tell. Ich war nicht dabei[6] — doch werd' ich mich
Dem Lande nicht entziehen, wenn es ruft.

Hedwig. Sie werden dich hinstellen, wo Gefahr ist;
Das Schwerste wird dein Antheil sein, wie immer.

Tell. Ein Jeder wird besteuert nach Vermögen.

Hedwig. Den Unterwaldner[7] hast du auch im Sturme
Ueber den See geschafft[8] — Ein Wunder war's,
Daß ihr entkommen — Dachtest du denn gar nicht
An Kind und Weib?

Tell. Lieb' Weib, ich dacht' an euch,
Drum rettet' ich den Vater seinen Kindern.

Hedwig. Zu schiffen[9] in dem wüth'gen See! Das heißt
Nicht Gott vertrauen! Das heißt Gott versuchen!

Tell. Wer gar zu viel bedenkt, wird wenig leisten.

Hedwig. Ja, du bist gut und hilfreich, dienest Allen,
Und wenn du selbst in Noth kommst, hilft dir Keiner.

Tell. Verhüt' es Gott, daß ich nicht Hülfe brauche!

(Er nimmt die Armbrust und Pfeile.)

Hedwig. Was willst du mit der Armbrust? Laß sie hier!

Tell. Mir fehlt der Arm, wenn mir die Waffe fehlt.

(Die Knaben kommen zurück.)

Walther. Vater, wo gehst du hin?

Tell. Nach Altorf, Knabe,
Zum Ehni[10] — willst du mit[11]?

---

1. A long time. 2. Your father (Tell's father-in-law). 3. How do you come to think so? 4. Something is being hatched. 5. They met in diet on the Rütli (a secluded clearing near the lake). 6. I was not there. 7. Him from Unterwalden. 8. Taken. 9. Row. 10. Ehni, Swiss for Ahn, Aeltervater = grandfather. 11. Supply gehen after mit.

Walther. Ja, freilich will ich.
Hedwig. Der Landvogt ist jetzt dort. Bleib' weg von Altorf.
Tell. Er geht[1], noch heute.
Hedwig. Drum laß ihn erst fort sein.
Gemahn' ihn nicht an dich, du weißt er grollt uns.
Tell. Mir soll sein böser Wille nicht viel schaden.
Ich thue recht und scheue keinen Feind.
Hedwig. Die[2] recht thun, eben die haßt er am meisten.
Tell. Weil er nicht an sie kommen kann. Mich wird
Der Ritter wohl in Frieden lassen, mein' ich.
Hedwig. So, weißt du das?
Tell. Es ist nicht lange her,
Da ging ich jagen durch die wilden Gründe
Des Schächenthals[3], auf menschenleerer Spur,
Und da ich einsam einen Felsensteig
Verfolgte, wo nicht auszuweichen war,
Denn über mir hing schroff die Felswand her,
Und unten rauschte fürchterlich der Schächen,

(Die Knaben drängen sich rechts und links an ihn und sehen mit gespannter Neugier an ihm hinauf.)

Da kam der Landvogt gegen mich daher,
Er ganz allein mit mir, der auch allein war,
Blos Mensch zu Mensch, und neben uns der Abgrund.
Und als der Herre[4] mein ansichtig ward
Und mich erkannte, den er kurz zuvor[5]
Um kleiner Ursach' willen schwer gebüßt[6],
Und sah mich mit dem stattlichen Gewehr
Daher geschritten kommen, da erblaßt' er,
Die Knie versagten ihm, ich sah es kommen,
Daß er jetzt an die Felswand würde sinken.
— Da jammerte mich sein[7], ich trat zu ihm
Bescheidentlich und sprach: Ich bin's, Herr Landvogt.

---

1. He is leaving. 2. Those who. 3. Schächen, a brook. 4. Herre for Herr = Lord; mein, abbr. of meiner, Genitive of ich. 5. Only recently. 6. Hatte is omitted. 7. Sein = seiner, Genitive of er.

Er aber konnte keinen armen Laut
Aus seinem Munde geben — Mit der Hand nur
Winkt er mir schweigend, meines Wegs[1] zu gehn;
Da ging ich fort, und sandt' ihm sein Gefolge.

Hedwig. Er hat vor dir gezittert — Wehe dir!
Daß du ihn schwach gesehn, vergibt er nie.

Tell. Drum meid' ich ihn, und er wird mich nicht suchen.

Hedwig. Bleib' heute nur dort weg! Geh' lieber jagen!

Tell. Was fällt dir ein?

Hedwig. Mich ängstigt's. Bleibe weg.

Tell. Wie kannst du dich so ohne Ursach quälen?

Hedwig. Weil's[2] keine Ursach hat — Tell, bleibe hier!

Tell. Ich hab's versprochen, liebes Weib, zu kommen.

Hedwig. Mußt du, so geh — nur lasse mir den Knaben!

Walther. Nein, Mütterchen. Ich gehe mit dem Vater.

Hedwig. Wälty[3], verlassen willst du deine Mutter?

Walther. Ich bring' dir auch was Hübsches mit vom Ehni!

(Geht mit dem Vater.)

Wilhelm. Mutter, ich bleibe bei dir!

Hedwig (umarmt ihn). Ja, du bist
Mein liebes Kind, du bleibst mir noch allein!

(Sie geht an das Hofthor und folgt den Abgehenden lange mit den Augen.)

71. Aus „Götz von Berlichingen."

Schauspiel von J. W. Goethe.

4. Act, 21. und 22. Scene. — Rathshaus zu Heilbronn.

Kaiserliche Räthe. Hauptmann. Rathsherren von Heilbronn.

Rathsherr. Wir haben auf euern Befehl die stärksten und tapfersten Bürger versammelt; sie warten hier in der Nähe auf euern Wink, um sich Berlichingens zu bemeistern.

Erster Rath. Wir werden Ihro[4] Kaiserlichen Majestät eure Bereitwilligkeit, Ihrem[5] höchsten Befehl zu gehorchen, mit vielem Vergnügen zu rühmen wissen. — Es sind Handwerker?

---

1. Meines Weges, adverbial genitive. 2. *Because* I have no reason, that is: it is a foreboding only, and therefore perhaps a sign from heaven. 3. Wälty, Swiss abbrev. of Walther. 4. His Imperial Majesty. 5. His.

Rathsherr. Schmiede, Weinschröter, Zimmerleute, Männer mit geübten Fäusten und hier wohl beschlagen (auf die Brust deutend).

Rath. Wohl.

Gerichtsdiener (kommt). Götz von Berlichingen wartet vor der Thür.

Rath. Laßt ihn herein.

Götz (kommt). Gott grüß' euch, ihr Herren, was wollt ihr mit mir?

Rath. Zuerst, daß ihr bedenkt, wo ihr seid und vor wem.

Götz. Bei meinem Eid, ich verkenn' euch nicht, meine Herren.

Rath. Ihr thut eure Schuldigkeit.

Götz. Von ganzem Herzen[1].

Rath. Setzt euch.

Götz. Da unten hin? Ich kann stehen. Das Stühlchen riecht so nach armen Sündern, wie überhaupt die ganze Stube.

Rath. So steht[2].

Götz. Zur Sache, wenn's gefällig ist.

Rath. Wir werden in der Ordnung verfahren.

Götz. Bin's wohl zufrieden; wollt', es wär' von jeher geschehen[3].

Rath. Ihr wißt, wie ihr auf Gnad' und Ungnad'[4] in unsere Hände kamt.

Götz. Was gebt ihr mir, wenn ich's vergesse?

Rath. Wenn ich euch Bescheidenheit geben könnte, würde ich eure Sache gut machen.

Götz. Gut machen! Wenn ihr es könntet! Dazu gehört freilich mehr als zum Verderben.

Schreiber. Soll ich das Alles protocolliren?

Rath. Was zur Handlung gehört.

Götz. Meinetwegen dürft ihr's drucken lassen.

Rath. Ihr war't in der Gewalt des Kaisers, dessen väterliche Gnade an den Platz der majestätischen Gerechtigkeit trat[5], euch anstatt eines Kerkers Heilbronn, eine seiner geliebten Städte, zum Aufenthalt anwies. Ihr verspracht mit einem Eid, euch, wie es einem Ritter geziemt, zu stellen, und das Weitere[6] demüthig zu erwarten.

Götz. Wohl, und ich bin hier und warte.

---

1. With all my heart. 2. Then stand. 3. Would, it had always been done. 4. That you surrendered at our discretion. 5. Took the place. 6. Subsequent events.

Rath. Und wir sind hier, euch Ihro Kaiserlichen Majestät Gnade und Huld zu verkünden. Sie[1] verzeiht euch eure Uebertretungen, spricht euch von der Acht und aller wohlverdienten Strafe los, welche ihr mit unterthänigem Dank erkennen[2] und dagegen die Urfehde schwören[3] werdet, welche euch hiermit vorgelesen werden soll[3].

Götz. Ich bin Ihro Majestät treuer Knecht wie immer. Noch ein Wort, ehe ihr weiter geht: Meine Leute, wo sind die? Was soll mit ihnen werden[4]?

Rath. Das geht euch nichts an.

Götz. So wende der Kaiser sein Angesicht von euch, wenn ihr in Noth steckt! Sie waren meine Gesellen und sind's[5]. Wo habt ihr sie hingebracht?

Rath. Wir sind euch davon keine Rechnung[6] schuldig.

Götz. Ah! Ich dachte nicht, daß ihr nicht einmal zu dem verbunden seid, was ihr versprecht, geschweige —

Rath. Unsere Commission ist, euch die Urfehde vorzulegen. Unterwerft euch dem Kaiser, und ihr werdet einen Weg finden, um eurer Gesellen Leben und Freiheit zu flehen.

Götz. Euern Zettel[7]!

Rath. Schreiber, leset.

Schreiber. Ich, Götz von Berlichingen, bekenne öffentlich durch diesen Brief: Daß, da ich mich neulich gegen Kaiser und Reich rebellischer Weise aufgelehnt —

Götz. Das ist nicht wahr. Ich bin kein Rebell, habe gegen Ihro Kaiserliche Majestät nichts verbrochen, und das Reich geht mich nichts an.

Rath. Mäßigt euch und hört weiter.

Götz. Ich will nichts weiter hören. Tret' einer auf und zeuge! Hab' ich wider den Kaiser, wider das Haus[8] Oesterreich nur einen Schritt gethan? Hab' ich nicht von jeher durch alle Handlungen bewiesen, daß ich besser als einer fühle, was Deutschland seinem Regenten schuldig ist? und besonders, was die Kleinen, die Ritter und Freien[9], ihrem Kaiser schuldig sind? Ich müßte ein Schurke sein, wenn ich mich könnte bereden lassen, das zu unterschreiben.

---

1. He. 2. Accept. 3. Swear not to revenge yourself, which oath is to be read to you now. 4. What do you intend to do to them? 5. And they are still. 6. Also: Rechenschaft = account. Rechnung schuldig sein = be answerable or responsible. 7. Paper. 8. Dynasty. 9. Barons.

Rath. Und doch haben wir gemessene Ordre, euch in der Güte zu überreden oder im Entstehungsfalle[1] euch in den Thurm zu werfen.

Götz. In Thurm? mich?

Rath. Und daselbst könnt ihr euer Schicksal von der Gerechtigkeit erwarten, wenn ihr es nicht aus den Händen der Gnade empfangen wollt.

Götz. In Thurm! Ihr mißbraucht die Kaiserliche Gewalt. In Thurm! Das ist sein Befehl nicht. Was! mir erst, die Verräther! eine Falle zu stellen, und ihren Eid, ihr ritterlich Wort zum Speck[2] d'rin aufzuhängen! Mir dann ritterlich Gefängniß zusagen und die Zusage wieder brechen.

Rath. Einem Räuber sind wir keine Treue schuldig.

Götz. Trügst[3] du nicht das Ebenbild des Kaisers, das ich in dem gesudeltsten Conterfey verehre, du solltest mir den Räuber fressen oder d'ran erwürgen! Ich bin in einer ehrlichen Fehd' begriffen[4]. Du könntest Gott danken und dich vor der Welt groß machen, wenn du in deinem Leben eine so edle That gethan hättest, wie die ist, um welcher[5] ich gefangen sitze.

Rath (winkt dem Rathsherrn, der zieht die Schelle[6]).

Götz. Nicht um des leidigen Gewinnstes willen, nicht um Land und Leute unbewehrten Kleinen wegzukapern bin ich ausgezogen. Meinen Jungen zu befreien, und mich meiner Haut zu wehren[7]! Seht ihr was Unrechts d'ran? Kaiser und Reich hätten unsere Noth nicht in ihrem Kopfkissen gefühlt. Ich habe, Gott sei Dank, noch eine Hand, und habe wohl gethan, sie zu brauchen.

Bürger (treten herein, Stangen in der Hand, Wehren an der Seite).

Götz. Was soll das[8]?

Rath. Ihr wollt nicht hören. Fangt ihn!

Götz. Ist das die Meinung? Wer kein ungrischer Ochs[9] ist, komm' mir nicht zu nah! Er soll von dieser meiner rechten eisernen Hand[10] eine solche Ohrfeige kriegen, die ihm Kopfweh, Zahnweh und alles Weh der Erde aus dem Grund[11] kuriren soll. (Sie machen sich an ihn, er schlägt den

---

1. Or, should such a case arise, to throw you into the tower (prison). 2. Bacon; here: bait. 3. If you did not wear.... 4. I am engaged.... 5. On account of which. 6. Bell-rope. 7. And to defend my life. 8. What does that mean? 9. He who is not an Hungarian bull had better not come near me. 10. Götz v. Berlichingen had lost one hand in battle; in its place he had an iron hand fastened to his arm. 11. Thoroughly.

Einen zu Boden[1] und reißt einem Andern die Wehre von der Seite; sie weichen.) Kommt! Kommt! Es wäre mir angenehm, den Tapfersten unter euch kennen zu lernen.

Rath. Gebt euch[2]!

Götz. Mit dem Schwert in der Hand!? Wißt ihr, daß es jetzt nur an mir läge, mich durch alle diese Hasenjäger[3] durchzuschlagen und das weite Feld[4] zu gewinnen? Aber ich will euch lehren, wie man Wort hält. Versprecht mir ritterlich Gefängniß, und ich gebe mein Schwert weg und bin wie vorher euer Gefangener.

Rath. Mit dem Schwert in der Hand wollt ihr mit dem Kaiser rechten?

Götz. Behüte Gott! Nur mit euch und eurer edlen Gesellschaft. — Ihr könnt nach Hause gehen, gute Leute. Für die Versäumniß kriegt ihr nichts, und zu holen ist hier nichts als Beulen.

Rath. Greift ihn! Gibt euch eure Liebe zu eurem Kaiser nicht mehr Muth?

Götz. Nicht mehr, als ihnen der Kaiser Pflaster gibt, die Wunden zu heilen, die sich ihr Muth holen könnte.

Gerichtsdiener (kommt). Eben ruft der Thürmer; es zieht ein Trupp von mehr als Zweihundert nach der Stadt zu. Unversehens sind sie hinter der Weinhöhe[5] vorgedrungen und drohen unsern Mauern.

Rathsherr. Weh' uns! Was ist das?

Wache (kommt). Franz von Sickingen hält vor dem Schlag[6] und läßt euch sagen[7]: er habe gehört, wie unwürdig man an seinem Schwager bundbrüchig geworden sei, wie die Herren von Heilbronn allen Vorschub thäten. Er verlangte Rechenschaft[8], sonst wolle er binnen einer Stunde die Stadt an vier Ecken anzünden und sie der Plünderung Preis geben.

Götz. Braver Schwager!

Rath. Tretet ab, Götz! — Was ist zu thun?

Rathsherr. Habt Mitleiden mit uns und unserer Bürgerschaft! Sickingen ist unbändig in seinem Zorn, er ist Mann, es zu halten[9].

Rath. Sollen wir uns und dem Kaiser die Gerechtsame vergeben[10]?

---

1. Knocks one down. 2. Surrender. 3. Cowards. 4. Open field. 5. Hill covered with vineyards, hence, under cover of the vineyards. 6. Schlagbaum, toll-gate. 7. Sends word.... 8. Satisfaction. 9. To keep his word. 10. Give away.

Hauptmann. Wenn wir nur Leute hätten, sie zu behaupten. So aber können wir umkommen, und die Sache wäre nur desto schlimmer. Wir gewinnen im Nachgeben.

Rathsherr. Wir wollen Götzen ansprechen, für uns ein gut Wort einzulegen. Mir ist's, als wenn ich die Stadt schon in Flammen sähe.

Rath. Laßt Götzen herein.

Götz. Was soll's[1].

Rath. Du würdest wohl thun, deinen Schwager von seinem rebellischen Vorhaben abzumahnen. Anstatt dich vom Verderben zu retten, stürzt er dich tiefer hinein, indem er sich zu deinem Falle gesellt.

Götz (sieht Elisabeth an der Thür, heimlich zu ihr): Geh' hin! Sag' ihm, er soll unverzüglich hereinbrechen, soll hierher kommen, nur der Stadt kein Leids thun. Wenn sich die Schurken hier widersetzen, soll er Gewalt brauchen. Es liegt mir nichts d'ran[2], umzukommen, wenn sie nur Alle mit[3] erstochen werden.

---

1. What is it you want? 2. I do not care whether I shall perish in the attempt. 3. With me.

PART THIRD.

AMERICA.

70. Das Vaterland.

An's Vaterland, an's theure, schließ dich an,
Das halte fest mit deinem ganzen Herzen[1]!
Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft,
Dort, in der fremden Welt, stehst du allein,
Ein schwankes[2] Rohr, das jeder Sturm zerknickt.

Schiller.

71. Zuruf an Amerika.

Columbia, Columbia! zum Ruhme steige empor, du Königin der Welt, du Kind des Himmels. Dein Genius führt dich. Dein Reich ist das letzte, das herrlichste aller Zeiten[3]. Fruchtbar ist dein Boden, einladend dein Klima. Mögen die Verbrechen des Ostens niemals deinen Namen beschmutzen; dein Ruhm sei Tugend, Freiheit und Wissenschaft! Europa möge sich in Eroberungen, in Schlachten gefallen, wo Nationen in Blut, Städte in Feuer aufgehen[4]; deine Helden sollen die Rechte der Menschheit vertheidigen. Bei dir sollen die Besten aller Nationen eine Zuflucht finden.

72. Vaterland und Freiheit.

Du hast, o Mensch, ein Vaterland, ein heiliges Land, ein geliebtes Land. Wo dir Gottes Sonne zuerst schien, wo dir die Sterne des Himmels zuerst leuchteten, wo seine Blitze dir zuerst seine Allmacht offenbarten und seine Sturmwinde dir mit heiligem Schrecken durch die

1. With all your heart. 2. Wavering. 3. Of all ages, or eras. 4. Perish, or, go down.

Seele brauseten: da ist deine Liebe, da ist dein Vaterland. Wo das erste Menschenauge sich liebend über deine Wiege neigte, wo deine Mutter dich zuerst mit Freuden auf dem Schooße trug und dein Vater dir die Lehren der Weisheit in's Herz grub[1]; da ist deine Liebe, da ist dein Vaterland. Und seien[2] es kahle Felsen oder öde Inseln, und wohne Armuth und Mühe dort mit dir, du mußt das Land ewig lieb haben, denn du bist ein Mensch und sollst nicht vergessen, sondern behalten in deinem Herzen.

Auch ist die Freiheit kein leerer Traum[3] und kein wüster Wahn, sondern in ihr lebt dein Muth und dein Stolz. Da ist Freiheit, wo du in Sitten und Weisen und Gesetzen deiner Väter[4] leben darfst, wo keine fremden Unterdrücker über dich gebieten. Dieses Vaterland und diese Freiheit sind ein Schatz, der eine unendliche Liebe und Treue in sich verschließt, das edelste Gut, das ein guter Mensch auf Erden besitzt und zu besitzen begehrt.

73. Mein Vaterland.

Treue Liebe bis zum Grabe
Schwör' ich dir mit Herz und Hand;
Was ich bin, und was ich habe,
Dank' ich dir, mein Vaterland.

Nicht in Worten nur und Liedern
Ist mein Herz zum Dank bereit;
Mit der That will ich's erwiedern
Dir in Noth, in Kampf und Streit.

In der Freude wie im Leide
Ruf' ich's Freund und Feinden zu[5]:
Ewig sind vereint wir Beide,
Und mein Trost, mein Glück bist du.

Treue Liebe bis zum Grabe
Schwör' ich dir mit Herz und Hand;
Was ich bin, und was ich habe,
Dank' ich dir, mein Vaterland!

Hoffmann v. Fallersleben.

74. Gedanken aus der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten. (4. Juli 1776.)

Alle Menschen sind gleich geboren[6]. Sie besitzen[7] gewisse unveräußerliche Rechte, unter anderen das Recht auf Leben, Freiheit und ein glückliches Dasein[8]. Um diese Rechte zu sichern, haben die Völker Regierungen eingesetzt, welche jedoch immer der Zustimmung der Regierten bedürfen. So oft eine Regierung der Ausübung jener unabänderlichen Rechte hindernd in den Weg tritt[9], hat das Volk ein Recht, solch eine

1. Engraved upon your heart. 2. And if it be nothing but. 3. Nor is liberty a mere dream. 4. Forefathers. 5. I cry out to friend and foe. 6. Born, or created equal. 7. Are endowed with, or possess. 8. Happy existence, or the pursuit of happiness. 9. Becomes destructive to ....

Regierung abzuändern oder ganz aufzuheben und eine neue einzusetzen, nach solchen Grundsätzen und in solcher Weise, wie es ihm für seine Sicherheit und Wohlfahrt[1] am Besten[2] erscheint. Freilich sollten Regierungsformen nicht aus unbedeutenden Ursachen[3] abgeändert werden, aber wenn Mißbrauch und Anmaßung deutlich darthun, daß man die Absicht hat, das Volk einer Willkürherrschaft zu unterwerfen, so hat dasselbe ein Recht, ja selbst die Pflicht, das Joch einer solchen Regierung von sich abzuschütteln.

75. Erste Spuren vom Dasein Amerikas.

Zu keiner Zeit hat es an Winken und Grüßen gefehlt, durch welche Amerika sich gleichsam unseren Vorvätern enthüllte. Die Europäer waren nur[4] nicht zu allen Zeiten im Stande, diese Fingerzeige zu verstehen und zu benutzen. Seit die Erde in ihrer jetzigen Gestalt besteht, wälzt sich der große Golfstrom des atlantischen Oceans, von den Küsten Afrikas beginnend, nach Amerika hinüber, und mit ihm zogen die Passatwinde. In dem Busen[5] von Mexico wurde er gebrochen, nordwärts und von den Küsten Amerikas bei Neufundland wieder ganz ostwärts herumgebogen und in dieser Richtung dann auf die Küsten Frankreichs, Großbritanniens und Norwegens zurückgeworfen. Von jeher brachte dieser merkwürdige Strom Kokosnüsse, Gesäme, Baumstämme, geschnitzte Hölzer und andere Dinge mit sich aus jenen Gegenden und warf sie an den Küsten Europas auf den Strand. Man hat Kokosnüsse an den Küsten Irlands aufgelesen, die noch eßbar waren. In Island, Schottland und Norwegen hat man amerikanisches Holz aufgefischt, das die Leute für ihren Schiffbau und Häuserbau[6] benutzen konnten.

Römische Schriftsteller melden uns sogar von einem noch merkwürdigeren Ereignisse. Zur Zeit[7], so sagen sie, als Metellus Celer Proconsul in Gallien[8] war, seien an der Küste des nördlichen Germaniens[9] eine Anzahl völlig fremdartiger kupferfarbiger Männer, die man für Leute aus Indien gehalten, bei den Mündungen der Weser und Elbe gestrandet und seien von einem deutschen Fürsten dem besagten[10] römischen Statthalter als ein Curiosum zum Geschenk zugeschickt worden.

1. The original declaration has: safety and happiness. 2. Seem most likely to effect. 3. The original declaration has: for light and transient causes. 4. Begin the sentence with *only* or *but* = nur. 5. Gulf. 6. And for building houses. 7. At the time. 8. Gallien = Gaul, France. 9. Germany. 10. Afore mentioned.

Doch reichten alle diese Zeichen nicht hin, zur frühen Entdeckung Amerikas zu führen. Jahrhunderte lang[1] ist dieser Continent so zu sagen ein Irrlicht gewesen, das vor den Augen der Welt umhertanzte. Durch einen leisen Schimmer gab es sich wohl dann und wann zu erkennen, verschwand aber wieder in Finsterniß, bis endlich Columbus und seine Nachfolger es fixirten und gleichsam für immer festhielten.

76. Die Amerika-Fahrten der Normänner.

Jedes Kind weiß, daß Christoph Columbus im Jahre 1492 Amerika entdeckt hat. Aber nicht Jedermann weiß, daß lange vor Christoph Columbus die Normänner oder Nordmänner, das sind die Bewohner von Norwegen, Amerika gekannt und bereist haben. Die geschichtlichen Urkunden weisen Folgendes nach:

Schon um das Jahr 1076 erwähnt der Domherr Adam von Bremen in einem Buche, daß ihm der König Swend Esdridsens von Dänemark von einem Lande, dem Win(Wein)lande erzählt habe, das die Normänner im fernen Westen aufgefunden hätten, in welchem der Wein und allerlei köstliche Früchte wild wachsen. Obschon dies Buch wieder erneuert ward, blieb diese Kunde doch unbeachtet. 1621 hat der gelehrte Isländer Arngrim Jonas ausführlich in einem in Leyden in Holland gedruckten Buche diese Entdeckungen beschrieben. Aber auch diese Nachrichten blieben unbekannt. In 1721 erwähnt der Bischof Pontoppidan von Bergen „die Normannenfahrten nach dem Winlande“ in seiner Geschichte Norwegens. Er hat die Aufzeichnungen des Jonas wörtlich benutzt. Auch diese Mittheilungen ruhten wieder ein Jahrhundert, bis sie vor ungefähr dreißig Jahren der Däne Christian Rafn in einer neuen Schrift wieder bekannt machte. Jetzt liefen diese Aufzeichnungen, die so interessant sind, wie ein Lauffeuer durch die ganze gebildete Welt. Christian Rafn erzählt nichts Neues; er theilt nur mit, was 1621 Arngrim Jonas in seinem Buche aufgeschrieben hat. Jonas erzählt:

„Herjolf, ein Isländer, und sein Sohn Biörn reisten jährlich, der Handlung wegen[2], viel in fremden Ländern umher. Einst, als der letztere in Norwegen war, bekam der Vater Herjolf Lust[3], nach Grönland zu reisen und dort zu wohnen, was er auch ausführte. Als sein Sohn

---

1. For many centuries. 2. For commercial purposes. 3. Took a notion.

Biörn erfuhr, daß der Vater nach Grönland gezogen war, wollte er ihn in Grönland aufsuchen. Ohne Wegweiser und ohne Compaß trat er seine Reise an. Aus dem blosen Laufe der Sonne wollte er die Himmelsgegend und aus der allgemeinen Sage des Volkes den Weg auffinden. So groß war sein Muth. Immer nach Westen fuhr er. Am dritten Tag trieb ein heftiger Nordwind sein Schiff nach Süden. Nach vierundzwanzig Tagen sah er in der Ferne Land, und da er näher kam, fand er es ganz eben, aber voll großer Waldungen. Er ging jedoch nicht an das Land, sondern segelte nach Nordwesten. Ehe er indeß Grönland fand, fuhr er noch an zwei Eilanden vorüber." Dies geschah im Jahre 986.

Es steht außer Zweifel[1], daß Biörn in die Nähe von Nordamerika gekommen ist und das heutige Nantucket, südlich von Boston, Neuschottland und Neufundland oder Labrador gesehen hat. Biörn, oder Bjarne, ist der erste Europäer, welcher Amerika sah. Biörn landete in Nordamerika nicht, weil ihm gesagt war, daß Grönland ein mit Gletschern bedecktes Land sei. Er war so glücklich, Grönland und seinen Vater zu finden.

Biörn segelte einige Jahre später nach Norwegen zurück, wo er dem König Erich Jarln, der damals in Norwegen regierte, seine Entdeckungen mittheilte. Der König tadelte den Biörn, weil er von diesen Ländern nichts weiter zu sagen wußte. Darauf segelte Biörn zurück nach Grönland. Hier erzählte er sein Abenteuer ebenfalls. Dies veranlaßte Leif Ericksör, den Sohn Erichs des Rothen, welcher Grönland zuerst bevölkerte, Bjarne's Schiff zu kaufen und mit fünfunddreißig Mann das unbekannte Land wieder aufzusuchen. Leif fand erst ein Land, das voll Steine und Eis war, welches er Hellaland nannte. Nun kam er zum zweiten von Biörn gesehenen Lande. Dasselbe war eben und bewaldet; er hieß es Markland. Nach achtundvierzig Stunden fand er das dritte Land. Bei der Nordküste des Landes fand er eine kleine Insel; dort ging er an's Land. Hierauf begaben sie sich im Westen zu einem Vorgebirge, und mit dem Schiffe segelten sie in eine kleine Bucht. Hier zogen sie das Schiff in einem Flusse hinauf bis in einen See, aus welchem der Fluß kam. Da fanden sie Weinstöcke und Weintrauben, auch Bäume mit Früchten, welche die Grönländer nie gesehen hatten. Ein Deutscher,

---

1. It is doubtless, *or* beyond doubt.

namens Türk, war jedoch unter ihnen, der diese Dinge kannte, da sie in seinem Vaterlande auch gefunden wurden. Leif blieb den Winter über[1] hier. Der Frost und der Schnee waren daselbst nicht so stark wie auf Island und Grönland, selbst am kürzesten Tage sah man die Sonne sechs Stunden lang. Leif baute sich feste Hütten oder Buden, die den Namen „Leifsbude" erhielten. Das erste Land, welches Leif fand, ist Neufundland oder Labrador, das zweite Neuschottland und das dritte Massachusetts gewesen. Das letztere erhielt darum den Namen „Winland," weil der Deutsche, der sich einmal verirrt hatte, mit einer Hand voll Trauben: „Weintrauben! Weintrauben!" freudig rufend zurückkehrte. Im Jahre 1001 segelte Leif nach Grönland zurück. Seine Mittheilungen und die mitgebrachten Früchte erregten das größte Aufsehen.

Nach der Reise Leif's entschloß sich sein Bruder Thorwald mit dreißig Mann Hellaland, Markland und Winland aufzusuchen. Es gelang ihm, diese Länder wiederzufinden, auch die von Leif gebauten Hütten, in denen er mit seinen Leuten Wohnung nahm[2]. Im Winter untersuchte er das Land westwärts, im Sommer ostwärts. Im dritten Sommer untersuchte er die westwärts gelegenen Inseln, welche alle unbebaut waren, so wie auch die ganze Küste selbst. Hier war ein großes Vorgebirge, woran Thorwald's Schiff Schaden litt[3], welcher aber wieder reparirt wurde. Das Vorgebirge nannte er Kiälarnäs. Hier kehrte Thorwald um. Leif hatte behauptet, in diesem Lande keine Menschen gefunden zu haben. Thorwald, der nun in östlicher Richtung das Land durchzog, fand bei einem Vorgebirge, welches er Krossenäs nannte, drei kleine Böte. Auf jedem Bote waren drei Männer, von denen jeder dritte Mann schlief. Die Eingebornen hatten die Böte aus Fellen, Rippen und Weidenruthen zusammengebunden. Die Art, solche Fahrzeuge zu machen, ist in diesen Zeiten gänzlich unbekannt geblieben. Von diesen Leuten tödteten sie acht, aber der neunte entkam. Kurz darauf wurden sie so viele von den Leuten gewahr, daß sie dieselben kaum zählen konnten. Sie schossen auf die Grönländer mit ihren Bogen und Pfeilen und bewiesen darin große Geschicklichkeit. Thorwald nannte sie Skrälinger. Im Jahre 1379 kamen die Skrälinger selbst nach Grönland und erschlugen daselbst acht von den weißen Grönländern.

Als die Skrälinger auf das Schiff des Thorwald schossen, hielten die

---

1. All through the winter. 2. Went to live. 3. Sustained injuries.

Grönländer die Pfeile mit Brettern ab, die auf dem Schiffe waren, so daß von den Leuten fast Niemand beschädigt ward. Binnen kurzer Zeit mangelten den Skrälingern die Pfeile und daher traten sie den Rückzug an[1]. Thorwald allein bekam in diesem Angriffe eine Wunde in das Kinn, woran[2] er starb. Er ward am Vorgebirge daselbst begraben. Nach seinem Wunsche wurden an seinem Grabe zwei Kreuze aufgerichtet; eins bei seinem Kopfe und eins bei den Füßen. Thorwald hatte dies Land sehr lieb gewonnen[3] und gesagt, daß er daselbst wohnen wolle, was nun auch in Erfüllung ging[4]. Den Winter über blieben die Grönländer noch auf Winland und kehrten im Frühjahre zurück. Ihr Schiff hatten sie mit Weinranken und das Boot mit Weintrauben beladen.

Der dritte Sohn Erich Rödes (des Rothen), der Bruder Leif's und Thorwald's, hieß Thorsten; er reiste von Grönland mit Weib und Kind, wie auch mit allen seinen Leuten, in allem[5] fünfundzwanzig Personen, und wollte nach Winland, um die Leiche seines Bruders nach Hause zu holen. Allein unterwegs bekam[6] er Gegenwind, der ihn wieder zurück nach Grönland trieb. Hier war die Pest ausgebrochen, an der er, wie die meisten seiner Leute, starb. Gudrid, Thorsten's Frau, blieb am Leben[7] und verheirathete sich mit einem Isländer, der Thorfin Karlsefen hieß. Dieser Thorfin ward von seiner Frau überredet, nach Winland zu reisen. Er segelte auch dahin mit sechzig Mann, und seiner und fünf andern Frauen.

Thorfin nahm auch Vieh mit sich, denn er gedachte sich in Winland bleibend niederzulassen. Glücklich erreichte er das Land. Hier fand er mit seinen Begleitern einen großen Walfisch, der an das Land getrieben war. Er war hundert (?) Ellen lang und sein Fleisch schmeckte wie Ochsenfleisch. Der Ertrag des Landes war so gut, daß der Ochse, den Thorfin mitgebracht hatte, bald fett und bösartig wurde. Um Weihnachten kamen die Skrälinger (Eskimos) in Menge mit Thierhäuten und andern Pelzwaaren, um sie gegen Eisen umzutauschen. Allein, als sie den Ochsen sahen und ihn brüllen hörten, wurden sie so in Schrecken gesetzt, daß sie zu den Häusern eilten und hinein drängten, wobei sie auch eine Thür erbrachen. Die Grönländer verstanden ihre Sprache nicht. Thorfin gab ihnen kein Eisen und keine Gewehre, ließ ihnen aber Milch

1. Retreated. 2. In consequence of which he died. 3. Had begun to love .... 4. A wish that was thus fulfilled. 5. All in all. 6. Met with. 7. Alive.

und andere Speisen vorsetzen, auf die sie so gierig waren, daß sie dafür kostbare Sachen gaben. Nach ihrer Wegreise ließ Thorfin um seine Wohnung hohes Plankwerk machen. Alles dieses begab sich im ersten Jahre ihres Aufenthaltes.

Im nächsten Sommer kamen die Skrälinger wieder. Einer von ihnen der eine Axt stehlen wollte, ward erschlagen. Da zogen die übrigen mit geringem Vortheil auf ihre schönen Waaren fort. Im dritten Sommer kamen die Skrälinger kriegsbereit und ohne Waaren. Sie verloren im Kampfe viele Leute. Einer der Skrälinger hatte eine Axt der Grönländer gefunden. Sogleich wollte er versuchen, wozu die Axt tauge und hieb sie dem, der bei ihm stand, in den Kopf. Es war dies einer von seinen eignen Leuten. Ein Häuptling eilte hinzu, betrachtete die Axt, lief mit ihr an's Ufer und warf sie in's Wasser, so weit er nur konnte. Daraus ist zu schließen, daß die Skrälinger keine anderen Waffen, als die Pfeile, zu gebrauchen wußten.

Nach drei Jahren kehrte Thorfin mit vielen kostbaren Waaren wieder in sein Vaterland zurück, nachdem ihm ein Sohn, namens Senorri Thorfinson, geboren worden war. D i e s i s t d e r e r s t e i n A m e r i k a g e b o r e n e E u r o p ä e r.

Thorfin reiste von Grönland nach Norwegen, wo er wegen seiner Reise nach Winland in hohem Ansehen stand. Auch Freidis, Leif's Schwester, zog mit dreißig Mann nach Winland. Aber weil sie ein böses Weib war, die nur Unfrieden anstiftete, kamen diese Männer durch ihre Bosheit um. In 1028 segelte Gudleif Gudlaugson von Grönland nach dem östlichen Winlande, 1121 hat der erste grönländische Bischof[1], Erich Upsi, eine Bekehrungsfahrt nach Winland unternommen. 1347 wird die letzte Fahrt erwähnt. Ein grönländisches Schiff fuhr dahin, um Holz zu holen, ward aber verschlagen. Um diese Zeit wüthete der schwarze Tod[2] in Europa, der auch Grönland verheerte. Uneinigkeit in der grönländischen Colonie und Ueberfälle seitens der Skrälinger vernichteten die Niederlassung vollständig, und so ging die Verbindung der Europäer mit Amerika verloren. Darum mußte Columbus kommen und seine Amerika-Fahrten am anderen Ende Europas antreten. Unsere Zeit hat nun auch an das Licht gebracht, was die Normänner vor Zeiten gethan.

(From 'Onkel Karl.')

1. Bishop of Greenland. 2. Pestilence.

77. Die Entstehung der Menschenrassen.

Unter dem Indianerstamme der Seminolen[1] findet sich[2] eine ebenso sinnige wie wunderliche Sage, welche den Ursprung des „weißen Mannes" und seine Ueberlegenheit über die andern Rassen zum Gegenstande hat. Als der „große Geist" die Erde erschaffen, sagen sie, schuf er gleichzeitig drei Männer, sämmtlich von weißer Hautfarbe. Dann führte er sie an das Ufer eines Teiches und befahl ihnen, hineinzuspringen und zu baden. Einer gehorchte sofort und kam reiner und weißer aus dem Teiche heraus. Der Zweite zögerte eine Weile, und da das Wasser durch das Plätschern des Ersteren schlammig geworden war, so ging er kupferfarben aus dem Bade hervor. Der Dritte sprang hinein, als das Wasser vom Schlamm schon ganz dunkel geworden war, und kehrte mit völlig schwarzer Haut zurück. Sodann legte ihnen der „große Geist" drei Bündel vor und erlaubte dem schwarzen Manne, zuerst zu wählen; denn er empfand Mitleid, weil er so schwarz geworden war. Dieser nahm alle Bündel, eins nach dem andern, in die Hand und entschied sich, nachdem er das Gewicht geprüft, für das schwerste. Dann folgte der Kupferfarbene[3], welcher das nächstschwerste wählte und dem Weißen das leichteste überließ. Als sie nun auf das Geheiß des „großen Geistes" die Bündel öffneten, da zeigte es sich, daß das erste Bündel Hacke, Spaten und allerlei Handwerkszeug der schweren Feldarbeit enthielt. Das zweite enthielt Bogen, Pfeile, Angelhaken und andere Geräthschaften der Jagd und Fischerei. Das dritte aber gab dem weißen Manne Papier, Feder und Dinte, die Werkzeuge des Verstandes, die Grundlagen seiner Uebermacht über die beiden anderen.

78. New-York vor zweihundert Jahren.

Vor etwas mehr als zweihundert Jahren war der Grund und Boden, auf welchem die große Stadt New-York mit ihrer Million Einwohnern steht, nur eine mit Wald bedeckte Insel. Eichhörnchen hüpften in den Zweigen der Bäume umher, die Hasen sprangen durch das Gebüsch, in dem tiefen Grün des Waldes sangen die munteren Vögelein ihre Lieder. Wo jetzt die Landungsplätze der Schiffe und große Lagerhäuser stehen, waren damals die Wohnungen der Biber und Ottern.

Die Indianer hatten ihre Zelte und Hütten auf der Insel, und mit ihren leichten Canoes fuhren sie über den Strom. Eines Tages kamen

1. Literally: Among the Seminoles, an Indian tribe. 2. Is found. 3. Copper-colored.

aber mehrere große Schiffe an; es waren Leute aus Holland darauf. Diese sahen gar bald, daß da ein geeigneter Platz für eine Stadt sei. Sie bauten sich Häuser und ein Fort, und nannten den Ort New-Amsterdam. Sie fingen Ottern, Biber und andere Thiere, deren Pelze werthvoll sind, kauften auch viele Felle von den Indianern und schickten große Schiffsladungen nach Holland. Dadurch wurden die Leute bald reich, und es dauerte nicht lange, so kamen mehr Leute aus Holland; aber nicht nur Holländer, sondern auch einige Deutsche kamen mit, und einer derselben war der Gouverneur der neuen Ansiedelung. Er hieß Peter Minuit und war in einer Stadt am Rhein geboren.

Auf welche Art und Weise waren denn die Bewohner von New-Amsterdam in den Besitz des Landes gelangt? Hatten sie es von den Indianern geschenkt bekommen[1] oder von ihnen gekauft? Keines von Beiden. Als der neue Gouverneur kam, sah er, daß das nicht so bleiben dürfe.

Er berief die Häuptlinge der Indianer zu einer Berathung. Diese kamen eines Morgens früh, als die Sonne eben die Wipfel der Bäume vergoldete, und versammelten sich unter einem großen Baum, wohin Minuit mit einigen anderen Beamten der Colonie ihnen entgegenging. Die Indianer hatten sich schön geschmückt mit bunten Federn und ihren Körper mit Farben bemalt, denn sie wollten den weißen Mann ehren.

Alle setzten sich im Kreise unter die großen Bäume; die Friedenspfeife wurde geraucht und die Indianer bestimmten den Preis, für welchen sie die ganze Insel verkaufen wollten. Und wie hoch, denkt ihr wohl[2], war der Preis, den Gouverneur Minuit bezahlen sollte? Vierundzwanzig Dollars. — Dafür kaufte Peter Minuit das ganze Land, auf welchem heute die große Stadt New-York steht.

79. Am Niagara.

Vom Felsen sickert es tropfenweis
  In langsam einförmigem Tact,
Nun vor mir schäumt er wie siedend heiß,
  Der tobende Katarakt.
Hoch oben die ragende Felsenwand
  Ein Baldachin für das Haupt,
So sitz ich, den Griffel in der Hand
  Und vom Nebel des Sturzes umstaubt[3].

1. Received as a present? 2. Do you think? 3. And surrounded by the mist of the fall.

Welch ein Dichtersitz! Mir zu Füßen[1] liegt
  Die sprudelnde Wasserwelt.
Ueber Klippen, die sie im Kampf besiegt,
  Stürzt sie wild wie ein zürnender Held.
Im ewigen Ringen, im steten Kampf
  Hat sie Bahn bis zum Meer sich gemacht,
Der Nebelschleier ihr Pulverdampf,
  Ihr Tosen der Donner der Schlacht.

Und allein im wilden, tobenden Streit
  Sitz ich einsam am Felsenhang,
Gedenke des großen Kampfes der Zeit,
  Der gekämpft wird nun so lang.
Niagara's Lauf und der Menschheit Loos,
  Ein ewiger Kampf um die Bahn,
Zur Bahn der freien Entfaltung getrost
  Und wild streben beide hinan.

Hernieder stürzet des Stromeslauf
  Den Felsen mit donnerndem Krach.
Hoch sprudelt der Gischt, die Woge wallt auf,
  Dann stürzt sie der anderen nach;
Kein Hemmen, kein Halten, hinab die Bahn,
  Sie trotzet dem hemmenden Stein,
Und stolz und brausend zum Ocean
  Wälzt sie siegesgewiß sich hinein.

Da hemmt kein Bergsturz, kein blinkender See,
  Fern grüßt sie im Osten das Land,
Die Mauern der Städte, die grüne Höh'
  Umzieht sie mit silbernem Band.
Durch tobenden Sturz, durch Höhlen und Nacht
  Bricht sie herrlich und strahlend her.
Sie schaukelt die Brigg und die tanzende Yacht
  Mit Schätzen beladen zum Meer.

So auch die Menschheit; durch Kampf und Schlacht
  Wird sie siegreich zieh'n ihre Bahn,
In der Zukunft frei, in Glanz und Pracht
  Vergißt sie den Streit, den Orkan.
Niagaras Donner an meinem Ohr,
  Im Herzen die Hoffnung der Zeit,
So brachen die Worte gewaltsam hervor,
  Die ich Euch, ihr Kämpfer, geweiht!

Caspar Butz, Chicago, Ill.

1. At my feet.

80. Eine Anecdote aus dem Leben George Washingtons.

Während des amerikanischen Befreiungskrieges[1] wurde eines Tages ein Trupp Soldaten unter dem Befehl eines Unteroffiziers beordert, einige Baumstämme auf eine neu zu errichtende Brustwehr zu bringen. Die Stämme konnten nur mit Schwierigkeit auf ihren Platz gebracht werden; desto größer war nun auch der Eifer des Unteroffiziers, seine Leute durch Worte, aber nicht durch die That, zu immer angestrengterer Arbeit anzufeuern.

Plötzlich erschien auf dem Felde ihrer Thätigkeit ein Mann hoch zu Roß[2]. Als er sah, wie die Leute sich so sehr abmühten, stieg er vom Pferde[3], trat auf den Unteroffizier zu und fragte denselben, warum er nicht mit Hand anlege[4]. Dieser warf sich in die Brust[5] und sagte: „Mein Herr, ich bin ein Corporal!" — „Ah! entschuldigen Sie," erwiderte der Fremde, „ich war mir dessen nicht bewußt[6]." Er zog ehrerbietig seinen Hut ab und fragte den Corporal: „Sie werden mir wohl erlauben, Herr Corporal, daß ich ein wenig Hand mit anlege?"

Ohne auf eine Antwort zu warten, trat er zu den Soldaten und arbeitete mit, bis ihm der Schweiß von der Stirne lief. Nachdem man schließlich den Baumstamm in die gewünschte Lage gebracht hatte, trat er auf den Befehlshaber zu und sagte zu ihm: „Mein Herr Corporal! Wenn Sie je wieder eine solche schwere Arbeit haben, so schicken Sie gefälligst in's Hauptquartier nach Ihrem Oberbefehlshaber; dann werde ich kommen und Ihnen helfen."

Der Corporal sah erstaunt auf und erkannte in dem Manne, welcher vor ihm stand, den General Washington.

81. Die Leibgarde Washingtons.

Deutsche Treue und Zuverlässigkeit sind zu allen Zeiten und überall anerkannt worden. Bereits vor dem Beginne unserer Zeitrechnung galt das gegebene Wort eines Sohnes der deutschen Wälder für weit sicherer und zuverlässiger als der Eid eines Römers. Daher kam es denn auch[7], daß seit der Römer Zeiten Kaiser und Könige sich gern der Deutschen als Leibwache bedienten.

---

1. Revolutionary war. 2. On horseback. 3. He dismounted. 4. Set to work himself, or lend a helping hand. 5. Bridled up, or, drew himself up. 6. I was not aware of it. 7. That is the reason why.

Aber was uns Deutsch-Amerikaner[1] am meisten freut, ist, daß unser großer Washington eine Leibgarde hatte, die ganz aus Deutschen bestand. Laßt euch erzählen, wie das zuging[2].

Als Washington in dem großen Unabhängigkeitskampfe[3] gegen England den Oberbefehl über die amerikanischen Truppen übernommen hatte, da mußte er im Anfange mit unendlichen Schwierigkeiten kämpfen. Er stand einem mächtigen Feinde mit einem kleinen, nur nothdürftig bekleideten und bewaffneten Heere gegenüber. Unter dem Volke, ja im Heere selbst, gab es Verräther; man wußte fast nicht mehr, wem man trauen sollte. Es wurde sogar eine Verschwörung angezettelt, um sich der Person Washington's zu bemächtigen und ihn den Feinden zu überliefern. Glücklicherweise wurde diese schändliche Verschwörung noch rechtzeitig[4] entdeckt.

In dieser verzweifelten Lage beschloß Washington auf den Rath Reed's, der allerdings selbst in Trenton, New Jersey, geboren war, aber von deutschen Eltern abstammte, seine persönliche Leibgarde und Depeschenträger[5] nur aus Deutschen anzuwerben. Es ist hier noch zu bemerken, daß Reed der Privatsecretär und Adjutant Washington's war und die deutsche Sprache geläufig schrieb und sprach. So wurde denn eine aus Deutschen bestehende und in Deutschland angeworbene Reitertruppe Washington's Leibgarde. Dieselbe stand unter dem Befehle eines preußischen Officiers, des Majors Van Heer, und trug den Namen „Independent troop of horse." Von der Zeit an aber, als diese Truppe den Oberbefehlshaber umgab, hörten alle Anschläge auf sein Leben auf, und die Botschaften und Befehle vom Hauptquartiere wurden pünktlich besorgt, was wohl nicht wenig zum Erfolge des Revolutionskrieges beigetragen haben mag. Im Jahre 1843 starb der letzte dieser Leibgardisten im Alter von siebenundachtzig Jahren. Er hieß Ludwig Boyer.

Milw. Lesebuch.

82. Die Schneestimme.

Immer, wenn der erste Schnee herniederrieselt und die Welt in's Wintergewand hüllt, mahnt mich sein Fallen an eine Sage, die ich einst im fernen Westen vernommen, an die Stimme des Schnees. In den harten Wintern, die im nördlichen Theil der Ver. Staaten, in Wisconsin,

1. German-Americans = Americans of German descent. 2. How that came to pass. 3. Struggle for independence. 4. Soon enough. 5. Lit.: Dispatch-carriers = hence: orderlies.

Minnesota und Dakota, sowie den angränzenden englischen Besitzungen oft mit unerhörter Strenge auftreten — zehn bis zwölf Fuß hoch lagert sich der Schnee nicht selten auf diesen Ebenen des Nordens — läßt sich an solchen Tagen, welche fürchterlich eisigen Schneestürmen, einem Winterorkan oder dem Eintreten[1] der größten Kälte vorangehen, ein klagender Schrei in der Einsamkeit der Wälder und Prairien vernehmen, ein langgezogener Klageton. Das ist der Schneeschrei, so erzählen die Indianer, die Trapper und Jäger, die in jenen unwirthlichen Gegenden wohnen. Wer ihn hört, der eilt heimwärts; er weiß, es ist Gefahr vorhanden; der Jäger verläßt die Jagd und sucht[2] seine Hütte auf; der Wehruf der Natur ist eine Warnungsstimme für den Menschen. Die Kälte steigert sich zuweilen zu unerträglichen Graden dort; die Bäume platzen, und die Vögel fallen aus der Luft; dazu heult der Sturm über die Steppen — wehe dem Wanderer, der sich jetzt im Freien befindet, sein letztes Stündlein hat geschlagen[3].

Merkwürdigerweise finden sich Erzählungen von wunderbaren, unheimlichen oder unerklärlichen Naturstimmen nicht nur im Norden unserer Hemisphäre. In gewissen Theilen Centralamerikas, die vom Erdbeben öfters heimgesucht werden, berichten die Bewohner vor dem Eintreten von Erschütterungen über ein ähnliches Warnungssignal, einen Klageton, der aus dem Grund der Berge hervorzubringen scheint. Am Amazonenstrom, heißt es[4], erschallt in den frühesten Morgenstunden oft ein sonderbares Tönen und Rauschen auf den Wellen, das sich Niemand zu deuten vermag. Die Indianer schreiben in den erstgenannten Fällen den Ruf ihrem „großen Geist“ zu, im letzteren einem Riesenreptil[5], das dort hausen soll.

83. Die Auswanderer.

Ich kann den Blick nicht von euch wenden;
Ich muß euch anschau'n immerdar;
Wie reicht ihr mit geschäft'gen Händen
Dem Schiffer eure Habe dar!

Ihr Männer, die ihr von dem Nacken
Die Körbe langt, mit Brod beschwert,
Das ihr, aus deutschem Korn gebacken,
Geröstet habt auf deutschem Herd;

1. Beginning. 2. Hastens to. 3. Literally: His last hour has struck, hence, his death is inevitable. 4. It is said. 5. Gigantic reptile.

Und ihr, im Schmuck der langen Zöpfe,
Ihr Schwarzwaldmädchen[1], braun und schlank,
Wie sorgsam stellt ihr Krüg' und Töpfe
Auf der Schaluppe grüne Bank!

Das sind dieselben Töpf' und Krüge,
Oft an der Heimath Born gefüllt;
Wenn am Missouri Alles schwiege,
Sie malten euch der Heimath Bild:

Des Dorfes steingefaßte[2] Quelle,
Zu der ihr schöpfend euch gebückt,
Des Herdes traute Feuerstelle,
Das Wandgesims, das sie geschmückt.

Bald zieren sie im fernen Westen
Des leichten Bretterhauses[3] Wand,
Bald reicht sie müden braunen Gästen,
Voll frischen Trunkes, eure Hand.

Es trinkt daraus der Tscherokese[4],
Ermattet, von der Jagd bestaubt;
Nicht mehr von deutscher Rebenlese
Tragt ihr sie heim, mit Grün belaubt.

O sprecht! Warum zogt ihr von dannen?
Das Neckarthal[5] hat Wein und Korn;
Der Schwarzwald steht voll finst'rer Tannen,
Im Spessart[6] klingt des Aelplers Horn.

Wie wird es in den fremden Wäldern
Euch nach der Heimathberge Grün,
Nach Deutschlands gelben Weizenfeldern,
Nach seinen Rebenhügeln[7] ziehn!

Wie wird das Bild der alten Tage
Durch eure Träume glänzend wehn!
Gleich einer stillen, frommen Sage
Wird es euch vor der Seele stehn.

Der Bootsmann winkt! — Zieht hin[8] in Frieden;
Gott schütz' euch, Mann und Weib und Greis!
Sei Freude eurer Brust beschieden,
Und euren Feldern Reis und Mais!

Freiligrath.

---

1. Black Forest maiden. 2. Bordered with stone. 3. Frame-house. 4. Cherokee Indian. 5. Neckar: a tributary of the Rhine. 6. Spessart: a mountain range. 7. Vine-clad hills. 8. Farewell.

84. Die ersten deutschen Einwanderer.

Man hat die deutsche Auswanderung des vorigen Jahrhunderts nach den nordamerikanischen, von England gegründeten Colonien nur zu häufig unterschätzt und sie als bloses Material betrachtet, welches freilich dem Lande durch Vermehrung der Einwohnerzahl und der dadurch gewonnenen Arbeitskraft zu Gute gekommen sei[1]. Man nahm an, sie habe sich nur in die bestehende Bevölkerung eingeschoben und sich so mit ihr verschmolzen, daß von einer geistigen Einwirkung auf die Bildung des Volkscharakters keine Rede[2] sein könne.

Man kam um so leichter[3] zu dieser Ansicht, als sich unter den Eingewanderten allerdings eine überwiegende Anzahl der ärmeren und unterdrückten Bevölkerung befand, namentlich des sehr verarmten Bauernstandes. Allein selbst diese armen und unterdrückten Handwerker und Bauern Deutschlands hatten verhältnißmäßig eine bessere Schulbildung genossen als die mit ihnen auf gleicher Stufe stehenden Klassen Englands oder Frankreichs. Die Reformation hatte Volksschulen geschaffen, und wenn[4] auch der schreckliche Krieg, welcher Deutschland dreißig Jahre lang verwüstete, das Volk wieder theilweise in die alte Unbildung zurückgeworfen hatte, so waren doch im achtzehnten Jahrhundert die Folgen dieser Verwüstung schon sehr verwischt, und in allen protestantischen Gegenden Deutschlands blühte die Dorfschule und die sonntägliche Kinderlehre[5], während in England und Frankreich vom Volksunterricht auf dem Lande im ganzen vorigen Jahrhundert kaum Spuren zu finden sind. Während man, um Canada und später auch Louisiana zu bevölkern, in Paris und anderen französischen Städten die Gefängnisse entleerte und deren Insassen zum Theil gefesselt in Schiffsladungen über den Ocean brachte; während England noch in Georgia eine Colonie aus verurtheilten Verbrechern zu gründen versuchte, zogen die deutschen Auswanderer, meist unter Anführung[6] ihrer Prediger und Lehrer, geistliche Lieder[7] singend, nach den Häfen Hollands, in dürftigem Aufzuge oft, und niedergebeugt von harter Arbeit und den Gram des Abschieds in den Mienen — aber nicht geistig roh oder körperlich entnervt, sondern muthig und entschlossen, sich durch Fleiß und Beharrlichkeit ein eignes Heim zu

---

1. Zu Gute kommen = get the benefit of. 2. Kann keine Rede sein, be out of the question. 3. All the more easily. 4. Though. 5. Sunday-school. 6. Conducted by. 7. Hymns.

sichern. Die ersten deutschen Einwanderer zu Ende[1] des siebzehnten und zu Anfang des achtzehnten Jahrhunderts gehörten zu solchen protestantischen Secten, welche in Deutschland von den Regierungen nicht anerkannt waren. Die späteren, größeren Züge aber, namentlich die, welche aus der Pfalz in Folge der zerstörenden Kriege seitens Frankreich kamen, bestanden zumeist aus Reformirten[2] und Lutheranern. Unter ihnen befanden sich eine Menge von Geistlichen und Schullehrern, aber auch Kaufleute, geschickte Handwerker und vermögende Landwirthe. Kirchen und Schulhäuser wurden von ihnen fast noch eher gebaut als Häuser, Scheunen und Ställe. In dieser Hinsicht glichen sie den nach dem fernen Westen übergesiedelten Neu-Engländern[3] heutiges Tages, welche sogleich eine Kirche bauen, sobald sie einige Bretterhäuser in dem zu gründenden Städtchen errichtet haben. Zu ermitteln, wie stark die deutsche Auswanderung im achtzehnten Jahrhundert nach den englischen Colonien war, ist schwer. Weder hüben noch drüben stand damals die Statistik in Blüthe[4]. Doch ist nicht zu bezweifeln, daß sie sich wenigstens auf hunderttausend Köpfe belief. Die verschiedenen Quellen[5] schwanken[6] zwischen einhundert- und zweihunderttausend, für die damals schwache Gesammt-Bevölkerung der Colonien jedenfalls schon ein bedeutender und sehr merklicher Zuwachs, um so mehr, als diese Einwanderung vorzüglich auf New-York und Pennsylvanien beschränkt blieb. Die Geistlichen und Lehrer aber blieben, und das darf man nicht vergessen, trotz der mangelhaften Vermittelungswege in stetiger Fühlung[7] mit dem Heimathlande. Die Eingewanderten drängten beständig bei ihren Glaubensbrüdern jenseits des Meeres auf Unterstützung ihrer Kirchen und Schulen, und diese wiederum sandten Missionäre und Schullehrer zur Ausbreitung ihrer religiösen Ideen. In New-York, besonders aber in Pennsylvanien, entwickelte sich ein reges deutsches Leben, und äußerte sich namentlich in letzterem Staate in einem politischen Einfluß, der später nie wieder erreicht worden ist. Eine Reihe von bedeutenden Staatsmännern und Gelehrten Pennsylvaniens entsprangen dieser deutschen Auswanderung aus den ersten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts. Die einfache Thatsache, daß kurz nach dem Unabhängigkeits-

---

1. At the close. 2. Members of the Reformed Church and Lutherans. 3. Settlers from New England. 4. In Blüthe stehen = flourish. 5. Literally sources, hence: authorities. 6. Vary. 7. Literally: feeling, hence: connection.

Kriege die Einführung der deutschen Sprache als Gesetzes- und Gerichtssprache in Pennsylvanien nicht nur agitirt, sondern in der Gesetzgebung nur durch eine kleine Majorität verhindert wurde, zeigt, wie groß der Einfluß des Deutschthums gegen Ende des vorigen Jahrhunderts, wenigstens in dem zu jener Zeit bedeutendsten Staat der Union, gewesen sein muß. Wir erinnern hier nur an die Familie der Herkimer (Herkheimer), der Banks, von denen einer in den dreißiger Jahren[1] Gouverneur des Staates war, an die Hallecks in New-York; an die Mühlenbergs, die Wolfs, die Schneiders, die Schunks, die Keims, Rittners, welche in Pennsylvanien in Civil- und Militär-Diensten die höchsten Aemter bekleideten[2], an die Treutlins und Elberts in Georgia, an Wilhelm Wirt, Johann A. Quitmann und zahlreiche Andere in den übrigen Theilen des Landes, alle theils geborne[3] Deutsche, theils Nachkommen der deutschen Einwanderung des vorigen Jahrhunderts. Allein schon während des Freiheitskrieges der Colonien mußte der Natur der Sache nach[4] die Einwanderung abnehmen, und mußte die Verbindung zwischen den Deutschen hier und im alten Vaterlande große Störung erleiden. Die deutschen Fürsten, welche bisher nicht das Geringste für ihre ausgewanderten Landeskinder gethan hatten, erregten durch den Verkauf ihrer Söldlinge, welche bis zu dreißigtausend Mann die englischen Heere verstärkten, gegen die Deutschen hier ein ernstliches Vorurtheil, welches bei dem hier, wie in allen Ländern bestehenden Nativismus, weder durch die großen Verdienste solcher Deutschen, wie Kalb und Steuben um die Sache der Unabhängigkeit, noch auch durch die Tapferkeit und die Vaterlandsliebe der deutschen Revolutionssoldaten ganz vernichtet werden konnte.

Und kaum hatten die Vereinigten Staaten ihre neue Laufbahn als unabhängiges Volk begonnen, und konnten friedliche Verhältnisse zu einer Wiederaufnahme der Einwanderung einladen, so brachen die großen europäischen Kriege aus, welche fünfundzwanzig Jahre lang jede größere Auswanderung von Europa unmöglich machten. Erst kurz vor den zwanziger Jahren dieses Jahrhunderts konnte sich dieselbe erneuern.

Gust. Körner, Belleville, Jll.

1. Between 1730 and 1740. 2. Filled, or occupied. 3. Natives of Germany. 4. Naturally.

85. Das deutsche Lied.

Blau ist der Himmel, lau[1] die Luft,
Man hört's vom Walde rauschen;
Die Rose sehnt sich, ihren Duft
Für Lieder auszutauschen.

Aus höchsten Zweigen schallt herab
Ein tausendfältig Singen:
Jed' Vöglein will zur Morgengab'
Sein Liebesliedchen bringen.

So quillt's auch aus der Menschenbrust
Beim Frühlings-Auferstehen:
Bald klingt es leis', voll süßer Lust,
Bald braust's wie Sturmeswehen.

Das Lied—das Lied—das deutsche Lied,
Gleich ewig frischen Bronnen
Entströmt es heilig dem Gemüth,
Voll Macht, voll hoher Wonnen.

Ob auch der Heimath noch so fern[2],
Im Herzen steht's geschrieben:
Stets leuchtet uns ein deutscher Stern.
Das Lied ist uns verblieben!

Schall, deutsches Lied, durch alle Welt,
So weit die Sonne scheinet,
Du bist es, das uns froh erhält,
Als Brüder uns vereinet!

Stark ist im Kampf der deutsche Mann,
Hat manchen Sieg errungen,
Doch, deutsches Lied, in deinem Bann
Wird jedes Herz bezwungen!

Frisch auf, ihr Sänger, singet, singt!
Columbia lauscht den Tönen[3], —
Wo man der Freiheit Banner schwingt,
Wird man den Sänger krönen.

E. A. Zündt, St. Louis, Mo.

86. Die Deutschen in der vaterländischen Geschichte.

I.

Als der Revolutionskrieg ausbrach, war das Landvolk im Staate New York mit unter den ersten, welche sich bewaffneten, und unter den Hauptleuten[4], die gewählt wurden, kommen mehrere deutsche Namen vor. Die Deutschen hatten dort die Posten zu hüten, wenn der Feind von den Seen her eindrang. In der Grafschaft Tyrone, welche hauptsächlich von Deutschen bewohnt war, wurden vier Regimenter gebildet, und die Obersten sämmtlicher Regimenter waren Deutsche, sowie bei weitem die meisten Compagnie-Officiere. Im Juni 1777 begann der englische General Burgoyne seinen Feldzug gegen New-York. Seine Truppenmacht wurde durch zahlreiche Indianerbanden verstärkt. Letztere sollten besonders die unbeschützten westlichen Ansiedlungen überfallen. Eine besondere Truppenabtheilung[5] der Engländer unter St. Leger rückte gegen das Mohawkthal vor und belagerte Fort Stanwix. Sobald die Nachricht hiervon an General Nikolaus Herkheimer (in den Geschichtsbüchern wird er gewöhnlich Herkimer genannt) in der

1. Literally: lukewarm, hence here: gentle, or soft. 2. However far from home. 3. Melodies. 4. Chief personages, *or* captains, *or* commanders.

Grafschaft Throne gelangte, rückte er mit seiner Brigade zum Entsatz des Fort Stanwix vor. Am 6. August kam es bei Oriskany zum Kampfe. Die Engländer waren mit ihren indianischen Hilfstruppen dem kleinen amerikanischen Heere an Zahl weit überlegen. Mitten im dichten Walde wurde die Schlacht geschlagen. Herkheimer selbst kämpfte in den vordersten Reihen und erhielt einen Schuß, etwas unterhalb[1] des Knies, der sein Bein zerschmetterte und sein Pferd tödtete. Er ließ seinen Sattel an die Seite eines alten Baumstammes tragen und gab, an diesen gelehnt, seine Befehle. Seinen Leuten, welche ihn auf die Gefahr aufmerksam machten[2], und ihn baten, an einen geschützteren Ort sich tragen zu lassen, erwiderte er: „Ich will dem Feinde in's Gesicht sehen[3]," und ruhig fuhr er mit der Ertheilung seiner Befehle fort. Mitten im heftigsten Kugelregen holte er Stahl und Schwamm hervor und zündete seine Pfeife an. Schrecklich wütheten Tomahawk, Messer, Bayonett und Kugel unter den tapferen Bauern vom Mohawk[4]; aber sie standen wie die Mauern und zahlten ihre Verluste blutig heim. Da fiel glücklicherweise gegen Mittag ein heftiger Regen, welcher der blutigen Arbeit für eine Stunde ein Ende machte. Als der Himmel sich wieder erhellte, hatten Herkheimers Truppen bessere Stellung eingenommen, und der Kampf begann auf's Neue. Bisher hatten die Indianer dadurch einen großen Vortheil über die Amerikaner gehabt, daß den hinter den Bäumen stehenden Schützen keine Zeit blieb, zum zweiten Male zu schießen, sondern, ehe sie wieder laden konnten, wurden sie von den Indianern mit dem Tomahawk niedergeschmettert. Nun aber stellte Herkheimer zwei Männer hinter einem Baume auf; sobald der eine geschossen hatte, legte der andere an, um die heranspringenden Indianer niederzuschießen. Diese Taktik wirkte[5], massenhaft fielen nun die Indianer, und schon betrachteten sich die Amerikaner als Herren des Schlachtfeldes, da erschien plötzlich eine Abtheilung des Regimentes der „Royal Greens," welche den schon unterliegenden englischen Truppen zu Hilfe kam. Eine große Abtheilung dieses Regimentes bestand aus ehemaligen Bewohnern des Mohawkthales, englischen „Tories," also den früheren Nachbarn und Bekannten der deutschen Freiheitskämpfer, und nun entbrannte auf amerikanischer Seite diesen Verräthern gegenüber der Kampf mit um so größerer Wuth. Das Zielen und Schießen dauerte den

1. A little below. 2. Called his attention to the danger. 3. I like to be face to face with the enemy. 4. Mohawk-river. 5. Worked well.

braven Deutschen zu lange. Die Büchsen wurden umgekehrt, und nun ging es mit dem Kolben auf die Royalisten los, ja es kam zu solch' hitzigem Handgemenge, daß sie sich an der Gurgel packten[1], würgten und mit Messern stießen. Solchem Andrange konnten die Feinde nicht widerstehen; sie mußten weichen. Zu gleicher Zeit hörte man in der Richtung von Fort Stanwix heftigen Kanonendonner; die Engländer fürchteten nun, auch im Rücken angegriffen zu werden, und flohen in wilder Flucht vom Schlachtfelde, in dessen Besitz die tapfern Bauern der Grafschaft Tyrone blieben. Aber was hatte dieser Sieg gekostet! Ein Viertel der tapfern Sieger lag todt oder schwer verwundet auf dem Schlachtfelde. Der tapfere General Herkheimer, welcher durch sein edles Beispiel seinen Truppen zu solchem Sieg verholfen hatte, wurde nach der Schlacht auf einer Bahre nach Hause getragen. Hier wurde ihm das zerschmetterte Bein unterhalb des Knies abgenommen[2]. In[3] den ersten Tagen gab die Wunde keinen Anlaß zur Besorgniß. Er selbst schrieb Briefe und ertheilte seine Befehle. Nach einigen Tagen trat aber Verblutung ein, und am 17. August 1777 starb der Held von Oriskany.

Ein einfacher, weißer Stein bezeichnet sein Grab; er trägt die Inschrift: „General Nikolaus Herkheimer, gestorben am 17. August, zehn Tage nach der Schlacht von Oriskany, in welcher er die Wunde erhielt, die seinen Tod herbeiführte." Der Verlust des tapfern Mannes verursachte im ganzen Thale die tiefste Trauer und Bestürzung, aber auch in weiteren Kreisen wurde das unzeitige Ende des treuen Patrioten schmerzlich empfunden. Washington sagte von ihm: „Herkheimer, der Held vom Mohawkthale, ist es gewesen[4], welcher den ersten glücklichen Umschwung in die traurige[5] Führung des nördlichen Feldzuges gebracht; aus Liebe zum Lande, nicht mit dem Wunsche nach hohem Rang, nicht um pekuniärer Vortheile willen, hat er dem Vaterlande gedient."

Milw. Lesebuch.

87. Der deutsche Farmer.

Ich sah dich im Regen und Sonnenbrand,
Im Kampf mit der Wildniß Gewalten,
Die Steppen des Westens mit schwieliger Hand
Zum blühenden Garten gestalten.
Wo jagend der Puma durchstreifte das Moor,
Da sproßte dir goldener Weizen empor.

1. Seized each other's throat. 2. Amputated. 3. During. 4. Has been the one, who... 5. Miserable.

Ich hörte dich sprechen am Waldesrand
Vom Volk und von ewigen Rechten,
Und, was du als lautere Wahrheit erkannt,
Mit kernigen Worten verfechten.
Und wenn deine Rede des Glanzes entbehrt,
Nie fehlte ihr Kraft und innerer Werth.

Oft hast du im ärmlichen Werktagskleid
Die Frevler am Frieden gerichtet
Und redlichen Sinnes verderblichen Streit
Im Kreise der Nachbarn geschlichtet.
Und war dir der Römer Gesetz nicht bekannt,
Du wußtest, was Rechtens[1] im eigenen Land.

Wie kühn seine Brut' der erzürnte Aar
Befreit vom verfolgenden Schwarme,
So hast Du gerettet aus Noth und Gefahr
Die Deinen mit schützendem Arme.
Und als es Rebellen zu züchtigen galt[2],
Da traf deine Büchse im Feld und im Wald.

Oft fragt' ich voll Staunens: Ist dies der Mann,
Den Armuth gen Westen getrieben,
Der zagend des Elends erdrückendem Bann
Entfloh'n mit den weinenden Lieben?
Der Mann, der hier wirkt mit Wort und mit That,
Im Kampfe ein Held und ein Weiser im Rath?

Wohl bist du derselbe, doch stolz wie der Baum
Zum Himmel erhebt die Krone,
Wenn man ihn verpflanzt in sonnigen Raum
Aus rauher, unwirthlicher Zone,
So reifte der Freiheit erwärmender Schein,
Was menschlich in Dir und was edel und rein.

W. Müller, Cincinnati, O.

88. Die Deutschen in der vaterländischen Geschichte.

II.

Nicht nur in New York, sondern auch in den andern Staaten stellten sich die Deutschen entschieden auf Seite der Freiheit und Unabhängigkeit. Sobald das Zerwürfniß mit England entstand, bildeten die Deutschen in Pennsylvanien Vereine, um durch Reden und Flugschriften, durch das Sammeln von Mannschaften und Waffen die gute Sache unterstützen zu

1. What is right. 2. And when it was necessary to....

können. Besonders war es das Landvolk, welches sich hierbei thätig zeigte; aber auch die Städter wollten nicht zurückbleiben. In Philadelphia gingen die Deutschen muthig an's Werk. Die Alten unter ihnen, wahrscheinlich frühere deutsche Soldaten, errichteten eine Veteranen-Compagnie und wählten den ältesten unter ihnen, einen fast Hundertjährigen[1], zum Befehlshaber. Das pennsylvanische Heer, in welchem sich die deutschen Obersten Müller, Bonner, Dritt, Schmeiser und Febiger befanden, zeichnete sich durch Tapferkeit und Beharrlichkeit aus. Bei der Landung Howes auf Long Island waren es besonders diese Truppen, welche den Andrang des Feindes muthig aushielten und bei dem Rückzuge Washingtons Gelegenheit hatten, ihre Treue und Ausdauer zu beweisen. Um den Ueberfall auf Trenton wagen zu können, warb Washington nochmals fünfzehnhundert Mann pennsylvanische Truppen an. Hier bedeckte sich auch die pennsylvanische Reiterei, welche aus den wohlhabenderen deutschen Bauernsöhnen gebildet war, mit Ruhm, und von der treuen und aufopfernden Hilfe, welche die pennsylvanischen Bauern den bedrängten Truppen leisteten, sind die Erzählungen noch reich in mündlicher, hier und da auch in schriftlicher Ueberlieferung vorhanden.

Einige der deutschen Bezirke mußten schrecklich von der Hand der Feinde leiden. Als die „German Flats" und das „Cherry Valley" 1778 verwüstet wurden, fiel eine von jenen schändlichen, aus Engländern, Indianern und Tories bestehenden Banden in das Wyomingthal, brennend und mordend. Die Schar der Deutschen aus diesem Thale, dreihundertundfünfzig Mann stark, zog unter ihrem Führer Hollenbach dem Feinde entgegen, und tapfer kämpfte die kleine Schar gegen den weit überlegenen Feind, so lange die Sonne am Himmel stand, und als die Nacht hereinbrach, waren nur noch fünfzig der Tapferen am Leben[2].

In Virginien war das deutsche Landvolk ebenso eifrig und ausdauernd. Oft sah man die deutschen Frauen, ihre Pferde mit Körben voll Nahrungsmittel bepackt, in das Lager reiten, um die hungernden Soldaten zu sättigen. Unter den „minute-men" von Culpepper waren viele Deutsche, und Morgans berühmte Scharfschützen bestanden hauptsächlich aus Deutschen. Die beiden letzten Ueberlebenden von Morgans wilder Schar waren Peter Lauck und Johann Schultz; sie lebten bis an ihr Ende in Winchester, wo ihr tapferer Führer begraben lag.

1. A man nearly one hundred years of age. 2. Alive.

Am frühesten und auffallendsten[1] gab sich der Freiheitssinn in Nord-Carolina kund. Die Grafschaft Mecklenburg, welche damals noch die benachbarten Grafschaften umfaßte, war von Deutschen und Schotten bevölkert. In den Carolinas und in Georgien waren die Schotten meistens Tories, ein Theil derselben waren aber eifrige Whigs, und mit diesen hielten[2] es die Deutschen. Sobald die Unruhen mit England ausbrachen, wollte der englische Gouverneur alle Erwachsenen zwingen, dem Könige den Treueid zu leisten; aber das brachte das Volk nur noch mehr in Aufregung[3], und es bildeten sich Vereine, deren Mitglieder Regulatoren genannt wurden, welche es sich zur Aufgabe machten[4], die Macht der englischen Beamten zu zerstören. Am 17. Mai 1771 kam es sogar zu einem blutigen Gefechte zwischen den Regulatoren und den königlichen Truppen. Vier Jahre später, am 19. Mai 1775, als sie Kunde erhielten von dem Gefecht bei Lexington, da erließen die Bewohner von Mecklenburg eine Unabhängigkeits-Erklärung, die erste, welche in unserem Lande verfaßt wurde. Siebenundzwanzig Abgeordnete, unter denen auch mehrere Deutsche waren, brachten diese Beschlüsse vor den Congreß, doch hielt dieser die Zeit noch nicht für geeignet, um sie öffentlich vorzulegen. Erst ein Jahr später erließ der Congreß in Philadelphia die jetzt allgemein bekannte Unabhängigkeits-Erklärung.

Auch die Deutschen am Congaree- und Savannahfluß griffen gleich anfangs[5] zu den Waffen. Ihre Wohnsitze wurden später recht der Herd des Krieges. Am Ende desselben war das Städtchen Ebenezer so verwüstet, daß die Einwohner sich nicht unter den Trümmern wieder ansiedeln mochten, sondern in der Umgegend sich neue Wohnsitze anlegten. Als Lafayette zuerst in Amerika landete, hielt er sich eine Zeit lang im Hause eines Deutschen, des Majors Hüger, in Süd-Carolina auf. Vor allen zeichnete sich die im Jahre 1775 gebildete Schar der deutschen Füsiliere von Charleston aus, deren Organisation noch heute besteht. Ihre drei ersten Officiere waren Alexander Gillon, der auch als Commodor von Süd-Carolina mit zweiundachtzig Segeln die Bahama-Inseln eroberte, — Gideon Dupont, welcher zuerst den Gebrauch einführte, die Reisfelder durch künstliche Ueberschwemmung mit Flußschlamm[6] zu düngen, — und Michael Kalteisen, der in hohen

1. In the most conspicuous manner. 2. Held friendship. 3. But that gave rise to even greater excitement among the people. 4. Who made it their business. 5. At the very beginning. 6. Sediment left behind, when the river recedes to its bed.

Ehren als Gründer der deutschen Gesellschaft und Commandant des Fort Johnson starb. Unter den Deutschen in Virginien that sich besonders Peter Mühlenberg hervor. Er war Prediger einer deutschen Gemeinde in Woodstock im Shenandoahthale. Als andere noch zweifelten und sich bedachten, da predigte Mühlenberg schon in der Kirche des Volkes Unabhängigkeit, und als der Krieg ausbrach, sammelte er ein Regiment, nahm, in voller Uniform auf der Kanzel stehend, von seiner tief bewegten Gemeinde Abschied und rückte am andern Tage als Oberst in das Feld[1]. Er stieg zum Range eines Generalmajors, war stets an Washingtons Seite und in dessen Schlachten thätig und befehligte den Sturm auf Yorktown. Sein Regiment, das achte virginische, bestand ganz aus Deutschen, und hieß daher auch nur das deutsche Regiment. Seine Soldaten liebten ihn wie einen Vater, und alle Offiziere achteten ihn hoch als Freund. Nach dem Kriege war Mühlenberg Mitglied des Congresses, und zwar war er der erste Sprecher des Repräsentantenhauses. Bis zu seinem Tode bekleidete er hohe Aemter in Pennsylvanien.

Milw. Lesebuch.

89. Wie die Indianer ihre Kinder lieben.

Vor einigen Jahren kehrte die Tochter eines Häuptlings, nachdem sie in New York ausgebildet worden war, als Lehrerin in die Reservation zurück. Dieses Ereigniß erweckte nicht geringen Stolz unter den Mitgliedern des ganzen Stammes; war es doch eine der Ihrigen, die an Bildung den Bleichgesichtern gleich war. Da die Indianer ihre Kinder zärtlich lieben, so berathschlagten die Väter und Mütter eines jeden Wigwams, wie sie ihren Jungen und Mädchen dieselben geistigen Vortheile zukommen lassen könnten.

Gerade um diese Zeit besuchte der Besitzer eines herumziehenden Circus mit seinen abgemagerten Pferden und seinen Kunstreitern die Reservation. Die Aufmerksamkeit des Circusmannes wurde auf ein schönes, vierzehnjähriges[2] Mädchen gelenkt, das als gewandte, furchtlose Reiterin seine größte Bewunderung erregte. Er ging zu ihrem Vater und erbot sich, dessen Tochter im Osten erziehen und ausbilden zu lassen, und sie als eine Dame zurückzuschicken. Der leichtgläubige Indianer gab seine Zustimmung und überließ dem Manne die Tochter. Noch in derselben Nacht zog der Circus mit dem Mädchen fort.

1. In's Feld rücken, to take the field, or, to turn out. 2. Fourteen years of age.

Nach zwei Tagen erst erhielt der Regierungsagent Kunde von der Sache. Er ließ sofort den Vater des Mädchens zu sich kommen und machte ihm begreiflich[1], wie er von dem Circusmanne hintergangen worden sei, indem es ohne Zweifel dessen Absicht wäre, das Mädchen für den Circus abzurichten. Einen Augenblick stand der Indianer schweigend vor dem Agenten, dann hob er beide Hände auf und rief: „O, großer Geist, räche nicht meine Unwissenheit an dem Kinde!"

Ohne Verzug machte er sich hierauf an die Verfolgung[2]. Er hatte weder ein Pferd, noch Geld, um seine Fahrt auf der Eisenbahn zu bezahlen. Er legte daher einen Weg von vierhundert Meilen zu Fuß zurück, ehe er sein Kind entdeckte. Das Mädchen war unverletzt, aber vor Erschöpfung und Hunger zu einem Skelett abgemagert.

* * *

Wie sehr es den „Kindern der Wildniß" daran gelegen ist[3], sich aus ihrem Zustande der Unwissenheit zu befreien und nützliche Kenntnisse zu erwerben, davon erzählt uns ein Lehrer der Omahas ein kleines Beispiel: Die Kinder jenes Stammes kamen vorigen Winter zur Schule, indem sie einen Weg von zwei bis sechs Meilen zurücklegten. In jenem Jahre war die Jagd nicht ergiebig gewesen, und die Kleinen hatten in vielen Fällen keine Fußbekleidung (Moccasins); ihre nackten Füße hinterließen blutige Spuren auf Eis und Schnee.

Wie viele weiße Kinder würden sich einer solchen Anstrengung unterwerfen? Die meisten würden in dem Falle zu Hause bei Mama neben dem warmen Ofen bleiben.

Milw. Lesebuch.

90. Das alte Essigfaß.

Es war einmal in Pennsylvanien
Ein Farmer, der ein altes Faß besaß.
Der Vater seines Vaters, welcher mit
Pastorius in's Land gekommen war,
Der hatte es aus Deutschland mitgebracht.
So lang' derselbe lebte, hatte er
Darin sich seinen Essig angesetzt[4];

1. Gave him to understand. 2. Started in pursuit of the man. 3. Are concerned, or anxious. 4. Kept.

Und da er steinalt wurde, war zuletzt
Das Faß das einz'ge Ding, das ihm noch blieb
Von Allem, was er einstens mitgebracht.
Im Scherze pflegte[1] oft der alte Mann
Zu sagen[1], daß von allem deutschen Gut,
Mit dem er landete, nichts übrig wär',
Als seine Knochen und das alte Faß.
Nachdem der Greis gestorben war, bekam
Sein Sohn das Faß, und der benutzte es,
So lang' er lebte, auch als Essigfaß,
Er und sein ganzes Haus[2] betrachteten
Es wie ein Heiligthum, und als er starb,
Vermachte er es seinem Lieblingssohn,
Dem Mann, von dem ich euch erzählen will.
Auch der benutzte es als Essigfaß.
Ihm schien etwas Geheimnißvolles in
Dem Faß zu stecken; denn kein Essig hielt[3]
Nach seiner Meinung den Vergleich aus[3] mit
Dem Essig, der aus diesem Fasse kam.
Oft dachte er: Was für ein Wunderland
Muß Deutschland sein, in dem die Eiche wuchs,
Von der das Holz zu diesem Fasse kam.
Nun traf es einstens sich, als er ein Stück,
Das schadhaft war, ersetzen wollte durch
Ein neues, daß er auf den Einfall kam[4]
Das Faß einmal zu untersuchen, wie
Viel alte Stücke nach einander schon
Daran ersetzt durch neue waren. Er
Besichtigte nun jedes Stück genau.
Da fand er, daß er selbst so oft das Faß
Schon ausgebessert hatte, schon so oft
Statt alter Stücke neue eingefügt,
Daß von dem Holz, aus dem das Faß bestand,
Als er es erbte, nicht ein einzig Stück
Mehr da war; daß schon jedes Bodenstück,
Schon jede Daube, jeder Reif daran
Von ihm mit eig'ner Hand erneuert war.
Was, denkt ihr! fuhr der Redner weiter fort,
War von dem Faß noch übrig, welches sein
Großvater mit aus Deutschland brachte? — Nichts!
Nichts weiter als das Spundloch und sonst nichts! —

---

1. Used to say. 2. Family. 3. Could be compared. 4. That it occurred to him.

Was weiter vorfiel, will ich übergehn.
Das Gleichniß aber war so treffend, daß
Es mir wohl werth der Aufbewahrung schien.
Wie viel im Staat und in der Kirche däucht
Ehrwürdig uns durch Alter, das doch nichts
Von dem, was einst es war, mehr an sich hat,
Als blos den Namen und die leere Form.

Conrad Krez, Sheboygan, Wis.

91. Die Deutschen in der vaterländischen Geschichte.

III.

Doch es gibt noch andere deutsche Helden, welche, mit dem Schwerte in der Hand, in unauslöschlichen Zügen ihre Verdienste um die Freiheit in die Geschichte unseres Landes gezeichnet haben. Aller derer zu gedenken, welche hier verdienen, genannt zu werden, verbietet der Raum. Als besonders hervorragend führen wir die Generäle Freiherr von Kalb und Friedrich Wilhelm von Steuben an. Beide waren unter den Waffen ergraut. Beide hatten in den besten Kriegsschulen, Kalb bei den Oesterreichern und Franzosen, Steuben in den Schlachten Friedrichs des Großen, den Krieg erlernt, und beide hatten sich schon in Europa Generalsrang[1] und hohen Ruhm erworben. Dazu waren sie Männer von echtem Schrot und Korn[2].

Der Freiherr von Kalb, geboren 1717, diente zuerst in der österreichischen Armee, trat dann in französische Dienste und wurde Ritter des Verdienstordens[3] und Brigadegeneral. Im Jahre 1777 kam er nach Amerika, vom französischen Hofe und dem dortigen amerikanischen Gesandten warm empfohlen, und bot dem Congresse seine Dienste an, welcher ihn auch sofort mit dem Rang eines Generalmajors anstellte. Kalb ging zur Armee im Norden ab und theilte mit Gates den Ruhm der Gefangennehmung Burgoynes. Leider hatte er, in Folge seiner überlegenen Kriegskenntnisse, viel von der Eifersucht einiger höherer Officiere zu leiden; aber die Freundlichkeit seines Wesens und seine Ehrenhaftigkeit erwarben ihm viele treue Freunde. Täglich, auch im Felde, schrieb er in früher Morgenstunde in einem großen Buche seine Denkwürdigkeiten in Zifferschrift nieder; leider sind uns diese Aufzeichnungen verloren gegangen. Seine mäßige Lebensweise und immer rege Thätigkeit erhielten ihn frisch und stark, und obgleich bei seinem Tode dreiundsechzig Jahre alt, hatte er das Aussehen eines Vierzigers[4].

---

1. Rank of a general. 2. Literally: Of due weight and alloy, hence: of sterling value. 3. Knight of the 'Order of Merit.' 4. Of a man of forty.

Als die Engländer in Süd-Carolina die amerikanischen Truppen vor sich hertrieben, wurde General von Kalb mit der nördlichen Armee herbeigerufen, um das Vorrücken der Engländer aufzuhalten. Er kam mit den Truppen von Delaware und Maryland, konnte sich aber nur mit äußerster Mühe wenige Lebensmittel verschaffen. General Gates kam nach und übernahm den Oberbefehl. Dieser Feldzug hatte traurige Folgen. Gates, der auf die Rathschläge und Warnungen Kalbs nicht hören wollte, beging in Folge dessen mehrere Fehler in der Führung dieses Feldzuges. Namentlich rieth ihm General Kalb von der Schlacht bei Camden ab; er erklärte, es sei unmöglich, hier die Engländer zu besiegen. Als Gates hierauf nicht einging und sogar Kalbs Liebe und Treue zur Sache in Zweifel ziehen wollte, da erwiderte der alte Krieger: „Nun gut, dann siege ich, oder ich falle.“ An der Spitze[1] des rechten Flügels drang er unaufhaltsam in den Feind, empfing Wunde auf Wunde; mehrmals wurden seine Truppen zurückgeworfen, mehrere Pferde fielen unter ihm; zu Fuße führte er seine Soldaten wieder in's Feuer. Schon war der Sieg in Aussicht, da fiel er, aus neun Wunden blutend. Die Engländer stürmten auf ihn ein, aber sein Oberstlieutenant, de Buysson, warf sich auf ihn und schützte ihn mit seinem Körper vor den Bayonettstichen, die er selbst empfing. Kalb lebte noch und konnte es nicht glauben, daß die Amerikaner nicht gesiegt hatten. Aber Gates hatte es versäumt, den Angriff, welchen Kalbs Truppen gemacht, kräftig zu unterstützen, und die schon erzielten Vortheile zu verfolgen[2]. Nicht an sich dachte der alte Held, aber er beklagte seine braven Truppen, welche, wie er, todesmuthig kämpfend, haufenweise auf dem Schlachtfelde geblieben waren und doch keinen Sieg errungen hatten. Der größte Theil derselben bestand aus Deutschen von Maryland und Delaware. Die Engländer, in deren Hände er gefallen war, behandelten ihn mit der größten Sorgfalt; aber am dritten Tage nach der Schlacht starb er an seinen Wunden, als er eben seinem Schreiber einen Brief an seine Soldaten und Officiere dictirte. In den Armen seines treuen Freundes, de Buysson, hauchte er sein Leben aus[3] unter Segensworten[4] für seine tapfere Division.

In gerechter Trauer über die Größe dieses Verlustes, setzte ihm der Congreß in Annapolis, Maryland, ein Denkmal. Milw. Lesebuch.

1. At the head. 2. Make use of. 3. He died. 4. With words of blessing.

92. Der amerikanische Herbst.

Von der Pracht einer amerikanischen Herbstlandschaft vermag man sich keinen Begriff zu machen[1], wenn man sie nicht selbst gesehen hat, und ebenso wenig kann es gelingen, das wundervolle Bild annähernd[2] zu beschreiben. Die Waldungen erglänzen in allen nur denkbaren Schattirungen zwischen goldgelb und dem dunkelsten Purpur. Wundervoll fand ich die orangegelb und feuerroth gefärbten Blätter; es ist dies eine Herrlichkeit, an der man sich nicht satt sehen kann[3]. Jeder Augenblick, jede Wendung bringt einem ein noch glänzenderes Bild vor die Augen[4]. Der Herbst ist für Amerika der Gipfelpunkt alles Schönen. Mir kommt diese rothe Farbenpracht vor wie das Abendroth, an den Umrissen der Berge, das nach dem Scheiden des heißen Sommertages nochmals den ganzen Himmel vergoldet zum letzten Lebewohl und, weit entfernt[5] schmerzlich an den Abschied zu mahnen, im Gegentheil die frohe Wiederkehr der sinkenden Sonne und einen herrlichen Tag verspricht. So kann auch hier der Herbst an den Frühling mahnen, viel mehr als an den kalten Winter.

93. Der Goldmantel des Mount Davidson.

Und wieder trägt sein Goldgewand
Der König der Berge im Silberland!
Sechs Jahre steht er im grauen Kleid,
Sein staubiges Haupt wie mit Asche bestreut,
Dann liegen in festem[6] Schlafe die Zwerg'
Auf silbernem Lager im tiefen Berg[7].

Doch wenn der Lenz zum siebenten Mal
Mit Blumen wandert durch Feld und Thal,
Geht leises Flüstern durch Bergesgrund;
Und es[8] ruft durch die Felsen mit Geistermund[8]:
„Wacht auf, ihr Schläfer, der Lenz hat gebracht
Dem König Nevadas die goldene Pracht!“

Da wird's[9] lebendig tief unten dort;
Die Zwerge erwachen und eilen fort,
Hinauf durch die Hallen, die Gänge schnell —
Wo die Felswand glimmert von Silber hell,
Und in Massen liegt das edle Gestein
Und blinkt bei der Ampel zitterndem Schein.

1. One can scarcely form an idea. 2. Literally: approachingly, hence, approximately correct. 3. Of which one will never become tired. 4. Literally: Bring before the eye, hence: reveal. 5. And far from. 6. Deep sleep. 7. Deep in the mountain. 8. The voice of spirits calls. 9. 's = es = everything.

Sie steigen aus kalter Erde Schacht
Hinauf, wo die warme Sonne lacht,
Und begrüßen den Lenz, der im Jugendglanz
Geschmückt ist mit leuchtendem Blumenkranz.
Wie ein strahlender Regen fallen licht[1]
Aus dem Kranze ihm goldige Blumen dicht;

Die haschen die Zwerge, geschwind, geschwind,
Wie sie glitzernd und prangend flattern im Wind,
Und schmücken damit des Berges Höh'n,
Wie mit goldenem Mantel, zaubrisch schön. —
Und königlich trägt er sein Goldgewand
Der reichste der Berge im Silberland!

Th. Kirchhoff, San Francisco, Cal.

Anmerkung: Der 8500 Fuß hohe Mount Davidson im Staate Nevada, in dem die reichsten Silberminen der Welt liegen, zeigt, wie alle Berge in jener Gegend, an seinen Abhängen nur eine äußerst kümmerliche und halb verdorrte Vegetation. In jedem siebenten Frühling dagegen erblühen glänzende, goldgelbe Blumen auf ihm in seltener Fülle.

94. Pionierleben in Wisconsin.

Wenn wir heutzutage auf eilendem Dampfwagen an den blühenden Städten und Dörfern Wisconsins vorbeifahren und das geschäftige Leben und Treiben dieser jungen Ortschaften betrachten, möchten wir beinahe den Kopf schütteln und sagen: Nein, es ist nicht möglich, daß vor kaum fünfzig Jahren, mit Ausnahme von Greenbay und Prairie du Chien, noch keine Spur von diesen Plätzen vorhanden war. Der jetzt so fruchtbare Weizenstaat Wisconsin war damals eine unabsehbare Wildniß, in welcher die Indianer nach Herzenslust[2] Büffel, Elennthiere, Hirsche, Bären, Biber, Wölfe, Fischottern, Wildkatzen, Luchse, Stachelschweine, Hasen, Adler, Eulen, Wachteln, Rebhühner, Fasanen, Wildgänse, Fischreiher und Kraniche jagen konnten. Erst um das Jahr 1820 zog diese fruchtbare, wellenförmige Landschaft die Aufmerksamkeit verschiedener weißer Bewohner im Osten auf sich, die sich dann bald in großer Anzahl hier einen neuen, häuslichen Herd gründeten. Aber mit welchen unsäglichen Schwierigkeiten unsere Vorfahren in dem damaligen Territorium „Wisconsan" zu kämpfen hatten, davon wissen unsere heutigen Knaben und Mädchen, welche in behaglichen, mit allen modernen Einrichtungen versehenen Wohnungen bei guter Kost auferzogen werden, sehr wenig. Ich will ihnen Einiges davon erzählen.

Die Leute wohnten um diese Zeit in roh gezimmerten Blockhütten, oft

1. Brightly. 2. To their heart's content.

ohne Fußboden, und an Stelle der Thüren und Fenster hängte man des Abends Decken oder Kleidungsstücke; aber diese gewährten nur geringen Schutz gegen die rauhen December- oder Märzwinde.

Die Dächer waren manchmal mit Baumrinden bedeckt, durch deren offene Ritzen des Nachts die Sterne des Himmels auf die schlafenden Eltern und Kinder herabschauen konnten. Das ganze Blockhaus enthielt in der Regel nur ein einziges Zimmer, das oft dicht mit Rauch angefüllt war; denn anstatt der eisernen Kochöfen hatte man in einer Ecke einen an einer Kette hängenden großen Kessel, unter dem das Feuer auf dem kahlen Erdboden lustig prasselte. Die Möbel bestanden aus roh gezimmerten an der Wand befestigten Stühlen, aus einem ähnlich verfertigten Tische und einer aus Stangen zusammengefügten Bettstelle.

Groß und Klein[1] aßen aus blechernen Schüsseln; denn irdene Schüsseln oder porzellanene Tassen und Teller waren damals ein Luxus.

Der Verkehr war sehr beschränkt. Es[2] fehlte an den nöthigen Landstraßen, und nur nothdürftige Indianerpfade führten den Wanderer zu Fuß oder zu Pferd durch das Gestrüpp und Waldesdickicht des ungeheuren Landstriches zwischen dem Michigansee und dem Vater der Ströme, dem Mississippi. In Greenbay erhielt man damals einmal im Monat Postsachen, welche ein Mann in einem ledernen Sacke auf dem Rücken von Chicago durch die zweihundertfünfzig Meilen weite Wildniß trug. Alt und Jung lief dann gewöhnlich vor Freude auf die Straße, wenn der bärtige Mann mit dem schweren Stocke in der Hand zum Städtchen herein marschirte. Als Hauptverkehrsmittel[3] galt damals das aus Rinden zusammengefügte oder aus einem Baumstamme gehöhlte Canoe. Wochen lange Reisen wurden oft in einem solchen Schifflein unternommen. Bei Tage saß der Reisende in dem kaum vier Quadratfuß großen Raume, während er des Abends an irgend einer Uferstelle Halt machte, sein Fahrzeug an's Land zog, sich dann sein Abendbrod zubereitete und im Gasthaus „zur freien Natur“ übernachtete. Milw. Lesebuch.

95. Zweierlei Weisen.

Die Sonne taucht nach schwülem Tag ihr Haupt in's Prairiemeer[4],
Aus Ostens Hochland schreiten leis des Abends Schatten her,
Sich lagernd dicht auf Flur und Hain, auf Triften segenschwer.

1. Great and small = adults as well as children. 2. Omit es, and begin with the subject. 3. Chief means of communication. 4. 'Prairie-sea,' poetic expression for the almost endless green plain.

Hier in des Urwalds Einsamkeit, der Rothhaut Hinterhalt,
Wo Wolfsgeheul und Pantherschrei grell durch die Nacht gehallt,
Wo mächt'ge Bäume hehr und ernst aufreckten die Gestalt,

Da klang einst durch den dunklen Forst der Aexte wucht'ger Streich,
Bis hell des Himmels Bläue schaut' der Lichtung eng' Bereich.
Schnell stand das Blockhaus; war's auch klein, barg es die Liebe gleich[1].

Heut' vor der Thüre sitzt und sinnt ein Mann, an Haaren weiß,
Der sieht der Aehren gold'ne Fluth[2], den stolzen, schlanken Mais,
Der Reben zierliches Geflecht, die Frucht von deutschem Fleiß.

Er spricht: „Es sind an fünfzig Jahr', seit ich hier eingekehrt,
Und von dem ungebroch'nen Boden hab' den Unterhalt begehrt.
Jetzt schmückt mein Heim der reichste Kranz, den nur das Glück beschert.

Da so zufrieden er sein Gut im Abendstrahle sieht,
„W e n n i ch m i ch n a ch d e r H e i m a t h s e h n'" ertönt ein deutsches Lied.
Ein Spielmann ist's, der frohen Muths[3] die nahe Straße zieht.

Da schwindet, wie ein Nebelbild, wie Reif, vom Licht geküßt,
Dem Alten flugs die Gegenwart, Vergangenes ihn grüßt,
Und sanft in ihren Zauberkreis Erinnerung ihn schließt.

Auf Deutschlands Boden wähnt er sich, ein Knab' im blonden Haar,
Dem in der Runde weit und breit[4] kein Obstbaum sicher war;
Sieh, tauchet nicht der Kirchthurm auf jetzt über'm Busch sogar?

Dort liegt versteckt der Mühlenteich, in dem die Mummeln blühn,
Wo der papier'nen Schiffe Schar wir munter ließen ziehn,
Deß' Schilfesrand so oft uns barg im Schutze seines Grün.

Die Jugend schwand, — da ward zu eng das nied're Vaterhaus.
Es hieß[5] des Daseins Kampf bestehn, zur Ferne rief's[6] hinaus;
Am Mast das Sternenbanner wies westwärts — durch Wogenbraus.

Hier bricht das Lied der Spielmann ab; die Weise ändert er,
Und: „*Home, sweet Home*" trägt Abendwind den Schall vom Wege her.
Ein neues Heim in neuer Welt, was mehr ist dein Begehr?

Nun springt der Alte rasch empor, sein Auge, freuderhellt[7],
Blickt rings im Kreis auf Hab' und Gut, dann auf zum Sternenzelt[8].
D i r g a l t m e i n T r a u m, o V a t e r l a n d, d i e T h a t D i r n e u e W e l t!

H. H. F i c k, Cincinnati, O.

1. Though small, it sheltered love. 2. Poetic: Flood of golden ears (wheat). 3. Gaily. 4. Round about and far and wide. 5. Now he was called. 6. He was called. 7. Brightened with joy. 8. Literally: Star-tent, hence, starry sky.

96. Die Deutschen in der vaterländischen Geschichte.

IV.

Der Baron von Steuben, Kalbs Feldgenosse und Landsmann, erlebte noch die ersten Jahre der amerikanischen Unabhängigkeit. Friedrich Wilhelm von Steuben war 1730 geboren; sein Vater war Commandant der preußischen Festung Küstrin. Steuben diente im preußischen Heere und erwarb sich im siebenjährigen Kriege[1] den Rang eines General-Lieutenants. In einer Schlacht gerieth er in russische Gefangenschaft und wurde nach Petersburg gebracht, gelangte[2] dort bald zu großem Ansehen bei der Kaiserin und war ihr behilflich, die Truppen auf preußische Weise einzuüben. Später wurde er Hofmarschall seines Freundes, des Prinzen Heinrich von Preußen, konnte aber mit seinem geraden Charakter bei Hofe nicht durchkommen und zog sich eine Zeit lang von der Oeffentlichkeit zurück. Der französische Hof und die amerikanischen Gesandten sparten keine Mühe, um diesen berühmten General für den Krieg gegen England zu gewinnen. Steuben hatte in Deutschland ein jährliches Einkommen von sechshundert Pfund Sterling; das gab er auf, segelte über Marseilles nach Amerika und wurde hier, da sein Ruf allgemein bekannt war, überall mit großer Auszeichnung empfangen. Er verlangte vom Congreß kein Gehalt, sondern nur Vergütung seiner Unkosten und Auslagen. Seine Forderungen wurden gewährt und er zum Generalinspector mit dem Range eines Generalmajors, der höchsten Würde im Heere außer der des Oberbefehlshabers, ernannt. Als Steuben in die Armee eintrat, schrieb Washington an den Congreß: „Der lange Dienst des Freiherrn von Steuben in der besten Kriegsschule Europas und sein vormaliger Rang stempeln ihn zum Manne, welcher an der Spitze dieser Abtheilung des Kriegswesens vorzüglich brauchbar ist. Dies scheint die geeignetste Stellung für ihn zu sein, da ihm hier die beste Gelegenheit gegeben wird, seine Talente zu verwerthen. Daher machte ich ihm den Vorschlag, das Amt eines Generalinspectors zu übernehmen, wozu er sich bereitwillig zeigte, und er hat die Pflichten desselben mit einem Eifer und einer Einsicht erfüllt, die uns nichts zu wünschen übrig läßt." Steuben hatte nun allerdings Gelegenheit, eine weitgreifende[3] und durchdringende Thätigkeit zu entwickeln, aber die Hindernisse, welche sich ihm entgegenstellten[4], schienen fast unüberwindlich. Er

1. Seven years' war. 2. Acquired. 3. Far-reaching. 4. Which he met with.

sah vor sich meistens nichts besseres als Haufen von nothdürftig gekleidetem und schlecht bewaffnetem Landvolk, ohne Ordnung und Disciplin, die von den Regeln und der Kunst der Kriegsführung nichts verstanden. Steuben reiste nun durch das ganze Land, und mit unsäglicher Arbeit und Mühe bildete er aus ihnen ein wohlgeregeltes, nach preußischer Weise eingeschultes Heer. Auch schrieb er ein Buch über die einzuführende Kriegszucht und Behandlung des Heeres, welches von Washington ohne Aenderung genehmigt und gedruckt vertheilt wurde. Nachdem Steuben nun die Armee also gleichsam umgeschaffen[1] hatte, legte er sein Amt als Generalinspector nieder und bewarb sich um eine Befehlshaberstelle. Diese wurde ihm auch sofort gewährt; aber wie sein Freund Kalb mußte auch er unter dem Neid einiger engherziger, selbstsüchtiger Officiere leiden, und seine Stellung wurde ihm so verbittert, daß er allen Ernstes daran dachte, seine Entlassung zu nehmen[2]. Washington konnte aber einen solchen Mann nicht entbehren, und der Congreß sah ein, daß man Steuben unmöglich verlieren dürfe, daher wurde, um allen Theilen gerecht zu werden, die Stelle eines Generalinspectors der Armee geschaffen, und zwar so, daß Steuben einen weiteren Wirkungskreis erhielt wie vordem und so selbstständig gestellt wurde, daß er nur vom Congreß, dem Kriegsminister[3], oder dem Oberbefehlshaber Befehle anzunehmen hatte. Obgleich er in Folge seiner Stellung nicht verpflichtet war, mitzukämpfen, betheiligte er sich trotzdem fast an allen Schlachten und Gefechten. Bei Monmouth stellte er die Schlachtordnung wieder her und befehligte bei verschiedenen Gelegenheiten kleinere Heeresabtheilungen. Steubens Hauptstärke konnte sich aber im Kriegsrathe zeigen, seine Pläne und Vorschläge waren die kühnsten und sichersten, nicht leicht wagte man, ihm zu widersprechen. Im Jahre 1781 sollte er das Vorrücken der Engländer in Virginien aufhalten, gerieth aber mit seiner schwachen Schar nicht selten in Noth. 1783 wurde er nach Canada geschickt, um die dortigen Grenzvesten zu wahren. Die künstliche Belagerung des englischen Heeres in Yorktown soll vorzüglich das Werk seines Genies gewesen sein. Er war auch der Befehlshaber, welchem der Feind seine Uebergabe erklärte. Gleich wie Mühlenberg hier stürmte, so bezwang Steuben den Feind durch seine Kunst. Zwei deutsche Feld-

---

1. Re-organized. 2. Seine Entlassung nehmen = to resign. 3. Secretary of war.

herren waren es also, denen zu einem nicht geringen Grade[1] der Erfolg des letzten Hauptschlags zu verdanken ist, welcher den Feind der Freiheit Amerikas niederwarf. Während die Bedingungen der Uebergabe Washington überbracht wurden, kam Lafayette, welcher nach Steuben den Befehl zu übernehmen hatte, heran, um letzteren abzulösen. Steuben aber weigerte sich dessen und belehrte ihn, daß es nach europäischer Kriegsweise eine Ehrensache für ihn und seine Truppen sei, so lange in den Laufgräben zu verharren, bis über die Annahme oder Nichtannahme der Bedingungen entschieden worden sei, welche der Feind angeboten, als er ihn mit den vor den Wällen stehenden Truppen angegriffen habe. Lafayette wollte das nicht recht einsehen und gallopirte zu Washington zurück, um diesem das vermeintliche Unrecht zu melden; dieser aber gab Steuben Recht[2], wenn auch[3] zu Lafayettes großem Verdrusse. Steuben blieb im Befehle, bis Cornwallis sich übergeben hatte, und ihm gebührt das Verdienst, die Uebergabe herbeigeführt zu haben.

Am Ende des Krieges gab Washington seine Zufriedenheit mit Steubens Diensten während des ganzen Krieges in den Ausdrücken des höchsten Lobes öffentlich kund. Die ganze Nation wetteiferte, sich Steuben dankbar zu beweisen. Der Staat Pennsylvanien schenkte ihm durch Beschluß vom 2. März 1783 so viele Ländereien, als ihm gebührt hätten, wenn er Generalmajor über die Truppen dieses Staates gewesen wäre.

Um ihre Dankbarkeit der Welt kund zu geben, verehrten die Bürger von New Jersey Steuben am 23. December desselben Jahres ein schönes Landgut bei New Barbados; aber, sagten sie, er müsse unter ihnen wohnen. Der Staat New York übergab ihm durch Beschluß vom 5. Mai 1786 im Oneida-Bezirk sechzehntausend Acker des fruchtbarsten Landes, und der Congreß endlich sicherte ihm ein jährliches Gehalt von zweitausendfünfhundert Dollars zu.

Auf seinen Gütern im Staate New York verlebte der alte Held nun den Rest seiner Tage, hochgeachtet und berühmt. Steuben starb am Schlage im vierundsechzigsten Lebensjahre, am 28. November 1794. Einer seiner Freunde, der ihm fünfzehn Jahre nahegestanden hatte, sagte von ihm: „Neben den kriegerischen Vorzügen[4] besaß er alle Tugenden eines

---

1. In no small degree. 2. But he declared Steuben's view correct. 3. Wenn auch = although. 4. He combined with his superiority as a soldier.

sah vor sich meistens nichts besseres als Haufen von nothdürftig gekleidetem und schlecht bewaffnetem Landvolk, ohne Ordnung und Disciplin, die von den Regeln und der Kunst der Kriegsführung nichts verstanden. Steuben reiste nun durch das ganze Land, und mit unsäglicher Arbeit und Mühe bildete er aus ihnen ein wohlgeregeltes, nach preußischer Weise eingeschultes Heer. Auch schrieb er ein Buch über die einzuführende Kriegszucht und Behandlung des Heeres, welches von Washington ohne Aenderung genehmigt und gedruckt vertheilt wurde. Nachdem Steuben nun die Armee also gleichsam umgeschaffen[1] hatte, legte er sein Amt als Generalinspector nieder und bewarb sich um eine Befehlshaberstelle. Diese wurde ihm auch sofort gewährt; aber wie sein Freund Kalb mußte auch er unter dem Neid einiger engherziger, selbstsüchtiger Officiere leiden, und seine Stellung wurde ihm so verbittert, daß er allen Ernstes daran dachte, seine Entlassung zu nehmen[2]. Washington konnte aber einen solchen Mann nicht entbehren, und der Congreß sah ein, daß man Steuben unmöglich verlieren dürfe, daher wurde, um allen Theilen gerecht zu werden, die Stelle eines Generalinspectors der Armee geschaffen, und zwar so, daß Steuben einen weiteren Wirkungskreis erhielt wie vordem und so selbstständig gestellt wurde, daß er nur vom Congreß, dem Kriegsminister[3], oder dem Oberbefehlshaber Befehle anzunehmen hatte. Obgleich er in Folge seiner Stellung nicht verpflichtet war, mitzukämpfen, betheiligte er sich trotzdem fast an allen Schlachten und Gefechten. Bei Monmouth stellte er die Schlachtordnung wieder her und befehligte bei verschiedenen Gelegenheiten kleinere Heeresabtheilungen. Steubens Hauptstärke konnte sich aber im Kriegsrathe zeigen, seine Pläne und Vorschläge waren die kühnsten und sichersten, nicht leicht wagte man, ihm zu widersprechen. Im Jahre 1781 sollte er das Vorrücken der Engländer in Virginien aufhalten, gerieth aber mit seiner schwachen Schar nicht selten in Noth. 1783 wurde er nach Canada geschickt, um die dortigen Grenzvesten zu wahren. Die künstliche Belagerung des englischen Heeres in Yorktown soll vorzüglich das Werk seines Genies gewesen sein. Er war auch der Befehlshaber, welchem der Feind seine Uebergabe erklärte. Gleich wie Mühlenberg hier stürmte, so bezwang Steuben den Feind durch seine Kunst. Zwei deutsche Feld-

---

1. Re-organized. 2. Seine Entlassung nehmen = to resign. 3. Secretary of war.

herren waren es also, denen zu einem nicht geringen Grade[1] der Erfolg des letzten Hauptschlags zu verdanken ist, welcher den Feind der Freiheit Amerikas niederwarf. Während die Bedingungen der Uebergabe Washington überbracht wurden, kam Lafayette, welcher nach Steuben den Befehl zu übernehmen hatte, heran, um letzteren abzulösen. Steuben aber weigerte sich dessen und belehrte ihn, daß es nach europäischer Kriegsweise eine Ehrensache für ihn und seine Truppen sei, so lange in den Laufgräben zu verharren, bis über die Annahme oder Nichtannahme der Bedingungen entschieden worden sei, welche der Feind angeboten, als er ihn mit den vor den Wällen stehenden Truppen angegriffen habe. Lafayette wollte das nicht recht einsehen und gallopirte zu Washington zurück, um diesem das vermeintliche Unrecht zu melden; dieser aber gab Steuben Recht[2], wenn auch[3] zu Lafayettes großem Verdrusse. Steuben blieb im Befehle, bis Cornwallis sich übergeben hatte, und ihm gebührt das Verdienst, die Uebergabe herbeigeführt zu haben.

Am Ende des Krieges gab Washington seine Zufriedenheit mit Steubens Diensten während des ganzen Krieges in den Ausdrücken des höchsten Lobes öffentlich kund. Die ganze Nation wetteiferte, sich Steuben dankbar zu beweisen. Der Staat Pennsylvanien schenkte ihm durch Beschluß vom 2. März 1783 so viele Ländereien, als ihm gebührt hätten, wenn er Generalmajor über die Truppen dieses Staates gewesen wäre.

Um ihre Dankbarkeit der Welt kund zu geben, verehrten die Bürger von New Jersey Steuben am 23. December desselben Jahres ein schönes Landgut bei New Barbados; aber, sagten sie, er müsse unter ihnen wohnen. Der Staat New York übergab ihm durch Beschluß vom 5. Mai 1786 im Oneida-Bezirk sechzehntausend Acker des fruchtbarsten Landes, und der Congreß endlich sicherte ihm ein jährliches Gehalt von zweitausendfünfhundert Dollars zu.

Auf seinen Gütern im Staate New York verlebte der alte Held nun den Rest seiner Tage, hochgeachtet und berühmt. Steuben starb am Schlage im vierundsechzigsten Lebensjahre, am 28. November 1794. Einer seiner Freunde, der ihm fünfzehn Jahre nahegestanden hatte, sagte von ihm: „Neben den kriegerischen Vorzügen[4] besaß er alle Tugenden eines

---

1. In no small degree. 2. But he declared Steuben's view correct. 3. Wenn auch = although. 4. He combined with his superiority as a soldier.

feingebildeten Mannes[1]. Er hatte ausgebreitete Kenntnisse, einen hellen Verstand und ein gesundes Urtheil. Die Natur hatte sein Herz offen für alle ihre Kinder geschaffen, und nie verschloß er es ihnen. Nie fand ich ihn einer unwürdigen Handlung schuldig, und nie sah ich ihn eine gute unterlassen."

Milw. Lesebuch.

97. Im Winter.

Still und warm bedeckt vom Schnee
Liegt das Blockhaus tief im Wald,
Ringsum schlummern Bach und See
Unter'm Eis so blank, so kalt.

Der Cypresse dunkles Haupt
Glänzt im weißen Silberhaar,
Und des Lebens Lust beraubt,
Schläft der Wald nun stumm und starr.

Nirgends Leben, nicht ein Laut
Weithin über Feld und Au,
Nur ein leichter Rauch, so traut,
Steigt empor zum Himmel blau.

Alles schlummert wie im Traum
Leid- und freudenlos[2] dahin[3],
Und nur in des Hüttchens Raum
Frühlingskeime still erblühn.

Blauer Himmel heiter lacht
Dort in holdem Augenpaar,
Und der Wangen Gluthenpracht
Blüht wie Rosen wunderbar.

Wenn erstarrend Flur und Hain
Winter's eis'ger Hauch umzieht,
Eil ich zu dem Hüttchen klein,
Wo der Frühling immer blüht.

H. A. Rattermann, Cincinnati, O.

98. Wie die Landleute im Westen ihre Häuser bauen.

Robert. Ei, willkommen, Herr[4] Onkel! Wir haben Sie schon längst erwartet; nun sollen Sie uns etwas Schönes aus dem fernen Westen erzählen, was Sie in Nebraska z. B.[5] gesehen haben.

Ida. Nur von den schlimmen Heuschrecken, die von Zeit zu Zeit jenes Land verwüsten, wollen wir nichts hören; auch nichts[6] von den wilden Indianern, wovon wir schon so viele schreckliche Geschichten gelesen, nein, erzählen Sie uns sonst etwas[7], lieber Onkel!

Onkel. Nun denn, liebe Kinder, rathet einmal, aus welchem Material die Landleute in Nebraska und andern Prairiestaaten, wo kein Bauholz wächst, und wo es keine Steinbrüche und keine Ziegelbrennereien gibt, ihre Häuser bauen.

Robert. Hm, dann ist es vielleicht eine Zusammensetzung von Kalk, Sand und Kies, wie man in unserer Stadt mitunter Gartenmauern sieht, über welche böse Buben im Herbste manchmal steigen, um Weintrauben zu stehlen?

1. Thorough gentleman. 2. Without sorrow and joy. 3. Omit dahin. 4. Omit to translate Herr. 5. z. B. = zum Beispiel, for example. 6. Nor anything. 7. Something else.

Onkel. Fehlgeschossen, Robert!

Ida. Aus Papier sind die Häuser doch wohl auch nicht gemacht?

Onkel. Nein, nein, Kinder! Ihr errathet es nicht; ich will es euch sagen. Man baut in jener Gegend die Häuser aus Rasen; ihr wisset, Noth macht erfinderisch.

Robert. Aus Rasen? Ein solches Haus fällt ja ein; darin möchte ich nicht schlafen.

Onkel. Nur gemach, ich selbst habe ein paar Wochen in einem solchen Rasenhause gewohnt und geschlafen, und bin dennoch gesund und froh zu euch wieder zurückgekehrt. — Will ein Mann ein Haus bauen, so geht er auf die Prairie hinaus, wo keine Zäune ihm im Wege stehen — weil es da keine gibt — und wählt sich seinen Grasplatz aus, wo nämlich das Gras am dichtesten wächst. Zur Herbstzeit, wenn dasselbe hoch emporgeschossen ist, mäht er erst eine gewisse Strecke ab, holt sein Gespann mit dem Pflug und kehrt[1] dann den Rasen gleichmäßig tief und breit um[1]. Vermittelst eines Spatens mißt und schneidet er hieraus gleichgroße, viereckige Rasenstücke (dreißig Zoll) ab. Diese neumodischen „Bausteine" ladet er auf einen Wagen und fährt sie nach dem Platze, wo das Haus gebaut werden soll. Die Rasenstücke werden wie Backsteine auf einander gelegt, bis die Wände, deren Dicke ihr selbst errathen möget, ihre nöthige Höhe erreicht haben. Zur Vorsorge werden die Schichten noch mit „Teufels Schuhbändern"[2] und anderen hohen Gräsern, welche dort in Nebraska reichlich wachsen, zusammengebunden.

Ida. Aber das Dach? Haha, ein Haus ohne Dach!

Onkel. Nein, nein! Das Dach wird ebenfalls aus Rasenstücken gemacht, welche man auf Stangen oder Sparren legt, die an den Ufern der Flüsse gehackt werden.

Robert. Wie lange Zeit braucht es, um eine solche Hütte zu bauen?

Onkel. Haus mußt du sagen; ein Mann kann ein solches in zehn bis vierzehn Tagen fertig haben, und, mit Ausnahme der Thüren und Fenster, kostet ihm dasselbe nichts.

Robert. Werden denn die inneren Wände auch belattet und begipst?

Onkel. Latten hat man in jener Gegend wohl selten, aber dafür

1. Turns over. 2. "Devil's shoe-strings," a kind of grass.

werden die Wände gewöhnlich mit Lehm bestrichen und zuweilen auch tapeziert, um ihnen ein freundliches Aussehen zu verleihen. Den Fußboden liefert für die ersten paar Jahre die Mutter Natur.

Ida. O Onkel! Und Sie haben in einem solchen Hause gewohnt und kein Heimweh bekommen?

Onkel. Ganz und gar nicht. Ich habe mich geduldig in mein Schicksal gefügt und in jener Hütte manch' fröhliches Lied, wie: „Freund ich bin zufrieden, geh' es, wie es will" gesungen. Ich habe einmal ein ganzes Dorf, mit Häusern aus Rasen gebaut, gesehen. Ich zweifle nicht daran, daß im Verlaufe der Zeit diese Hütten stattlicheren Holz- oder Backsteinhäusern Platz machen müssen, ob aber die Menschen in letzteren glücklicher leben werden als in den ersteren, ist eine Frage, die ich heute nicht beantworten will. Milw. Lesebuch.

99. Geschichte der Entdeckung des Goldes in Californien.

Capitän Sutter, früher Officier der französischen Schweizergarde, wanderte nach der Juli-Revolution aus und erwarb bedeutenden Grundbesitz in Californien. Er war der Entdecker des Goldreichthums jener Gegend, und erzählt darüber also:

„Im Monat Juni 1848 wollte ich mich eines Tages nach gehaltener Siesta hinsetzen, um einen Brief an meine Verwandten in Luzern zu schreiben, als sich eilige Schritte hören ließen und mein Factotum Marshall, der damals gerade den Bau einer Sägemühle beaufsichtigte, hastig bei mir eintrat. Er hatte mich erst vor zwei Tagen verlassen und ich dachte ihn nicht vor Beendigung des Baues wiederzusehen. Wie groß war daher mein Erstaunen, als ich Marshall ganz unbeweglich, mit starrem Blick, offenem Munde, ohne ein Wort zu sprechen und die Arme ausstreckend, vor mir stehen sah.

Da er gar nicht zum Sprechen kommen wollte[1], rief ich ihm ungeduldig zu: „Habt ihr den Verstand verloren?" — „Den Verstand verloren?" wiederholte er. — „Ich glaube;" und dann nachdem er sich umgesehen, ob kein Lauscher in der Nähe sei, flüsterte er mir halblaut zu; „Unerhörte Schätze! Berge von Gold!" — „Wie wollt ihr dazu kommen[2]?" — „Wie ich dazu kommen will? Wollen Sie einen unermeßlichen Reichthum besitzen, Millionen von Dollars, um dieses Zimmer zu füllen?"

1. Since it seemed he could not get to speak. 2. How will you get them?

Ich bezweifelte gar nicht, daß Marshall verrückt geworden sei, und sagte es ihm unverholen. Aber als einzige Antwort hielt er mir die offene Hand hin, aus der er einen kleinen Strom von Goldkörnern rieseln ließ.

Jetzt fühlte ich, daß ich die Miene annahm, die mir vorher bei Marshall aufgefallen war, und war geneigt, ihn für einen großen Zauberer zu halten. Als ob er sein Herz von einer großen Last befreit, setzte er sich jetzt neben mich und erzählte mir die Geschichte seiner Entdeckung.

Er war am Ufer des Mühlenflusses auf und ab gegangen, die Arbeiter beaufsichtigend, als er in den Schlammschichten etwas Glänzendes bemerkte. Er hielt es für eine Art Opale, die im Lande sehr häufig sind, und setzte seinen Weg fort. Zwanzig, dreißig Mal wurden seine Blicke von dem Glanze dieser Gegenstände angezogen, ohne daß er ihnen mehr Aufmerksamkeit schenkte[1]. Die Häufigkeit ihres Vorkommens setzte ihn jedoch in Erstaunen, und mehr als ein Mal stand er schon im Begriff, an das Ufer hinunter zu gehen, um einen dieser Steine näher zu besehen, aber er machte sich Vorwürfe[2] über seine kindische Neugier und ging weiter. Aber auf einmal sah er unmittelbar vor sich eines dieser glänzenden Steinchen liegen, und diesmal war der Instinct rascher als die Ueberzeugung. Er bückte sich, hob es auf und hatte zu seinem größten Erstaunen ein Korn des reinsten Goldes in der Hand. Auf der Stelle[3] kehrte er nun wieder um und sammelte sorgfältig alle Steinchen, die er vorher verachtet hatte. Anfangs glaubte er, daß sein Fund die Sache reinen Zufalls sei, und daß vielleicht Indianer hier ihre Schätze vor Jahrhunderten versteckt hätten; aber bald lehrte ihn eine genauere Untersuchung, daß der ganze Erdboden goldhaltig sei, und zwar in sehr hohem Grade. Er füllte nun die Taschen, setzte sich zu Pferde[4] und sprengte mit verhängtem Zügel[5] nach Hause, um mir die überraschende Nachricht zu bringen.

Mein erstes Wort, nachdem er seine Erzählung vollendet hatte, war, ob er Mitwisser habe. Darüber beruhigt, saß ich alsbald im Sattel und ritt nun mit Marshall zur Mühle zurück. Mit Anbruch der Nacht[6] kamen wir an und gruben mit unseren Taschenmessern eine solche Menge

1. Paying attention. 2. But he reproached himself for.... 3. Literally: on the spot, hence, at once. 4. Mounted his horse. 5. At full speed, or, whip and spur. 6. At dusk, or, nightfall.

Goldkörner von einer bis zu mehreren Unzen aus dem Boden, daß wir ganz starr vor Erstaunen waren. Beherrscht von der ganz natürlichen Aufregung über eine so wunderbare Entdeckung, kehrten wir stillschweigend nach der Mühle zurück, als uns die Arbeiter mit dem Rufe: „Gold! Gold!“ aus vollen Hälsen[1] entgegen kamen. Wie wir später erfuhren, hatte uns Einer während der Nacht beobachtet und war unserem Beispiele gefolgt, ohne sein Geheimniß lange bewahren zu können. Alle versprachen mir nun zwar das unverbrüchlichste Schweigen, aber am nächsten Tage waren schon Hunderte von dem Goldfunde[2] unterrichtet. Nach Verlauf von vier Wochen waren schon mehr als vierhundert Goldsucher an Ort und Stelle[3]!“

100. Das Leben der Bergleute in Californien.

Kaum ein Jahrzehend ist vorbeigerauscht,
Seitdem die ersten kühnen Pioniere
Dem Wellenschlag des stillen Meers[4] gelauscht,
Um statt der Jagd auf wilde Waldesthiere
Sich mit des Bergmanns Kittel zu bekleiden
Und zu erforschen neue Goldreviere.
Kaum ein Jahrzehend sah'n wir flüchtig scheiden,
Und aus dem Chaos, das die Welt bestaunte,
Erwuchs ein Staat, den andre jetzt beneiden.
Wo früher mühsam nur der schlimm gelaunte
Goldgräber wusch, gebückt im Bett des Flusses,
Wo Richter Lynch schoß, hängte und karthaunte,[5]
Wo trotz des Reichthums und des Ueberflusses
Der Hunger oft zum Mord des Nachbarn trieb,
Und oft der Mangel eines Regengusses
Der Hoffnung schönste Blüthen niederhieb[6]:
Da rauschen Dampfer jetzt auf breiten Flüssen,
Da blüht und prangt, was Menschen werth und lieb.
Der Tanzsaal wiederhallt nicht mehr von Schüssen,
Und heimgekehrt von Tages Müh' und Last
Labt sich der Gräber an des Weibes Küssen.
Auch gräbt er nicht mehr ohne Ruh' und Rast[7],
Den Quarz zermalmt statt seiner die Maschine,
Die niemals müde wird trotz aller Hast.

1. At the top of their voice. 2. Of the discovery of gold. 3. On the spot. 4. Pacific Ocean. 5. Literally: Where 'Judge Lynch' shot, hanged and besieged, hence, where the people took the law into their own hands. Karthaune, a kind of cannon, used to break walls. 6. Destroyed. 7. Ruhe and Rast have the same meaning.

Auf blum'gen Wiesen tummelt sich die Biene,
Des Landmanns Mühe lohnt sich tausendfach,
Und jede braune Scholle wird zur Mine.
Auf stolzen Säulen ruht des Hauses Dach,
Und Purpurtrauben[1] reifen auf den Höh'n,
Die seit Jahrtausenden gelegen brach.
Allabendlich klingt liebliches Getön
Von der Veranda, sei es die Guitarre,
Die eine Donna spielet, bleich und schön,
Sei es des Negers Banjo, sei's das starre
Und unvermeidliche Klavier; Musik
Ertönt, man tanzt, es duftet die Cigarre,
Und stolzer richtet sich empor der Blick,
Denn bald vielleicht trägt die Cultur nach Osten
Das jüngste Kind der großen Republik.
Ja wohl! nach Osten, wo die ersten Posten
Die Menschheit weit in alle Welt entsendet,
Wo unter Palmen unſ're Ahnen kos'ten.
Wenn die Geschichte stets nach West sich wendet,
Wird bald der große Ring geschlossen sein,
Der da, wo er einst anfing, wieder endet.
Schon stürmen der Chinesen dichte Reih'n
An Californien's Ufer, eine Brücke,
Die stärker als von Eisendraht und Stein.
O zweifelt nicht! Bald füllet sich die Lücke,
Die China ließ im großen Völkerbunde,
Und fügt sich's nicht, — so geh' es denn in Stücke[2]!
O Californien! Als die große Kunde[3]
Von deiner Berge gold'nem Eingeweide
In der bewohnten Welt gemacht die Runde:
Wie glänzte diese Welt im neuen Kleide!
Wie hob der Landmann eifriger den Spaten,
Wie wob der Weber eifriger die Seide!
Wie spornte sie zu reich'ren Geistesthaten,
Belebte Werften, baute Eisenbahnen
Und legte so den Keim zu neuen Staaten!
In tausend Farben flatterten die Fahnen
Der Völkerwandrung nach dem Wunderland,
Wie einst, als Gothen stießen auf Romanen.
Der Deutsche reicht[4] dem Franken hier die Hand,
Der Ire baut sich Hütten beim Chinesen,
Yankee und Schotte wohnen Wand an Wand;

1. Purple grapes. 2. Well, let it break to pieces. 3. News. 4. Shakes hands with.

Selbst Die, die früher Herrn des Land's gewesen,
Die übermüth'gen Granden Mexiko's,
Verschmähen nicht die Ernte aufzulesen,
Die aus der Tasche der Erob'rer floß;
Es ist genug, ihr ganzes Reich zu kaufen
Von Yukatan bis nach Los Angelos.
O Californien! Nicht dein Goldeshaufen,
Nicht deine Edelsteine sind es werth,
Um Eldorado, Ophir, dich zu taufen[1]:
Der Erde Scepter ist dir einst beschert,
Die Krone liegt versenkt in deiner See,
Denn wahr ist, was der Dichter schon gelehrt:
„Westward the star of empire takes its way."

Ed. Dorsch, Monroe, Mich.

101. Postmeister A. Lincoln.

Abraham Lincoln war als junger Mann Postmeister in Salem, Illinois. Von dort zog er nach Springfield, um die Rechte[2] zu studiren; und er mußte Jahre lang mit Noth und Armuth kämpfen. Der Kampf mit der Armuth aber ist ein schwerer Kampf.

Eines Tages erschien in Springfield ein Bote des General-Postamtes, um eine Summe Geldes zu erheben[3], welche das Postamt in Salem dem General-Postamte schuldete. Die Summe betrug siebenzehn Dollars und sechzig Cents. Dr. Henry, ein Freund Lincolns, hörte von dem Boten, was ihn hergeführt hatte, und da er vermuthete, daß Lincoln nicht die Mittel habe, die Rechnung zu bezahlen, so folgte er dem Boten in die Wohnung Lincolns mit der Absicht, diesem die nöthige Summe zu leihen.

Als der Bote Herrn Lincoln die Rechnung überreichte, bat dieser die Herren höflich sich zu setzen. Dann öffnete er seinen alten Koffer und zog einen Strumpf heraus, welcher zugebunden war und augenscheinlich Geld enthielt. Er öffnete den Strumpf und schüttete eine Menge kleiner Silber- und Kupfermünzen heraus. Lincoln wies auf das Geld und bat den Boten es zu zählen, indem er sagte: „Es müssen genau siebenzehn Dollars und sechzig Cents sein." Und in der That, der Betrag stimmte genau. Aber das Erstaunen der Herren wuchs noch, als Lincoln

1. Literally: baptize, hence, call. 2. Law. 3. Collect.

ihnen mittheilte, dies sei dasselbe Geld, welches er eingenommen habe. Nie habe er sich das Recht genommen[1], es umzuwechseln, oder zeitweilig zu eignem Gebrauche anzutasten. Dr. Henry, welcher wußte, welch' schweren Kampf der junge Lincoln mit Nahrungssorgen zu bestehen gehabt hatte, vertraute ihm von der Stunde an unverbrüchlich.

S. R. K. nach dem Engl.

102. Ein Unglücksfall an den Neufundlandbänken.

Als ich einst auf einem schönen, starken Schiffe über die Bucht von Neufundland segelte, verhinderte uns ein starker Nebel, wie sie in jener Gegend gewöhnlich sind, selbst am Tage weit vor uns[2] zu sehen; in der Nacht ward aber das Wetter so finster, daß wir auf das Doppelte der Schiffslänge keinen Gegenstand mehr unterscheiden konnten! Ich ließ Laternen an den Mastbaum hängen und stellte einen Posten aus, um nach den Fischerbooten zu sehen, die gewöhnlich in den Buchten vor Anker liegen. Der Wind war ziemlich frisch[3], und wir segelten sehr schnell. Plötzlich rief die Wache: „Ein Segel vor uns[4]!" — Kaum war dieser Ausruf aber gehört, als wir auch schon darüber hin fuhren[5]. Es war ein kleiner Schoner, der, mit der Seite nach uns hin, vor Anker lag. Die Mannschaft schlief und hatte vergessen, eine Laterne aufzustecken[6]. Wir stießen[7] gerade auf die Mitte des Fahrzeugs. Die Stärke, Größe und das Gewicht unseres Schiffes drückte das andere nieder, wir segelten darüber hin und weiter fort. Im Augenblicke, wo das krachende Wrack unter uns sank, sah ich zwei oder drei halbnackte Unglückliche aus der Kajüte stürzen, sie kamen aus ihren Betten, um sogleich in den Wellen ihr Grab zu finden. Ich hörte ihr Angstgeschrei im Winde, und der Windstoß, der es in unsere Ohren brachte, trieb uns zugleich so weit, daß wir nichts mehr davon vernehmen konnten. Ich werde das Geschrei nie vergessen! — Es währte einige Zeit, ehe wir das Schiff wenden konnten, da es so rasch vorwärts ging. Wir kehrten an den Ort zurück, wo, so viel wir uns erinnern konnten, der Schoner vor Anker gelegen hatte: wir kreuzten mehrere Stunden lang in dem dicken Nebel umher, wir thaten[8] Signalschüsse und horchten, ob wir nicht den Ruf der Ueberlebenden vernähmen, aber Alles war still — wir hörten und sahen nie wieder Etwas von ihnen.

1. Assumed the right. 2. From looking far ahead. 3. Strong. 4. Sail ahead! 4. Literally: When already we passed over it, hence: We had scarcely heard the cry, when our ship struck the boat and sunk it. 6. Hoist. 7. Struck. 8. Discharged.

103. Eine amerikanische Strandheldin.

Auf den Kalkfelsen im Hafen von Newport, im Staate Rhode-Island, steht einer der vielen kleinen Leuchtthürme dieses klippenreichen Hafens; er leuchtet auch bei Tag durch seine weißgetünchten Wände weit hinaus. Der Wächter dieses Thurmes starb vor einigen Jahren, und die Wittwe und die Tochter versahen nach seinem Tode den Wächterdienst. Diese Tochter nun, Ida Lewis, ist durch ihren Muth, durch ihre Thatkraft ein Liebling des amerikanischen Volkes geworden. Das zarte Mädchen hat schon mehr als ein Dutzend Leben gerettet. Wenn der Schaum der Wellen bis zur Lampe emporsprühte, und der Sturm beinahe den Felsen, auf welchem der Leuchtthurm steht, erschütterte, band sie doch unverzagt ihr Rettungsboot los, um umgeschlagenen Booten zu Hülfe zu eilen und die Insassen zu retten, was ihr bis jetzt auch immer gelang. Als sie vor einigen Jahren zwei Seesoldaten, deren Boot umgeschlagen war, rettete, erreichte der Enthusiasmus seinen Höhepunkt, und außer Danksagungen erhielt sie auch bei öffentlicher Ansprache und Uebergabe von der Stadt ein reizend ausgestattetes Lebensrettungsboot zum Geschenk nebst einer Medaille der Vereinigten Staaten. In demselben Sommer wurde sie von beinahe zehntausend Menschen besucht.

Es interessirte mich, diese Heldin kennen zu lernen, und ich fuhr hin. An der Felsentreppe, an welcher wir unser Boot anlegten, empfing uns ein riesiger Neufundländer mit mächtigem Bellen, was unsern Besuch ankündigte. An der offenen Thür des Hauses empfing uns Ida Lewis, eine einfache sympathische Erscheinung mit gebräuntem Gesichte in sehr netter, bescheidener Kleidung.

Sie führte uns in dem geräumigen, fast peinlich sauberen Hause herum, zeigte uns ohne Eitelkeit alle ihre Medaillen und Erinnerungszeichen, und auf meine Fragen über ihre Heldenthaten antwortete sie ganz natürlich, und als ob es sich um etwas ganz Alltägliches handle. Sie führte uns auch zur Lampe mit den riesigen Linsen und erklärte uns den Dienst, welcher ihr allein oblag, da die Mutter schon bejahrt und schwächlich geworden war. — Auf die Frage, ob sie denn nie bange sei, wenn sie sich so in die tobenden Elemente stürze, antwortete sie:

„Wenn kein Sturm ist, denke ich immer, ich könnte es nie wieder wagen, wenn es aber um mich braust und tobt, und wenn ich Hülferufe[1]

1. Cries for help.

höre, da hält mich nichts mehr[1]; der Drang zu helfen ist stärker als ich selbst, und wenn ich selbst w ü ß t e, daß ich zu Grunde gehen würde, ich müßte doch hinaus, meine Pflicht zu thun."

Auf die Frage, ob sie sich nicht sehr einsam auf ihrem Felsen fühle, erwiderte sie, daß das wohl so sei[2], jedoch kämen so viele Besucher, daß sie oft sich freue, wieder allein zu sein; auch habe sie Spaß an ihrem Neufundländer, dem es aber viel langweiliger wäre, als seiner Herrin, so daß er manchmal einen kühnen Sprung von der Klippe thue und gegen das feste Land schwimme. Um das Thier zur Rückkehr zu bewegen, feuert sie ihren Revolver ab und zielt so, daß die Kugel dicht vor dem Hunde einschlägt, was ihn jedes Mal demüthig nach Hause bringt.

Vor kurzer Zeit wurde der Wächterdienst ganz an Ida Lewis übertragen und ihr vom General Sherman der Dienst mit einem jährlichen Gehalt von siebenhundertundfünfzig Dollars förmlich übergeben.

104. Vaterlandsliebe.

Während des Krieges für die Erhaltung der Union, hatten die Gouverneure der loyalen Staaten eine Versammlung in Washington. Unter anderen wurde auch die Frage erwogen, ob die Bundeshauptstadt behauptet werden könne und müsse, im Falle die Bundestruppen eine Niederlage in Virginien erleiden sollten[3]. Es war die Ansicht des Präsidenten, Abraham Lincolns, sowie der meisten Anwesenden, daß eine freiwillige Räumung der Hauptstadt einem Verrath an der guten Sache gleich zu erachten sei[4]. Da fragte derselbe plötzlich, was er von den Staaten des Nordens zu erwarten habe, falls in Folge einer Niederlage auf dem Schlachtfelde Washington von den Feinden genommen werden sollte. Niemand antwortete ihm. Mehrere der Gouverneure beschäftigten sich angelegentlich mit dem Nachlesen der vorhin von ihnen gemachten Notizen, Andre sprachen flüsternd zu ihren Nachbarn. Jeder aber vermied den forschenden, ängstlichen Blick des Präsidenten. Nur Gouverneur Curtin von Pennsylvanien sah für einen Augenblick in das ehrliche Gesicht Lincolns, dessen bebende Lippen die fieberhafte Unruhe verriethen, welche dies bedeutungsvolle Schweigen ihm verursachte. Dann stand er auf, ging an das Fenster, von wo aus er die breite

1. Nothing can keep me back. 2. That that is true. 3. Eine Niederlage erleiden = be defeated. 4. To be deemed equal to.

Pennsylvania-Avenue überblickte, trommelte mit den Fingern an den Scheiben und brach dann, sich rasch umdrehend, das verhängnißvolle Schweigen.

„Herr Präsident!"

„Nun, Curtin — nun?" —

Und Herr Lincoln streckte seinen langen, hagern Arm aus, gleichsam als wolle er die Worte fassen, die auf Curtin's Zunge schwebten.

„Sie haben gefragt, was der Norden thun würde, wenn die Rebellen Washington nähmen!" fuhr Curtin laut, aber tief bewegt, fort. „Ich spreche nur für Pennsylvanien; aber sollte Washington fallen, so kann der Feind gewiß sein, daß er binnen vierzehn Tagen fünfzig Tausend meiner Jungen diese breite Avenue heraufkommen sehen wird — ja den ganzen Staat, wenn's nöthig ist."

Herr Lincoln ging auf ihn zu und drückte ihm mit seiner breiten Faust die Hand, daß Gouverneur Curtin hätte laut aufschreien mögen[1].

„Dank Ihnen, Curtin!" sprach er mit zitternder Stimme. „Sie sprechen nur für Ihr Pennsylvanien, aber dem Beispiele des Patriotismus Ihres Staates wird jeder andere folgen. Gott segne Sie. Jetzt weiß ich, was ich zu thun, was ich zu erwarten habe."

R. Lexow, New York.

105. Aus der Schlacht bei Chancellorsville.

Es mäht der Tod mit Macht Virginiens Feld.
Auf blut'ger Wahlstatt liegt ein deutscher Held.
Erstarrt liegt er und röchelnd, todeswund,
Und hingekauert neben ihm — ein Hund.
Was hält so krampfhaft fest des Mannes Hand?
Was schlingt um ihn sich wie ein bunt Gewand?
Was hält der Hund mit fletschendem Gebiß?
Weh' dem, der es ihm aus den Zähnen riss'[2]!
Die Fahne ist's vom De Kalb-Regiment,
Der Fähnrich hält sie treu bis an sein End'.
Der Hund als Regimentshund ist bekannt,
Und werth, daß er im Liede wird genannt.
Die Fahne mußten schneiden sie hinweg;
Es ließ der Mann, der Hund nicht los den Fleck[3].
Die Zeit vergeht. — Die Fahne wieder weht;
Der Rest des Regimentes treu bei ihr steht.

1. Was on the point of screaming. 2. Who would. 3. Literally: Patch, hence: cloth.

An einem Abend plötzlich überquer[1]
Der todtgeglaubte[2] Fähnrich kommt daher[3]:
„Kamraden! hier ist Euer Fahnenstück[4];
Ich bin kurirt und bring' es Euch zurück.
Ich wollt' es nehmen mit mir in das Grab,
Doch nun soll's flattern wieder an dem Stab." —
Noch lebt der Fahnenträger, Klemens, frisch, gesund,
Auch Nero noch, des Regimentes Hund.

Nik. Müller, New York.

106. Abraham Lincoln.

Es sind zwei bedeutende Männer, deren Wirksamkeit vorzugsweise der Aufschwung der Vereinigten Staaten von Nordamerika zu verdanken ist: George Washington und Benjamin Franklin. Würdig steht diesen beiden Männern zur Seite Abraham Lincoln.

Am 12. Februar 1809 geboren, empfing Lincoln seinem Großvater zu Ehren den Namen Abraham, der in zärtlicher Liebkosung in Abe abgekürzt wurde. Wenn jetzt ein Kind sechs oder sieben Jahre alt ist, wird es in die Schule geschickt, ja auch die armen Kinder sind von dieser Wohlthat nicht ausgeschlossen. Diese Gelegenheit sich auszubilden bot sich dem kleinen Abe nicht dar. Seine Eltern waren unbemittelt, Freischulen gab es damals nicht, und so sah sich der Knabe meistens auf sich selbst angewiesen[5]. Später erhielt er einen Lehrer, Kaleb Hazel, der eine Privatschule leitete, aber seinen Zöglingen nur geringe Anfänge vom Lesen und Schreiben beizubringen vermochte. Als Lieblingswunsch galt dem kleinen Abe, es seiner frommen Mutter gleich zu thun[6], welche so schön aus der heiligen Schrift vorlas[7] und des Sonntags die vorgelesenen Kapitel erklärte. „Wann werde ich so gelehrt sein wie du?" fragte er oftmals mit kindlicher Sehnsucht.

Seine Lernbegierde fand gar bald volle Befriedigung. In der Nähe des väterlichen[8] Blockhauses wohnte ein Mann namens Hanks, der etwas von der Schreibkunst verstand. Dieser erbot sich, den Knaben im Schreiben auszubilden. Der Unterricht begann. Abe zeigte eben so rasche Fortschritte im Malen[9] der Buchstaben wie vordem im Entziffern derselben. Da an Papier, Federn und Dinte bei dem armen Hinter-

1. Literally: athwart, hence: unexpectedly. 2. Believed dead. 3. Along. 4. Piece (or remainder) of your flag. 5. Was left to his own resources. 6. Become equal to his mother. 7. Read aloud. 8. Of his father's. 9. Drawing.

wäldler kein Ueberfluß war, so mußte oft ein Stück Kreide, oft auch nur ein halbverkohlter[1] Holzstab als nothwendiges Material genügen. Abe schrieb mit dem größten Fleiße, so daß er bald seinen Lehrer überflügelt hatte.

Befand sich Abe im Freien beim Holzfällen, da blieb er wohl manchmal sinnend stehen, nahm einen Stock zur Hand und zeichnete Buchstaben in die feuchte Erde. Als er eines Tages bei dieser Beschäftigung angetroffen wurde, kam David, des Nachbars Knabe, hinzu und fragte:

„Was machst du denn hier?"

„Ich schreibe!" antwortete Abe mit selbstzufriedenem Lächeln.

„Aber, wo hast du denn das gelernt? Sage einmal, was sollen denn die Zeichen bedeuten?"

„Das ist mein Name."

David wollte dies nicht glauben. Sofort holte Abe seinen Vater und richtig, dieser buchstabirte langsam:

A—b—r—a—h—a—m L—i—n—c—o—l—n,

geschrieben in großen deutlichen Buchstaben.

Etwa neun Monate nach dem Tode der Frau Lincoln rief Abe's Vater seinen Sohn zu sich und gab ihm folgenden bedeutungsvollen Auftrag:

„Du hast jetzt hübsche Uebung im Schreiben erlangt — wie wäre es, wenn du einmal einen Brief schriebst?"

„Laß mich's versuchen!" meinte Abe freudestrahlend. Er holte Papier, Dinte und Feder, setzte sich mit wichtiger Amtsmiene an den dreibeinigen Tisch in der Mitte des Zimmers und sah erwartungsvoll auf seinen Vater, der ihm einen ziemlich langen Brief an den nächstwohnenden Geistlichen dictirte. Elkias, so hieß der Pfarrer, wurde gebeten, an einem Sonntage nach Lincoln's Farm zu kommen, um hier eine Gedächtnißrede zu Ehren der verstorbenen Frau zu halten. Als Abe das Schreiben beendet hatte, las er das Kunstwerk der neugierig zuhörenden Schwester und dem Vater vor, der es staunend anhörte, ein Bild väterlicher Freude, Ueberraschung und stolzer Befriedigung.

Drei Wochen später trabte ein altes Pferd mit einem ehrwürdig aussehenden Reiter auf die Blockhütte zu — es war Elkias. Abe ging ihm entgegen und fragte nach der ersten Begrüßung:

„Herr Pfarrer, haben Sie meinen Brief erhalten?"

---

1. Charred.

„Deinen Brief? Du meinst deines Vaters Brief, lieber Junge!"

„Nein, meinen Brief! Sie wissen doch[1], Vater kann nicht schreiben."

„Wenn du den Brief geschrieben hast, brauchst du dich dessen nicht zu schämen! Fahre so fort, mein lieber Sohn, dann wirst du gewiß ein recht tüchtiger Mann werden."

Der kleine Abe war auch schon frühzeitig von strenger Rechtlichkeit durchdrungen[2], dafür spricht die nachstehende Geschichte aus seiner Jugendzeit.

Abe hatte von einem Mitschüler erfahren, daß sein Lehrer eine vorzügliche Lebensbeschreibung Washington's besitze. Sich das verlockende Buch zu verschaffen, ward das Ziel seiner Wünsche. Er ging deshalb zu seinem Lehrer und bat um das schöne Buch. Er empfing dasselbe, auch fügte der Lehrer hinzu, mit der Rückgabe habe es keine Eile, Abe möge es in aller Ruhe[3] lesen. Frohlockend nahm Abe den Schatz mit nach Hause und trug ihn beständig bei sich. Selbst während der Arbeit konnte er sich nicht völlig davon trennen, sondern barg das Buch in einem hohlen Baumstamm, um es doch wenigstens immer in der Nähe[4] zu haben. Er hatte seinem Kleinode, seiner Meinung nach, ein gar sicheres trockenes Plätzchen angewiesen. Wie groß war daher sein Schrecken, als er nach einem heftigen Regengusse das Buch hervorholte und es durch und durch naß und vollständig verdorben fand. Heiße Thränen mengten sich mit den erbarmungslosen Regentropfen, welche die geliebten Blätter benetzt hatten. Was beginnen[5]? Durch seine Schuld war fremdes Gut beschädigt, — wie den Eigenthümer versöhnen? — Vor Allem legte er das Buch in die Sonne, um es trocknen zu lassen; dann suchte er es von allen Flecken zu reinigen, und endlich ging er geraden Weges zu dem Lehrer, um ihm ein offenes Geständniß abzulegen[6]. Dieser schien erstaunt, den Knaben nach so kurzer Frist wiederzusehen.

„Ich bringe Euch ‚Washington's Leben' zurück," begann der kleine Mann.

„Schon fertig damit? Du hättest es länger behalten dürfen[7]."

„Nein, zu Ende[8] gelesen habe ich es noch nicht; aber es ist mir ein Unglück mit dem Buche passirt." Dabei öffnete er das Päckchen und deutete auf die durch den Regen angerichtete Verwüstung.

1. Why, you know. 2. Was imbued with. 3. At his leisure. 4. Near him. 5. What was to be done? 6. Make. 7. Might have kept it longer. 8. Have not completed the reading of it.

„Schade[1]!“ meinte der Lehrer.

„Ich möchte Euch das Buch ersetzen[2], lieber Herr. Geld habe ich freilich nicht, dagegen kann ich arbeiten. Gebt mir Etwas zu thun.“

„An Arbeit fehlt es nie. Da drüben wird Korn geschnitten. Hast du Lust, den Leuten zu helfen?“

„Sehr gern. Wann soll ich anfangen?“

„Morgen. Du darfst dann das Buch ganz behalten. Du wirst es dir redlich verdienen.“

Mit der frühesten Morgenstunde war Abe bei den Schnittern und mähte so fleißig, daß ihm der Schweiß über die Wangen lief. Glückstrahlend kehrte er am Abend mit dem Preise seiner Mühe in die väterliche Hütte zurück. Mit welchem Eifer las er nun in dem Buche, das sein eigen geworden! ....

Im Jahre 1836 trat Lincoln als Advocat auf[3]. Welch hochherzige Denkweise und erkenntliche Gesinnung er in diesem Berufe an den Tag legte, dafür spricht die folgende Gerichtsscene, deren Mittheilung auf verbürgten Actenstücken beruht.

Ein junger Mann hatte bei einer nächtlichen Zusammenkunft im Streite das Leben eingebüßt[4], und ein anderer junger Mann, mit Namen Armstrong, wurde als Mörder verhaftet. Der Ankläger behauptete die Schuld des Unglücklichen mit so großer Bestimmtheit und scheinbarer Ueberzeugung, daß kaum ein Zweifel an der Wahrheit der Beschuldigung übrig blieb. Die ganze Bevölkerung war in Aufregung. Man erinnerte sich jedes kleinlichen Vorfalles aus dem Leben des Angeklagten, der allerdings ein etwas leichtfertiger Bursche gewesen war. Jeder Schulzwist des jungen Armstrong wurde aufgefrischt, jede längst vergessene Unart wieder hervorgeholt und in solchem Maße vergrößert, daß der Jüngling bald gleich einem verhärteten Bösewicht dastand. Seine Verurtheilung schien bereits vor dem entscheidenden Gerichtstermin eine ausgemachte Sache[5], ja die Erbitterung des Volkes war schon so hoch gestiegen, daß den Angeklagten nur die Riegel des Gefängnisses vor einem Wuthausbruch des Pöbels retteten. Der Angeklagte war durch die gefahrdrohende Lage, in welche er sich plötzlich versetzt sah, von Angst und Bangen[6] so niedergeschlagen, daß er in Tiefsinn und Verzweiflung sank. In dieser

1. I am sorry. 2. I should like to compensate. 3. Was admitted to the bar. 4. Lost. 5. A foregone conclusion. 6. Anxiety and fright.

furchtbaren Bedrängniß erhielt Frau Armstrong einen Brief von Lincoln, welcher sein Möglichstes versprach, um ihren beklagenswerthen Sohn zu retten. Das Nächste, was er zu erwirken suchte, war die Berufung eines andern Gerichtshofes, da die zur Zeit versammelten Geschworenen unter dem Drucke des allgemeinen Vorurtheils befangen schienen. Sodann setzte er noch einen Aufschub der entscheidenden Verhandlung durch und erschien, nachdem er sich über die gesammte Angelegenheit sorgfältig unterrichtet, voll ruhiger Zuversicht vor dem versammelten Gerichtshof.

Das Zeugenverhör begann. Die Schale des jungen Armstrong schnellte hoch empor und sein Verbrechen schien erwiesen, seine Verurtheilung unvermeidlich. Da erhob sich Abraham Lincoln und richtete erst wenige, scheinbar unwesentliche Fragen an die geladenen Zeugen. Namentlich drang er auf bestimmte Angabe von Ort und Zeit der verbrecherischen Handlung. Hierauf versuchte er verschiedene irrige Aussagen über den früheren Lebenswandel seines Schützlings zu berichtigen und den Richtern wie dem Publikum darzulegen, daß Armstrong, wenn auch wild und ungestüm, doch nie wirklich verdorben oder lasterhaft gewesen sei. Endlich entwickelte er, wie zwischen Kläger und Angeklagten ein feindseligeres Verhältniß obwalte, als jemals zwischen dem Angeklagten und dem Ermordeten bestanden hätte. — Todtenstille herrschte im Saale, als Lincoln mit fester Stimme den Hauptzeugen aus einer Verwirrung in die andere jagte. Die Unwahrheit der Aussagen konnte nicht länger bezweifelt werden. Was anfangs einfach und glaubwürdig erschienen war, stellte sich nun als berechnete Verleumdung heraus. Der Zeuge hatte angegeben, daß die Schlägerei zu einer gewissen Stunde des Abends stattgefunden, und daß er selbst beim Mondscheine gesehen habe, wie der Gefangene den tödtlichen Streich geführt hätte. Lincoln aber bewies, daß zur besagten Stunde der Mond noch gar nicht aufgegangen war, folglich das ganze Zeugniß auf unhaltbarem Grunde ruhen müsse. Er bewies es mit so überzeugender Logik, daß das „Nicht-Schuldig!" schon auf aller Anwesenden Zunge schwebte. Doch der beredte Advocat war mit diesem moralischen Siege noch nicht zufrieden. Mit voller Seele[1] hatte er sich seit Monaten dem Werke des Erbarmens hingegeben, und was so lange in ihm geglüht, brach nun in feurigen Worten der Begeisterung fessellos hervor. Betäubend traf seine Rede das Ohr des Meineidigen, welcher todtenbleich aus dem Saale schwankte.

1. With all his heart.

Nach diesem erschütternden Auftritte wandte sich Lincoln an die Geschworenen. — Er sprach zu ihnen als zu Vätern, deren Söhne den Vater verlieren, als zu Männern, deren Weiber zu Wittwen werden könnten; er beschwor sie, keinem Vorurtheil Gehör zu leihen[1], sondern dem Angeklagten Gerechtigkeit wiederfahren zu lassen[2]. Zuletzt, als er noch auf die Pflicht der Dankbarkeit anspielte, die er gegen den Vater des Angeklagten zu erfüllen gehabt habe, sah man fast kein Auge, das trocken geblieben wäre. Die Dämmerung stahl sich[3] schon durch die Fenster: da erst brach er seine Rede ab, indem er auf die untergehende Sonne deutend feierlich ausrief: „Noch ehe diese Sonne heute untergeht, soll sie einen freien Mann bescheinen!"

Die Geschworenen zogen sich zurück, und kaum waren einige Minuten verstrichen, als sie ihre Sitze wieder eingenommen hatten. Der Obmann sprach das „Nicht-Schuldig!" — Besinnungslos sank die Mutter in die Arme ihres Sohnes, der mit der Frage: „Wo ist mein Befreier?" zum glücklichen Lincoln eilte. Sein Herz war zu voll für viele Worte. Nur leises Schluchzen verkündete, was er fühlte. Lincoln wandte sich zu dem Fenster und nach dem Westen zeigend, wo eben das Tagesgestirn noch am Horizont weilte, sagte er ruhig: „Die Sonne ist noch nicht untergegangen, und Du bist frei!"

So sanft und bescheiden Lincoln war, so freundlich und liebevoll zeigte er sich auch gegen Jedermann, und nur die Feinde des Menschengeschlechts waren auch seine Feinde. Dennoch vermied er die Habhaftwerdung und Bestrafung der Urheber des Krieges zwischen den Süd- und Nordstaaten. General Sherman beklagte sich, daß ihm die Regierung nie deutlich zu verstehen gebe, wie er mit den flüchtigen Machthabern von Richmond im Fall ihrer Ergreifung verfahren solle. Er fragte endlich den Präsidenten Lincoln geradezu, ob er Jefferson Davis fangen oder entwischen lassen solle. „Ich will Ihnen Etwas sagen," erwiderte Lincoln; „hinten im Bezirk Sangamon lebte ein alter Mäßigkeitsprediger, der es mit der Lehre und Ausübung der Enthaltsamkeit sehr streng nahm[4]. Eines Tages hielt er nach einem langen Ritt in der Hitze sich im Hause eines Freundes auf, der ihm eine Limonade bereitete. Während der Freund das milde Getränk mischte, fragte er einschmeichelnd, ob er nicht ein kleines halbes Tröpfchen von etwas Stärkerem darin haben

1. Not to listen to. 2. To do him justice. 3. Crept. 4. Was very strict in, or, very much in earnest about.

möchte, damit er nach dem heißen Ritt die erschlafften Nerven ein wenig stärke. ‚Nein,‘ sagte der Mäßigkeitsapostel, ‚ich bin aus Princip dagegen[1]. Aber,‘ fügte er mit einem schmachtenden Blick auf die daneben stehende Flasche hinzu, ‚wenn Sie es so machen könnten[2], daß ohne mein Wissen ein Tröpfchen hinein fiele, so glaube ich, es würde mir nicht gerade sehr weh thun.‘ — Sehen Sie, General,“ schloß Lincoln, „meine Pflicht ist es, die Flucht von Jefferson Davis zu verhindern; aber wenn Sie es so machen und ihn ohne mein Wissen entfliehen lassen könnten, so glaube ich, es würde mir nicht arg weh thun.“ — So vertauschte er selbst den Häuptern der Rebellion gegenüber die Gerechtigkeitsliebe des Staatsmannes mit der Milde des Christen.

Während Lincoln im Jahre 1861 seine erste Präsidentschaft übernommen hatte[3], wurde er im Jahre 1865 zum zweiten Mal als Präsident gewählt; er trat dieses Amt am 4. März 1865 an; aber schon wenige Wochen darauf, am 14. April, dem Charfreitag, fiel[4] er im Theater durch die Kugel eines Meuchelmörders. Es war ein düsterer Apriltag, als durch das Land die Nachricht zuckte: „Lincoln ist todt!“ und selbst starke Geister gaben dem tiefsten Schmerze Raum. Alle trugen Trauer wie Kinder, die am Grabe ihres Vaters stehen.

Inzwischen lag der geliebte Todte auf einem prachtvollen Katafalk im Capitol, und Tausende standen davor, um noch einen letzten Blick auf den Hingeschiedenen zu werfen. Und als man ihn wieder an einem düstern Tage, am 19. April, zum letzten Ruheorte geleitete, da erscholl durch das ganze Land der Donner der Kanonen und das Geläute der Glocken. Langsam bewegte sich der Leichenzug nach dem letzten Ruheplatze durch dieselbe Straße, auf welcher der Verklärte einst einhergeschritten bei seinem ersten Gange zum Präsidentenstuhl.

So trugen sie ihn heim, den bei seinem ersten Auftreten die Nation kaum kannte, den sie aber mitten im Sturm und Drang eines vier Jahre langen Bruderkrieges als Freund und Vater kennen und lieben gelernt hatte. Auf dem „grünen Eichenkirchhof,“ in seinem trauten Springfield, senkte man ihn am 4. Mai in sein kühles Grab am Fuße eines Hügels, in der schönsten Gegend des Thales. Ein einfacher Leichenstein mit dem einzigen Worte „Lincoln“ bezeichnet die Stätte; die ganze Nation hat ja nur einen dieses Namens, der ihr so bekannt und wie kein anderer theuer geworden ist.

1. My principles do not allow it. 2. If you could arrange it so. 3. Had acceded to. 4. He was killed.

107. Der letzte Hammerschlag.

(Bei der Eröffnung der Pacific-Eisenbahn.)

Jüngst hörten wir ein Klingen
Von Eisen und von Stahl.
Da gab's ein heißes Ringen
Auf Bergen und im Thal.
Ha, Jeder wählt das Schwerste,
Und Funken stoben drein,
Denn Jeder wollt' der Erste
Zum Siegesfeste sein.

Hurrah, ihr rüst'gen Ringer,
Ihr Sieger ohne Schlacht,
Ihr wilden Hammerschwinger:
Das Werk habt ihr vollbracht!
Dort auf des Vorbergs Spitze,
Am öden Salzseestrand[1],
Vertrauet ward dem Blitze
Die Botschaft durch das Land.

Da braust mit Donnerschnelle[2]
Das Feuerroß heran.
Es zittert die Gazelle,
Es grollt der rothe Mann.
Hell hallt's in jenen Stunden
Durch alle Lande[3] nach:
Zwei Meere hat verbunden
Der letzte Hammerschlag!

Indem des Hammers Schwere
Gefügt den letzten Keil,
Hat dort der Mensch, der hehre,
Geschleudert Jovis Pfeil[4].
In Tiefen und auf Höhen
Der Funke hat gehellt[5],
Durch Meere und durch Seen
Gesprüht, von Welt zu Welt.

Es schlingt von Meer zu Meere
Sich jetzt ein silbern Band.
Dir, Menschheit, sei's, du hehre,
Ein Friedens-Unterpfand.
Der Knechtschaft und dem Hasse
Verschwindet Steg auf Steg.
Der Freiheit eine Gasse
Ist jeder Völkerweg!

Fr. Lexow, New York.

108. Aus Garfields Knabenzeit.

Als Jüngling von sechszehn Jahren hegte James A. Garfield den Wunsch Seemann zu werden. Er bot sich deshalb dem Capitän eines Segelschiffes, welches bei Cleveland im Hafen lag, als Matrose an. Doch jagte der Capitän ihn mit Fluchen und Scheltworten vom Schiffe, und der Jüngling wandte sich traurig ab.

Indem James den See in wenig ruhmvoller Weise hinter sich ließ, war er gezwungen, einer neuen, unerwarteten Schwierigkeit zu begegnen. Zunächst legte sich ihm der Gedanke nahe[6], die soeben erfahrene Behand-

1. Shore of Salt-lake in Utah. 2. Swiftness of thunder. 3. Poetic form of plural, instead of Länder. 4. Jupiter's arrow (lightning). 5. Flashed, or, sparkled. 6. The thought struck him.

lung möchte ihre Ursache in seinem bäurischen Aussehen haben, und er folgerte sehr richtig, daß ihm anderwärts kaum eine bessere Behandlung zu Theil werden würde. Er besaß genügende Entschlossenheit, dabei aber auch ein gut Theil Klugheit[1]. Nach Hause gehen? Nein, das wollte er nicht; wenigstens nicht, bis er einigermaßen die Niederlage überwunden hatte. „Was soll ich nun thun?“ fragte er sich, als er so dahinschlenderte. Während des Tages brachte er durch Erkundigungen in der Stadt in Erfahrung, daß es schwierig sei, überhaupt Beschäftigung zu finden. In dieser Schwierigkeit, wie in jeder zweifelhaften Lage in der Welt, in welcher Hindernisse mit Entschlossenheit bekämpft werden, zeigte sich ihm ein Weg[2].

Er löste die Frage so: „Ein Seemann will ich werden, das Meer ist aber zu weit entfernt. Die See ist aber nur durch den See zu erreichen. Ich muß also vom Seewesen lernen, was ich kann. Und da ich mit dem See auch nicht anfangen kann, so muß ich's eben mit dem schlammigen Canal versuchen.“ Er wandte also seine müden Schritte dem Canal zu. Es war der alte Ohio-Pennsylvania-Canal; dort fand er — einer jener seltenen Glücksfälle — ein Boot zum Abfahren bereit und eines Maulthiertreibers bedürftig. Der Capitän dieses anspruchslosen Schiffahrts-Unternehmens[3] erwies sich als weniger profan und als eine gutmüthige, theilnehmende Natur. Er hieß Amos Letcher und war Garfields Vetter. Diesem Manne theilte James seine Erfahrungen mit und bat um Beschäftigung auf dem Boote. So kam es denn, daß er als Mauleseltreiber in Dienst genommen[4] wurde. Letcher interessirte sich sehr für seinen jungen Freund, und er erzählte später manche hübsche Geschichte von seiner „Seereise.“

Als die Abfahrtsstunde kam, wurde der „Abendstern,“ so hieß das Boot, in die erste Schleuse eingelassen, und an der anderen Seite wartete James ungeduldig mit seinem Gespann, begierig, die Reise anzutreten. In wenigen Stunden würde er weiter entfernt von Hause sein, als je zuvor, auf einem Wege, dessen Ziel er nicht kannte. Freilich, so viel wußte er wohl, das Boot sollte nach Pittsburg fahren. In seiner Einbildung war es eine Reise um die Welt.

Bald nähette sich ein Boot von der entgegengesetzten Seite. James trieb seine Thiere in der Aufregung stümperhaft und die Taue verfingen

1. A good deal of prudence. 2. He found a way. 3. Navigating enterprise. 4. Was engaged.

sich. Während er anhielt, um die Verwirrung zu lösen, trieb das Boot vorwärts, wodurch das Tau gelockert wurde. Die Esel, welche die Erleichterung fühlten, fielen in einen Trab, bis das Tau sich mit einem plötzlichen Ruck spannte und Gespann sammt Treiber in den Canal zog. Der Bursche ließ aber den Muth nicht sinken, sondern kroch heraus und trieb, unbekümmert um das Hohngelächter der rohen Mannschaft, sein Gespann wieder auf den Pfad und that, als ob er einfach nur ein Morgenbad genommen habe.

Die rohen Canalmannschaften waren dem Zank und Streit sehr ergeben und stets bereit zu Faustkämpfen. Gelegenheiten zu solchen Streitigkeiten gaben[1] die Schleusen ab, durch die nur ein Boot nach dem andern passiren konnte. Wenn sich zwei Boote von verschiedenen Seiten an einer Schleuse trafen, so versuchte natürlich die Mannschaft eines jeden zuerst von der Schleuse Besitz zu nehmen, um nicht durch Warten Zeit zu verlieren.

Als der „Abendstern" sich der Schleuse bei Akron näherte, schien es, als ob eine solche Kampfesscene sich abspielen sollte[2]. Ein zu Thal[3] fahrendes Boot erschien in dem Momente, als Letcher im Begriffe war, die Schleuse zu öffnen. Das andere Boot hatte natürlich das Recht, zuerst einzulaufen, da die Schleuse gefüllt war. Letchers Mannschaft sprang zum Kampfe bereit herbei. Aber jetzt trat James herzu und fragte den Kapitain: „Haben wir das Wegerecht?" — „Nein, ich glaube nicht; aber wir werden es uns auf alle Fälle[4] nehmen." — „Nein," sagte Garfield, „das werden wir nicht. Ich kämpfe nicht, wenn das Recht gegen mich ist." Das brachte den Capitain wieder zu sich selbst, und er befahl seinen Leuten, die Schleuse dem andern Boote frei zu geben.

Es gab natürlich darob eine schwache Meuterei, und höchst beleidigende Worte kamen dem jungen Treiber zu Ohren. Er sei ein Feigling, sagten sie. War er ein Feigling? Oder nicht vielmehr ein gerechter, redlich gesinnter Bursche, und mindestens so muthig, wie sie Alle? Er beschloß, ihnen zu zeigen, was er sei, sobald sich die Gelegenheit böte.

Der Capitän vertheidigte James und wies die Beschuldigungen der Leute ab aus einem Grunde, den sie nicht kannten. Der Bursche hatte nämlich seinem Capitän Achtung eingeflößt[5], noch ehe sie nach Akron kamen, nämlich bei Gelegenheit einer Ablösung auf dem Boote.

1 Offered. 2. Should be played. 3. Going down stream. 4. At all hazards. 5. Had acquired the captain's esteem.

Letcher war ein ehrgeiziger junger Mann, der vor Kurzem noch als Schulmeister in der Grafschaft Steuben, Indiana, fungirt hatte, und der Meinung war, er wisse so ziemlich in Allem Bescheid[1]. Er hatte sich bei allen seinen Leuten durch seine Kenntnisse Achtung verschafft, und so vermeinte er denn auch seinen neuen Treiber in Erstaunen zu setzen.

Er setzte sich also zu dem sich Ausruhenden und sagte: „James, ich glaube, Du hast einige Zeit die Schule besucht, und da ich lange nicht mehr geschulmeistert[2] habe, so laß mich Dich 'mal ein wenig examiniren."

James war's zufrieden[3]. Der Herr Pädagoge dachte, die Gelegenheit sei günstig, und suchte nach witzigen Einfällen, stellte tiefsinnige Fragen, und glaubte des Jünglings Augen öffnen zu können. Die Prüfung dauerte nicht lange, denn alle Fragen wurden prompt beantwortet, und der Fopper war bald mit seinem Stoff zu Ende. Bald wurde er der Gefoppte.

Das Blatt wendete sich[4]. Der Lehrer wurde von seinem Schüler in weniger als drei Minuten überholt, denn dieser stellte seinem Examinator sieben Fragen, die er sämmtlich nicht beantworten konnte. Daher also entsprang des Capitains Nachgiebigkeit bei der Weigerung des Jünglings mitzukämpfen. Letcher wußte genug, um die Gründe desselben anzuerkennen.

Der „Abendstern" hatte eine lange Reise vor sich[5], da er mit Kupfererz für Pittsburg beladen war. Man brachte damals das Erz erst nach Cleveland in Segelbooten vom Superior-See, wo die reichen, fast unerschöpflichen Erzlager eben erst Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit geworden waren. Vermittelst der Canalboote wurde das Erz nach Pittsburg geschafft[6], wo die Boote dann Kohlen als Rückfracht nahmen. Garfields Erfahrungen auf dieser Reise müssen bleibende Eindrücke von der wachsenden Industrie seines Landes in ihm bewirkt haben. Dieser fortwährende und großartige Austausch zwischen entfernten Punkten zeugte von der Verwerthung großer Kräfte; diese mächtigen Eisenhütten und Fabriken in Pittsburg repräsentirten Millionen activen Capitals, Tausende geschickter Arbeiter und schnell anwachsende Städte voll Reichthum und Bequemlichkeit. Was auch immer die unmittelbare Folge für Garfield das Leben auf dem Canal gehabt haben mag, ob die Bootsleute

1. He knew everything. 2. Heard a recitation, or a class.... 3. Agreed. 4. The tables were turned. 5. In prospect. 6. Taken.

ihn Feigling oder General genannt haben. Eins ist nicht zu übersehen: Der geistige Anreiz, den all diese neuen Begriffe auf ihn ausübten. Damals muß ihm zum ersten Male der Gedanke gekommen sein, welch ungemessene Möglichkeiten der Entwickelung sich seinem Lande boten. Trapp! trapp! gingen die Esel; Schleuse nach Schleuse ließ man hinter sich, jede Biegung des Canals eröffnete neue Fernsichten, und der junge Treiber rückte vorwärts, selbstbewußt, geduldig und von Allen geliebt. Die rauhen Kameraden hatten den gutmüthigen Burschen von Anfang an gern, und bald bewunderten sie ihn auch. Die Gelegenheit, sich ihnen an Kraft und Muth gleich, an Großmuth überlegen zu zeigen, fand sich bald. Die Gelegenheit war eine von jenen vielen in seinem Leben, bei denen er siegte, obwohl alle Vortheile auf Seiten seiner Feinde waren. Bei Beaver, von wo aus die Boote mittelst Schleppdampfer nach Pittsburg befördert wurden, wartete der „Abendstern" auf Anschluß. Garfield stand auf dem Vorderdeck, als ein dicker Irländer, namens Dave Murphy, nur wenige Schritte hinter ihm stehend, von einem abfliegenden Tauende zufällig getroffen wurde, welches Garfield nicht berührt hatte. Ein Unglück war nicht geschehen, aber Murphy, ein rechter Bullenbeißer, sah darin den passendsten Grund zu einer Boxerei. Er war fünfunddreißig Jahre alt, Garfield sechszehn. Sich wüthend umwendend und auf den Knaben einen furchtbaren Faustschlag zielend, war das Werk eines Augenblicks. Aber — wie es zuweilen Menschen mit mehr Stirn als Hirn[1] passiren kann — er fand, daß in diesem Falle die Vorsehung nicht „auf der Seite der schweren Geschütze"[2] stand. James wich dem Schlage geschickt aus und gab seinem Angreifer einen so wuchtigen Schlag hinter's Ohr, daß dieser stolperte und kopfüber in den Raum des Bootes[3] fiel. Ehe sich der Mann erheben konnte, hatte ihn Garfield bei der Gurgel. Die Bootsleute feuerten ihn an; ihren Faustkampf-Regeln gemäß war die Satisfaction nicht vollständig, wenn nicht des Unterlegenen Gesicht zu Brei zerklopft war. „Gib's ihm, James!" riefen sie. „Hurrah! Garfield!" Doch Beide stehen auf; was soll das heißen? Das Murphy-Gesicht ist nicht zerschlagen; die Murphy-Nase blutet nicht! Die Männer erstaunen ob der Thatsache. Großmuth gewinnt die Oberhand und Brutalität ist vor ihren Augen überwunden. Von dem Augenblicke an

---

1. More brass than brains. 2. On the side of the heavy battalions. 3. Bottom of the boat.

ist James einer der Helden des Taupfades, und der Tag, an dem er ihn verläßt, ein Tag der Trauer für alle seine neuen Bekannten.

Auf der Rückreise von Pittsburg wurde eine Stelle an Bord frei, und Garfield zu der verantwortlicheren Stelle eines Ruderknechtes erhoben, die Esel aber erhielten einen neuen Meister. So trat der Ocean also näher; freilich war der Knabe noch immer nicht Seemann, aber auf dem Wasser war er doch jetzt den ganzen Tag. Der „Abendstern" folgte dem engen und gekrümmten Pfade auf und nieder, ohne große Unfälle, und James Garfield stand bis zum November 1848 auf dem Vorderdeck. Dann trat ein Wechsel ein[1]. Neues bereitete sich vor. Die Mutter schaute geduldig und gottergeben nach ihrem Sohne aus; sie betete daheim für ihn und hoffte auf die Erfüllung ihres innigen Wunsches, er möge ein solcher Mann werden, wie sie sich ihn vorgestellt hatte in ihren Träumen, da er noch klein war. Ein Unglücksfall brachte ihn ihr zurück. Die Stellung eines ersten Ruderers auf dem „Abendstern" war eine sehr unsichere. Der Platz, auf dem James stehen mußte, war schmal und oft schlüpfrig und binnen Kurzem war er vierzehnmal in's Wasser gefallen. Beim letzten Male ging es so zu[2]: In der Nacht wurde der Ruderer schnell geweckt, als man sich einer Schleuse näherte, und er stolperte noch schlaftrunken hinauf, um seine Pflicht zu thun. Indem er ein Seil abwand, um das Boot sicher zu machen, verlor er seinen Halt und in einer Sekunde befand er sich auf dem ihm mittlerweile bekannt gewordenen Boden des Canals. Die Nacht war dunkel, und keine Hülfe nahe. In dem Versuch, sich aufzurichten, erfaßte seine Hand zufällig das Ende des Seiles, welches mit ihm über Bord gefallen war. Jetzt, James, heißt es ziehen, zieh' für dein Leben, Hand über Hand; kämpfe für dich selbst, kämpfe um einen Besuch daheim bei der Mutter. Seine Kraft schien ihn zu verlassen, da gab das Seil nach. Schwimmen konnte er nicht. Nochmals riß er mit dem letzten Reste seiner Kraft, und siehe, das Seil festigte sich. Langsam zog er sich dem Boote näher und kletterte auf seinen Posten. Dort fand er, daß ein Knoten im Seil sich an dem Splitter einer Planke gefangen hatte.

Solch ein knappes Entrinnen mochte wohl geeignet erscheinen, selbst den Stumpfsinnigsten zu neuem Nachdenken anzuregen; der stets thätige Geist, die lebhafte Einbildungskraft eines James A. Garfield nun gar

1. Occurred. 2. It happened thus.

empfing einen tiefen Eindruck und führte ihn zu einem neuen Vorsatz, zu einem neuen Thätigkeitskreise. Er sah sich gerettet durch einen Zufall, der unter Tausenden vielleicht nur Einem zu Hülfe kommt. Oder war's vielleicht die Erhörung des Gebetes seiner Mutter? War es nicht ebenfalls möglich, daß er gerettet wurde zu höherem Glücke, als sein jetziges Leben versprach. Im Gedächtnisse rief er das unbestimmte Verlangen nach einem nützlichen Berufe wieder wach, das ihn vor Jahren erfüllt hatte, und von dem er wußte, daß es seine Mutter erfreuen werde.

Als das Boot an seinem Reiseziele angelangt war, verabschiedete James sich vom „Abendstern“ und seiner Mannschaft. Nun fahret wohl, ihr Visionen des Oceans! Fahre wohl, du fluchender Seecapitain! Fahre wohl, du wogender Canal! Dieser junge Matrose ist euch auf ewig entrissen[1]. — Die Sterne standen in voller Klarheit am Himmel, als er die alte Gartenthür leise öffnete und dem Vaterhause zuschritt. Nie ist eine Mutter glücklicher gewesen, als die, welche ihn auf der Schwelle begrüßte. Frau Garfield fühlte es, ihr Sohn war ihr wieder geschenkt.

Nach Ridpaths „Leben Garfields“ von L. R. K.

109. Jeffersons Lebensregeln.

Jefferson gab einem seiner Verwandten einst folgende zehn Regeln des practischen Lebens:

1. Verschiebe nie auf morgen, was du heute thun kannst.
2. Nie belästige Andere mit dem, was du selbst thun kannst.
3. Nie gib Geld aus, bevor du es hast.
4. Nie kaufe Unnöthiges, weil es wohlfeil ist.
5. Stolz kostet uns mehr als Hunger, Durst und Kälte.
6. Wir bereuen nie, zu wenig gegessen zu haben.
7. Nichts macht Mühe, was wir gerne thun.
8. Wie viel Noth haben uns diejenigen Uebel gemacht, welche niemals eintreten[2].
9. Sieh immer Alles von der milderen Seite an.
10. Bist du verdrießlich, so zähle zehn, bevor du sprichst; bist du sehr ungehalten, so zähle hundert.

---

1. Lost to you. 2. Happen.

110. Mannesarbeit.

Im Norden Ohio's unweit Cleveland wohnte Mitte der vierziger Jahre ein Landmann, namens Worthy Taylor, ein Mann von bedeutendem Vermögen, aber auch von großer Sparsamkeit und Strenge, der seine Leute jeden Cent, den sie erhielten, verdienen ließ. Zu diesem Manne kam eines Nachmittags während der Erntezeit ein hochaufgeschossener, starkknochiger Junge von vielleicht sechzehn Jahren und bat um Arbeit. Er war barfüßig und ärmlich gekleidet, hatte aber eine neue, gute Sense auf der Schulter und sah aus, als ob er etwas leisten könne. Trotzdem zögerte der alte Taylor, ihn zu engagiren, und sagte, daß er für die schweren Erntearbeiten Männer brauche, aber keine Knaben. „Wenn nun aber Knaben Männerarbeit thun können, sind sie dann nicht gerade so gut?" erwiderte der Knabe, und diese bescheiden gegebene Antwort gefiel dem Alten so, daß er den Jungen anstellte.

Am nächsten Morgen, kurz nach Tagesanbruch, schickte Taylor vier Männer und den Knaben aus, eine Wiese zu mähen. Die ersteren, welche nicht glaubten, daß der Junge im Stande sein würde, mit ihnen Schritt zu halten[1], nahmen ihn in ihre Mitte, um sich einen Spaß mit ihm zu machen, indem sie ihn durch rasches Mähen zu ermüden beabsichtigten. So sehr sie sich aber auch abmühten, sie konnten ihm doch nicht zuvorkommen. Der neue Mäher hielt nicht nur Schritt, sondern arbeitete sogar so eifrig, daß die Männer froh waren, als die Mittagsstunde herbeikam und ihnen eine kurze Rast gönnte. Des Knaben Hände waren von der Arbeit voller Blasen, aber er klagte nicht, sondern aß erst ruhig sein Mittagbrod, schärfte seine Sense und überraschte dann seine Mitarbeiter mit der Bitte, ihn während des Nachmittags als Ersten mähen zu lassen, damit er Herrn Taylor zeigen könne, daß er im Stande sei, zu arbeiten wie ein Mann. Die Bitte wurde ihm gewährt, doch hatten die Männer alle Ursache[2] diese Gewährung zu bereuen, denn hatten sie am Vormittag schon ihre Noth[3] gehabt, so wurden sie am Nachmittag von dem Knaben, dem sie Ehre halber[4] folgen mußten, so schwer mitgenommen[5], daß sie, als die Feierstunde schlug, bis zum Umsinken erschöpft waren.

Der sechzehnjährige Junge schien Muskeln von Stahl zu haben, denn

1. Keep up with them. 2. Good reason. 3. Difficulty. 4. For honor's sake. 5. Forced to exert themselves.

er zeigte sich durchaus nicht ermüdet, und als es Zeit zum Schlafengehen[1] wurde, bat er Herrn Taylor um ein Licht. „Was willst du damit?“ fragte Taylor. „Ich will noch ein wenig studiren, am Tage[2] habe ich keine Zeit, wie Sie ja selbst wissen.“ „Aber Junge,“ sagte darauf der Alte, „du hast heute für drei Mann gearbeitet und solltest lieber zur Ruhe gehen, du bist gewiß recht müde. Sag' 'mal, wie heißt du?“ „James Abram Garfield!“ erwiderte der Knabe bescheiden, nahm dann das Licht und ging in sein Zimmer hinauf, wo er sich bis lange nach Mitternacht mit einem Buche beschäftigte, welches er in der Hosentasche mitgebracht hatte. Drei Monate lang arbeitete der Knabe Garfield für Taylor und erwarb sich während dieser Zeit die Freundschaft und Achtung des alten Farmers in so hohem Maße, daß dieser, als Garfield endlich fort wollte[3], ihn dringend bat, für immer bei ihm zu bleiben. Der Knabe aber schied und bezog mit seinem ersparten Gelde die Schule, und damit that er den ersten Schritt auf der Bahn, die ihn nach Washington in's „Weiße Haus“ geführt hat.

111. Garfield auf der Universität.

Das Leben auf der Universität, wie wir es hier zu Lande finden, ist voll Romantik. In einem Zeitalter, in dessen Gedanken die Poesie keine Wohnstätte hat, in welchem Liebe zu einer Geschäftssache, Literatur zum Handwerk herabgesunken, ist die amerikanische Universität das Heim des tieferen Gefühls, der höheren Ideen und der sie kleidenden Sprache geworden. Die mittelalterliche Romantik zerbröckelt in Ruinen. Der gepanzerte Ritter, die verliebte Dame, der wandernde Barde, das geheimnißvolle Kloster, die mittelalterliche Burg mit ihren Gespenstern und Sagen existiren nur noch in der Geschichte. Aber hinter academischen Wänden gibt es noch Zweikämpfe so erbittert, Liebeshändel so zart, Gesänge so aufregend, Sagen so wundersam, Geheimnisse so düster, wie sie je im Geiste eines Walter Scott entstanden sind.

Solch einem zauberhaften Leben im „Williams-College“ ging Garfield entgegen, als er sich im Monat Juni 1854 dorthin begab. Damals war er sechs Fuß hoch, so ungeschickt wie er muskulös war; jeder Zoll an ihm verrieth den Hinterwäldler. Er hatte jedoch in seinen vorhergegangenen Studien große Fortschritte gemacht und seine Aufnahmeprüfung

1. Bed-time. 2. During day-time. 3. Intended to leave.

für die „Junior-Klasse," das zweitletzte Studienjahr, bestanden. Ein junger Bursche, namens Willbur, ein Krüppel, war mit ihm von Ohio gekommen, und das Paar zog die Aufmerksamkeit Vieler auf sich. Garfields Güte dem lahmen Freunde gegenüber wurde von Jedermann bemerkt.

Aber viele der Studenten waren die Söhne reicher Eltern. Der stämmige junge Bursche aus Ohio war, wie er selbst sagte, grün, und zwar war es ein Grün der grünsten Sorte. Das Zeug zu seinen Kleidern war daheim gesponnen worden, und die Idee, daß Kleider auch passen müssen, schien nie im Geiste des Verfertigers aufgetaucht zu sein[1]. Seine Sprache war durch häßliche Provinzialismen entstellt. Sein Gesicht trug den Ausdruck der Güte, aber auch den des Nachdenkens; die Anstrengungen in seinen Knabenjahren hatten auf demselben nur geringe Spuren zurückgelassen, aber das konnte ihn nicht vor mancher Zurücksetzung bewahren. Einen Menschen von gröberem Korn[2] hätten die niedrigen Beschimpfungen, der listige Sarkasmus, die eisige Behandlung der Studenten aus dem Osten nicht leicht belästigen können, aber im Antlitze Garfields lassen sich um diese Zeit Spuren bitterer Herzensqual nachweisen. Was die Sache verschlimmerte: er war sofort in eine obere Klasse und nicht erst in eine Vorbereitungsklasse eingetreten, wo er sein bäuerisches Wesen hätte abschleifen und gleichartige Kameraden finden können. Die oberen Klassen waren seit Menschengedenken nicht mehr durch bäuerische Plumpheit „entweiht" worden, und so wurde er denn zur Zielscheibe der schlechten Witze[3] der ganzen Studentenschar.

Aber er hatte Verstand, und nirgends in der Welt steigt die Fähigkeit und sinkt die Mittelmäßigkeit so bald und so gewiß, wie auf der Universität. In kurzer Zeit begann sein hervorragendes Talent sich Anerkennung zu verschaffen. Im Klassenzimmer war er nicht nur ein tief denkender und verläßlicher Schüler, sondern sein umfassender Geist schien auch eine große Masse von Information aller Art zu besitzen, die ihm zum Gebrauch zu jeder Zeit zu Gebote stand. Seinen ersten Sommer, also ehe das Herbstsemester anfing, verbrachte er in der Universitäts-Bibliothek. Bis dahin hatte er nie ein Exemplar von Shakespeares Werken gesehen, nie eine Novelle von Walter Scott, Dickens oder Thackeray gelesen.

1. Seemed never to have occurred to the maker. 2. Of coarser grain. 3. Practical jokes.

Dies war eine goldene Gelegenheit. Auf den Regalen der Williams-Bibliothek standen die besten Bücher aller Zeitalter. Sofort vertiefte er sich in dieselben, las Poesie, Geschichte, Philosophie, Naturwissenschaft und ließ sich kaum Zeit zum Essen. Er fühlte, daß seine Armuth ihm Zeit geraubt hatte, und daß er diesen Verlust wieder gut machen müsse. Sein kräftiger Körper schien keine Ermüdung und sein hungriger Geist keine Sättigung zu kennen. Schwache Geister würden dabei Schiffbruch gelitten haben. Nicht so dieser westliche Riese. Das Notizbuch in der Hand, warf[1] er Notizen und Hinweise über Punkte aus der Mythologie, Geschichte oder Literatur hin[1], welche eingehenderen Studiums bedurften. Der Boden wurde sorgfältig beackert, trotz der fürchterlichen Eile. Diese Lectüre außerhalb seiner täglichen Studienarbeit setzte er während seines ganzen Aufenthaltes in Williams fort.

Herr Clement H. Hill aus Boston, ein Schulgenosse Garfields, sagt über seine Studien und Lectüre: „Ich glaube, daß er um jene Zeit der deutschen Sprache große Aufmerksamkeit schenkte und seine ganze freie Zeit[2] dieser Sprache widmete. Er schien mehr Gefallen an metaphysischen und philosophischen Studien zu finden, als an Geschichte und Lebensbeschreibungen, welchen Studien ich mehr zugethan war. Tennyson war damals und blieb auch in der Zukunft sein Lieblingsschriftsteller. Auch erinnere ich mich lebhaft der Zeit, als „Hiawatha" veröffentlicht wurde, wie sehr er es bewunderte, und wie er auf unseren Spaziergängen fast ganze Seiten recitirte. Sehr interessant waren ihm auch die Werke Charles Kingleys, besonders „Alton Locke" und „Yeast." Mit Dickens Werken habe ich ihn zuerst bekannt gemacht; ich gab ihm „Oliver Twist" zu lesen, und er wälzte sich fast vor Lachen über „Herrn Bumble."

Man erzählt sich nur wenig aus Garfields Leben auf dem Williams-College, und es scheint guter Grund dafür vorhanden zu sein. Die Studentengeschichten sind gewöhnlich Ueberlieferungen von tollen Streichen, Auflehnungen gegen die Disciplin, oder berüchtigten Späßen. Jede Universität hat einen sich stetig mehrenden Schatz solcher Erzählungen. Da gibt's Geschichten von gestohlenen Hühnern, von Stibitzereien in Obstgärten, von Plünderungen ganzer Wassermelonen-Felder, von Gefrorenem, das man vom hinteren Portale stahl, zur Zeit, da die Gäste im Besuchszimmer versammelt waren; von Scheinumzügen[3], von

1 Jotted down. 2. Leisure time. 3. Mook processions.

Sensations-Anzeigen[1], von falschen Einladungen zur Hochzeit eines jungen Paares, das selbst kaum eine Ahnung davon hatte. Man erzählt sich Geschichten von roth angestrichenen Hausthüren; von maskirten Rotten, welche am Vorabende des Allerheiligenfestes durch die Stadt zogen und Erfrischungen verlangten; von dem wundervollen Diebstahl der College-Glocke, gerade zur Zeit, als ein Polizeidiener mit geladener Pistole im Gebäude war; von dem knappen Entrinnen am Blitzableiter hinunter; von dem Verbrennen der Bilder unbeliebter Professoren. Fast in jedem Colleg des Landes erzählt man sich die Geschichte von einem durchtriebenen Burschen, welcher, um sich zu rächen, mehrere Fässer Salz auf die Straße und den Seitenweg vor der Wohnung des Professors streute; wie dann all das frei umherlaufende Vieh des Städtchens nach diesem Platze kam, und wie weder das Abgraben, das Kehren, das Begießen mit heißem Wasser, noch der zum Vertreiben der geduldigen, aber beharrlichen Kühe angewandte Besenstiel, etwas nützte, und wie diese mit ihrem eintönigen Geklingel und Gebrüll noch nach Monaten bei Tag und bei Nacht diesen Platz zu ihrem Lieblingsaufenthalt wählten.

Aber keine solche Heldenthaten waren mit Garfields Namen auf dem Williams-College verknüpft. Er befand sich daselbst in drückenden Verhältnissen und zu einem hohen, heiligen Zweck. Er war dort um zu arbeiten, nicht um zu spielen. Alles, was einem Abweichen von dem graden Pfade der Pflicht ähnlich sah, wurde von ihm verächtlich gemieden. Er war ein ausgezeichneter Schachspieler, und das Spiel war ihm ein hoher Genuß. Als er aber bemerkte, daß es zu viel Zeit in Anspruch nahm, versagte er sich diesen Genuß gänzlich.

Aber eines Tages trat[2] er in seinem literarischen Verein als Redner in den Vordergrund[2]. Seine Gabe, Thatsachen klar darzulegen, sie zu erfassen, und Einwände schnell zu widerlegen, machte ihn zum ersten Redner der Universität. Die Art und Weise seiner Vorbereitung zeugte von seinem großen Geiste. Er pflegte den zur Debatte kommenden Gegenstand in Abtheilungen zu zerlegen, und jeder, je nach ihrer Beschaffenheit, einen Beweisgrund zuzuweisen. Die Bücher der Universitäts-Bibliothek wurden hervorgeholt, und für jede Abtheilung wurden Notizen gesammelt. Wenn das Ganze dann durchgearbeitet war und die verschiedenen Behauptungen klar vorlagen, dann war er bereit, sich auf den

1. Sensational advertisements. 2. Became prominent (literally: stepped into the foreground).

Feind zu stürzen, und den Fall von der Rednerbühne in all seine Punkte zu zerlegen.

Sein Geist schien nie verwirrt zu sein. Außergewöhnliche, oft geringfügige Dinge, welche Andere zu verwerthen sich gefürchtet haben würden, wurden in seiner Hand zu Keulen für des Gegners Haupt. In seinem dritten Studienjahre gebrauchte sein Vorredner bei einer öffentlichen Debatte eine lange, unanwendbare Illustration aus „Don Quixote.“ Als Garfield zur Erwiderung an die Reihe kam, riß er die Versammlung mit sich fort[1], indem er sagte: Der Herr hat Recht[2], wenn er seine Ansichten über diesen Fall mit gewissen Begebenheiten aus dem Leben Don Quixotes vergleicht. Ich finde eine ganz merkwürdige Aehnlichkeit zwischen seinen Argumenten und der Scene, wo der Ritter die Windmühle angreift; noch passender würde es sein, zu sagen, daß er der Windmühle gleicht, welche den Ritter angreift.

Beim Abendessen im Colleg, welches dieser Unterhaltung folgte, wurde Garfields ausgedehnte Bekanntschaft mit der Literatur erwähnt, und er sagte seinen bewundernden Freunden lachend, daß er den „Don Quixote“ noch nicht gelesen und nur das Turnier zwischen dem verrückten Ritter und der Windmühle erwähnen gehört habe.

Wenn seine Mitschüler von dem Eindruck sprechen, den er auf seine Kameraden gemacht habe, erzählen sie von seiner warmen Zuneigung und seiner Vorliebe für Späße. Von den ärmeren und jüngeren Studenten wurde er fast vergöttert der Güte und Ermuthigung wegen, welche er stets für sie bereit hatte. Er war jedem Schüler im Colleg ein warmer Freund; aber für die Schwachen und Kranken oder Armen war sein Herz voll edler Sympathie.

Seine Sitten waren so fleckenlos wie die Sterne. Ein Mitschüler von ihm, der ihn gut gekannt hat, schreibt: „Ich habe nie ein ärgerliches Wort oder einen überstürzten Ausdruck von ihm gehört, oder einen Satz, den er hätte zurücknehmen müssen. Er besaß Gleichmuth des Temperamentes, Fassung und die Kraft der Selbstbeherrschung in hohem Grade. Und was noch mehr sagen will, ich habe niemals ein profanes oder unpassendes Wort oder eine unzarte Hindeutung von seinen Lippen vernommen. In seinen Gewohnheiten, in der Sprache und im Beispiel war er ein völlig reiner Mensch.“ Nach Ridpaths „Leben Garfields“ von L. R. K.

1. Carried the assembly away, or, captivated....by saying. 2. Is right.

112. Das Lied[1] von 1876.

Weck' zu Jubel und mächt'gem Klange,
Geist der Freiheit, erwecke All'!
Lauscht, ihr Ufer, des Meeres Sange!
Ström' und Berge, stimmt an den Schall!
Der gold'ne Tag ist da[2];
Verstummen fern und nah
Nun Zweifel und Bosheit für immerdar!
Der Sieg ist erfochten,
Der Kranz ist geflochten
Dem Lande, deß Alter nun hundert Jahr!

Stürme drohten Columbias Nachen,
Bis des Sieges Hafen er fand.
Heimath des Fremdlings, Hort des Schwachen,
Stätte der Freiheit — du hieltest Stand!
An deiner Mutterbrust
Ruh'n Europas Waisen mit Lust;
Es tönt der Jubel der Völker klar!
Wir schwören auf's Neue
Dir Liebe und Treue,
Dir Fürstin, die herrschet nun hundert Jahr'!

Nord und Süd, wir stehen wie Brüder!
Ost und West, längst vermählet schon!
Der Mutter gilt unser Gruß heut' wieder,
Jeder von uns ist ihr treuer Sohn!
Wir weih'n dir Herz und Hand,
Du glorreich' Heimathland,
In Trübsal geprüft, in Noth und Gefahr!
Zu Land und zu Meere
Bewahr' deine Ehre,
So rein, wie vor Alters[3], noch tausend Jahr!

Bayard Taylor, übers. von C. Th. Eben, New York.

113. Am „Vierten Juli," 1876.

Wenn die Väter der Republik heute den stolzen, mächtigen Staatenbund schauen könnten, dessen Grundstein sie vor hundert Jahren legten, welches Staunen, welche Bewunderung, welch' berechtigter Stolz würde ihre Herzen erfüllen! Aus den dreizehn, eng an den Saum des atlantischen Meeres geschmiegten Colonien, kaum fähig, sich des englischen

1. Lay. 2. Has come. 3. In times of old.

Zwingherrn zu erwehren, ist ein unabsehbares Staatengebilde geworden, das sich von Ocean zu Ocean, von des eisigen Nordens rauhen Gebieten bis zu des Südens sonnigen Fluren erstreckt, unermeßlich reich an den Naturproducten aller Zonen, an den unerschöpflichen Schätzen der Tiefe, an den Erzeugnissen einer märchengleich emporgeblühten Industrie, reich an Credit, Ehre und Ansehen vor der Welt, reicher noch an Intelligenz und Thatkraft, Unternehmungsgeist und Erfindungsgabe seiner Bürger, auf allen Gebieten menschlicher Thätigkeit in unaufhaltsam kühnen Fluge voraneilend und den tausendjährigen Culturstaaten der alten Welt die Siegespalme entreißend.

Der Genius der Freiheit und der Unabhängigkeit, die schöpferische Macht der fessellosen Selbstbethätigung und der ungehemmten Eigenentwicklung waltete über dem ursprünglich kleinen Staatenbunde, und so reichten denn auch hundert Jahre — eine Spanne Zeit im Völkerleben — hin, um ihn zu einer, von dem monarchischen Europa nur mit Neid und schlecht verhehlter Besorgniß betrachteten Weltmacht zu erheben; und noch hat der junge Riese sein volles Wachsthum nicht erreicht, noch immer strömt täglich neues, frisches Blut in seine Adern, sie zu neuem Thatendurste schwellend, und er bevölkert die Wildniß und erobert sie der Cultur, und mit kräftigen, begehrlichen Armen greift er nach Norden wie nach Süden, und ehe noch das zweite Jahrhundert zur Rüste gegangen, mag bereits sein Sternenbanner über dem weitaus größeren Theile dieses Continentes wehen, den das Geschick ihm zu eigen[1] angewiesen.

Doch auch hier und inmitten eines so riesigen Aufschwunges und einer beispiellosen Prosperität, gilt[2] gerade von den geistigen Gütern der Menschheit das Wort des Dichters:

„Was du ererbt von deinen Vätern hast,
Erwirb es, um es zu besitzen."

und diese Aufgabe, das köstliche Gut der Freiheit, das der gegenwärtigen Generation mühelos und gleich einer reifen Frucht in den Schooß gefallen, immer wieder auf's Neue zu erwerben, damit sie es seinem vollen Werthe nach würdigend, sich auch seines Vollgenusses erfreuen könne: die Aufgabe der geistigen Befreiung, der geistigen Unabhängigkeitserklärung. Diese Aufgabe tritt mehr denn je, in der nächsten Zukunft an uns, als die

1. As its own. 2. Holds goods.

Erben einer glorreichen Vergangenheit, heran. Der Kampf um Freiheit und Unabhängigkeit, der Kampf um die ewig unveräußerlichen Menschenrechte, er ist auch heute noch nicht zu Ende, und auch wir und die heranwachsende Generation werden seine Schlachten zu schlagen, dem Anprall zahlreicher Feinde Stand zu halten haben. Allerdings auf anderem Gebiete. Der Kampf der Zukunft gilt[1] keinem äußeren Feinde, der mit übermüthiger Hand an die stolze Freiheits-Eiche zu tasten wagte; er gilt dem Unkraut und dem ekelen Gezücht, das an ihrem Fuße wuchert, ihre Wurzeln zu untergraben trachtet; er gilt dem inneren Feinde, der, wie die Geschichte lehrt, sein Haupt stets und um so dräuender und üppiger erhebt, je größer die Macht, je größer die Prosperität und der Reichthum republikanischer Gemeinwesen geworden. Das Evangelium der Menschenrechte, es ist nur zum Theile, auf politischem Gebiete, zur Wahrheit geworden; um so frecher wird es aber, selbst in unserer Republik, auf dem socialen in den Staub getreten, — und hier, gerade[2] hier liegt die nächste, die große welterlösende Aufgabe der Zukunft; eine Aufgabe, die nicht ohne heiße, erbitterte Kämpfe ihre Lösung wird erfahren können[3].

Dennoch aber muß und wird sie dieselbe und gerade hier erfahren. So wie die Sonne der politischen Freiheit hier im Westen aufging und durch ihre Strahlen das mittelalterliche Dunkel Europas erhellte, so ist auch unser Volksstaat dazu berufen, zuerst die Morgenröthe einer neuen Zeit[4] zu begrüßen, die Zeit der socialen Wiedergeburt des Menschengeschlechtes.

Darauf, meine Freunde, auf das feste einige Zusammenhalten in dem Kampfe um die Erhaltung des Freiheitserbes der Vergangenheit, um die große Idee und die Verheißung der Zukunft; sowie auf den endlichen Sieg, der nicht ausbleiben kann, ist er ja durch das ewige Naturgesetz der fortschreitenden Entwicklung bedingt, rufe ich Ihnen mit den Worten unseres deutschen Freiheitsbarden Körner zu:

Stoßt mit an, Mann an Mann,
Wer den Flamberg schwingen kann,

den Flamberg der freien Rede und des freien Stimmrechtes, den scharfen, zweischneidigen Flamberg der Freien! — J. Kurzer, Cleveland, O.

---

1. Not aimed at, or, not meant for. 2. Especially. 3. Will find its solution. 4. Of a new era.

114. Die Aufgabe des Deutschthums in Amerika.

Die beiden verwandten germanischen Stämme, der angelsächsische und der deutsche, treffen sich nach fünfzehnhundertjähriger[1] Trennung wieder auf dem amerikanischen Continent zur gemeinsamen Arbeit, zur Erweiterung des Reiches der Freiheit. Der Deutsche gibt sein reiches Geistes- und Gemüthsleben[2] zu den Culturelementen, welche sich auf dem Boden der neuen Welt frei vermählen und stets höhere Bildung erzeugen.

Noch gilt es auf dem großen Gebiete der Vereinigten Staaten den gemeinschaftlichen Kampf des Geistes gegen die Naturwüchsigkeit, den Kampf der Civilisation gegen die Rohheit. Es ist Raum für Alle, für jedes ehrliche Streben, für jeden denkenden Kopf, für jeden arbeitenden Arm, denn die Allen gemeinsame Arbeit wird nicht dadurch erreicht, daß der Eine den Andern zur Seite[3] schiebt oder gar verdrängt, sondern daß Jeder mit all seinen Kräften, in Reih' und Glied[4] kämpfend, dem hohen Ziel zustrebt. Also nicht in der Absonderung von amerikanischen Bildungselementen liegt das Heil der deutschen Einwanderung, nicht in phantastischen Träumen von einem in Amerika zu gründenden deutschen Staat, einem deutschen Utopia, kann sie gedeihen, nicht abseits vom Wege, sondern mitten im Leben und Streben ihrer amerikanischen Mitbürger ist ihr eine erfolgreiche und Segen bringende Thätigkeit vorgezeichnet. Eine deutsche Nation in der amerikanischen kann sie nicht sein, aber den reichen Inhalt ihres Gemüthslebens[5], die Schätze ihrer Gedankenwelt[6] kann sie im Kampfe für die politischen und allgemein menschlichen Interessen in die Wagschaale werfen, und ihr Einfluß wird um so tiefer gehen, ein um so größeres Feld der Betheiligung[7] sich schaffen, je weniger tendenziös sie auftritt[7], je mehr sie aber zugleich an dem festhält, was Deutschland der Welt Schönes und Großes gegeben hat. Es hat also jeder Deutsche in seinem Kreise dafür zu sorgen[8], daß über den Mitteln nicht der Zweck, über der Wirklichkeit nicht das Ideal, über der Arbeit nicht der Genuß, und über dem Nützlichen nicht das Schöne verloren gehe; er hat darauf zu achten, daß im wirren Durcheinander so vieler großartiger Bewegungen sich der Mensch nicht selbst abhanden komme. Wenn sie ihre Stellung zum amerikanischen Wesen in dieser Weise versteht, so wird andererseits

1. Of fifteen hundred years. 2. Offers the fruit of his intellect and soul. 3. Aside. 4. In rank and file. 5. Inner life. 6. Intellectual life. 7. Create a field for participation all the more extended, the less pretentious it appears. 8. To see to it.

auch die deutsche Einwanderung die Vorzüge des Amerikaners auf sich wirken und sich von ihnen fördern lassen. Sie wird seiner oft rücksichtslosen Energie und Thatkraft nacheifern, sie wird sich seinen gesunden Materialismus, seine straffe Mannhaftigkeit, seine von der deutschen Rechthaberei und Kritelei so glänzend abstechende Unterordnung und politische Zucht zu eigen zu machen suchen.

Sobald sich der deutsche und amerikanische Geist in diesem Sinne vermählen[1], hat das Aufgehen des Deutschthums im Amerikanerthum nichts Schmerzliches mehr; es wird sogar eine geistige Auferstehung.

Fr. Kapp, New York.

1. Are fused.

SYNOPSIS OF GRAMMAR.

DECLENSION OF ARTICLES.

	Masc.	*Fem.*	*Neut.*	*Plur.*	*Masc.*	*Fem.*	*Neut.*	
Nom.	der	die	das	die	ein	eine	ein	Has no plural.
Gen.	des	der	des	der	eines	einer	eines	
Dat.	dem	der	dem	den	einem	einer	einem	
Acc.	den	die	das	die	einen	eine	ein	

DECLENSION OF NOUNS.

FIRST DECLENSION.

I. CLASS. *Singular.*	*Plural.*	II. CLASS. *Singular.*	*Plural.*	III. CLASS. *Singular.*	*Plural.*
der Boden	die Böden	der Kopf	die Köpfe	das Haus	die Häuser
des Bodens	der Böden	des Kopfes	der Köpfe	des Hauses	der Häuser
dem Boden	den Böden	dem Kopfe	den Köpfen	dem Hause	den Häusern
den Boden	die Böden	den Kopf	die Köpfe	das Haus	die Häuser
der Lehrer	die Lehrer	das Bein	die Beine	das Bild	die Bilder
des Lehrers	der Lehrer	des Beines	der Beine	des Bildes	der Bilder
dem Lehrer	den Lehrern	dem Beine	den Beinen	dem Bilde	den Bildern
den Lehrer	die Lehrer	das Bein	die Beine	das Bild	die Bilder

SECOND DECLENSION. / MIXED DECLENSION.

Singular.	*Plural.*	*Singular.*	*Plural.*	*Singular.*	*Plural.*
der Knabe	die Knaben	die Frau	die Frauen	der Staat	die Staaten
des Knaben	der Knaben	der Frau	der Frauen	des Staates	der Staaten
dem Knaben	den Knaben	der Frau	den Frauen	dem Staate	den Staaten
den Knaben	die Knaben	die Frau	die Frauen	den Staat	die Staaten

(Second Declension: first four columns; Mixed Declension: last two columns.)

DECLENSION OF ATTRIBUTIVE ADJECTIVES.

FIRST DECLENSION.

Singular.			*Plural.*
großer Fleiß	reine Wäsche	edles Wort	große Thaten
großes (n) Fleißes	reiner Wäsche	edles (n) Wortes	großer Thaten
großem Fleiße	reiner Wäsche	edlem Worte	großen Thaten
großen Fleiß	reine Wäsche	edles Wort	große Thaten

SECOND DECLENSION.

Singular.			*Plural.*
der große Fleiß	die reine Wäsche	das edle Wort	die großen Thaten
des großen Fleißes	der reinen Wäsche	des edlen Wortes	der großen Thaten
dem großen Fleiße	der reinen Wäsche	dem edlen Worte	den großen Thaten
den großen Fleiß	die reine Wäsche	das edle Wort	die großen Thaten

DECLENSION OF PERSONAL PRONOUNS.

SINGULAR. I. PERS.	II. PERS.	III. PERS. *Masc.*	*Fem.*	*Neut.*	PLURAL. I. PERS.	II. PERS.	III. PERS.
Common to all genders.					*Common to all genders.*		
ich	du	er	sie	es	wir	ihr (Sie)	sie
meiner	deiner	seiner	ihrer	seiner	unser	euer (Ihrer)	ihrer
mir	dir	ihm	ihr	ihm	uns	euch (Ihnen)	ihnen
mich	dich	ihn	sie	es	uns	euch (Sie)	sie

DECLENSION OF DEMONSTRATIVES, DETERMINATIVES, RELATIVES AND OTHERS.

SINGULAR.			PLURAL.	
Masc.	*Fem.*	*Neut.*	*All three genders.*	
der	die	das	die	Used as demonstrative and as relative pron.
dessen (deß)	deren (der)	dessen (deß)	deren (derer)	
dem	der	dem	denen	
den	die	das	die	

dieser	diese	dieses	diese	jener, e, s; solcher, e, s; mancher, e, s; welcher, e, s are declined in the same manner.
dieses	dieser	dieses	dieser	
diesem	dieser	diesem	diesen	
diesen	diese	dieses	diese	

derjenige	diejenige	dasjenige	diejenigen	derselbe, dieselbe, dasselbe are declined in the same manner.
desjenigen	derjenigen	desjenigen	derjenigen	
demjenigen	derjenigen	demjenigen	denjenigen	
denjenigen	diejenige	dasjenige	diejenigen	

Common to all genders.	
wer	was
wessen (weß)	(weß)
wem	——
wen	was

For the declension of indefinite pronouns see pages 155 and 156.

Was für ein, eine, ein declined like ein, eine, ein; see page 242.

DECLENSION OF POSSESSIVE PRONOUNS.

Masc.	*Fem.*	*Neut.*	*Plur.*
mein	meine	mein	meine
dein	deine	dein	deine
sein	seine	sein	seine
ihr	ihre	ihr	ihre
unser	unsere	unser	unsere
euer	eure	euer	eure
ihr (Ihr)	ihre (Ihre)	ihr (Ihr)	ihre (I)

Declined like ein, eine, ein in the singular, and like dieser in the plural.

Masc.	*Fem.*	*Neut.*	*Plur.*
meiner	meine	meines	meine
deiner	deine	deines	deine
seiner	seine	seines	seine
ihrer	ihre	ihres	ihre
unserer	unsere	unseres	unsere
eurer	eure	eures	eure
ihrer (I)	ihre (I)	ihres (I)	ihre (I)

Declined like dieser, -e, -s, jener, solcher, mancher, welcher.

Singular.	*Plural.*	*Singular.*	*Plural.*
der (die, das) meinige	die meinigen	der (die, das) unsrige	die unsrigen
der (die, das) deinige	die deinigen	der (die, das) eurige	die eurigen
der (die, das) seinige	die seinigen	der (die, das) ihrige	die ihrigen
der (die, das) ihrige	die ihrigen	der (die, das) Ihrige	die Ihrigen

Declined like derjenige, diejenige, dasjenige; see above.

NUMERALS.

CARDINALS.

1 ein	11 elf	21 einundzwanzig	80 achtzig
2 zwei	12 zwölf	22 zweiundzwanzig	90 neunzig
3 drei	13 dreizehn	23 dreiundzwanzig	100 hundert
4 vier	14 vierzehn	24 vierundzwanzig	101 hundert eins
5 fünf	15 fünfzehn	25 fünfundzwanzig	102 hundert zwei
6 sechs	16 sechzehn	30 dreißig	103 hundert drei
7 sieben	17 siebzehn	40 vierzig	200 zweihundert
8 acht	18 achtzehn	50 fünfzig	1000 tausend
9 neun	19 neunzehn	60 sechzig	2000 zweitausend
10 zehn	20 zwanzig	70 siebzig	10,000 zehntausend ꝛc.

1,000,000 eine Million. 1,000,000,000,000 eine Billion.

ORDINALS.

der (die, das) erste	der sechste	der fünfzigste
der zweite	der zwölfte	der dreiundachtzigste
der dritte	der neunzehnte	der hundertste
der vierte	der zwanzigste	der hundertundachte
der fünfte	der sechsunddreißigste	der tausendste ꝛc.

ADVERBIALS.

erstens zweitens drittens sechstens zehntens ꝛc.

MULTIPLICATIVES.

einfach (or fältig)	dreifach (fältig)	zehnfach (fältig)	tausendfach
zweifach (fältig)	sechsfach (fältig)	hundertfach (fältig)	zwanzigfach ꝛc.

ITERATIVES.

einmal	dreimal	zehnmal	hundertmal
zweimal	sechsmal	zwanzigmal	hundertundeinmal ꝛc.

tausendmal ꝛc.

FRACTIONALS.

½ ein Halb	¼ ein Viertel	$\frac{1}{20}$ ein Zwanzigstel ꝛc.
⅓ ein Drittel	$\frac{1}{10}$ ein Zehntel	$\frac{1}{100}$ ein Hundertstel ꝛc.

PREPOSITIONS.

Governing the Genitive only: Anstatt or statt, halber or halben, außerhalb, innerhalb, oberhalb, unterhalb, kraft, laut, um — willen, ungeachtet, mittels or mittelst, vermittelst, vermöge, wegen, diesseit or diesseits, jenseit or jenseits.

Governing the Dative only: Aus, außer, bei, binnen, entgegen, gegenüber, gemäß, mit, nach, nächst, nebst, sammt, seit, von, zu, zuwider.

Governing the Genitive and Dative: Längs, ob, trotz, unfern, unweit, während, zufolge, entlang.

Governing the Accusative only: Bis, durch, für, gegen, ohne, sonder, um, wider.

Governing the Dative and Accusative: An, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor, zwischen.

Adverbial genitives frequently employed as prepositions governing the genitive: behufs, angesichts, abseits, nordwärts, inmitten, seitwärts ꝛc.

PRINCIPAL ADVERBS.

Of Place:

wo? where?
wohin? where? whither?
woher? whence?
hier, here,
da, there,
dort, yonder,
darin, therein, within,
außen, outside,
innen, drinnen, within,
inwendig, inside,
oben, droben, above,
unten, drunten, below,
vorn, in front,
hinten, behind,
rechts, to the right,
links, to the left,
gegenüber, opposite,
anderswo, elsewhere,
irgendwo, somewhere,
nirgends, nowhere,
überall, everywhere,
beisammen, together,
weit, fern, far,
auswärts, abroad,
unterwegs, on the way,
zu Hause, daheim, at home,
allenthalben, everywhere,
weg, away,
empor, up,
bergab, down hill.

Of Time:

wann? when?
eben, just,
jetzt, now, at present,
nun, now,
jemals or je, ever,
niemals or nie, never,
früh, early,
nachher, afterwards,
spät, late,
einst, einstmals, once,
einmal, once,
neulich, the other day,
kürzlich, jüngst, } lately,
vor Kurzem, not long ago,
künftig, in future,
schon, already,
immer, allezeit, } always,
dann und wann, now and then,
manchmal, zuweilen, } sometimes,
häufig, frequently,
selten, seldom,
von jetzt an, henceforth,
seitdem, since then,
sogleich, directly,
anfangs, at first,
zuletzt, at last,
bis jetzt, till now,
wieder, again,
erst, only, not—till,
abends, in the evening,
morgens, in the morning,
nachts, at night,
endlich, at last,
damals, at that time,
auf or für immer, forever,
noch, still, yet,
stündlich, hourly,
täglich, daily,
jährlich, yearly,
allmählich, nach und nach, } gradually, by degrees,
gewöhnlich, usually,
plötzlich, suddenly,
lange, long time,
augenblicklich, instantly,
mittlerweile, meantime.

Of Manner, Measure, Quantity and Modality:

wie? how?
viel, much,
mehr, more,
noch zwei, two more,
zu, zu sehr, too, too much,
nichts, nothing,
genug, enough,
kaum, scarcely,
bei Weitem, by a great deal,
ungefähr, etwa, about,
gerade, precisely, exactly,
beinahe, fast, } almost,
nur, blos, allein, } only, but,
ebenfalls, gleichfalls, } likewise,
sogar, selbst, even,
nicht einmal, not even,
ganz, quite,
ganz und gar, thoroughly,
theilweise, partly,
besonders, especially,
hauptsächlich, chiefly,
überhaupt, im Allgemeinen, } in general,
fürwahr, assuredly,
allerdings, by all means,
keineswegs, by no means,
vielleicht, perhaps,
wahrscheinlich, probably,
möglicherweise, possibly,
daher, therefore,
warum? why?

CONJUNCTIONS.

General Connectives, requiring no change in the arrangement of the sentence: und, and; oder, or; aber, but; sondern, but; denn, for; entweder — oder, either—or.

Co-ordinating Conjunctions, requiring the inverted order (verb to precede the subject):

1. *Copulatives* (relating to *and*).

auch, also, too,
außerdem, besides,
dann, then,
ferner, further,
erstens, zweitens &c., firstly etc.,
schließlich, finally,
weder — noch, neither nor
theils — theils, partly—partly,
bald — bald, now—now.

2. *Adversative* (relating to *but*).

doch, jedoch, dennoch — still, yet, though,
wohl, indeed,
gleichwohl, dessenungeachtet, nichtsdestoweniger — nevertheless, notwithstanding,
vielmehr, rather,
dagegen, hingegen — on the contrary,
indessen, however,
zwar, though, to be sure.

3. *Causatives* (relating to *for*).

daher, darum, deswegen, deshalb — therefore,
demnach, somit, sonach, folglich — consequently
also, accordingly,
mithin, consequently,

Subordinating Conjunctions, requiring the transposed order (verb at the end of clause):

1. Introducing *substantive* clauses: daß, that; ob, whether; wie, how; wann, when; wo, where; also compounds of wo, as, woher, wohin, wovon.

2. Introducing *adjective* clauses: da, as; wo, where; darauf, upon which; worin, in which; and other combinations of da and wo with prepositions.

3. Introducing *adverbial* clauses:

(*a*) *of time:* da, when; als, when; wenn, when; indem, while; indessen, while; während, while; nachdem, after, afterwards; seitdem, since; bis, till; ehe, ere; bevor, before.

(*b*) *of manner:* wie, as; so, so, thus.

(*c*) *of cause:* weil, because; da, since; nun, now that; daß, that.

(*d*) *of purpose:* damit, so that; daß, that; auf daß, so that.

(*e*) *of condition:* wenn, if; so, so, then; falls, in case; indem, while, if.

(*f*) *implying objection:* ungeachtet, obgleich, obwohl, obschon, obzwar, ob auch, wenngleich, wenn auch, wiewohl, all of which are rendered by 'although.'

(*g*) *of degree:* wie, as; je, according as; als, as, than.

Conjunctional Phrases: als ob, als daß, in wie fern, je nachdem, sobald, solang, gleichwie, sowie, um zu &c.

VERBS OF TRANSITION.

To be conjugated with ſein.

Abreiſen, depart,
abweichen, deviate,
aufſtehen, rise,
aufgehen, rise (sun),
aufwachen, awake,
aufleben, come to life again,
aufſchießen, shoot up,
auftreten, step up,
aufwachſen, grow up,
ausgleiten, slip,
auswandern, emigrate,
ausziehen, move out,
begegnen, meet,
berſten, burst,
bleiben, remain,
davonlaufen, run away,
eilen, hasten,
eindringen, penetrate,
einſchlafen, fall asleep,
entfallen, slip from,
entfliehen, escape,
entgehen, escape,
entlaufen, escape,
entſchlafen, fall asleep,
entſchlüpfen, escape,
entſpringen, escape,
entweichen, escape,
entwiſchen, escape,
erblaſſen, grow pale,
erröthen, blush,
erſcheinen, appear,
erſchrecken, be frightened,
erſtaunen, be astonished,
ertrinken, be drowned,
erwachen, awake,
fahren, ride (in a vehicle)
fallen, fall,
faulen, rot,
flattern, flutter,
fliegen, fly,
fliehen, flee,
fließen, flow,
folgen, follow,
gedeihen, prosper,
gehen, go,
gelingen, succeed,
geneſen, recover,
geſchehen, happen,
hüpfen, hop,
klettern, climb,
kommen, come,
kriechen, creep,
landen, land,
laufen, run,
reifen, ripen,
reiſen, travel,
reiten, ride (on horseback),
rennen, run,
rollen, roll,
roſten, rust,
ſinken, sink,
ſchleichen, sneak,
ſchmelzen, melt,
ſchlüpfen, slip,
ſchwimmen, swim,
ſchwinden, vanish,
ſchwellen, swell,
ſpringen, jump,
ſteigen, mount,
ſterben, die,
umkommen, perish,
verblühen, fade,
verdurſten, die of thirst,
vergehen, pass away,
verhungern, starve,
verreiſen, go on a journey,
verſchallen, cease sounding
verſcheiden, depart this life
verſchwinden, disappear,
verſtummen, grow dumb,
vertrocknen, dry up,
verwelken, fade,
verweſen, decay,
wachſen, grow,
wandern, wander,
weichen, yield, give way,
werden, become, get,
zerfallen, decay,
zerſpringen, burst,
zufrieren, freeze over,
zurückkehren, return,
zurücktreten, step back,

and all separable verbs compounded with bleiben, fahren, fallen, folgen, gehen, kommen.

RECTION OF VERBS.

Verbs requiring an object in the *Genitive* only.

benöthigen, need,
bedürfen, need,
gedenken, think of,
ermangeln, be in want of,
harren, wait for,
lachen, laugh at,
ſpotten, mock,
ſich annehmen, take care of,
ſich bedienen, make use of,
ſich befleißigen, apply one's self to,
ſich bemächtigen, seize,
ſich beſinnen, recollect,
ſich enthalten, abstain,
ſich entſchlagen, forbear,
ſich entſinnen, recollect,
ſich entwöhnen, disaccustom,
ſich erinnern, remember,

sich erwehren, resist, sich freuen, rejoice over, sich gewöhnen, accustom, sich rühmen, boast of, sich schämen, be ashamed of, sich versehen, be aware of, sich weigern, refuse.

Verbs requiring an object in the *Acc.* or *Genitive.*

achten, esteem, entbehren, be in want of, erwähnen, mention, genießen, enjoy, hüten, guard, pflegen, nurse, vergessen, forget, verfehlen, miss, wahrnehmen, mind.

Verbs requiring two objects, one in the *Acc.* and one in the *Genitive.*

Anklagen, accuse, belehren, instruct, berauben, rob, beschuldigen, accuse, entkleiden, undress, entlasten, disburden, entledigen, deliver, lossprechen, absolve, mahnen, remind, überzeugen, convince, überführen, convict, versichern, assure, würdigen, value, verweisen, banish, zeihen, accuse.

Verbs requiring an object in the *Dative* only:

Aehneln, look like, danken, thank, drohen, threaten, dienen, serve, fehlen, be wanting, folgen, follow, fluchen, curse, helfen, help, sich nahen, approach, nützen, be of use, schaden, injure, scheinen, seem, schmeicheln, flatter, trauen, trust, trotzen, defy, weichen, give way, winken, beckon, zürnen, be angry, rathen, advise, leuchten, give light, gehorchen, obey, gleichen, resemble, gratuliren, congratulate, schmecken, taste well.

RECTION OF ADJECTIVES.

Adjectives requiring a *Genitive*; as: Ich bin des Bittens müde.

Ansichtig, having sight of, bar, bare, destitute of, bedürftig, needy of, benöthigt, in need of, bewußt, conscious of, eingedenk, mindful of, fähig, capable of, frei, free of, froh, glad of, gewahr, aware of, gewärtig, expectant of, gewiß, sure of, gewohnt, accustomed to, habhaft, in possession of, kundig, aware of, ledig, void of, leer, empty of, los, rid of, mächtig, able to, müde, tired of, quitt, rid of, satt, enough of, schuldig, guilty of, theilhaft, participant in, überdrüssig, weary with, verdächtig, suspected of, verlustig, deprived of, voll, full of, werth, worthy of, würdig, worthy of, unbewußt, unconscious of, unfähig, incapable of, ungewohnt, unaccustomed, unkundig, unaware of, unwerth, unworthy of, unwürdig, unworthy of.

Adjectives requiring a *Dative;* as, Ich bin dem Bruder ähnlich.

Aehnlich, similar, angenehm, agreeable, anstößig, shocking, ärgerlich, vexatious, bedenklich, serious, begreiflich, comprehensible, behaglich, comfortable, bekannt, familiar, beliebig, to one's pleasure. bequem, comfortable, beschwerlich, troublesome, eigenthümlich, peculiar,

empfindlich, irritable,
entbehrlich, dispensable,
erfreulich, delightful,
erinnerlich, present to recollection,
erkenntlich, grateful,
erklärlich, explicable,
erspriesslich, profitable,
erträglich, bearable,
feil, for sale,
feind, hostile,
feindselig, hostile,
fern, far,
förderlich, advantageous,
fremd, strange,
fühlbar, perceptible,
furchtbar, terrible,
fürchterlich, fearful,
gedeihlich, prosperous,
gefährlich, dangerous,
gefällig, obliging,
gehässig, hateful,
gehörig, belonging,
gehorsam, obedient,
geläufig, familiar,
gemäss, suitable,
gemein, common,
gemeinschaftlich, mutual,
genehm, acceptable,
gesund, wholesome,
getreu, faithful,
gewogen, friendly,
glaublich, credible,
gleich, equal,
gleichgiltig, indifferent,
gnädig, merciful,
gram, vexed,
günstig, favorable,
gut, good, kind,
heilsam, beneficial,
hinderlich, hindering,
hinlänglich, sufficient,
hold, gracious,
abhold, unfriendly,
kostbar, precious,
lächerlich, ridiculous,
lästig, burdensome,
leicht, easy,
leid, sorry, distressing,
lieb, dear,
möglich, possible,
nachtheilig, detrimental,
nahe, near,
nöthig, necessary,
nothwendig, necessary,
nützlich, useful,
peinlich, painful,
rathsam, advisable,
recht, convenient,
sauer, trying,
schädlich, injurious,
schätzbar, valuable,
schimpflich, disgraceful,
schmeichelhaft, flattering,
schmerzhaft, painful,
schmerzlich, painful,
schrecklich, horrible,
schuldig, indebted,
schwer, difficult, heavy,
sicher, sure,
theuer, dear, expensive,
treu, faithful,
treulos, faithless,
überlegen, superior,
übrig, left,
unterthänig, subject,
verächtlich, contemptible.
verantwortlich, responsible.
verbindlich, obligatory,
verdächtig, suspicious,
verdaulich, digestible,
verderblich, pernicious,
verdriesslich, irksome,
verständlich, comprehensible,
verwandt, related,
vortheilhaft, advantageous,
wahrscheinlich, probable,
werth, dear,
wichtig, valuable,
widerlich, loathsome,
widerspenstig, refractory,
widerwärtig, repulsive,
willfährig, complaisant,
willkommen, welcome,
wunderbar, wonderful,
zugänglich, accessible,
zugehörig, belonging,
zuträglich, beneficial,
zweifelhaft, doubtful.

---

unähnlich, dissimilar,
unangenehm, unpleasant,
unausstehlich, intolerable,
unbegreiflich, incomprehensible,
unbekannt, unacquainted,
unbequem, uncomfortable.
unbewusst, unconscious,
undankbar, ungrateful,
undeutlich, indistinct,
unerträglich, unbearable,
ungefällig, disobliging,
ungehorsam, disobedient,
ungleich, unequal,
unlieb, disagreeable,
unmöglich, impossible,
unnütz, useless,
unschädlich, harmless,
untreu, faithless,
unvergesslich, not to be forgotten,
unverständlich, incomprehensible,
unwahrscheinlich, improbable,
unwiderstehlich, irresistible.

CONJUGATION OF AUXILIARIES.

Haben, have.

Principal Parts.

Haben, hatte, gehabt.

Indicative.		Subjunctive.	
Present.			
ich habe		ich habe	
du haſt		du habeſt	
er hat		er habe	
wir haben		wir haben	
ihr habt		ihr habet	
ſie haben		ſie haben	
Preterit.			
ich hatte		ich hätte	
du hatteſt		du hätteſt	
er hatte		er hätte	
wir hatten		wir hätten	
ihr hattet		ihr hättet	
ſie hatten		ſie hätten	
Perfect.			
ich habe	gehabt	ich habe	gehabt
du haſt		du habeſt	
er hat		er habe	
wir haben		wir haben	
ihr habt		ihr habet	
ſie haben		ſie haben	
Pluperfect.			
ich hatte	gehabt	ich hätte	gehabt
du hatteſt		du hätteſt	
er hatte		er hätte	
wir hatten		wir hätten	
ihr hattet		ihr hättet	
ſie hatten		ſie hätten	
Future.			
ich werde	haben	ich werde	haben
du wirſt		du werdeſt	
er wird		er werde	
wir werden		wir werden	
ihr werdet		ihr werdet	
ſie werden		ſie werden	
Fut. Perfect.			
ich werde	gehabt haben	ich werde	gehabt haben
du wirſt		du werdeſt	
er wird		er werde	
wir werden		wir werden	
ihr werdet		ihr werdet	
ſie werden		ſie werden	

Conditional.

Conditional: ich würde haben

Cond. Perfect: ich würde gehabt haben

Imperative.

habe (du) habe er
haben wir habet ihr
haben ſie

Infinitive.

haben gehabt haben

Participles.

habend gehabt

Sein, be.

Principal Parts.

Sein, war, geweſen.

Indicative.		Subjunctive.	
Present.			
ich bin		ich ſei	
du biſt		du ſeieſt	
er iſt		er ſei	
wir ſind		wir ſeien	
ihr ſeid		ihr ſeiet	
ſie ſind		ſie ſeien	
Preterit.			
ich war		ich wäre	
du warſt		du wäreſt	
er war		er wäre	
wir waren		wir wären	
ihr waret		ihr wäret	
ſie waren		ſie wären	
Perfect.			
ich bin	geweſen	ich ſei	geweſen
du biſt		du ſeieſt	
er iſt		er ſei	
wir ſind		wir ſeien	
ihr ſeid		ihr ſeiet	
ſie ſind		ſie ſeien	
Pluperfect.			
ich war	geweſen	ich wäre	geweſen
du warſt		du wäreſt	
er war		er wäre	
wir waren		wir wären	
ihr waret		ihr wäret	
ſie waren		ſie wären	
Future.			
ich werde	ſein	ich werde	ſein
du wirſt		du werdeſt	
er wird		er werde	
wir werden		wir werden	
ihr werdet		ihr werdet	
ſie werden		ſie werden	
Fut. Perfect.			
ich werde	geweſen ſein	ich werde	geweſen ſein
du wirſt		du werdeſt	
er wird		er werde	
wir werden		wir werden	
ihr werdet		ihr werdet	
ſie werden		ſie werden	

Conditional.

Conditional: ich würde ſein

Cond. Perfect: ich würde geweſen ſein.

Imperative.

ſei (du) ſei er
ſeien wir ſeiet ihr
ſeien ſie.

Infinitive.

ſein geweſen ſein

Participles.

ſeiend geweſen

Werden, become.

Principal Parts.

Werden, wurde, geworden.

Indicative.		Subjunctive.	
Present.			
ich werde		ich werde	
du wirſt		du werdeſt	
er wird		er werde	
wir werden		wir werden	
ihr werdet		ihr werdet	
ſie werden		ſie werden	
Preterit.			
ich wurde		ich würde	
du wurdeſt		du würdeſt	
er wurde		er würde	
wir wurden		wir würden	
ihr wurdet		ihr würdet	
ſie wurden		ſie würden	
Perfect.			
ich bin	geworden or worden	ich ſei	geworden or worden
du biſt		du ſeiſt	
er iſt		er ſei	
wir ſind		wir ſeien	
ihr ſeid		ihr ſeiet	
ſie ſind		ſie ſeien	
Pluperfect.			
ich war	geworden or worden	ich wäre	geworden or worden
du warſt		du wäreſt	
er war		er wäre	
wir waren		wir wären	
ihr waret		ihr wäret	
ſie waren		ſie wären	
Future.			
ich werde	werden	ich werde	werden
du wirſt		du werdeſt	
er wird		er werde	
wir werden		wir werden	
ihr werdet		ihr werdet	
ſie werden		ſie werden	
Fut. Perfect.			
ich werde	geworden or worden ſein	ich werde	geworden or worden ſein
du wirſt		du werdeſt	
er wird		er werde	
wir werden		wir werden	
ihr werdet		ihr werdet	
ſie werden		ſie werden	

Conditional.

Conditional: ich würde werden

Cond. Perfect: ich würde geworden ſein

Imperative.

werde (du) werde er
werden wir werdet ihr
werden ſie

Infinitive.

werden geworden ſein

Participles.

werdend geworden

CONJUGATION OF MODAL AUXILIARIES.

Können, can.

INDICATIVE.	SUBJUNCTIVE.
Present.	
ich kann	ich könne
du kannst	du könnest
er kann	er könne
wir können	wir können
ihr könnt	ihr könnet
sie können	sie können
Preterit.	
ich konnte	ich könnte
du konntest	du könntest
Perfect.	
ich habe gekonnt	ich habe gekonnt
Pluperfect.	
ich hatte gekonnt	ich hätte gekonnt
Future.	
ich werde können	ich werde können
Fut. Perfect.	
ich werde gekonnt haben	ich werde gekonnt haben

CONDITIONAL.

Conditional: ich würde können
Cond. Perfect: ich würde gekonnt haben

INFINITIVE.

können — gekonnt haben

PARTICIPLES.

könnend — gekonnt

Müssen, must.

INDICATIVE.	SUBJUNCTIVE.
Present.	
ich muß	ich müsse
du mußt	du müssest
er muß	er müsse
wir müssen	wir müssen
ihr müßt	ihr müsset
sie müssen	sie müssen
Preterit.	
ich mußte	ich müßte
du mußtest	du müßtest
Perfect.	
ich habe gemußt	ich habe gemußt
Pluperfect.	
ich hatte gemußt	ich hätte gemußt
Future.	
ich werde müssen	ich werde müssen
Fut. Perfect.	
ich werde gemußt haben	ich werde gemußt haben

CONDITIONAL.

Conditional: ich würde müssen
Cond. Perfect: ich würde gemußt haben

INFINITIVE.

müssen — gemußt haben

PARTICIPLES.

müssend — gemußt

Mögen, may.

INDICATIVE.	SUBJUNCTIVE.
Present.	
ich mag	ich möge
du magst	du mögest
er mag	er möge
wir mögen	wir mögen
ihr möget	ihr möget
sie mögen	sie mögen
Preterit.	
ich mochte	ich möchte
du mochtest	du möchtest
Perfect.	
ich habe gemocht	ich habe gemocht
Pluperfect.	
ich hatte gemocht	ich hätte gemocht
Future.	
ich werde mögen	ich werde mögen
Fut. Perfect.	
ich werde gemocht haben	ich werde gemocht haben

CONDITIONAL.

Conditional: ich würde mögen
Cond. Perfect: ich würde gemocht haben

INFINITIVE.

mögen — gemocht haben

PARTICIPLES.

mögend — gemocht

NEW CONJUGATION.

Loben, praise.

INDICATIVE.	SUBJUNCTIVE.
Present.	
ich lobe, du lobst, er lobt x.	ich lobe, du lobest, er lobe x.
Preterit.	
ich lobte, du lobtest	ich lobte, du lobtest
Perfect.	
ich habe gelobt	ich habe gelobt
Pluperfect.	
ich hatte gelobt	ich hätte gelobt
Future.	
ich werde loben	ich werde loben
Fut. Perfect.	
ich werde gelobt haben	ich werde gelobt haben

CONDITIONAL.

Conditional: ich würde loben
Cond. Perfect: ich würde gelobt haben

IMPERATIVE.

lobe (du), lobe er, loben wir, lobet ihr, loben sie

INFINITIVE.

loben — gelobt haben

PARTICIPLES.

lobend — gelobt

Folgen, follow.

INDICATIVE.	SUBJUNCTIVE.
Present.	
ich folge, du folgst er folgt x.	ich folge, du folgest, er folge x.
Preterit.	
ich folgte, du folgtest	ich folgte, du folgtest
Perfect.	
ich bin gefolgt	ich sei gefolgt
Pluperfect.	
ich war gefolgt	ich wäre gefolgt
Future.	
ich werde folgen	ich werde folgen
Fut. Perfect.	
ich werde gefolgt sein	ich werde gefolgt sein

CONDITIONAL.

Conditional: ich würde folgen
Cond. Perfect: ich würde gefolgt sein

IMPERATIVE.

folge (du), folge er, folgen wir, folgt ihr, folgen sie

INFINITIVE.

folgen — gefolgt sein

PARTICIPLES.

folgend — gefolgt

OLD CONJUGATION.

Finden, find.

Indicative.	Subjunctive.
Present.	
ich finde, du findest, er findet ꝛc.	ich finde, du findest, er finde ꝛc.
Preterit.	
ich fand, du fandest	ich fände, du fändest
Perfect.	
ich habe gefunden	ich habe gefunden
Pluperfect.	
ich hatte gefunden	ich hätte gefunden
Future.	
ich werde finden	ich werde finden
Fut. Perfect.	
ich werde gefunden haben	ich werde gefunden haben

Conditional.

Conditional: ich würde finden
Cond. Perfect: ich würde gefunden haben

Imperative.

finde (du), finde er, finden wir
findet ihr, finden sie

Infinitive.	
finden	gefunden haben
Participles.	
findend	gefunden

Fahren, ride (in a vehicle).

Indicative.	Subjunctive.
Present.	
ich fahre, du fährst, er fährt ꝛc.	ich fahre, du fahrest, er fahre ꝛc.
Preterit.	
ich fuhr, du fuhrst	ich führe, du führest
Perfect.	
ich bin gefahren	ich sei gefahren
Pluperfect.	
ich war gefahren	ich wäre gefahren
Future.	
ich werde fahren	ich werde fahren
Fut. Perfect.	
ich werde gefahren sein	ich werde gefahren sein

Conditional.

Conditional: ich würde fahren
Cond. Perfect: ich würde gefahren sein

Imperative.

fahre (du), fahre er, fahren wir
fahret ihr, fahren sie.

Infinitive.	
fahren	gefahren sein
Participles.	
fahrend	gefahren

REFLEXIVE VERB.

Sich freuen, rejoice.

Indicative.	Subjunctive.
Present.	
ich freue mich	ich freue mich
du freust dich	du freuest dich
er freut sich	er freue sich
wir freuen uns	wir freuen uns
ihr freut euch	ihr freuet euch
sie freuen sich	sie freuen sich
Preterit.	
ich freute mich	ich freuete mich
Perfect.	
ich habe mich gefreut	ich habe mich gefreut
Pluperfect.	
ich hatte mich gefreut	ich hätte mich gefreut
Future.	
ich werde mich freuen	ich werde mich freuen
Fut. Perfect.	
ich werde mich gefreut haben	ich werde mich gefreut haben

Conditional.

Conditional: ich würde mich freuen
Cond. Perfect: ich würde mich gefreut haben

Imperative.

freue (du) dich, freue er sich, freuen wir uns, freuet ihr euch, freuen sie sich

Infinitive.	
sich freuen	sich gefreut haben
Participles.	
sich freuend	sich gefreut

SEPARABLE VERB.

An-fangen, begin.

Indicative.	Subjunctive.
Present.	
ich fange an	ich fange an
du fängst an	du fangest an
er fängt an	er fange an
wir fangen an	wir fangen an
ihr fangt an	ihr fanget an
sie fangen an	sie fangen an
Preterit.	
ich fing an	ich finge an
Perfect.	
ich habe angefangen	ich habe angefangen
Pluperfect.	
ich hatte angefangen	ich hätte angefangen
Future.	
ich werde anfangen	ich werde anfangen
Fut. Perfect.	
ich werde angefangen haben	ich werde angefangen haben

Conditional.

Conditional: ich würde anfangen
Cond. Perfect: ich würde angefangen haben

Imperative.

fange (du) an, fange er an, fangen wir an, fanget ihr an, fangen sie an

Infinitive.	
anfangen	angefangen haben
Participles.	
anfangend	angefangen

DIRECT PASSIVE VOICE.

Gefragt werden, be asked.

Principal Parts.

Gefragt werden, wurde gefragt, gefragt worden

INDICATIVE.	SUBJUNCTIVE.
Present.	
ich werde gefragt du wirſt gefragt ꝛc.	ich werde gefragt du werdeſt gefragt
Preterit.	
ich wurde (or ward) gefragt ꝛc.	ich würde gefragt du würdeſt gefragt
Perfect.	
ich bin gefragt worden	ich ſei gefragt worden
Pluperfect.	
ich war gefragt worden	ich wäre gefragt worden
Future.	
ich werde gefragt werden	ich werde gefragt werden
Fut. Perfect.	
ich werde gefragt worden ſein	ich werde gefragt worden ſein

CONDITIONAL.

Conditional: ich würde gefragt werden
Cond. Perfect: ich würde gefragt worden ſein

IMPERATIVE.

werde (du) gefragt   werde er gefragt ꝛc.

INFINITIVE.

gefragt werden   gefragt worden ſein

PARTICIPLES.

gefragt werdend   gefragt worden

INDIRECT PASSIVE VOICE.

Geſagt werden, be told.

Principal Parts.

Same as in Direct Passive Voice.

INDICATIVE.	SUBJUNCTIVE.
Present.	
mir, dir, ihm, ihr, uns, euch, ihnen wird geſagt	(werde instead of wird)
Preterit.	
mir, dir, ihm, ihr, uns, euch, ihnen wurde geſagt	(würde instead of wurde)
Perfect.	
mir ꝛc. iſt geſagt worden	(ſei for iſt)
Pluperfect.	
mir ꝛc. war geſagt worden	(wäre for war)
Future.	
mir ꝛc. wird geſagt werden	(werde for wird)
Fut. Perfect.	
mir ꝛc. wird geſagt worden ſein	(werde for wird)

CONDITIONAL.

Conditional: mir ꝛc. würde geſagt werden
Cond. Perfect: mir ꝛc. würde geſagt worden ſein

IMPERATIVE.

werde dir (ihm, ihr, uns, euch, ihnen) geſagt

INFINITIVE.

Same as direct Passive Voice.

PARTICIPLES.

Same as direct Passive Voice.

ALPHABETICAL LIST

OF

VERBS OF THE OLD CONJUGATION,

AND THE

IRREGULAR VERBS OF THE NEW CONJUGATION.

The following list includes all the so-called 'irregular' verbs used in the text: that is to say, verbs of the Old (or strong) conjugation, along with those of the New (or weak) conjugation which do not follow the regular method of inflection. The latter class are distinguished by being put in ordinary type throughout. In the former class, forms given in full-faced type (thus gebacken) are those which are alone in use; for those in ordinary type (thus, bäckst, bäckt), the more regular forms, or those made after the manner of the New conjugation, are also allowed. Forms enclosed in parenthesis are unusual or poetical or dialectic.

No verb is given in the list as a compound. **Those which do not occur as simple verbs have hyphens prefixed to all their forms.**

Infinitive.	*Pres't indic. sing.*	*Pret. indic.*	*Pret. subj.*	*Imper.*	*Past part.*
backen	bäckst, bäckt	buk	büke	—	**gebacken**
beißen	— —	**biß**	**bisse**	—	**gebissen**
bergen	**birgst, birgt**	**barg**	**bärge**	**birg**	**geborgen**
bersten	birstest, birst	barst	bärste	birst	geborsten
		borst	börste		
biegen	— —	**bog**	**böge**	—	**gebogen**
bieten	— —	**bot**	**böte**	—	**geboten**
binden	— —	**band**	**bände**	—	**gebunden**
bitten	— —	**bat**	**bäte**	—	**gebeten**
blasen	**bläsest, bläst**	**blies**	**bliese**	—	**geblasen**
bleiben	— —	**blieb**	**bliebe**	—	**geblieben**
bleichen	— —	blich	bliche	—	geblichen
braten	brätst, brät	briet	briete	—	**gebraten**
brechen	**brichst, bricht**	**brach**	**bräche**	**brich**	**gebrochen**
brennen	— —	brannte	brennte	—	gebrannt
bringen	— —	brachte	brächte	—	gebracht
-deihen	— —	**-dieh**	**-diehe**	—	**-diehen**
denken	— —	dachte	dächte	—	gedacht
-derben	-dirbst, dirbt	-darb	-dürbe	-dirb	-dorben
dreschen	drischest, drischt	drasch	dräsche	drisch	**gedroschen**
-drießen	— —	**-droß**	**-drösse**	—	**-drossen**
dringen	— —	**drang**	**dränge**	—	**gedrungen**
dürfen	darf, darfst, darf	durfte	dürfte	wanting	gedurft

Infinitive.	*Pres't indic. sing.*	*Pret. indic.*	*Pret. subj.*	*Imper.*	*Past part.*
essen	issest, ißt	aß	äße	iß	gegessen
fahren	fährst, fährt	fuhr	führe	—	gefahren
fallen	fällst, fällt	fiel	fiele	—	gefallen
fangen	fängst, fängt	fing	finge	—	gefangen
fechten	fichtest, ficht	focht	föchte	ficht	gefochten
⸗fehlen	⸗fiehlst, ⸗fiehlt	⸗fahl	⸗fähle ⸗föhle	⸗fiehl	⸗fohlen
finden	— —	fand	fände	—	gefunden
flechten	flichtst, flicht	flocht	flöchte	flicht	geflochten
fliegen	— —	flog	flöge	—	geflogen
fliehen	— —	floh	flöhe	—	geflohen
fließen	— —	floß	flösse	—	geflossen
fragen	— —	(frug)	(früge)	—	gefragt
fressen	frissest, frißt	fraß	fräße	friß	gefressen
frieren	— —	fror	fröre	—	gefroren
geben	gibst, gibt	gab	gäbe	gib	gegeben
gehen	— —	ging	ginge	—	gegangen
gelten	giltst, gilt	galt	gälte gölte	gilt	gegolten
⸗gessen	⸗gissest, ⸗gißt	⸗gaß	⸗gäße	⸗giß	⸗gessen
gießen	— —	goß	gösse	—	gegossen
⸗ginnen	— —	⸗gann	⸗gänne ⸗gönne	—	⸗gonnen
gleichen	— —	glich	gliche	—	geglichen
glimmen	— —	glomm	glömme	—	geglommen
graben	gräbst, gräbt	grub	grübe	—	gegraben
greifen	— —	griff	griffe	—	gegriffen
haben	hast, hat	hatte	hätte	—	gehabt
halten	hältst, hält	hielt	hielte	—	gehalten
hangen	hängst, hängt	hing	hinge	—	gehangen
hauen	— —	hieb	hiebe	—	gehauen
heben	— —	hob	höbe	—	gehoben
heißen	— —	hieß	hieße	—	geheißen
helfen	hilfst, hilft	half	hälfe hülfe	hilf	geholfen
kennen	— —	kannte	kennte	—	gekannt
klingen	— —	klang	klänge	—	geklungen
kommen	— —	kam	käme	—	gekommen
können	kann, kannst, kann	konnte	könnte	wanting	gekonnt
kriechen	— —	kroch	kröche	—	gekrochen
laden	lädst, lädt	lud	lüde	—	geladen
lassen	lässest, läßt	ließ	ließe	—	gelassen
laufen	läufst, läuft	lief	liefe	—	gelaufen
leiden	— —	litt	litte	—	gelitten
leihen	— —	lieh	liehe	—	geliehen
lesen	liesest, liest	las	läse	lies	gelesen
liegen	— —	lag	läge	—	gelegen
⸗lieren	— —	⸗lor	⸗löre	—	⸗loren
⸗lingen	— —	⸗lang	⸗länge	—	⸗lungen
löschen	lischest, lischt	losch	lösche	lisch	geloschen
lügen	— —	log	löge	—	gelogen
meiden	— —	mied	miede	—	gemieden

Infinitive.	*Pres't indic. sing.*	*Pret. indic.*	*Pret. subj.*	*Imper.*	*Past part.*
melken	—— ——	molk	mölke	——	gemolken
messen	**missest, mißt**	**maß**	**mäße**	**miß**	**gemessen**
mögen	mag, magst, mag	mochte	möchte	wanting	gemocht
müssen	muß, mußt, muß	mußte	müßte	wanting	gemußt
nehmen	**nimmst, nimmt**	**nahm**	**nähme**	**nimm**	**genommen**
nennen	—— ——	nannte	nennte	——	genannt
gnesen	—— ——	**gnaß**	**gnäse**	——	**gnesen**
gniessen	—— ——	**gnoß**	**gnösse**	——	**gnossen**
pfeifen	—— ——	**pfiff**	**pfiffe**	——	**gepfiffen**
pflegen	—— ——	pflog	pflöge	——	gepflogen
preisen	—— ——	pries	priese	——	**gepriesen**
quellen	quillst, quillt	quoll	quölle	quill	gequollen
rächen	—— ——	(roch)	(röche)	——	gerochen
rathen	räthst, räth	**rieth**	**riethe**	——	**gerathen**
reiben	—— ——	**rieb**	**riebe**	——	**gerieben**
reißen	—— ——	**riß**	**risse**	——	**gerissen**
reiten	—— ——	**ritt**	**ritte**	——	**geritten**
rennen	—— ——	rannte	rennte	——	gerannt
riechen	—— ——	roch	röche	——	gerochen
ringen	—— ——	**rang**	**ränge**	——	**gerungen**
rinnen	—— ——	**rann**	**ränne**	——	**geronnen**
rufen	—— ——	**rief**	**riefe**	——	**gerufen**
saufen	säufst, säuft	**soff**	**söffe**	——	**gesoffen**
saugen	—— ——	sog	söge	——	gesogen
schaffen	—— ——	schuf	schüfe	——	geschaffen
schallen	—— ——	scholl	schölle	——	geschollen
gschehen	—— **gschieht**	**gschah**	**gschähe**	——	**gschehen**
scheiden	—— ——	schied	schiede	——	geschieden
scheinen	—— ——	**schien**	**schiene**	——	**geschienen**
scheren	schierst, schiert	**schor**	**schöre**	schier	**geschoren**
schieben	—— ——	**schob**	**schöbe**	——	**geschoben**
schießen	—— ——	**schoß**	**schösse**	——	**geschossen**
schlafen	**schläfst, schläft**	**schlief**	**schliefe**	——	**geschlafen**
schlagen	**schlägst, schlägt**	**schlug**	**schlüge**	——	**geschlagen**
schleichen	—— ——	**schlich**	**schliche**	——	**geschlichen**
schleifen	—— ——	schliff	schliffe	——	geschliffen
schließen	—— ——	**schloß**	**schlösse**	——	**geschlossen**
schlingen	—— ——	**schlang**	**schlänge**	——	**geschlungen**
schmelzen	schmilzest, schmilzt	schmolz	schmölze	schmilz	geschmolzen
schneiden	—— ——	**schnitt**	**schnitte**	——	**geschnitten**
schrecken	schrickst, schrickt	schrak	schräke	schrick	geschrocken
schreiben	—— ——	**schrieb**	**schriebe**	——	**geschrieben**
schreien	—— ——	**schrie**	**schriee**	——	**geschrieen**
schreiten	—— ——	**schritt**	**schritte**	——	**geschritten**
schweigen	—— ——	**schwieg**	**schwiege**	——	**geschwiegen**
schwellen	schwillst, schwillt	schwoll	schwölle	schwill	geschwollen
schwimmen	—— ——	**schwamm**	**schwämme**	——	**geschwommen**
schwinden	—— ——	**schwand**	**schwände**	——	**geschwunden**
schwingen	—— ——	**schwang**	**schwänge**	——	**geschwungen**
schwören	—— ——	**schwor**	**schwöre**	——	**geschworen**
sehen	**siehst, sieht**	**sah**	**sähe**	**sieh**	**gesehen**
sein	**bin, bist, ist** ꝛc.	**war**	**wäre**	**sei**	**gewesen**

Infinitive.	*Pres't indic. sing.*	*Pret. indic.*	*Pret. subj.*	*Imper.*	*Past part.*
senden	— —	sandte	sendete	—	gesandt gesendet
sieden	— —	sott	sötte	—	gesotten
singen	— —	sang	sänge	—	gesungen
sinken	— —	sank	sänke	—	gesunken
sinnen	— —	sann	sänne	—	gesonnen
sitzen	— —	saß	säße	—	gesessen
sollen	soll, sollst, soll	sollte	sollte	wanting	gesollt
spinnen	— —	spann	spänne spönne	—	gesponnen
sprechen	sprichst, spricht	sprach	spräche	sprich	gesprochen
springen	— —	sprang	spränge	—	gesprungen
stechen	stichst, sticht	stach	stäche	stich	gestochen
stecken	stickst, stickt	stak	stäke	stick	gestocken
stehen	— —	stand	stände	—	gestanden
stehlen	stiehlst, stiehlt	stahl	stähle	stiehl	gestohlen
steigen	— —	stieg	stiege	—	gestiegen
sterben	stirbst, stirbt	starb	stärbe	stirb	gestorben
stieben	— —	stob	stöbe	—	gestoben
stoßen	stößest, stößt	stieß	stieße	—	gestoßen
streiten	— —	stritt	stritte	—	gestritten
thun	— —	that	thäte	—	gethan
tragen	trägst, trägt	trug	trüge	—	getragen
treffen	triffst, trifft	traf	träfe	triff	getroffen
treiben	— —	trieb	triebe	—	getrieben
treten	trittst, tritt	trat	träte	tritt	getreten
trinken	— —	trank	tränke	—	getrunken
trügen	— —	trog	tröge	—	getrogen
wachsen	wächsest, wächst	wuchs	wüchse	—	gewachsen
waschen	wäschest, wäscht	wusch	wüsche	—	gewaschen
weben	— —	wob	wöbe	—	gewoben
=wegen	— —	=wog	=wöge	—	=wogen
weichen	— —	wich	wiche	—	=gewichen
weisen	— —	wies	wiese	—	gewiesen
wenden	— —	wandte	wendete	—	gewandt gewendet
werben	wirbst, wirbt	warb	wärbe	wirb	geworben
werden	wirst, wird	ward *or* wurde	würde	—	geworden
werfen	wirfst, wirft	warf	wärfe	wirf	geworfen
wiegen	— —	wog	wöge	—	gewogen
winden	— —	wand	wände	—	gewunden
=winnen	— —	=wann	wänne wönne	—	=wonnen
wissen	weiß, weißt, weiß	wußte	wüßte	—	gewußt
wollen	will, willst, will	wollte	wollte	—	gewollt
ziehen	— —	zog	zöge	—	gezogen
zwingen	— —	zwang	zwänge	—	gezwungen

VOCABULARY.

VOCABULARY.

Explanations.—All abbreviations in this vocabulary are self-explaining. Verbs are marked as such by *tr.* (transitive), *intr.* (intransitive) and *refl.* (reflexive). Verbs of the Old conjugation are marked *O.* In order not to encumber this vocabulary, the principal parts of such verbs have not been stated; but a comprehensive list of Verbs of the Old conjugation has been inserted (see pages 166 to 170). Separably compounded verbs appear with a hyphen between the particle and the verb.

To each noun is added the ending of the genitive singular (except in the case of feminines), and that of the nominative plural (if it has a plural in use). A dash after *pl.* means, the plural is like the singular. The gender is indicated by *m.*, *f.* or *n.*, *masculine*, *feminine* or *neuter*.

English words, or parts of words which are the same, or akin with the German words defined by them are printed in **full-faced letters**; thus, **Augenlid**, *n.* -es, *pl.* -er. **eyelid**; **an-legen**, *tr.* **lay on**; **aufrecht**, *adj.* (*or adv.*) **upright**, erect, straight.

In the alphabetic arrangement, the modified vowels (Ae, Oe, Ue, Aeu, ä, ö, ü, äu) are treated as simple vowels, and ß as a double ſ (ſſ).

The recent changes in spelling, officially introduced into the schools of Germany, have been indicated throughout this vocabulary; thus, auft(h)un means that the letter h is discarded; ß is frequently written as ſs, and the suffix niß as nis. Other changes will be found which are self-explaining.

A.

A(a)l, *m.* -es, *pl.* -e. eel.

A(a)r, *m.* -es, *pl.* -e. eagle.

ab, *adv.* (*and sep'ble prefix*) off, away, from. ab und zu, off and on, to and fro. auf und ab, up and down.

ab-ändern, *tr.* alter, change.

Abbild, *n.* -es, *pl.* -er. image, copy, portrait.

ab-bitten, *O. tr.* beg off, beg pardon for.

ab-brechen, *O. tr.* break off, pluck.

ab-danken, *tr.* dismiss, discharge.

Abend, *m.* -s, *pl.* -e. evening. abends, *adv.* in the evening, at night. eines Abends, one evening.

Abendbrod, *n.* -es, *or* Abendeſſen, -s. supper.

Abendrot(h), *n.* -es. *or* Abendröthe, *f.* evening-red.

Abendſtern, *m.* -es, *pl.* -e. evening-star.

Abendſtra(h)l, *m.* -es, *pl.* -en. evening sunshine.

Abenteuer, *n.* -s, *pl.* —. adventure.

abenteuerlich, *adj.* (*or adv.*) adventurous.

aber, *conj.* but, however.

abermals, *adv.* again, once more.

ab-fa(h)ren, *O. intr.* drive off, start.

Abfa(h)rt, *f. pl.* -en. starting, departure.

ab-feuern, *tr.* fire off, discharge.

ab-fliegen, *O. intr.* fly off.

ab-geben, *O. tr.* give up, deliver, play the part of. *refl.* concern one's self.

ab-gehen, *O. intr.* go off, depart, leave.

abgelegen, *adj.* (*or adv.*) remote, distant.

abgemagert, *adj.* emaciated, grown meager.

Abgeordnete, *m.* -n, *pl.* -n. delegate, representative.

ab-gewö(h)nen, *tr.* disaccustom. *refl.* break one's self of (a habit).

Abgrund, *m.* -es, *pl.* Abgründe. abyss, precipice.

ab=halten, *O. tr.* hold off; detain.

abhanden, *adv.* not at hand. abhanden kommen, be lost or missing.

Abhang, *m.* -s, *pl.* Abhänge. slope, declivity.

ab=hängen, *O. intr.* depend.

abhängig, *adj.* (*or adv.*) dependent.

ab=holen, *tr.* fetch off, go to fetch, call for.

Abkunft, *f.* descent.

ab=kürzen, *tr.* shorten, abridge.

ab=laden, *O. tr.* load off, unload.

ab=legen, *tr.* (Rechenschaft) account for.

ab=lehnen, *tr.* decline, refuse.

ab=leiten, *tr.* lead off *or* away, derive.

ab=lenken, *tr.* divert, turn off.

ab=lösen, *tr.* (die Wache) relieve (the sentinel).

Ablösung, *f. pl.* -en. relieving, discharge.

ab=magern, *intr.* fall away, grow meager, emaciate.

ab=mähen, *tr.* mow off, cut down.

ab=ma(h)nen, *tr.* warn, dissuade.

ab=malen, *tr.* depict, copy by painting, portray.

ab=mühen, *refl.* exert.

ab=nehmen, *O. tr.* take off. *intr.* decrease, diminish.

ab=putzen, *tr.* cleanse, clean off.

ab=rat(h)en, *O. intr.* (*with dat.*) dissuade, advise against.

Abreise, *f.* departure.

ab=reißen, *O. tr.* tear off, snatch *or* pull down.

ab=richten, *tr.* train, set right.

ab=schaffen, *tr.* abolish, do away with.

Abscheu, *m.* -es. abhorrence, aversion.

Abschied, *m.* -es, *pl.* -e. departure, parting, leave. Abschied nehmen, bid farewell, take leave.

ab=schlagen, *O. tr.* refuse, deny.

ab=schleifen, *O. tr.* grind off. *refl.* improve one's manners.

ab=schließen, *O. tr.* shut off, close (a bargain), conclude, settle.

Abschnitt, *m.* -es, *pl.* -e. section, division, portion.

ab=schütteln, *tr.* shake *or* throw off.

ab=sehen, *O. tr.* get sight of, copy; davon —, *intr.* leave out of sight, disregard.

abseits, *adv.* aside.

Absicht, *f. pl.* -en. aim, intention, purpose, design.

absichtlich, *adj.* (*or adv.*) intentional.

Absonderung, *f.* separation.

ab=stammen, *intr.* descend, be derived, originate.

Abstammung, *f.* descent, derivation, origin.

abstechend, *adj.* contrasting.

ab=stoßen, *O. tr.* push *or* knock off, repel.

Abt(h)eilung, *f. pl.* -en. division, section.

ab=treten, *O. intr.* retire, retreat.

abwärts, *adv.* downwards.

ab=weichen, *O. intr.* deviate, differ. abweichend, *adj.* (*or adv.*) different.

Abweichung, *f. pl.* -en. deviation, variation.

ab=weisen, *O. tr.* refuse, reject.

ab=wenden, *N.* (*reg. or irreg.*) *tr.* prevent, avert. *refl.* turn away, leave.

ab=winden, *O. tr.* wind off, unwind.

ab=ziehen, *O. tr.* draw off, deduct. *intr.* withdraw.

academisch, *also* akademisch, *adj.* (*or adv.*) academic.

ach! *interj.* ah, oh, alas.

acht, *num.* eight. der achte, eighth; achtzehn, eighteen; achtzig, eighty; achtzehnt, eighteenth.

Acht, *f.* attention, heed, care. Acht geben, pay attention; in Acht nehmen, take care of; sich in Acht nehmen, be careful, be on one's guard, beware.

achtbar, *adj.* (*or adv.*) respectable, honorable.

achten, *tr.* regard, mind, esteem.

achtenswerth, *adj.* (*or adv.*) estimable.

achtlos, *adj.* (*or adv.*) careless, heedless, unmindful.

Achtung, *f.* attention, esteem, regard.

Acker, *m.* -s, *pl.* Aecker. field, acre.

Act, *also* **Akt,** *m.* -es, *pl.* -e. act.

Actenstück, *n.* -es, *pl.* -e. document.

activ, *also* **aktiv,** *adj.* (*or adv.*) active.

ade! *interj.* good bye, adieu.

Adel, *m.* -s. nobility.

Ader, *f. pl.* -n. vein.

adieu! *interj.* good bye adieu.

Adjutant, *m.* -en, *pl.* -en. adjutant.

Adler, *m.* -s, *pl.* —. eagle.

Advocat, *also* Advokat, *m.* -en, *pl.* -en. advocate, lawyer.

Affe, *m.* -n, *pl.* -n. ape, monkey.

Afrika, *n.* -s. Africa.

Agent, *m.* -en, *pl.* -en. agent.

agitiren, *tr. and intr.* agitate.

ah! *interj.* ah, oh, ha.

A(h)n(herr), *m.* -en *or* -n, *pl.* -en. ancestor.

ä(h)nlich, *adj.* (*or adv.*) similar, like. ähnlich sehen, look like.

Ae(h)nlichkeit, *f. pl.* -en. similarity, likeness.

A(h)nung, *f. pl.* -en. presentiment, foreboding; keine Ahnung davon haben, have no idea of it.

Ae(h)re, *f. pl.* -n. ear of corn.

all (er, e, es), *indef. pron.* all, entire; every, each, any. Alles, everything. alle Jahre, every year. allabendlich, every evening.

allein, *adj.* (*or adv.*) alone, single, only. *conj.* but, only.

allerdings, *adv.* by all means, undoubtedly, indeed, to be sure.

Allerheiligenfest, *n.* -es, *pl.* -e. All-saints-day.

allerlei, *adj.* (*or adv.*) all kinds of, various.

allesam(m)t, *adv.* altogether.

allezeit, *adv.* always, at all times.

allgemein, *adj.* (*or adv.*) general, common, universal.

alljä(h)rlich, *adj.* (*or adv.*) annual, yearly.

Allmacht, *f.* almightiness, omnipotence.

allmählich, *adj.* (*or adv.*) gradual, by degrees.

Alpen, *pl.* Alps.

Alpenjäger, *m.* -s, *pl.* —. alpine hunter.

Alpenwelt, *f.* alpine region.

Aelpler, *m.* -s, *pl.* —; (*f.* -in). alpine shepherd.

als, *conj.* as, than, when. sowohl als auch, as well as. als ob, as if.

alsbald, *adv.* forthwith, directly, immediately.

alsdann, *adv.* then, thereupon.

also, *adv.* thus, so, then, consequently, so then.
alt, älter, ältest, *adj.* (*or adv.*) old, ancient. Die Alten, the old ones, the ancients.
Alter, *n.* -s, *pl.* —. age, old age.
Altert(h)um, *n.* -s, *pl.* Alterthümer, antiquity.
altert(h)ümlich, *adj.* (*or adv*) antiquated, old.
Ameise, *f. pl.* -n. ant, emmet.
Amerika, *n.* -s. America.
Amerikaner, *m.* -s, *pl.* —. American.
amerikanisch, *adj.* American.
Ampel, *f. pl* -n. lamp (commonly: hanging lamp).
Amt, *n.* -es, *pl.* Aemter, office. ein Amt bekleiden, hold or fill an office.
amtlich, *adj.* (*or adv.*) official.
Amtsmiene, *f. pl.* -n. official mien.
an, *adv.* (*and sep'bl= prefix*). on, onward, up. *prep.* (*with dat. or acc.*) at, on, by, near, of, upon, along.
an=ba(h)nen (einen Vergleich), *tr.* effect (a settlement).
Anbeginn, *m.* -es. first beginning.
an=beten, *tr.* worship, adore.
an=bieten, *O. tr.* offer, bid first.
Anblick, *m.* -s, *pl.* -e. view, sight.
an=blicken, *tr.* glance *or* look at.
ander, *pron. adj.* other, next. eins nach dem andern, one after the other. einen Tag um den andern, every other day.
andererseits, *adv.* on the other hand *or* side.
ändern, *tr.* alter, change.
Aenderung, *f. pl.* -en. alteration, change.
anders, *adv.* differently, otherwise. sich anders besinnen, change one's mind.
anderwärts, *adv.* elsewhere.
Andeutung, *f. pl.* -en. indication, hint.
Andrang, *m.* -s. crowding on, pressure, throng.
Anecdote, *also* **Anekdote**, *f. pl.* -n. anecdote.
aneinander, *adv.* together.
Anerbieten, *n.* -s, *pl.* —, offer.
an=erkennen, (*irreg.*) *tr.* acknowledge, recognize.
Anerkennung, *f. pl.* -en. acknowledgment, recognition.
an=fallen, *O. tr.* fall upon, assail.
Anfang, *m.* -s, *pl.* Anfänge. beginning.
an=fangen, *O. tr.* begin, commence.
anfänglich, *adj.* (*or adv.*) original; at first.
anfangs, *adv.* in the beginning, at first.
an=fechten, *O. tr.* fight against; trouble, oppose.
an=fertigen, *tr.* make ready, manufacture.
Anfertigung, *f.* making, manufacturing.
an=feuern, *tr.* kindle; animate, excite.
an=fragen, *O. or N. intr.* inquire.
an=fü(h)ren, *tr.* lead on, guide, command; cheat, take in.
Anfü(h)rung, *f. pl.* -en. leading, conduct; deceit.
an=füllen, *tr.* fill up.
Angabe, *f. pl.* -n. statement, assertion, information.
an=geben, *O. tr.* state, specify, denounce.
an=gehen, *O. tr.* concern, relate to.
Angeklagte, *m.* -n, *pl.* -n. accused, defendant.
Angel, *f. pl.* -n. angle, fish-hook.
Angelegenheit, *f. pl.* -en. affair, matter.
angelegentlich, *adj.* (*or adv.*) pressing, of concern.
angel=sächsisch, *adj.* Anglo-Saxon.
angenehm, *adj.* (*or adv.*) agreeable, pleasant.
Anger, *m.* -s, *pl.* — grassy plain, green, meadow.
Angesicht, *n.* -es, *pl.* -er. face, countenance.
angestrengt, *adj.* (*or adv.*) strained, exerted.
an=greifen, *O. tr.* handle, touch, seize, attack.
Angreifer, *m.* -s, *pl.* —. assailant.
an=grenzen, *intr.* border upon. angrenzend, adjacent.
Angriff, *m.* -s, *pl.* -e. attack, assault.
Angst, *f. pl.* Aengste(n). anguish, anxiety.
ängstigen, *refl.* feel anxious, worry, fret.
ängstlich, *adj.* (*or adv.*) anxious, distressed.
Angstgeschrei, *n.* cry of anguish, shriek.
an=halten, *O. tr.* hold on, stop.
an=heben, *O. tr.* (*or intr.*) begin, commence.
Anker, *m.* -s, *pl.* —. anchor.
an=klagen, *tr.* accuse, complain against.
Ankläger, *m.* -s, *pl.* —. accuser, prosecutor.
an=klammern, *refl.* cling to.
an=kommen, *O. intr.* arrive, come. auf etwas ankommen, depend upon.
an=kündigen, *tr.* announce, notify.
Ankunft, *f.* arrival, coming.
an=langen, *intr.* arrive, reach. *tr.* concern.
Anlaß (*or* ſs), *m.* -(ss)es, *pl.* Anlässe. cause, occasion.
an=legen, *tr. or intr.* lay on, put on *or* against, land; aim (gun); devise.
an=maßen, *refl.* assume, pretend to, usurp.
anmaßend, *adj.* (*or adv.*) arrogant.
Anmaßung, *f. pl.* -en. arrogance, usurpation.
Anmut(h), *f.* grace, charm. Anmuthschein, *m.* gracefulness.
an=nähern, *intr.* draw nearer, approach.
annähernd, *adv.* approximately.
Annahme, *f. pl.* -n. acceptance; supposition.
an=nehmen, *O. tr.* accept, assume.
Anordnung, *f. p'.* -en. arrangement.
Anprall, *m.* -s, *pl.* -e. assault, rebound.
an=rat(h)en, *O. tr.* advise (one, *dat.*) to do, recommend to.
Anrede, *f. pl.* -n. address.
an=reden, *tr.* speak to, address.
an=regen, *tr.* stir up, urge on, stimulate.
Anregung, *f. pl.* -en. incitement.
Anreiz, *m.* -es, *pl.* -e. impulse, incitation.
an=richten, *tr.* prepare, get ready; cause, bring about.
an=schauen, *tr.* look upon, view, gaze at.
Anschauung, *f. pl.* -en. view, aspect.
an=schicken, *refl.* prepare, set about.

Anschlag, *m.* -s, *pl.* Anschläge. plot, plan.
an-schließen, *O. intr.* fit closely. *refl.* cling to, unite with.
Anschluß (*or* ss), *m.* -(ss)es, *pl.* Anschlüsse. joining, connection.
an-sehen, *O. tr.* look at *or* upon, consider, regard.
Ansehen, *n.* -s. appearance, reputation, regard. sich ein Ansehen geben, assume an air.
ansehnlich, *adj.* (*or adv.*) considerable.
an-setzen, *tr.* put to, apply; rate, estimate.
Ansicht, *f. pl.* -en. sight, view; opinion.
ansichtig, *adj.* (*or adv.*) having sight of. ansichtig werden, get sight of.
an-siedeln, *refl.* settle down.
Ansiedler, *m.* -s, *pl.* —. settler.
Ansiedlung, *f. pl.* -en. settlement, colony.
an-spielen, *intr.* allude (to, auf), hint (at).
Anspielung, *f. pl.* -en. allusion, hint.
Ansprache, *f. pl.* -n. address, speech.
an-sprechen, *O. tr.* address; request, beg, appeal to.
Anspruch, *m.* -es, *pl.* Ansprüche. claim. in Anspruch nehmen, lay claim to.
anspruchslos, *adj.* (*or adv.*) unassuming.
anständig, *adj.* (*or adv.*) becoming, proper, decorous.
anstatt, *prep.* (*with gen.*) instead of.
an-stellen, *tr.* engage, employ, appoint.
an-stiften, *tr.* contrive, excite, instigate.
an-stimmen, *tr.* sound forth, intone.
an-stoßen, *O. tr.* touch (the glasses).
anstreben, *intr.* (*with dat.*) strive toward, aspire to.
an-streichen, *O. tr.* paint (walls and woodwork).
an-strengen, *tr.* strain exert. *refl.* exert one's self, endeavor.
Anstrengung, *f. pl.* -en. exertion, effort.
an-tasten, *tr.* touch, handle, attack.
Ant(h)eil, *m.* -es, *pl.* -e. share, portion, lot.

Antlitz, *n.* -es, *pl.* -e. face, countenance.
an-treffen, *O. tr.* meet, fall in with.
an-treten, *O. tr.* enter upon, start on (a journey).
Antwort, *f. pl.* -en. answer, reply.
antworten, *tr.* answer, reply.
an-vertrauen, *tr.* entrust, confide.
an-wachsen, *O. intr.* grow up, increase.
an-weisen, *O. tr.* assign, direct.
an-wenden, (*irreg.*) *tr.* apply, make use of, employ.
an-werben, *O. tr.* engage, enlist, enroll.
anwesend, *adj.* (*or adv.*) present.
Anza(h)l, *f.* number, multitude.
Anzeige, *f. pl.* -n. advertisement, notice.
an-zeigen, *tr.* indicate, notify, announce, advertise. *intr.* be a symptom.
an-zetteln, *tr.* plot, contrive.
an-ziehen, *O. tr.* attract. *refl.* dress, put on clothes.
anziehend, *adj.* (*or adv.*) attractive, interesting.
an-zünden, *tr.* kindle, set on fire.
Apfel, *m.* -s, *pl.* Aepfel. apple.
Apfelbaum, *m.* -es, *pl.* Apfelbäume, apple-tree.
Apoll(o), *m.* -s. Apollo.
Apostel, *m.* -s, *pl.* —. apostle.
Apotheke, *f. pl.* -n. apothecary's shop, drug-store.
Apotheker, *m.* -s, *pl.* —, apothecary, druggist.
Appetit, *m.* -s. appetite.
April, *m.* -s. April.
Arbeit, *f. pl.* -en. work, labor, toil.
arbeiten, *tr. or intr.* work, labor, toil.
Arbeiter, *m.* -s, *pl.* —. workman, laborer.
Arbeitskleid, *n.* -es, *pl.* -er. work-clothes.
Arbeitskraft, *f. pl.* Arbeitskräfte, working power.
Arbeitstisch, *m.* -es, *pl.* -e. work-table.
Arche, *f. pl.* -n. ark.
arg, (ärger, ärgst). *adj.* (*or adv.*) bad, evil; enormous.
ärgerlich, *adj.* (*or adv.*) angry, vexatious.
arglistig, *adj.* crafty, sly, shrewd.
Argument, *n.* -es, *pl.* -e. argument.

arm, (ärmer, ärmst), *adj.* (*or adv.*) poor, needy.
Arm, *m.* -es, *pl.* -e. arm.
Armbrust, *f. pl.* Armbrüste. cross-bow.
Armee, *f. pl.* -n. army.
ärmlich, *adj.* (*or adv.*) poor, poorly.
Armuth, *f.* poverty, want.
Arrangement, *n.* -s, *pl.* -s. arrangement.
Art, *f. pl.* -en. kind, sort, manner. Art und Weise, manner.
artig, *adj.* (*or adv.*) civil, polite, well-bred, pleasing, nice.
Arznei, *f. pl.* -en. medicine.
Arzt, *m.* -es, *pl.* Aerzte. physician, doctor.
Asien, *n.* -s. Asia.
Asche, *f.* ashes, cinders.
Ast, *m.* -es, *pl.* Aeste. bough, branch.
Astloch, *n.* -es, *pl.* Astlöcher. knot-hole.
athmen, *intr.* (*or tr.*) breathe.
atlantisch, *adj.* Atlantic.
Atlas, *m.* -(ss)es, *pl.* -(ss)e. atlas; satin.
auch, *conj.* also, too, even, likewise; *after* wer, was, wie, wo, wann: ever, soever. sowohl als auch, as well....as. auch nicht, neither. auch nicht einmal, not even.
auf, *adv. and sep'ble prefix.* up, upwards, upon, open. *prep.* (*with dat. or acc.*) upon, on, in, to, up, into, after. auf daß, in order that. auf und ab, up and down. auf einmal, at once. auf immer, forever.
auf-bauen, *tr.* erect, build up.
Aufbewa(h)rung, *f. pl.* -en. laying up, preservation.
auf-blasen, *O. tr.* blow up, swell, inflate.
auf-blitzen, *intr.* (im Geiste) flash up, occur, be struck by.
auf-blühen, *intr.* blossom, flourish.
aufeinander, *adv.* upon one another, one after another.
Aufenthalt, *m.* -s, *pl* -e. delay, stay, stop, abode, residence.
auf-erstehen, *O. intr.* rise up, rise from the dead.
Auferstehung, *f.* resurrection.
auf-fallen, *O intr.* strike, appear remarkable.

auffallend, *adj.* (*or adv.*) striking, conspicuous.

auf-fangen, *O. tr.* catch up, stop and seize.

auf-finden, *O. tr.* find out, discover.

auf-fischen, *tr.* fish up *or* out.

auf-fordern, *tr.* call out *or* up, challenge.

auf-frischen, *tr.* refresh, revive.

auf-führen, *tr.* erect, perform.

Aufgabe, *f. pl.* –n. task, problem, lesson, object.

auf-geben, *O. tr.* give up, abandon, resign, propose.

auf-gehen, *O. intr.* go upward, rise, arise.

Aufgehen, *n.* –s. going up, disappearance.

auf-halten, *O. tr.* stop, retard. *refl.* abide, stop, stay.

auf-hängen, *O. tr.* hang up, suspend.

auf-heben, *O. tr.* raise, lift up, pick up; annul, abolish.

auf-hellen, *tr.* brighten up, clear up, enlighten.

auf-hören, *intr.* stop, cease, finish, discontinue.

auf-kündigen, *tr.* recall. *intr. or tr.* give notice, warn to quit.

auf-lassen, *O. tr.* leave open, let up.

auf-lehnen, *refl.* (*with* gegen) oppose, rebel against.

Auflehnung, *f. pl.* –en. opposition, rebellion.

auf-machen, *tr.* open. *refl.* get up. set forth, prepare to start.

aufmerksam, *adj.* (*or adv.*) attentive, observant. aufmerksam machen, call attention to.

Aufmerksamkeit, *f. pl.* –en. attention. Aufmerksamkeit schenken, be attentive to, devote one's self to.

Aufnahme, *f.* reception, admission.

Aufnahmeprüfung, *f. pl.* –en. examination for admission.

auf-nehmen, *O. tr.* take up, receive, admit.

auf-opfern, *tr.* sacrifice, offer up.

auf-pflanzen, *tr.* set up by planting. *refl.* set up, place one's self.

auf-raffen, *refl.* rise quickly, get up, recover (from illness).

aufrecht, *adj.* (*or adv.*) upright, erect, straight.

auf-recken, *refl.* stretch upward.

auf-regen, *tr.* rouse, stir up, excite, agitate.

Aufregung, *f. pl.* –en. excitement, agitation.

auf-richten, *tr.* erect, set up. *refl.* get up, raise.

auf-schlagen, *O. tr.* raise, pitch (tent), establish.

auf-schrecken, *O. or N. tr.* frighten up. *intr.* start, be startled.

auf-schreiben, *O. tr.* write down.

Aufschub, *m.* –s. delay, postponement.

Aufschwung, *m.* –s. soaring, elevation; progress, success.

auf-sehen, *O. intr.* look up.

Aufsehen, *n.* –s. surprise, sensation.

auf-setzen, *tr.* set upon, put upon, draw up. *refl.* get on horseback.

auf-sperren, *tr.* open wide.

auf-springen, *O. intr.* spring *or* jump up.

auf-stapeln, *tr.* pile up.

auf-stehen, *O. intr.* stand up, rise, arise, get up.

auf-stoßen, *O. intr.* run upon, meet accidentally, fall in with.

auf-suchen, *tr.* search for, seek out.

auf-t(h)un, *O. tr.* open, unclose.

Auftrag, *m.* –es, *pl.* Aufträge. commission, charge, order.

auf-tragen, *O. tr.* bring on the table, serve up, enjoin, charge (one with).

auf-treten, *O. intr.* come forth, step up, appear.

Auftritt, *m.* –es, *pl.* –e. scene (of a drama).

auf-wachen, *intr.* awake, wake up.

auf-wallen, *intr.* bubble up, roll up, heave upward.

auf-zeichnen, *tr.* note, write down.

Aufzeichnung, *f. pl.* –en. note, memorandum.

auf-ziehen, *O. tr.* draw up *or* out, wind up (watch); rear, train, bring up.

Aufzug, *m.* –s, *pl.* Aufzüge. drawing up; act (of a play); procession.

Auge, *n. pl.* –n. eye. in die Augen fallen, strike the eye, attract the attention.

Augenblick, *m.* –s, *pl.* –e. moment, instant.

augenblicklich, *adj.* (*or adv.*) momentary, instantaneous, immediate.

Augenlid, *n.* –es, *pl.* –er. eyelid.

Augenpaar, *n.* –es, *pl.* –e. pair of eyes.

Augenschein, *m.* –es. view, appearance. in Augenschein nehmen, inspect.

augenscheinlich, *adj.* (*or adv.*) evident, apparent, plain, obvious.

August, *m.* –s. August.

aus, *adv. and sep'ble prefix.* out, forth, over, done with, finished. *prep.* (*with dat.*) out of, from, away from, by, on account of.

aus-beißen, *O. tr.* bite out, displace, supplant.

aus-bessern, *tr.* mend, repair.

aus-bilden, *tr.* perfect, cultivate, educate, accomplish.

aus-bitten, *O. tr.* ask *or* beg for, solicit.

aus-bleiben, *O. intr.* stay out; fail.

aus-brechen, *O. intr.* break out, burst into (laughter).

aus-breiten, *tr.* spread out, extend, expand.

Ausbreitung, *f.* spreading, extending.

Ausdauer, *f.* persistence, endurance.

aus-dauern, *intr.* hold out, endure, persevere.

aus-dehnen, *tr.* extend, stretch out.

Ausdruck, *m.* –s. *pl.* Ausdrücke. expression, term.

aus-drücken, *tr.* express, utter.

auseinander, *adv.* asunder, from one another.

aus-fa(h)ren, *O. intr.* ride out, take a drive.

aus-feilen, *tr.* file out; polish.

aus-finden, *O. tr.* find out, discover.

ausführbar, *adj* (*or adv.*) practicable.

aus-führen, *tr.* carry out, perform, execute.

ausführlich, *adj.* (*or adv.*) detailed, complete.

aus-füllen, *tr.* fill out.

Ausgabe, *f. pl.* –n. expense, cost; edition.

Ausgang, *m.* –s, *pl.* Ausgänge. outgo, exit; issue.

aus=geben, *O. tr.* give out, expend. [proceed.
aus=gehen, *O. intr.* go out,
ausgenommen, *adv.* except.
Ausgewanderte, *m.* -n, *pl.* -n. emigrant.
ausgezeichnet, *adj.* (*or adv.*) distinguished, excellent.
aus=halten, *O. intr.* hold out, persevere; *tr.* endure.
aus=kosten, *tr.* try *or* consume by tasting.
aus=kundschaften, *tr.* spy out, explore, reconnoitre.
aus=lachen, *tr.* laugh at, deride, redicule.
Auslage, *f. pl.* -n. outlay, expenditure.
Ausland, *n.* -es. foreign country. [foreigner.
Ausländer, *m.* -s, *pl.* —.
aus=lassen, *O. tr.* let out; *refl.* give vent to.
aus=machen, *tr.* make out; decide, settle.
Ausnahme, *f. pl.* -n. exception.
aus=nehmen, *O. tr.* take out, except, exclude.
aus=reißen, *O. tr.* tear *or* pull out.
aus=rotten, *tr.* root out, exterminate.
Ausruf, *m.* -s, *pl.* -e. outcry, exclamation.
aus=rufen, *O. tr.* (*or intr.*) cry out, exclaim, proclaim.
aus=ruhen, *intr.* rest, repose.
Aussage, *f. pl.* -n. deposition, statement.
aus=sagen, *tr.* say, declare, depose (as witness).
aus=schauen, *intr.* look out.
aus=schließen, *O. tr.* shut out, exclude.
ausschließlich, *adj.* (*or adv.*) exclusive.
aus=sehen, *O. intr.* look like, appear.
Aussehen, *n.* -s. appearance, look.
außen, *adv.* outside, without.
außer, *prep.* (*with dat.*) outside of, without. except; *conj.* except, unless, save.
außerdem, *adv.* besides, moreover.
äußer, *adj.* outer, external.
außerhalb, *adv. or prep.* (*with gen. or dat.*) outside of, beyond.
äußern, *refl.* utter, manifest.
äußerst, *adj* (*or adv.*) uttermost, extreme.
Aeußerung, *f. pl.* -en. utterance, expression.
Aussicht, *f. pl.* -en. outlook, view, prospect.
aus=sö(h)nen, *tr.* reconcile.
aus=sprechen, *O. tr.* pronounce, express.
Ausspruch, *m.* -s, *pl.* Aussprüche. utterance, decision, sentence. [out.
aus=statten, *tr.* endow, fit
aus=strecken, *tr.* stretch out, extend. [change.
Austausch, *m.* -es. ex-
aus=tauschen, *tr.* exchange, barter. [distribute.
aus=t(h)eilen, *tr.* deal out,
aus=üben, *tr.* exercise, practice, execute.
Ausübung, *f.* exercise, practice. [select.
aus=wä(h)len, *tr.* choose,
Auswanderer, *m.* -s, *pl.* —, emigrant. [grate.
aus=wandern, *intr.* emi-
Auswanderung, *f. pl.* -en. emigration.
Ausweg, *m.* -es, *pl.* -e. way out, outlet, expedient.
aus=weichen, *O. intr.* give way, turn aside, avoid.
aus=werfen, *O. tr.* throw *or* cast out, reject.
aus=zeichnen, *tr.* distinguish. [distinction.
Auszeichnung, *f. pl.* -en.
aus=ziehen, *O. tr.* pull out; *intr.* change lodgings, set out.
Avenue, *f. pl.* -n. avenue.
Axt, *f. pl.* Aexte. axe.
Azur, *m.* -s. azure-color.

B.

Bach, *m.* -es, *pl.* Bäche. brook, rivulet. Bächlein, *n.* brooklet.
backen, *O. tr.* bake, fry.
Bäcker, *m.* -s, *pl.* —. baker.
Backstein, *m.* -es, *pl.* -e. brick.
Bad, *n.* -es, *pl.* Bäder. bath.
baden, *tr. or intr.* bathe.
Ba(h)n, *f. pl.* -en. way, path, course, road, track.
Ba(h)nhof, *m.* -s, *pl.* Bahnhöfe. rail-road depot.
Ba(h)re, *f. pl.* -n. barrow, bier.
Bajazzo, *m.* -s. clown.
bald, *adv.* soon, shortly, nearly, almost. bald..bald, now....then.
Baldachin, *m.* -s, *pl.* -e. canopy.
Balken, *m.* -s, *pl.* —. beam, rafter.
Ballen, *m.* -s, *pl.* —. bale.
Ballon, *m.* -s, *pl.* -s. balloon. [balsam.
Balsam, *m.* -s, *pl.* -e. balm,
Bambus, *m. pl.* Bambusse. bamboo.
Band, *n.* -es, *pl.* Bänder. band, string, ribbon; *pl.* Bande, bond, tie, fetter. *m. pl.* Bände. volume, binding. [gang.
Bande, *f. pl.* -n. band,
Bändigung, *f.* taming, subduing. [anxious.
bange, *adj.* (*or adv.*) afraid,
bangen, *intr.* feel anxious. mir bangt davor, I am afraid of it.
Banjo, *n.* banjo.
Bank, *f. pl.* Bänke, bench. *pl.* Banken, bank.
Bann, *m.* -es. ban, *fig.* captivation. [ner.
Banner, *n.* -s, *pl.* —. ban-
Bär, *m.* -en, *pl.* -en. bear.
Barde, *m.* -en, *pl.* -en. bard, minstrel.
Bärenhaut, *f. pl.* Bärenhäute. bear's skin.
barfuß *or* barfüßig, *adj.* (*or adv.*) barefooted.
barsch, *adj.* (*or adv.*) rough, harsh.
Bart, *m.* -es, *pl.* Bärte. beard; ward (of key).
Barte, *f. pl.* -n. barb (of the whale).
bartlos, *adj.* beardless.
bärtig, *adj.* bearded.
Base, *f. pl.* -n. female cousin. [bark.
Bast, *m.* -es. bast, inside
Bastmatte, *f. pl* -n. bast mat.
Batterie, *f. pl.* -n. battery.
Bau, *m.* -es, *pl.* -e. building, structure.
Bauart, *f. pl.* -en. style of building.

Bauch, *m.* -es, *pl.* Bäuche. belly.
bauen, *tr.* build, till (the field).
Bauer, *m.* peasant, farmer, countryman; boor.
bäuerisch, *adj.* (*or adv.*) boorish, rustic.
Bauer(n)sohn, *m.* -es, *pl.* Bauernsöhne. farmer's son.
Bauer(n)stand, *m.* -es. peasantry.
Bauholz, *n.* -es, *pl.* Bauhölzer. timber.
Baum, *m.* -es, *pl.* Bäume. tree Bäumchen, *n.* -s, *pl.* —. little tree.
Baumrinde, *f.* bark.
Baumstamm, *m.* -es, *pl.* Baumstämme, trunk.
Bauordnung, *f.* *pl.* -en. regulations about building.
Baustein, *m.* -es, *pl.* -e. building stone.
Bayonett, *n.* -es, *pl.* -e. bayonet.
Bayonettstich, *m.* -es, *pl.* -e. stab of the bayonet.
beabsichtigen, *tr.* have in view, aim at, plan.
beachten, *tr.* observe, heed.
beackern, *tr.* till (the soil).
Beamte, *m.* -n, *pl.* -n. official, civil officer.
beantworten, *tr.* answer, reply to.
bearbeiten, *tr.* work at, prepare, cultivate.
beaufsichtigen, *tr.* oversee, inspect.
beben, *intr.* shake, quiver, quake, tremble.
Becher, *m.* -s, *pl.* —. cup, goblet.
Becken, *n.* -s, *pl.* —. basin.
bedanken, *refl.* thank.
bedauern, *tr.* pity, deplore, regret.
bedecken, *tr.* cover, shelter. *refl.* cover one's self, put on one's hat.
bedenken, *irreg.* think *or* reflect upon, consider; *refl.* deliberate.
Bedenken, *n.* -s, *pl.* —. hesitation, scruple, doubt.
bedeuten, *tr.* signify, denote, mean.
bedeutend, *adj.* (*or adv.*) significant, important; *adv.* greatly.
Bedeutung, *f.* *pl.* -en. signification, meaning, importance.
bedeutungslos, *adj.* (*or adv.*) insignificant.
bedeutungsvoll, *adj.* (*or adv*) significant, full of meaning.
bedienen, *tr.* serve, attend. *refl.* make use of.
bedingen, *O. tr.* condition, make necessary.
Bedingung, *f.* *pl.* -en. condition, stipulation, terms.
Bedrängniß (*or* -s), *f.* -(ss)es, *pl.* -(ss)e. oppression, distress, embarrassment.
bedrängt, *adj.* (*or adv.*) oppressed, in distress.
bedrohen, *tr.* threaten, menace.
bedrücken, *tr.* oppress.
Bedrücker, *m.* -s, *pl.* —. oppressor.
Bedrückung, *f.* *pl.* -en. oppression.
bedürfen, (*irreg.*) *intr.* (*with gen.*) *or tr.* stand in need of, be in want of, lack, require.
Bedürfniß (*or* -s), *n.* -(ss)es, *pl.* -(ss)e. need, want. Bedürfnisse (*pl.*) necessaries.
bedürftig, *adj.* (*or adv.*) needy, wanting.
beenden, **beendigen**, *tr.* finish, end, conclude.
Beendigung, *f.* ending, conclusion.
Beet, *n.* -es, *pl.* -e. bed (in a garden).
Befähigung, *f.* *pl.* -en. qualification.
befangen, *adj.* (*or adv.*) embarrassed, confused, prejudiced.
Befehl, *m.* -es, *pl.* -e. command, order. Befehle ertheilen, give orders.
befehlen, *O. tr.* command, order, bid.
befehligen, *tr.* command.
befestigen, *tr.* fasten, strengthen.
befinden, *O. refl.* be (in a place, or in health), find one's self.
befördern, *tr.* further, advance, promote.
befreien, *tr.* make free, deliver.
Befreier, *m.* -s, *pl.* —. deliverer, saviour.
Befreiung, *f.* liberation, deliverance, setting free.
Befreiungskrieg, *m.* -es, *pl.* -e. war of independence.
befriedigen, *tr.* content, satisfy. befriedigend, *adj.* (*or adv.*) satisfactory.
Befriedigung, *f.* satisfaction.
begeben, *O. refl.* go to, betake one's self; happen, come to pass.
Begebenheit, *f.* *pl.* -en. event, occurrence, affair.
begegnen, *intr.* (*with dat.*) meet; befall, happen to.
begehen, *O. tr.* commit, perpetrate.
Begehr, *m. or n.* desire, request.
begehren, *tr.* desire, request, wish for, covet.
begehrlich, *adj.* (*or adv.*) desirous, covetous.
begeistern, *tr.* inspire.
Begeisterung, *f.* inspiration, enthusiasm.
begierig, *adj.* (*or adv.*) desirous, eager.
begießen, *O. tr.* wet, water, sprinkle.
Beginn, *m.* -s. beginning.
beginnen, *O. tr.* begin, commence.
begipsen, *tr.* provide with lime *or* gypsum.
begleiten, *tr.* accompany.
Begleiter, *m.* -s, *pl.* —. companion.
Begleitung, *f.* *pl.* -en. accompaniment, escort.
begnügen, *refl.* be satisfied *or* pleased.
begraben, *O. tr.* bury.
begreifen, *O. tr.* understand, comprehend.
begreiflich, *adj.* (*or adv.*) conceivable, intelligible. begreiflich machen, give to understand.
Begriff, *m.* -s, *pl.* -e. idea, notion. im Begriffe sein, be on the point. sich einen Begriff machen, form an idea.
begrüßen, *tr.* greet, salute, hail.
Begrüßung, *f.* *pl.* -en. greeting, salutation.
begünstigen, *tr.* favor, patronize.
behaglich, *adj.* (*or adv.*) comfortable.
behalten, *O. tr.* keep, retain; remember.
behandeln, *tr.* handle, treat, use.
Behandlung, *f.* *pl.* -en. treatment, handling.
beharrlich, *adj.* (*or adv.*) persistent, persevering.
Beharrlichkeit, *f.* constancy, perseverance.
behaupten, *tr.* assert, maintain, affirm, declare.
Behauptung, *f.* *pl.* -en. assertion, affirmation.

beherrschen, *tr.* reign over, govern. *refl.* rule *or* check one's self.
Beherrschung, *f.* domination, rule, sway.
behilflich, *adj.* (*or adv.*) helpful, serviceable.
behüten, *tr.* guard, protect, watch over. Gott behüte! God forbid.
behutsam, *adj.* (*or adv.*) cautious, careful.
bei, *adv. and sep'ble prefix.* near, by, beside. *prep.* (*with dat.*) by, by the side of, near; at, in, with, among, about; to, upon, on.
bei=bringen, (*irreg.*) *tr.* bring near by; impart.
beide, *adj.* both, the two.
Beifall, *m.* -s. applause.
Bein, *n.* -es, *pl.* -e. leg, bone.
beinahe, *adv.* almost, nearly, about, nigh about.
beisammen, *adv.* together, in company.
beiseite *or* beiseits, *adv.* aside, apart.
Beispiel, *n.* -s, *pl.* -e. example, instance. zum Beispiel, for example, for instance.
beispiellos, *adj.* (*or adv.*) without example, matchless.
beißen, *O. tr. or intr.* bite, [smart.
beistimmen, *intr.* (*with dat.*) assent to, agree with.
beitragen, *O. intr.* contribute, help.
bejahen, *tr.* affirm, say 'yea' to.
beja(h)rt, *adj.* (*or adv.*) aged, stricken in years.
bekämpfen, *tr.* combat, subdue, oppose.
bekannt, *adj.* (*or adv.*) known, acquainted, familiar
Bekannte, *m.* -n, *pl.* -n. ac- [quaintance.
Bekanntschaft, *f. pl.* -en. acquaintance, connection.
bekehren, *tr.* convert.
Bekehrung, *f. pl.* -en. conversion. Bekehrungsfahrt, mission.
bekennen, (*irreg.*) *tr.* confess, own, acknowledge.
beklagen, *tr.* lament, deplore; *refl.* complain of.
beklagenswert(h), *or* =würdig, *adj.* worthy of deploring, pitiable.
bekleiden, *tr.* clothe, attire, fill (an office).
bekommen, *O. tr.* obtain, get, receive.
bekümmern, *tr.* grieve; *refl.* concern one's self with.
bekümmert, *adj.* afflicted, [grieved.
beladen, *O. tr.* load, charge.
belagern, *tr.* besiege, beleaguer.
Belagerung, *f. pl.* -en. [siege.
belasten, *tr.* load, burden, charge.
belästigen, *tr.* molest, an- [noy.
belatten, *tr.* to provide with laths.
belauben, *refl.* cover with leaves or foliage.
belaubt, *adj.* leafy.
belaufen, *refl.* amount.
beleben, *tr.* animate, enliven.
belebt, *adj.* (*or adv.*) lively, animated, sprightly.
belehren, *tr.* inform, instruct, teach.
belehrend, *adj.* (*or adv.*) instructive.
Belehrung, *f. pl.* -en. information, instruction, advice.
beleidigen, *tr.* offend, in- [sult, injure.
Beleidigung, *f.* offence, insult.
belieben, *tr.* be pleased with, like, wish.
Belieben, *n.* -s. pleasure, liking.
beliebig, *adj.* (*or adv.*) agree- [able.
beliebt, *adj.* beloved, liked, favorite.
bellen, *intr.* bark, bawl.
belo(h)nen, *tr.* reward.
Belo(h)nung, *f. pl.* -en. reward.
bemächtigen, *refl.* (*with gen.*) take possession of, seize, master.
bemalen, *tr.* bepaint, paint [over.
bemeistern, *refl.* master, get into one's power, seize.
bemerken, *tr.* remark, observe, note.
bemerkenswert(h), *adj.* worth remarking, deserving notice.
bemitleiden, *tr.* pity, commiserate.
bemühen, *refl.* take pains, exert one's self, endeavor.
Bemühung, *f. pl.* -en. trouble, pains, exertion.
benachbart, *adj.* neighboring.
benachrichtigen, *tr.* inform, give notice, acquaint.
benehmen, *O. tr.* deprive of; *refl.* behave, conduct.
Benehmen, *n.* -s. behavior, conduct.
beneiden, *tr.* envy, be- [grudge.
beneidenswert(h), *adj.* enviable.
benennen, (*irreg.*) *tr.* name, [call.
benetzen, *tr.* moisten, wet.
benutzen *or* benützen, *tr.* make use of, use, utilize.
Benützung, *f.* use, utilization.
beobachten, *tr.* observe, [heed.
Beobachter, *m.* -s, *pl.* —. observer.
Beobachtung, *f.* observa- [tion.
beordern, *tr.* order, command, direct.
bepacken, *tr.* load, pack [upon.
bequem, *adj.* (*or adv.*) convenient, comfortable, easy.
Bequemlichkeit, *f. pl.* -en. convenience, comfort, ease.
berat(h)en, *tr.* advise; *refl.* (mit) advise with.
berat(h)schlagen, *intr. and refl.* deliberate, confer, consult.
Berat(h)ung, *f. pl.* -en. counsel, consultation.
berauben, *tr.* rob, deprive.
berechnen, *tr.* reckon up, compute, calculate.
berechnet, *adj.* intentional, calculated.
berechtigen, *tr.* entitle, authorize, justify.
berechtigt, *adj.* justified, authorized.
bereden, *tr.* talk over, per- [suade.
Beredsamkeit, *f.* eloquence.
beredt, *adj.* (*or adv.*) elo- [quent.
Bereich, *m.* -es, *pl.* -e. reach, extent.
bereisen, *tr.* travel over.
bereit, *adj.* ready, prepared.
bereiten, *tr.* make ready, prepare.
bereits, *adv.* already.
Bereitung, *f.* preparation, manufacture.
bereitwillig, *adj.* (*or adv.*) ready and willing, readily, willingly.
Bereitwilligkeit, *f.* readiness, willingness.
bereuen, *tr.* repent, regret, rue.
Berg, *m.* -es, *pl.* -e. moun- [tain, mount.
bergab, *adv.* down-hill.
bergan, =auf, *adv.* up-hill.
bergen, *O. tr.* shelter, cover, conceal, hide.

Berg(es)hang, *m.* -es. mountain-slope.
bergig, *adj.* mountainous, hilly.
Bergleute, *pl.* miners.
Berglied, *n.* -es, *pl.* -er. mountain-song.
Bergquell, *m.* -s, *pl.* -en. mountain-spring.
Bergsturz, *m.* -es, *pl.* Bergstürze. fall of rocks, hill-slide. [mine.
Bergwerk, *n.* -s, *pl.* -e.
Bericht, *m.* -es, *pl.* -e. report, information.
berichten, *tr.* report, inform. [correct, adjust.
berichtigen, *tr.* set right,
bersten, *O. or N. intr.* burst, crack open.
berüchtigt, *adj.* notorious, ill reputed.
berücksichtigen, *tr.* have regard to, take into consideration.
Beruf, *m.* -s, *pl.* -e. calling, vocation, profession.
berufen, *O. tr.* call, summon, appoint.
Berufung, *f. pl.* -en. appellation.
beruhen, *intr.* depend *or* rest upon, be founded.
beruhigen, *tr.* quiet, calm, pacify; *refl.* compose one's self.
berühmt, *adj.* (*or adv.*) renowned, celebrated, noted, famous. [tion, allude.
berü(h)ren, *tr.* touch, men-
besagt, *adj.* aforesaid, mentioned.
beschädigen, *tr.* hurt, damage, injure.
Beschaffenheit, *f.* condition, quality.
beschäftigen, *tr.* busy, employ, occupy.
beschäftigt, *adj.* (*or adv.*) occupied, busy.
Beschäftigung, *f. pl.* -en. occupation, employment.
Beschämung, *f. pl.* -en. shaming, shame.
Bescheid, *m.* -es, *pl.* -e. decision, order. Bescheid wissen, be certain about, know (one's business).
bescheiden, *O. tr.* destine, assign; *refl.* be moderate.
bescheiden, *adj.* (*or adv.*) modest, discreet.
Bescheidenheit, *f.* modesty, discretion.
bescheidentlich, *adv.* modestly, discreetly.
bescheinen, *O. tr.* shine upon. [sent, confer.
beschere(e)ren, *tr.* give, pre-
beschimpfen, *tr.* insult, dishonor.
Beschimpfung, *f. pl.* -en. insult, outrage.
beschlagen, *O. tr.* shoe (horses). beschlagen sein, be well versed *or* experienced.
beschließen, *O. tr.* conclude, resolve.
Beschluß (*or* ss), *m.* -(ss)es, *pl.* Beschlüsse. resolution, conclusion.
beschmutzen, *tr.* soil.
beschneiden, *O. tr.* cut short, clip, prune.
beschränken, *tr.* limit, restrict.
beschränkt, *adj.* (*or adv.*) limited, narrow.
beschreiben, *O. tr.* describe.
Beschreibung, *f. pl.*-en. description. [accusation.
Beschuldigung, *f. pl.* -en.
beschützen, *tr.* protect, shelter, defend.
beschweren, *tr.* burden; molest; *refl.* make complaint.
beschwören, *O. tr.* swear to, conjure, implore.
besehen, *O. tr.* look at, inspect. [happy.
beseligen, *tr.* bless, make
Besen, *m.* -s, *pl* —. broom.
Besenstiel, *m.* -es, *pl.* -e. broom-stick.
besetzen, *tr.* occupy, furnish, garrison (a fort).
besichtigen, *tr.* inspect, survey. [quer.
besiegen, *tr.* vanquish, con-
Besiegte, *m.* -n, *pl.* -n. vanquished (one).
besinnen, *O. refl.* consider, reflect, recollect, remember.
Besinnung, *f.* consideration, deliberation, recollection.
besinnungslos, *adj.* (*or adv.*) insensible, senseless.
Besitz, *m.* -es. possession.
besitzen, *O. tr.* possess.
Besitzer, *m.* -s, *pl.* —. possessor, owner.
Besitzung, *f. pl.* -en. possession, estate, property.
Besoldung, *f. pl.* -en. salary, pay.
besonder, *adj.* peculiar, particular, special.
besonders, *adv.* particularly, specially.
besorgen, *tr.* take care of, provide for, carry out.
Besorgniß (*or* s), *f. pl.* -(ss)e. care, anxiety, fear.
besser, (*comp. of* gut), *adj.* (*or adv.*) better. desto besser, so much the better.
bessern, *tr.* better, improve; *refl.* grow better, recover.
Besserung, *f.* improvement, recovery.
best (*superl. of* gut), *adj.* (*or adv.*) best. zum Besten geben, favor, give a treat.
beständig, *adj.* (*or adv.*) constant, continual.
bestäuben, *tr.* cover with dust. bestäubt, *adj.* dusty, covered with dust.
bestaunen, *tr.* admire.
bestehen, *O. intr.* consist; persist; pass (examination).
bestehend, *adj.* existing.
bestellen, *tr.* appoint, order, dispose; till (field).
Bestellung, *f. pl.* -en. appointment, ordering. auf Bestellung, to order.
besteuern, *tr.* tax, lay taxes on.
bestimmen, *tr.* define, determine, fix. bestimmt, *adj.* (*or adv.*) positive, precise.
Bestimmtheit, *f.* preciseness; determination.
bestrafen, *tr.* punish.
Bestrafung, *f. pl.* -en. punishment.
bestreichen, *O. tr.* spread over; bombard.
bestreuen, *tr.* strew over.
Bestürzung, *f.* consternation.
Besuch, *m.* -es, *pl.* -e. visit, company. zum Besuch kommen, come to visit, call upon.
besuchen, *tr.* visit, call upon.
Besucher, *m.* -s, *pl.* —. visitor, caller.
Besuchszimmer, *n.* -s, *pl.* —. parlor, spare-room.
betäuben, *tr.* deafen, stupefy, stun.
beten, *intr.* pray. [pate.
bet(h)eiligen, *refl.* partici-
betrachten, *tr.* contemplate, consider, view.
Betrag, *m.* -es, *pl.* Beträge. amount, sum total.
betragen, *O. intr.* amount to; *refl.* behave, deport.
Betragen, *n.* -s. behavior, conduct.

betreffen, *O. tr.* concern, befall, surprise. betreffend. *adj.* (*or adv.*) concerning.
betreten, *O. tr.* tread upon, enter upon, surprise.
betroffen, *adj.* (*or adv.*) struck, perplexed, surprised.
betrüben, *tr.* make sad, afflict; *refl.* grieve. betrübt, *adj.* (*or adv.*) sad.
betrügen, *O. tr.* deceive, cheat, impose upon.
Betrüger, *m.* -s, *pl.* —. deceiver, impostor.
Bett, *n.* -es, *pl.* -en. bed. das Bett hüten, be sick in bed. im Bette, abed.
Bettstelle (*or* -statt), *f. pl.* -n. bedstead.
betten, *refl.* make one's bed.
beugen, *tr.* bend, bow, humble.
Beule, *f. pl.* -n. boil, bump.
beurt(h)eilen, *tr.* judge, decide, criticise.
Beute, *f.* booty, spoil, prey.
bevölkern, *tr.* people, populate.
Bevölkerung, *f. pl.* -en. population.
bevor, *adv. and sep'ble prefix.* before, beforehand. *conj.* before (same as ehe).
bevorzugen, *tr.* give preference to, favor.
bewachen, *tr.* watch, guard.
bewaffnen, *tr.* arm, furnish weapons to.
Bewaffnete, *m.* -n, *pl.* -n. armed man.
bewa(h)ren, *tr.* preserve, guard, keep.
bewaldet, *adj.* woody, overgrown with wood.
bewegen, *O. or N. tr. and intr.* move, stir, induce, excite. bewegt, *adj.* (*or adv.*) moved.
Bewegung, *f. pl.* -en. motion, movement, emotion, disturbance.
beweinen, *tr.* weep over, deplore, bewail.
Beweis, *m.* -(s)es, *pl.* -(s)e. proof, evidence.
beweisen, *O. tr.* prove, demonstrate.
Beweisfü(h)rung, *f. pl.* -en. demonstration, arguing.
Beweisgrund, *m.* -es, *pl.* Beweisgründe. argument.
Beweismittel, *n.* -s, *pl.* —. proof, evidence.
bewerben, *O. refl.* apply, solicit, exert one's self.

bewirken, *tr.* effect, cause, produce.
bewo(h)nen, *tr.* inhabit.
Bewo(h)ner, *m.* -s, *pl.* —. inhabitant, inmate.
bewundern, *tr.* admire. bewundernswerth *or* -würdig, *adj.* (*or adv.*) worthy of admiration, admirable.
Bewunderung, *f.* admiration.
Bewußtsein, *n.* -s. consciousness.
beza(h)len, *tr.* pay.
bezeichnen, *tr.* mark, signify, denote, point out.
bezeugen, *tr.* bear witness, attest, testify.
beziehen, *O. tr.* frequent (a school). *refl.* refer, relate.
Beziehung, *f.* relation, reference, connection.
Bezirk, *m.* -s, *pl.* -e. district.
bezweifeln, *tr.* doubt, suspect.
bezwingen, *O. tr.* subdue, vanquish, conquer; *refl.* restrain one's self.
Biber, *or* Bieber, *m.* -s, *pl.* —. beaver.
Bibliothek, *f. pl.* -en. library.
biegen, *O. tr. and intr.* bend, bow, curve.
Biegung, *f. pl.* -en. bend, curve, bowing,
Biene, *f. pl.* -n. bee.
Bier, *n.* -es, *pl.* -e. beer.
bieten, *O. tr.* bid, offer, proffer.
Bild, *n.* -es, *pl.* -er. image, picture, portrait.
bilden, *tr.* form, shape, model, cultivate, educate.
Bildsäule, *f. pl.* -n. statue.
Bildung, *f.* education, culture, civilization.
billig, *adj.* (*or adv.*) cheap; just, fair.
Binde, *f. pl.* -n. band, bandage, tie, cravat.
binden, *O. tr.* bind, tie, fasten.
binnen, *adv.* within; *prep.* (*with dat.*) within, inside of.
bis, *adv.* as far as, till. *prep.* as far as to, till, until, to. *conj.* (for — daß) till the time that. als bis, until. bisher, *adv.* hitherto, till now.
Bischen, (also used adverbially: bischen,) *n.* -s. little bit, trifle, somewhat.
Bischof, *m.* -s, *pl.* Bischöfe. bishop.

bisweilen, *adv.* once in a while, sometimes, now and then.
Bitte, *f.* petition, request, prayer.
bitten, *O. tr.* ask, pray, beg, request. bitte! pray, please.
bitter, *adj.* (*or adv.*) bitter.
bitterlich, *adv.* bitterly.
blank, *adj.* (*or adv.*) bright.
Blase, *f. pl.* -n. bubble, blister.
blasen, *O. tr. & intr.* blow.
Blatt, *n.* -es, *pl.* Blätter. leaf, blade, page. Blättchen, *n.* leaflet.
blau, *adj.* (*or adv.*) blue. im Blauen, in the blue air.
Bläue, *f.* blueness.
blechern, *adj.* made of tin.
bleiben, *O. intr.* remain, stay, abide.
bleich, *adj.* (*or adv.*) pale, wan, faded.
Bleiche, *f. pl.* -n. bleach-yard.
bleichen, *tr.* bleach, whiten.
Bleichgesicht, *n.* -es, *pl.* -er. pale-face.
blenden, *tr.* make blind, dazzle.
Blick, *m.* -es, *pl.* -e. glimpse, glance, look, view.
blicken, *intr.* glanceat, look, view.
blind, *adj.* (*or adv.*) blind.
blinken, *intr.* twinkle, blink, gleam.
Blitz, *m.* -es, *pl.* -e. lightning.
Blitzableiter, *m.* -s, *pl.* —. lightning-rod.
blitzen, *intr.* lighten, flash.
Blitzstrahl, *m.* -s, *pl.* -en. flash of lightning.
Block, *m.* -es, *pl.* Blöcke. block, log.
Blockhaus, *n.* -(s)es, *pl.* Blockhäuser, *or* -hütte, *f. pl.* -n. log-house *or* cabin.
blöken, *intr.* bleat.
blond, *adj.* (*or adv.*) blonde, fair, light-haired.
blos, *adv.* only, merely, simply. (also spelt: bloß.)
bloß, *adj.* bare, naked.
blühen, *intr.* bloom, blossom, flourish. blühend, blooming, flourishing.
Blume, *f. pl.* -n. flower. Blümchen, *n.* floweret.
Blumenbeet, *n.* -es, *pl.* -e. flower-bed.
Blumenkranz, *m.* -es, *pl.* -kränze. wreath of flowers.
Blumentopf, *m.* -es, *pl.* -töpfe. flower-pot.

blumig, *adj.* (*or adv.*) bloomy.
Blut, *n.* -es. blood.
bluten, *intr.* bleed.
blutgierig (*or* **blutdürstig**), *adj.* (*or adv.*) bloodthirsty.
Blüt(h)e, *f. pl.* -n. blossom, flower.
blutig, *adj.* (*or adv.*) bloody.
Blutspur, *f. pl.* -en. traces of blood.
Boden, *m.* -s, *pl.* Böden. bottom, floor, ground, soil.
Bogen, *m.* -s, *pl.* Bögen. arch; bow; sheet (of paper).
bo(h)ren, *tr.* bore, drill.
Bo(h)rer, *m.* -s, *pl.* —. borer, gimlet.
Boot, *n.* -es, *pl.* -e, *or* Böte. boat.
Bootsmann, *m.* -es, *pl.* Bootsleute. boatswain, (*pl.*) sailors.
Bord, *m.* board. an Bord, aboard.
borgen, *tr.* borrow, lend.
Born, *m.* -es, *pl.* -e. spring, well, fount.
bösartig, *adj.* (*or adv.*) malicious, vicious, wicked.
böse, *adj.* (*or adv.*) bad, evil, wicked, angry.
Böse, *n.* -n. evil deed. Böse, *m.* the evil one.
Bösewicht, *m.* -es, *pl.* -e. villain, miscreant.
Bosheit, *f.* malice, wickedness, badness.
Bote, *m.* -n, *pl.* -n. messenger.
Botschaft, *f. pl.* -en. message.
Böttcher, *m.* -s, *pl.* —. cooper.
Bouquet, *n.* -s, *pl.* -s. nosegay.
boxen, *tr.* box.
Boxerei, *f. pl.* -en. boxing match.
brach, *adj.* (*or adv.*) fallow, uncultivated.
Brand, *m.* -es, *pl.* Brände. burning, conflagration.
Brandung, *f. pl.* -en. breaker, surf, surge.
braten, *O. tr.* roast, broil, fry.
Brauch, *m.* -es, *pl.* Bräuche. usage, custom.
brauchbar, *adj.* (*or adv.*) useful, fit for use.
brauchen, *tr.* use, make use of; be in want of, need, require.
braun, *adj.* (*or adv.*) brown.
bräunen, *tr.* make brown.
bräunlich, *adj.* (*or adv.*) brownish.
Braus, *m.* tumult, bluster, roar.
brausen, *intr.* rush, bluster, rave, roar.
Braut, *f. pl.* Bräute. bride.
Bräutigam, *m.* -s, *pl.* -e. bridegroom.
brav, *adj.* (*or adv.*) brave, clever, manly, gallant, valiant.
brechen, *O. tr.* break. *intr.* be broken.
Brei, *m.* -es. broth, mush, pap.
breit, *adj.* (*or adv.*) broad, wide. weit und breit, far and wide.
Breite, *f.* breadth, width.
breiten, *tr.* spread out, widen, extend.
brennen, (*irreg.*) *tr.* & *intr.* burn.
Brennholz, *n.* -es. firewood.
Bret(t), *n.* -es, *pl.* -er. board, plank.
Bret(t)erhaus, *n.* -(s)es, *pl.* -häuser. frame-house.
Brief, *m.* -es, *pl.* -e. letter.
Brigade, *f. pl.* -n. brigade.
Brigg, *f.* brig.
bringen, (*irreg.*) *tr.* bring, fetch, convey, carry. vor die Augen bringen, exhibit, reveal. zu sich selbst bringen, bring to one's self again.
Brombeere, *f. pl.* -n. blackberry.
Brombeerranken, (*pl.*), brambles.
Brombeerstrauch, *m.* -es, *pl.* -sträuche. bramble.
Bronnen, *m.* (also Brunnen) -s, *pl.* —. well, spring.
Brosame, *f. pl.* -n. crumb.
Brod, *n.* -es, *pl.* -e. bread.
Brodkrume, *f. pl.* -n. bread-crumb.
Brücke, *f. pl.* -n. bridge.
Bruder, *m.* -s, *pl.* Brüder. brother.
brüllen, *intr.* roar, bellow.
brummen, *intr.* growl, grumble.
Brunnen, (also Bronnen) *m.* -s, *pl.* —. well, spring.
Brust, *f. pl.* Brüste. breast, bosom, chest.
Brustwehre, *f. pl.* -n. breast-work, parapet.
Brut, *f. pl.* -en. brood.
brutal, *adj.* (*or adv.*) brutal.
Brutalität, *f. pl.* -en. brutality.
Bube, *m.* -n, *pl.* -n. boy, lad, rogue. Bübchen, *n.* little boy.
Buch, *n.* -es, *pl.* Bücher. book.
Bücherbret(t), *n.* -es, *pl.* -er. book-shelf.
Büchse, *f. pl.* -n. rifle; box.
Buchstabe, *m.* -n, *pl.* -n. letter.
buchstabiren, *tr.* spell.
Bucht, *f. pl.* -en. bay.
Buchweizen, *m.* -s. buckwheat.
bücken, *refl.* stoop, bow.
Bude, *f. pl.* -n. booth, stall, shop.
Büffel, *m.* -s, *pl.* —. buffalo.
Bü(h)ne, *f. pl.* -n. stage.
Bullenbeißer, *m.* -s, *pl.* —. bull-dog.
bumms! *interj.* (also bums!) bounce! thump!
Bund, *m.* -es, *pl.* Bünde. league, confederacy, union.
bundbrüchig, *adj.* breaking the covenant, faithless.
Bündel, *n.* -s, *pl.* —. bundle, parcel.
Bundeshauptstadt, *f.* capital of the Union.
Bundestruppen, (*pl.*), federal troops.
bunt, *adj.* (*or adv.*) variegated, colored.
Bürde, *f. pl.* -n. burden, load.
Bureau, *n.* -s, *pl.* -s. office, bureau.
Burg, *f. pl.* -en. castle, citadel, fort.
bürgen, *tr.* give bail, warrant.
Bürger, *m.* -s, *pl.* —. citizen.
Bürgerkrieg, *m.* -es, *pl.* -e. civil war.
Bürgerschaft, *f.* community, citizens.
Bursch, *m.* -en, *pl.* -en. fellow, lad, comrade.
bürsten, *tr.* brush.
Busch, *m.* -es, *pl.* Büsche. bush, thicket.
Busen, *m.* -s, *pl.* —. bosom; gulf, bay.
Buße, *f.* penance, penalty.
büßen, *tr.* compensate, atone for; punish. *intr.* suffer for.
Büste, *f. pl.* -n. bust.
Butter, *f.* butter.

C.

Californien, *n.* California.
Camelie, *f. pl.* –n. camellia.
Canal, *m. pl.* Canäle. canal.
Canoe, *n. pl.* –s. canoe.
Capital, *n.* –s, *pl.* –ien. capital.
Capitain, *m.* –s, *pl.* –e. captain.
Capitol, *n.* –s, *pl.* –e. capitol.
Cardinal, *m.* –s, *pl.* Cardinäle. cardinal.
Ceder, *f. pl.* –n. cedar.
Cent, *m.* –s, *pl.* –e. cent.
Centner, *m.* –s, *pl.* —. hundred-weight.
Central-Amerika, *n.* Central America.
Ceremonie, *f. pl.* –n. ceremony.
Chaos, *n.* chaos, confusion.
Charakter, *m.* –s, *pl.* –e. character.
charakteristisch, *adj.* (*or adv.*) characteristic.
Charfreitag, *m.* –s, *pl.* –e. Good Friday.
Chaussee, *f. pl.* –n. high-road, cause-way.
Chemie, *f.* chemistry.
Chinese, *m.* –n, *pl.* –n. Chinese.
chinesisch, *adj.* (*or adv.*) Chinese.
Chor, *m.* –es, *pl.* Chöre. choir, chorus.
Christ, *m.* –en, *pl.* –en. christian.
christlich, *adj.* (*or adv.*) christian.
Cigarre, *f. pl.* –n. cigar.
Circus, *m. pl.* –(ſſ)e. circus.
Citrone, *f. pl.* –n. lemon.
civil, *adj.* (*or adv.*) civil, polite.
Civildienst, *m.* –es, *pl.* –e. civil-service.
civilisiren, *tr.* civilize.
Cocosnuß (*or* ſs), *f. pl.* Cocosnüſſe. cocoa-nut.
Colleg, *n.* –s, *pl.* –ien. college.
Colonie, *f. pl.* –n. colony.
Commandant, *m.* –en, *pl.* –en. commander.
Commission, *f. pl.* –en. commission.
Commodor, *m.* –s, *pl.* –e. commodore.
Compagnie, *f. pl.* –en. company.
Compaß (*or* ſs), *m.* –(ſſ)es, *pl.* –(ſſ)e. compass.
Comptoir, *n.* –s, *pl.* –e. office.
Comptoirknabe, *m.* –n, *pl.* –n. office-boy.
Concert (*or* **Konzert**), *n.* –es, *pl.* –e. concert.
Condor, *m.* –s, *pl.* –e. condor (American eagle).
Congreß (*or* ſs), *m.* –(ſſ es, *pl.* –(ſſ)e. congress.
Conterfei, *or* **Conterfey,** *n.* –s, *pl.* –e. portrait.
Continent, *m.* –s, *pl.* –e. continent.
Corporal, *m.* –s, *pl.* Corporäle. corporal.
correct, *adj.* (*or adv.*) correct.
Credit (*also* Kredit), *m.* –s. credit.
Crystall (*also* Krystall), *m.* –s. crystal.
Cultur, *f.* culture, cultivation, civilization.
Culturstaat, *m.* –es, *pl.* –en. civilized state.
Curiosität, *f. pl.* –en. curiosity, oddity.
Cypresse, *f. pl.* –n. cypress.

D.

Da (*or* **dar**), *adv.* there, then, at that place *or* time; where. da draußen, out there. *conj.* when, because, since, as.
dabei, *adv.* thereby, by it *or* them, by *or* near it.
Dach, *n.* –es, *pl.* Dächer. roof; shelter.
Dachs, *m.* –(ſ)es, *pl.* –(ſ)e. badger.
dadurch, *adv.* thereby, through it, by means of it, *or* them *or* that.
dafür, *adv.* therefor, for it, *or* them *or* that, instead of it.
dagegen, *adv.* against it *or* them *or* that, in return, on the other hand, on the contrary.
daheim, *adv.* at home.
daher, *adv.* thence, therefore, hence.
dahin, *adv.* thither; over, lost. bis dahin, till then.
dahinter, *adv.* behind that, after it.
damalig, *adj.* (*or adv.*) of *or* belonging to that time.
damals, *adv.* there, at that time.
Dame, *f. pl.* –n. lady.
damit, *adv.* therewith; *conj.* in order that, so that, that.
Damm, *m.* –es, *pl.* Dämme. dam, dike.
dämmerig, *adj.* (*or adv.*) dusky, having a dim light.
Dämmerung, *f.* twilight (of morning *or* evening).
Dampf, *m.* –es, *pl.* Dämpfe. vapor, steam.
Dampfer, *m.* –s, *pl.* —. steamer.
Dampfkraft, *f. pl.* –kräfte. steam-power.
Dampfpfeife, *f. pl.* –n. steam-whistle.
Dampfschiff, *n.* –es, *pl.* –e. steam-ship, steamer.
Dampfwagen, *m.* –s, *pl.* —. steam-car, locomotive.
Däne, *m.* –n, *pl.* –n. Dane.
Dänemark, *m.* Denmark.
daneben, *adv.* besides, near it.
Dank, *m.* –es. thanks, gratitude.
dankbar, *adj.* (*or adv.*) thankful, grateful.
Dankbarkeit, *f.* gratefulness, gratitude.
danken, *tr.* (*with dat.*) thank.
Danksagung, *f. pl.* –en. thanksgiving.
dann, *adv.* then, at that time, thereupon. dann und wann, now and then.
dannen, *adv.* (von dannen), from thence.
daran, *adv.* (*also* dran), thereon, on it, of it.
darauf, *adv.* (*also* drauf), thereupon, on *or* upon it; after that.
daraus, *adv.* (*also* draus), thereout, therefrom.
darben, *intr.* suffer want, starve.
dar-bieten, *tr.* offer, present, proffer; afford.
darein, *adv.* into it, therein, thereinto.
darin, *adv.* (*also* drin), therein, in *or* within, *or* at it.
dar-legen, *tr.* explain, prove, demonstrate.
darnach, *adv.* thereafter, after that *or* it, after, accordingly.
darob, *adv.* on that account, at that.
dar-t(h)un, *O. tr.* prove, demonstrate.

darüber, *adv.* (*also* **drüber**), thereover, over that *or* it, above it, concerning it.

darum, *adv.* (*also* drum), therefore, for that reason.

darunter, *adv.* (*also* drunter), thereunder, under, *or* below, *or* among that, *or* them, *or* it.

Dasein, *n.* -s. existence, presence, being.

daselbst, *adv.* there, in that place. [lest.

daß, *conj.* that. daß nicht,

dato, *adv.* of the date. bis dato, until now, up to date.

Datum, *n.* -s, *pl.* Daten. date.

Daube, *f. pl.* -n. stave.

däuchten, *intr.* seem, appear.

Dauer, *f.* duration. auf die Dauer, in the end, in the long run.

dauerhaft, *adj.* (*or adv.*) durable, lasting.

dauern, *intr.* endure, last, continue.

davon, *adv.* thereof, therefrom, of that, off, away.

davon-kommen, *O. intr.* escape. [gallop away.

davon-sprengen, *O. intr.*

davor, *adv.* before it *or* that, for that. [to it.

dazu, *adv.* thereto, to that,

dazwischen, *adv.* between *or* among them *or* it.

Debatte, *f. pl.* -n. debate, discussion.

December (*or* **Dezember**), *m.* -s. December.

Decke, *f. pl.* -n. cover, ceiling. [lid.

Deckel, *m.* -s, *pl.* —. cover,

decken, *tr.* cover.

Degen, *m.* -s, *pl.* —. sword.

dein, *poss. pron.* thy, thine. die Deinen (*pl.*), thine, yours (family). [yours.

deinige, *poss. pron.* thine,

Delikatesse, *f. pl.* -n. delicacy, dainty dish.

Delphin, *m.* -s, *pl.* -e. dolphin.

Demuth, *f.* humility.

demüthig, *adj.* (*or adv.*) humble, submissive, meek.

denen, *dat. plur. of demonst. pron.* der.

Denkart, *f.* mode *or* manner of thinking, disposition. [ceivable.

denkbar, *adj.* (*or adv.*) con-

denken, (*irreg.*) *tr. or intr.* think, believe.

Denkweise, *f. pl.* -n. mode *or* way of thinking.

denkwürdig, *adj.* memorable, worthy of thought.

Denkwürdigkeiten, (*pl.*), memoirs.

denn, *adv.* then; *conj.* than, for, but. [theless.

dennoch, *conj.* yet, never-

Depesche, *f. pl.* -n. despatch.

der, die, das, *def. art.* the; *demonstr. pron.* this *or* that one; *rel. pron.* who, which, that. [kind.

derartig, *adj.* such, of such

deren, *gen. singl. and pl. of demonstr. and rel. pron.* der.

derjenige, diejenige, dasjenige, *determ. pron.* that.

derselbe, dieselbe, dasselbe, *determ. pron.* the selfsame *or* same.

deshalb, *adv.* (*or conj.*) therefore.

dessen, *gen. singl. of the pron.* der. **deß** (*or* **dess**), *abbrev. of* dessen.

desto, *adv.* the, so much the…; desto besser, so much the better.

deuteln, *tr.* subtilize, explain vainly.

deuten, *intr.* point, beckon; *tr.* point at *or* out; explain.

deutlich, *adj.* (*or adv.*) clear, distinct, plain.

deutsch, *adj.* (*or adv.*) German. **Deutsche**, *m.* -n, *pl.* -n. German; *n.* -n. German language. [many.

Deutschland, *n.* -s. Ger-

Deutschthum, *n.* -s. German element.

Diamant, *m.* -en, *pl.* -en. diamond.

dicht, *adj.* (*or adv.*) thick, dense, solid, close, tight.

Dichter, *m.* -s, *pl.* —. poet.

dick, *adj.* (*or adv.*) thick, fat, big. **Dicke**, *f.* thickness. [et.

Dickicht, *n.* -s, *pl.* -e. thick-

dictiren, *tr.* dictate.

Dieb, *m.* -es, *pl.* -e. thief, robber.

Diebshelfer, *m.* -s, *pl.* —. accomplice of thieves.

Diebstahl, *m.* -s, *pl.* -stähle. theft, robbery.

dienen, *tr.* serve.

Dienst, *m.* -es, *pl.* -e. service, employment, office. in Dienst nehmen, engage, employ.

dienstbar, *adj.* (*or adv.*) subject to, obliged to serve.

Diensteifer, *m.* -s. officiousness.

dieser, diese, dieses, *or* **dies**, *demonstr. pron.* this *or* that, this *or* that one.

diesmal, *adv.* this time.

Ding, *m.* -es, *pl.* -e. thing, object.

Dinte, *f. pl.* -n. ink.

Disciplin (*or* **Disziplin**), *f. pl.* -en. discipline.

Division, *f. pl.* -en. division.

doch, *adj.* (*or conj.*) though, yet, nevertheless, however, after all, but. doch nicht, not even.

Doctor (*or* **Doktor**), *m.* -s, *pl.* -en. doctor.

Dollar, *m.* -s, *pl.* -s. dollar.

Dom, *m.* -es, *pl.* -e. cathedral.

Domherr, *m.* -n, *pl.* -en. canon.

Donna, *f. pl.* -s. lady.

donnern, *intr.* thunder.

Donner, *m.* -s. thunder.

Doppelflinte, *f. pl.* -n. double-barrelled rifle.

doppelt, *adj.* (*or adv.*) double.

Dorf, *n.* -es, *pl.* Dörfer. village.

Dorfschule, *f. pl.* -n. village-school.

dort, *adv.* there, in that place, yonder. **dorther**, *adv.* thence; **dorthin**, *adv.* thither.

dortig, *adj.* being there, of that place.

Dotter, *m.* -s, *pl.* —. yolk (of an egg).

Draht, *m.* -es, *pl.* Drähte. wire, hard twisted thread.

Drang, *m.* -es. pressure, throng; impulse, impetus.

drängen, *tr.* throng, press, crowd, urge.

dräuen, *see* drohen.

draußen, *adv.* out of doors, without, outside, abroad.

drehen, *tr.* turn; *refl.* revolve.

drei, *num.* three. **dreimal**, three times. **dreizehn**, thirteen. **dreißig**, thirty.

dreibeinig, *adj.* three-legged.

drein, *abbrev. of* darein.

dreist, *adj.* (*or adv.*) bold, audacious.

dreschen, *O. tr.* thresh.

dringen, *O. intr.* press, urge, crowd through, penetrate. dringend, urging, urgent.
dritte, *num. adj.* third.
Drittel, *n.* -s, *pl.* —. third part, third.
drittens, *num. adv.* thirdly.
droben, *adv.* there above, on high.
drohen, *intr.* (*with dat.*) threaten, menace.
drüben (*also* darüben), over there, yonder, on yonder side. da drüben, over yonder.
Druck, *m.* pressure, oppression, print.
drücken, *tr.* press, squeeze, pinch, oppress.
drucken, *tr.* print, stamp.
du (deiner, dir, dich), *pers. pron.* thou, you.
Duell, *n.* -s, *pl.* -e. duel.
Duft, *m.* -es, *pl.* Düfte. scent, odor, fragrancy.
duften, *tr.* exhale fragrance.
dulden, *tr.* bear, suffer, tolerate.
dumm, *adj.* (*or adv.*) stupid, dull, silly.
Dummheit, *f.* stupidity, folly.
dumpf, *adj.* (*or adv.*) damp, musty, gloomy; low toned, muffled.
düngen, *tr.* dung, fertilize, manure.
Dünger, *m.* -s. dung, manure.
Düngmittel, *n.* -s, *pl.* —. fertilizer.
dunkel, *adj.* (*or adv.*) dark, gloomy.
Dunkel, *n.* -s. darkness.
dünken, *intr.* (*with dat.*) *or tr.* seem, appear, think; *refl.* imagine one's self, fancy. mich dünkt, methinks.
dünn, *adj.* (*or adv.*) thin, fine, small, slender.
durch, *adv. and sep'ble prefix.* through, throughout, thoroughly. *prep. with acc.* through, during, by means of.
durch=arbeiten, *tr. and refl.* work through, make one's way through.
durchaus, *adv.* throughout, thoroughly, completely, absolutely, at all.
durch=brechen, *O. tr. and intr.* break through.
durch=dringen, *O. intr.* press through, penetrate. durchdringend, *adj.* (*or adv.*) penetrating, sharp, shrill.
durcheinander, *adv.* confusedly, pell-mell.
Durcheinander, *n.* -s. confusion, pell-mell, chaos.
durch=fallen, *O. intr.* fall through, fail.
durch=fließen, *O. intr.* flow through.
durchforschen, *tr.* (*notsep'ble*) search through, examine thoroughly.
durch=fü(h)ren, *tr.* lead through, carry through, accomplish.
durchfurchen, *tr.* (*not separable*), furrow, make furrows.
durch=gehen, *O. tr.* go over *or* through, review; *intr.* run away.
durch=greifen, *O. tr. or intr.* grasp thoroughly, act decidedly.
durch=kommen, *O. intr.* come through, get along.
durch=lesen, *O. tr.* read through *or* over, peruse.
Durchmesser, *m.* -s, *pl.* —. diameter.
durch=schlagen, *O. tr.* beat through; *refl.* fight one's way through.
durch=schneiden, *O. tr.* cut through.
Durchschnitt, *m.* s, *pl.* -e. average.
durch=sehen, *O. tr.* see through, revise.
durch=setzen, *tr.* carry *or* bring about.
durchsichtig, *adj.* (*or adv.*) transparent.
durchstreifen, *tr.* (*not separable*), rove through.
durchsuchen, *tr.* (*not separable*), search through, explore.
durchtrieben, *adj.* (*or adv.*) shrewd, cunning, crafty.
durch=winden, *O. intr.* struggle through.
durch=ziehen, *O. tr.* draw through; *intr.* march through.
dürfen, (*irreg.*) *tr.* (modal auxiliary), be permitted *or* allowed, venture, dare, need, may *or* might.
dürftig, *adj.* (*or adv.*) need, indigent, poor, scanty.
dürr, *adj.* (*or adv.*) dry, arid, withered, meager.
Durst, *m.* -es. thirst.
dursten (*or* dürsten), *intr.* be thirsty.
durstig, *adj.* (*or adv.*) thirsty.
düster, *adj.* (*or adv.*) gloomy, dark, dismal.
Dutzend, *n.* -s, *pl.* -e. dozen.
Dynastie, *f. pl.* -en. dynasty.

E.

eben, *adj.* (*or adv.*) even, level; *adv.* evenly, just, exactly.
Ebenbild, *n.* -es, *pl.* -er. image, likeness.
ebenbürtig, *adj.* (*or adv.*) of equal birth.
Ebene, *f. pl.* -n. plain, even *or* level ground.
ebenfalls, *adv.* likewise, too, also.
ebenso, *adv.* likewise, also, just as.
Echo, *n.* -s. echo.
echt (also ächt), *adj.* (*or adv.*) genuine, real, true.
Ecke, *f. pl.* -n. edge, corner, angle.
eckig, *adj.* (*or adv.*) angular, cornered, edged.
edel, *adj.* (*or adv.*) noble, precious, lofty.
Edelmann, *m.* -es, *pl.* Edelleute. nobleman.
Edelstein, *m.* -es, *pl.* -e. precious stone.
ehe, *adv.* sooner, earlier, rather. *conj.* ere, sooner than, before that.
ehedem, *adv.* heretofore, ere now, formerly, of old.
Eheleute, (*pl.*) married people.
ehelich, *adj.* (*or adv.*) matrimonial.
ehemalig, *adj.* of a former time, former, old.
ehemals, *adv.* formerly, of old.
eher, *adv.* sooner, earlier, rather.
Ehre, *f. pl.* -n. honor, respect. zu Ehren, in honor of.
ehren, *tr.* honor, respect, esteem, revere.
ehrenhaft, *adj.* (*or adv.*) honorable.

Ehrenhaftigkeit, *f.* honesty, uprightness, integrity.
Ehrenmann, *m.* -es, *pl.* -männer. man of honor.
Ehrensache, *f. pl.* -en. affair of honor.
ehrenvoll, *adj.* (*or adv.*) honorable.
ehrerbietig, *adj.* (*or adv.*) respectful, reverential.
Ehrgeiz, *m.* -es. ambition.
ehrgeizig, *adj.* (*or adv.*) ambitious.
ehrlich, *adj.* (*or adv.*) honest, fair, faithful.
Ehrlichkeit, *f.* honesty, integrity.
ehrwürdig, *adj.* (*or adv.*) venerable, reverend.
Ei, *n.* -es, *pl.* -er. egg.
ei! *interj.* why! ah! ay!
Eiche, *f. pl.* -n. oak.
Eichhörnchen, *n.* -s, *pl.* —. squirrel.
Eid, *m.* -es, *pl.* -e. oath.
Eifer, *m.* -s. zeal, ardor, fervor.
Eifersucht, *f.* jealousy.
eifrig, *adj.* (*or adv.*) eager, zealous, ardent.
eigen, *adj.* (*or adv.*) own, real, peculiar, singular, odd. zu eigen machen, adopt.
Eigenentwickelung, *f.* individual development.
Eigennutz, *m.* -es. selfishness.
Eigenschaft, *f. pl.* -en. quality, nature.
Eigent(h)um, *n.* -s, *pl.* Eigenthümer. property, own possession.
Eigent(h)ümer, *m.* -s, *pl.* —. owner, proprietor.
eigent(h)ümlich, *adj.* (*or adv.*) peculiar.
eigentlich, *adj.* proper, true, real; *adv.* properly speaking, really.
Eiland, *n.*-es, *pl.*-e. island.
Eile, *f.* haste, hurry, speed.
eilen, *intr. and refl.* hasten, hurry, speed.
eilends, *adv.* hastily, speedily.
eilig, *adj.* (*or adv.*) hasty, speedy.
Eimer, *m.* -s, *pl.* —. pail, bucket.
ein, eine, ein, *indef. art.* a, an; *num.* one.
ein, *adv. and sep'ble prefix standing for* in, into.
einander, *pron.* one another, each other.
ein=bilden, *refl.* imagine, fancy.
Einbildung, *f. pl.* -en. imagination, fancy.
Einbildungskraft, *f. pl.* -kräfte. power of imagination.
ein=brechen, *O. intr.* break into, invade.
Einbrecher, *m.* -s, *pl.* —. burglar.
Einbruch, *m.* -s, *pl.* Einbrüche. burglary.
ein=dringen, *O. intr.* enter by force, press in, penetrate.
Eindruck, *m.* -s, *pl.* Eindrücke. impression, sensation.
ein=drücken, *tr.* press in, crush. eingedrückte Schale, crushed *or* broken shell.
einfach, *adj.* (*or adv.*) single, simple, plain.
Einfachheit, *f.* simplicity.
Einfall, *m.* -s, *pl.* Einfälle. sudden idea, fancy, notion.
ein=fallen, *O. intr.* fall in; (*with dat.*) occur (to one's mind).
einfältig, *adj.* (*or adv.*) simple, silly.
ein=fassen, *tr.* border, trim.
ein=finden, *O. refl.* make appearance, arrive, turn up.
ein=flößen, *tr.* instill, infuse.
Einfluß (*or* -ss), *m.* -(ss)es, *pl.* Einflüsse, influence.
einförmig, *adj.* (*or adv.*) uniform.
ein=fügen, *tr.* fit in, insert.
ein=fü(h)ren, *tr.* bring in, introduce.
Einfü(h)rung, *f. pl.* -en. introduction.
eingeboren, *adj.* native, inborn.
ein=gehen, *O. intr.* go in, enter, consent to.
eingehend, *adj.* (*or adv.*) thorough.
eingewandert, *adj.* immigrated.
Eingewanderte, *m.* -n, *pl.* -n. immigrant.
Eingeweide, *n.* -s, *pl.* —. intestines, bowels.
ein=händigen, *tr.* hand in *or* over, deliver.
Einheit, *f.* unity, unit.
einher, *adj. and compound sep'ble prefix.* along, forth, on.
einher=schreiten, *O. intr.* walk gravely along.
ein=holen, *tr.* overtake.
einig, *adj.* (*or adv.*) one, united; *pron.* any, some, einige (*pl.*) some, a few. *see* einiger.
einigen, *tr.* unite, *refl.* agree.
einiger, einige, einiges, *pron.* some, any, a few, something.
einigermaßen, *adv.* in some *or* any degree.
Einigkeit, *f.* union, unity.
einjä(h)rig, (zwei, drei 2c. jährig), *adj.* of one year.
ein=kehren, *intr.* stop *or* put up (at an inn).
Einkommen, *n.* -s. income.
ein=laden, *O. tr.* invite.
Einladung, *f. pl.* -en. invitation.
ein=lassen, *O. tr.* let in, admit.
ein=laufen, *O. intr.* run in, enter (harbor).
ein=legen, *tr.* lay in, put in, preserve. ein gutes Wort einlegen, put in a good word, plead.
einmal, *adv.* once. auf einmal, all at once. noch einmal, once again. nicht einmal, not even.
einmüt(h)ig, *adj.* (*or adv.*) unanimous.
ein=nehmen, *O. tr.* take in, receive, accept, capture, occupy.
Einnehmer, *m.* -s, *pl.* —. receiver, collector.
ein=packen, *tr.* pack up, wrap, bundle up.
ein=richten, *tr.* arrange, regulate.
Einrichtung, *f. pl.* -en. contrivance, arrangement.
eins, *f.* the number one.
einsam, *adj.* (*or adv.*) lonely, lonesome, alone, solitary.
Einsamkeit, *f.* loneliness, solitude.
ein=saugen, *O. tr.* suck in; absorb.
ein=schärfen, *tr.* impress.
ein=schieben, *O. tr.* insert.
ein=schlagen, *O. intr.* strike (as lightning).
ein=schließen, *O. tr.* include.
einschmeichelnd, *adj.* (*or adv.*) insinuative.
ein=schränken, *refl.* retrench one's expenses.
ein=schulen, *tr.* school, train.
ein=sehen, *O. tr.* see into, comprehend.
ein=setzen, *tr.* set *or* place *or* put in, appoint, institute.
Einsicht, *f.* insight, intelligence.
ein=sinken, *O. intr.* sink in.

einst *or* **einstens**, *adv.* once (in the past), one day, one time, some day (in the future). [appearance.
ein=stellen, *refl.* make one's
ein=stimmen, *intr.* chime in; agree.
einstmals, *adv.* once (past or future time).
ein=stürmen (auf), *intr.* rush upon. [distribute.
ein=t(h)eilen, *tr.* divide,
eintönig, *adj.* (*or adv.*) monotonous. [enter.
ein=treten, *O. intr.* step in,
ein=üben, *tr.* practice, exercise.
Einwand, *m.* -es, *pl.* Einwände. objection.
Einwanderer, *m.* -s, *pl.* —. immigrant.
Einwanderung, *f. pl.* -en. immigration.
ein=werfen, *O. tr.* interpose (as objection).
ein=wickeln, *tr.* wrap in *or* up, envelop. [fluence.
ein=wirken, *intr.* exert in-
Einwirkung, *f. pl.* -en. influence [habitant.
Einwo(h)ner, *f. pl.* —. in-
Einwo(h)nerzahl, *f.* number of inhabitants.
ein=ziehen, *O. intr.* enter *or* move into (a house).
einzig, *adj.* (*or adv.*) only, single, sole.
Eis, *n.* -(s)es. ice. [berg.
Eisberg, *m.* -es, *pl.* -e. ice-
eiseln, *intr. impers.* freeze.
Eisen, *n.* -s. iron.
Eisenba(h)n, *f. pl.* -en. rail-road.
Eisenba(h)nzug, *m.* -es, *pl.* -züge. rail-road train.
Eisenhütte, *f. pl.* -n. forge, rolling mill.
Eisenstab, *m.* -es, *pl.* -stäbe. iron bar. [of iron.
eisern, *adj.* (*or adv.*) iron,
Eisgebirge, *n.* -s, *pl.* —. glacier.
eisig, *adj.* (*or adv.*) icy.
eiskalt, *adj.* cold as ice.
eitel, *adj.* (*or adv.*) vain, conceited; idle.
Eitelkeit, *f. pl.* -en. vanity, vainness.
Ekel, *m.* -s. dislike, distrust, loathing.
ekelhaft, *adj.* (*or adv.*) loathsome, disgusting.
Elbogen, *m.* -s, *pl.* —. elbow.
elegant, *adj.* (*or adv.*) elegant, tasty.
Element, *n.* -es, *pl.* -e. element. [tress.
Elend, *n.* -s. misery, dis-
Elen(n), **Elen(n)t(h)ier**, *n.* -s, *pl.* -e. elk.
Elephant (*or* Elefant), *m.* -en, *pl.* -en. elephant.
Elephantenzahn, *m.* -es, *pl.* -zähne. tusk, ivory.
elf, *num.* eleven. **elfte**, eleventh.
Elle, *f. pl.* -n. ell, yard.
Eltern, (*pl.*) parents.
empfangen, *O. tr.* receive, take, accept.
empfehlen, *O. tr.* recommend; *refl.* take leave.
Empfehlung, *f. pl.* -en. recommendation.
Empfehlungsbrief, *m.* -es, *pl.* -e. letter of recommendation. [ceive.
empfinden, *O. tr.* feel, per-
empor, *adv. and sep'ble prefix.* aloft, upward, on high, up.
empor=blühen, *intr.* thrive.
empor=richten, *refl.* raise one's self. *tr.* (den Blick) send upward.
empor=schießen, *O. intr.* shoot upward *or* up.
empor=schnellen, *intr.* spring upward *or* up.
empor=steigen, *O. intr.* rise, ascend.
empören, *tr.* rouse to indignation *or* anger. *refl.* revolt, rebel. [dignant.
empört, *adj.* (*or adv.*) in-
Ende, *n.* -s, *pl.* -n. end, conclusion.
enden, *tr.* end, finish, conclude, put an end to.
endlich, *adj.* final, last. *adv.* finally, after all.
Energie, *f.* energy.
engagiren, *tr.* engage.
eng *or* **enge**, *adj.* (*or adv.*) narrow, close.
Engel, *m.* -s, *pl.* —. angel.
engherzig, *adj.* (*or adv.*) narrow-minded.
Engländer, *m.* -s, *pl.* —. Englishman.
englisch, *adj.* English.
Enkel, *m.* -s, *pl.* —. grandson.
entbehren, *intr.* (*with gen. or acc.*) be in want of, miss, do without. [leaves.
entblättern, *tr.* strip off
entbrennen, *O. intr.* take fire, be inflamed.
entdecken, *tr.* discover, detect.
Entdeckung, *f.* discovery.
Ente, *f.* duck. [velop.
entfalten, *tr.* unfold, de-
Entfaltung, *f.* development. [withdraw.
entfernen, *tr.* remove; *refl.*
entfernt, *adj.* (*or adv.*) remote, distant, far off, away.
Entfernung, *f. pl.* -en. removal; distance.
entfliehen, *O. intr.* run away, escape.
entgegen, *adv. and comp. sep'ble prefix.* against, toward. *prep.* (*with preceding dat.*) against, in face of, to meet.
entgegen=arbeiten, *intr.* counteract. [to meet.
entgegen=gehen, *O. intr.* go
entgegen=gesetzt, *adj.* opposite, contrary.
entgegen=strecken, *tr.* stretch out toward.
entgegen=ziehen, *O. intr.* move toward.
entgegnen, *tr.* retort, reply, return. [get off.
entgehen, *O. intr.* escape,
enthalten, *O. tr.* contain.
enthaltsam, *adj.* (*or adv.*) abstinent. [nence.
Enthaltsamkeit, *f.* absti-
entheiligen, *tr.* desecrate, profane. [veal, open.
enthüllen, *tr.* unveil, re-
Enthusiasmus, *m.* enthusiasm.
entkommen, *O. intr.* get away, escape.
entlang, *adv. and prep.* along.
entlassen, *O. tr.* dismiss.
Entlassung, *f. pl.* -en. dismissal. Entlassung nehmen, resign.
entledigen, *refl.* acquit one's self of, become free of obligation.
entleeren, *tr.* empty.
entlegen, *adj.* (*or adv.*) remote, distant.
entnehmen, *O. tr.* take from, draw out; gather.
entnerven, *tr.* enervate, unnerve. [spring forth.
entquillen, *O. intr.* flow *or*
entreißen, *O. tr.* snatch away; deliver.
entrinnen, *O. intr.* escape, run away.
entsagen, *intr.* (*with dat.*) *or refl.* (*with gen.*) renounce, resign, deny one's self.
Entsatz, *m.* -es. relief.

entscheiden, *O. tr.* decide, resolve.
entscheidend, *adj.* (*or adv.*) decisive, definite.
entschieden, *adj.* (*or adv.*) decided, resolute.
entschließen, *O. refl.* resolve, determine.
entschlossen, *adj.* (*or adv.*) resolved, determined, resolute.
Entschlossenheit, *f.* decision, resoluteness.
Entschluß, *m.* -(ss)es, *pl.* Entschlüsse. resolution.
entschuldigen, *tr.* excuse. *refl.* apologize.
entschwingen, *O. intr.* fly away, vanish.
entsenden, (*irreg.*) *tr.* send off *or* forth *or* out.
Entsetzen, *n.* -s, amazement, horror, terror, dread.
entsetzen, *tr.* displace, suspend; *refl.* be shocked, be terrified.
entsetzlich, *adj.* (*or adv.*) horrible, terrible.
entsinnen, *O. refl.* (*with gen.*) recall to one's mind, remember.
entsprechen, *O. intr.* (*with dat.*) correspond with.
entspringen, *O. intr.* arise, descend; escape, run *or* spring away.
entstehen, *O. intr.* begin, originate.
Entstehung, *f.* origin.
entstellen, *tr.* disfigure, deform.
entströmen, *intr.* stream forth, issue.
entweder, *conj.* either.
entweihen, *tr.* profane, desecrate.
entwickeln, *tr.* develop, explain, display.
Entwicklung, *f. pl.* -en. development.
entwischen, *intr.* escape, slip away.
entziehen, *O. tr.* withdraw, deprive of; *refl.* (*with gen.*) avoid, shun.
entziffern, *tr.* decipher, unravel.
Entzücken, *n.* -s. rapture, delight.
entzwei, *adv.* in two, asunder, apart.
Epheu, *m.* -s. ivy.
Episode, *f. pl.* -n. episode.
er (seiner, ihm, ihn), *pers. pron.* he, it.
erbarmen, *refl.* (*with gen.*) pity, have mercy.
Erbarmen, *n.* -s. mercy, pity.
erbarmenswert(h), **erbarmungswürdig**, *adj.* (*or adv.*) pitiable, worthy of commiseration.
erbärmlich, *adj.* (*or adv.*) miserable, pitiful, wretched.
erbarmungslos, *adj.* (*or adv.*) pitiless.
erbauen, *tr.* build up, erect.
Erbe, *m.* -n, *pl.* -n. heir.
Erbe, *n.* -s. heirloom, inheritance.
erben, *tr.* inherit.
erbeuten, *tr.* gain as booty, capture.
erbieten, *O. refl.* offer one's self, promise.
Erbin, *f. pl.* -nen. heiress.
erbitten, *O. tr.* beg for.
erbittern, *tr.* exasperate, provoke.
Erbitterung, *f.* exasperation, bitter anger.
erblassen, *intr.* grow pale; expire.
erblicken, *tr.* behold, espy.
erblühen, *intr.* blossom, bloom.
erbrechen, *O. tr.* break open.
Erbse, *f. pl.* -n. pea.
Erdbeben, *n.* -s, *pl.* -n. earthquake.
Erdboden, *m.* -s. ground, soil, earth's surface.
Erdbo(h)rer, *m.* -s, *pl.* —. ground auger.
Erde, *f.* earth, world, globe, ground, soil. auf Erden, upon the earth.
erden, *adj.* earthen.
erdenklich, *adj.* (*or adv.*) imaginable, conceivable.
Erdennot(h), *f.* earthly trouble *or* misery.
erdicht *or* **erdig**, *adj.* earthy.
erdrücken, *tr.* crush, press to death, choke.
ereifern, *refl.* become angry, grow passionate.
Ereigniß (*or* ß), *n.* -(ss)es, *pl.* -(ss)e. event, occurrence.
ererben, *tr.* gain by inheritance.
erfa(h)ren, *O. tr.* experience, hear of, learn.
erfa(h)ren, *adj.* experienced, versed.
Erfa(h)renheit, *f. pl.* -en. experience, skill.
Erfa(h)rung, *f. pl.* -en. experience. in Erfahrung bringen, learn.
erfassen, *tr.* take hold of, grasp; comprehend, conceive.
erfinden, *O. tr.* invent, find out.
Erfinder, *m.* -s, *pl.* —. inventor.
erfinderisch, *adj.* inventive.
Erfindung, *f. pl.* -en. invention.
Erfindungsgabe, *f.* inventive faculty.
Erfolg, *m.* -es, *pl.* -e. result, success.
erfolgreich, *adj.* (*or adv.*) successful.
erfordern, *tr.* require.
erforschen, *tr.* explore.
erfreuen, *tr. and refl.* gladden, rejoice, enjoy.
erfreulich, *adj.* (*or adv.*) joyous, delightful.
erfrischen, *tr. and refl.* refresh.
Erfrischung, *f.* refreshment.
erfüllen, *tr.* fill, fulfil.
Erfüllung, *f.* fulfilment, realization.
ergeben, *adj.* devoted, addicted.
ergehen, *O. refl.* take a walk; *intr.* go on, fare, befall.
ergiebig, *adj.* (*or adv.*) productive, fertile.
erglänzen, *intr.* brighten, shine forth.
erglühen, *intr.* glow; *tr.* kindle.
ergötzen, *tr.* amuse, delight.
ergrauen, *intr.* become gray.
ergreifen, *O. tr.* seize upon, lay hold of, grasp.
Ergreifung, *f.* seizure.
erhaben, *adj.* (*or adv.*) elevated, sublime.
Erhabenheit, *f. pl.* -en. loftiness, sublimity.
erhalten, *O. tr.* obtain, receive, get; preserve, keep, maintain.
Erhaltung, *f.* preservation.
erheben, *O. tr.* lift, raise; praise; *refl.* rise, arise.
erhellen, *tr.* enlighten, illuminate; *intr.* become clear, become apparent.
erhören, *tr.* hear, grant.
Erhörung, *f.* granting.
erinnern, *tr.* remind; *refl.* recollect, remember.
Erinnerung, *f. pl.* -en. recollection, remembrance, memory.
Erinnerungszeichen, *n.* -s, *pl.* —. token of remembrance.

erkennen, (*irreg.*) *tr.* perceive, recognize; decide. zu erkennen geben, *tr.* give to understand. *refl.* make one's self known.
Erkennen, *n.* -s. recognition. [grateful.
erkenntlich, *adj.* (*or adv.*)
Erker, *m.* -s, *pl.* —. jutty, balcony.
erklären, *tr.* explain, make clear; declare, maintain.
Erklärung, *f. pl.* -en. explanation, declaration, interpretation. [up.
erklimmen, *O. tr.* climb
erklingen, *O. intr.* sound forth, ring. [quiries.
erkundigen, *refl.* make in-
Erkundigung, *f. pl.* -en. inquiry.
erlangen, *tr.* attain, reach.
erlauben, *tr.* permit, allow.
erleben, *tr.* live to see, experience. [ease.
Erleichterung, *f.* relief,
erleiden, *O. tr.* suffer, endure, bear.
ermatten, *tr.* tire; *intr.* become weary.
ermitteln, *tr.* find out, ascertain.
ermorden, *tr.* murder.
Ermordete, *m.* -n, *pl.* -n. murdered one.
ermüden, *tr.* (*or intr.*) tire, *or* become tired.
Ermüdung, *f.* weariness, fatigue.
ermut(h)igen, *tr.* encourage.
Ermut(h)igung, *f. pl.* -en. encouragement.
ernä(h)ren, *tr.* nourish.
Ernä(h)rung, *f.* nourishing, support.
ernennen, (*irreg.*) *tr.* nominate, appoint.
erneuern, *tr.* renew.
ernst, *adj.* (*or adv.*) earnest, grave, serious.
Ernst, *m* -es, earnest, earnestness. alles Ernstes, in real earnest.
ernsthaft, *adj.* (*or adv.*) earnest. serious, grave.
ernstlich, *adj.* (*or adv.*) earnest, serious, eager.
Ernte, *f. pl.* -n. harvest, crop.
Erntezeit, *f.* harvest-time.
Eroberer, *m.* -s, *pl.* —. conqueror.
erobern, *tr.* conquer.
Eroberung, *f. pl.* -en. conquest.
eröffnen, *tr.* open; disclose.
Eröffnung, *f. pl.* -en. opening; disclosure.
errat(h)en, *tr.* guess, divine.
erregen, *tr.* stir up, excite.
erreichen, *tr.* reach, attain, obtain, arrive at.
errichten, *tr.* erect, raise, establish.
Errichtung, *f.* erection, establishment.
erringen, *O. tr.* obtain by exertion. [den.
erröt(h)en, *intr.* blush, red-
erschaffen, *O. tr.* create.
erschallen, *O. intr.* resound, ring.
erscheinen, *O. intr.* appear.
Erscheinung, *f. pl.* -en. appearance.
erschlaffen, *intr.* relax, languish.
Erschlaffung, *f.* relaxation.
erschlagen, *O. tr.* slay, kill.
erschließen, *O. tr.* disclose, open.
erschöpfen, *tr.* exhaust.
erschöpft, *adj.* (*or adv.*) exhausted. [ion.
Erschöpfung, *f.* exhaust-
erschüttern, *tr.* shake, convulse; move *or* affect strongly.
erschütternd, *adj.* (*or adv.*) staggering, agitating.
Erschütterung, *f. pl.* -en. concussion, shock.
Erderschütterung, *f. pl.* -en. earthquake.
ersetzen, *tr.* restore, replace, compensate.
ersparen, *tr.* spare, save, lay up.
erst, *adj.* first, prime, foremost; *adv.* firstly, first, at first, for the first time, only.
erstarren, *intr.* benumb, stiffen, freeze.
erstaunen, *intr.* be astonished, *or* surprised.
Erstaunen, *n.* -s. astonishment. in Erstaunen setzen, astonish.
erstechen, *O. tr.* stab.
erstens, *adv.* firstly.
erstgeboren, *adj.* first-born.
erstgenannt, *adj.* first-named.
erstrecken, *refl.* stretch out, extend, range. [seech.
ersuchen, *tr.* request, be-
ert(h)eilen, *tr.* give, confer, bestow upon. [ring.
ertönen, *intr.* resound,
Ertrag, *m.* produce, income, profit.
ertragen, *O. tr.* endure, bear, suffer.
erwachen, *intr.* awake.
erwachsen, *O. intr.* grow up; proceed. [adult.
erwachsen, *adj.* grown up,
erwägen, *O. tr.* consider, reflect.
Erwägung, *f. pl.* -en. consideration.
erwä(h)nen, *tr.* mention.
erwärmen, *tr.* warm up.
erwarten, *tr.* expect, await, wait for.
Erwartung, *f. pl.* -en. expectation.
erwartungsvoll, *adj.* (*or adv.*) full of expectation.
erwecken, *tr.* awaken.
erwehren, *refl.* defend one's self from.
erweisen, *O. tr. and refl.* prove, evince. [large.
erweitern, *tr.* widen, en-
Erweiterung, *f. pl.* -en. widening, extension.
erwerben, *O. tr.* acquire, gain, earn.
erwiedern, *tr.* return.
erwidern, *tr.* reply, answer.
Erwi(e)derung, *f.* return, reply.
erwirken, *tr.* work out, bring about, obtain, procure.
erwünscht, *adj.* desirable, wished for.
erwürgen, *tr.* strangle, choke, throttle.
Erz, *n.* -es, *pl.* -e. ore.
erzä(h)len, *tr.* relate, narrate, tell.
Erzä(h)lung, *f. pl.* -en. narration, tale, story.
erzeugen, *tr.* generate, produce.
Erzeugniß (*or* ß), *n.* -(ss)es, *pl.* -(ss)e. production, product.
erziehen, *O. tr.* bring up, educate, train.
Erziehung, *f.* education.
erzielen, *tr.* procure, aim at.
Erzlager, *n.* -s, *pl.* —. layer of ore.
erzürnen, *tr.* make angry, *refl.* grow angry.
erzürnt, *adj.* (*or adv.*) angry, enraged. [tort.
erzwingen, *O. tr.* force, ex-
es (seiner, ihm, es), *pers. pron.* it. es war einmal, there was once. es sind *or* gibt, there are.
Esel, *m.* -s, *pl.* —. ass, donkey.

eßbar (*or* **eßbar**), *adj.* (*or adv.*) eatable.
essen, *O. tr. or intr.* eat.
Essen, *n.* -s. eating, dinner.
Essig, *m.* -s. vinegar.
Essigfaß (*or* fß), *n.* -(ss)es, *pl.* -fässer. vinegar-barrel.
etliche, *pron. adj.* some, sundry, several.
etwa, *adv.* perhaps; nearly, about.
etwas, *pron.* somewhat, something, a little.
euch, *pers. pron.* (*dat. and acc. pl. of* du) you, to you.
euer, *poss. pron.* your, yours.
euer, (*gen. pl. of* du), of you, your.
Eule, *f. pl.* -n. owl.
Eurige (der, die das), *pron. used as noun.* yours.
Europa, *n.* -s. Europe.
Europäer, *m.* -s, *pl.* —. European.
europäisch, *adj.* European.
Evangelium, *n.* -s, *pl.* -lien. gospel.
ewig, *adj.* (*or adv.*) eternal, everlasting.
Examen, *n.* -s, *pl.* Examina. examination.
Exemplar, *n.* -s, *pl.* -e. copy, specimen.
Existenz, *f.* existence.
existiren, *intr.* exist, live, be.

F.

Fabel, *f. pl.* -n. fable.
Fabelwelt, *f.* fabulous times. [manufactory.
Fabrik, *f. pl.* -en. factory,
-fach, *suffix forming adj's.* -fold. *as* dreifach, three-fold, triple.
Fächer, *m.* -s, *pl.* —. fan.
Factotum, *n.* -s. factotum, do-all. [thread, twine.
Faden, *m.* -s, *pl.* Fäden.
fähig, *adj.* (*or adv.*) capable, able, fit.
Fähigkeit, *f. pl.* -en. capability, ability, talent.
Fa(h)ne, *f. pl.* -n. flag, banner. [—. color-bearer.
Fa(h)nenträger, *m.* -s, *pl.*
Fä(h)nrich (*also* Fähndrich), *m.* -s, *pl.* -e. ensign, standard-bearer.
fa(h)ren, *O. intr.* fare, go, drive, row, sail. fahr wohl, fare well.
fa(h)rend, *adj.* going, riding, travelling. fahrender Schüler, travelling student.
Fa(h)rt, *f. pl.* -en. voyage, ride (in a carriage or boat), journey, trip.
Fa(h)rweg, *m.* -s, *pl.* -e. carriage-road.
Fa(h)rzeug, *n.* -s, *pl.* -e. vessel, boat, ship.
falb, *adj.* fallow, pale.
Falke, *m.* -n, *pl.* -n. falcon.
Fall, *m.* -es, *pl.* Fälle. fall, case. [bridge.
Fallbrücke, *f. pl.* -n. draw-
Falle, *f. pl.* -n. trap, snare, pit-fall. eine Falle stellen, put up a trap.
fallen, *O. intr.* fall. in's Wort fallen, interrupt.
fällen, *tr.* fell, hew down.
falls, *adv.* in case, if.
Fallt(h)ür, *f. pl.* -en. trap-door. [wrong.
falsch, *adj.* (*or adv.*) false,
falten, *tr.* fold.
Falter, *m.* -s, *pl.* —. butterfly.
faltig, *adj.* plaited, wrinkled.
-fältig (*or* -falt), *in compos. with numerals.* -fold. *as* dreifältig, three-fold.
Familie, *f. pl.* -n. family.
fangen, *O. tr.* catch, seize, capture. [dye.
Farbe, *f. pl.* -n. color, hue,
Färbeholz, *n.* -es, *pl.* -hölzer. dyeing wood.
Farbenpracht, *f.* splendor of colors.
farbenreich, *adj.* (*or adv.*) rich in colors.
farbig, *adj.* (*or adv.*) colored.
Farm, *f. pl.* -en. farm.
Faß (*or* fß), *n.* -(ss)es, *pl.* Fässer. barrel, cask, vat.
fassen, *tr.* lay hold of, seize, grasp; hold, contain. *refl.* compose one's self.
Fassung, *f.* composure.
fast, *adv.* almost, nearly, about.
fasten, *intr.* fast.
faul, *adj.* (*or adv.*) idle, lazy, foul.
Faust, *f. pl.* Fäuste. fist.
Faustkampf, *m.* -es, *pl.* -kämpfe. boxing, buffeting.
Faustschlag, *m.* -es, *pl.* -schläge. cuff.
Februar, *m.* -s. February.
fechten, *O. intr.* fight, fence.
Feder, *f. pl.* -n. feather, plume; pen; spring.
Fee, *f. pl.* -n. fairy, fay.
Fehde, *f. pl.* -n. feud, quarrel.
fehlen, *intr.* (*with dat.*) fail, be wanting; commit a fault, be mistaken.
Fehler, *m.* -s, *pl.* —. fault, error, mistake.
fehlgeschossen, *past part. of* fehlschießen. missed the mark.
Fehlsprung, *m.* -es, *pl.* Fehlsprünge. leap that misses its aim.
Feierkleid, *n.* -es, *pl.* -er. festive garment.
feierlich, *adj.* (*or adv.*) festive. solemn.
Feierstunde, *f. pl.* -n. hour of rest. [tival.
Feiertag, *m.* holiday, fes-
Feigling, *m.* -s, *pl.* -e. coward, dastard.
Feile, *f. pl.* -n. file.
fein, *adj.* (*or adv.*) fine, delicate, nice, pretty, elegant, refined. [foe, fiend.
Feind, *m.* -es, *pl.* -e. enemy,
feind, *adj.* (*or adv.*) hostile.
feindlich, *adj.* (*or adv.*) hostile.
feindselig, *adj.* (*or adv.*) hostile, malignant.
Feinheit, *f. pl.* -en. fineness, delicacy.
Feld, *n.* -es, *pl.* -er. field.
Feldarbeit, *f. pl.* -en. agricultural labor.
Feldblume, *f. pl.* -n. field-flower.
Feldgenosse, *m.* -n, *pl.* -n. war companion.
Feldherr, *m.* -n, *pl.* -en. commander, general.
Feldzug, *m.* -es, *pl.* Feldzüge. campaign.
Fell, *n.* -es, *pl.* -e. hide, skin; fur.
Fels (*or* **Felsen**), *m.* -ens, *pl.* -en. rock. [slope.
Felsenhang, *m.* -es. rocky
Felsenriff, *n.* -s, *pl.* -e. rocky reef, ledge of rocks.
Felsensteig, *m.* -s, *pl.* -e. rocky path.
Felsentreppe, *f. pl.* -n. steps cut into the rocks.
Felsenwand, *f. pl.* Felsenwände. rocky wall, precipice. [dow.
Fenster, *n.* -s, *pl.* —. win-

Fensterscheibe, *f. pl.* -n. pane of glass.
fern, *adj.* (*or adv.*) far off, remote, distant.
Ferne, *f. pl.* -n. distance, farness.
ferner, *adj.* (*or adv.*) farther, furthermore.
Fernglas, *n.* -(s)es, *pl.* Ferngläser. perspective *or* spy-glass, telescope.
Fernro(h)r, *n.* -es, *pl.* Fernrö(h)re. spy-glass, telescope.
Fernsicht, *f. pl.* -en. perspective view.
fertig, *adj.* (*or adv.*) ready, prepared; finished, dexterous. etwas fertig haben, have something done or completed.
Fessel, *f. pl.* -n. fetter, shackle, chain.
fesseln, *tr.* fetter, shackle.
fessellos, *adj.* unfettered.
fest, *adj.* (*or adv.*) fast, firm, solid, hard. [festival.
Fest, *n.* -es, *pl.* -e. feast,
Festgesang, *m.* -es, *pl.* Festgesänge. festive song.
festhalten, *O. tr.* hold on, keep hold on *or* at.
festigen, *tr.* tighten, make fast.
Festkleid, *n.* -es, *pl.* -er. festive garment.
festmachen, *tr.* secure.
festsetzen, *tr.* fix, settle, appoint (a date).
feststellen, *tr.* fix, stipulate.
Festung, *f. pl.* -en. fortress.
fett, *adj.* (*or adv.*) fat, greasy. [damp.
feucht, *adj.* (*or adv.*) moist,
Feuer, *n.* -s. fire.
feuerrot(h), *adj.* fiery-red.
Feuerroß (*or* ss), *n.* -(ss)es, *pl.* -(ss)e. *poetic expression for* locomotive. [place.
Feuerstelle, *f. pl.* -n. fire
feurig, *adj.* (*or adv.*) fiery; ardent.
Fieber, *n.* -s. fever.
fieberhaft, *adj.* (*or adv.*) feverish.
finden, *O. tr.* find. *refl.* find one's self.
Finger, *m.* -s, *pl.* —. finger.
Fingerzeig, *m.* -es, *pl.* —. hint.
finster, *adj.* (*or adv.*) dark, gloomy, obscure.
Finsterniß (*or* s), *f.* darkness, obscurity.
Firn, *m.* -es, *pl.* -en. old snow, glacier.

Fisch, *m.* -es, *pl.* -e. fish.
Fischer, *m.* -s, *pl.* —. fisherman. [fishing-boat.
Fischerboot, *n.* -es, *pl.* -e.
Fischerei, *f. pl.* -en. fishing, fishery.
Fischerka(h)n, *m.* -es, *pl.* -kähne. fishing-boat.
Fischotter, *f. pl.* -n. otter.
Fischreiher, *m.* -s, *pl.* —. heron. [eyes upon.
fixiren, *tr.* fix, fix one's
Flagge, *f. pl.* -n. flag.
Flamberg, *m.* broad sword (of a knight). [blaze.
Flamme, *f. pl.* -n. flame,
Fläschchen, *n.* -s, *pl.* —. phial, small bottle.
Flasche, *f. pl.* -n. bottle.
flattern, *intr.* flutter.
flechten, *O. tr.* plait, braid, twine.
Fleck, *m.* -es, *pl.* -e, *or* **Flecken**, *m.* -s, *pl.* —. spot, place, patch, stain.
fleckenlos, *adj.* spotless.
flehen, *tr.* (*or intr.*) implore, beseech, entreat.
Fleisch, *n.* -es. flesh, meat.
Fleiß, *m.* -es. diligence, industry.
fleißig, *adj.* (*or adv.*) diligent, industrious.
fletschen, *tr.* (die Zähne), show the teeth.
fliegen, *O. intr.* fly, rush, dash. [avoid, shun.
fliehen, *O. intr.* flee, *tr.*
fließen, *O. intr.* flow, run.
flimmern, *intr.* glimmer, glisten, sparkle.
Flinte, *f. pl.* -n. gun, rifle.
Fluch, *m.* -s, *pl.* Flüche. curse. [swear.
fluchen, *tr.* (*with dat.*) curse,
Flucht, *f.* flight, escape. wilde Flucht, rout.
flüchtig, *adj.* (*or adv.*) flying, fugitive, swift, fleeting. [flight.
Flug, *m.* -es, *pl.* Flüge.
Flügel, *m.* -s, *pl.* —. wing.
flugs, *adv.* quickly, instantly. [phlet.
Flugschrift, *f. pl.* -en. pam-
Flur, *f. pl.* -en. field, meadow, plain; floor, entrance hall.
Fluß (*or* ss), *m.* -(ss)es, *pl.* Flüsse. flow; river, stream.
flüssig, *adj.* (*or adv.*) fluid, liquid. [liquid.
Flüssigkeit, *f. pl.* -en. fluid,
flüstern, *tr.* whisper.
Flut(h), *f. pl.* flood, wave, billow.

Folge, *f.* sequence, consequence, succession.
folgen, *intr.* (*with dat.*) follow, succeed.
folgend, *adj.* following, next.
folgern, *tr.* conclude, infer, reason out.
folglich, *adv.* (*or conj.*) consequently, of course, therefore. [banter, jest.
foppen, *tr.* mock, fop,
Fopper, *m.* -s, *pl.* —. jeerer, scoffer, jester.
fordern, *tr.* demand, ask, call for.
fördern, *tr.* further, promote. zu Tage fördern, bring to light. sich fördern lassen, permit to be assisted and promoted.
Forderung, *f. pl.* -en. demand, claim.
Form, *f. pl.* -en. form, shape, figure. [model.
formen, *tr.* form, shape,
förmlich, *adj.* (*or adv.*) formal, in due form.
forschen, *intr.* search, inquire, explore.
Forscher, *m.* -s, *pl.* —. investigator, explorer.
Forst, *m.* -es, *pl.* -e. forest.
fort, *adv. and sep'ble prefix.* forth, forward, away, onward, off. fort und fort, continually, on and on.
Fort, *n.* -s, *pl.* -s. fort, fortress.
fort=eilen, *intr.* hasten away, hurry off.
fort=fa(h)ren, *O. intr.* continue, go on, drive off.
fort=fliegen, *O. intr.* fly off *or* away. [or on.
fort=gehen, *O. intr.* go away
Fortgewanderte(r), *m.* -n. *pl.* -n. emigrant.
fort=klingen, *O. intr.* continue to sound *or* ring, echo.
fort=machen, *intr.* make haste; *refl.* take one's self off, get away. [away.
fort=nehmen, *O. tr.* take
fort=reißen (mit sich), *tr.* carry before *or* away.
fort=schreiten, *O. intr.* step forward, proceed.
fortschreitend, *adj.* (*or adv.*) progressive.
Fortschritt, *m.* -s, *pl.* -e. progress.
fort=setzen, *tr.* continue, proceed. [to sound.
fort=tönen, *intr.* continue

fortwä(h)rend, *adj.* (*or adv.*) continuous, continually.
fort=ziehen, *O. tr.* draw away; *intr.* go along, proceed, move (with luggage).
Frage, *f. pl.* –n. question.
fragen, *O. or N. tr. and intr.* ask, inquire.
fraglich, *adj.* (*or adv.*) questionable.
frank, *adj.* (*or adv.*) free, frank.
Franke, *m.*–n. *pl.*–n. Frank, Frenchman.
Frankreich, *n.* –s. France.
Franzose, *m.* –n, *pl.* –n. Frenchman.
französisch, *adj.* (*or adv.*) French.
Frau, *f. pl.* –en. woman, wife, lady. Frau L.... Mrs. L....
Fräulein, *n.* –s, *pl.* —. miss, young lady.
frech, *adj.* (*or adv.*) insolent, audacious.
frei, *adj.* (*or adv.*) free, at liberty, frank. im Freien, in the open air.
Freiheit, *f. pl.* –en. freedom, liberty.
Freiheitskämpfer, *m.* –s. *pl.* —. fighter for *or* champion of liberty.
Freiheitskrieg, *m.* –es, *pl.* –e. war of independence.
Freiheitssinn, *m.* –es. spirit of liberty.
Freiherr, *m.* –n. *pl.* –en. baron.
freilich, *adv.* indeed, in truth, surely.
Freischule, *f. pl.* –n. public school.
Freiwerden, *n.* –s. liberation.
freiwillig, *adj.* (*or adv.*) voluntary, from free will.
fremd, *adj.* (*or adv.*) strange, foreign.
fremdartig, *adj.* strange, foreign, heterogenous.
Fremde, *f.* foreign country. in der Fremde, abroad.
Fremde(r), *m.* –n. *pl.* –n. stranger, foreigner.
Fremdling, *m.* –s, *pl.* –e. stranger.
fressen, *O. tr.* eat, devour.
Freude, *f. pl.* –n. joy, delight.
Freudenschrei, *m.* –es, *pl.* –e. cry of joy.
freudestra(h)lend, *adj.* (*or adv.*) beaming with joy.
freudig, *adj.* (*or adv.*) joyful, cheerful.
freuen, *refl.* rejoice, be glad.
Freund, *m.* –es, *pl.* –e. friend.
freundlich, *adj.* (*or adv.*) friendly, kind.
Freundlichkeit, *f. pl.* –en. friendliness, kindness.
Freundschaft, *f. pl.* –en. friendship.
Frevler, *m.* –s, *pl.* —. outrager, offender.
Friede(n), *m.* –ns. peace. in Frieden lassen, leave in peace.
Friedenspfeife, *f. pl.* –n. pipe of peace, calumet.
Friedhof, *m.* –s, *pl.* Fried=höfe. church-yard, cemetery.
friedlich, *adj.* (*or adv.*) peaceable, peaceful.
frisch, *adj.* (*or adv.*) fresh, new. frisch auf! cheer up!
Frist, *f. pl.*–en. space of time, term.
froh, *adj.* (*or adv.*) glad, joyous.
fröhlich, *adj.* (*or adv.*) joyous, gay, merry.
frohlocken, *intr.* rejoice, exult.
fromm, *adj.* (*or adv.*) pious, devout.
Frosch, *m.* –es, *pl.* Frösche. frog. Fröschling, little frog.
Frost, *m.* –es. frost.
frösteln, *intr.* shiver, freeze a little.
Frucht, *f. pl.* Früchte. fruit.
fruchtbar, *adj.* (*or adv.*) fruitful, fertile.
früh, *adj.* (*or adv.*) early in the morning.
früher, *adj.* (*or adv.*) earlier, sooner, former.
Frühjahr, *n.* –s, *pl.* –e, *or* **Frühling**, *m.* –s, *pl.* –e. spring.
Frühlingskeim, *m.* –es, *pl.* –e. germ of spring.
Frühlingsluft, *f. pl.* Früh=lingslüfte. spring-air.
Frühlingssänger, *m.* –s, *pl.* —. singing birds in spring.
frühzeitig, *adj.* (*or adv.*) untimely, premature, very early.
Fuchs, *m.* –(s)es, *pl.* Füchse. fox.
Fuchsia, *f. pl.* Fuchsien. fuchsia.
fügen, *tr.* join, unite. *refl.* accommodate one's self, be suitable; *impers.* happen.
Fügung, *f. pl.* –en. providence, fate.
fü(h)lbar, *adj.* (*or adv.*) sensible, perceptible.
fü(h)len, *tr.* feel.
Fü(h)lfaden, *m.* –s, *pl.* Fühl=fäden. feeler.
fü(h)llos, *adj.* (*or adv.*) senseless, insensible.
fü(h)ren, *tr.* lead, guide. deal (a blow).
Fü(h)rer, *m.* –s, *pl.* —, leader, guide.
Fü(h)rung, *f.* guidance, conduct; direction.
Fülle, *f.* fulness, plenty.
füllen, *tr.* fill.
Fund, *m.* –es, *pl.* –e. finding, discovery, thing found.
fünf, *num.* five. fünfte, fifth. fünftel, fifth part. fünfzehn, fifteen. fünf=zig, fifty.
fungiren, *intr.* act.
Funke(n), *m.* –ns, *pl.* –n. spark. Fünkchen, *n.* little spark.
für, *adv.* forward. *prep.* (*with acc.*) for, in behalf, in return for.
fürbaß (*or* **fß**), *adv.* further, onward.
furchtbar, *adj.* (*or adv.*) terrible, frightful, horrible.
fürchten, *tr.* fear, dread; *refl.* be afraid, *or* frightened.
fürchterlich, *adj.* (*or adv.*) terrible, horrible, frightful.
furchtlos, *adj.* (*or adv.*) fearless.
Fürsprache, *f. pl.* –n. intercession.
Fürst, *m.*–en, *pl.*–en. prince, sovereign.
Fürstin, *f. pl.* –nen. princess.
Füselier, *m.* –s, *pl.* –e. fusileer.
Fuß, *m.* –es, *pl.* Füße. foot. zu Fuße, afoot. 12 Fuß, 12 feet.
Fußbekleidung, *f.* (*literally:* clothing for the feet, *hence*:) boots or shoes.
Fußboden, *m.* –s, *pl.* Fuß=böden. floor.
Fußsteig, *m.* –es, *pl.* –e. foot-path.
Futter, *n.* –s. fodder, food; lining.
füttern, *tr.* feed; line (clothes).

G.

Gabe, *f. pl.* -n. **gift, present;** talent.

Gabel, *f. pl.* -n. fork.

gä(h)nen, *intr.* yawn.

Gä(h)nen, *n.* -s. yawning.

galant, *adj.* polite, gallant.

Gallien, *n.* -s. Gallia, Gaul.

Galopp, *m.* -s. gallop.

galoppiren, *intr.* gallop.

Gang, *m.* going, walk, gait; hall, corridor.

Gans, *f. pl.* Gänse. goose.

ganz, *adj.* entire, whole, complete. *adv.* wholly, entirely, quite.

Ganze, *n.* -n. whole.

gänzlich, *adj.* (*or adv.*) whole, complete, total.

gar, *adj.* finished, done. *adv.* completely, quite, even, very, exceedingly, at all. gar bald, very soon. gar nicht, not at all.

Garn, *n.* -es. yarn.

Garten, *m.* -s, *pl.* Gärten. garden.

Gartenmauer, *f. pl.* -n. garden-wall.

Gartent(h)or, *n.* -es, *pl.* -e. garden-gate.

Gärtner, *m.* -s, *pl.* —. gardener.

Gärtnerei, *f.* business of gardening.

Gas, *n.* -(s)es, *pl.* -(s)e. gas.

Gasse, *f. pl.* -n. street, lane. Gäßchen (*or* Gäschen), little lane.

Gast, *m.* -es, *pl.* Gäste. guest.

Gasthaus, *n.* -(s)es, *pl.* Gasthäuser. inn, hotel.

Gatte, *m.* -n, *pl.* -n. husband.

Gatter, see Gitter.

Gattung, *f. pl.* -en. kind, sort, species.

Gaumen, *m.* -s. palate.

Gazelle, *f. pl.* -n. antelope.

geachtet, *adj.* honored.

gebären, *O. tr.* bear, bring forth.

Gebäude, *n.* -s, *pl.* —. building, edifice.

Gebein, *n.* -es, *pl.* -e. bones, skeleton.

geben, *O. tr.* give. es gibt, there is *or* are.

Geberde, *f. pl.* -n. gesture.

Gebet, *n.* -es, *pl.* -e. prayer.

Gebiet, *n.* -es, *pl.* -e. district, territory, department.

gebieten, *O. tr.* command, order, reign.

Gebilde, *n.* -s, *pl.* —. structure.

gebildet, *adj.* cultured, civilized, well educated.

Gebirge, *n.* -s, *pl.* —. range of mountains.

Gebiß (*or* ss), *n.* -(ss)es, *pl.* -(ss)e. teeth, set of teeth.

geboren, *adj.* born.

geborgen, *adj.* saved, secured.

Gebot, *n.* -es, *pl.* -e. bidding, commandment, order. zu Gebote stehen, at one's command.

Gebrauch, *m.* -es, *pl.* Gebräuche. use, custom, fashion.

gebrauchen, *tr.* use, make use of.

gebräunt, *adj.* tanned (skin), sun-burnt, grown brown by age *or* use.

gebrechlich, *adj.* (*or adv.*) fragile, frail.

Gebrüll, *n.* -s. roaring, bellowing.

gebückt, *adj.* (*or adv.*) bent.

gebü(h)ren, *intr. and refl.* be due, be proper.

Geburt, *f. pl.* -en. birth.

Gebüsch, *n.* -es, *pl.* -e. bushes, brushwood.

Gedächtniß (*or* s), *n.* -(ss)es, *pl.* -(ss)e. memory.

Gedächtnißfeier (*or* Gedächtnisfeier), *f.* anniversary.

Gedächtnißrede (*or* Gedächtnisrede), *f. pl.* -n. anniversary-oration.

Gedanke, *m.* -n, *pl.* -n. thought, idea.

Gedankenschnelle, *f.* quickness of thought.

gedankenvoll, *adj.* (*or adv.*) full of thought.

gedeihen, *O. intr.* flourish, thrive.

gedenken, (*irreg.*) *intr.* (*with gen.*) think of, remember. *with following infinitive,* intend.

Gedicht, *n.* -es, *pl.* -e. poem.

Geduld, *f.* patience.

geduldig, *adj.* (*or adv.*) patient.

geeignet, *adj.* (*or adv.*) suitable, proper.

Gefa(h)r, *f. pl.* -en. danger, risk, peril.

gefa(h)rdrohend, *adj.* (*or adv.*) threatening danger.

gefä(h)rlich, *adj.* (*or adv.*) dangerous, perilous.

Gefä(h)rte, *m.* -n, *pl.* -n. companion, comrade.

gefallen, *O. intr.* (*with dat.*) please, like.

Gefallen, *m.* -s. pleasure, favor, kindness.

gefällig, *adj.* pleasing, agreeable. wenn's gefällig ist, if it pleases you.

gefälligst, *adv.* if you please.

gefangen, *adj.* (*or adv.*) caught, imprisoned, captured. gefangen nehmen, arrest, take prisoner.

Gefangene, *m.* -n, *pl.* -n. prisoner.

Gefangennehmung, *f.* imprisonment, taking captive, capture.

Gefangenschaft, *f.* captivity, imprisonment.

Gefängniß (*or* s), *n.* -(ss)es, *pl.* -(ss)e. prison, jail.

gefärbt, *adj.* colored.

Gefecht, *n.* -es, *pl.* -e. fight, combat.

Gefieder, *n.* -s. plumage, feathers.

gefiedert, *adj.* (*or adv.*) feathered.

Geflecht, *n.* -es, *pl.* -e. texture; hurdle-work.

Gefolge, *n.* -s, *pl.* —. train, suit, attendance.

geformt, *adj.* formed, shaped.

Gefrorene, *n.* -n. ice, ice-cream.

Gefü(h)l, *n.* -s, *pl.* -e. feeling; sentiment.

gefü(h)lvoll, *adj.* (*or adv.*) sensible, tender, full of feeling.

gegen, *prep.* (*with acc.*) against, opposed to; toward; about.

Gegend, *f. pl.* -en. region, country.

Gegenstand, *m.* -es, *pl.* Gegenstände. object, topic, subject, matter.

Gegent(h)eil, *n.* -s, *pl.* -e. contrary, opposite. im Gegentheil, on the contrary.

gegenüber, *adv.* (*or prep. with dat.*) against, opposite.

Gegenwart, *f.* presence.

Gegenwind, *m.* -es, *pl.* -e. contrary wind.

Gegner, *m.* -s, *pl.* —. opponent, adversary.

Gehalt, *m.* -es. contents. *n. or m. pl.* -e. salary, pay.

geheim, *adj.* (*or adv.*) secret, clandestine, private, hidden.

Geheimniß (*or* ß), *n.* -(ſſes), *pl.* -(ſſ)e. secret, mystery.
geheimnißvoll (*or* **geheimnisvoll**), *adj.* (*or adv.*) mysterious.
Geheiß, *n.* -es. order, bidding.
gehen, *O intr.* go, walk, leave, reach, pass, go on well, succeed. wie geht es Ihnen? how do you do?
Geheul, *n.* -s. howling.
Gehirn, *n.* -s, *pl.* -e. brain, brains.
Gehör, *n.* -s. hearing.
gehorchen, *intr.* (*with dat.*) obey.
gehören, *intr.* (*with dat.*) belong.
gehorsam, *adj.* (*or adv.*) obedient.
Gehorsam, *m.* -s. obedience.
Geiß (*also* Geis), *f. pl.* -en. goat.
Geist, *m.* -es, *pl.* -er. mind, spirit, genius; ghost, spectre.
Geistermund, *m.* -s. voice of ghosts.
Geistesbildung, *f.* intellectual culture.
Geistest(h)at, *f. pl.* -en. exertion of the mind.
geistig, *adj.* (*or adv.*) spiritual, intellectual.
geistlich, *adj.*(*or adv.*) spiritual, clerical.
Geistliche, *m.* -n, *pl.* -n. clergyman.
Geiz, *m.* -es. avarice, greediness.
Geizhals, *m.* -(ſ)es, *pl.* Geizhälſe. miser, niggard.
gekleidet, *adj.* dressed.
Geklingel, *n.* -s. tinkling, jingling.
Gekose, *n.* -s. caressing.
Gelächter, *n.* -s. laughter.
geladen, *adj.* loaded, laden; summoned.
Gelag, *n.* -es, *pl.* -e. banquet, revel.
gelangen, *intr.* arrive at, reach, attain. in den Besitz gelangen, get into possession.
geläufig, *adj.* (*or adv.*) fluent, current.
gelaunt, *adj.* disposed, humored. schlimm gelaunt, ill humored.
Geläute, *n.* -s. ringing (of bells), tolling.
gelb, *adj.* (*or adv.*) yellow.
gelblich, *adj.* (*or adv.*) yellowish.
Geld, *n.* -es, *pl.* -er. money. baares Geld, ready cash, kleines Geld, change.
gelegen, *adj.* situated, convenient.
Gelegenheit, *f.* occasion, opportunity.
gelehnt, *adj.* leaning.
gelehrt, *adj.* learned.
Gelehrte, *m.* -n, *pl.* -n. learned man, scholar.
Geleit, *n.* -es, *pl.* -e. escort, convoy.
geleiten, *tr.* conduct, escort.
gelenkig, *adj.* (*or adv.*) flexible, pliable.
geliebt, *adj.* loved, beloved.
gelingen, *O. intr.* (*with dat.*) succeed, prosper.
geloben, *tr.* vow, promise.
gelten, *O. intr.* be worth, have value, be regarded, hold good, have to do with.
Gemach, *n.* -es, *pl.* Gemächer. chamber, room.
gemach, *adv.* softly, by degrees, gently.
gemächlich, *adj.* (*or adv.*) comfortable, convenient, easy.
gema(h)nen, *tr.* remind.
gemäß, *adv. or prep.* (*with dat.*) according to.
gemein, *adj.* (*or adv.*) mean, low, vulgar, common, general.
Gemeinde, *f. pl.* -n. community, congregation.
gemeinnützig, *adj.* (*or adv.*) of common utility, *or* benefit.
gemeinſam, *adj.* (*or adv.*) common, mutual.
Gemeinſchaft, *f. pl.* -en. community, association, society, communion.
gemeinſchaftlich, *adj.* (*or adv.*) common, mutual.
Gemeinweſen, *n.* -s, *pl.* —. commonwealth.
gemeſſen, *adj.* (*or adv.*) measured; strict. gemeſſene Order, strict order.
Gemſe, *f. pl.* -n. chamois.
Gemüt(h), *n.* -es, *pl.* -er. mind, soul, heart, mood, disposition.
Gemüt(h)sleben, *n.* -s. inner life.
gen, *prep.* (*with acc.*) against, toward.
genau, *adj.* (*or adv.*) close, precise, axact, accurate.
Genauigkeit, *f.* accuracy, precision, exactness.
genehm, *adj.* (*or adv.*) acceptable. wenn es genehm ist, if it should please you.
genehmigen, *f.* approve of.
geneigt, *adj.* (*or adv.*) inclined, disposed.
General, *m.* -s, *pl.* Generäle. general.
Generalinſpector (*or* **Generalinſpektor**), *m.* -s, *pl.* -en. chief of inspectors.
Generallieutenant, *m.* -s. lieutenant-general.
Generalmajor, *m.* -s, *pl.* -e. major-general.
geneſen, *O. intr.* recover.
Genie, *n.* -s, *pl.* -s. *or* **Genius**, *m. pl.* Genien. genius.
genießen, *O. tr.* enjoy, have the pleasure *or* use of; eat.
Genoß (*or* ſs), *m.* -(ſſ)en, *pl.* (ſſ)en. comrade, mate, associate.
genug, *adj.* (*or adv.*) enough.
genügen, *intr.* suffice, be enough, satisfy. genügend, sufficient.
Genuß (*or* ſs), *m.* -(ſſ)es, *pl.* Genüſſe. enjoyment, pleasure.
Georgien, *n.* -s. Georgia.
gerade (*or* **grade**), *adj.* straight, direct, erect, even. *adv.* directly, just, precisely. gerade als, just as. geradeaus, straight forward. gerade jetzt, just now. geraden Wegs, straightways.
Gerät(h), *n.* -es, *pl.* -e. tool, implements, utensils.
gerat(h)en, *O. intr.* fall in with, meet with.
Gerät(h)ſchaften (*only pl.*), tools, implements.
geräumig, *adj.* (*or adv.*) spacious, roomy.
gerecht, *adj.* (*or adv.*) just, righteous.
Gerechtigkeit, *f.* justice, righteousness.
Gerechtigkeitsliebe, *f.* love of justice.
Gerechtſame, *f. pl.* -n. privilege.
geregelt, *adj.* (*or adv.*) regulated.
Gericht, *n.* -es, *pl.* -e. judgment, court of justice.
gerichtlich, *adj.* (*or adv.*) judicial, legal.
Gerichtsdiener, *m.* -s, *pl.* —. beadle, summoner.
Gerichtshof, *m.* -es, *pl.* Gerichtshöfe. court of justice.
Gerichtsſcene, *f.* scene in court.
gering, *adj.* (*or adv.*) small, little, mean, trifling, humble. nicht das Geringſte, not the least.

geringfügig, *adj.* (*or adv.*) unimportant, insignificant. [many.
Germanien, *n.* -s. Ger-
germanisch, *adj.* Germanic.
gern, *adv.* with pleasure, willingly, readily. gern thun, like to do.
Gerste, *f.* barley.
gerüstet (sein), be prepared.
Gesäme, *n.* seeds.
gesam(m)t, *adj.* (*or adv.*) whole, all, total.
Gesandte, *m.* -n, *pl.* -n. messenger, embassador.
Gesang, *m.* -es, *pl.* Gesänge. song, air, lay.
Geschäft, *n.* -es, *pl.* -e. business, concern.
geschäftig, *adj.* (*or adv.*) busy, active, at work.
Geschäftssache, *f.* matter of business.
geschehen, *O. intr.* happen, come to pass, occur, take place.
gescheit (*or* **dt**), *adj.* (*or adv.*) clever, witty, prudent, skilful. [present.
Geschenk, *n.* -es, *pl.* -e. gift,
Geschichte, *f. pl.* -n. story, history. [historical.
geschichtlich, *adj.* (*or adv.*)
Geschichtsbuch, *n.* -es, *pl.* Geschichtsbücher. book of history.
Geschick, *n.* -es, *pl.* -e. fate, destiny; — aptness, skill, dexterity.
Geschicklichkeit, *f. pl.* -en. dexterity, adroitness.
geschickt, *adj.* (*or adv.*) able, apt, handy, skilful, dexterous.
Geschlecht, *n.* -es, *pl.* -er. race, species, sex, kind, family.
Geschmack, *m.* -es. taste.
geschmeidig, *adj.* (*or adv.*) flexible, pliant.
geschnitzt, *adj.* carved.
Geschrei, *n.* -es. cry, shriek, scream, noise.
Geschütz, *n.* -es, *pl.* -e. artillery, cannon.
geschützt, *adj.* sheltered, protected.
geschweige, *adv.* to say nothing of, much less.
geschwind, *adj.* (*or adv.*) swift, speedy, rapid, quick.
Geschworne, *m.* -n, *pl.* -n. juryman; *if pl.:* jury.
Geschwornengericht, *n.*-es, *pl.* -e. jury.
gesegnet, *adj.* blessed.
Geselle, *m.* -n, *pl.* -n. journeyman, fellow, comrade.
Gesellschaft, *f. pl.* -en. society, company.
Gesetz, *n.* -es, *pl.* -e. law, statute.
Gesetz(es)übertretung, *f. pl.* -en. transgression.
Gesetzgebung, *f.* legislation, legislature.
gesetzlich, *adj.* (*or adv.*) lawful, legal. [sight.
Gesicht, *n.* -es, *pl.* -er. face,
Gesims, *n.* -(s)es, *pl.* -(s)e. shelf, cornice. [posed.
gesinnt, *adj.* minded, dis-
Gesinnung, *f. pl.* -en. intention, mind.
Gespann, *n.* -es, *pl.* -e. team, yoke.
gespannt, *adj.* intense, anxious. [conversation.
Gespräch, *n.* -es, *pl.* -e.
Gestalt, *f. pl.* -en. form, figure, shape, frame, size, manner.
gestalten, *intr.* form, shape. *refl.* take the shape *or* form of.
Geständniß (*or* **s**), *n.* -(ss)es, *pl.* (ss)e. confession.
gestatten, *tr.* permit.
gestehen, *O. tr.* confess.
Gestein, *n.* -es, *pl.* -e. stonework, rock. [stand.
Gestell, *n.* -es, *pl.* -e. frame,
gestohlen, *adj.* stolen.
gestorben, *adj.* died.
Gestrüpp, *n.* -s, *pl.* -e. bushes, brambles, undergrowth. [healthy.
gesund, *adj.* (*or adv.*)
Getön, *n.* -es. sounds, tone.
Getränk, *n.* -es, *pl.* -e. beverage, drinks. [ture.
getrauen, *refl.* dare, ven-
Getreide, *n.* grain; crop.
getrennt, *adj.* apart.
getreu, *adj.* (*or adv.*) faithful, true, trusty. [fident.
getrost, *adj.* (*or adv.*) con-
geübt, *adj.* (*or adv.*) practiced. [squared.
geviert, *adj.* (*or adv.*)
Gewächs, *n.* -(s)es, *pl.* -(s)e. plant, vegetable.
gewa(h)r, *only in connection with* werden. be aware of, perceive, feel.
gewa(h)ren, *tr.* be aware of, perceive, notice.
gewä(h)ren, *tr.* warrant, grant, afford.
Gewä(h)rung, *f. pl.* -en. warranting, granting, affording.
Gewalt, *f. pl.* -en. power, might, force, violence.
gewaltig, *adj.* (*or adv.*) powerful, mighty, vast, monstrous.
gewaltsam, *adj.* (*or adv.*) forcible, violent.
Gewand, *n.* -es, *pl.* Gewänder. garment, dress, drapery.
gewandt, *adj.* (*or adv.*) clever, skilful. [ters.
Gewässer, *n.* -s, *pl.* —. wa-
Gewehr, *n.*-es, *pl.* -e. gun, musket.
Gewerbe, *n.* -s, *pl.* —. trade, craft, profession.
Gewicht, *n.* -es, *pl.* -e. weight; importance.
Gewinn, *m.* -es, *pl.* -e. gain, profit.
gewinnen, *O. tr. and intr.* win, gain, get, earn.
Gewinnst, *m.* winnings, gain, profit.
gewiß (*or* **ss**), *adj.* (*or adv.*) certain, sure. [science.
Gewissen, *n.* -s, *pl.* —. con-
gewissenlos, *adj.* (*or adv.*) unconscientious, unscrupulous.
Gewitter, *n.* -s, *pl.* —. thunderstorm.
gewö(h)nen, *tr. or intr.* accustom, habituate, be wonted.
Gewo(h)nheit, *f. pl.* -en. custom, habit, usage, wont.
gewö(h)nlich, *adj.* (*or adv.*) customary, usual. wie gewöhnlich, as usual.
gewo(h)nt, *adj.* commonplace, wont, used.
Gewölbe, *n.* -s, *pl.* —. vault, arch.
Gewölk, *n.* -es. mass of clouds.
Gewürz, *n.* -es, *pl.* -e. spice, groceries. [ed.
gezackt, *adj.* (*or adv.*) notch-
geziemen, *refl.* be proper, be due, beseem.
Gezücht, *n.* -es. brood, breed, offspring.
Gezweig, *n.* -es. branches, bushes.
gezwungen, *adj.* (*or adv.*) constrained, forced, affected.
Giebel, *m.* -s, *pl.* —. gable.
gierig, *adj.* (*or adv.*) eager, greedy.
gießen, *O. tr.* pour, shed.
Gift, *n.* -es, *pl.* -e. poison.
giftig, *adj.* (*or adv.*) poisonous.

Gipfel, m. -s, pl. —. summit, top, peak.
Gipfelpunkt, m. -es, pl -e. climax.
Gips, n. -(s)es. gypsum.
Gipsmehl, n. -es. powdered gypsum.
Gischt, m. -es. froth, spray.
Gitter, n. -s, pl. —. trellis, lattice.
Glacéhandschuh, m. -es, pl. -e. kid-glove.
Glanz, m. -es. splendor, lustre, brilliancy.
glänzend, adj. (or adv.) brilliant, lustrous.
Glas, n. -(s)es, pl. Gläser. glass.
gläsern, adj. of glass.
Glaskugel, f. pl. -n. glass-globe.
glatt, (glätter, glättest), adj. (or adv.) smooth, even, polished.
Glaube(n), m. -ns. faith, belief, creed.
glauben, tr. believe, trust.
Glaubensbruder, m. -s, pl. Glaubensbrüder. fellow-believer.
glaubhaft, adj. credible.
glaubwürdig, adj. credible, worthy of belief.
gleich, adj. like, similar, alike, equal, even, level. adv. similarly, equally, just as, immediately. seines Gleichen, his equal.
gleichartig, adj. of like kind, homogeneous.
gleichen, O. intr. be equal or like, resemble.
gleichfalls, adv. likewise, also.
gleichgiltig (or gleichgültig), adj. indifferent.
Gleichgiltigkeit, f. indifference.
Gleichheit, f. evenness, equality.
gleichmäßig, adj. (or adv.) proportionate, symmetrical.
Gleichmut(h), m. -es. equanimity.
Gleichniß (or ß), n. -(ss)es, pl. -(ss)e. simile, parable.
gleichsam, adv. as it were, as though.
gleich=t(h)un, (irreg.) intr. be or become equal to.
gleichzeitig, adj. (or adv.) silmultaneous, at the same time.
gleißen, intr. shine, glisten.
Gleißner (or Gleisner), m. -s, pl. —. hypocrite, dissembler.
gleißnerisch (or gleisnerisch), adj. (or adv.) hypocritical.
Gletscher, m. -s, pl. —. glacier.
Glied, n. -es, pl. -er. limb, member, file (of soldiers).
glimme(r)n, intr. glimmer, sparkle.
glitzern, intr. glitter, glisten.
Glocke, f. pl. -n. bell.
Glöckner, m. -s, pl. —. bell-ringer.
glorreich, adj. (or adv.) glorious.
Glück, n. -es. luck, fortune, bliss. Glück auf or zu! good luck! God speed!
glücklich, adj. (or adv.) happy, lucky, fortunate.
glücklicherweise, adv. fortunately, happily.
Glücksfall, m. -es, pl. Glücksfälle, chance of good luck.
glückstra(h)lend, adj. (or adv.) beaming with happiness.
glühen, intr. glow. glühend, glowing.
Glut(h), f. pl. -en. glowing, fire, ardour.
Gnade, f. pl. -n. favor, grace, mercy.
gnädig, adj. (or adv.) gracious, merciful.
Gold, n. -es. gold. **golden** adj. golden.
Goldfisch, m. -es, pl. -e. gold-fish.
goldgelb, adj. golden-yellow.
Goldgräber, m. -s, pl. —. gold-digger.
goldhaltig, adj. containing gold.
goldig, adj. golden.
Goldkorn, n. -es, pl. Goldkörner. nugget, grain of gold.
Goldstück, n. -es, pl. -e. gold-piece.
Goldsucher, m. -s, pl. —. gold-seeker.
Goldwäscher, m. -s, pl. —. gold-washer or digger.
Golf, m. -s. gulf, bay.
Golfstrom, m. -es. gulf-stream.
gönnen, tr. not to envy or grudge; bestow, grant, give.
Got(h)en, (pl.) Goths.
Gott, m. -es, pl. Götter. God, god.
gottergeben, adj. (or adv.) devout, devoted, resigned to the will of God.
Göttin, f. pl. -nen. goddess.
Gouverneur, m. -s, pl. -e. governor.
Grab, n. -es, pl. Gräber. grave, tomb.
Graben, m. -s, pl. Gräben. ditch, trench.
graben, O. tr. dig, grub, grave, carve.
Gräber, m. -s, pl. —. digger.
Grad, m. -s, pl. -e. degree, rank.
Graf, m. -en, pl. -en. count.
Grafschaft, f. pl. -en. county.
Gram, m. -es. grief, sorrow.
gramgebeugt, adj. bowed down with grief.
Grande, m. -n, pl. -n. grandee.
Gränze (also Grenze), f. pl. -n. limit, boundary.
Gränzveste, f. pl. -n. boundary-fort.
Gras, n. -(s)es, pl. Gräser. grass.
Grasplatz, m. -s, pl. Grasplätze. green- or grass-plot.
grau, adj. (or adv.) gray (grey), grizzled; ancient, old.
Graus, m. -(s)es. horror, dread.
grausam, adj. (or adv.) cruel.
grausen, impers. (with dat.) shudder, shiver, dread, horrify.
Grausen, n. see Graus.
greifen, O. tr. seize, grasp, lay hold of.
Greis, m. -(s)es, pl. -(s)e. gray old man.
grell, adj. (or adv.) glaring (color, light), shrill (sound).
Griff, m. -es, pl. -e. grip, grasp.
Griffel, m. -s, pl. —. pencil, style or pistil (of a flower).
Grille, f. pl. -n. cricket.
grimmig, adj. (or adv.) wrathful, furious, grim.
grob, adj. (or adv.) coarse, clumsy, rough, rude.
grollen, intr. bear a grudge, hate; roll (thunder).
Grönland, n. -s. Greenland.
groß, adj. (or adv.) great, large, big, tall, high, huge; lofty, grand.
großartig, adj. (or adv.) magnificent, grand, noble, vast.
Größe, f. greatness, magnitude; size.
Großmut(h), f. magnanimity, generosity.
großmüt(h)ig, adj. (or adv) magnanimous, generous.

Großmutter, *f.* grandmother.
Großvater, *m.* grandfather.
Gruft, *f.* grave, tomb.
grün, *adj.* (*or adv.*) green, fresh.
Grün, *n.* -s. verdure, greenness.
Grund, *m.* -es, *pl.* Gründe. ground, bottom; foundation, territory, land; reason. aus dem Grunde, thoroughly. zu Grunde gehen, perish.
Grundbesitz, *m.* -es, *pl.* -e. landed property.
Grundbesitzer, *m.* -s, *pl.* —. proprietor.
gründen, *tr.* found, ground, establish.
Grundlage, *f. pl.* -n. basis, base, foundation.
Grundsatz, *m.* -es, *pl.* Grundsätze. principle, maxim, axiom.
Grundstein, *m.* -es, *pl.* -e. foundation-stone.
Grundstück, *n.* -es, *pl.* -e. real estate.
grünlich, *adj.* (*or adv.*) greenish.
Gruß, *m.* salutation, greeting, salute.
grüßen, *tr.* greet, salute.
gucken, *intr.* peep, pry.
Guitarre, *f. pl.* -n. guitar.
Gunst, *f.* favor, grace, kindness. zu deinen Gunsten, to your advantage, in your favor.
günstig, *adj.* (*or adv.*) favorable.
Gurgel, *f. pl.* -n. throat, gargle.
gut, *adj.* (*or adv.*) good, virtuous, kind, clever, skilful. *adv.* well.
Gute, *n.* -n. good. zu Gute kommen, get the benefit of.
Güte, *f.* goodness, kindness; merit.
gutherzig, *adj.* (*or adv.*) good-hearted.
gutmüt(h)ig, *adj.* (*or adv.*) good-natured.

H.

Haar, *n.* -es, *pl.* -e. hair.
Habe, *f.* property, fortune, chattels. Hab' und Gut, all one's property.
haben, (*irreg.*) *tr.* have, possess.
habhaft, *adj.* having possession. habhaft werden, get possession of.
Habicht, *m.* -s, *pl.* -e. hawk.
Habsucht, *f.* avarice.
Hacke, *f. pl.* -n. hoe, hatchet.
hacken, *tr.* hack, chop, hoe, pick.
Hafen, *m.* -s, *pl.* Häfen. harbor, port, haven.
Hafer, *m.* -s. oats.
Hag, *m.* -es, *pl.* -e. hedge; grove.
Hagelwetter, *n.* -s. hailstorm.
hager, *adj.* (*or adv.*) lean, meager.
Ha(h)n, *m.* -es, *pl.* Hähne. cock.
Hai(fisch), *m.* -es, *pl.* -e. shark.
Hain, *m.* -es, *pl.* -e. grove.
Haken, *m.* -s, *pl.* —. hook.
halb, *adj.* (*or adv.*) half; halb 8, half past 7.
halblaut, *adj.* (*or adv.*) half aloud, in an undertone.
Hälfte, *f. pl.* -n. half.
Halle, *f. pl.* -n. hall, great room, entrance hall, porch.
hallen, *intr.* sound, resound.
Halm, *m.* -es, *pl.* -e. stem, stalk, straw.
Hals, *m.* -es, *pl.* Hälse. neck, throat.
Halsband, *n.* -es, *pl.* Halsbänder. collar.
halsgefä(h)rlich, *adj.* (*or adv.*) neck-breaking.
Halt, *m.* -es, *pl.* -e. hold, support, stay. halt! halt! hold! stop! Halt machen, stop over.
halten, *O. tr. or intr.* hold, keep, stop; deem; (eine Rede) deliver; detain. *refl.* behave, keep one's self.
Hammer, *m.* -s, *pl.* Hämmer. hammer.
hämmern, *tr.* hammer.
Hamster, *m.* -s, *pl.* —. hamster, marmot.
Hand, *f. pl.* Hände. hand.
Händedruck, *m.* -s. pressure or shake of the hand.
handeln, *intr.* act, deal, trade. *refl.* concern, depend upon.
Handgemenge, *n.* -s, *pl.* -e. scuffle, skirmish.
Handlung, *f. pl.* -en action, deed.
Handschlag, *m.* -es. grasping of the hand.
Handschrift, *f. pl.* -en. handwriting, penmanship.
Handschuh, *m.* -es, *pl.* -e. glove.
Handwerk, *n.* handicraft, profession, trade.
Handwerker, *m.* -s, *pl.* —. tradesman, mechanic.
Handwerkszeug, *n.* -s, *pl.* -e. tools, implements.
hangen, *O. intr.* hang, be suspended.
hängen, *tr.* hang, suspend, fasten.
Hans, *abbrev.* of Johannes. Johnnie, Jack.
Harlekin, *m.* -s, *pl.* -e. Harlequin, *hence:* clown
härmen, *refl.* grieve, pine for.
harmlos, *adj.* (*or adv.*) harmless.
Harmonie, *f. pl.* -en. harmony.
hart (härter, härtest), *adj.* (*or adv.*) hard, stiff, severe, difficult.
hartherzig, *adj.* (*or adv.*) hard-hearted.
hartnäckig, *adj.* (*or adv.*) stubborn, head-strong, obstinate.
Hartnäckigkeit, *f.* stubbornness, obstinacy.
haschen, *tr.* snatch, seize, catch.
Hase, *m.* -n, *pl.* -n. hare.
Hasenfuß, *n.* -es, *pl.* Hasenfüße. coward.
Haß (*or* ss), *m.* -(ss)es. hatred.
hassen, *tr.* hate.
häßlich (*or* **häslich**), *adj.* (*or adv.*) ugly, disagreeable.
Hast, *f.* haste, hurry.
hastig, *adj.* (*or adv.*) hasty.
Hauch, *m.* -es. breath, whiff, breeze.
hauchen, *intr.* breathe, blow.
hauen, *O. tr.* hew, cut, chop, lash, strike.
Hauer, *m.* -s, *pl.* —. hewer; tusk.
Haufe(n), *m.* -ns, *pl.* -n. heap, pile.
haufenweise, *adv.* in heaps.
häufig, *adj.* (*or adv.*) frequent.
Häufigkeit, *f.* frequency.
Haupt, *n.* -es, *pl.* Häupter. head, chief.
Häuptling, *m.* -s, *pl.* -e. chief.
Hauptmann, *m.* -s, *pl.* Hauptleute. captain.
Hauptperson, *f. pl.* -en. principal person.
Hauptquartier, *n.* -s, *pl.* -e. head-quarters.

hauptsächlich, *adj.* (*or adv.*) principal, chief, main.
Hauptschlag, *m.* -es, *pl.* Hauptschläge. principal *or* main stroke.
Hauptstadt, *f. pl.* Hauptstädte. principal city, capital.
Hauptstärke, *f.* main-strength.
Hauptt(h)äter, *m.* -s, *pl.* —. chief perpetrator.
Hauptzeuge, *m.* -n, *pl.* -n. principal witness.
Häuptling, *m.* -s, *pl.* -e. chieftain.
Haus, *m.* -(s)es, *pl.* Häuser. house. zu Hause, at home. nach Hause, home.
hausen, *intr.* house, keep house.
Hausfrau, *f. pl.* -en. lady of the house, house-wife.
Hausherr, *m.* -n, *pl.* -en. landlord, master of the house.
häuslich, *adj.* (*or adv.*) domestic.
Haust(h)ür, *f. pl.* -en. street-door, front door.
Hauswirt(h), *m.* -es, *pl.* -e. landlord.
Haut, *f. pl.* Häute. hide, skin.
Hautfarbe, *f.* complexion, color of the skin.
Hebel, *m.* -s, *pl.* —. lever.
heben, *O. tr.* heave, raise, lift.
heda! *interj.* ho there! halloh!
Heer, *n.* -es, *pl.* -e. army, host.
heftig, *adj.* (*or adv.*) violent.
hegen, *tr.* foster, cherish.
hehr, *adj.* (*or adv.*) sublime, exalted, majestic, grand.
Heil, *n.* -s. health, welfare, prosperity.
heilen, *tr.* heal, cure.
heilig, *adj.* (*or adv.*) holy, sacred.
Heiligt(h)um, *n.* -es, *pl.* Heiligthümer. holy place, sanctuary, holy relic.
heim, *adv.* home. **Heim**, *n.* -s. home.
Heimat(h), *f. or* **Heimat(h)land**, *n.* -es. native country.
heimkehren *or* **heimkommen**, *intr.* return home.
heimlich, *adj.* (*or adv.*) secret, private.
heimsuchen, *tr.* afflict.
heimwärts, *adv.* homeward.
Heimweh, *n.* -s. home-sickness.
heimza(h)len, *tr.* pay back.
Heirat(h), *f. pl.* -en. marriage, wedding.
heirat(h)en, *tr.* marry.
heiß, *adj.* (*or adv.*) hot.
heißen, *O. tr.* call, bid, command. *intr.* be called; signify, mean.
heiter, *adj.* (*or adv.*) serene, clear, bright, gay, fair.
Held, *m.* -en, *pl.* -en. hero.
Heldin, *f. pl.* -nen. heroine.
Heldenehre, *f. pl.* -n. hero's honor.
Heldengrab, *n.* -es, *pl.* Heldengräber. hero's grave.
Heldent(h)at, *f. pl.* -en. achievement, heroic deed.
helfen, *O. intr.* (*with dat.*) help, aid, assist.
Helfershelfer, *m.* -s, *pl.* —. accomplice.
hell, *adj.* (*or adv.*) clear (of sound), bright, light, clear (of light or color).
Hemisphäre, *f. pl.* -n. hemisphere.
hemmen, *tr.* stop, hinder, hem in.
her, *adv. and sep'ble prefix.* hither, this way; (time:) since, ago. vor sich her treiben, drive before him.
herab, *adv. and sep'ble prefix.* down.
herab-lassen, *O. refl.* condescend.
Herablassung, *f.* condescension.
herab-schauen, *intr.* look down.
herab-sehen, *O. intr.* look *or* see down.
herab-steigen, *O. intr.* descend.
herab-stürzen, *tr.* rush down, precipitate.
heran, *adv. and sep'ble prefix.* on, near to, along, up.
heran-drängen, *intr.* press near, crowd up.
heran-kommen, *O. intr.* come on *or* near.
heran-nahen, *intr.* approach.
heran-wachsen, *O. intr.* grow up.
herauf, *adv. and sep'ble prefix.* up, upward.
heraus, *adv. and sep'ble prefix.* out, forth.
heraus-stellen, *refl.* prove to be.
heraus-ziehen, *O. tr.* pull *or* draw out.
herbei, *adv. and sep'ble prefix.* hither, near on.
herbei-führen, *tr.* occasion, cause.
herbeihüpfen, *intr.* run near, approach quickly.
herbei-kommen, *O. intr.* come near, approach.
herbei-rufen, *O. tr.* call near.
herbei-ziehen, *O. tr.* draw near.
herbringen, (*irreg.*) *tr.* bring hither *or* along.
Herbst, *m.* -es, *pl.* -e. autumn, fall.
herbstlich, *adj.* autumnal.
Herbstlandschaft, *f. pl.* -en. autumnal landscape.
Herd, *m.* -es, *pl.* -e. hearth, central seat (of war).
Herde, *f. pl.* -n. flock, herd.
herein, *adv. and sep'ble prefix.* in, inward, into. herein! come in!
herein-brechen, *O. intr.* break in.
her-fließen, *O. intr.* flow from.
her-führen, *tr.* lead hither.
her-kommen, *O. intr.* come hither, descend from.
hernach, *adv.* afterward, hereafter.
hernieder, *adv. and sep'ble prefix.* down hither, downward.
hernieder-rieseln, *intr.* drizzle down.
Herr, *m.* -n, *pl.* -en. master, lord, sir, gentleman. mein Herr, sir.
Herrin, *f. pl.* -nen. mistress, lady.
herrlich, *adj.* (*or adv.*) magnificent, splendid, excellent, grand.
Herrlichkeit, *f. pl.* -en. magnificence, glory, splendor.
herrschen, *intr.* rule, reign, govern.
her-stellen, *tr.* restore, repair, make.
herüber, *adv. and sep'ble prefix.* over hither, across, on this side.
herum, *adv. and sep'ble prefix.* round, about.
herum-führen, *tr.* take *or* lead about.
herum-ziehen, *O. intr.* stroll about, wander about.
herunter, *adv. and sep'ble prefix.* down, downward.
herunter-steigen, *O. intr.* descend.
hervor, *adv. and sep'ble prefix*, forth, forward, out.
hervor-brechen, *O. intr.* break forth.
hervor-dringen, *O. intr.* emerge.
hervor-gehen, *O. intr.* come out.
hervor-holen, *tr.* fetch *or* bring out *or* forth.

hervor=ragen, *intr.* be prominent.
hervor=suchen, *tr.* take out.
hervor=t(h)un, *refl.* distinguish one's self.
Herz, *n.* -ens, *pl.* -en. heart, bosom.
Herzensglut(h), *f. pl.* -en. heart's passion.
Herzensqual, *f. pl.* -en. heart's anguish.
Herzenslust (nach), to one's heart's content.
herzlich, *adj.* (*or adv.*) hearty.
herzu, *adv. and sep'ble prefix.* hither, to here.
herzu=treten, *O. intr.* come near, approach.
Heu, *n.* -es. hay.
heulen, *intr.* howl, roar (storm).
Heuschrecke, *f. pl.* -n. grasshopper.
heute, *adv.* to-day. heutzutage, now-a-days.
heutig, *adj.* (*or adv.*) of to-day. heutigen Tages, of our days.
Hieb, *m.* -es, *pl.* -e. hit, cut, stroke.
hier, *adv.* here.
hierauf, *adv.* hereupon, upon this.
hieraus, *adv.* out of this, from this.
hierbei, *adv.* hereby, at this, by this.
hierher, *adv.* hither; bis hierher, hitherto.
hierhin, *adv.* here, hither.
hiermit, *adv.* herewith, with this.
Hieroglyphe, *f. pl.* hieroglyph.
hiervon, *adv.* hereof, of it.
Hilfe, *f.* help, assistance. Hilfe leisten, give aid.
hilflos, *adj.* (*or adv.*) helpless.
hilfreich, *adj.* (*or adv.*) helpful.
Hilfstruppen, *pl.* reserve-troops.
Himmel, *m.* -s, *pl.* —. heaven, sky.
Himmelsgegend, *f. pl.* -en. region of the heavens.
himmlisch, *adj.* (*or adv.*) heavenly.
hin, *adv. and sep'ble prefix.* hence, thither, along. hin und her, to and fro, hither and thither.
hinab, *adv. and sep'ble prefix.* down.
hinab=sinken, *O. intr.* sink down.
hinauf, *adv. and sep'ble prefix.* up, up to.
hinauf=sehen, *O. intr.* look up.
hinaus, *adv. and sep'ble prefix.* out, forth.
hinaus=treiben, *O. tr.* drive out.
hin=bringen, *O. tr.* take to; pass (the time).
hinderlich, *adj.* (*with dat. or adv.*) hindering.
hindern, *tr.* hinder.
Hinderniß (*or* s), *n.* -(ss)es, *pl.* -(ss)e. hindrance.
Hindufrau, *f. pl.* -en. Hindoo-woman.
hinein, *adv. or sep'ble prefix.* in, into, in it.
hinein=legen, *tr.* lay into.
hinein=sehen, *O. intr.* see *or* look into.
hineinstürzen, *intr.* rush into.
hin=fallen, *O. intr.* fall down.
hin=fliegen, *O. intr.* fly thither.
hinfort, *adv.* henceforth, for the future.
hin=geben, *O. tr. or refl.* give to, devote, give up.
hingegen, *adv.* on the contrary, on the other hand.
hin=gehen, *O. intr.* go to *or* there, elapse.
hingekauert, *adj.* (*or adv.*) cowered down.
Hingeschiedene, *m.* -n, *pl.* -n. deceased.
hin=halten, *O. tr.* hold forth, keep in suspense.
hinken, *intr.* limp.
hinnen, *adv.* hence. von hinnen, from hence.
hin=reichen, *intr.* be sufficient, suffice.
hin=setzen, *refl.* sit down.
Hinsicht, *f. pl.* -en. respect, regard, consideration.
hin=stellen, *tr.* place, put down.
hinten, *adv.* behind, in the rear.
hintennach, *adv.* afterward.
hinter, *adv. and sep'ble prefix.* behind, back, in the rear. *prep.* (*with dat. or acc.*) behind, after, back of. hinter einander, one after another.
hinterdrein, *adv.* afterwards, after, too late.
hintergehen, *O. tr.* deceive.
Hinterhalt, *m.* -es, *pl.* -e. ambush.
hinterlassen, *O. tr.* leave behind, bequeath.
Hinterwald, *m.* -es, *pl.* Hinterwälder. back-woods.
Hinterwäldler, *m.* -s, *pl.* —. backwood's-man.
hin=treten (zu), *O. intr.* step up to.
hinüber, *adv. and sep'ble prefix.* over, across.
hinunter, *adv. and sep'ble prefix.* down.
Hinweg, *m.* -es, *pl.* -e. way thither; auf dem Hin= und Herweg, on the way to and fro.
hinweg, *adv. and sep'ble prefix.* away, off.
hinweg=eilen, *intr.* hasten away.
Hinweis, *m.* -(s)es, *pl.* -(s)e. hint, suggestion, reference.
hin=werfen, *O. tr.* throw *or* jot down.
hinzu, *adv. and sep'ble prefix.* to, toward.
hinzu=eilen, *intr.* hasten to *or* near.
hinzu=fügen, *tr.* add, join, append.
hinzu=setzen, *tr.* add, append, say further.
Hirsch, *m.* -es, *pl.* -e. stag, hart.
Hirschfänger, *m.* -s, *pl.* —. cutlass.
Hirt, *m.* -en, *pl.* -en. herdsman, shepherd.
Hirtenknabe, *m.* -n, *pl.* -n. shepherd's boy.
Hitze, *f.* heat.
hitzig, *adj.* (*or adv.*) hot, ardent, passionate.
hobeln, *tr.* plane.
hoch (höher, höchst), *adj.* (*or adv.*) high, lofty, tall, great.
hochaufgeschossen, *adj.* tall, over-grown.
hochherzig, *adj.* (*or adv.*) high-minded *or* hearted, magnanimous.
Hochland, *n.* -es, *pl.* Hochländer. high-land.
Hochmut(h), *m.* -es. haughtiness, arrogance.
höchlich, *adv.* highly, in a high degree.
höchst, *adj.* (*or adv.*) highest; extremely.
höchstens, *adv.* at the most, at best.
Hochzeit, *f. pl.* -en. wedding, marriage.
Hof, *m.* -es, *pl.* Höfe. yard, court.
hoffen, *intr.* hope, expect.
Hoffnung, *f. pl.* -en. hope.
hoffnungsvoll, *adj.* (*or adv.*) hopeful.
höflich, *adj.* (*or adv.*) polite, courteous.
Hofmann, *m.* -es, *pl.* Hofleute. courtier.
Hofmarschall, *m.* -s, *pl.* Hofmarschälle. marshal to the court.

Hofsta(a)t, *m.* -es. court-state, full dress.
Höhe, *f. pl.* -n. height. in der Höhe, on high.
Höhepunkt, *m.* -es, *pl.* -e. climax.
ho(h)l, *adj.* (*or adv.*) hollow.
Hö(h)le, *f. pl.* -n. cave, den.
Hö(h)lung, *f. pl.* -en. cavity, hollowing. excavation.
Ho(h)ngelächter, *n.* -s. scornful laughter.
hö(h)nisch, *adj.* (*or adv.*) scornful.
hold, *adj.* (*or adv.*) gracious, charming. hold sein, *intr.* (*with dat.*) love, cherish.
holen, *tr.* fetch, take.
holländisch, *adj.* Dutch.
Holz, *n.*-es, *pl.* Hölzer. wood.
holzig, *adj.* woody.
Honig, *m.* -s. honey.
horchen, *intr.* hearken, listen.
Horcher, *m.*-s, *pl.*—. hearkener, listener.
hören, *tr.* hear.
Hörer, *m.* -s, *pl.* —. hearer.
Horizont, *m.* -s. horizon.
Horn, *n.* -es, *pl.* Hörner. horn.
Hort, *m.* -es, *pl.* -e. hoard, treasure, safe-retreat.
Hose, *f. pl.* -n. trowsers, pantaloons.
Hosentasche, *f. pl.* -n. pocket in pantaloons.
Hospital, *n.* -s, *pl.* Hospitäler. hospital.
hüben, *adv.* on this side.
hübsch, *adj.* (*or adv.*) handsome, pretty, fair. etwas Hübsches, something pretty.
Huf, *m.* -es. hoof.
Hufeisen, *m.* -s, *pl.* —. horse-shoe.
Hügel, *m.* -s, *pl.* —. hill, hillock.
Hu(h)n, *n.* -es, *pl.* Hühner. fowl, chicken, hen.
Hü(h)nerstall, *m.* -es, *pl.* Hühnerställe, hen-coop *or* roost.
Huld, *f.* grace, favor.
Hülfe, see Hilfe.
hüllen, *tr.* wrap up, cover, hide.
Humpen, *m.* -s, *pl.* —. bumper.
Hund, *m.* -es, *pl.* -e. dog, hound.
hundert, *num.* hundred.
Hunger, *m.* -s. hunger, appetite.
hungern, *intr. impers.* hunger, starve.
hungrig, *adj.* (*or adv.*) hungry.
hüpfen, *intr.* hop, jump.
Hürde, *f. pl.* -n. hurdle, pen.
hurra(h)! *interj.* hurrah!
Hut, *m.* -es, *pl.* Hüte. hat, bonnet.
Hut, *f.* guard, heed, care.
Hütte, *f. pl.* -n. hut, cottage.
Hyacinthe, *f. pl.* -n. hyacynth.

J (Vowel).

Ich (meiner, mir, mich), *pers. pron.* I, I myself.
Ideal, *n.* -s, *pl.* -e. ideal.
Idee, *f. pl.* -n. idea, notion.
Igel, *m.* -s, *pl.* —. hedgehog.
ihm, *dat. singl. of* er *or* es. to him *or* it.
ihn, *acc. singl. of* er. him *or* it.
ihr, *nom. pl. of* du. ye, you. *dat. singl. of* sie. to her *or* it. *possess. pron.* her *or* its; theirs. **Ihr**, (*in address*) your.
ihrer, *gen. singl. of* sie. of her, of it. *gen. pl. of* sie. of them. **Ihrer** (*in address*) of you.
ihrige, *pron.* hers, theirs. **Ihrige**, (*in address*) yours.
immer, *adv.* always, ever. immer mehr, more and more.
immerdar, *adj.* forever, always.
Immergrün, *n.* -s. evergreen.
in, *prep.* (*with dat. or acc.*) in, into, to, at, within.
inbrünstig, *adj.* (*or adv.*) ardent, fervent.
indem, *conj.* in *or* during the time that, while, whilst, when.
indessen (indeß), *adv. or conj.* meanwhile, while, however.
Indianer, *m.* -s, *pl.* —. Indian.
Indianerstamm, *m.* -es, *pl.* Indianerstämme. Indian tribe.
indianisch, *adj.* Indian.
Indien, *n.* -s. India.
Industrie, *f. pl.* -en. industry.
Infanterie, *f.* foot-soldiery, infantry.
Information, *f. pl.* -en. information.
Ingenieur, *m.* -s, *pl.* -e. engineer.
Inhalt, *m.* -s, *pl.* -e. contents.
inmitten, *adv.* among, in the midst.
innen, *adv.* within.
inner, *adj.* interior, internal.
innerhalb, *prep.* (*with gen.*) within.
innerst, *adj.* inmost, innermost.
innig, *adj.* (*or adv.*) hearty, heartfelt, intense.
Insaß (*or* ss), *m.* -(ss)en, *pl.* -(ss)en. inmate.
Inschrift, *f. pl.* -en. inscription.
Insekt (*or* Insect), *n.* -s, *pl.* -en. insect.
Insel, *f. pl.* -n. island, isle.
inselgleich, *adj.* (*or adv.*) island shaped, like islands.
Instinkt (*or* Instinct), *m.* -s, *pl.*-e. instinct.
Intelligenz, *f. pl.* -en. intelligence.
interessant, *adj.* (*or adv.*) interesting.
Interesse, *n.* -s, *pl.* -n. interest.
interessiren, *tr.* interest, concern.
inwendig, *adj.* (*or adv.*) inward, internal.
inzwischen, *adv.* meanwhile.
irden, *adj.* earthen.
irdisch, *adj.* earthly.
Ire, *m.*-n, *pl.*-n. Irishman.
irgend, *adv.* ever, soever, whatever, at all. irgend ein, some one, any. irgendwo, somewhere, anywhere. irgendwann, at any time.
Irland, *n.* -s. Ireland.
Irländer, *m.* -s, *pl.* —. Irishman.
irren, *intr.* err, be mistaken *or* wrong.
irrig, *adj.* (*or adv.*) erroneous, wrong.
Irrlicht, *n.* -s, *pl.* -er. walking light.
Isegrimm, *m.* -s. wolf. *fig.* morose fellow.
Island, *n.* -s. Iceland.
Isländer, *m.* -s, *pl.* —. Icelander.

J (Consonant).

Ja, *part of assent.* yea, yes. *adv.* indeed, truly, verily, forsooth, you know. ja sogar, yea and more. ja selbst, nay even.
Jacke, *f. pl.* –n. jacket.
Jagd, *f. pl.* –en. chase, hunting.
jagen, *tr.* chase, hunt.
Jäger, *m.* –s, *pl.* —. hunter.
jähe, *adj.* (*or adv.*) steep; rash, sudden.
Ja(h)r, *n.* –es, *pl.* –e. year. über's Jahr, a year hence.
Ja(h)rhundert, *n.* –s, *pl.* –e. century.
jä(h)rlich, *adj.* (*or adv.*) yearly; annually.
Ja(h)rtausend, *n.* –s, *pl.* –e. millenary.
Ja(h)rzehnt *or* **Jahrzehend**, *n.* –s, *pl.* –e. decennium.
Jammer, *m.* –s. lamentation, misery.
jämmerlich, *adj.* (*or adv.*) lamentable, wretched, miserable.
jammern, *intr.* lament, feel pity, grieve.
jauchzen, *intr.* shout, exult.
je, *adv.* always, ever, at every *or* any time. je... desto..., the.... the.... je nachdem, as, according.
jeder, jede, jedes, *pron.* every, every one, each.
jedenfalls, *adv.* at any rate, in any case.
jedoch, *conj.* yet, however, nevertheless.
jeglicher, jegliche, jegliches, *pron.* every, each.
jemals, *adv.* ever, at any time.
jemand, *pron.* somebody, any one.
jener, jene, jenes, *pron.* yon, that, the former.
jenseit (*or* **jenseits**), *prep.* (*with gen.*) beyond, across, over.
jetzig, *adj.* present, now existing.
jetzt, *adv.* now, at present. gleich jetzt, immediately.
Joch, *n.* –es, *pl.* –e. yoke.
Jubel, *m.* –s. jubilation, exultation.
jubeln, *intr.* jubilate, rejoice loudly, shout for joy.
Jude, *m.* –n, *pl.* –n. Jew.
Jugend, *f.* youth. von Jugend an, from childhood up.
Jugendglanz, *m.* –es. splendor of youth.
Jugendliebe, *f.* love of youth.
Jugendlocken, (*pl.*) juvenile locks.
Jugendzeit, *f.* youth, time of youth.
Juli, *m.* –s. July.
jung (jünger, jüngst), *adj.* (*or adv.*) young.
Junge, *m.* –n, *pl.* –n. boy, lad. *n.* young animal.
Jungfrau, *f. pl.* –en. girl, maid, virgin.
Jüngling, *m.* –s, *pl.* –e. young man, youth, lad.
jüngst, *adv.* lately, newly.
Juni, *m.* –s. June.
just, *adv.* just, just now, even, but just.
Juwel, *n* –s, *pl.* –en. jewel.
Juwelenladen, *m.* –s, *pl.* Juwelenläden. jeweler's store.
Juwelier, *m.* –s, *pl.* –e. jeweler.

K.

Käfer, *m.* –s, *pl.* —. beetle, chafer.
Kaffee, *m.* –s. coffee.
Käfig, *m.* –s, *pl.* –e. cage, bird-cage.
ka(h)l, *adj.* (*or adv.*) bald, bare, naked.
Ka(h)n, *m.* –es, *pl.* Kähne. boat, skiff.
Kaiser, *m.* –s, *pl.* —. emperor.
Kaiserin, *f. pl.* –nen. empress.
kaiserlich, *adj.* (*or adv.*) imperial.
Kajüte, *f. pl.* –n. cabin.
Kalb, *n.* –es, *pl.* Kälber. calf.
Kalbfleisch, *n.* –es. veal.
Kalk, *m.* –es. lime, chalk.
Kalkfelsen, *m.* –s, *pl.* —. lime-rock.
kalt (kälter, kältest), *adj.* (*or adv.*) cold.
Kälte, *f.* cold, coldness, chilliness.
Kamerad, *m.* –en, *pl.* –en. comrade, companion, fellow, mate.
Kammer, *f. pl.* –n. chamber.
Kampf, *m.* –es, *pl.* Kämpfe. combat, fight, struggle.
kämpfen, *tr.* combat, fight, struggle.
Kämpfer, *m.* –s, *pl.* —. combatant, fighter.
Kampfesscene, *f. pl.* –n. battle-scene.
Kampfruf, *m.* –s, *pl.* –e. battle-cry.
Kanarienvogel, *m.* –s, *pl.* Kanarienvögel. canary-bird.
Kanne, *f. pl.* –n. can, pot.
Kanone, *f. pl.* –n. cannon.
Kanonendonner, *m.* –s. thunder of cannon.
Kanzel, *f. pl.* –n. pulpit.
Kap, *n.* –s, *pl.* –e. cape.
Kapitel, *n.* –s, *pl.* —. chapter.
Kappe, *f. pl.* –n. cap, hood.
Käse, *m.* –s. cheese.
Kasten, *m.* –s, *pl.* Kästen. box, chest, case.
Katafalk, *m.* –s, *pl.* –e. catafalco.
Katarakt, *m.* –s, *pl.* –e. cataract.
Katze, *f. pl.* –n. cat.
kauen, *tr.* chew.
kauern, *intr.* cower.
kaufen, *tr.* buy, purchase.
Kaufhalle, *f. pl.* –n. commercial-hall, staple house.
Kaufherr, *m.* –n, *pl.* –en. merchant.
Kaufladen, *m.* –s, *pl.* Kaufläden. merchant's shop.
Kaufleute (*pl.*) see Kaufmann.
Kaufmann, *m.* –es, *pl.* Kaufleute. merchant.
kaum, *adv.* scarce, scarcely.
keck, *adj.* (*or adv.*) bold, daring, fearless.
kehren, *tr.* sweep, brush.
Keil, *m.* –es, *pl.* –e. wedge.
Keim, *m.* –es, *pl.* –e. germ, bud.
keiner, keine, keines, *pron.* no one, none, not one, not any.
Kelch, *m.* –es, *pl.* –e. cup; calyx.
Keller, *m.* –s, *pl.* —. cellar.
kennen, (*irreg.*) *tr.* know.
Kenntniß (*or* s), *f. pl.* –(ss)e. knowledge.
Kerker, *m.* –s, *pl.* —. prison, jail.
Kern, *m.* –es, *pl.* –e. kernel, stone, grain.
kernig, *adj.* (*or adv.*) pithy; solid.
Kerze, *f. pl.* –n. candle.
Kessel, *m.* –s, *pl.* —. kettle, boiler.
Kette, *f. pl.* –n. chain.
Keule, *f. pl.* –n. club.
Kies, *m.* –(s)es. gravel.

Kiesel, *m.* -s, *pl.* —. pebble, flint.
Kind, *n.* -es, *pl.* -er. child. kleines Kind, little child *or* baby.
kindisch, *adj.* (*or adv.*) childish.
kindlich, *adj.* (*or adv.*) childlike.
Kinn, *n.* -es, *pl.* -e. chin.
Kirche, *f. pl.* -n. church.
Kirchhof, *m.* -s, *pl.* Kirchhöfe. church-yard.
Kirchsteig, *m.* -es, *pl.* -e. church-step.
Kirschbaum, *m.* -es, *pl.* Kirschbäume. cherry-tree.
Kirschblüt(h)e, *f. pl.* -n. cherry-blossom.
Kirsche, *f. pl.* -n. cherry.
Kissen, *n.* -s, *pl.* —. cushion. pillow.
Kiste, *f. pl.* -n. box, chest.
Kittel, *m.* -s, *pl.* —. frock, blouse.
kitzeln, *tr.* tickle.
Klafter, *f. pl.* -n. fathom, cord.
Klage, *f. pl.* -n. complaint; action, suit at law.
klagen, *tr. and intr.* lament, complain, sue (at law).
Kläger, *m.* -s, *pl.* —. plaintiff.
Klagelied, *n.* -es, *pl.* -er. dirge, mournful song, elegy.
Klageton, *m.* -s, *pl.* -töne. plaintive tone *or* sound, tone of lament.
kläglich, *adj.* (*or adv.*) lamentable.
Klang, *m.* -es, *pl.* Klänge. sound, tune.
Klappe, *f. pl.* -n. flap, trap-board.
klar, *adj.* (*or adv.*) clear, bright, fair; serene; evident, plain, lucid.
Klarheit, *f.* clearness.
Klasse, *f. pl.* -n. class, order, rank.
Klavier, *n.* -s, *pl.* -e. piano-forte.
Klee, *m.* -s. clover.
Kleid, *n.* -es, *pl.* -er. dress, gown, garment. Kleider (*pl.*) clothes, clothing.
kleiden, *tr.* dress, clothe; become.
Kleidung, *f. pl.* -en. clothing, dressing, clothes.
Kleidungsstück, *n.* -s, *pl.* -e. piece of clothes, article of dress.
klein, *adj.* (*or adv.*) little, small, petty.
Kleinigkeit, *f. pl.* -en. trifle, small matter.

kleinlich, *adj.* (*or adv.*) paltry, mean.
Kleinod, *n.* -s, *pl.* -ien. jewel.
klettern, *intr.* climb.
Klima, *n.* -s, *pl.* -te *or* -ta. climate, clime.
klingen, *O. intr.* sound, resound.
klingend, *adj.* (*or adv.*) sounding, ringing.
Klippe, *f. pl.* -n. cliff, rock.
klippenreich, *adj.* full of cliffs.
Kloster, *n.* -s, *pl.* Klöster. cloister, convent.
Klosterbruder, *m.* -s, *pl.* Klosterbrüder. friar, lay-brother.
Kluft, *f. pl.* Klüfte. cleft, gap, chasm, ravine, abyss.
klug, *adj.* (*or adv.*) prudent, wise, clever.
Klugheit, *f.* prudence, intelligence.
Knabe, *m.* -n, *pl.* -n. boy, lad, youth.
Knäblein, *n.* -s, *pl.* —. little boy.
Knabenalter, *m.* -s, *or* **Knabenzeit**, *f.* boyhood.
knapp, *adj.* (*or adv.*) close, just enough, precise, scarce(ly).
Knecht, *m.* -es, *pl.* -e. servant; jack.
Knechtschaft, *f.* servitude, slavery.
Knie, *n.* -s, *pl.* -e. knee.
knirschen, *intr. or tr.* gnash.
Knochen, *m.* -s, *pl.* —. bone.
Knopf, *m.* -es, *pl.* Knöpfe. button, knob.
Knospe, *f. pl.* -n. bud.
Knoten, *m.* -s, *pl.* —. knot, knob.
knüpfen, *tr.* tie, knit.
Koch, *m.* -s, *pl.* Köche. cook.
kochen, *tr.* cook, boil.
Kochofen, *m.* -s, *pl.* Kochöfen. cooking stove.
Köder, *m.* -s, *pl.* —. bait. lure.
Koffer, *m.* -s, *pl.* —. trunk, coffer.
Kohle, *f. pl.* -n. coal.
Kokosnuß (*or* ss), *f. pl.* -nüsse. cocoanut.
Kolben, *m.* -s, *pl.* -n. club, butt-end.
Kolonie, see Colonie.
Koloß (*or* ss), *m.* -(ss)es, *pl.* -(ss)e. colossus.
kommen, *O. intr.* come, arrive at, get.
König, *m.* -s, *pl.* -e. king.
Königin, *f. pl.* -nen. queen.
königlich, *adj.* (*or adv.*) royal.
können, (*irreg.*) *intr.* (*modal aux.*) be able, can, may, be permitted.

Kopf, *m.* -es, *pl.* Köpfe. head; mind. talent.
Kopfkissen, *n.* -s, *pl.* —. pillow.
Kopfrechnen, *n.* -s. mental arithmetic.
Kopfweh, *n.* -s. head-ache.
kopfüber, *adv.* headlong.
Koralle, *f. pl.* -n. coral.
Korb, *m.* -es, *pl.* Körbe. basket, hamper.
Korn, *n.* -es, *pl.* Körner. corn, grain.
Körnchen, *n.* -s, *pl.* —. granule, little corn *or* grain.
Körper, *m.* -s, *pl.* —. body.
körperlich, *adj.* (*or adv.*) bodily, corporal, corporeal.
kosen, *intr.* caress, chat.
Kost, *f.* fare, food, victuals, board.
kostbar, *adj.* (*or adv.*) costly, precious.
kosten, *tr.* taste, try; cost.
Kosten, (*pl.*) expenses.
köstlich, *adj.* (*or adv.*) delicious, charming.
Krach, *m.* -es, *pl.* -e. crack, crash.
krachen, *intr.* crack, crash.
Kraft, *f. pl.* Kräfte. strength, force, power, energy.
kräftig, *adj.* (*or adv.*) strong, powerful.
kraftlos, *adj.* (*or adv.*) powerless, invalid.
kraftvoll, *adj.* (*or adv.*) vigorous, powerful.
Kraken (*pl.*) kraken.
Kralle, *f. pl.* -n. claw, clutch.
krampfhaft, *adj.* (*or adv.*) convulsive, spasmodic.
Kranich, *m.* -s, *pl.* -e. crane.
krank, *adj.* (*or adv.*) sick, ill.
Kranke, *m.* -n, *pl.* -n. sick person, patient, invalid.
kränken, *tr.* grieve, vex, mortify, insult.
Krankheit, *f. pl.* -en. disease, sickness.
kränklich, *adj.* sickly.
Kranz, *m.* -es, *pl.* Kränze. wreath, garland.
Kredit, *m.* -s. credit.
Kreide, *f.* chalk, crayon.
Kreis, *m.* -(s)es, *pl.* -(s)e. circle.
kreisen, *intr.* circulate.
Kreuz, *n.* -es, *pl.* -e. cross.
kreuzen, *tr. and intr.* cross, cruise.
Kreuzgang, *m.* -es, *pl.* -gänge. cross-walk *or* corridor.
kriechen, *O. intr.* creep, crawl; sneak.
Krieg, *m.* -es, *pl.* -e. war.

Krieger, *m.* -s, *pl.* —. warrior, soldier. [warlike.
kriegerisch, *adj.* (*or adv.*)
kriegsbereit, *adj.* ready for war.
Kriegsfü(h)rung, *f.* conducting the war.
Kriegskenntniß (*or* ß), *f. pl.* -(ss)e. knowledge of war, military science.
Kriegsrat(h), *m.* -es, *pl.* Kriegsräthe. military council. [fare.
Kriegsweise, *f. pl.* -n. war-
Kriegsschule, *f. pl.* -n. military school. [fare.
Kriegswesen, *m.* -s. war-
Kriegswissenschaft, *f. pl.* -en. military science.
Kriegszucht, *f.* military discipline.
Krittelei, *f.* fault-finding.
Kritik, *f. pl.* -en. criticism.
Krone, *f. pl.* -n. crown; top (of a tree), summit.
krönen, *tr.* crown.
Krug, *m.* -es, *pl.* Krüge. pitcher, mug.
krumm, *adj.* (*or adv.*) crooked, curved, bent.
krümmen, *tr.* curve, bend.
Krüppel, *m.* -s, *pl.* — cripple.

Krystall, *m.* -s, *pl.* -e. crystal.
Küche, *f. pl* -n. kitchen.
Kugel, *f. pl.* -n. ball, sphere, bullet. [of bullets.
Kugelregen, *m.* -s. shower
Ku(h), *f. pl.* Kühe. cow.
kü(h)l, *adj.* (*or adv.*) cool.
kü(h)n, *adj.* (*or adv.*) bold, audacious, brave.
Kü(h)nheit, *f.* boldness.
kümmerlich, *adj.* (*or adv.*) miserable, distressing, wretched.
Kunde, *f.* knowledge, information, news.—*m.* -n, *pl.* -n. customer.
kundgeben *or* **kundt(h)un**, *O. tr.* manifest.
kündigen, *tr.* give warning.
Kundschaft, *f. pl.* -en. acquaintance, information; custom.
künftig, *adj.* (*or adv.*) to come, future, in future.
Kunst, *f. pl.* Künste. art, skill. [ficial.
künstlich, *adj.* (*or adv.*) arti-
Kunstreiter, *m.* -s, *pl.* —. equestrian, circus-rider.
Kunststück, *n.* -s, *pl.* -e. piece of artifice, device, trick.

kunstvoll, *adj.* (*or adv.*) artificial, ingenious.
Kunstwerk, *n.* -s, *pl.* -e. work of art.
Kupfer, *n.*-s. copper, brass.
Kupfererz, *n.* -es. copper-ore.
kupferfarbig, *adj.* (*or adv.*) copper-colored.
Kupfermünze, *f. pl.* -n. copper-coin.
Kur (*or* Cur), *f. pl.* -en. cure.
kuriren (*or* curiren), *tr.* cure, heal.
kurz *adj.* (kürzer, kürzest), short, brief. *adv.* in short, shortly, vor Kurzem, a short while ago, recently. den Kürzeren ziehen, have the disadvantage. kurz zuvor, only recently, shortly before. kurz darauf, shortly after.
Kurzweil, *f.* sport, joke, pastime, frolic.
Kuß (*or* ss), *m.* -(ss)es, *pl.* Küsse. kiss.
küssen, *tr.* kiss.
Küste, *f. pl.*-n. coast, shore.
Kutsche, *f. pl.* -n. coach.
Kutscher, *m.* -s, *pl.* —. coachman.

L.

Laben, *tr.* recreate, refresh.
lächeln, *intr.* smile.
Lächeln, *n.* -s. smile.
lachen, *intr.* laugh.
Lachen, *n.* -s. laughter.
Laden, *m.* -s, *pl.* Läden. shutter; shop, store.
laden, *O. tr.* load, lade, charge, summon.
Ladung, *f. pl.* -en. loading, freight, charge, summons.
Lage, *f. pl.* -n. situation, position; layer.
Lager, *n.* -s, *pl.* —. couch, bed, camp, layer.
Lagerhaus, *n.* -(s)es, *pl.* -häuser. ware-house.
lagern, *tr.* lay down, encamp, store. *refl.* lie down.
la(h)m, *adj.* (*or adv.*) lame.
lallen, *tr. or intr.* lisp.
Lamm, *n.* -es, *pl.* Lämmer. lamb.
Lampe, *f. pl.* -n. lamp.
Land, *n.* -es, *pl.* Länder. land, country. auf dem Lande, in the country. über Land reiten, ride out, journey on horseback.

landen, *intr.* land, get ashore.
Länderei, *f. pl.* -en. landed property.
Landeskind, *n.* -es, *pl.* -er. subject, native.
landfremd, *adj.* foreign.
Landgut, *n.* -es, *pl.* -güter. estate, farm.
Landleute (*pl.*) country-people, farmers.
ländlich, *adj.* (*or adv.*) rural, country-like.
Landmann, *m.* peasant, farmer, rustic. [scape.
Landschaft, *f. pl.*-en. land-
Landstraße, *f.* high-road.
Landstrich, *m.* -es, *pl.* -e. region, climate.
Landvogt, *m.*-es, *pl.*-vögte. high bailiff. [people.
Landvolk, *n.* -es. country-
Landwirt(h), *m.* -es, *pl.* -e. farmer.
Landsmann, *m.* -es, *pl.* -leute. country-man.
Landung, *f. pl.* -en. landing.
Landungsplatz, *m.* -es, *pl.* -plätze. landing-place.

lang (länger, längst), *adj.* (*or adv.*) long, extended, tall.
lang (*or* **lange**), *adv.* long, a long while. nicht länger, no longer. vor nicht lange, not long ago.
Länge, *f. pl.* -n. length. auf die Länge, in the long run.
langen, *intr.* reach.
langsam, *adj.* (*or adv.*) slow, lingering.
längst, *adv.* long ago.
Langeweile, *f.* tediousness, weariness.
langweilen, *tr.* tire, bore.
langweilig, *adj.* (*or adv.*) tiresome.
Lärm, *m.* -es. noise, bustle, alarm.
lärmen, *intr.* make a noise.
lassen, *O. tr.* let, let alone, leave; permit, suffer, grant. *intr.* seem to be, look.
Last, *f.* load, burden, last.
Laster, *n.* -s, *pl.* —. vice.
lasterhaft, *adj.* (*or adv.*) vicious.
lästig, *adj.* (*or adv.*) burdensome, troublesome.
Laterne, *f. pl.* -n. lantern.

Latte, *f. pl.* -n. lath.
Laub, *n.* -es. leaves, foliage.
Laube, *f. pl.* -n. arbour, bower.
Laubengang, *m.* -es, *pl.* -gänge. bower-walk.
Lauf, *m.* -es, *pl.* Läufe. running, run, course.
Laufba(h)n, *f. pl.* -en. course, career.
laufen, *O. intr.* run, flow.
Lauffeuer, *n.* -s, *pl.* —. wild-fire.
lauschen, *intr.* listen, lurk.
Lauscher, *m.* -s, *pl.* —. listener, eaves-dropper.
laut, *adj.* (*or adv.*) loud, aloud. *prep.* (*with gen.*) according to.
Laut, *m.* -es, *pl.* -e. sound.
lauten, *intr.* sound; run.
läuten, *tr.* ring, peal, chime, toll.
lauter, *adj.* (*or adv.*) clear, pure, mere, none but, sheer.
Lawine, *f. pl.* -n. avalanche.
Leben, *n.* -s, *pl.* —. life.
leben, *intr.* live, be alive. lebe wohl, fare-well.
lebend *or* **lebendig**, *adj.* (*or adv.*) living, alive, lively.
Lebensbeschreibung, *f. pl.* -en. biography.
Lebensmittel, *n. pl.* —. provisions, victuals.
Lebensregel, *f. pl.* -n. maxim.
Lebensrettung, *f.* saving of life *or* lives.
Lebensrettungsboot, *n.* -es, *pl.* -e. life-boat.
Lebenswandel, *m.* -s. conduct of life.
Lebensweise, *f. pl.* -n. mode of life.
Lebewo(h)l, *n.* fare-well.
lebhaft, *adj.* (*or adv.*) lively, quick.
Lectüre (*or* **Lektüre**), *f. pl.* -n. reading.
Leder, *n.* -s. leather.
ledern, *adj.* of leather, leathern.
leer, *adj.* (*or adv.*) empty, void, vacant.
leeren, *tr.* empty.
legen, *tr.* lay, put, place.
Legende, *f. pl.* -n. legend.
Lehm, *m.* -es. clay.
Lehne, *f. pl.* -n. support, back (of a chair).
Lehnsessel, *m.* -s, *pl.* —, *or* **Lehnstu(h)l**, *m.* -s, *pl.* -stühle. easy-chair.
Lehre, *f. pl.* -n. doctrine, precept, lesson.
lehren, *tr.* teach, instruct.
Lehrer, *m.* -s, *pl.* —. teacher.
Lehrerin, *f. pl.* -nen. female teacher.
Lehrling, *m.* -s, *pl.* -e. apprentice.
lehrreich, *adj.* (*or adv.*) instructive.
Leib, *m.* -es, *pl.* -er. body, belly.
Leibgarde, *f. pl.* -n. body-guard.
Leibgardist, *m.* -en, *pl.* -en. member of the body-guard.
Leibwache, *f. pl.* -n. body guard.
Leiche, *f. pl.* -n. corpse, dead body.
Leichenbegängniß (*or* ſ), *n.* -(ſſ)es, *pl.* -(ſſ)e. funeral, burial.
Leichenstein, *m.* -es, *pl.* -e. tomb-stone.
Leichenwagen, *m.* -s, *pl.* -wägen. hearse.
Leichenzug, *m.* -es, *pl.* -züge. funeral procession.
Leichnam, *m.* -s, *pl.* -e. corpse, dead body.
leicht, *adj.* (*or adv.*) light; easy, slight.
leichtgläubig, *adj.* credulous.
Leichtsinn, *m.* -es. frivolousness, levity.
leichtsinnig, *adj.* (*or adv.*) light-minded, frivolous.
Leid, *n.* -es. grief, harm. leid thun, be sorry. ein Leid anthun, do harm.
leiden, *O. intr. and tr.* suffer, endure, tolerate.
Leidenschaft, *f. pl.* -en. passion.
leider, *adv.* unfortunately; *interj.* alas!
leidig, *adj.* (*or adv.*) disagreeable, loathsome, troublesome, fatal.
leihen, *O. tr.* lend, borrow.
Leinwand, *f.* linen.
leise, *adj.* (*or adv.*) low, soft, gentle.
leisten, *tr.* render, perform, fulfil, do.
Leiter, *f. pl.* -n. ladder.—*m.* -s, *pl.* —. leader, guide.
lenken, *tr.* direct, manage, govern.
Lenz, *m.* -es. *pl.* -e. spring-time.
Lernbegierde, *f.* desire of learning.
Lesebuch, *n.* -es, *pl.* -bücher. reading-book.
lesen, *O. tr.* read; glean, gather.
letzt, *adj.* (*or adv.*) last, latest, final, extreme.
letzter (-er, -e, -es), *adj.* latter.
leuchten, *tr.* guide by light. *intr.* (*with dat.*) light, shine.
Leuchtt(h)urm, *m.* -es, *pl.* -thürme. light-house.
leugnen, *tr.* deny, disown.
Leute (*pl.*) people, men.
Licht, *m.* -es, *pl.* -er. light, candle.
licht, *adj.* (*or adv.*) bright, light-colored.
Lichtung, *f. pl.* -en. clearing.
lieb, *adj.* (*or adv.*) dear, beloved. lieb haben, love, cherish.
Liebe, *f.* love, affection. aus Liebe, for love. Die Lieben, the dear ones.
lieben, *tr.* love, like. liebend, loving(ly).
lieber, *adv.* rather, liefer, sooner.
Liebesbrand, *m.* -es, *pl.* -brände. passion of love.
Liebeshandel, *m.* -s, *pl.* -händel. love-affair.
Liebeslied, *n.* -es, *pl.* -er. love-song.
liebevoll, *adj.* (*or adv.*) affectionate.
Liebkosung, *f. pl.* -en. caressing, fondling.
lieblich, *adj.* (*or adv.*) lovely, charming.
Liebling, *m.* -s, *pl.* -e. favorite, darling.
Lieblingswunsch, *m.* -es, -wünsche. favorite wish.
Liebste, *f. pl.* -n. spouse, love, darling.
Lied, *n.* -es, *pl.* -er. song, air, lay.
liefern, *tr.* furnish.
liegen, *O. intr.* lie. be situated, be. es liegt an mir, it depends upon me.
Lilie, *f. pl.* -n. lily.
Limonade, *f.* lemonade.
Linie, *f. pl.* -n. line.
links, *adv.* to the left, on the left side.
Linse, *f pl.* -n. lentil; lens.
Lippe, *f. pl.* -n. lip.
lispeln, *intr.* lisp, whisper.
List, *f. pl.* -en. craft, cunning, trick.
Liste, *f. pl.* -n. list, roll.
listig, *adj.* (*or adv.*) crafty, cunning, sly.
literarisch, *adj.* (*or adv.*) literary.
Literatur, *f.* literature.
Lob, *n.* -es. praise, commendation.
loben, *tr.* praise, commend.
Lobgesang, *m.* -es, *pl.* -gesänge. song of praise, hymn.
löblich, *adj.* (*or adv.*) laudable, commendable.
Lobrede, *f. pl.* -n. eulogy.
Loch, *n.* -es, *pl.* Löcher. hole.
Locke, *f. pl.* -n. lock of hair, curl, ringlet.

locken, *tr.* allure, entice; curl (hair).
locker, *adj.* (*or adv.*) loose, light, not firm.
lockern, *tr.* loosen. *intr.* slacken.
Lockruf, *m.* -s, *pl.* -e. luring call.
Löffel, *m.* -s, *pl.* —. spoon.
Logik, *f.* logic.
Lo(h)n, *m.* -es, *pl.* Löhne. wages, reward.
lo(h)nen, *tr.* and *intr.* reward, recompense.
Lo(o)s, *n.* -(s)es, *pl.* -(s)e. lot, share; fate.
los, *adj.* (*or adv.*) loose, set free; untied. los werden, get rid of.
lösen, *tr.* solve, loosen.
los-binden, *O. tr.* untie, let loose.
los-gehen (auf) *O. intr.* attack.
los-lassen, *O. tr.* let go, let loose. set free.
los-schlagen, *O. tr.* strike *or* knock off, loosen by striking. *intr. or tr.* sell off.
los-sprechen, *O. tr.* absolve, release.
Lösung, *f. pl.* -en. solving, loosening, release, solution.
Löwe, *m.* -n. *pl.* -n. lion.
loyal, *adj.* (*or adv*) loyal.
Luchs, *m.* -(s)es, *pl.* -(s)e. lynx.
Lücke, *f. pl.* -n. gap, breach, hole.
Luft, *f. pl.* Lüfte. air, breeze. in Lüften, in the air. sich Luft machen, give vent to.
Lüftchen, *n.* -s, *pl.* —. gentle breeze.
Lufthauch, *m.* -es. breath of air.
luftig, *adj.* (*or adv.*) airy.
Lüge, *f. pl.* -n. lie, falsehood. Lügen strafen, give the lie to, accuse one of lying.
Lügner, *m.* -s, *pl.* —. liar.
lügnerisch, *adj.* (*or adv.*) lying, false.
lumpig, *adj.* (*or adv.*) ragged, shabby.
Lunge, *f. pl.* -n. lungs.
Lust, *f. pl.* Lüste. lust, joy, delight. Lust bekommen, take a notion to.
lustig, *adj.* (*or adv.*) gay, merry, cheerful.
Lutheraner, *m.* -s, *pl.* —. Lutheran.
Luxus, *m.* laxury, extravagance.

M.

Machen, *tr.* make, do, manufacture. sich an Jemand machen, attack some one.
Macht, *f. pl.* Mächte. might, power, force.
Machthaber, *m.* -s, *pl.* —. possessor of power, master, ruler.
mächtig, *adj.* (*or adv.*) mighty, powerful.
Mädchen, *n.* -s, *pl.* —. girl, maiden.
Magd, *f. pl* Mägde. maidservant.
Mägdlein, *n.* -s, *pl.* —. maiden, girl.
Magen, *m.* -s, *pl.* Mägen. stomach.
Magister, *m.* -s, *pl.* —. master (of arts).
mähen, *tr.* mow.
Ma(h)l, *n.* -es, *pl.* Mähler. meal, repast.
ma(h)nen, *tr.* remind, warn, dun (for a debt).
Mai, *m.* -es. May.
Mais, *m.* -(s)es. maize, Indian corn.
Majestät, *f. pl.* -en. majesty.
majestätisch, *adj.* (*or adv.*) majestic.
Major, *m.* -s, *pl.* -e. major.
Majorität, *f. pl.* -en. majority.
Mal, *n.* -es, *pl.* -e. time, turn. *see* mal.
-mal, *in composition with numerals, as:* einmal, dreimal etc. once, three times. noch einmal, once more. auf einmal, at once. zum ersten Male, for the first time.
malayisch, *adj.* Malay(an).
malen, *tr.* paint, portray, represent.
Maler, *m.* -s, *pl.* —. painter.
Mama, *f.* mamma.
man, *ind f. pron.* one, they, we, people.
mancher, manche, manches, *indef. pron.* many a, many a one; *in plural,* many, several.
mancherlei, *adj.* diverse, sundry, many.
manchmal, *adv.* sometimes.
Mangel, *m.* -s, *pl.* Mängel. want, need, poverty.
mangelhaft, *adj.* incomplete, defective.
mangeln, *tr.* and *intr.* be wanting, lack, fail, be in want of.
Manier, *f. pl.* -en. manner.
Mann, *m.* -es, *pl.* Männer. man. 35 Mann, 35 men.
Manna, *n.* -s. manna.
mannhaft, *adj.* (*or adv.*) manly.
Mannhaftigkeit, *f.* manliness.
mannigfach, *or* -falt, *or* -fältig, manifold, various.
Mannschaft, *f. pl.* -en. forces, troops, crew.
mannshoch, *adj.* (*or adv.*) as high as a man.
Mantel, *m.* -s, *pl.* Mäntel. mantle, cloak.
Märchen, *n.* -s, *pl.* —. tale, fairy-tale.
märchengleich, *adj.* (*or adv.*) fairy-like.
Mark, *n.* -s. marrow.
Markt, *m.* -es, *pl.* Märkte. market.
Marmor, *m.* -s. marble.
marschiren, *intr.* march.
März, *m.* -es. March.
Maschine, *f. pl.* -n. machine.
Maske, *f. pl.* -n. mask.
maskiren, *tr.* and *refl.* mask, disguise.
Maß, *n.* -es, *pl.* -e. measure.
Masse, *f. pl.* -n. mass, quantity. in Masse, in a mass, in a great mass *or* quantity.
massenhaft, *adj.* (*or adv.*) in great numbers.
mäßig, *adj.* (*or adv.*) moderate, frugal; sized.
mäßigen, *tr.* moderate.
Mäßigkeit, *f.* moderation, temperance.
Mast, *m.* -es, *pl.* -en. mast.
Mastbaum, *m.* -es, *pl.* -bäume. mast.
Mastkorb, *m.* -es, *pl.* -körbe. scuttle bower.
Material, *n.* -s, *pl.* -ien. material.
Materialismus, *m.* materialism.
materiell, *adj.* (*or adv.*) material.
Matrose, *m.* -n, *pl.* -en. sailor.
Matte, *f. pl.* -n. mat.
Mauer, *f. pl.* -n. wall.
Maul, *n.* -es, *pl.* Mäuler. mouth (of animals).
Mault(h)ier, *n.* -es, *pl.* -e. mule.
Mault(h)iertreiber, *m.* -s, *pl.* —. mule-driver.
Maus, *f. pl.* Mäuse. mouse.
Medaille, *f. pl.* -n. medal.

Meer, *n.* -es, *pl.* -e. ocean, sea. [bay, gulf.
Meerbusen, *m.* -s, *pl.* —.
Mehl, *n.* -es. flour, meal.
mehr, *adv.* more. um so mehr, so much the more. mehr oder weniger, more or less. [crease.
mehren, *tr.* *and* *refl.* in-
mehrere, *adj.* several.
Mehrheit, *f.* *pl.* -en. majority. [times.
mehrmals, *adv.* several
Mehrzahl, *f.* *pl.*-en. plural, plurality, majority.
meiden, *O.* *tr.* avoid.
Meile, *f.* *pl.* -n. mile.
mein, **meine**, **mein**, *poss.* *pron.* my, mine.
mein, **meiner**, *gen.* *of* **ich**. of me, my.
Meineid, *m.* -es, *pl.* -e. perjury, false oath.
meineidig, *adj.* perjured.
Meineidige, *m.* -n, *pl.* -n. perjurer.
meinethalben (*or* **meinetwegen**, *or* **meinetwillen**), *adv.* for my sake, as far as I am concerned.
Meinung, *f.* *pl.* -en. opinion, meaning, thought.
meist, **meistens**, *adv.* most, almost, mostly. [ter.
Meister, *m.* -s, *pl.* —. mas-
melden, *tr.* notify, mention, inform of. *refl.* apply for.
Melodie, *f.* *pl.* -n. melody, tune.
Menge, *f.* *pl.* -n. multitude, great number *or* quantity.
mengen, *tr.* mix, mingle.
Mensch, *m.* -en, *pl.* -en. man, human being, person. seit Menschengedenken, since *or* from times immemorial.
Menschengeschlecht, *n.* -es, *pl* -er. mankind.
Menschenhand, *f.* *pl.* -hände. human hand.
menschenleer, *adj.* desolate.
Menschenrasse, *f.* *pl.* -n. human race.
Menschenrecht, *n.*-es, *pl.*-e. man's right, right of human nature.
Menschheit, *f.* human race, mankind. [humane.
menschlich, *adj.* human,
merken, *tr.* mark, notice, note, perceive.
merklich, *adj.* (*or* *adv.*) perceptible.
merkwürdig, *adj.* (*or* *adv.*) remarkable.
merkwürdigerweise, *adv.* remarkably, *or* it is remarkable.
Messe, *f.* *pl.* -n. mass, fair. Meßleute (*pl.*) people attending a fair.
messen, *O.* *tr.* measure.
Messer, *n.* -s, *pl.* —. knife.
Messing, *n.* -s. brass.
Messinggitter, *n.* -s, *pl.* —. brass-trellis.
Metall, *n.* -s, *pl.* -e. metal.
metaphysisch, *adj.* (*or* *adv.*) metaphysical.
Meuchelmörder, *m.* -s, *pl.* —. assassin.
Meuterei, *f.* *pl.* -en. mutiny, riot.
mexikanisch, *adj.* Mexican.
Mexiko, *n.* -s. Mexico.
Michigansee, *m.* -s. Lake Michigan.
Miene, *f.* *pl.* -n. air, feature, mien.
Miet(h)e, *f.* *pl.* -n. rent. zur Miethe wohnen, be a tenant.
Milch, *f.* milk.
mild, *adj.* (*or* *adv.*) soft, tender, mild. [tableness.
Milde, *f.* mildness, chari-
Militär, *n.* -s. military, soldiery.
Militärdienst, *m.* -es. military service.
Million, *f.* *pl.* -en. million.
minder, *adj.* (*or* *adv.*) less, inferior. [sen.
mindern, *tr.* diminish, les-
mindestens, *adv.* at least.
Mine, *f.* *pl.* -n. mine.
Mineral, *n.* -s, *pl.* -ien. mineral.
Minister, *m.* -s, *pl.* —. minister, secretary of a department of the government.
Minute, *f.* *pl.* -n. minute.
mischen, *tr.* mix, mingle.
Mischung, *f.* *pl.* -en. mixing, mixture.
Mißbrauch (*or* **Missbrauch**), *m.*-es, *pl.*-bräuche. misuse, abuse.
mißbrauchen (**ss**), *tr.* misuse, abuse.
missen, *tr.* miss, fail of, be without, lack.
Misset(h)at, *f.* *pl.* -en. misdeed, crime.
Misset(h)äter, *m.* -s, *pl.* —. evil-doer, criminal.
Mißgunst (**ss**), *f.* envy, grudge, disfavor.
Mission, *f.* *pl.* -en. mission.
Missionär, *m.* -s, *pl.* -e. missionary.
Mißtrauen (**ss**), *n.* -s. distrust, suspicion.
mißtrauisch (**ss**), *adj.* (*or* *adv.*) distrustful.
mit, *adv.* *and* *sep'ble* *prefix.* along. *prep.* with, along with, by, at.
Mitarbeiter, *m.* -s. *pl.* —. fellow-laborer.
mit=bringen, (*irreg.*) *tr.* bring along, come bringing.
Mitbürger, *m.* -s, *pl.* —. fellow-citizen.
miteinander, *adv.* with one another, together, jointly. [member.
Mitglied, *n.* -es, *pl.* -er.
Mitleid, *n.* -es. pity, compassion. [along.
mit=nehmen, *O.* *tr.* take
Mitschüler, *m.* -s, *pl.* —. school-fellow.
Mittag, *m.* -s, *pl.* -e. midday, noon; south.
Mittagessen (*or* **=ma(h)l**, *or* **=brod**), *n.* -s (-es). dinner.
Mitte, *f.* middle, mid, centre.
Mittel, *n.* -s, *pl.* —. middle, midst; means, remedy.
Mittelalter, *n.* -s. Middle Age. [Middle Age.
mittelalterlich, *adj.* of the
Mittelamerika, *n.* -s. Central America.
mittelmäßig, *adj.* (*or* *adv.*) middling, moderate.
Mittelmäßigkeit, *f.* *pl.*-en. mediocrity. [centre.
Mittelpunkt, *m.* -es, *pl.* -e.
mittels, *prep.* (*with gen.*) by means of.
mitten, *adv.* (*followed by a prep.*) amidst, in the midst of. [north.
Mitternacht, *f.* midnight;
mitternächtig, *adj.* (*or* *adv.*) of *or* at midnight.
mit=t(h)eilen, *tr.* communicate, impart.
Mitt(h)eilung, *f.* *pl.* -en. communication, notice.
mittlerweile, *adv.* meanwhile, in the meantime.
Mittwoch, *m.* -s. Wednesday.
mitunter, *adv.* sometimes, now and then. [ate.
mit=wirken, *intr.* co-oper-
Mitwisser, *m.* -s, *pl.* —. confident, initiated person.
Mode, *f.* mode, fashion, vogue.
Modell, *n.* -s, *pl.* -e. model, pattern.

mo'dern, *intr.* moulder, decay.
modern', *adj.* modern.
mögen, (*irreg.*) *intr. or tr.* (*modal aux.*) may, might, be permitted *or* allowed; like.
möglich, *adj.* (*or adv.*) possible, practicable.
Möglichkeit, *f.* possibility.
möglichst, *adv.* as far as possible, to the utmost. möglichst bald, as soon as possible.
Möglichste, *n.* -n. all that is possible, utmost.
Mo(h)r, *see also* **Mo(o)r**, *n.* -es, *pl.* -e. moor, marsh, bog.
Monarch, *m.* -en, *pl.* -en. monarch.
Monarchie, *f. pl.* -n. monarchy.
monarchisch, *adj.* monarchical.
Monat, *m.* -s, *pl.* -e. month.
monatlich, *adj.* (*or adv.*) monthly.
Mönch, *m.* -es, *pl.* -e. monk.
Mond, *m.* -es, *pl.* -e. moon.
Mondlicht, *n.* -es. moonlight.
Mondschein, *m.* -s. moonshine.
Montag, *m.* -es, *pl.* -e. Monday.
Mo(o)r, *n.* -es, *pl.* -e. moor, marsh, bog.
Mo(o)s, *n.* -(s)es, *pl.* -(s)e. moss.
Moral, *f.* morals.
moralisch, *adj.* (*or adv.*) moral.
moralisiren, *intr.* moralize.
Morast, *m.* -es, *pl.* -e. morass, swamp.
Mord, *m.* -es, *pl.* -e. murder.
morden, *tr.* murder.
Mörder, *m.* -s, *pl.* —. murderer.
Morgen, *m.* -s, *pl.* —. morn, morning; east. eines Morgens, one morning.
morgen, *adv.* to-morrow. morgen früh, to-morrow morning.
Morgenblatt, *n.* -es, *pl.* Morgenblätter. morning-journal.
Morgenbrod, *n.* -es. breakfast.
Morgengabe, *f. pl.* -n. 'morning-gift.'
Morgenröt(h)e, *f.* aurora, morning-red.
Morgenstra(h)l, *m.* -s. sunrise.
Morgenstunde, *f. pl.* -n. morning-hour.
morgens, *adv.* in the morning.
morsch, *adj.* (*or adv.*) decaying, rotten.
Mücke, *f. pl.* -n. gnat.
müde, *adj.* (*or adv.*) weary, tired.
Müdigkeit, *f.* weariness, fatigue.
Mühe, *f. pl.* -n. trouble, pains, toil, labor.
mühelos, *adj.* (*or adv.*) toilless, without trouble.
mühen, *refl.* care, toil, labor, trouble one's self, endeavour.
mühevoll, *adj.* (*or adv.*) painful, toilsome.
Mühle, *f. pl.* -n. mill.
Mühl(en)fluß (*or* **fl**), *m.* -(ss)es, *pl.* -flüsse. mill-stream.
Mühl(en)rad, *n.* -es, *pl.* -räder. mill-wheel.
Mühl(en)stein, *m.* -es, *pl.* -e. mill-stone.
Mühl(en)teich, *m.* -es, *pl.* -e. mill-pond.
mühsam, *adj.* (*or adv.*) troublesome, painful, toilsome.
Mulde, *f. pl.* -n. tray, trough.
Müller, *m.* -s, *pl.* —. miller.
Mummel, *f. pl.* -n. hobgoblin; water-lily.
Mund, *m.* -es, *pl.* Münde *or* Münder. mouth.
Mundvorrat(h), *m.* -es, *pl.* -vorräthe. provisions.
mündlich, *adj.* (*or adv.*) oral, verbal.
Mündung, *f. pl.* -en. mouth, outlet.
munter, *adj.* (*or adv.*) lively, gay, cheery, sprightly.
Münze, *f. pl.* -n. coin, mint.
mürbe, *adj.* (*or adv.*) mellow, tender, soft.
murmeln, *tr. and intr.* murmur, mutter.
murren, *intr.* grumble, growl, mutter.
mürrisch, *adj.* (*or adv.*) morose, surly.
Muse, *f. pl.* -n. muse.
Musik, *f.* music.
Musikant, *m.* -en, *pl.* -en. musician.
Musiker, *m.* -s, *pl.* —. musician.
Muskel, *f. pl.* -n. muscle.
Muskelkraft, *f. pl.* -kräfte. muscular strength *or* power.
muskulös, *adj.* muscular.
Muße, *f.* leisure.
müssen, (*irreg.*) *tr.* (*modal aux.*) must, be obliged *or* forced to, have to, cannot but.
müßig, *adj.* (*or adv.*) at leisure, idle.
Müßiggang, *m.* -es. laziness, idleness.
Muster, *n.* -s, *pl.* —. pattern, sample, specimen.
Mut(h), *m.* -es. courage; spirit; mood.
mut(h)ig, *adj.* (*or adv.*) courageous, brave.
mut(h)los, *adj.* (*or adv.*) discouraged.
mut(h)willig, *adj.* (*or adv.*) wanton, mischievous.
Mutter, *f. pl.* Mütter. mother.
Mütterchen, *n.* -s, *pl.* —. mammy, good old woman, darling mother.
Mutterhaus, *n.* -(s)es, *pl.* -häuser. home.
Mutterlaut, *m.* -es, *pl.* -e. mother's sound *or* voice.
mütterlich, *adj.* (*or adv.*) motherly.
Muttersprache, *f.* mother-tongue, native language.
Mütze, *f. pl.* -n. cap, bonnet.
Myrte, *f. pl.* -n. myrtle.
Mythologie, *f.* mythology.

N.

Nabe, *f. pl.* -n. hub, nave (of a wheel).
nach, *adv.* (*or sep'ble prefix*). after, afterward, behind, in accordance. nach und nach, by degrees.—*prep.* (*with dat.*) after, behind, for, in accordance with, according to, by, at.
nach=a(h)men, *tr.* imitate.
Nachbar, *m.* -s (*or* -n), *pl.* -en. neighbor.
Nachbarin, *f. pl.* -nen. female neighbor.
Nachbarschaft, *f.* neighborhood.
nach=bilden, *tr.* copy, imitate.
nachdem, *adv.* afterwards. *conj.* after, according as.
Nachdenken, *m.* -s. meditation.

nach=denken, (*irreg.*) *intr.* meditate, think deeply.
nach=eifern, *intr.* (*with dat.*) emulate, follow zealously.
nacheinander, *adv.* one after another. [skiff.
Nachen, *m.* -s, *pl.* —. boat,
nach=folgen, *intr.* (*with dat.*) follow, succeed.
Nachfolger, *m.* -s, *pl.* —. follower, successor.
nach=forschen, *intr.* (*with dat.*) search after, dive into.
nach=fragen, *O. or N. intr.* (*with dat.*) inquire after.
nach=geben, *O. tr. but generally intr.* (*with dat.*) give way, comply.
nachgiebig, *adj.* (*or adv.*) yielding, complying.
Nachgiebigkeit, *f.* compliance, yielding disposition.
nach=hallen, *intr.* echo, resound. [after that.
nachher, *adv.* afterwards,
nach=holen, *tr.* make good, recover, retrieve.
Nachkomme, *m.* -n, *pl.* -n. descendant, offspring.
nach=kommen, *O. intr.* come after, follow, succeed.
nach=lassen, *O. tr.* let go, relax, loosen; leave behind.
nachlässig, *adj.* (*or adv.*) negligent. [negligence.
Nachlässigkeit, *f. pl.* -en.
nach=lesen, *O. tr.* read over, follow in reading.
nach=machen, *tr.* counterfeit, imitate. [afternoon.
Nachmittag, *m.* -s, *pl.* -e.
nachmittags, *adv.* in the afternoon.
Nachricht, *f. pl.* -en. news, notice, information, report.
nach=sagen, *tr.* say behind one's back, say after, repeat. [script.
Nachschrift, *f. pl.* -en. post-
nach=sehen, *O. tr. or intr.* look after *or* for *or* over, forbear, indulge.
Nachsicht, *f.* connivance, indulgence. [tate.
nach=sinnen, *O. intr.* medi-
nach=sprechen, *O. tr. or intr.* (*with dat.*) repeat the words of another.
nächst, *superl. of* nahe. next, nearest, closest, next following. *noun.* der Nächste, neighbor, fellow-man. *adv.* next; *prep.* (*with dat.*) next to *or* after. nächstfolgend, next following.

nächstens, *adv.* next time, shortly.
nachstehend, *adj.* following.
nach=streben, *intr.* (*with dat.*) strive for *or* after.
nächstwo(h)nend, *adj.* living nearest.
Nacht, *f. pl.* Nächte. night, darkness.
Nacht(h)eil, *m.* -s, *pl.* -e. damage, disadvantage, injury, harm. [ingale.
Nachtigall, *f. pl.* -en. night-
nächtlich, *adj.* (*or adv.*) nightly, during the night.
Nachtlicht, *n.* -es, *pl.* -er. night-candle.
Nachtluft, *f.* night-air.
Nachtma(h)l, *n.* -s. supper.
nach=tragen, *O. tr.* bear a grudge, resent.
nachts, *adv.* by night, in the night.
nach=weisen, *O. tr.* point out, prove, show.
nach=wirken, *intr.* have an after effect. [neck.
Nacken, *m.* -s, *pl.* —. nape,
nackt, *adj.* (*or adv.*) naked.
Nadel, *f. pl.* -n. needle, pin.
Nagel, *m.* -s, *pl.* Nägel. nail, peg.
nageln, *tr.* nail.
nagen, *tr. and intr.* gnaw.
nahe (näher, nächst), *adj.* (*or adv.*) near, nigh, close.
Nähe, *f.* nearness, proximity, neighborhood.
nahen, *intr. and refl.* (*with dat.*) draw nigh, come near, approach.
nähen, *tr.* sew, stitch.
näher, *adj.* (*or adv.*) *comp. of* nahe. nearer, nigher.
näher=kommen, *O. intr.* come nearer.
nähern, *refl.* approach, draw near.
nahe=stehen, *O. intr.* (*with dat.*) be intimate with.
nä(h)ren, *tr.* cherish, nourish, supply with food, feed. *refl.* live on.
na(h)rhaft, *adj.* nutritious.
Na(h)rung, *f. pl.* -en. nourishment, food, diet, support.
Na(h)rungsmittel, *n.* -s, *pl.* —. provisions.
Na(h)rungssorgen, (*pl.*) care of life.
Naht, *f. pl.* Nähte. seam.
naiv, *adj.* (*or adv.*) naïve, artless.
Name, *m.* -n, *pl.* -n. name. dem Namen nach, by name.

namens, *adv.* by the name of. [particularly.
namentlich, *adv.* namely,
nämlich, *adj.* (*with article*) same, self-same. *adv.* namely, to wit, that is to say.
Narbe, *f. pl.* -n. scar.
Narr, *m.* -en, *pl.* -en. fool.
närrisch, *adj.* (*or adv.*) foolish.
naschen, *tr. and intr.* nibble, pilfer, eat dainties.
naschhaft, *adj.* dainty-mouthed.
Nase, *f. pl.* -n. nose.
Nasenloch, *n.* -es, *pl.* -löcher. nostril.
naß (*or* ſs), *adj.* (*or adv.*) wet, moist.
Nässe, *f.* wetness, moisture.
Nation, *f. pl.* -en. nation.
national, *adj.* national.
Nativismus, *m.* nativism.
Natur, *f. pl.* -en. nature, disposition. [history.
Naturgeschichte, *f.* natural
Naturgesetz, *n.* -es, *pl.* -e. natural law.
Naturkraft, *f. pl.* -kräfte. natural power.
Naturlehre, *f.* physics.
natürlich, *adj.* (*or adv.*) natural, of course.
Naturproduct (*also* kt), *n.* -es, *pl.* -e. natural product. [unnatural.
naturwidrig, *adj.* (*or adv.*)
Naturwissenschaft, *f. pl.* -en. natural science.
Naturwüchsigkeit, *f.* inartificial *or* natural state, originality. [fog.
Nebel, *m.* -s, *pl.* —. mist,
Nebelbild, *n.* -es, *pl.* -er. hazy apparition, dissolving view.
nebelig, *adj.* (*or adv.*) foggy, misty.
Nebelschleier, *m.* -s, *pl.* —. veil of fog.
neben, *adv.* beside. nebenan, hard by. *prep.* (*with dat. or acc.*) beside, by the side of, by, with, in addition to, besides.
nebenher, *adv.* by the side, along with.
Nebenmensch, *m.* -en, *pl.* -en. fellow-creature.
nebst, *prep.* (*with dat.*) along with, together with, besides.
necken, *tr.* tease, banter, vex.
Neffe, *m.* -n, *pl.* -n. nephew.
Neger, *m.* -s, *pl.* —. negro.

mo'dern, *intr.* moulder, decay.
modern', *adj.* modern.
mögen, (*irreg.*) *intr. or tr.* (*modal aux.*) may, might, be permitted *or* allowed; like.
möglich, *adj.* (*or adv.*) possible, practicable.
Möglichkeit, *f.* possibility.
möglichst, *adv.* as far as possible, to the utmost. möglichst bald, as soon as possible.
Möglichste, *n.* -n. all that is possible, utmost.
Mo(h)r, *see also* **Mo(o)r,** *n.* -es, *pl.* -e. moor, marsh, bog.
Monarch, *m.* -en, *pl.* -en. monarch.
Monarchie, *f. pl.* -n. monarchy.
monarchisch, *adj.* monarchical.
Monat, *m.* -s, *pl.* -e. month.
monatlich, *adj.* (*or adv.*) monthly.
Mönch, *m.* -es, *pl.* -e. monk.
Mond, *m.* -es, *pl.* -e. moon.
Mondlicht, *n.* -es. moonlight.
Mondschein, *m.* -s. moonshine.
Montag, *m.* -es, *pl.* -e. Monday.
Mo(o)r, *n.* -es, *pl.* -e. moor, marsh, bog.
Mo(o)s, *n.* -(s)es, *pl.* -(s)e. moss.
Moral, *f.* morals.
moralisch, *adj.* (*or adv.*) moral.
moralisiren, *intr.* moralize.
Morast, *m.* -es, *pl.* -e. morass, swamp.
Mord, *m.* -es, *pl.* -e. murder.
morden, *tr.* murder.
Mörder, *m.* -s, *pl.* —. murderer.
Morgen, *m.* -s, *pl.* —. morn, morning; east. eines Morgens, one morning.
morgen, *adv.* to-morrow. morgen früh, to-morrow morning.
Morgenblatt, *n.* -es, *pl.* Morgenblätter. morning-journal.
Morgenbrod, *n.* -es. breakfast.
Morgengabe, *f. pl.* -n. 'morning-gift.'
Morgenrö(h)e, *f.* aurora, morning-red.
Morgenstra(h)l, *m.* -s. sunrise.
Morgenstunde, *f. pl.* -n. morning-hour.
morgens, *adv.* in the morning.
morsch, *adj.* (*or adv.*) decaying, rotten.
Mücke, *f. pl.* -n. gnat.
müde, *adj.* (*or adv.*) weary, tired.
Müdigkeit, *f.* weariness, fatigue.
Mühe, *f. pl.* -n. trouble, pains, toil, labor.
mühelos, *adj.* (*or adv.*) toilless, without trouble.
mühen, *refl.* care, toil, labor, trouble one's self, endeavour.
mühevoll, *adj.* (*or adv.*) painful, toilsome.
Mühle, *f. pl.* -n. mill.
Mühl(en)fluß (*or* **fl**), *m.* -(ss)es, *pl.* -flüsse. mill-stream.
Mühl(en)rad, *n.* -es, *pl.* -räder. mill-wheel.
Mühl(en)stein, *m.* -es, *pl.* -e. mill-stone.
Mühl(en)teich, *m.* -es, *pl.* -e. mill-pond.
mühsam, *adj.* (*or adv.*) troublesome, painful, toilsome.
Mulde, *f. pl.* -n. tray, trough.
Müller, *m.* -s, *pl.* —. miller.
Mummel, *f. pl.* -n. hobgoblin; water-lily.
Mund, *m.* -es, *pl.* Münde *or* Münder. mouth.
Mundvorrat(h), *m.* -es, *pl.* -vorräthe. provisions.
mündlich, *adj.* (*or adv.*) oral, verbal.
Mündung, *f. pl.* -en. mouth, outlet.
munter, *adj.* (*or adv.*) lively, gay, cheery, sprightly.
Münze, *f. pl.* -n. coin, mint.
mürbe, *adj.* (*or adv.*) mellow, tender, soft.
murmeln, *tr. and intr.* murmur, mutter.
murren, *intr.* grumble, growl, mutter.
mürrisch, *adj.* (*or adv.*) morose, surly.
Muse, *f. pl.* -n. muse.
Musik, *f.* music.
Musikant, *m.* -en, *pl.* -en. musician.
Musiker, *m.* -s, *pl.* —. musician.
Muskel, *f. pl.* -n. muscle.
Muskelkraft, *f. pl.* -kräfte. muscular strength *or* power.
muskulös, *adj.* muscular.
Muße, *f.* leisure.
müssen, (*irreg.*) *tr.* (*modal aux.*) must, be obliged *or* forced to, have to, cannot but.
müßig, *adj.* (*or adv.*) at leisure, idle.
Müßiggang, *m.* -es. laziness, idleness.
Muster, *n.* -s, *pl.* —. pattern, sample, specimen.
Mut(h), *m.* -es. courage; spirit; mood.
mut(h)ig, *adj.* (*or adv.*) courageous, brave.
mut(h)los, *adj.* (*or adv.*) discouraged.
mut(h)willig, *adj.* (*or adv.*) wanton, mischievous.
Mutter, *f. pl.* Mütter. mother.
Mütterchen, *n.* -s, *pl.* —. mammy, good old woman, darling mother.
Mutterhaus, *n.* -(s)es, *pl.* -häuser. home.
Mutterlaut, *m.* -es, *pl.* -e. mother's sound *or* voice.
mütterlich, *adj.* (*or adv.*) motherly.
Muttersprache, *f.* mother-tongue, native language.
Mütze, *f. pl.* -n. cap, bonnet.
Myrte, *f. pl.* -n. myrtle.
Mythologie, *f.* mythology.

N.

Nabe, *f. pl.* -n. hub, nave (of a wheel).
nach, *adv.* (*or sep'ble prefix*). after, afterward, behind, in accordance. nach und nach, by degrees.—*prep.* (*with dat.*) after, behind, for, in accordance with, according to, by, at.
nach-a(h)men, *tr.* imitate.
Nachbar, *m.* -s (*or* -n), *pl.* -en. neighbor.
Nachbarin, *f. pl.* -nen. female neighbor.
Nachbarschaft, *f.* neighborhood.
nach-bilden, *tr.* copy, imitate.
nachdem, *adv.* afterwards. *conj.* after, according as.
Nachdenken, *m.* -s. meditation.

nach=denken, (*irreg.*) *intr.* meditate, think deeply.

nach=eifern, *intr.* (*with dat.*) emulate, follow zealously.

nacheinander, *adv.* one after another. [skiff.

Nachen, *m.* -s, *pl.* —. boat,

nachfolgen, *intr.* (*with dat.*) follow, succeed.

Nachfolger, *m.* -s, *pl.* —. follower, successor.

nach=forschen, *intr.* (*with dat.*) search after, dive into.

nach=fragen, *O. or N. intr.* (*with dat.*) inquire after.

nach=geben, *O. tr. but generally intr.* (*with dat.*) give way, comply.

nachgiebig, *adj.* (*or adv.*) yielding, complying.

Nachgiebigkeit, *f.* compliance, yielding disposition.

nach=hallen, *intr.* echo, resound. [after that.

nachher, *adv.* afterwards,

nach=holen, *tr.* make good, recover, retrieve.

Nachkomme, *m.* -n, *pl.* -n. descendant, offspring.

nach=kommen, *O. intr.* come after, follow, succeed.

nach=lassen, *O. tr.* let go, relax, loosen; leave behind.

nachlässig, *adj.* (*or adv.*) negligent. [negligence.

Nachlässigkeit, *f. pl.* -en.

nach=lesen, *O. tr.* read over, follow in reading.

nach=machen, *tr.* counterfeit, imitate. [afternoon.

Nachmittag, *m.* -s, *pl.* -e.

nachmittags, *adv.* in the afternoon.

Nachricht, *f. pl.* -en. news, notice, information, report.

nach=sagen, *tr.* say behind one's back, say after, repeat. [script.

Nachschrift, *f. pl.* -en. post-

nach=sehen, *O. tr. or intr.* look after *or* for *or* over, forbear, indulge.

Nachsicht, *f.* connivance, indulgence. [tate.

nach=sinnen, *O. intr.* medi-

nach=sprechen, *O. tr. or intr.* (*with dat.*) repeat the words of another.

nächst, *superl. of* nahe. next, nearest, closest, next following. *noun.* der Nächste, neighbor, fellow-man. *adv.* next; *prep.* (*with dat.*) next to *or* after. nächstfolgend, next following.

nächstens, *adv.* next time, shortly.

nachstehend, *adj.* following.

nach=streben, *intr.* (*with dat.*) strive for *or* after.

nächstwo(h)nend, *adj.* living nearest.

Nacht, *f. pl.* Nächte. night, darkness.

Nacht(h)eil, *m.* -s, *pl.* -e. damage, disadvantage, injury, harm. [ingale.

Nachtigall, *f. pl.* -en. night-

nächtlich, *adj.* (*or adv.*) nightly, during the night.

Nachtlicht, *n.* -es, *pl.* -er. night-candle.

Nachtluft, *f.* night-air.

Nachtma(h)l, *n.* -s. supper.

nach=tragen, *O. tr.* bear a grudge, resent.

nachts, *adv.* by night, in the night.

nach=weisen, *O. tr.* point out, prove, show.

nach=wirken, *intr.* have an after effect. [neck.

Nacken, *m.* -s, *pl.* —. nape,

nackt, *adj.* (*or adv.*) naked.

Nadel, *f. pl.* -n. needle, pin.

Nagel, *m.* -s, *pl.* Nägel. nail, peg.

nageln, *tr.* nail.

nagen, *tr. and intr.* gnaw.

nahe (näher, nächst), *adj.* (*or adv.*) near, nigh, close.

Nähe, *f.* nearness, proximity, neighborhood.

nahen, *intr. and refl.* (*with dat.*) draw nigh, come near, approach.

nähen, *tr.* sew, stitch.

näher, *adj.* (*or adv.*) *comp. of* nahe. nearer, nigher.

näher=kommen, *O. intr.* come nearer.

nähern, *refl.* approach, draw near.

nahe=stehen, *O. intr.* (*with dat.*) be intimate with.

nä(h)ren, *tr.* cherish, nourish, supply with food, feed. *refl.* live on.

na(h)rhaft, *adj.* nutritious.

Na(h)rung, *f. pl.* -en. nourishment, food, diet, support.

Na(h)rungsmittel, *n.* -s, *pl.* —. provisions.

Na(h)rungssorgen, (*pl.*) care of life.

Naht, *f. pl.* Nähte. seam.

naiv, *adj.* (*or adv.*) naïve, artless.

Name, *m.* -n, *pl.* -n. name. dem Namen nach, by name.

namens, *adv.* by the name of. [particularly.

namentlich, *adv.* namely,

nämlich, *adj.* (*with article*) same, self-same. *adv.* namely, to wit, that is to say.

Narbe, *f. pl.* -n. scar.

Narr, *m.* -en, *pl.* -en. fool.

närrisch, *adj.* (*or adv.*) foolish.

naschen, *tr. and intr.* nibble, pilfer, eat dainties.

naschhaft, *adj.* dainty-mouthed.

Nase, *f. pl.* -n. nose.

Nasenloch, *n.* -es, *pl.* -löcher. nostril.

naß (*or* nass), *adj.* (*or adv.*) wet, moist.

Nässe, *f.* wetness, moisture.

Nation, *f. pl.* -en. nation.

national, *adj.* national.

Nativismus, *m.* nativism.

Natur, *f. pl.* -en. nature, disposition. [history.

Naturgeschichte, *f.* natural

Naturgesetz, *n.* -es, *pl.* -e. natural law.

Naturkraft, *f. pl.* -kräfte. natural power.

Naturlehre, *f.* physics.

natürlich, *adj.* (*or adv.*) natural. of course.

Naturproduct (*also* kt), *n.* -es, *pl.* -e. natural product. [unnatural.

naturwidrig, *adj.* (*or adv.*)

Naturwissenschaft, *f. pl.* -en. natural science.

Naturwüchsigkeit, *f.* inartificial *or* natural state, originality. [fog.

Nebel, *m.* -s, *pl.* —. mist,

Nebelbild, *n.* -es, *pl.* -er. hazy apparition, dissolving view.

nebelig, *adj.* (*or adv.*) foggy, misty.

Nebelschleier, *m.* -s, *pl.* —. veil of fog.

neben, *adv.* beside. nebenan, hard by. *prep.* (*with dat. or acc.*) beside, by the side of, by, with, in addition to, besides.

nebenher, *adv.* by the side, along with.

Nebenmensch, *m.* -en, *pl.* -en. fellow-creature.

nebst, *prep.* (*with dat.*) along with, together with, besides.

necken, *tr.* tease, banter, vex.

Neffe, *m.* -n, *pl.* -n. nephew.

Neger, *m.* -s, *pl.* —. negro.

nehmen, *O. tr.* take, receive, accept. an sich nehmen, take back, withdraw.
Neid, *m.* -es. envy, grudge.
neidisch, *adj.* (*or adv.*) envious, grudging.
neigen, *tr.* incline. *refl.* bow, make a reverence.
Neigung, *f. pl.* -en. inclination.
nein, *adv.* no, nay.
nennen, (*irreg.*) *tr.* name, call.
Nerv, *m.* -s, *pl.* -en. nerve, sinew.
Nervensystem, *n.* -s. nervous system.
nervig, *adj.* nervous, nerved.
Nest, *n* -es, *pl.* -er. nest.
nett, *adj.* (*or adv.*) neat, fair, nice.
Netz, *n.* -es *pl.* -e. net.
netzen, *tr.* wet, moisten.
neu, *adj.* (*or adv.*) new.
Neue, *n.* -n. new. auf's Neue, anew.
neuerdings, *adv.* newly, again.
Neufundland, *n.* -s. Newfoundland.
Neufundländer, *m.* -s, *pl.* —. Newfoundland-dog.
Neugier, *or* Neugierde, *f.* curiosity.
neugierig, *adj.* (*or adv.*) curious.
Neuigkeit, *f. pl.* -en. news.
Neuja(h)r, *n.* -s. new year.
neulich, *adv.* recently.
neumodisch, *adj.* (*or adv.*) new-fashioned.
neun, *num.* nine, **neunte**, ninth; **neunzehn**, nineteen; **neunzig**, ninety.
Neuntel, *n.* -s. ninth part.
Neuschottland, *n.* -s. New Scotland.
nicht, *adv.* not. nicht einmal, not even. durchaus nicht, not at all. nicht wahr? is it not so?
Nichtannahme, *f.* non-acceptance.
Nichte, *f. pl.* -n. niece.
nichts, *indef. pron.* nothing. naught. nichts als, nothing but. nichts weiter, nothing further.
nichtswürdig, *adj.* (*or adv.*) worthless, vile, contemptible.
nicken, *intr.* nod.
nie, *adv.* never, at no time.
nieder, *adv.* (*and sep'ble prefix.*) down, toward below *or* beneath. *adj.* nether, lower, base, mean.
nieder-beugen, *O. tr.* bend down.
nieder-blicken, *intr.* look down.
nieder-fa(h)ren, *O. intr.* descend rapidly.
nieder-fallen, *O. intr.* fall prostrate.
niedergeschlagen, *adj.* (*or adv*) dejected.
Niederlage, *f. pl.* -n. defeat; warehouse.
Niederländer, *m.* -s, *pl.* —. Hollander, Dutchman.
nieder-lassen, *O. refl.* take a seat, let down, settle.
Niederlassung, *f. pl.* -en. settlement.
nieder-legen, *tr.* lay down, abdicate. *refl.* lie down, go to bed.
nieder-reißen, *O. tr.* tear down, demolish.
nieder-schießen, *O. tr.* shoot down.
niederschlagend, *adj.* (*or adv.*) depressing, disheartening.
nieder-schmettern, *tr.* dash to the ground.
nieder-sehen, *O. intr.* look down.
nieder-sinken, *O. intr.* sink down.
nieder-steigen, *O. intr.* descend.
niederträchtig, *adj.* (*or adv.*) base, vile.
nieder-werfen, *O. tr.* throw down, conquer.
niedlich, *adj.* (*or adv.*) neat, pretty, nice.
niedrig, *adj.* (*or adv.*) low, mean, humble.
niemals, *adv.* never.
niemand (*or* Niemand), *indef. pron.* no one, nobody.
nimmer *or* **nimmermehr**, *adv.* never, no more, at no time, nevermore.
nippen, *intr.* sip.
nirgend(s), *adv.* nowhere, in no place. nirgendwo, nowhere.
nobel, *adj.* (*or adv.*) noble.
noch, *adv.* in addition, besides, further, still, as yet, yet. noch nicht, not yet. noch einmal, once more. *conj.* (*after* weder), nor, yet, still.
nochmals, *adv.* once more *or* again.
Nord(en), *m.* -s. north.
Nord-Amerika, *n.* -s. North America.
Nordküste, *f. pl.* -n. Northern coast.
Nordlicht, *n.* -es, *pl.* -er. aurora borealis, northern-lights.
Normann, *m.* -es, *pl.* Normannen *or* Normänner. Norman.
Nordpol, *m.* -s. north-pole.
nordwärts, *adv.* northward.
Nordwind, *m.* -es, *pl.* -e. northwind.
Norwegen, *n.* -s. Norway.
Notar, *m.* -s, *pl.* -e. notary.
Note, *f. pl.* -n. note; musical letter.
Not(h), *f. pl.* Nöt(h)e *or* Nöt(h)en. need, want, trouble, misery, distress.
not(h)dürftig, *adj.* (*or adv.*) needy, barely, sufficient, scanty.
nöt(h)ig, *adj.* (*or adv.*) (*with dat.*) needful, necessary.
Not(h)wehr, *f.* self-defence.
not(h)wendig, *adj.* (*or adv.*) needful, necessary, indispensible.
Not(h)wendigkeit, *f. pl.* -en. necessity.
Notiz, *f. pl.* -en. notice, note.
Notizbuch, *n.* -es, *pl.* -bücher. note-book.
Novelle, *f. pl.* -n. novel.
November, *m.* -s. November.
Nu, *n.* moment. im Nu, in the twinkling of an eye.
nüchtern, *adj.* (*or adv.*) sober.
Null, *f. pl.* -en. naught.
null, *adj. indecl.* null.
Nummer, *f. pl.* -n. number.
nun, *adv.* now, at present. *interj.* well! nun gut, very well.
nur, *adv.* only, simply. *after* wer, wie, was, wo = ever, soever.
Nuß (*or* ss), *f. pl.* Nüsse. nut.
nutzbar, *adj.* (*or adv.*) useful, profitable.
nutzen *or* **nützen**, *tr.* use, make use of. *intr.* (*with dat.*) be of use (to).
Nutzen, *m.* -s. use, utility, profit.
nützlich, *adj.* (*or adv.*) useful, profitable.
Nützlichkeit, *f. pl.* -en. usefulness, utility.
nutzlos, *adj.* (*or adv.*) useless.

O.

O! *interj.* oh! O!
ob, *conj.* whether, if. *adv.* over, above. *prep.* (*with gen. or dat.*) over, above, upon, beyond. [cover.
Obdach, *n.* –s. shelter,
oben, *adv.* above, on high, up stairs, at the top. da oben, up there. bis oben, up to. [superior.
ober, *adj.* upper, higher,
Oberbefehl, *m.* –s, *pl.* –e. chief-command.
Oberbefehlshaber, *m.* –s, *pl* —. commander-in-chief.
Oberfläche, *f. pl.* –n. surface.
Obergericht, *n.* –s, *pl.* –e. superior court.
oberhalb, *prep.* (*with gen. or dat.*) on the upper side, above. [superiority.
Oberhand, *f.* upper hand,
Oberherr, *m.*–n. sovereign.
oberst, *adj.* uppermost, highest, supreme.
Oberst, *m.* –en, *pl.* –en. colonel.
Oberst-Lieutenant, *m.* –s, *pl.* –s. lieutenant-colonel.
obgleich, *conj.* though, although.
ob-liegen, *O. intr.* (*with dat.*) apply one's self to.
Obmann, *m.* –es, *pl.* Obmänner. foreman, overseer, umpire.
Obrigkeit, *f. pl.* –en. magistrate, authorities.
obschon, *conj.* though, although.
Obst, *n.* –es. fruit.
Obstbaum, *m.*–es, *pl.* Obstbäume. fruit-tree.
Obstgarten, *m.*–s, *pl.* Obstgärten. orchard. [vail.
ob-walten, *intr.* exist, pre-
obwo(h)l, *conj.* though, although.
Ocean (*or* Ozean), *m.* –s, *pl.* –e. ocean.
Ochs, *m.* –(s)en, *pl.* –(s)en. ox, bull.
Ochsenfleisch, *n.* –es. beef.
October (*or* Oktober), *m.* –s. October.
Oede, *f. pl.* –n. desert.
öde, *adj.* (*or adv.*) deserted, desolate.
oder, *conj.* or.
Ofen, *m.* –s, *pl.* Oefen. stove, furnace.
offen, *adj.* (*or adv.*) open.
offenbar, *adj.* (*or adv.*) evident.
offenbaren, *tr.* make known, disclose.
offenherzig, *adj.* (*or adv.*) open-hearted, frank.
öffentlich, *adj.* (*or adv.*) public. [ty, public life.
Oeffentlichkeit, *f.* publici-
öffnen, *tr. and refl.* open.
Oeffnung, *f. pl.* –en. opening.
oft, *adv.* often. oftmals, often.
öfter, *compar. of* oft. oftener; öfters, *adv.* frequent, repeated.
öftest, *superlative of* oft. oftenest, most frequent.
o(h)! *interj.* oh! ah!
Oheim, *m.* –s, *pl.* –e. uncle.
o(h)ne, *prep.* (*with acc.*) without, but for, except.
O(h)nmacht, *f. pl.* –en. swoon.
O(h)r, *n.* –es, *pl.* –en. ear.
O(h)rfeige, *f. pl.* –n. box on the ear.
Oel, *n.* –s, *pl.* –e. oil.
Oleander, *m.* –s, *pl.* —. oleander.
ölig, *adj.* oily.
Onkel, *m.* –s, *pl.* —. uncle.
Opal, *m.* –s, *pl.* –e. opal.
Oper, *f. pl.* –n. opera.
Opernhaus, *n.* –(s)es, *pl.* –häuser. opera-house.
Opfer, *n.* –s, *pl.* —. offering, sacrifice, victim.
opfern, *tr.* offer up, sacrifice.
Orange, *f. pl.* –n. orange.
orangengelb, *adj.* orange-colored.
Orden, *m.* –s, *pl.* —. order, badge.
ordentlich, *adj.* (*or adv.*) orderly, regular, thorough(ly). [into order.
ordnen, *tr.* arrange, put
Ordnung, *f. pl.* –en. order, class, regulation, regularity.
Organ, *n.* –s, *pl.* –e. organ.
Organisation, *f. pl.* –en. organization.
Orgel, *f. pl.* –n. organ.
Orgelklang, *m.* –s, *pl.* –klänge. sound of the organ.
Original, *n.* –s, *pl.* –e. original, odd character.
originell, *adj.* (*or adv.*) original. [ricane.
Orkan, *m.* –s, *pl.* –e. hur-
Ort, *m.* –es, *pl.* Orte *and* Oerter. place, spot, region. an seinem Orte, in its place.
Ortschaft, *f. pl.* –en. township, town, place.
Ost, *or* **Osten**, *m.* –ens. east.
Osterfest, *n.* –es. Easter.
Ostern (*pl.*) Easter.
Oest(er)reich, *n.* –s. Austria.
Oest(er)reicher, *m.* –s, *pl.* —. Austrian.
Ostindien, *n.* –s. East India.
ostindisch, *adj.* East Indian.
östlich, *adj.* (*or adv.*) eastern, easterly.
ostwärts, *adv.* eastwards.
Otter, *f. pl.* –n. adder, viper.
oval, *adj.* (*or adv.*) oval.

P.

Pa(a)r, *n.* –es, *pl.* –e. pair, couple. ein paar, a few, two or three.
Pack, *m. or n.* –es, *pl.* –e *or* Päcke. pack, bundle, bale.
Päckchen, *n.* –s, *pl.* —. parcel, little packet.
packen, *tr.* pack up; lay hold of, seize, grasp.
Packet, *n.* –s, *pl.* –e. packet, package, parcel.
Pädagoge, *m.* –n, *pl.* –n. pedagogue, tutor.
pa(h)! *interj.* pshaw! pooh!
Palast, *m.* –es, *pl.* Paläste. palace. [palm.
Palme, *f. pl.*–n. palm-tree,
Palmöl, *n.* –s. palm-oil. sweet oil. [panther.
Pant(h)er, *m.* –s, *pl.* —.
Pantoffel, *m.* –s, *pl.* —. slipper.
panzern, *tr.* clothe in mail, plate. *refl.* put on armor.
Papa, *m.* –s. papa.
Papagei, *m.* –s, *pl.* –en. parrot. [per.
Papier, *n.* –es, *pl.* –e. pa-
papieren, *adj.* of paper.
Pappe, *f.* paste.
Pappel, *f. pl.* –n. poplar.
Paradies, *n.* –(s)es, *pl.* –(s)e. paradise.

Park, *m.* -es, *pl.* -e. park.
Partei, *f. pl.* -en. party.
Passagier, *m.* -s, *pl.* -e. passenger.
Passatwind, *m.* -es, *pl.* -e. trade-wind.
passen, *intr.* fit.
passend, *adj.* (*or adv.*) fitting, convenient.
passiren, *intr.* happen, come to pass. [ry.
Pastete, *f.* pasty, pie, past-
Pat(h)e, *m.* -n. *pl.* -n. godfather, godmother.
Patient, *m.* -en, *pl.* -en. patient. [triot.
Patriot, *m.* -en, *pl.* -en. pa-
Patriotismus, *m.* patriotism.
Pause, *f. pl.* -n. pause, stop.
pecuniär, *also* pekuniär, *adj.* (*or adv.*) pecuniary.
Pein, *f.* pain, torment, distress. [ful.
peinlich, *adj.* (*or adv.*) pain-
Peitsche, *f. pl.* -n. whip.
Pelz, *m.* -es, *pl.* -e. pelt, fur. [peltry ware.
Pelzwa(a)re, *f. pl.* -n. furs,
Pennsylvanien, *n.* -s. Pennsylvania.
pennsylvanisch, *adj.* (*or adv.*) Pennsylvanian.
Perle, *f. pl.* -n. pearl, bead.
Perlmuschel, *f. pl.* -n. pearl-oyster. [wig.
Perücke, *f. pl.* -n. periwig,
Person, *f. pl.* -en. person.
persönlich, *adj.* (*or adv.*) personal, in person.
Pest, *f.* pest, pestilence, plague.
Pfad, *m.* -es, *pl.* -e. path.
Pfa(h)l, *m.* -es, *pl.* Pfähle. pale, stake, post, pole.
Pfalz, *f.* Palatinate, palace.
Pfand, *n.* -es, *pl.* Pfänder. pledge, pawn.
Pfanne, *f. pl.* -n. pan.
Pfarre, *f. pl.* -n. parsonage, parish.
Pfarrer, *m. pl.* —. parson, minister, pastor.
Pfau, *m.* -es, *pl.* -e. peacock.
Pfeffer, *m.* -s. pepper.
Pfefferbüchse, *f. pl.* -n. pepper-box. [whistle.
Pfeife, *f. pl.* -n. pipe; fife,
Pfeil, *m.* -es, *pl.* -e. arrow, bolt.
pfeilschnell, *adj.* (*or adv.*) swift as an arrow.
Pfennig, *m.* -es, *pl.* -e. penny, *pl.* pence.
Pferd, *n.* -es, *pl.* -e. horse.
Pferdekraft, *f. pl.* -kräfte. horse-power.
pfiffig, *adj.* (*or adv.*) cunning, sly, crafty.
Pfingsten (*pl.*) Whitsuntide, Pentecost.
Pfirsiche, *f. pl.* —, *or* Pfirsich, *m.* -s, *pl.* -e. peach.
Pflanze, *f. pl.* -n. plant.
pflanzen, *tr.* plant.
Pflaster, *n.* -s, *pl.* —. plaster; pavement.
pflastern, *tr.* spread a plaster; pave. [prune.
Pflaume, *f. pl.* -n. plum;
Pflege, *f.* care, nursing.
pflegen, *tr.* foster, nurse, attend. *intr.* be wont, use. pflegte zu sagen, used to say.
Pflicht, *f. pl.* -en. duty, obligation. [of duty.
Pflichtgefü(h)l, *n.* -s. sense
pflücken, *tr.* pluck, pick.
Pflug, *m.* -es, *pl.* Pflüge. plough.
pflügen, *tr.* plough.
Pforte, *f. pl.* -n. door, gate, portal. Stadtpforte, city-gate.
Pfote, *f. pl.* -n. paw, claw.
Pfü(h)l, *m.* -es, *pl.* -e. pillow, bolster.
pfui! *interj.* fy! fie!
Pfund, *n.* -s, *pl.* -e. pound; *fig.* talent. ein Pfund Sterling, a pound sterling.
Phantasie, *f. pl.* -n. fancy, imagination.
phantastisch, *adj.* (*or adv.*) phantastic.
Philosoph, *m.* -en, *pl.* -en. philosopher.
Philosophie, *f. pl.* -n. philosophy.
philosophisch, *adj.* (*or adv.*) philosophical.
Photograph, *m.* -en, *pl.* -en. photographer.
Physik, *f.* physics. [ical.
physisch, *adj.* (*or adv.*) phys-
Piano *or* **Pianoforte**, *n.* -s, *pl.* -s. piano.
picken, *intr.* peck, pick.
Pilger, *m.* -s, *pl.* —. pilgrim.
Pilgrimszug, *m.* -es, *pl.* -züge, pilgrimage. [neer.
Pionier, *m.* -s, *pl.* -e. pio-
Pistill, *n.* -s, *pl.* -e. pistil, pistle.
Pistole, *f. pl.* -n. pistol.
plagen, *tr.* plague, trouble, vex. [plan, plot.
Plan, *m.* -es, *pl.* Pläne.
Planet, *m.* -en, *pl.* -en. planet.
Planke, *f. pl.* -n. plank, board.
Plank(en)werk, *n.* -s. palisade, plank-fence. [tion.
Plantage, *f. pl.* -n. planta-
plappern, *intr.* blab, babble, gossip.
platsch! *interj.* plash, crash.
plätschern, *intr.* splash, plash.
platt, *adj.* (*or adv.*) flat, plain, level.
Platz, *m.* -es, *pl.* Plätze. place, room.
Plätzchen, *n.* -s, *pl.* —. small place. [plode.
platzen, *intr.* burst, ex-
plaudern, *intr.* chatter, babble, gossip. [den.
plötzlich, *adj.* (*or adv.*) sud-
plump, *adj.* (*or adv.*) clumsy, plump. [coarseness.
Plumpheit, *f.* clumsiness,
plündern, *tr.* plunder, pillage.
Plünderung, *f. pl.* -en. plundering, pillage.
Pöbel, *m.* -s. rabble, populace.
pochen, *intr.* knock, beat.
Poesie, *f. pl.* -n. poetry, poesy. [poetic.
poetisch, *adj.* (*or adv.*)
Pol, *m.* -es, *pl.* -e. pole.
Polen, *n.* -s. Poland.
poliren, *tr.* polish, furbish.
Politik, *f.* politics; policy.
politisch, *adj.* (*or adv.*) politic(al).
Polizei, *f.* police.
Polizeidiener, *m.* -s, *pl.* —. policeman, constable.
Pomp, *m.* -es. pomp, splendor.
Portal, *n.* -s, *pl.* -e. portal.
Portrait, *n. pl.* -s. portrait. [china.
Porzellan, *n.* -s. porcelain,
porzellanen, *adj.* (*or adv.*) porcelain, of china.
Post, *f. pl.* -en. post, mail, post-office.
Posten, *m.* -s, *pl.* —. post, station, outpost, sentinel; amount, item.
Postmeister, *m.* -s, *pl.* —. post-master. [ter.
Postsachen (*pl.*) mail-mat-
Pracht, *f.* splendor, pomp, state, show.
prächtig, *adj.* (*or adv.*) magnificent, splendid.
prachtvoll, *adj.* (*or adv.*) magnificent, splendid.
prägen, *tr.* stamp, coin.
pra(h)len, *intr.* boast, brag.

Pra(h)ler, *m.* -s, *pl.* —. boaster, braggart.
Pra(h)lhans, *m.* great boaster.
Pra(h)lsucht, *f.* ostentation, boasting.
Praktik (*also* Practik), *f.* *pl.* -en. practice.
praktisch (*also* practisch), *adj.* (*or adv.*) practical.
Prälat, *m.* -en, *pl.* -en. prelate. [glitter.
prangen, *intr.* make a show,
Prairie, *f.* *pl.* -n. prairie.
Präsident, *m.* -en, *pl.* -en. president.
Präsidentschaft, *f.* *pl.* -en. presidency, chairmanship.
prasseln, *intr.* crackle.
Praxis, *f.* praxis, practice.
predigen, *tr.* preach.
Prediger, *m.* -s, *pl.* —. preacher.
Preis, *m.* -(s)es, *pl.* -(s)e. price, prize, praise. Preis geben, give *or* deliver up, expose.
preisen, *O. tr.* praise, extol.
Presse, *f.* press.
Preußen, *n.* -s. Prussia.
preußisch, *adj.* Prussian.
Priester, *m.* -s, *pl.* —. priest.
Prinzip (*or* Princip), *n.* -s, *pl.* -ien. principle.
Prinz, *m.* -en, *pl.* -en. prince. [principal.
Prinzipal, *m.* -s, *pl.* -e.
privat, *adj.* (*or adv.*) private.
Probe, *f.* *pl.* -n. proof, sample, trial, test. [test.
probiren, *tr.* try, prove,
Proconsul (*or* Prokonsul), *m.* -s, *pl.* -n. governor of a Roman province.
Produkt (*or* Product), *n.* -es, *pl.* -e. product. [fane.
profan, *adj.* (*or adv.*) pro-
Professor, *m.* -s, *pl.* -en. professor.
prompt, *adj.* (*or adv.*) prompt(ly).
Prosa, *f.* prose.
prosaisch, *adj.* (*or adv.*) prosaic.
Prosperität, *f.* prosperity.
protestantisch, *adj.* (*or adv.*) protestant.
protocolliren (*or* protokolliren), *tr.* protocoll, register, enroll.
Proviant, *m.* -es. provisions, stores, victuals.
Provinz, *f.* *pl.* -en. province.
Provinzialismus, *m.* *pl.* Provinzialismen. provincialism.
Prozeß (*also* Proceß *or* Prozess), *m.* -(ss)es, *pl.* -(ss)e. process, law-suit. [test.
prüfen, *tr.* prove, examine,
Prüfung, *f.* *pl.* -en. trial, test, examination.
Publikum, *n.* -s. public, audience.
Pudel, *m.* -s, *pl.* —. poodle; *fig.* blunder. [pulse.
Puls, *m.* -(s)es, *pl.* -(s)e.
Pult, *n.* -es, *pl.* -e. desk.
Pulver, *n.* -s. powder.
Pulverdampf, *m.* -es. powder-smoke.
Pumpe, *f.* *pl.* -n. pump.
Punkt, *m.* -es, *pl.* -e. point, dot. [punctual.
pünktlich, *adj.* (*or adv.*)
Pünktlichkeit, *f.* promptitude, punctuality.
Puppe, *f.* *pl.* -n. doll, puppet; chrysalis.
Purpur, *m.* -s. purple.
pusten, *tr.* *and intr.* blow, puff.
putzen, *tr.* clean, polish, adorn, deck, dress up. geputzt, adorned. [mid.
Pyramide, *f.* *pl.* -n. pyra-

Q.

Quadrat, *n.* -es, *pl.* -e. square.
Quadratfuß, *m.* -es, *pl.* -füße. square-foot.
quacken, *intr.* croak, quack.
Qual, *f.* *pl.* -en. pain, torment.
quälen, *tr.* torment, vex, afflict, tease.
Quäler, *m.* -s, *pl.* —. tormentor, bore, teaser.
qualvoll, *adj.* (*or adv.*) full of anguish.
Quantität, *f.* *pl.* -en. quantity.
Quartier, *n.* -s, *pl.* -e. quarter, lodging.
Quarz, *m.* -es, *pl.* -e. quartz.
Quecksilber, *n.* -s. quicksilver, mercury.
Quell, *m.* -s, *pl.* -en, *or*
Quelle, *f.* *pl.* -n. well, spring, source.
quellen, *O. tr.* swell; *intr.* burst out, gush, well.
quer, *adj.* (*or adv.*) crosswise, athwart, oblique.
quillen, *O. intr.* *see* quellen.
quittiren, *tr.* receipt, discharge.
Quittung, *f.* *pl.* -en. acquittance, receipt.

R.

Rabe, *m.* -n, *pl.* -n. raven.
Rache, *f.* revenge, vengeance.
rächen, *tr.* avenge, revenge.
Rad, *n.* -es, *pl.* Räder. wheel.
raffen, *tr.* snatch up.
ragen, *intr.* project, be prominent.
Ra(h)m, *m.* -es. cream.
Ra(h)men, *m.* -es, *pl.* —. frame, border, rim.
Rain, *m.* -es, *pl.* -e. ridge, field-path.
Rand, *m.* -es, *pl.* Ränder. edge, rim, brim, margin.
Rang, *m.* -es. rank, dignity, grade, class.
Rangstreit, *m.* -es, *pl.* -e. dispute about rank.
Ranke, *f.* *pl.* -n. tendril, twining shoot, vine.
Ranzen, *m.* -s, *pl.* —. knapsack, satchel.
Ränzchen, *n.* *or* **Ränzel**, *n.* *same as* Ranzen.
ranzig, *adj.* rancid. [horse.
Rappe, *m.* -n, *pl.* -n. black
rar, *adj.* (*or adv.*) rare, uncommon, exquisite.
rasch, *adj.* (*or adv.*) speedy, hasty, swift; rash.
Raschheit, *f.* speed, quickness.
Rasen, *m.* -s. turf, sod.
rasend, *adj.* (*or adv.*) furious, frantic.
Rasse, *f.* *pl.* -n. race.
Rast, *f.* rest, repose.
rasten, *intr.* rest, repose.
rastlos, *adj.* (*or adv.*) restless.
Rat(h), *m.* -es. counsel, advice. Rath, *m.* -es, *pl.* Räthe. council, counsellor.
rat(h)en, *O. tr.* guess; *intr.* (*with dat. and acc.*) advise, counsel.

Rat(h)haus, *n.* -(s)es, *pl.* Rathhäuser. town *or* city-hall.

rät(h)lich, *and* **rat(h)sam**, *adj.* (*or adv.*) advisable.

rat(h)los, *adj.* (*or adv.*) perplexed.

Rat(h)schlag, *m.* -es, *pl.* Rathschläge. advice, counsel.

Rät(h)sel, *n.* -s, *pl.* —. riddle, enigma.

Rat(h)sherr, *m.* -n, *pl.* -en. senator, alderman.

Ratte, *f. pl.* -n. rat.

Raub, *m.* -es. robbery, prey.

rauben, *tr.* rob.

Räuber, *m.* -s, *pl.* —. robber.

Raubt(h)ier, *n.* -es, *pl.* -e. beast of prey.

Rauch, *m.* -es. smoke.

rauchen, *tr. and intr.* smoke.

Rauchfang, *m.* -es, *pl.* Rauchfänge. chimney.

raufen, *refl.* scuffle, fight.

rauh, *adj.* (*or adv.*) rough, harsh, rude.

Raum, *m.* -es, *pl.* Räume. room, space, place.

Räumung, *f.* making room, emptying, evacuation.

Raupe, *f. pl.* -n. caterpillar.

rauschen, *intr.* rustle, rush, roar.

Rebe, *f.* vine-branch, vine, grape-vine.

Rebell, *m.* -en, *pl.* -en. rebel.

Rebellion, *f. pl.* -en. rebellion, insurrection.

rebellisch, *adj.* (*or adv.*) rebellious.

Rebenlese, *f.* vintage.

Rebhu(h)n, *n.* -es, *pl.* Rebhühner. partridge.

Recept (*or* Rezept), *n.* -es, *pl.* -e. prescription, receipt.

Rechenschaft, *f.* account, satisfaction.

Rechnung *f. pl.* -en. reckoning, account, bill, calculation.

recht, *adj.* (*or adv.*) right, just; great, very. recht wohl, very well.

Recht, *n.* -es, *pl.* -e. right, justice.

Rechte, *f.* right hand.

rechten, *intr.* contest, dispute.

rechtfertigen, *tr* justify.

Rechthaberei, *f.* dictatorial disposition.

Rechtlichkeit, *f.* honesty, uprightness.

rechtmäßig, *adj.* (*or adv.*) lawful, legitimate.

rechts, *adv.* on the right hand, to the right.

rechtzeitig, *adj.* (*or adv.*) well timed.

recken, *tr.* stretch, rack.

Rede, *f. pl.* -n. speech, oration.

reden, *tr. and intr.* speak, talk.

redlich, *adj.* (*or adv.*) honest, candid.

Redlichkeit, *f.* honesty, candor, probity.

Redner, *m.* -s, *pl.* —. speaker, orator.

Rednerbühne, *f. pl.* -n. rostrum, tribune.

redselig, *adj.* (*or adv.*) talkative.

Refectorium (*also* Refektorium), *n.* -s. refectory.

reflectiren (*also* reflektiren), *intr.* reflect.

Reformation, *f. pl.* -en. reformation.

reformiren, *tr.* reform.

Regal, *n.* -s, *pl.* -e. book-rack, shelves.

rege, *adj.* (*or adv.*) astir, in motion, lively.

Regel, *f. pl.* -n. rule, regulation, precept.

regelmäßig, *adj.* (*or adv.*) regular, orderly.

regen, *tr.* stir, move. *refl.* be stirring.

Regen, *m.* -s. rain.

Regenguß (*or* ss), *m.* -(ss)es, *pl.* Regengüsse. shower, down-pour.

Regent, *m.* -en, *pl.* -en. regent, sovereign.

Regenzeit, *f. pl.* -en. rainy season.

regieren, *intr.* rule, reign, govern. regiert, governed.

Regierung, *f. pl.* -en. government.

Regierungsagent, *m.* -en, *pl.* -en. government agent.

Regierungsform, *f. pl.* -en. form of government.

Regiment, *n.* -es, *pl.* -er. regiment.

regnen, *intr. impers.* rain.

Regulator, *m.* -en, *pl.* -en. regulator.

Reh, *n.* -s, *pl.* -e. roe.

reiben, *tr.* rub, grate, grind.

reich, *adj.* (*or adv.*) rich, wealthy.

Reich, *n.* -es, *pl.* -e. empire, realm.

reichen, *intr.* reach, extend, last, suffice.

reichlich, *adj.* (*or adv.*) copious, plentiful.

Reicht(h)um, *m.* -es, *pl.* Reichthümer. riches, wealth, abundance.

reif, *adj.* (*or adv.*) ripe.

Reif, *m.* -es, *pl.* -en. hoop, ring; (*only singl.*) hoarfrost.

reifen, *intr.* ripen, mature.

reiflich, *adj.* (*or adv.*) mature.

Reihe, *f. pl.* -n. row, line, file, series. an die Reihe kommen, be one's turn.

reihen, *tr.* file, string together. *refl.* rank.

Reiher, *m.* -s, *pl.* —. heron.

Reim, *m.* -es, *pl.* -e. rhyme.

rein, *adj.* (*or adv.*) clean, clear, pure. *as adv.* quite, entirely.

reinigen, *tr.* clean, cleanse, purify.

reinlich, *adj.* (*or adv.*) cleanly, neat.

Reis, *m.* -(s)es. rice. *n.* -(s)es, *pl.* -(s)er. sprig, twig, sprout.

Reise, *f. pl.* -n. travel, journey.

Reisegefährte, *m.* -n, *pl.* -n. travelling companion.

reisen, *intr.* make a journey, travel.

Reisende, *m.* -n, *pl.* -n. traveller.

Reiseziel, *n.* -es, *pl.* -e. point of destination.

Reisfeld, *n.* -es, *pl.* -er. rice-field.

reißen, *O. tr.* tear, rend, pull. *intr.* burst, split.

reiten, *O. intr. or tr.* ride, go on horseback.

Reiter, *m.* -s, *pl.* —. rider.

Reiterin, *f. pl.* -nen. female rider.

Reiterei, *f.* cavalry.

Reitertruppe, *f. pl.* -n. troop of cavalry *or* riders.

Reitpferd, *n.* -es, *pl.* -e. saddle-horse.

Reiz, *m.* -es, *pl.* -e. charm, attraction, grace.

reizen, *tr.* stimulate, charm, excite.

reizend, *adj.* (*or adv.*) charming, attractive.

Rekrut, *m.* -en, *pl.* -en. recruit.

Religion, *f. pl.* -en. religion.

religiös, *adj.* (*or adv.*) religious.

rennen, (*irreg.*) *intr.* run, race.

repariren, *tr.* repair, mend.

Repräsentant, *m.* -en, *pl.* -en. representative.

Repräsentantenhaus, *n.* -(s)es, *pl.* -häuser. house of representatives.

repräsentiren, *tr.* represent.

Reptil, *n.* -s, *pl.* -ien. reptile.
Republik, *f. pl.* -en. republic.
Republikaner, *m.*-s, *pl.*—. republican.
republikanisch, *adj.* (*or adv*). republican.
Reservation, *f. pl.* -en. reservation.
Residenz, *f. pl.* -en. residence.
Respect (a'so Respekt), *m.* -s. respect. regard.
Rest, *m.* -es, *pl.* -e. rest, residue, remainder.
Resultat, *n.* -s, *pl.* -e. result.
retten, *tr. and refl.* save, preserve.
Retter, *m.*-s, *pl.*—. savior.
Rettung, *f. pl.* -en. saving, rescue, salvation.
Reue, *f.* repentance, rue.
reuig, reumüt(h)ig, *adj.* (*or adv.*) rueful, repenting.
Revier, *n.* -s, *pl.* -e. district, ward.
Revolution, *f. pl.* -en. revolution.
Revolutionskrieg, *m.* -es, *pl.* -e. revolutionary war.
Revolver, *m.* -s, *pl.* —. revolver.
richten, *tr.* set right, direct; judge; execute.
Richter, *m.*-s, *pl.*—. judge, magistrate.
richtig, *adj.* (*or adv.*) right, exact, just, correct, accurate.
Richtigkeit, *f.* correctness, accuracy.
Richtung, *f. pl.* -en. direction.
riechen, *O. tr. or intr.* smell; scent.
Riegel, *m.* -s, *pl.* —. rail, bolt, bar.
Riemen, *m.*-s, *pl.*—. strap.
Riese, *m.* -n, *pl.* -n. giant.
rieseln, *intr.* drizzle, trickle.
riesig, *adj.*(*or adv.*) gigantic.
Riff, *n.* -es, *pl.* -e. riff, ridge.
Rinde, *f. pl.* -n. bark.
Rindfleisch, *n.* -es. beef.
Ring, *m.* -es, *pl.* -e. ring.
ringeln, *tr. and refl.* form into ringlets, curl.
ringen, *O. tr.* wring, twist, wrest. *intr.* struggle, wrestle, strive.
rings, *adv.* around. rings= um, all around. rings her= um, round about.
Rinne, *f. pl.* -n. gutter, groove.
rinnen, *O. tr.* drop, trickle, run.
Rippe, *f. pl.* -n. rib.
Riß (*or* ss), *m.* -(ss)es, *pl.* -(ss)e. crevice, chink, cleft, gap.
Ritt, *m.* -es, *pl.* -e. ride.
Ritter, *m.*-s, *pl.*—. knight, chevalier.
ritterlich, *adj.* (*or adv.*) chivalrous. knightly.
Ritterschaft, *f.* knighthood, nobility.
Ritz, *m.* -es, *pl* -e: *or* **Ritze,** *f.* -n. chink, rift, rent, cleft, scratch.
röcheln, *intr.* rattle in the throat.
Röcheln, *n.* -s. deathrattle.
Rock, *m.* -es, *pl.* Röcke. coat, robe, gown, petticoat.
Rocktasche, *f. pl.* -n. coat-pocket.
Roggen, *m.* -s. rye.
Roggenfeld, *n.* -es, *pl.* -er. ryefield.
ro(h), *adj.* (*or adv.*) raw, crude, rude, coarse.
Ro(h)heit, *f. pl.* -en. rawness, rudeness.
Ro(h)r, *n.* -es, *pl.* -e. reed, cane, rush.
Rö(h)re, *f. pl.* -n. tube, pipe.
Ro(h)rgeflecht, *n.*-es, *pl*-e. hurdle-work; basket-work of reeds.
Ro(h)rstuhl, *m.* -es, *pl.* -stühle. cane-bottomed chair, bamboo-chair
Rolle, *f. pl.* -n. roll; register.
rollen, *tr. and intr.* roll; make a rolling noise.
Rollstu(h)l, *m.* -es, *pl.* -stühle. rolling-chair.
Roman, *m.* -s, *pl.* -e. romance, novel.
Romane, *m.* -n, *pl.* -n. Roman.
Romantik, *f.* romance.
romantisch, *adv.* (*or adv.*) romantic.
Römer, *m.*-s, *pl*—. Roman.
römisch, *adj.* Roman, of Rome.
Rose, *f. pl.* -n. rose.
rosig, *adj.* (*or adv.*) rosy, roseate.
Roß (*or* ss), *n.* -(ss)es, *pl.* -(ss)e. horse, steed.
Rost, *m.* -es, *pl.* -e. rust; roasting-iron, gridiron.
rosten, *intr.* rust, grow rusty.
rösten, *tr.* roast, fry.
rot(h), *adj.* (*or adv.*) red.
Röt(h)e, *f.* redness, blush.
Rot(h)haut, *f.* Rothhäute. redskin (Indian).
röt(h)lich, *adj.* (*or adv.*) reddish.
Rotte, *f. pl.* -n. band, gang, rabble.
Royalist, *m.* -en, *pl.* -en. royalist.
Ruck, *m.* -es. pull, jerk, jolt.
Rückblick, *m.* -es, *pl.* -e. retrospective view.
Rücken, *m.* -s, *pl.* —. back, ridge, rear.
rücken, *tr.* jerk, pull, move. *intr.* change place, proceed.
Rückfracht, *f. pl.* -en. return-freight.
Rückgabe, *f.* return, giving back.
Rückhalt, *m.* -es, *pl.* -e. reservedness, reserve.
Rückkehr (*or* **Rückkunft**), *f.* return.
Rückreise, *f.* journey back.
Rücksicht, *f. pl.* -en. regard, respect.
rücksichtslos, *adj.* (*or adv.*) regardless, indiscreet, inconsiderate.
Rücksichtslosigkeit, *f. pl.* -en. regardlessness, want of consideration.
Rückstand, *m.* -es. arrear.
rückständig, *adj.* (*or adv.*) being in arrears.
rückwärts, *adv.* backwards.
Rückweg, *m.* -es, *pl.* -e. way back.
Rückzug, *m.* -es, *pl.* Rückzüge. retreat.
Ruder, *n.* -s, *pl.* —. oar, rudder, helm.
Ruderer, *m.* -s, *pl.* —. rower, oarsman.
Ruderknecht, *m.* -es, *pl.* -e. rower. oarsman.
rudern, *intr.* row, ply the oar.
Ruf, *m.* -es, *pl.* -e. call, cry; reputation.
rufen, *O. tr.* call, call out, cry.
Ruhe, *f.* rest, repose, calm, peace. Laß mich in Ruhe! leave me alone.
Ruhebank, *f. pl.* -bänke. resting-bench.
ruhelos, *adj.* (*or adv.*) restless.
ruhen, *intr.* rest, repose.
Ruheort, *m.* -es, *pl.* -e. resting place.
Ruhestätte, *f. pl.* -n. resting place, grave; settle.
ruhig, *adj.* (*or adv.*) quiet, tranquil, calm.
Ruhm, *m.* -es. fame, glory.
rühmen, *tr.* praise, extol. *refl.* boast of.
ruhmvoll, *adj.* (*or adv.*) glorious.

rü(h)ren, *tr. and intr.* stir, move. *refl.* be on the alert.
Rü(h)rung, *f. pl.* -en. emotion.
Ruin, *m.* -s. ruin, decay.
Ruine, *f. pl.* -n. ruin.
rund, *adj.* (*or adv.*) round.
Runde, *f.* round, patrol.
Runzel, *f. pl.* -n. wrinkle.
Ruß (*or* **ß**), *m.* -(ß)es. soot.
Rüssel, *m.* -s, *pl.* —. trunk (of an elephant), proboscis.
russisch, *adj.* Russian.
rüsten, *tr.* prepare, fit out, equip. zur Rüste gehen, go to rest.
rüstig, *adj.* (*or adv.*) vigorous, robust.
Rüstung, *f. pl.* -en. armor, armament.
rütteln, *tr.* shake, jolt.

S.

Sa(a)l, *m.* -es, *pl.* Säle. hall, saloon.
Sabbath, *m.* -s, *pl.* -e. sabbath.
Säbel, *m.* -s, *pl.* —. sabre.
Sache, *f. pl.* -n. thing, matter, cause, case. *pl. only.* goods, clothes, furniture. zur Sache! come to the point!
sacht, *adj.* (*or adv.*) soft, slow, gentle.
Sack, *m.* -es, *pl.* Säcke. bag, sack.
Sacktuch, *n.* -es, *pl.* -tücher. pocket-handkerchief.
säen, *tr.* sow.
Säemann, *m.* -es, sower.
Saft, *m.* -es, *pl.* Säfte. juice, sap.
saftig, *adj.* (*or adv.*) juicy.
Sage, *f. pl.* -n. talk, saying; legend, tradition. myth; saw.
Säge, *f. pl.* -n. saw.
sägen, *tr.* saw, cut with a saw. *noun.* sawing.
sagen, *tr.* say, tell, relate, speak.
Sägemühle, *f. pl.* -n. saw-mill.
Sa(h)ne, *f.* cream.
Saite, *f. pl.* -n. string (on a musical instrument).
Salat, *m.* -es. salad, lettuce.
Salbe, *f. pl.* -n. salve.
Salz, *n.* -es, *pl.* -e. salt.
salzig, *adj.* (*or adv.*) briny, salty.
Same(n), *m.* -ns, *pl.* -n. seed.
sammeln, *tr.* gather, collect. *refl.* assemble, come together.
Sammeln, *n.* -s. gathering.
Samm(e)t, *m.* -s. velvet.
Sammlung, *f.* collection.
sam(m)t, *prep.* (*with dat.*) along with, together with.
säm(m)tlich, *adj.* (*or adv.*) all together.
Samstag, *m.* -s, *pl.* -e. Saturday.
Sand, *m.* -es. sand.
sanft, *adj.* (*or adv.*) soft, gentle, smooth.
Sanftmut(h), *f.* softness, meekness, gentleness.
sanftmüt(h)ig, *adj.* (*or adv.*) soft, gentle, meek, mild.
Sang, *m.* -es, *pl.* Sänge. song.
Sänger, *m.* -s, *pl.* —. singer.
Sarg, *m.* -es, *pl.* Särge. coffin.
Sarkasmus, *m.* sarcasm.
sarkastisch, *adj.* (*or adv.*) sarcastic(ally).
satt, *adj.* (*or adv.*) sated, satiate, *fig.* weary. satt machen, satiate. sich satt sehen, get tired of seeing.
Sattel, *m.* -s, *pl.* Sättel. saddle.
satteln, *tr.* saddle.
sättigen, *tr.* satiate, saturate.
Sättigung, *f.* satiating.
Sattler, *m.* -s, *pl.* —. saddler.
sattsam, *adj.* (*or adv.*) sufficient, enough.
Satz, *m.* -es, *pl.* Sätze. sediment; leap; sentence.
sauber, *adj.* (*or adv.*) clean, neat.
Sauberkeit, *f.* cleanliness, neatness.
säubern, *tr.* clean, cleanse.
sauer, *adj.* (*or adv.*) sour, acid.
saufen, *O. tr. and intr.* drink (said of animals).
Säufer, *m.* -s, *pl.* —. drinker, drunkard.
saugen, *O. tr. and intr.* suck.
säugen, *tr.* suckle, nurse.
Säuget(h)ier, *n.* -es, *pl.* -e. mammal.
Säugling, *m.* -s, *pl.* -e. suckling, baby.
Säule, *f. pl.* -n. pillar, column.
Säulengang, *m.* -es, *pl.* Säulengänge, colonnade.
Saum, *m.* -es, *pl.* Säume. seam, border, edge, selvage.
säumen, *tr.* hem. *intr.* tarry, delay.
Säure, *f. pl.* -n. sourness, acid.
säuseln, *intr.* rustle, hum, murmur.
sausen, *intr.* rustle, bluster.
Scene (*also* Szene), *f. pl.* -n. scene.
Scepter (*also* Zepter), *n.* -s, *pl.* —. sceptre.
schaben, *tr.* shave, scrape, scratch.
schäbig, *adj.* (*or adv.*) shabby.
Schach, *n.* -s. chess, check.
Schachspiel, *n.* -es, *pl.* -e. play of chess.
Schachspieler, *m.* -s, *pl.* —. chess-player.
Schacht, *m.* -es, *pl.* -e. shaft, pit.
Schachtel, *f. pl.* -n. box, bandbox.
Schade(n), *m.* -ns, *pl.* Schäden. damage, harm, hurt, injury. es ist Schade (*or* schade), it is a pity.
Schädel, *m.* -s, *pl.* —. scull.
schaden, *intr.* hurt, harm, injure.
schadenfro(h), *adj.* (*or adv.*) malicious.
schadhaft, *adj.* (*or adv.*) damaged, defective.
schädlich, *adj.* (*or adv.*) hurtful, injurious.
Schaf, *n.* -es, *pl.* -e. sheep.
Schäfer, *m.* -s, *pl.* —. shepherd.
schaffen, *O. tr.* shape, create, make, procure, contrive.
Schaffner, *m.* -s, *pl.* —. steward, house-keeper, railroad conductor.
Schaft, *m.* -es, *pl.* Schäfte. shaft.
Schale, *f. pl.* -n. shell, peel, rind, cover; scale.
schälen, *tr.* peel, shell, scale.
Schalk, *m.* -es, *pl.* -e. rogue.
Schall, *m.* -es, *pl.* -e. sound.
schallen, *intr.* sound, ring forth.
schalten, *intr.* act, command. schalten und walten, dispose.
Schaluppe, *f. pl.* -n. jolly-boat, sloop.
Scham, *f.* shame.
schämen, *refl.* be ashamed.
schamhaft, *adj.* (*or adv.*) shame-faced, bashful.
schamlos, *adj.* (*or adv.*) shameless.
Schande, *f.* shame, disgrace, infamy.

schändlich, *adj.* (*or adv.*) infamous, disgraceful.
Schändlichkeit, *f. pl.* –en. infamous action, infamy, atrocity.
Schar (*also* Schaar), *f. pl.* –en. troop, band.
scharen, *refl.* flock together.
scharf (schärfer, schärfst), *adj.* (*or adv.*) sharp, keen, acute.
Scharfblick, *m.* –s, *pl.* –e. penetration.
Schärfe, *f. pl.* –n. sharpness, acuteness.
schärfen, *tr.* sharpen.
Scharfschütze, *m.* –n, *pl.* –n. sharp-shooter.
scharfsichtig, *adj.* (*or adv.*) sharp-sighted, penetrating.
Scharfsichtigkeit, *f.* penetration.
Scharfsinn, *m.* –s. sagacity. ingenuity.
scharfsinnig, *adj.* (*or adv.*) acute, sagacious.
Scharlach, *m.* –s. scarlet.
Schatten, *m.* –s, *pl.* —. shade, shadow.
schattig, *adj.* (*or adv.*) shady, shadowy.
schattiren, *tr.* shade.
Schattirung, *f. pl.* –en. shading, hue, nuance.
Schatz, *m.* –es, *pl.* Schätze. treasure. *fig.* sweetheart. Schätzel, *n. diminutive of* Schatz, sweetheart, darling.
schätzen, *tr.* value, estimate, esteem.
Schau, *f.* show, view.
schaudern, *intr.* shudder, shiver.
schauen, *tr.* look, gaze, see.
Schauer, *m.* –s *or f. pl.* —. shower (of rain).
schauerlich, *adj.* (*or adv.*) awful, dreadful.
Schaufel, *f. pl.* –n. shovel.
schaufeln, *tr.* shovel.
Schaukel, *f. pl.* –n. swing.
schaukeln, *tr.* swing, rock.
Schaum, *m.* –es. foam. froth, scum.
schäumen, *intr.* foam; *tr.* scum, skim. [theatre.
Schauplatz, *m.* scene,
Schauspiel, *n.* –es, *pl.* –e. play, drama.
Scheibe, *f. pl.* –n. disk, pane (of glass).
Scheide, *f. pl.* –n. sheath; scabbard.
scheiden, *O. tr.* divide, separate, leave.
Scheiden, *n.* –s. leaving, departure.
Schein, *m.* –es. shine, sheen, lustre; pretext, semblance.
scheinbar, *adj.* (*or adv.*) apparent, seeming, probable.
scheinen, *intr.* shine; seem, appear.
scheitern, *intr.* wreck.
schel *or* **scheel**, *adj* (*or adv.*) squint-eyed, jealous.
Schelle, *f. pl.* –n. little bell.
schellen, *tr. or intr.* ring the bell.
Schellenkappe, *f. pl.* –n. clown's cap, cap and balls.
Schelm, *m.* –es, *pl.* –e. rogue, knave. [roguish.
schelmisch, *adj.* (*or adv.*)
schelten, *O. tr. and intr.* chide, scold, reproach.
Scheltwort, *n.* –es, *pl.* –e. reproachful *or* abusive word. [stool.
Schemel, *m.* –s, *pl.* —. foot-
Schenke, *f. pl.* –n. tavern, inn. [of, give.
schenken, *tr.* make a present
Schere, *f. pl.* –n. scissors, shears.
scheren, *O. tr. and intr.* shear. shave. [mite.
Scherflein, *n.* –s, *pl.* —.
Scherz, *m.* –es, *pl.* –e. jest, joke, fun. [make fun.
scherzen, *intr.* jest, joke,
scherzweise, *adv.* by way of jest. [timid.
scheu, *adj.* (*or adv.*) shy.
scheuen, *tr.* shun, be shy of, avoid, *refl.* be bashful *or* shy. [–n. shed, barn.
Scheune (*also* Scheuer), *f. pl.*
scheußlich, *adj.* (*or adv.*) frightful, hideous, abominable.
Schicht, *f. pl.* –en. layer, stratum.
schicken, *tr.* send. *refl.* be adapted *or* suitable *or* proper, accommodate one's self.
schicklich, *adj.* (*or adv.*) suitable, becoming, proper.
Schicksal, *n.* –s, *pl.* –e. fate, destiny. [slide.
schieben, *tr.* shove, push,
schief, *adj.* (*or adv.*) askew. oblique, awry, across, sloping.
Schiefer, *m.* –s. slate.
schielen, *intr.* squint.
Schiene, *f. pl.* –n. shin; iron band, rail.
schießen, *O. tr. and intr.* shoot. [vessel.
Schiff, *n.* –es, *pl.* –e. ship,
schiffbar, *adj.* navigable.
Schiffbau, *m.* –es. ship-building.
Schiffbruch, *m.* –es, *pl.* -brüche. shipwreck. Schiffbruch leiden, be wrecked.
schiffbrüchig, *adj.* ship-wrecked.
schiffen, *intr.* navigate, ship, sail.
Schiffer, *m.* –s, *pl.* —. mariner, sailor.
Schiffa(h)rt, *f.* navigation.
Schiffsladung, *f. pl.* –en. cargo, ship's load.
Schiffslänge, *f. pl.* –n. length of the ship.
Schild, *m.* –es, *pl.* –e. shield, coat of arms. *n.* –es, *pl.* –er. sign-board.
schildern, *tr.* describe, delineate, depict. [turtle.
Schildkröte, *f. pl.* –n.
Schildwache, *f. pl.* –n. sentinel, sentry.
Schilf, *n.* –es. reed, rush.
Schilfblume, *f. pl.* –n. rush-flower. [reed.
Schilfro(h)r, *n.* –es, *pl.* –e.
schillern, *intr.* vary in colors, change colors.
Schilling, *m.* –s, *pl.* –e. shilling.
Schimmer, *m.* –s. glimmer, shimmer. [glisten.
schimmern, *intr.* glitter,
schimpfen, *tr.* insult, scold, abuse, dishonor.
Schimpfwort, *n.* –es, *pl.* –e. abusive word.
Schinken, *m.* –s, *pl.* —. ham.
schirmen, *tr.* shelter, protect, defend.
Schlacht, *f. pl.* –en. battle. eine Schlacht schlagen, fight a battle.
schlachten, *tr.* slaughter.
Schlachtenruf, *m.* –s, *pl.* –e. cry of battle, war-cry.
Schlachtfeld, *n.* –es, *pl.* –er. battle-field. [victim.
Schlachtopfer, *n* –s, *pl.* —.
Schlachtordnung, *f. pl.* –en. battle-array, order of battle.
Schlaf, *m.* –es. sleep.
Schläfchen, *n.* –s, *pl.* —, nap, short sleep.
schlafen, *O. intr.* sleep.
Schläfer, *m.* –s, *pl.* —. sleeper.
schlaflos, *adj.* (*or adv.*) sleepless.
schläfrig, *adj.* (*or adv.*) sleepy.
schlaftrunken, *adj.* (*or adv.*) heavy with sleep, drowsy.

Schlag, *m.* -es, *pl.* Schläge. stroke, blow, bang, clap, shock.
Schlagbaum, *m.* -es, *pl.* Schlagbäume. toll-bar, turnpike.
Schlägel, *m.* -s, *pl.* —. mallet, drum-stick.
schlagen, *tr. and intr.* beat, strike; slap. *refl.* fight.
schlagend, *adj.* (*or adv.*) striking.
Schlägerei, *f. pl.* -en. scuffle, brawl.
Schlamm, *m.* -es, mud, mire, slime.
schlammig, *adj.* (*or adv.*) muddy, slimy.
Schlange, *f. pl.* -n. snake, serpent.
schlank, *adj.* (*or adv.*) slender, slim.
schlau, *adj.* (*or adv.*) sly, cunning, crafty.
Schlauheit, *f.* slyness, cunning, craftiness.
schlecht, *adj.* (*or adv.*) bad, base, ill, mean.
Schlechtigkeit, *f. pl.* -en. badness, baseness.
schleichen, *O. intr.* sneak, slink.
Schleier, *m.* -s, *pl.* —. veil.
Schleife, *f. pl.* -n. slip, sling, knot, bow.
schleifen, *O. tr.* grind, whet, sharpen, polish.
Schleifstein, *m.* -es, *pl.* -e. whetstone.
schlendern, *intr.* saunter, lounge.
Schleppdampfer, *m.* -s, *pl.* —. tow-boat.
schleppen, *tr. or intr.* drag along, trail.
schleudern, *tr.* sling, throw, fling, hurl.
schleunig, *adj.* (*or adv.*) quick, speedy, swift, hasty.
Schleuse, *f. pl.* -n. sluice, flood-gate, lock (in a canal).
Schlich, *m.* -es, *pl.* -e. trick.
schlicht, *adj.* (*or adv.*) plain, simple, sleek, smooth.
schlichten, *tr.* smooth; arrange, decide, smooth over.
schließen, *O. tr. and intr.* shut, close; conclude. in sich schließen, include, involve.
schließlich, *adv.* finally, lastly.
schlimm, *adj.* (*or adv.*) bad, sad, evil, ill, sore. schlimm ergehen, fare badly.
Schlinge, *f. pl.* -n. sling, loop, snare, tie.
schlingen, *O. tr. and refl.* wind, twine.
Schlitten, *m.* -s, *pl.* —. sled, sleigh.
Schloß (*or* ss), *n.* -(ss)es, *pl.* Schlösser. lock, castle.
Schlosser, *m.* -s, *pl.* —. locksmith.
schluchzen, *intr.* sob.
schlucken, *tr. and intr.* swallow.
schlummern, *intr.* slumber.
Schlund, *m.* -es, *pl.* -e. throat.
schlüpfen, *intr.* slip, slide.
schlüpfrig, *adj.* (*or adv.*) slippery.
Schluß (*or* ss), *m.* -(ss)es, Schlüsse. end, conclusion, close.
Schlüssel, *m.* -s, *pl.* —. key.
Schlüsselbart, *m.* -es, *pl.* -bärte. key-bit.
Schlüsselloch, *n.* -es, *pl.* -löcher. key-hole.
Schmach, *f.* insult, abuse, disgrace.
schmachten, *intr.* languish, long for. schmachtend, longing.
schmähen, *tr. or intr.* revile, abuse.
Schmähung, *f. pl.* -en. abuse, invective.
schmal, *adj.* (*or adv.*) narrow, slender.
Schmaus, *m.* -(s)es, *pl.* Schmäuse. feast.
schmecken, *tr. or intr.* taste, savor, relish, taste well.
Schmeichelei, *f. pl.* -en. flattery.
schmeicheln, *intr.* flatter.
Schmeichler, *m.* -s, *pl.* —. flatterer.
schmelzen, *tr. or intr.* melt, fuse.
Schmerz, *m.* -es, *pl.* -en. pain, ache.
Schmerzensschrei, *m.* -es, *pl.* -e. cry of pain.
schmerzgebeugt, *adj.* bowed down by grief.
schmerzlich, *adj.* (*or adv.*) painful.
Schmetterling, *m.* -s, *pl* -e. butterfly.
schmettern, *tr.* dash. *intr.* peal, warble.
Schmied, *m.* -es, *pl.* -e. smith.
Schmiede, *f. pl.* -n. smithy, forge.
Schmiedemeister, *m.* -s, *pl.* —. master-smith.
schmiegen, *refl.* cringe, cling.
Schmuck, *m.* -es. ornament, jewels.
schmuck, *adj.* (*or adv.*) neat, nice, trim.
schmücken, *tr.* adorn, decorate.
Schmucknadel, *f. pl.* -n. breast-pin.
schmunzeln, *intr.* smile, simper.
Schmutz, *m.* -es. dirt, mud, filth, smut.
schmutzig, *adj.* (*or adv.*) dirty, filthy.
Schnabel, *m.* -s, *pl.* Schnäbel. bill, beak.
schnallen, *tr.* buckle, strap.
schnarchen, *intr.* snore, snort.
Schnecke, *f. pl.* -n. snail.
Schnee, *m.* -s. snow.
Schneesturm, *m.* -es, *pl.* Schneestürme. snow-storm.
schneeweiß, *adj.* snow-white.
schneiden, *O. tr. or intr.* cut, carve.
Schneider, *m.* -s, *pl.* —. tailor.
schneien, *intr. imp.* snow.
schnell, *adj.* (*or adv.*) quick, swift, speedy.
schnellen, *tr. and intr.* send *or* jump with an elastic impulse *or* jerk, jerk, spring.
Schnelligkeit, *f.* swiftness, speed, rapidity.
Schnitt, *m.* -es, *pl.* -e. cut, gash, incision.
Schnitter, *m.* -s, *pl.* —. reaper, mower.
schnöde, *adj.* (*or adv.*) contemptuous, vile.
Schnupftabak, *m.* -s. snuff.
Schnupftabaksdose, *f. pl.* -n. snuff-box.
Schnur, *f. pl.* Schnüre. string, cord.
schnüren, *tr.* fasten with a string, tie.
Schnurre, *f. pl.* -n. drollery, fun, farce.
Scholle, *f. pl.* -n. clod, piece of earth.
schon, *adv.* already, even, well, surely, indeed.
schön, *adj.* (*or adv.*) beautiful, handsome, fair, fine.
schonen, *tr.* spare, save.
Schönheit, *f. pl.* -en. beauty.
Schoner (*also* Schooner), *m.* -s. schooner.
Schonung, *f.* forbearance, indulgence.
Scho(o)ß, *m.* -es, *pl.* Schöße. lap, skirt, flap.
schöpfen, *tr.* draw water, get, obtain.
Schöpfer, *m.* -s, *pl.* —. creator.
schöpferisch, *adj.* (*or adv.*) creative.
Schöpfung, *f.* creation.
Schornstein, *m.* -es, *pl.* -e. chimney.

Schößling, *m.* -s, *pl.* -e shoot, sprig. [man.
Schotte, *m.* -n, *pl.* -n. Scotch-
Schottland, *n.* -s. Scotland.
schräg(e), *adj.* (*or adv.*) oblique, sloping, slanting.
Schrank, *m.* -es, *pl.* Schränke. shrine, cupboard.
Schranke, *f. pl.* -n. bar, barrier.
Schraube, *f. pl.* -n. screw.
Schreck(en), *m.* -s, *pl.* Schrecken. fright, terror. in Schrecken setzen, frighten.
schrecken, *tr.* frighten.
schrecklich, *adj.* (*or adv.*) terrible.
Schrei, *m.* -es, *pl.* -e. cry.
schreiben, *O. tr.* write.
Schreiber, *m.* -s, *pl.* —. writer, scribe, secretary.
Schreibfeder, *f. pl.* -n. (writing-) pen.
Schreibheft, *n.* -es, *pl.* -e. copy-book. [ship.
Schreibkunst, *f.* penman-
schreien, *O. tr. and intr.* cry, shriek.
Schrein, *m.* -es, *pl.* -e. shrine, coffin. [joiner.
Schreiner, *m.* -s, *pl.* -e.
schreiten, *O. intr.* stride, step.
Schrift, *f. pl.* -en. writing, writ, scripture. heilige Schrift. Holy Writ, Bible.
schriftlich, *adj.* (*or adv.*) written.
Schriftsteller, *m.* -s, *pl.* —. writer, author.
Schriftzug, *m.* -es, *pl.* Schriftzüge. written character.
Schritt, *m.* -es, *pl.* -e. step, pace, gait. Schritt halten, keep up with.
schroff, *adj.* (*or adv.*) rough, steep, rugged.
Schrot, *n.* -es. small shot.
schrumpfen, *intr.* shrink, shrivel. [er.
Schublade, *f. pl.* -n. draw-
Schuh, *m.* -s, *pl.* -e. shoe.
Schuhband, *n.* -es, *pl.* Schuhbänder. shoe-string.
Schuhmacher, *m.* -s, *pl.* —. shoemaker. [education.
Schulbildung, *f.* school-
Schuld, *f. pl.* -en. guilt, fault; debt. [owe.
schulden, *intr.* be in debt,
schuldig, *adj.* (*or adv.*) guilty, due. schuldig sein, owe, be indebted to.
Schuldigkeit, *f. pl.* -en. obligation, duty.

schuldlos, *adj.* (*or adv.*) guiltless, innocent.
Schule, *f. pl.* -n. school, school-house.
schulen, *tr.* train, teach.
Schüler, *m.* -s, *pl.* —. scholar, pupil.
Schülerin, *f. pl.* -nen. female scholar, pupil.
Schulhaus, *n.* -(s)es, *pl.* -häuser. school-house.
Schullehrer, *m.* -s, *pl.* —. school-teacher.
Schulmeister, *m.* -s, *pl.* —. school-master.
Schulter, *f. pl.* -n. shoulder.
Schulze, *m.* -n, *pl.* -n. mayor of a village *or* hamlet.
Schurke, *m.* -n, *pl.* -n. rogue, rascal, scoundrel.
Schürze, *f. pl.* -n. apron.
Schuß (*or* **Schuß**), *m.* -(ss)es, *pl.* Schüsse, shot.
Schüssel, *f. pl.* -n. dish.
Schutt, *m.* -s. rubbish.
schütteln, *tr.* shake, toss, wag.
schütten, *tr.* shed, pour.
Schutz, *m.* -es. protection, shelter.
Schütze, *m.* -n, *pl.* -n. sharpshooter.
schützen, *tr.* protect, defend.
Schützling, *m.* -s, *pl.* -e. client. [fenceless.
schutzlos, *adj.* (*or adv.*) de-
schwach (schwächer, schwächst), *adj.* (*or adv.*) weak, feeble.
Schwachheit, *f. pl.* -en. weakness, feebleness.
schwächlich, *adj.* (*or adv.*) infirm, feeble, sickly.
Schwager, *m.* -s, *pl.* Schwäger. brother-in-law. Schwägerin, *f. pl.* -nen. sister-in-law. [low.
Schwalbe, *f. pl.* -n. swal-
Schwamm, *m.* -es, *pl.* Schwämme, sponge; tinder.
Schwan, *m.* -s, *pl.* Schwäne. swan.
Schwank, *m.* -es, *pl.* Schwänke. drollery.
schwanken, *intr.* waver, totter, be irresolute.
Schwanz, *m.* -es, *pl.* Schwänze. tail, train.
Schwarm, *m.* -es, *pl.* Schwärme. swarm, crowd.
schwarz (schwärzer, schwärzest), *adj.* (*or adv.*) black.
schweben, *intr.* hover, be suspended, float (through the air).
Schwefel, *m.* -s. sulphur.

schweigen, *O. intr.* be silent.
Schweigen, *n.* -s. silence.
Schwein, *n.* -es, *pl.* -e. swine, hog, pig. [tion.
Schweiß, *m.* -es. perspira-
Schweiz, *f.* Switzerland.
Schweizer, *m.* -s, *pl.* —. Swiss.
Schweizergarde, *f. pl.* -n. Swiss-guard. [old, sill.
Schwelle, *f. pl.* -n. thresh-
schwellen, *intr.* swell.
schwer, *adj.* (*or adv.*) heavy, weighty, difficult.
Schwere, *f.* weight, gravity.
schwerlich, *adv.* hardly, scarcely. [sword.
Schwert, *n.* -es, *pl.* -er.
Schwester, *f. pl.* -n. sister.
schwielig, *adj.* callous, horny.
schwierig, *adj.* (*or adv.*) hard, difficult.
Schwierigkeit, *f. pl.* -en. difficulty.
schwimmen, *O. intr.* swim, float.
schwinden, *O. intr.* vanish, disappear.
schwingen, *tr. and intr.* swing, brandish.
schwirren, *intr.* whir, chirp, whiz. [spire.
schwitzen, *intr.* sweat, per-
schwören, *O. tr.* swear.
schwül, *adj.* (*or adv.*) sultry.
schwungvoll, *adj.* (*or adv.*) lofty, poetic, soaring.
sechs, *num.* six. **sechste**, sixth. **sechzehn**, sixteen. **sechzig**, sixty.
Secretair (*or* Sekretär), *m.* -s, *pl.* -e. secretary.
Secte (*or* Sekte), *f. pl.* -n. sect.
See, *f.* sea, ocean. *m.* -s, *pl.* -n. lake.
Seefa(h)rer, *m.* -s, *pl.* —. seafarer, navigator.
Seele, *f. pl.* -n. soul.
Seemann, *m.* -es, *pl.* Seeleute. seaman, sailor.
Seereise, *f. pl.* -n. sea-voyage. [ship.
Seeschiff, *n.* -es, *pl.* -e. sea-
Seesoldat, *m.* marine *or* sea-soldier. [shore.
Seeufer, *n.* -s, *pl.* —. sea-
Seewesen, *n.* -s. naval affairs.
Segel, *n.* -s, *pl.* —. sail.
Segelboot, *n.* -es, *pl.* -e. sail-boat.
segeln, *intr.* sail.
Segelschiff, *n.* -es, *pl.* -e. sailing-vessel.

Segen, *m.* -s. blessing, bliss, benediction. Segen bringend, blissful, successful.
segensreich, *adj.* abundant, blessed.
segnen, *tr.* bless, utter a benediction.
sehen, *O. tr. or intr.* see, look, behold, perceive, view.
sehenswert(h) *or* **sehenswürdig**, *adj.* (*or adv.*) worth seeing, remarkable.
sehnen, *refl.* long for, yearn.
sehnlich, *adj.* (*or adv.*) longing, ardently, desirous; eager(ly).
Sehnsucht, *f.* longing, ardent desire.
sehnsüchtig, *adj.* (*or adv.* longing(ly).
sehr, *adv.* very, much, very much.
seicht, *adj.* (*or adv.*) shallow, low, flat.
Seide, *f.* silk.
seiden, *adj.* silken.
Seife, *f.* soap.
Seil, *n.* -es, *pl.* -e. rope, cord, line.
sein, *O. intr.* be, exist. es ist, there is.
Sein, *n.* -s. existence, being.
sein, *poss. pron.* his, of him, its, of it.
sein (*or* **seiner**), *gen. of* er *or* es. of him, *or* it.
seinethalben, **seinetwegen**, **seinetwillen**, *adv.* on his account, for his sake.
seinig, (*with def. article*) *poss. pron.* his, its, *or* belonging to him *or* it.
seit, *prep.* (*with dat.*) since, from, during. *conj.* since, since the time that.
seitdem, *adv.* since then. *conj.* since.
Seite, *f. pl.* -n. side, flank, page.
seitens, *adv.* on the part of.
Seitenweg, *m.* -es, *pl.* -e. sidewalk.
Sekunde (*or* Secunde), *f. pl.* -n. second.
selbst, **selber**, *indecl. pron.* self, myself, yourself, himself. *adv.* even. von selbst, of itself, automatically.
Selbstbeherrschung, *f.* self-control.
Selbstbet(h)ätigung, *f.* self-activity.
selbstbewußt, *adj.* (*or adv.*) self-conscious.
selb(st)ständig, *adj.* (*or adv.*) independent.
Selbstsucht, *f.* selfishness, egotism.
selbstsüchtig, *adj.* (*or adv.*) selfish.
selbstzufrieden, *adj.* (*or adv.*) selfsatisfied.
selig, *adj.* (*or adv.*) blessed, happy, blissful.
Seligkeit, *f.* happiness, bliss, beatitude.
selten, *adj.* (*or adv.*) rare, scarce; *adv. only* seldom.
Seltenheit, *f. pl.* -en. rarity, scarcity.
seltsam, *adj.* (*or adv.*) singular, strange, odd.
Semester, *n.* -s, *pl.* —. semester.
senden, (*irreg.*) *tr. or intr.* send.
sengen, *tr.* singe, scorch, burn.
Senkblei, *n.* -es. plummet, plumb-line.
senken, *tr.* let down, sink, lower *refl.* sink.
Sensation, *f. pl.* -en. sensation.
Sense, *f. pl.* -n. scythe.
September, *m.* -s. September.
setzen, *tr.* set, place, put, fix, settle, suppose. *refl.* sit down, settle. ein Denkmal setzen, erect a monument.
Seuche, *f. pl.* -n. epidemic, disease, plague.
seufzen, *intr.* sigh, groan.
Seufzer, *m.* -s, *pl.* —. sigh, groan.
sich, *refl. pron.* one's self, himself, herself, itself.
Sichel, *f. pl.* -n. sickle.
sicher, *adj.* (*or adv.*) sure, certain, secure. safe.
Sicherheit, *f. pl.* -en. security, certainty, safety.
sicherlich, *adv.* surely.
sichern, *tr.* secure.
Sicherung, *f.* securing.
sichtbar, *adj.* (*or adv.*) visible, evident, obvious, in sight.
sickern, *intr.* trickle, drop, ooze.
sie (ihrer, ihr, sie), *pers. pron.* she, her, it, they, them.
Sie, you.
Sieb, *n.* -es, *pl.* -e. sieve.
sieben, *tr.* sift.
sieben, *num.* seven. **siebent**, seventh. **sieb(en)zehn**, seventeen. **sieb(en)zig**, seventy. **sieb(en)mal**, seven times.
siech, *adj.* (*or adv.*) sick, sickly, infirm.
sieden, *O. tr. or intr.* seethe, boil, stew, hiss.
siedendheiß, *adj.* (*or adv.*) boiling hot.
Sieg, *m.* -es, *pl.* -e. victory. triumph.
Siegel, *n.* -s, *pl.* —. seal.
siegen, *intr.* conquer, gain a victory.
Sieger, *m.* -s, *pl.* —. victor, conqueror.
Siegesfest *n.* -es, *pl.* -e. feast *or* celebration of victory.
siegesgewiß, *adj.* (*or adv.*) sure of victory.
Siegespalme, *f. pl.* -n. palm of victory, trophy.
siegreich, *adj.* (*or adv.*) victorious, triumphant.
Siesta, *f.* siesta, nap at noon.
Signal, *n.* -s, *pl.* -e. signal.
Silber, *n.* -s. silver.
Silbermine, *f. pl.* -n. silver-mine.
Silbermünze, *f. pl.* -n. **Silberstück**, *n.* -es, *pl.* -e. silver-coin, silver-piece.
silbern, *adj.* silver, of silver.
Sims, *n.* -(s)es, *pl.* -(s)e. cornice, shelf, mantle-piece.
singen, *O. tr. or intr.* sing.
sinken, *intr.* sink, fall, drop.
Sinn, *m.* -es, *pl.* -e. sense, mind, feeling, meaning, character *or* disposition.
Sinnbild, *n.* -es, *pl.* -er. symbol, emblem.
sinnen, *O. intr.* meditate, reflect, think.
sinnig, *adj.* (*or adv.*) sensible, ingenious, thoughtful, reflective.
sinnlos, *adj.* (*or adv.*) senseless.
sinnreich, *adj.* (*or adv.*) ingenious, clever, witty.
Sippschaft, *f. pl.* -en. *f.* relation, kin, kindred.
Sitte, *f. pl.* -n. custom, mode, fashion, good manners, morals.
sittenlos, *adj.* (*or adv.*) immoral.
sittlich, *adj.* (*or adv.*) moral.
Sittlichkeit, *f.* morality.
Sitz, *m.* -es, *pl.* -e. seat.
sitzen, *O. intr.* sit, fit, suit.
Sitzung, *f. pl.* -en. sitting, session.
Skelet(t), *n.* -s, *pl.* -e. skeleton.
Skizze, *f. pl.* -n. sketch.
Sklave, *m.* -n, *pl.* -n. slave.
Sklaverei, *f.* slavery.
so, *adv.* so. thus, in such manner, then. **so .... als** (*or* **wie**), as .... as; *interj.* ah, indeed, well. *conj.* in case, if. so bald als, as soon as. sowohl .... als auch, as well as.
social (*also* sozial), *adj.* (*or adv.*) social.

Sockel, *m.* -s, *pl.* —. socle, foundation (of a monument).
sodann, *adv.* (*or conj.*) then, in such a case.
soeben, *adv.* just now.
sofort, *adv.* forthwith, immediately.
sogar, *adv.* even, actually.
sogenannt, *adj.* so-called.
sogleich, *adv.* immediately, directly, at once.
So(h)le, *f. pl.* -n. sole.
So(h)n, *m.* -es, *pl.* Söhne. son. Söhnlein, *n.* -s, *pl.* —. little son.
solcher, solche, solches, *pron. adj.* such. ein solcher, such a.
Soldat, *m.* -en, *pl.* -en. soldier.
Söldling, *m.* -s, *pl.* -e, *or* Söldner, *m.* -s, *pl.* —. mercenary, hireling, *pl.* soldiery.
solid, *adj.* (*or adv.*) solid.
sollen, (*irreg.*) *tr.* (*modal aux.*) shall, should, must, ought, be obliged to, owe, be said to, be claimed.
Söller, *m.* -s, *pl.* —. garret, balcony.
somit, *adv.* accordingly, consequently.
Sommer, *m.* -s, *pl.* —. summer.
Sommertag, *m.* -es, *pl.* -e. summer-day.
sonderbar, *adj.* (*or adv.*) strange, singular, odd, peculiar.
sondern, *conj.* but.
Sonett (*also* Sonnet), *n.* -es, *pl.* -e. sonnett.
Sonne, *f. pl.* -n. sun.
Sonnenbrand, *m.* -es. sun's heat, glow of the sun.
Sonnenschein, *m.* -es. sunshine.
Sonnenstra(h)l, *m.* -es. *pl.* -en. sunbeam.
sonnig, *adj.* (*or adv.*) sunny.
Sonntag, *m.* -es, *pl.* -e. Sunday.
sonst, *adv.* else, otherwise, besides, formerly, heretofore.
Sorge, *f. pl.* -n. care, anxiety, sorrow.
sorgen, *intr.* care, take care. feel anxiety, fear.
Sorgfalt, *f.* care, carefulness.
sorgfältig, *adj.* (*or adv.*) careful, heedful.
sorglos, *adj.* (*or adv.*) careless, heedless.
sorgsam, *adj.* (*or adv.*) careful, heedful.
Sorte, *f. pl.* -n. sort, kind.
sowie, *conj.* so as, as well as.
spähen, *intr.* spy, be on the watch.
Spalte, *f. pl.* -n, *or* **Spalt**, *m.* -es, *pl.* -en. split, cleft, gap, crack; column.
spalten, *tr.* split.
Span, *m.* -es, *pl.* Späne. chip, splinter.
Spanien, *n.* -s. Spain.
Spanier, *m.* -s, *pl.* —. Spaniard.
spanisch, *adj.* (*or adv.*) Spanish.
Spanne, *f. pl.* -n. span. eine Spanne Zeit, a short time.
spannen, *tr.* span, stretch, strain, extend. Segel spannen, set *or* spread sail.
sparen, *tr.* save, spare.
spärlich, *adj.* (*or adv.*) sparing, scanty, scarce.
Sparren, *m.* -s, *pl.* —. spar, rafter.
sparsam, *adj.* (*or adv.*) sparing, saving, thrifty.
Sparsamkeit, *f.* sparingness, economy.
Spaß, *m.* -es, *pl.* Späße. jest, joke, sport.
spät, *adj.* (*or adv.*) late; später, later, afterward.
Spaten, *m.* -s, *pl.* —. spade.
Spatz, *m.* -es, *or* -en, *pl.* -en. sparrow.
spazi(e)ren, *intr.* walk leisurely. spazieren gehen, take a walk.
Spazi(e)rgang, *m.* -es, *pl.* -gänge. walk for pleasure.
Spazi(e)rstock, *m.* -es, *pl.* -stöcke. walking-stick *or* cane.
Specht, *m.* -es, *pl.* -e. woodpecker.
special (*or* speʒial), *adj.* (*or adv.*) special.
Speck, *m.* -es. bacon.
Speise, *f. pl.* -n. food, dish, nourishment.
speisen, *tr.* feed, nourish. *intr.* eat, dine, sup.
Speisesa(a)l, *m.* -es, *pl.* -säle. dining-hall.
spenden, *tr.* spend, distribute, deal out.
Sperling, *m.* -s, *pl.* -e. sparrow.
Spiegel, *m.* -s, *pl.* —. mirror, looking-glass.
spiegelhell, *adj.* (*or adv.*) bright *or* clear as a mirror.
spiegeln, *refl.* be reflected, take an example.
Spiel, *n.* -es, *pl.* -e. play, game, sport; acting, performance; gambling.
spielen, *tr. or intr.* play, act, gamble.
Spielmann, *m.* -es, *pl.* Spielleute. musician, player.
Spielzeug, *n.* -es, *pl.* -e. playthings, toys.
Spinne, *f. pl.* -n. spider.
spinnen, *O. tr. or intr.* spin.
Spion, *m.* -es, *pl.* -e. spy.
spitz, *adj.* (*or adv.*) pointed, acute, sharp.
Spitze, *f. pl.* -n. point, top, peak, spire; lace; head (of an army).
Splitter, *m.* -s, *pl.* —. splinter, chip.
Sporn, *m.* -s, *pl.* Sporen. spur.
spornen, *tr.* spur.
Spott, *m.* -es. mockery, derision, scorn, scoff.
spotten, *tr. or intr.* mock, scoff, banter.
Spötterei, *f. pl.* -en. mockery, derision.
spöttisch, *adj.* (*or adv.*) ironical, scoffing.
Spottname, *m.* -n, *pl.* -n. nick-name.
Sprache, *f. pl.* -n. speech, language, tongue.
Sprachlehre, *f. pl.* -n. grammar.
sprachlos, *adj.* (*or adv.*) speechless.
Sprachro(h)r, *n.* -es, *pl.* -e. speaking tube.
sprechen, *O. tr. or intr.* speak. talk, say, utter.
Sprecher, *m.* -s, *pl.* —. speaker.
spreizen, *tr.* spread, stretch, straddle, stride.
sprengen, *tr. or intr.* burst open, blow up, blast, spring (a mine), sprinkle.
Sprichwort (*or* Sprüchwort), *n.* -es, *pl.* Sprichworte *or* -wörter. proverb, adage.
sprichwörtlich, *adj.* (*or adv.*) proverbial.
Springbrunnen, *m.* -s, *pl.* —. fountain.
springen, *O. intr.* spring, leap, jump; burst, gush forth.
Springer, *m.* -s, *pl.* — springer, leaper, jumper; knight (at chess) 'Springerwirth,' Jumping Host.
Spritze, *f. pl.* -en. squirt, fire-engine.
spritzen, *tr.* spirt, spout, squirt, spatter.
spröde, *adj.* (*or adv.*) brittle; prudish, shy.

sprossen, *intr.* sprout, germinate.
Spruch, *m.* -es, *pl.* Sprüche. saying, adage, sentence.
sprudeln, *intr.* bubble, sputter, spout.
sprühen, *intr. or tr.* sparkle, drizzle, sputter.
Sprung, *m.* -es, *pl.* Sprünge. spring, leap, jump; chink, crack, leak.
spülen, *tr.* rinse, wash.
Spund, *m.* -es, *pl.* -e. bung, plug, stopple.
Spundloch, *n.* -es, *pl.* -löcher. bung-hole.
Spur, *f.* *pl.* -en. track, trace, rut, spoor.
spurlos, *adj.* (*or adv.*) trackless, leaving no traces.
st! *interj.* hush! see here!
Sta(a)r, *m.* -es, *pl.* -e. starling.
Sta(a)t, *m.* -es, *pl.* -en. state, country; pomp, show.
Sta(a)tenbund, *m.* -es, *pl.* Staatenbünde. confederacy.
Sta(a)tsmann, *m.* -es, *pl.* Staatsmänner. statesman, politician.
Stab, *m.* -es, *pl.* Stäbe. staff, stick; field-officers.
Stachel, *m.* -s, *pl.* -n. sting, prickle, thorn.
Stachelschwein, *n.* -es, *pl.* -e. porcupine.
Stadt, *f.* *pl.* Städte. town, city.
Städtchen, *n.* -s, *pl.* —. small town.
Städter, *m.* -s, *pl.* —. townsman, inhabitant of a city.
Sta(h)l, *m.* -es. steel.
stä(h)len, *tr.* steel, harden.
Stall, *m.* -es, *pl.* Ställe. stall, stable, sty.
Stamm, *m.* -es, *pl.* Stämme. stem, stalk, trunk, body, family, tribe.
stammeln, *tr. or intr.* stammer, stutter.
stammen, *intr.* originate (from).
stämmig, *adj.* (*or adv.*) stout, strong, robust.
stampfen, *tr. or intr.* stamp, pound, crush.
Stand, *m.* -es, *pl.* Stände. standing, state, station, rank, profession. Stand halten, stand firm. im Stande sein, be able.
Standesbewußtsein, *n.* -s. professional honor.
standhaft, *adj.* (*or adv.*) firm, steady, constant, steadfast.
Standpunkt, *m.* -es, *pl.* -e. standpoint, point of view.
Stange, *f.* *pl.* -n. pole, perch, bar, rod.
stark (stärker, stärkst), *adj.* (*or adv.*) strong, powerful, stout, robust.
Stärke, *f.* strength, force, vigor, power; starch.
stärken, *tr.* strengthen, fortify; stiffen.
stärkend, *adj.* restorative, strengthening.
starkknochig, *adj.* of strong bones.
starr, *adj.* (*or adv.*) stiff, rigid, numb. starr ansehen, stare at.
stät (*also* stet), **stätig**, *adj.* (*or adv.*) fixed, continual, constant, firm, steady.
Statistik, *f.* statistics.
Statt, *f.* *pl.* Stätte. place, stead.
statt, *prep. or adv.* instead of, in place of.
Stätte, *f.* *pl.* Stätten. place, stead, room, space.
statt=finden, *O. intr.* take place.
Statthalter, *m.* -s, *pl.* —. governor.
stattlich, *adj.* (*or adv.*) stately.
Staub, *m.* -es. dust, powder.
staubig, *adj.* (*or adv.*) dusty.
Staunen, *n.* -s. astonishment, surprise.
staunen, *intr.* be astonished, be surprised.
stechen, *O. tr. or intr.* sting, stick, prick.
stecken, *tr. or intr.* stick, put, plant, set.
Stecken, *m.* -s, *pl.* —. stick, staff, cane.
Stecknadel, *f.* *pl.* -n. pin.
Steg, *m.* -es, *pl.* -e. path, narrow bridge.
stehen, *O. intr.* stand, be, remain. stehen (dafür), guaranty, warrant. stehen bleiben, remain standing, stand still.
stehlen, *O. tr.* steal, rob.
steif, *adj.* (*or adv.*) stiff, rigid, firm, hard.
steigen, *O. intr.* ascend, rise, mount, climb.
steigern, *tr.* raise. *refl.* increase, rise, mount, climb.
steil, *adj.* (*or adv.*) steep, bluff.
Stein, *m.* -es, *pl.* -e. stone, rock; kernel.
Steinchen, *n.* -s, *pl.* —. little stone.
steinalt, *adj.* (*or adv.*) very old.
Steinbruch, *m.* -es, *pl.* Steinbrüche. quarry, stone-pit.
Stelle, *f.* *pl.* -n. place, site, stand; office, situation.
stellen, *tr.* put, place, set. *refl.* feign, present one's self, appear.
Stellung, *f.* *pl.* -en. position, situation, office.
Stempel, *m.* -s, *pl.* —. stamp; pestle.
stempeln, *tr.* stamp, seal.
Stengel, *m.* -s, *pl.* —. stem, stalk.
Steppe, *f.* *pl.* -n. heath, prairie, waste.
sterben, *O. intr.* die, expire.
sterblich, *adj.* (*or adv.*) mortal, deadly.
Sterling, *m.* -s. sterling.
Stern, *m.* -es, *pl.* -e. star.
Sternenbanner, *n.* -s. stars and stripes.
Sternenzelt, *n.* -es. starry sky.
stet, stetig, *see* stät.
stets, *adv.* steadily, continually, always, ever.
Steuer, *m.* -s, *pl.* —. rudder, helm. *f.* *pl.* -n. tax, duty.
Steuereinnehmer, *m.* -s, *pl.* —. tax-gatherer *or* collector.
steuern, *tr. or intr.* steer, pilot; pay taxes, contribute, support.
Steuerzettel, *m.* -s, *pl.* —. tax-bill.
Stibitzerei, *f.* *pl.* -en. pilfering, theft.
Stich, *m.* -s, *pl.* -e. stab; stitch.
stieben, *tr.* dust. *O. intr.* be scattered, disperse.
Stiefel, *m.* -s, *pl.* —. boot.
Stier, *m.* -es, *pl.* -e. bull.
Stift, *m.* -es, *pl.* -e. pencil; tag, peg.
still, *adj.* (*or adv.*) still, silent, calm, quiet.
Stille, *f.* stillness, silence, quietness. im Stillen, secretly.
still=schweigen, *O. intr.* be silent, hold one's tongue.
stillschweigend, *adj.* (*or adv.*) silent, tacit.
Stimme, *f.* *pl.* -n. voice, vote.
stimmen, *tr.* tune. *intr.* vote, accord, agree.

Stimmrecht, *n.* right of voting, franchise.

Stimmung, *f. pl.* -en. disposition, humor.

Stirn, *f. pl.* -en. forehead.

Stock, *m.* -es, *pl.* Stöcke. stick, staff, cane; floor, story.

Stockfisch, *m.* -es, *pl.* -e. cod-fish.

Stockwerk, *n.* -es, *pl.* -e. floor, story.

Stoff, *m.* -es, *pl.* -e. stuff, matter. subject

stö(h)nen, *intr.* groan.

stolpern, *intr.* stumble.

stolz, *adj.* (*or adv.*) proud, haughty, arrogant.

Stolz, *m.* -es. pride, haughtiness, arrogance.

stören, *tr.* disturb, trouble, interrupt.

Störung, *f. pl.* -en. disturbance, interruption.

Stoß, *m.* -es, *pl.* Stöße. thrust, push, shock, blow, hit; pile.

stoßen, *O. tr.* thrust, strike, push, kick. auf (etwas) stoßen, come across, meet.

stottern, *intr.* stutter, stammer, falter.

Strafe, *f. pl.* -en. punishment, penalty, fine.

strafen, *tr.* punish, chastise. Jemand Lügen strafen, give one the lie.

straff, *adj.* (*or adv.*) stretched, tense, tight.

Stra(h)l, *m.* -es, *pl.* -en. beam, ray, flash (of lightning), jet.

stra(h)len, *tr. or intr.* beam, shine, radiate.

stra(h)lend, *adj.* (*or adv.*) radiant, shining.

Strand, *m.* -es. strand, shore.

stranden, *intr.* run ashore, be stranded.

Strang, *m.* -es, *pl.* Stränge. string, rope, cord.

Straße, *f. pl.* -n. street, road, highway.

Strauch, *m.* -es, *pl.* Sträucher. bush, shrub.

Strauß, *m.* -es, *pl.* Strauße. ostrich.

Strauß, *m.* -es, *pl.* Sträuße. nose-gay, bunch of flowers.

streben, *intr.* strive, endeavor, aspire,

Streben, *n.* -s. effort, endeavor, aspiration.

Strecke, *f. pl.* -n. extent, tract, space, distance.

Streich, *m.* -es, *pl.* -e. stroke, lash, blow; trick.

streifen, *tr.* stripe. *intr.* rove, wander.

Streit, *m.* -es, *pl.* -e. fight, contest, dispute, quarrel, process.

streiten, *O. intr.* fight, dispute, quarrel.

Streiter, *m.* -s, *pl.* —. combatant, disputant.

streitig, *adj.* disputable, contending.

Streitigkeit, *f. pl.* -en. contention.

streng(e), *adj.* (*or adv.*) severe, strict, rigorous. streng nehmen, be in earnest, be strict.

Strenge, *f.* severity, strictness.

streuen, *tr.* strew, scatter, spread.

Strich, *m.* -es, *pl.* -e. stroke, streak, line, dash.

Strick, *m.* -es, *pl.* -e. cord, rope, string.

stricken, *tr.* knit, net.

Stroh, *n.* -es. straw.

Strom, *m.* -es, *pl.* Ströme. stream, current, great river.

strömen, *intr.* stream, pour.

Strömung, *f. pl.* -en. current, flow.

Strumpf, *m.* -es, *pl.* Strümpfe. stocking.

Strumpfband, *n.* -es, *pl.* -bänder. garter.

Stube, *f. pl.* -n. room, chamber.

Stück, *n.* -es, *pl.* -e. piece, part; play. in Stücke gehen *or* brechen, break into pieces.

Student, *m.* -en, *pl.* -en. student, scholar.

studiren, *tr. or intr.* study.

Studium, *n.* -s, *pl.* Studien. study.

Stufe, *f. pl.* -n. step, degree.

stufenweise, *adv.* gradually, step by step, by degrees.

Stuhl, *m.* -es, *pl.* Stühle. chair, stool. seat. Stühlchen, *n.* little chair, little stool.

stumm, *adj.* (*or adv.*) dumb, mute, silent.

Stümper, *m.* -s, *pl.* —. bungler.

stümperhaft, *adj.* (*or adv.*) bungling, clumsy.

stümpern, *tr. and intr.* bungle.

Stumpf, *m.* -es, *pl.* Stümpfe. stump, trunk.

stumpf, *adj.* (*or adv.*) blunt, dull.

stumpfsinnig, *adj.* (*or adv.*) stupid, dull.

Stunde, *f. pl.* -n. hour.

stundenlang, *adj.* (*or adv.*) for hours.

stündlich, *adj.* (*or adv.*) hourly, every hour.

Sturm, *m.* -es, *pl.* Stürme. storm, gale, tempest, assault. in Sturm und Drang, in tempest and tumult.

stürmen, *tr. or intr.* storm, assault, rush.

Sturmglocke, *f. pl.* -n. alarm-bell.

stürmisch, *adj.* (*or adv.*) stormy.

Sturmwind, *m.* -es, *pl.* -e. storm, high wind.

Sturz, *m.* -es, *pl.* Stürze. fall, ruin.

stürzen, *tr.* precipitate, tumble, rush, fall.

Stute, *f. pl.* -n. mare.

Stütze, *f. pl.* -n. stay, prop, support.

stutzen, *intr.* be startled.

stützen, *tr.* prop, support. *refl.* lean, rely upon.

Styl (*also* Stil), *m.* -es, *pl.* -e. style.

suchen, *tr.* seek, search.

Süd(en), *m.* -s. south, noon.

sudeln, *tr.* soil, daub.

südlich, *adj.* (*or adv.*) southern, south (of).

Südpol, *m.* -s. south-pole.

südwärts, *adv.* southward.

Sühne, *f. pl.* -n. atonement.

sühnen, *tr.* atone for, appease.

Summe, *f. pl.* -n. sum, amount.

Sumpf, *m.* -es, *pl.* Sümpfe. pool, bog, marsh, swamp.

sumpfig, *adj.* (*or adv.*) marshy, swampy.

Sünde, *f. pl.* -n. sin.

Sünder, *m.* -s, *pl.* — sinner.

Suppe, *f. pl.* -n. soup.

süß, *adj.* (*or adv.*) sweet.

Sylbe (*also* Silbe), *f. pl.* -n. syllable.

Sympathie, *f.* sympathy.

sympathisch, *adj.* (*or adv.*) sympathetic.

System, *n.* -s, *pl.* -e. system.

systematisch, *adj.* (*or adv.*) systematic.

T.

Tabak, *m.* -s. tobacco.
Tabakspflanze, *f. pl.* -n. tobacco-plant.
Tact (*or* Takt), *m.* -es. tact, measure; bar.
Tactik (*or* Taktik), *f.* tactics.
tadellos, *adj.* (*or adv.*) blameless.
Tadel, *m.* -s. blame, reproach, censure, fault.
tadeln, *tr.* blame, reproach, censure.
Tadler, *m.* -s, *pl.* —. fault-finder, censurer.
Tafel, *f. pl.* -n. table, dining table, board, slate.
täfeln, *tr.* board, wainscot, floor.
Tag, *m.* -es, *pl.* -e. day. eines Tages, some *or* one day. am *or* bei Tage, in day-time. alle Tage, every day. den ganzen Tag, all day. an den Tag legen, manifest.
tagen, *impers.* dawn. *intr.* meet, convene.
Tagesanbruch, *m.* -s. day-[break.
Tagesgestirn, *n.* -s. sun.
Tageszeit, *f. pl.* -en. time of the day.
Tagewerk, *n.* -es. day's [work.
täglich, *adj.* (*or adv.*) daily.
Takt, *see* Tact.
Talent, *n.* -es, *pl.* -e. talent, natural gift.
Talg, *m.* -es. tallow.
Tanne, *f.* fir, fir-tree.
tannen, *adj.* made of fir.
Tante, *f. pl.* -n. aunt.
Tanz, *m.* -es, *pl.* Tänze. dance.
tanzen, *intr.* dance.
Tanzsaal, *m.* -es, *pl.* -säle. dancing hall.
Tapete, *f. pl.* -n. wall-paper, tapestry.
tapeziren, *tr.* paper (walls), cover with tapestry.
tapfer, *adj.* (*or adv.*) brave, valiant, courageous.
Tapferkeit, *f.* bravery. valor, courage.
Tasche, *f. pl.* -n. pocket, purse, satchel.
Taschenmesser, *n.* -s, *pl.* —. clasp-knife, pen *or* pocket-knife.
Taschenuhr, *f. pl.* -en. [watch.
Tasse, *f. pl.* -n. cup. Ober- und Untertasse, cup and saucer.
tasten, *tr. or intr.* grope, feel, touch, fumble.

Tau, *n.* -es, *pl.* -e. tow, rope, cable.
taub, *adj.* (*or adv.*) deaf.
Taube, *f. pl.* -n. pigeon, dove.
taubstumm, *adj.* deaf and [dumb.
tauchen, *tr.* dip, dive, duck.
Taucher, *m.* -s, *pl.* —. diver.
Taufe, *f.* baptismal, christening.
taufen, *tr.* baptize, christen.
Taufname, *m.* -n, *pl.* -n. christian *or* given name.
taugen, *intr.* be fit for, be worth, be of use.
Taupfad, *m.* -es, *pl.* -e. tow-path.
Tausch, *m.* -es. exchange, [barter.
tauschen, *intr.* exchange, barter.
täuschen, *tr.* deceive, cheat. *refl.* be deceived.
Täuschung, *f. pl.* -en. delusion, illusion, deception.
tausend, *num.* thousand.
tausendfach, **tausendfältig**, *adj.* (*or adv.*) thousand-fold.
tausendmal, *adv.* a thousand times.
taxiren, *tr.* tax, value, estimate.
Teich, *m.* -es, *pl.* -e. pond.
Teig, *m.* -es, *pl.* -e. dough.
Telegraph, *m.* -en, *pl.* -en. telegraph.
telegraphiren, *tr.* tele-[graph.
Teller, *m.* -s, *pl.* —. plate.
Tempel, *m.* -s, *pl.* —. temple.
Temperament, *n.* -es, *pl.* -e. temper, disposition.
Temperatur, *f. pl.* -en. temperature.
tendenziös (*or* tendenciös), *adj.* (*or adv.*) having a tendency.
Tenne, *f. pl.* -n. thrashing-[floor.
Tenor, *m.* -s, *pl.* Tenöre. tenor.
Teppich, *m.* -s, *pl.* -e. [carpet.
Termin, *m.* -s, *pl.* -e. term, fixed period.
Terasse, *f. pl.* -n. terrace.
Territorium, *n.* -s, *pl.* Territorien. territory.
Testament, *n.* -es, *pl.* -e. testament, last will.
Teufel, *m.* -s, *pl.* —. devil.
Text, *m.* -es, *pl.* -e. text.
Textbuch, *n.* -es, *pl.* Textbücher. text-book.
T(h)al, *n.* -es, *pl.* Thäler. valley, dale.

T(h)aler, *m.* -s, *pl.* —. dollar, thaler.
T(h)at, *f. pl.* -en. deed, fact, action. in der That, indeed.
T(h)atendurst, *m.* -es. ardor.
T(h)äter, *m.* -s, *pl.* —. doer, [perpetrator.
t(h)ätig, *adj.* (*or adv.*) active, busy.
T(h)ätigkeit, *f. pl.* -en. activity, action.
T(h)atkraft, *f.* energy.
T(h)atsache, *f. pl.* -n. fact, matter of fact.
T(h)au, *m.* -es. dew.
t(h)auen, *intr. impers.* thaw, dew.
T(h)autropfen, *m.* -s, *pl.* —. dew-drop.
T(h)eater, *n.* -s, *pl.* —. theatre, stage.
T(h)ee, *m.* -s. tea.
T(h)eer, *m.* -es. tar.
T(h)eil, *m.* -es, *pl.* -e. part, portion, deal, share. zum Theil, partially. zu Theil werden, fall to one's share.
T(h)eilchen, *n.* -s, *pl.* —. small part, particle.
t(h)eilen, *tr.* divide, separate, part, share, deal, participate.
T(h)eilnahme, *f.* participation, interest, sympathy.
t(h)eil=nehmen, *O. intr.* take part, participate. theilnehmend, sympathetic, interested.
T(h)eilnehmer, *m.* -s, *pl.* —. sharer, partaker, participant.
t(h)eils, *adv.* partly, in part.
T(h)eilung, *f. pl.* -en. division, separation, dealing.
t(h)eilweise, *adv.* in part, partial, incomplete.
T(h)eorie, *f. pl.* -n. theory.
T(h)ermometer, *m.* -s, *pl.* —. thermometer.
t(h)euer, *adj.* (*or adv.*) dear, beloved, costly, precious.
T(h)ier, *n.* -es, *pl.* -e. animal, beast.
T(h)ierarzt, *m.* -es, *pl.* -ärzte. veterinary surgeon.
T(h)iergarten, *m.* -s, *pl.* -gärten. zoological garden.
T(h)ierhaut, *f. pl.* -häute. hide, skin, fur.
T(h)on, *m.* -es. clay, potter's earth.
T(h)or, *n.* -es, *pl.* -e. door, gate. *m.* -en, *pl.* -en. fool, simpleton.

T(h)orheit, *f. pl.* -en. folly, foolishness.
t(h)öricht, *adj.* (*or adv.*) foolish, silly.
T(h)räne, *f. pl.* -n. tear. Thränlein, *n.*-s, *pl.*—. little tear. [throne.
T(h)ron, *m.* -es, *pl.* -e.
t(h)un, (*irreg.*) *tr. or intr.* do, make, perform, act.
T(h)un, *n.*-s. doing, acting, conduct.
T(h)ür, *f. pl.* -en. door.
T(h)urm, *m.*-es, *pl.* Thürme. tower, steeple.
T(h)ürmchen, *n.* -s, *pl.* —. turret.
t(h)ürmen, *tr.* pile up. *intr.* tower up. *refl.* boom.
T(h)ürmer, *m.* -s, *pl.* —. warder of a tower.
tief, *adj.* (*or adv.*) deep, profound.
Tiefe, *f. pl.* -n. depth, profoundness.
Tiefsinn, *m.* -es. penetration, melancholy.
tiefsinnig, *adj.* (*or adv.*) thoughtful, pensive.
Ti(e)ger, *m.* -s, *pl.* —. tiger.
Tinte (*also* Dinte), *f.* ink, tint.
Tisch, *m.* -es, *pl.* —. table; dinner, meal.
Tischler, *m.*-s, *pl.*—. joiner. cabinet-maker. [rave.
toben, *intr.* bluster, rage,
Tochter, *f. pl.* Töchter. daughter.
Tod, *m.* -es, *pl.* —. death, decease.
todesmut(h)ig, *adj.* (*or adv.*) death-defying.
Todesschweiß, *m.* -es. cold sweat of death.
todeswund, *adj.* (*or adv.*) mortally wounded.
tod(t), *adj.* (*or adv.*) dead.
Tod(t)e, *m.* -n, *pl.* -n. deceased, dead. [bed.
Tod(t)bette, *n.* -s. death-
töd(t)en, *tr.* kill, put to death.
tod(t)enbleich, *adj.* (*or adv.*) deadly pale. [shroud.
Tod(t)enkleid, *n.*-es, *pl.*-er.
Tod(t)enstille, *f.* silence of death.
töd(t)lich, *adj.* (*or adv.*) mortal, deadly.
tod(t)=schlagen, *O. tr.* kill, slaughter.
toll, *adj.* (*or adv.*) mad, frantic, crazy.
Tomahawk, *m.* -s, *pl.* -s. tomahawk.
Ton, *m.* -es, *pl.* Töne. tone, sound, tune; tint; fashion, shade. [tune.
tönen, *tr. or intr.* sound,
Tonne, *f. pl.* -n, ton; barrel, tun. [vessel.
Topf, *m.* -es, *pl.* Töpfe. pot,
topp! *interj.* done! agreed!
Tory, *m.*-s, *pl.* Tories. Tory.
tosen, *intr.* tumult, uproar.
Trab, *m.* -es, *pl.* -e. trot.
traben, *intr.* trot.
Tracht, *f. pl.* -en. fashion, mode, dress, costume.
trachten, *intr.* strive after, aspire, long.
träge, *adj.* (*or adv.*) lazy.
tragen, *O. tr. or intr.* bear, carry, wear, endure. *refl.* dress, wear.
Träger, *m.*-s, *pl.* —. bearer, carrier.
Trägheit, *f.* laziness, idleness, indolence.
Trank, *m.* -es, *pl.* Tränke. drink, beverage.
Tränklein, *n.* -s, *pl.* —. medicinal drink. [per.
Trapper, *m.*-s, *pl.*—. trap-
Traube, *f. pl.* -n. bunch of grapes, grapes.
trauen, *intr.* trust, confide. *refl.* venture, dare.
Trauer, *f.* mourning, sorrow, grief.
trauern, *intr.* lament, mourn (over, for), grieve.
traulich, *adj.* (*or adv.*) cordial, intimate, cozy.
Traum, *m.* -es, *pl.* Träume. dream.
träumen, *tr.* dream, fancy.
traumlos, *adj.* (*or adv.*) dreamless.
traurig, *adj.* (*or adv.*) sad, mournful, doleful.
traut, *adj.* (*or adv.*) beloved, dear, cosy.
treffen, *O. tr.* hit; meet with, concern. *refl.* happen to meet.
treiben, *O. tr.* drive, urge, pursue.
Treiben, *n.* -s. driving, bustle, stir.
Treiber, *m.*-s, *pl.*—. driver.
trennen, *intr.* separate, divide. *refl.* part.
Trennung, *f. pl.*-en. separation.
Treppe, *f. pl.* -n. stair-case.
treten, *O. tr. or intr.* tread, step, go. [true.
treu, *adj.* (*or adv.*) faithful,
Treue, *f.* faithfulness, fidelity, truth.
Treueid, *m.* -es, *pl.* -e. oath of allegiance, *or* fidelity.
treuherzig, *adj.* (*or adv.*) true-hearted, cordial.
treulich, *adv.* truly, faithfully. [turage.
Trift, *f. pl.* -en. drift; pas-
trinken, *O. tr. or intr.* drink.
trocken, *adj.* (*or adv.*) dry, arid.
Trommel, *f. pl.* -n. drum.
trommeln, *intr.* drum.
Tröpfchen, *n.* -s, *pl.* —. droplet.
Tropfen, *m.* -s, *pl.*—. drop.
tropfenweise, *adv.* by drops. [comfort.
Trost, *m.* -es. consolation,
trösten, *tr.* comfort, console, cheer up.
trostlos, *adj.* (*or adv.*) inconsolable, comfortless.
Trotz, *m.* -es. spite, defiance.
trotz, *prep.* (*with dat. or gen.*) in spite of, notwithstanding.
trotzdem, *conj.* notwithstanding, nevertheless, in spite of that. [defy.
trotzen, *intr.* dare, brave,
trübe, *adj.* (*or adv.*) troubled, muddy, thick, sad, dull, dim, gloomy.
Trübsal, *f. pl.*-e. affliction, calamity.
trügen, *O. tr. or intr.* deceive, delude, cheat.
trügerisch, *adj.* (*or adv.*) deceitful, delusive.
Trümmer, (*pl.*) fragments, ruins.
Trunk, *m.* -es. drink, draught, potion.
Trupp, *m.* -s. *pl.* -e. troop, band, flock.
Truppe, *f. pl* -n. troop, forces. Truppenmacht, *f.* forces.
Trutz, *m.* -es. spite, defiance. Schutz und Trutz, defence and offence.
Tuch, *n.* -es, *pl.* Tücher. cloth. *pl.* Tuche, different kinds of cloth.
tüchtig, *adj.* (*or adv.*) suitable, able, capable, admirable. [excellence.
Tugend, *f. pl.* -en. virtue.
Tulpe, *f. pl.* -n. tulip.
tummeln, *refl.* hurry, bustle.
tunken, *tr.* dip.
Turnier, *n.* -s, *pl.* -e. tournament. [tyrant.
Tyrann, *m.* -es, *pl.* -en.

U.

Uebel, *n.* -s, *pl.* —, evil, harm, misfortune.
übel, *adj.* (*or adv.*) evil, bad, wrong. übel nehmen, to take ill *or* amiss.
Uebelstand, *m.* -es, *pl.* Uebelstände. drawback, impropriety, nuisance.
üben, *tr.* exercise, practice, train.
über, *adv. and sep'ble prefix.* over, above. *prep.* (*with dat. or acc.*) over, above, about, beyond, by, on, upon; more than; during. über und über, all over.
überaus, *adv.* exceedingly, extremely.
überblicken, *tr.* overlook.
überbringen, (*irreg.*) *tr.* present, deliver, hand over.
überdies, *adv.* besides, moreover.
Ueberfall, *m.* -es, *pl.* Ueberfälle. invasion, sudden attack. [attack.
überfallen, *O. tr.* surprise,
überflügeln, *tr.* outflank, surpass.
Ueberfluß (*or* ſs), *m.* -(ſſ)es. overflow, abundance.
überfü(h)ren, *tr.* convict, convince. [surrender.
Uebergabe, *f.* delivery,
übergeben, *O. tr.* give over, deliver, surrender.
übergehen, *O. tr.* pass over, omit.
über-gehen, *O. intr.* go *or* pass over, turn, change (into), desert.
überhaupt, *adv.* in general, generally, at all.
überholen, *tr.* overtake, surpass.
über-holen, *tr.* fetch over.
überlassen, *O. tr.* give up, leave, yield. [survivor.
Ueberlebende, *m.* -n. *pl.* -n.
überlegen, *intr.* reflect upon, consider.
überlegen, *adj.* (*or adv.*) superior, surpassing.
Ueberlegenheit, *f.* superiority. [surrender.
überliefern, *tr.* hand over,
Ueberlieferung, *f.* tradition.
Uebermacht, *f.* predominance, superiority.
übermannen, *tr.* overpower, master.
Uebermut(h), *m.* -es. haughtiness, insolence.
übermüt(h)ig, *adj.* (*or adv.*) over-bearing, haughty, presumptuous.
übernachten, *intr.* stay over night, pass the night.
Uebernahme, *f.* taking possession, acceptance.
übernehmen, *O. tr.* undertake, take upon one's self.
überquer, *adj.* crosswise, athwart. [startle.
überraschen, *tr.* surprise,
Ueberraschung, *f.* surprise.
überreden, *tr.* persuade.
überreichen, *tr.* deliver, hand over.
Ueberrock, *m.* -es, *pl.* Ueberröcke. overcoat.
überschallen, *tr.* surpass in sound, drown the sound.
überschütten, *tr.* pour upon, overwhelm.
überschwemmen, *tr.* overflow, deluge.
Ueberschwemmung, *f.* *pl.* -en. overflowing, inundation.
übersehen, *O. tr.* overlook, miss.
über-siedeln, (*irreg.*) *tr.* settle abroad.
überstürzen, *tr. and refl.* act precipitately.
überstürzt, *adj.* (*or adv.*) rash, hasty.
übertragen, *O. tr. or intr.* transport, transfer.
übertreffen, *O. tr.* surpass, excel. [violation.
Uebertretung, *f.* trespass,
überwältigen, *tr.* overpower, overcome.
überwiegend, *adj.* (*or adv.*) preponderating, predominating.
überwinden, *O. tr.* overcome, vanquish. *refl.* overcome one's self.
überzeugen, *tr.* convince. persuade.
Ueberzeugung, *f.* *pl.* -en. persuasion, assurance, conviction. [with.
überziehen, *O. tr.* cover
üblich, *adj.* (*or adv.*) usual, ordinary. [remaining.
übrig, *adj.* (*or adv.*) left over,
übrigens, *adv.* besides, as for the rest. [practice.
Uebung, *f.* *pl.* -en. exercise,
Ufer, *n.* -s, *pl.* —, bank, shore, coast.
Uferstelle, *f.* *pl.* -n. place on the shore.
Uhr, *f.* *pl.* -en. clock, watch. sechs Uhr, six o'clock.
um, *adv. and sep'ble prefix.* around, about, over. *prep.* (*with acc.*) around, about, near to, respecting, concerning; for; by; in order, so as; after.
umarmen, *tr.* embrace.
um-drehen, *tr.* turn about, turn. *refl.* revolve, rotate.
um-fallen, *intr.* fall down, be upset, tumble.
umfassen, *tr.* clasp, embrace; comprise.
umfassend, *adj.* (*or adv.*) comprehensive.
Umgang, *m.* -s. intercourse, society.
umgeben, *O. tr.* surround, enclose.
Umgebung, *f.* *pl.* -en. surroundings, environs.
Umgegend, *f.* *pl.* -en. environs, surrounding country.
um-gehen, *O. intr.* have intercourse with, associate.
um-hauen, *O. tr.* fell, hew down.
umher, *adv. and sep'ble prefix.* around, about, round about. [about.
umher-fliegen, *O. intr.* fly
umher-fü(h)ren, *tr.* act as guide, lead around.
umher-spähen, *intr.* spy about.
umher-treiben, *O. intr.* rove about.
umhüllen, *tr.* wrap up.
um-kehren, *tr. or intr.* return, turn back *or* around.
um-kommen, *O. intr.* perish, go to ruin.
umkreisen, *tr.* encircle, go around.
umra(h)men, *tr.* encircle, surround. [around.
umranken, *tr.* twine
Umriß (*or* ſs), *m.* -(ſſ)es, *pl.* -(ſſ)e. outline, contour, sketch.
um-schlagen, *O. tr.* turn up, capsize, cant.
umschlingen, *O. tr.* wind around, embrace.
Umschwung, *m.* -es. rotation, change, revolution.
um-sehen, *O. refl.* look back, look about, look out for.
um-sinken, *O. intr.* sink down.

Umstand, *m.* -es, *pl.* Umstände. circumstance. ohne Umstand, *or* ohne Anstand, without ceremonies.
um=wechseln, *tr.* change, exchange.
um=wenden, (*irreg.*) *tr.* turn about, turn, invert.
umziehen, *O. tr.* draw around, surround.
um=ziehen, *refl.* change one's clothes.
Umzug, *m.* -s, *pl.* Umzüge. procession.
unabänderlich, *adj.* (*or adv.*) unalterable.
unabhängig, *adj.* (*or adv.*) independent.
Unabhängigkeit, *f.* independence.
Unabhängigkeitskampf, *m.* -es, *pl.* -kämpfe. struggle for independence.
Unabhängigkeitserklärung, *f.* declaration of independence.
unabsehbar, *adj.* (*or adv.*) vast, immense.
unachtsam, *adj.* (*or adv.*) inadvertent, inattentive.
unä(h)nlich, *adj.* (*or adv*). unlike, dissimilar.
Unähnlichkeit, *f. pl.* -en. dissimilitude.
unanwendbar, *adj.* (*or adv.*) inapplicable.
unartig, *adj.* (*or adv.*) ill-bred, naughty.
unaufhaltsam, *adj.* (*or adv.*) irresistible, continually.
unausfü(h)rbar, *adj.* (*or adv.*) impracticable.
unauslöschlich, *adj.* (*or adv.*) indelible.
unaussprechlich, *adj.* (*or adv.*) unspeakable.
unbändig, *adj.* (*or adv.*) untameable.
unbarmherzig, *adj.* (*or adv.*) merciless.
unbeachtet, *adj.* (*or adv.*) unnoticed.
unbebaut, *adj.* (*or adv.*) fallow, uncultivated.
unbedeutend, *adj.* (*or adv.*) insignificant.
unbedingt, *adj.* (*or adv.*) unconditional, absolute.
unbekannt, *adj.* (*or adv.*) unknown, unacquainted with.
unbekümmert, *adj.* (*or adv.*) unconcerned.
unbeliebt, *adj.* (*or adv.*) unpopular.
unbemittelt, *ad.* (*or adv.*) not wealthy, poor.
unbequem, *adj.* (*or adv.*) incommodious.
unberührt, *adj.* (*or adv.*) untouched.
unbeschädigt, *adj.* (*or adv.*) unhurt, unmolested.
unbeschützt, *adj.* (*or adv.*) unprotected.
unbestimmt, *adj.* (*or adv.*) indefinite, uncertain.
unbeweglich, *adj.* (*or adv.*) immovable, inflexible.
unbewehrt, *adj.* (*or adv.*) unarmed. [culture.
Unbildung, *f.* want of
und, *conj.* and. und wenn, even if. und so fort, *or* und so weiter, and so forth, and so on.
uneigennützig, *adj.* (*or adv.*) disinterested.
Uneinigkeit, *f.* disagreement, discord.
unendlich, *adj.* (*or adv.*) endless, infinite.
unentbehrlich, *adj.* (*or adv.*) indispensable, necessary.
unerhört, *adj.* (*or adv.*) unheard of.
unerklärlich, *adj.* (*or adv.*) inexplicable.
unermeßlich, *adj.* (*or adv.*) immeasurable, immense.
unerschöpflich, *adj.* (*or adv.*) inexhaustible.
unerträglich, *adj.* (*or adv.*) insufferable.
unerwartet, *adj.* (*or adv.*) unexpected.
Unfall, *m.* -es, *pl.* Unfälle. mishap, accident.
unfern, *adj.* (*or adv.*) not far from, in the neighborhood of.
unförmig, *adj.* (*or adv.*) shapeless, deformed.
Unfriede, *m.* -ns. discord, dissension.
ungeachtet, *prep.* (*with dat. or gen.*) *and conj.* notwithstanding, nevertheless, in spite of, though, although.
ungebrochen, *adj.* (*or adv.*) unbroken (soil), fallow.
ungeduldig, *adj.* (*or adv.*) impatient. [nearly.
ungefähr, *adv.* about,
ungehalten, *adj.* (*or adv.*) angry, indignant.
ungehemmt, *adj.* (*or adv.*) unchecked.
ungeheuer, *adj.* (*or adv.*) immense. [monster.
Ungeheuer, *n.* -s, *pl.* —.
Ungemach, *n.* -s. adversity, trouble, hardship.
ungemessen, *adj.* (*or adv.*) unmeasured, unlimited, unbounded. [just.
ungerecht, *adj.* (*or adv.*) un-
Ungerechtigkeit, *f. pl.* -en. injustice.
ungeschickt, *adj.* (*or adv.*) awkward.
ungestüm, *adj.* (*or adv.*) boisterous, impetuous.
Ungestüm, *n. or m.* -s. impetuosity, fury, bluster.
Ungetü(h)m, *n.* -s, *pl.* -e. monster, prodigy.
ungetrübt, *adj.* (*or adv.*) cloudless, untroubled.
ungezogen, *adj.* (*or adv.*) ill-bred, naughty.
unglaublich, *adj.* (*or adv.*) incredible.
ungleich, *adj.* (*or adv.*) unlike, uneven, unequal.
Unglück, *n.* -s. ill-luck, misfortune, accident.
unglücklich, *adj.* (*or adv.*) unlucky, unhappy.
unglückselig, *adj.* (*or adv.*) unfortunate.
Unglücksfall, *m.* -es, *pl.* -fälle. accident.
Ungnade, *f.* disgrace.
unhaltbar, *adj.* (*or adv.*) unsustainable, untenable.
unheimlich, *adj.* (*or adv.*) dismal, haunted.
Uniform, *f. pl.* -en. regimentals, uniform.
Union, *f. pl.* -en. union, Union. [versity.
Universität, *f. pl.* -en. uni-
unklug, *adj.* (*or adv.*) imprudent.
Unklugheit, *f.* imprudence.
Unkosten (*pl.*) expenses, charges. [weed.
Unkraut, *n. pl.* Unkräuter.
unmittelbar, *adj.* (*or adv.*) immediate.
unmöglich, *adj.* (*or adv.*) impossible.
unnöt(h)ig *adj.* (*or adv.*) unnecessary, needless.
unparteiisch, **unparteilich**, *adj.* (*or adv.*) impartial.
unpassend, *adj.* (*or adv.*) improper.
unrecht, *adj.* (*or adv.*) not right, wrong, unjust.
Unrecht, *n.* -es. injustice, wrong. [trouble.
Unruhe, *f.* disquietude,
uns, *pers. pron.* (*dat. and acc. of* wir) us, to us.

unsäglich, *adj.* (*or adv.*) unspeakable, unutterable.
unschädlich, *adj.* (*or adv.*) harmless.
Unschuld, *f.* innocence.
unschuldig, *adj.* (*or adv.*) innocent.
unser, *poss. pron.* our, ours. *pers. pron. gen. of* wir. of us, our.
unsicher, *adj.* (*or adv.*) insecure, unsafe, dangerous.
unstät, *or* unstet, *adj.* (*or adv.*) unsteady.
untadelhaft, *adj.* (*or adv.*) blameless.
unten, *adv.* below, beneath. von unten, from below.
unter, *adj.* inferior, lower.
unter, *adv. and sep'ble prefix.* below, beneath, under; among, amid. *prep.* (*with dat. or acc.*) under, beneath. below, inferior to, among, amid, between, during.
unterdrücken, *tr.* oppress.
Unterdrücker, *m.* -s, *pl.* —. oppressor.
unter=gehen, *O. intr.* go down, set, perish. [mine.
untergraben, *O. tr.* under-
unterhalb, *prep.* (*with gen. or dat.*) under, below, beneath.
Unterhalt, *m.* -s. support.
unterhalten, *O. tr.* maintain, support, entertain. *refl.* converse. [under.
unter=halten, *O. tr.* hold
Unterhaltung, *f.* entertainment, conversation.
unter=kommen, *O. intr.* find a lodging.
unterlassen, *O. tr.* intermit, cease from. [ed.
unterlegen, *adj.* vanquish-
Unterlegene, *m.* -n, *pl.* -n. vanquished one.
unterliegen, *O. intr.* succumb, yield.
unternehmen, *O. tr.* undertake, be enterprising.
Unternehmung, *f. pl.* -en. enterprise.
Unternehmungsgeist, *m.* -es. spirit of enterprise.
Unterofficier (*or* Unteroffizier), *m.* -s, *pl.* -e. under-officer.
Unterordnung. *f.* subordination. [pawn.
Unterpfand, *n.* -es. pledge,
Unterricht, *m.* -s. instruction.
unterrichten, *tr.* instruct, inform, teach.
unterschätzen, *tr.* underestimate.
unterscheiden, *O. tr.* distinguish.
unterschreiben, *O. tr.* subscribe, sign.
unterst, *superl. of* unter, *adj.* lowest. [assist.
unterstützen, *tr.* support,
Unterstützung, *f.* support, assistance.
untersuchen, *tr.* search into, examine, investigate.
Untersuchung, *f. pl.* -en. inquiry, examination, investigation.
untert(h)änig, *adj.* (*or adv.*) submissive, humble.
unterwegs, *adv.* on the way.
unterwerfen, *O. tr.* subject, subdue. *refl.* submit.
unüberwindlich, *adj.* (*or adv.*) invincible.
unveräußerlich, *adj.* (*or adv.*) unalienable.
unverbrüchlich, *adj.* (*or adv.*) inviolable.
unverdrossen, *adj.* (*or adv.*) indefatigable, unwearied.
unverho(h)len, *adj.* (*or adv.*) unconcealed, open.
unverletzt, *adj.* (*or adv.*) unhurt, inviolate.
unvermeidlich, *adj.* (*or adv.*) inevitable.
unvermut(h)et, *adj.* (*or adv.*) unexpected.
unversehens, *adj.* (*or adv.*) unawares.
unversehrt, *adj.* (*or adv.*) unhurt, safe.
unverzagt, *adj.* (*or adv.*) undaunted.
unverzüglich, *adj.* (*or adv.*) without delay, immediate.
unvorhergesehen, *adj.* (*or adv.*) unforeseen.
unwa(h)r, *adj.* (*or adv.*) untrue, false.
Unwa(h)rheit, *f. pl.* -en. untruth, falsehood.
unwa(h)rscheinlich, *adj.* (*or adv.*) improbable.
unweit, *prep.* (*with gen.*) not far from.
unwesentlich, *adj.* (*or adv.*) unsubstantial, immaterial.
unwillig, *adj.* (*or adv.*) indignant.
unwirt(h)lich, *adj.* (*or adv.*) inhospitable.
unwissend, *adj.* (*or adv.*) ignorant.
Unwissenheit, *f.* ignorance.
unwürdig, *adj.* (*or adv.*) unworthy. [delicate.
unzart, *adj.* (*or adv.*) in-
Unze, *f. pl.* -n. ounce.
unzeitig, *adj.* (*or adv.*) untimely, inopportune.
unzufrieden, *adj.* (*or adv.*) discontented, dissatisfied.
üppig, *adj.* (*or adv*) luxurious, wanton.
Ura(h)n, *m.* -en, *pl.* -en. great-grandfather.
Ura(h)ne, *f. pl.* -n. great-grandmother.
Urfehde schwören, swear not to revenge one's self.
Urheber, *m.* -s, *pl.* —. originator. [ment.
Urkunde, *f. pl.* -n. docu-
Urne, *f. pl.* -n. urn.
Ursache, *f. pl.* -n. cause, reason. [source.
Ursprung, *m.* -s. origin,
ursprünglich, *adj.* (*or adv.*) original.
Urt(h)eil, *n.* -s, *pl.* -e. decision, judgment, sentence.
Urwald, *m.* -es, *pl.* Urwälder. primeval forest.
Utopia, *n.* -s, *pl.* Utopien. Utopia.

V.

Vase, *f. pl.* -n. vase.
Vater, *m.* -s, *pl.* Väter. father.
Väter (*pl.*) forefathers.
Vaterhaus, *n.* -(s)es, *pl.* -häuser. father-house.
Vaterland, *n.* -es, *pl.* -länder. native country.
vaterländisch, *adj.* of one's native country.
Vaterlandsliebe, *f.* patriotism.
väterlich, *adj.* (*or adv.*) fatherly.
Veilchen, *n.* -s, *pl.* —. violet.
Vegetation, *f.* vegetation.
verabschieden, *tr.* dismiss. *refl.* depart, take leave.
verachten, *tr.* despise, contemn.
verächtlich, *adj.* (*or adv.*) despicable, contemptible.
Verachtung, *f.* contempt.
Veranda, *f.* veranda.

verändern, *tr.* change, alter, vary. *refl.* change.

veranlassen, *tr.* occasion, cause.

veranstalten, *tr.* arrange, prepare.

verantwortlich, *adj.* (*or adv.*) responsible.

verarbeiten, *tr.* work up.

verarmen, *intr.* be impoverished, grow poor.

veräußern, *tr.* sell, alienate.

verbeißen, *O. tr. fig.* suppress the utterance of by closing one's teeth, *hence:* suppress, stifle *or* smother.

verbergen, *O. tr.* conceal, hide.

verbessern, *tr.* make better, amend, correct, improve.

Verbesserung, *f. pl.* –en. amendment, correction, improvement.

verbieten, *O. tr.* forbid, prohibit.

verbinden, *O. tr.* bind *or* tie up; unite, join, connect; oblige.

Verbindung, *f. pl.* –en. connection, union.

verbittern, *tr.* embitter, exasperate.

verbleiben, *O. intr.* remain, abide.

verblüffen, *intr.* dazzle, strike dumb. verblüfft, dumbfounded.

verblühen, *intr.* wither, fade.

verbluten, *refl.* bleed to death.

Verblutung, *f.* bleeding to death, exhaustion.

verborgen, *adj.* hidden, concealed.

Verbot, *n.* –es, *pl.* –e. forbiddance, prohibition.

Verbrauch, *m.* –es. consumption, using-up.

verbrechen, *O. tr.* commit an offence *or* crime.

Verbrechen, *n.* –s, *pl.* —. crime.

Verbrecher, *m.* –s, *pl.* —. criminal, delinquent, culprit.

verbrecherisch, *adj.* (*or adv.*) criminal.

verbreiten, *tr.* spread abroad, diffuse.

verbrennen, (*irreg.*) *tr. or intr.* burn, consume.

verbringen, (*irreg.*) *intr.* pass *or* waste time.

verbunden sein, *intr.* (*with dat.*) be obliged, be bound.

verbürgen, *tr.* warrant, bail, *refl.* become bail *or* security.

Verdacht, *m.*–es. suspicion. im Verdacht haben, suspect.

verdächtig, *adj.* (*or adv.*) suspicious, suspected.

verdanken, *tr.* owe, thank for, be indebted for.

Verderb, *m.* –s. injury, destruction.

Verderben, *n.* –s. destruction, ruin, corruption.

verderben, *O. intr.* spoil, perish. *tr.* spoil, destroy, ruin, corrupt.

verderblich, *adj.* (*or adv.*) destructive.

verdienen, *tr.* earn, gain, deserve, merit.

Verdienst, *m.* –es, *pl.* –e. gain, profit. *n.* merit, worth.

verdorben, *adj.* (*or adv.*) corrupted, depraved.

verdorren, *intr.* dry up, wither.

verdrängen, *tr.* crowd out, displace.

verdrießen, *O. tr.* fret, vex, cause disgust, displease, chagrin.

verdrießlich, *adj.* (*or adv.*) vexatious, irksome, cross.

Verdruß (*or* ss), *m.* –(ss)es. vexation, anger.

veredeln, *tr.* ennoble, perfect.

Veredlung, *f.* ennobling, refinement.

verehren, *tr.* revere, venerate, honor.

Verein, *m.*–s, *pl.* –e. union, society, association.

vereinen *or* **vereinigen,** *tr.* unite, associate. *refl.* agree upon.

Vereinigten Staaten (*pl.*) United States.

verfa(h)ren, *O. intr.* proceed, manage, deal, carry on.

Verfa(h)ren, *n.* –s. proceeding, conduct, dealing.

verfangen, *O. refl.* become entangled *or* caught.

verfassen, *tr.* compose, write.

Verfasser, *m.* –s, *pl.* —. author, writer.

Verfassung, *f. pl.* –en. constitution.

verfechten, *O. tr.* defend, fight for.

verfehlen, *tr.* miss, fail, lose.

verfertigen, *tr.* make, prepare, manufacture.

verfolgen, *tr.* pursue. follow up.

Verfolgung, *f.* pursuit.

vergangen, *adj.* (*or adv.*) past, gone.

Vergangene, *n.* –n. things gone by.

Vergangenheit, *f.* time past *or* gone by.

vergeben, *O. tr.* forgive, pardon; give away.

vergebens, *adv.* in vain, vainly.

vergeblich, *adj.* (*or adv.*) vain, fruitless.

vergehen, *O. intr.* pass away, elapse, vanish; fade; pine away; *refl.* go astray.

Vergehen, *n.* –s, *pl.* —. fault, offence, crime.

vergessen, *O. tr.* forget.

Vergleich, *m.* –es, *pl.* –e. comparison, settlement.

vergleichen, *O. tr.* compare; settle, adjust.

Vergnügen, *n.* –s, *pl.* —. delight, pleasure.

vergnügt, *adj.* (*or adv.*) delightful, pleased, cheerful.

vergolden, *tr.* gild.

vergöttern, *tr.* idolize, make a god of.

vergrößern, *tr.* magnify, enlarge, exaggerate.

Vergrößerungsglas, *n.* –(s)es, *pl.* –gläser. magnifying glass, microscope.

Vergütung, *f. pl.* –en. compensation.

verhaften, *tr.* arrest.

Verhaftung, *f. pl.* –en. imprisonment.

verhalten, *O. refl.* be (in a certain state), behave; stand related to.

Verhältniß (*or* s), *n.* –(ss)es, *pl.* –(ss)e. proportion, circumstance.

verhältnißmäßig *or* (verhältnismäßig), *adj.* (*or adv.*) proportional, comparative.

verhandeln, *tr.* discuss, transact, sell.

Verhandlung, *f. pl.* –en. discussion, treatise, trial (in court).

verhängen, *tr.* destine, ordain, fix.

Verhängniß (*or* s). *n.*–(ss)es, *pl.* –(ss)e. fate, destiny.

verhängnißvoll (*or* verhängnisvoll), *adj.* (*or adv.*) fatal.

verhängt, *adj.* destined.

verharren, *intr.* persist, stay, linger.

verhärten, *intr.* harden.

verheeren, *tr.* lay waste, devastate.

verhe(h)len, *tr.* conceal, hide.

verheimlichen, *tr.* keep secret, conceal.

verheirathen, *tr.* marry.
Verheißung, *f.* *pl.* -en. promise.
verhelfen, *O. intr.* (*with dat. and* zu) help to.
verhindern, *tr.* hinder, prevent.
verhö(h)nen, *tr.* mock, deride, insult.
verhungern, *intr.* starve.
verhüten, *tr.* prevent.
verirren, *intr.* lose one's way, stray.
verirrt, *adj.* (*or adv.*) strayed, misled. [sale.
Verkauf, *m.* -s, *pl.* Verkäufe.
verkaufen, *tr.* sell.
Verkehr, *m.* -s. intercourse. commerce, traffic.
verkehren, *tr.* change, turn wrong; *intr.* have intercourse with, associate.
verkennen, *O. tr.* mistake, fail to appreciate, know no longer. [accuse.
verklagen, *tr.* sue at law,
verklären, *tr.* glorify, render illustrious.
verklärt, *adj.* (*or adv.*) glorified, glorious.
verkleinern, *tr.* diminish, lessen, reduce, backbite.
verklingen, *O. intr.* die away (of sound).
verknüpfen, *tr.* tie together, connect, combine.
verko(h)len, *tr. and intr.* convert into coals.
verkrüppeln, *tr.* cripple.
verkrüppelt, *adj.* crippled.
verkünden, *or* **verkündigen,** *tr.* announce, make known, publish.
verlachen, *tr.* laugh at, deride.
verlangen, *tr. and intr.* call for, demand, desire, crave, want, long.
Verlangen, *n.* -s, longing, desire, demand, craving.
verlängern, *tr.* lengthen, make longer, prolong, extend.
verlassen, *O. tr.* leave, quit, abandon, desert; *refl.* rely upon.
verläßlich (*or* verlässlich) *adj.* (*or adv.*) trusty, reliable.
Verlaub, *m.* -es. leave. mit Verlaub, with permission.
Verlauf, *m.* -s. course, expiration. [pass.
verleben, *tr.* live, spend,
verlebt, *adj.* worn with age.
verlegen, *tr.* mislay; publish.
verlegen, *adj.* (*or adv.*) embarrassed, confused.
verlegen sein, *intr.* be embarrassed, be at a loss.
Verlegenheit, *f.* *pl.* -en. embarrassment. in Verlegenheit setzen, to embarrass, puzzle. [lisher.
Verleger, *m.* -s, *pl.* —. pub-
verleihen, *O. tr.* lend; bestow upon. [tempt.
verleiten, *tr.* mislead,
verletzen, *tr.* injure, violate, hurt. [backbite.
verleumden, *tr.* slander,
Verleumdung, *f.* *pl.* -en. calumny, slander.
verliebt, *adj.* (*or adv.*) in love, smitten.
verlieren, *O. tr.* lose. *refl.* lose one's self, go astray; (aus den Augen) lose sight of.
verlocken, *tr.* entice, tempt.
verloren, *adj.* (*or adv.*) lost, forlorn. verloren gehen, be *or* become lost.
Verlust, *m.* -es, *pl.* -e. loss, damage.
vermachen, *tr.* make over, bequeath.
vermä(h)len, *refl.* marry.
vermehren, *tr.* augment, increase; *refl.* grow more, increase, multiply.
Vermehrung, *f.* increase.
vermeiden, *O. tr.* avoid, shun.
vermeinen, *tr.* suppose, presume, think.
vermeintlich, *adj.* (*or adv.*) presumptive.
vermessen, *O. tr.* measure, survey. *refl.* make bold, presume. [lessen.
vermindern, *tr.* diminish,
vermittelst, *adv. or prep.* (*with gen.*) by means of, by way of.
Vermittlungsweg, *m.* -es, *pl.* -e. channel of communication.
vermöge, *adv. or prep.* (*with gen.*) by virtue of.
vermögen, (*irreg.*) *tr.* be able to do, have the power, can.
Vermögen, *n.* -s, *pl.* —. ability, faculty, power; fortune, riches. estate.
vermögend, *adj.* wealthy.
vermut(h)en, *tr.* conjecture, suppose, guess.
vernehmen, *O. tr.* perceive, hear, learn.
vernichten, *tr.* annihilate, destroy.
Vernunft, *f.* reason, sense. gesunde Vernunft, common sense.
vernünftig, *adj.* (*or adv.*) reasonable, rational, judicious.
veröffentlichen, *tr.* publish, make public.
verordnen, *tr.* order, prescribe.
verpflanzen, *tr.* transplant.
Verpflegung, *f.* nursing, fostering.
verpflichten, *tr. and refl.* bind by duty, oblige, engage.
Verpflichtung, *f.* *pl.* -en. obligation, duty.
Verrat(h), *m.* -es. treason, treachery.
verrat(h)en, *O. tr.* betray.
Verrät(h)er, *m.* -s, *pl.* —. traitor. [execute.
verrichten, *tr.* do, perform,
verrückt, *adj.* (*or adv.*) crazy, mad.
Vers, *m.* -(s)es, *pl.* -(s)e. verse, stanza.
versagen, *tr. and intr.* deny, refuse; promise.
versammeln, *tr. and refl.* assemble, collect, meet.
Versammlung, *f.* *pl.* -en. assembly, meeting.
versäumen, *tr.* neglect, omit, slight.
Versäumniß (*or* s), *pl.* -(ss)e. neglect, loss of time.
verschaffen, *tr. and refl.* procure, provide, require.
verschieben, *O. tr.* postpone, delay.
verschieden, *adj.* (*or adv.*) difference, diverse.
verschlagen werden, *intr.* (on sea) be driven from the right course.
verschließen, *O. tr.* shut up, close, lock up.
verschlimmern, *tr.* make worse. *refl.* become worse.
verschmachten, *intr.* languish, pine away.
verschmähen, *tr.* disdain, scorn.
verschmelzen, *tr. and intr.* fuse, melt together.
verschollen, *adj.* (*or adv.*) vanished, not heard of again.
verschönern, *tr.* embellish.
Verschönerung, *f.* *pl.* -en. embellishment.
verschreiben, *O. tr.* prescribe. [cry down,
verschreien, *O. tr.* decry,

verschütten, *tr.* spill; fill up *or* bury with earth *or* snow.
verschwenden, *tr.* squander, spend, waste.
verschwinden, *O. intr.* disappear, vanish.
Verschwörung, *f. pl.* -en. conspiracy, plot.
versehen, *O. tr.* overlook; furnish, provide, perform. *refl.* commit a blunder.
Versehen, *n.* -s, *pl.* —. error, mistake, blunder.
versenken, *tr.* sink, immerse.
versetzen, *tr.* transpose, transplant; *intr.* reply, answer.
versichern, *tr.* assure, insure.
versinken, *O. intr.* sink; versunken sein, be absorbed in.
versö(h)nen, *f.* reconcile.
Versö(h)nung, *f.* reconciliation.
verspotten, *tr.* mock, deride, scoff.
versprechen, *O. tr.* promise; *refl.* make a mistake in speaking.
Versprechen, *n.* -s, *pl.* —. promise.
Verstand, *m.* -es. understanding, intellect, judgment, mind.
verstärken, *tr.* strengthen, reinforce.
verstecken, *tr.* hide, conceal.
verstehen, (*irreg.*) *tr. and intr.* understand, comprehend; (falsch) misunderstand. Das versteht sich, that is understood.
verstorben, *adj.* defunct, deceased.
Verstorbene, *m. or f.* -n, *pl.* -n. deceased.
verstreichen, *O. intr.* pass away, elapse.
verstummen, *intr.* grow dumb *or* mute.
versuchen, *tr.* try, attempt, tempt.
vertauschen, *tr.* exchange.
vert(h)eidigen, *tr.* defend.
vert(h)eilen, *tr.* distribute, divide, allot.
vertiefen, *tr.* deepen. *refl.* be absorbed in.
Vertrag, *m.* -es, *pl.* Verträge. contract, agreement, treaty.
vertrauen, *tr.* trust, entrust, confide. *intr.* (*with dat.*) confide in, rely upon.
Vertrauen, *n.* -s. confidence, trust.
vertraut, *adj.* (*or adv.*) intimate.
vertreiben, *O. tr.* drive away; (die Zeit) pass away (the time).
verüben, *tr.* commit, perpetrate, do.
Verüber, *m.* -s, *pl.* —. perpetrator.
veruneinigen, *refl.* fall out.
verursachen, *tr.* cause, occasion, produce.
verurt(h)eilen, *tr.* condemn, sentence.
Verurt(h)eilung, *f. pl.* -en. sentence, doom.
verwa(h)ren, *tr.* keep, secure, preserve. *refl.* (*with* vor *or* gegen) guard *or* provide against.
verwa(h)rlosen, *tr.* neglect, slight.
verwandt, *adj.* (*or adv.*) related.
Verwandte, *m.* -n, *pl.* -n. relation, kinsman.
verwegen, *adj.* (*or adv.*) audacious, bold.
verwehen, *tr.* blow away. *intr.* blow over.
verwelken, *intr.* wither, fade, decay.
verwenden, *O. tr.* apply to, spend.
verwert(h)en, *tr.* make use of.
Verwert(h)ung, *f.* application, use.
verwichen, *adj.* past, last.
verwirrt, *adj.* (*or adv.*) embarrassed, puzzled.
verwischen, *tr.* wipe out, blot out.
verwunden, *tr.* wound, hurt.
verwundern, *refl.* wonder, be surprised.
verwundert, *adj.* (*or adv.*) astonished.
Verwunderung, *f.* surprise.
verwüsten, *tr.* desolate, lay waste, destroy.
Verwüstung, *f.* desolation, wasting.
verzehren, *tr.* consume, eat.
verzeihen, *O. tr.* pardon, forgive.
verziehen, *O. tr.* delay, tarry; distort (features).
Verzug, *m.* -es. delay, stay.
verzweifeln, *intr.* despair.
verzweifelt, *adj.* (*or adv.*) desperate.
Verzweiflung, *f.* despair, desperation.
Veteran, *m.* -s, *pl.* -en. veteran.
Vetter, *m.* -s, *pl.* -n. cousin.
Vieh, *n.* -es. beast, cattle.
Viehartzt, *m.* -es, *pl.* -ärzte. veterinarian.
Vieharzneikunst, *f.* veterinary art.
viel (mehr, meist), *adj.* (*or adv.*) much, a great deal. viele (*pl.*) many.
vielfach, *or* **vielfältig,** *adj.* (*or adv.*) manifold, frequent, often.
vielleicht, *adv.* perhaps, may be.
vielmehr, *adv.* much more, rather.
vier, *num.* four. **vierte,** fourth. **vierzehn,** fourteen. vierzehn Tage, a fortnight. vierzehnjährig, *adj.* fourteen years old. **vierzig,** forty.
viereckig, *adj.* (*or adv.*) square.
vierfüßig, *adj.* (*or adv.*) quadruped.
Viertel, *n.* -s, *pl.* —. quarter, fourth part. Vierteljahr, quarter of a year. Viertelstunde, quarter of an hour.
vierundzwanzig, *num.* twenty-four.
Virginien, *n.* Virginia.
virginisch, *adj.* Virginian.
Vision, *f. pl.* -en. vision.
Vogel, *m.* -s, *pl.* Vögel. bird.
Vogelbauer, *n.* -s, *pl.* —. bird-cage.
Vögelchen, *or* **Vöglein,** *n.* -s, *pl.* —. little bird.
Vogelhaus, *n.* -(s)es, *pl.* -häuser. aviary.
Vogelnest, *n.* -es, *pl.* -er. bird's nest.
Vogt, *m.* -es, *pl.* Vögte. governor, steward, bailiff.
Volk, *n.* -es, *pl.* Völker. people, nation, (*singl. used collectively*) folks.
Völkerbund, *m.* -es. union of nations *or* states.
Völkerschaft, *f. pl.* -en. people, tribe.
Völkerwanderung, *f.* migration of nations.
Völkerweg, *m.* -es, *pl.* -e. national *or* international road.
Volksfest, *n.* -es, *pl.* -e. public feast.
Volkslied, *n.* -es, *pl.* -er. popular air.
Volksschule, *f. pl.* -n. common school.
Volksstaat, *m.* -es, *pl.* -en. republic.
Volksunterricht, *m.* -s. public instruction.

voll, *adj.* (*or adv.*) full, filled.
vollbringen, (*irreg.*) *tr.* accomplish, perform.
vollenden, *tr.* end, finish, perfect, accomplish.
Vollendung, *f.* perfection, completion.
Vollgenuß (*or* **ß**), *m.* –(ss)es. full enjoyment.
völlig, *adj.* (*or adv.*) full, entire, whole.
vollkommen, *adj.* (*or adv.*) perfect, accomplished.
Vollkommenheit, *f.* perfection.
vollständig, *adj.* (*or adv.*) complete, full, perfect.
vom, contraction of von dem.
von, *prep.* (*with dat.*) from, of, among, by, with, about, on, upon. von nun an, from now. von dannen, away from here.
vor, *adv. and sep'ble prefix.* before, formerly. *prep.* (*with dat. or acc.*) before, in front of, ere, for. on account of, with; against. nach wie vor, now as before. vor allen Dingen, above all. vor Jahren, years ago. vor sich haben, have in prospect.
Vorabend, *m.* –es. eve (of holidays.
voran, *adv. and sep'ble prefix.* before, at the head.
voran=eilen, *intr.* hasten ahead *or* onward.
voran=gehen, *O. intr.* walk before, precede.
voraus, *adv. and sep'ble prefix.* before, foremost.
voraus=setzen, *tr.* presuppose, suppose.
vorbei, *adv. and sep'ble prefix.* along by, past, passing before one, past and gone, over.
vorbei=fa(h)ren, *O. intr.* ride *or* drive past.
vorbei=gehen, *O. intr.* go *or* walk past.
vorbei=lassen, *O. intr.* let pass *or* slip.
vorbei=laufen, *O. intr.* run *or* pass by.
vorbei=rauschen, *intr.* rush past.
vorbereiten, *tr.* prepare. *refl.* prepare one's self.
Vorbereitung, *f. pl.* –en. preparation.
Vorberg, *m. pl.* –e. spur (of mountain), cape.
vorbestimmen, *tr.* predestine.
vor=bringen, (*irreg.*) *tr.* produce, bring forward, proffer, utter.
vordem, *adv.* formerly, of old.
vorder, *adj.* fore front.
Vorderdeck, *n.* –s. foredeck.
Vordergrund, *m.* –es. foreground.
Vorderpfote, *f. pl.* –n. forepaw *or* foot.
vorderst, *adj.* (*or adv.*) foremost, in the very front.
Vordert(h)ür, *f. pl.* –en. front-door.
vor=dringen, *O. intr.* press forward, advance.
Vorfa(h)r, *m.* –en, *pl.* –en. predecessor, forefather, ancestor.
Vorfall, *m.* –s, *pl.* Vorfälle. occurrence, incident, event.
vor=fallen, *O. intr.* occur, happen.
Vorgebirge, *n.* –s, *pl.* —. cape.
vorgestern, *adv.* day before yesterday.
vorhanden, *adj.* at hand, within reach, existing.
Vorhandensein, *n.* –s. existence.
vorhanden sein, *O. intr.* be, exist.
Vorhang, *m.* –s, *pl.* Vorhänge. curtain.
vorher, *adv. and sep'ble prefix.* before, beforehand.
vorher=gehen, *O. intr.* go before. precede.
vorhergehend, *adj.* foregoing, preceding.
vorhin, *adv.* formerly, heretofore.
vorig, *adj.* former, preceding, last. vorige Woche, last week.
vor=kommen, *O. intr.* occur, happen. (*with dat.*) seem, appear.
vorlaut, *adj.* (*or adv.*) overloud, forward, saucy, pert.
vor=legen, *tr.* lay *or* put before, propose, serve with (a dish).
vor=lesen, *O. tr.* read to.
vorlieb nehmen, *O. intr.* put up with, be satisfied with.
Vorliebe, *f.* predilection, preference.
vor=liegen, *O. intr.* lie before.
vor=machen, *tr.* show how everything is to be done.
vormalig, *adj.* former.
vormals, *adv.* formerly, heretofore.
vorn, *adv.* before, in front. von vorn, from the beginning.
vornehm, *adj.* (*or adv.*) aristocratic, distinguished, eminent. vornehm thun, assume importance.
Vorrat(h), *m.* –es. *pl.* Vorräthe. store, stock, provision.
Vorredner, *m.* –s, *pl.* —. the speaker before (one).
vor=rücken, *intr.* advance, march on.
Vorrücken, *n.* –s. advance.
Vorsatz, *m.* –es, *pl.* Vorsätze. purpose, intention, resolution. mit Vorsatz, intentionally, on purpose.
Vorschlag, *m.* –es, *pl.* Vorschläge. proposal, proposition, offer.
vor=schlagen, *O. tr.* propose, offer, proffer.
vor=schreiben, *O. tr.* set a copy; prescribe, order.
Vorschrift, *f. pl.* –en. writing copy; precept, order, command, rule.
Vorschub, *m.* –s. aid, assistance.
Vorsehung, *f.* providence.
vor=setzen, *tr.* set *or* place before, prefix. *refl.* (*dat.*) determine, intend, resolve.
Vorsicht, *f.* foresight, precaution.
vorsichtig, *adj.* (*or adv.*) cautious.
Vorsorge, *f.* care, precaution.
vor=sprechen, *O. intr.* give a call *or* brief visit.
vor=stellen, *refl.* imagine, fancy.
Vorstellung, *f. pl.* –en. presentation, conception. falsche Vorstellung, mis-conception.
Vort(h)eil, *m.* –s, *pl.* –e. advantage, profit, gain.
vortrefflich, *adj.* (*or adv.*) excellent.
vor=treten, *O. intr.* step *or* stand forth.
vorüber, *adv. and sep'ble prefix.* by; past, over.
vorüber=gehen, *O. intr.* walk past, pass by.
vorüber=schweben, *intr.* flit past.
Vorurt(h)eil, *n.* –s, *pl.* –e. prejudice.

Vorvater, *m.* -s, *pl.* Vorväter forefather, ancestor.
vorwärts, *adv.* forward, forwards, on.
vorwärts-rücken, *intr.* move forward, proceed.
Vorwort, *n.* -s, *pl.* -e. preface.
Vorwurf, *m.* -s, *pl.* Vorwürfe. reproach.
vor-zeichnen, *tr.* sketch, trace out.
Vorzug, *m.* -s, *pl.* Vorzüge. preference, superiority, advantage.
vorzüglich, *adj.* (*or adv.*) preferable, superior, excellent; *adv.* particularly, chiefly, especially.
vorzugsweise, *adv.* by preference, especially.
Vulkan, *m.* -s, *pl.* -e. volcano.

W.

Wa(a)re, *f. pl.* -n. ware, goods, merchandise.
Wa(a)renlager, *n.*-s, *pl.*—. ware-house.
Wa(a)renprobe, *f. pl.* -n. sample.
wach, *adj.* (*or adv.*) awake; on the alert. wach rufen. *O. tr.* awaken, call to life, revive.
Wache, *f. pl.* -n. guard, watch, watchmen (*pl.*).
wachen, *intr.* wake; watch, guard.
Wachs, *n.* -(s)es. wax.
wachsam, *adj.* (*or adv.*) watchful, vigilant.
Wachsamkeit, *f.* vigilance, watchfulness.
Wachseindruck, *m.* -s, *pl.* -drücke. impression in wax.
wachsen, *O. intr.* grow, increase. [growth.
Wachst(h)um, *n.* -s,
Wachtel, *f. pl.* -n. quail.
Wächter, *m.* -s, *pl.* —. watchman.
Wächterdienst, *m.* -es, *pl.* -e. service *or* duty of a watchman.
wacker, *adj.* (*or adv.*) brave, valiant, gallant.
Waffe, *f. pl.* -n. weapon, arms. zu den Waffen greifen, take up arms. [ance.
Wage, *f. pl.* -n. scales, bal-
Wagefa(h)rt, *f. pl.* -en. adventurous expedition.
wagen, *tr.* venture, dare, hazard, risk.
Wagen, *m.* -s, *pl.* —. wagon, cart, carriage.
wägen, *tr.* weigh; ponder.
Wagschale, *f.* scale of a balance.
Wa(h)l, *f. pl.* -en. choice, election.
wä(h)len, *tr.* chose, elect, select.
Wa(h)lstatt, *f.* battle-field.
Wa(h)n, *m.* -s. fancy, delusion, illusion.
wä(h)nen, *tr.* fancy, think, presume.
wa(h)r, *adj.* (*or adv.*) true, truly. wahr werden, prove true.
wa(h)ren, *refl.* take care.
wä(h)ren, *intr.* last, continue. [during.
wä(h)rend, *prep.* (*with gen.*)
wa(h)rhaftig, *adj.* (*or adv.*) genuine, real, positive. *adv.* truly, surely, in truth, indeed! [truth.
Wa(h)rheit, *f. pl.* -en.
wa(h)rlich, *adv.* truly, really, forsooth.
wa(h)rscheinlich, *adj.* (*or adv.*) likely, probable.
Waise, *f. pl.* -n. orphan.
Wald, *m.* -es, *pl.* Wälder. woods, forest.
Waldbaum, *m.* -es, *pl.* -bäume. forest-tree.
waldein, *adv.* into the woods.
Waldesrand, *m.* -es, *pl.* -ränder. edge of the forest.
Waldpfad, *m.* -es, *pl.* -e. forest-path.
Waldung, *f. pl.* -en. wood, woods, woodland.
Wall, *m.* -es, *pl.* Wälle. rampart.
wallen, *intr.* boil up; wave; wander, ramble.
Walfisch, *m.* -es, *pl.* -e. whale.
Walfischfänger, *m.* -s, *pl.* —. whale-fisher.
walten, *intr.* manage. schalten und walten, domineer, govern.
wälzen, *tr.* roll; *refl.* wallow, welter, roll.
Wand, *f. pl.* Wände. wall.
Wanderbursch, *m.* -en, *pl.* -en. travelling journeyman. [wanderer.
Wanderer, *m.* -s, *pl.* —.
wanderlustig, *adj.* inclined to rove, travel loving, vagrant.
wandern, *intr.* wander, travel, rove.
Wandersmann, *m.* -es, *pl.* -leute. wanderer, traveller.
Wanderung, *f. pl.* -en. wandering, travelling-excursion.
Wange, *f. pl.* -n. cheek.
wanken, *intr.* shake, totter, stagger.
wann, *adv.* when. dann und wann, now and then.
warm, *adj.* (*or adv.*) warm, hot.
wärmen, *tr.* warm, heat.
warnen, *tr.* warn, caution against.
Warnung, *f. pl.* -en. warning, caution, admonition.
Warte, *f. pl.* -n. watch-tower, look-out.
warten, *tr.* nurse, *intr.* wait, stay, await.
Wärter, *m.* -s, *pl.* —. warden, waiter, keeper.
warum, *adv.* why, wherefore.
was, *pron.* what, that which, whatever.
waschen, *tr. and intr.* wash.
Waschmulde, *f. pl.* -n. wash-basin.
Wasser, *n.* -s. water.
Wassermelone, *f. pl.* -n. water-melon.
Wasserrose, *f. pl.* -n. water-rose *or* pond-lily.
Wassertropfen, *m.* -s, *pl.* —. drop of water.
weben, *O. tr.* weave.
Weber, *m.* -s, *pl.* —. weaver.
Wechsel, *m.* -s, *pl.* —. change, exchange.
wechseln, *tr. and intr.* change, exchange, alternate.
wecken, *tr.* wake, awake.
weder, *conj.* neither. weder — noch, neither — nor.
Weg, *m.* -es, *pl.* -e. way, path, walk, manner. des Weges, that way.
weg, *adv. and sep'ble prefix.* away, gone, off.
weg-begeben, *O. intr.* go away, depart.
wegen, *prep.* (*with gen.*) on account of, for, because of.

Wegerecht, *n.* -es. right of way. [away.
weg=kapern, *tr.* snatch
Wegreise, *f.* departure.
weg=wälzen, *tr.* roll away.
Wegweiser, *m.* -s, *pl.* —. way-mark, guide-post, leader.
weg=werfen, *O. tr.* throw away; weggeworfen, *adj.* thrown away.
weg=ziehen, *O. intr.* move away, draw away.
weh! wehe! *interj.* woe! woe me! alas! weh thun, cause pains, ache, hurt, pain. [misery.
Weh, *n.* -es. woe, grief,
wehen, *intr.* blow, breathe.
Wehklage, *f. pl.* -n; **Weh=ruf**, *m.* -s, *pl.* -e. wailing, lamentation.
Wehr, *f. pl.* -en. weapon of defence, sword. zur Wehr setzen, make resistance.
Wehr, *n.* -es, *pl.* -e. weir, a. m. [self.
wehren, *refl.* defend one's
Weib, *n.* -es, *pl.* -er. wife, woman.
weich, *adj.* (*or adv.*) soft, weak, tender.
Weichbild, *n.* -es, *pl.* -er. boundary, precinct, vicinity.
weichen, *O. intr.* give way, make way, lose ground, recede. [willow.
Weide, *f. pl.* -n. pasture;
weiden, *tr. and intr.* pasture; graze.
Weidenbaum, *m.* -es, *pl.* -bäume. willow.
Weidenrut(h)e, *f.* willow-twig, withe.
weigern, *refl.* refuse, deny, be unwilling.
Weigerung, *f. pl.* -en. refusal, denial.
Weihe, *f. pl.* -n. consecration, dedication.
Weihe, *f. pl.* -n; *or m.* -n, *pl.* -n. harrier, henharm, eagle.
weihen, *tr.* consecrate, dedicate.
Weiher, *m.* -s, *pl.* —. fish-pond. [mas.
Weihnachten, (*pl.*) Christ-
weil, *adv. or conj.* while, because, since, as, when.
Weile, *f. pl.* -n. while. eine Weile, for a time.
weilen, *intr.* tarry, stay, linger. [vine.
Wein, *m.* -es, *pl.* -e. wine,
Weinberg, *m.* -es, *pl.* -e. vineyard.
weinen, *intr.* weep, cry, shed tears.
Weinranke, *f. pl.* -n. grape-vine. vine.
Weinschröter, *m.* -s, *pl.* —. wine-porter.
Weinstock, *m.* -es, *pl.* -stöcke. grape-vine.
Weintraube, *f. pl.* -n. bunch of grapes.
weise, *adj.* (*or adv.*) wise, sage.
Weise, *m.* -n, *pl.* -n. wise man, philosopher.
Weise, *f. pl.* -n. mode, manner, method, habit, tune, melody. auf keine Weise, in no wise.
weisen, *O. tr.* point out, show. [dence.
Weisheit, *f.* wisdom, pru-
weislich, *adv.* wisely, prudently. [clean.
weiß, *adj.* (*or adv.*) white.
weißlich, *adj.* (*or adv.*) whitish. [linen.
Weißzeug, *n.* -es. white
weit, *adj.* (*or adv.*) distant, far, far off; wide, large bei weitem, by far. von weitem, from afar. *adv.* afar. weit und breit, far and near.
Weite, *f. pl.* -n. width, distance.
weiter, *adj.* wider, further. *adv.* farther, further, on ahead, forward, besides. und so weiter, and so forth. weitaus, by far. weithin, far away.
Weitere, *n.* -en. what is left, remainder, subsequent.
weiter=gehen, *O. intr.* proceed, go on.
Weizen, *m.* -s. wheat.
welcher, welche, welches, *rel. and interrog. pron.* which, what, that, *indef. pron.* any, some.
welk, *adj.* (*or adv.*) withered, faded. [low.
Welle, *f. pl.* -n. wave, bil-
wellenförmig, *adj.* waving, undulated.
Wellenschlag, *m.* -es, *pl.* -schläge. dashing of the waves, billowing.
Welt, *f. pl.* -en. world, universe. alle Welt, every body.
Weltall, *n.* -s. universe.
welterlösend, *adj.* world-redeeming.
Weltmacht, *f. pl.* -mächte. great power.
wenden, (*reg. or irreg.*) *tr.* turn, direct to. *intr* (daran) sacrifice. *refl.* turn, (an einen) accost one.
Wendung, *f. pl.* -en. turn. turning.
wenig, *adj.* (*or adv.*) little, few, some. ein wenig, a little. ebenso wenig, as little as. weniger, less, fewer. am wenigsten, least of all. wenigstens, *adv.* at least.
wenn, *conj.* when, whenever, if. wenn auch, though.
wer, *interrog. and relat. pron.* who, he who, whoever.
werben, *O. tr. or intr.* apply for; recruit, list, raise soldiers.
werden, *O. intr.* become, come to be, grow, turn, prove, begin to be, be. anders werden, change, turn.
werfen, *O. tr.* throw, cast, fling. [dock-yard.
Werft, *n.* -es, *pl.* -e. wharf,
Werk, *n.* -es, *pl.* -e. work; action, deed.
Werkbank, *f. pl.* -bänke. work-bench.
Werktag, *m.* -es, *pl.* -e. working-day.
Werktagskleid, *n.* -es, *pl.* -er. working-day clothes.
Werkstatt, *f. pl.* -stätten. work-shop.
Werktisch, *m.* -es, *pl.* -e. work-table.
Werkzeug, *n.* -es, *pl.* -e. instrument, tool, implement, organ.
Wert(h), *m.* -es, *pl.* -e. worth, value, rate, price.
wert(h), *adj.* (*or adv.*) worth, worthy of, valuable, dear. der Mühe werth, worth the trouble.
wert(h)voll, *adj.* (*or adv.*) valuable, of great worth *or* value.
Wesen, *n.* -s, *pl.* —. being, essence, substance, nature, disposition; behavior.
weshalb (*or* weßhalb, *or* wesshalb), *adv.* why, wherefore.
Wespe, *f. pl.* -n. wasp.
Weste, *f. pl.* -n. vest, waistcoat.
Westen, *m.* -s. west.
westlich, *adj.* (*or adv.*) west, western, westerly.
westwärts, *adj.* (*or adv.*) westward.

Westwind, *m.* -es, *pl.* -e. west-wind.
Wette, *f. pl.* -n. bet, wager. um die Wette, in rivalry. es gilt die Wette, let us lay a wager.
wetteifern, *intr.* vie.
Wetter, *n.* -s. weather, tempest.
Whig, *m.* -s, *pl.* -s. Whig.
wichtig, *adj.* (*or adv.*) important, weighty. [up.
wickeln, *tr.* wind up, wrap
wider, *prep.* (*with acc.*) *or adv.* against, contrary to.
widerfa(h)ren lassen, *O. intr.* do, give.
widerlegen, *tr.* refute, contradict. [pose.
widersetzen, *refl.* resist, op-
widersprechen, *O. intr.* (*with dat.*) contradict, gainsay.
Widerstand, *m.* -es. resistance, opposition.
widerstehen, *O. intr.* (*with dat.*) withstand, resist.
widmen, *tr.* dedicate, devote.
wie, *adv.* how. *conj.* as, like, such as, as if. gerade wie, just as. wie auch, as also.
wi(e)der, *adv. and sep'ble prefix.* again, anew, back, in return.
Wi(e)deraufnahme, *f.* resumption.
wi(e)der-auf-nehmen, *O. tr.* take up again.
wi(e)der-bringen, (*irreg.*) *tr.* bring back, return.
wi(e)der-ein-setzen, *tr.* set *or* put in again, reinstall.
wi(e)der-erkennen, (*irreg.*) *tr.* recognize.
wi(e)der-finden, *O. tr.* find again, recover.
wi(e)der-geben, *O. tr.* give back, return.
Wi(e)dergeburt, *f.* regeneration.
Wi(e)derhall, *m.* -s. echo.
wi(e)der-hallen, *intr.* echo, resound.
wi(e)der-holen, *tr.* bring *or* fetch back.
wi(e)derholen, *tr.* repeat, say again, reiterate.
Wi(e)derholung *f. pl.* -en. repetition, reiteration.
Wi(e)derkehr, *f.* return.
wi(e)der-kehren, *intr.* return, come again.
wi(e)der-klingen, *O. intr.* resound, echo.
wi(e)der-kommen, *O. intr.* come back again *or* return.
wi(e)der-schallen, *intr.* resound, echo. [flection.
Wi(e)derschein, *m.* -es. re-
wi(e)der-sehen, *O. tr.* see *or* meet again.
Wi(e)der-sehen, *n.* -s. meetting after separation.
wi(e)derum, *adv.* again, anew, in return.
Wiege, *f. pl.* -n. cradle.
wiegen, *tr.* rock (a cradle. *O. tr. and intr.* weigh.
wiehern, *intr.* neigh.
Wiese, *f. pl.* -n. meadow.
Wiesel, *n.* -s, *pl.* —. weasel.
wiewo(h)l, *adv. or conj.* though, although.
Wigwam, *m.* -s. wigwam.
Wild, *n.* -es. game, venison.
wild, *adj.* (*or adv.*) wild, savage, uncultivated, fierce, angry. [barbarian.
Wilde, *m.* -n, *pl.* n. savage,
Wildgans, *f. pl.* -gänse. wild-goose.
Wildheit, *f.* wildness, savageness, fierceness.
Wildkatze, *f. pl.* -n. wild-cat. [desert.
Wildniß (*or* s), wilderness,
Wille, *m.* -n. will, mind, wish, design, purpose. letzte Wille, last will. mit Willen, on purpose, intentionally. um — willen, *prep.* (*with gen.*) for the sake of.
willfa(h)ren, *intr.* (*with dat.*) comply with.
Willfä(h)rigkeit, *f.* compliance, readiness.
willig, *adj.* (*or adv.*) willing, ready, voluntary (ily).
willkommen, *adj.* (*or adv.*) *and interj.* welcome. willkommen heißen, *tr.* welcome.
Willkommen, *n.* -s, *or* **Willkomm**, *m.* -ens. welcome, reception, salutation. [caprice.
Willkür, *f.* arbitrariness,
Willkürherrschaft, *f.* despotism, absolute government.
willkürlich, *adj.* (*or adv.*) arbitrary, capricious, absolute.
Wimper, *f. pl.* -n. eyelash.
Wind, *m.* -es, *pl.* -e. wind, breeze.
Winde, *f. pl.* -n. windlass, pulley. (bot.) creeper, convolvulous, morning-glory.
winden, *O. tr.* wind, twist, wring, heave. *refl.* wind. gewunden, wound, twisted, spiral.
Windmühle, *f. pl.* -n. wind-mill.
Windstoß, *m.* -es, *pl.* -stöße. gust, gale, blast of wind.
Wink, *m.* -es, *pl.* -e. wink, sign, hint. Einem einen Wink geben, give one a hint.
Winkel, *m.* -s, *pl.* —. angle, corner, nook.
winken, *intr.* (*with dat.*) wink, beckon, nod, make a sign. [ter.
Winter, *m.* -s, *pl.* —. win-
winzig, *adj.* (*or adv.*) petty, dwarfish, very small.
Wipfel, *m.* -s, *pl.* —. top (of tree), summit. [we.
wir (unser, uns), *pers. pron.*
Wirbel, *m.* -s, *pl.* —. whirl, eddy, whirl-pool.
wirbeln, *tr. and intr.* whirl, warble, trill.
wirken, *intr.* operate, work, perform, effect. auf sich wirken lassen, permit to be influenced.
wirklich, *adj.* (*or adv.*) real, actual, true, genuine.
Wirklichkeit, *f.* reality; truth. [virtue.
Wirksamkeit, *f.* efficiency;
Wirkung, *f. pl.* -en. effect, working.
Wirkungskreis, *m.* -(s)es, *pl.* -(s)e. sphere of activity.
wirr, *adj.* (*or adv.*) confused.
Wirt(h), *m.* -es, *pl.* -e. host, landlord, inn-keeper.
Wirt(h)in, *f. pl.* -nen. hostess, landlady.
Wirt(h)shaus, *n.* -(s)es, *pl.* -häuser. inn, public house, tavern, hotel.
wissen, *irreg. tr.* know, be aware of.
Wissen, *n.* -s. knowledge. ohne mein Wissen, unknown to me.
Wissenschaft, *f. pl.* -en. science, knowledge.
Witwe, *f. pl.* -n. widow.
Witwer, *m.* -s, *pl.* —. widower. [witticism.
Witz, *m.* -es, *pl.* -e. wit,
witzig, *adj.* (*or adv.*) witty, ingenious. [place.
wo, *adv.* where? in what
wobei, *adv.* whereby, whereat, in which.
Woche, *f. pl.* -n. week.
wochenlang, *adj.* (*or adv.*) for weeks.
wodurch, *adv.* whereby, through *or* by what.
wofern, *adv. or conj.* if, provided that.

wofür, *adv.* for what *or* which, wherefore.

Woge, *f. pl.* -n. wave, billow.

wogen, *intr.* undulate, heave.

woher, *adv.* whence, from what place.

wohin, *adv.* whither, where, what way.

wo(h)l, *adv.* well; indeed, to be sure, forsooth, perhaps, probably. ja wohl, to be sure, of course. sehr wohl, very well.

Wo(h)l, *n.* -es. weal, welfare.

wo(h)lan, *interj.* well, very well, come on!

wo(h)lbestellt, *adj.* well provided for.

Wo(h)lfa(h)rt, *f.* welfare, weal, prosperity.

wo(h)lfeil, *adj.* (*or adv.*) cheap.

wo(h)l=gehen, *O. impers.* (*with dat.*) fare well, prosper, be in good health.

wo(h)lhabend, *adj.* (*or adv.*) well-to-do, wealthy.

Wo(h)lstand, *m.* -es. comfort, prosperity.

Wo(h)lt(h)at, *f. pl.* -en. benefit, kindness, good deed, favor.

Wo(h)lt(h)äter, *m.* -s, *pl.* —. benefactor.

wo(h)lt(h)ätig, *adj.* (*or adv.*) beneficient, charitable, helpful.

wo(h)lt(h)un, (*irreg.*) *intr.* (*with dat.*) do good, do well, benefit, be beneficial.

wo(h)nen, *intr.* dwell, live, reside.

Wohngelaß (*or* ss), *n.* -(ss)es, *pl.* -(ss)e. room, chamber, appartment.

Wo(h)nhaus, *n.* -(s)es, *pl.* -häuser. dwelling-house.

Wo(h)nort, *m.* -es, *pl.* -e, *or* **Wo(h)nplatz,** *m.* -es, *pl.* -plätze. dwelling-place, abode.

Wo(h)nsitz, *m.* -es, *pl.* -e. residence, abode, domicile, home.

Wo(h)nstatt, *f. pl.* -stätten. abode, residence.

Wo(h)nstube, *f. pl.* -n. sitting-room.

Wo(h)nung, *f. pl.* -en. dwelling, habitation, residence, abode, house.

Wo(h)nzimmer, *n.* -s, *pl.* —. dwelling or sitting room.

Wolf, *m.* -es, *pl.* Wölfe. wolf.

Wolke, *f. pl.* -n. cloud.

Wolle, *f.* wool.

wollen, *adj.* woolen, of wool.

wollen, (*irreg.*) *tr.* (*modal aux.*) will, be willing, incline, intend, have a mind to, desire, be about, will have it, claim, assert; wish for, want. wollte Gott, would to God.

womit, *adv.* (*or conj.*) wherewith, with *or* by which *or* what.

wonach, *adj.* (*or adv.*) whereafter, whereupon, after *or* toward *or* according to which *or* what.

Wonne, *f. pl.* -n. delight, bliss.

wonnesam, *adj.* (*or adv.*) blissful.

wonnig, *adj.* (*or adv.*) delightful, blissful.

woran, *adv.* (*or conj.*) whereon, whereat, whereby, at what, in what.

worauf, *adv.* (*or conj.*) whereupon.

woraus, *adv.* (*or conj.*) whereout, wherefrom, from what, by which, whence.

worin, *adv.* (*or conj.*) wherein, in which *or* what.

Wort, *n.* -es, *pl.* Worte *or* Wörter. word. mit einem Worte, in a word.

wörtlich, *adj.* (*or adv.*) verbal, literal, word for word.

worüber, *adv.* (*or conj.*) whereat, whereof, of *or* at *or* over *or* upon which *or* what.

worunter, *adv.* (*or conj.*) where under, in *or* under *or* among which.

wovon, *adv.* (*or conj.*) whereof, of which *or* what.

wovor, *adv.* (*or conj.*) before which, for what *or* which, whereat.

wozu, *adv.* (*or conj.*) whereto, to what purpose, why, to *or* for *or* at *or* in addition to what.

Wrack, *n.* -es, *pl.* -e. wreck.

Wucher, *m.* -s. usury.

Wucherer, *m.* -s, *pl.* —. usurer.

wuchern, *intr.* practice usury; luxuriate, grow exuberantly (plants).

Wuchs, *m.* -(s)es. growth, shape, figure.

Wucht, *f.* weight, burden.

wuchtig, *adj.* (*or adv.*) weighty, heavy.

wü(h)len, *intr.* root up, dig up, stir; agitate.

wund, *adj.* (*or adv.*) sore, wounded.

Wundarzt, *m.* -es, *pl.* -ärzte. surgeon.

Wunde, *f. pl.* -n. wound, hurt, injury.

Wunder, *n.* -s, *pl.* —. wonder, miracle, marvel.

wunderbar, *adj.* (*or adv.*) wonderful, wondrous, marvellous.

Wunderland, *n.* -es. fairy-land, land of wonders.

wundern, *refl.* wonder, be amazed *or* surprised.

wundersam, *adj.* (*or adv.*) wonderful.

wunderschön, *adj.* (*or adv.*) wondrous fair *or* beautiful.

Wundervogel, *m.* -s, *pl.* -vögel. fairy-bird.

wundervoll, *adj.* (*or adv.*) wonderful.

Wunsch, *m.* -es, *pl.* Wünsche. wish, desire.

wünschen, *tr.* wish, desire, long for. Glück wünschen, congratulate.

wünschenswert(h), *adj.* (*or adv.*) desirable.

Würde, *f. pl.* -n. worth, dignity, honor, rank, office.

würdig, *adj.* (*or adv.*) worthy, deserving.

würdigen, *tr.* estimate, value, esteem, deem worthy.

Wurf, *m.* -es, *pl.* Würfe. cast, throw.

Würfel, *m.* -s, *pl.* —. cube, die.

Wurfspeer, *m.* -es, *pl.* -e. spear, lance, javelin.

würgen, *tr.* choke, strangle.

Wurm, *m.* -es, *pl.* Würmer. worm.

Würtemberg, *n.* -s. Wurtemberg.

Würtemberger (*pl.*) Wurtemberg troops.

Wurzel, *f. pl.* -n. root.

wüst, *adj.* (*or adv.*) waste, desert, confused.

Wüste, *f. pl.* -n. waste, desert, wilderness.

Wüstenkönig, *m.* -s, *pl.* -e. lion, king of the desert.

Wut(h), *f.* rage, fury.

Wut(h)ausbruch, *m.* -s, *pl.* =ausbrüche. fit of rage.

wüt(h)en, *intr.* rage.

wüt(h)end, **wut(h)entbrannt,** *adj.* (*or adv.*) raging, furious.

wüt(h)ig, *adj.* (*or adv.*) outrageous, mad, furious.

Y.

Yacht, *f. pl.* -en. yacht, pinnace.

Yuma, *m.* -s, *pl.* -s. Yuma (Indian tribe).

Z.

Zackig, *adj.* pronged, jagged, notched.
zagen, *intr.* be in fear, be disheartened.
zaghaft, *adj.* (*or adv.*) shy, faint-hearted.
zähe, *adj.* (*or adv.*) tough.
Za(h)l, *f. pl.* -en. number.
za(h)len, *tr.* pay.
zä(h)len, *tr.* count.
za(h)lreich, *adj.* (*or adv.*) numerous.
za(h)m, *adj.* (*or adv.*) tame, gentle.
zä(h)men, *tr.* tame, *refl.* check one's self.
Za(h)n, *m.* -es, *pl.* Zähne. tooth.
Za(h)nweh, *n.* -es. toothache.
Zä(h)re, *f. pl.* -n. tear.
Zange, *f. pl.* -n. tongs, pincers.
Zank, *m.* -es. quarrel, wrangle.
zanken, *intr.* quarrel, wrangle, fall out.
Zapfen, *m.* -s, *pl.* —. tap, peg, plug; faucet.
zapfen, *tr.* tap.
zart, *adj.* (*or adv.*) tender, soft, delicate, frail.
zärtlich, *adj.* (*or adv.*) tender, delicate; fond.
Zauber, *m.*-s, *pl.* —. magic charm, enchantment.
Zauberer, *m.* -s, *pl.* —. magician, sorcerer.
zauberhaft, zauberisch, *adj.* (*or adv.*) magical, bewitching.
Zauberkraft, *f. pl.* -kräfte. witchcraft, magic power.
Zauberkreis, *m.* -(ſ)es, *pl.* -(ſ)e. magic circle.
zaubern, *tr. and intr.* practice magic, conjure.
zaudern, *intr.* linger, be tardy, delay.
Zaum, *m.* -es, *pl.* Zäume. bridle, rein, curb.
Zaun, *m.* -es, *pl.* Zäune. fence, hedge.
Zeche, *f. pl.* -n. costs of a drinking bout, hotel-bill.
Zehe, *f. pl.* -n. toe.
zehn, *num.* ten. **zehnfach,** *adj.* (*or adv.*) tenfold. **zehnmal,** ten times. **zehnte,** tenth. **Zehntel,** *n.*-s, *pl.*—. tenth part, one tenth.

zehren, *tr.* consume, use up, waste, destroy. *intr.* eat and drink, live.
Zeichen, *n.* -s, *pl.* —. sign, token, mark.
zeichnen, *tr.* draw, delineate, mark.
Zeichner, *m.* -s, *pl.* —. draughtsman, designer.
Zeichnung, *f. pl.* -en. drawing.
zeigen, *tr.* show, point out, *refl.* appear.
Zeit, *f. pl.*-en. time, season, period. vor Zeiten, times ago. zur Zeit, at present. mit der Zeit, in time. eine Zeit lang, for some time. freie Zeit, leisure. von Zeit zu Zeit, from time to time, now and then.
Zeitalter, *n.* -s, *pl.* —. age, era.
Zeitfolge, *f. pl.*-n, **Zeitenkreis,** *m.* -(ſ)es, *pl.* -(ſ)e. succession *or* course of time.
zeitig, *adj.* (*or adv.*) early, timely; in due time.
Zeitrechnung, *f. pl.* -en. chronology, era.
Zeitschrift, *f. pl.* -en. periodical, journal.
Zeitung, *f. pl.* -en. tidings, news, newspaper, gazette.
Zeitverlust, *m.* -es, *pl.* -e. loss of time.
zeitweilig, *adj.* (*or adv.*) temporary.
Zelle, *f. pl.* -n. cell.
Zelt, *n. pl.* -e. tent, pavilion.
Zepter (*or* Scepter *or* Szepter), *n.* -s, *pl.* —. scepter.
zerbrechen, *O. tr.* break to pieces. sich den Kopf zerbrechen, rack one's brain.
zerbrechlich, *adj.* fragile, brittle.
zerbrochen, *adj.* broken.
zerbröckeln, *tr.* crumble to pieces.
zerfallen, *O. intr.* fall to pieces, decay.
zergehen, *O. intr.* dissolve, melt.
zerklopfen, *tr.* beat *or* knock to pieces.
zerknicken, *tr.* spoil by bending, crack, break.

zerlegen, *tr.* disjoin; analyze.
zermalmen, *tr.* crush, crunch, grind to pieces.
zerplatzen, *intr.* burst to pieces.
zerreißen, *O. tr.* tear to pieces, rend.
zerren, *tr.* pull, tug, drag.
zerschmelzen, *O. intr.* melt, dissolve.
zerschmettern, *tr.* dash to pieces, crush, shatter.
zerschneiden, *O. tr.* cut up, carve.
zerstampfen, *tr.* pound, crush by stamping.
zerstören, *tr.* destroy, demolish, ruin.
zerstörend, *adj.* (*or adv.*) destructive.
zertrümmern, *tr.* destroy, lay in ruins, demolish.
Zerwürfniß (*or* ß), *n.* -(ſſ)es, *pl.* -(ſſ)e. discord, disunion, quarrel.
Zettel, *m.* -s, *pl.* —. bill, note, ticket, bit of paper.
Zeug, *n.* -es. stuff, cloth, material, trash.
Zeuge, *m.*-n, *pl.*-n. witness.
zeugen, *intr.* testify, bear witness.
Zeugenverhör, *n.*-s, *pl.*-e. examination of witnesses.
Ziege, *f. pl.* -n. goat, she-goat.
Ziegel, *m.* -s, *pl.* —. tile, brick.
Ziegelbrennerei, *f. pl.* -en. brick-kiln.
ziehen, *O. tr.* draw, pull, drag; cultivate (plants), bring up (children), move, march (army).
Ziel, *n.* -es, *pl.* -e. aim, goal, mark, end; limit, term, butt, point.
zielen, *intr.* aim, take aim.
Zielscheibe, *f. pl.*-n. target.
ziemlich, *adj.* (*or adv.*) seemly. moderate, pretty, tolerable.
zieren, *tr.* adorn, decorate. *refl.* be affected, give one's self airs.
zierlich, *adj.* (*or adv.*) neat, dainty, delicate.

Ziffer, *f. pl.* -n. cipher, number, figure.
Zifferschrift, *f. pl.* -en. cipher-writing.
Zimmer, *n.* -s, *pl.* —. room, chamber.
Zimmeraxt, *f. pl.* -äxte. carpenter's axe.
zimmern, *tr.* timber, frame, make, erect.
Zinn, *n.* -es. tin, pewter.
Zins, *m.* -(s)es, *pl.* -(s)en. rent, tribute, interest.
zinsbar, *adj.* (*or adv.*) tributary.
zittern, *intr.* tremble, quake, shiver.
zögern, *intr.* tarry, hesitate, linger.
Zögling, *m.* -s, *pl.* -e. pupil.
Zoll, *m.* -es, *pl.* Zölle. toll, duty, custom.
Zoll, *m.* -es, *pl.* -e. inch.
Zöllner, *m.* -s, *pl.* —. toll-gatherer.
Zone, *f. pl.* -n. zone.
Zopf, *m.* -es, *pl.* Zöpfe. tuft *or* braid of hair, tress.
Zorn, *m.* -es. wrath, anger, rage.
zornig, *adj.* (*or adv.*) wrathful, angry.
zu, *adv. and sep'ble prefix.* to; together, closed, too, overmuch, in excess. *prep.* (*with dat.*) to, unto, in addition to, besides, at, in, by, in order to, for, on.
zu=bereiten, *tr.* prepare, make ready, dress.
zu=binden, *O. tr.* tie up.
zu=bringen (*irreg.*) *tr.* pass away the time.
Zucht, *f.* breeding, training, discipline.
züchtigen, *tr.* chastise, punish.
zucken, *intr.* palpitate, quiver.
Zucker, *m.* -s. sugar.
zu=erkennen, (*irreg.*) *tr.* adjudge, award.
zuerst, *adv.* firstly, at first.
Zufall, *m.* -s, *pl.* Zufälle. change, accident.
zufällig, *adj.* (*or adv.*) casual, accidental.
Zuflucht, *f. pl.* -en. refuge, recourse, shelter.
zufolge, *prep. with gen. or dat.* in consequence of.
zufrieden, *adj.* (*or adv.*) contented, satisfied.
Zufriedenheit, *f.* contentment, satisfaction.
zu=frieren, *O. intr.* freeze up *or* over.
zu=fügen, *tr.* add to, cause, do, bring upon.
Zug, *m.* -es, *pl.* Züge. pull, tug, draught, procession, train; line, march; feature. letzte Züge, last breath *or* gasp.
Zugang, *m.* -s, *pl.* Zugänge. access, entrance, approach.
Zugbrücke, *f. pl.* -n. drawbridge.
zu=geben, *O. tr.* concede, grant.
zugegen, *adv.* present.
zu=gehen, *O. intr.* go to, approach; go on, proceed, happen, take place. — auf, step up to.
Zügel, *m.* -s, *pl.* —. rein, bridle.
zuget(h)an, *adj.* affectionate, attached, devoted.
zugleich, *adv.* at the same time, likewise.
Zugvogel, *m.* -s, *pl.* -vögel. bird of passage.
zu=hören, *intr.* (*with dat.*) hearken *or* listen to, attend.
Zuhörer, *m.* -s, *pl.* —. hearer, listener.
zu=kommen, *O. intr.* (*with dat.*) come to, fall to one's share. zukommen lassen, let (any one) share.
Zukunft, *f.* future, time to come.
zuletzt, *adv.* at last, lastly, finally.
zu=machen, *tr.* shut, close, button up.
zumeist, *adv.* mostly, for the most part.
zunächst, *adv.* next in order, above all, chiefly.
Zunahme, *f.* increase.
zu=nehmen, *O. intr.* increase, grow.
Zuneigung, *f.* inclination, affection.
Zunft, *f. pl.* Zünfte. guild.
Zunfthaus, *n.* -(s)es, *pl.* -häuser. guild-hall *or* house.
Zunge, *f. pl.* -n. tongue. *fig.* language.
zurecht, *adv. and sep'ble prefix.* aright, to rights.
zurecht=machen, *tr.* set aright, mend, repair, bring to order.
zürnen, *intr.* (*with dat.*) be angry with. zürnend, *adj.* (*or adv.*) angry.
zurück, *adv. and sep'ble prefix.* back, backwards, in the rear, behind.
zurück=bleiben, *O. intr.* remain behind *or* back.
zurück=bringen, (*irreg.*) *tr.* bring back, restore.
zurück=geben, *O. tr.* give back, return.
zurück=gehen, *O. intr.* go back, return.
zurück=halten, *O. tr.* hold back, restrain.
zurück=kehren, *intr.* turn back, return.
zurück=lassen, *O. tr.* leave behind, desert.
zurück=legen, *tr.* lay back *or* aside; travel over (so many miles), traverse.
zurück=nehmen, *O. tr.* take back, withdraw.
zurück=rufen, *O. tr.* call back, recall.
zurück=schicken, *tr.* send back.
zurück=setzen, *tr.* set back *or* aside, disregard, neglect.
Zurücksetzung, *f. pl.* -en. disregard, neglect.
zurück=weichen, *O. intr.* give way, retire, recede.
zurück=werfen, *O. tr.* throw back, repulse, reflect.
zurück=ziehen, *O. tr.* pull back, withdraw; *refl.* retire.
Zuruf, *m.* -s, *pl.* -e. cheer, acclamation.
zurufen, *O. intr.* (*with dat.*) call to.
Zusage, *f.* promise.
zu=sagen, *tr.* promise, *intr.* to be to one's taste.
zusammen, *adv. and sep'ble prefix.* together.
zusammen=binden, *O. tr.* bind *or* tie together.
zusammen=drücken, *tr.* compress.
zusammen=fügen, *tr.* join, unite, combine.
zusammen=halten, *O. tr. and intr.* hold *or* keep together.
Zusammenkunft, *f. pl.* -künfte. meeting.
zusammen=setzen, *tr.* set *or* put together, compound, compose.
Zusammensetzung, *f. pl.* -en. composition, combination.
zusammen=treffen, *O. intr.* meet, encounter.
zusammen=t(h)ürmen, *tr.* heap up.
zu=schauen, *intr.* (*with dat.*) look on, behold.
Zuschauer, *m.* -s, *pl.* —, beholder, looker on.

zu=schicken, *tr.* send to, forward to.

zu=schlagen, *O. tr.* shut with force, slam to.

zu=schreiben, *O. tr.* ascribe, impute; dedicate.

zu=schreiten, *O. intr.* step up to.

zu=sichern, *tr.* assure, secure.

Zustand, *m.* -es, *pl.* Zustände. condition, situation.

zu=stimmen, *intr.* (*with dat.*) agree to. approve of.

Zustimmung, *f. pl.* -en. consent, approval.

Zutritt, *m.* -es, *pl.* -e. access, admittance.

zuverlässig, *adj.* (*or adv.*) reliable, certain, sure.

Zuverlässigkeit, *f.* reliableness, authenticity.

Zuversicht, *f.* confidence.

zuvor, *adv.* before, formerly; above all.

zuvor=kommen, *O. intr.* (*with dat.*) prevent, get the start of, anticipate.

zu=werfen, *O. tr.* throw to. *intr.* keep on throwing.

Zuwachs, *m.* -(s)es. increase (by growth).

zuweilen, *adv.* sometimes, at times.

zu=weisen, *O. tr.* direct to, allot.

zuwider, *prep.* (*with dat.*) contrary to, against.

Zwang, *m.* -s. constraint, compulsion, force.

zwanzig, *num.* twenty. **zwanzigmal,** twenty times. **zwanzigste,** twentieth.

zwar, *adv. or conj.* it is true, to be sure, indeed, though.

Zweck, *m.* -es, *pl.* -e. aim, end, goal, object, scope, design, purpose.

zweckmäßig, *adj.* (*or adv.*) appropriate, suitable.

zwei, *num.* two. **zweimal,** two times. **zweite,** second, **zweitens,** secondly. **zweierlei,** *adj.* of two kinds. **zweifach,** twofold.

Zweifel, *m.* -s, *pl.* —. doubt. außer Zweifel, beyond doubt. in Zweifel ziehen, doubt, be distrustful of.

zweifelhaft, *adj.* (*or adv.*) doubtful, dubious.

zweifeln, *intr.* doubt.

zweifelso(h)ne, *adv.* undoubtedly, doubtless.

Zweig, *m.* -es, *pl.* -e. branch, twig.

Zweikampf, *m.* -es, *pl.* -kämpfe. duel, single combat.

zweischneidig, *adj.* two edged.

Zwerg, *m.* -es, *pl.* -e. dwarf, pigmy.

Zwieback, *m.* -s. biscuit, rusk.

Zwiebel, *f. pl.* -n. bulb, onion.

Zwilling, *m.* -s, *pl.* -e. twin.

zwingen, *O. tr.* force, compel.

Zwingherr, *m.* -n, *pl.* -en. despot, tyrant.

Zwirn, *m.* -s. (linen) thread.

zwischen *prep.* (*with dat. or acc.*) between, betwixt, amid, among.

Zwischenraum, *m.* -es, *pl.* -räume. interval, space *or* room between.

Zwist, *m.* -es, *pl.* -e. discord, dispute.

zwitschern, *intr.* twitter, chirp.

zwölf, *num.* twelve. **zwölfmal,** twelve times. **zwölfte,** twelfth. **zwölferlei,** *adj.* of twelve kinds. **zwölffach** *or* **-fältig,** twelvefold. **Zwölftel,** *n.* -s, *pl.* —. twelfth part.

